STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg

Titeldaten

Titel: Abendausgabe
Datum: Montag, den 14. Juni 1926
Band: 98
Ausgabe: 162, 14.06.1926 - Abendausgabe
Standort: Staatsarchiv Hamburg, Bibliothek
Signatur: n.n.

PURL: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1699277745_19260614AB

Rechtehinweis

Urheberrechtsschutz nicht bewertet.

Der Urheberrechtsschutz und sonstige Rechtsstatus des Objekts wurde nicht bewertet. Bitte prüfen Sie selbst, ob das Objekt urheberrechtlich geschützt ist und verwenden Sie es in diesem Fall nur im Rahmen gesetzlicher Erlaubnisse oder mit Zustimmung der Urheberin bzw. des Urhebers, falls dieses in Betracht kommt.

COPYRIGHT
NOT EVALUATED

https://rightsstatements.org/vocab/CNE/1.0/

Ergänzender Hinweis

Möglicherweise benötigen Sie zusätzliche Erlaubnisse für die beabsichtigte Nutzung. Zum Beispiel, weil Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen zu beachten sind.

Nachnutzung

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

> *Original und digitale Bereitstellung: Standort + Signatur + PURL*

Bei der Weiterverwendung unserer Digitalisate freuen wir uns über eine kurze Mitteilung mit den bibliographischen Angaben und nach Möglichkeit auch über ein Belegexemplar der Publikation.

Kontakt

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
- Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg

digitalisierung@sub.uni-hamburg.de
https://www.sub.uni-hamburg.de

Hamburger Fremdenblatt

Größte politiſche Tageszeitung Nordweſtdeutſchlands

Täglich reichilluſtrierte Kupfertiefdruck-Beilagen

* Preis 15 Pf. *

Bezugspreis in Hamburg, Altona, Wandsbek und Umgebung monatlich: die 12mal wöchentliche Ausgabe 6.— Mark frei Haus (für die Zeitung 5.02 Mark, für den Kolporteur direkt 98 Pfg.), bei Abholung 5.50 Mark; die 7mal wöchentliche Ausgabe mit Lokalanzeigen 3.40 Mark frei Haus (für die Zeitung 2.87 Mark, für den Kolporteur direkt 53 Pfg.), bei Abholung 3.20 Mark. Halbmonatsabonnement geſtattet. — Die Kolportagegebühren ziehen die Kolporteure für eigene Rechnung ein; ſie haben für die Zeitungsgebühren Inkaſſovollmacht, ſo daß der fettgedruckte Geſamtbetrag voll den Kolporteuren zu zahlen iſt. —

Poſtbezugspreis monatlich: Ausgabe A 12mal wöchentlich 6.— Mark. Stadt-Ausgabe C 7mal wöchentlich mit Lokalanzeigen 3.50 Mark. Reichs-Ausgabe B 7mal wöchentlich ohne Lokalanzeigen 2.50 Mark. Reichs-Ausgabe B iſt außer durch die Poſt bei unſeren Provinz-Filialen zu 2.60 Mark frei Haus zu beziehen.

Auslandsabonnement durch unſere Hauptgeſchäftsſtelle und die Poſtanſtalten in Deutſch-Oeſterreich, Tſchechoſlowakei, Ungarn, der Schweiz, Luxemburg, Belgien, Frankreich, Italien, Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland, Litauen, Lettland, Eſtland; für alle übrigen Staaten iſt der Bezug nur mit Kreuzband durch die Expedition dieſes Blattes möglich. **Erfüllungsort:** Hamburg.

Verlag: Hamburger Fremdenblatt Broſchek & Co. m. b. H., Hamburg 36.

Anzeigenpreis Stadtauflage (Groß-Hamburg und Umgebung) die Zeile 50 Pfennig } Gesamtauflage (auch Expreßboten- u. Poſtbeſtellung) die Zeile 60 Pfennig } Textanzeigen die Zeile 4.50 Mark. Private Familien-Anzeigen und Stellengeſuche werden in die Geſamtauflage von über 150000 Exemplaren zu Vorzugspreiſen aufgenommen, ebenſo werden „Kleine Anzeigen“ von Hamburger Auftraggebern in der Stadtauflage zu ermäßigten Preiſen nach aufliegendem Tarif veröffentlicht. Kleine Anzeigen ſind im voraus zu bezahlen. Auf Anzeigen in den wochentäglichen Morgen-Ausgaben 10% Nachlaß. Erfüllungsort Hamburg.

Für das Erſcheinen der Anzeigen an beſtimmten Tagen und Plätzen kann keine Gewähr geleiſtet werden.

Telegramm-Adreſſe: Fremdenblatt Hamburg. — **Fernſprecher** für Stadt- und Vorortverkehr: Alſter 2823—35. Nachts für **Schriftleitung:** Alſter 2857. Für Fernverkehr: Hanſa 5900, 5901, 5902 und 5903. **Altonaer Redaktion:** Muſeumſtraße 25, Fernſprecher D 2 4224. **Berliner Redaktion:** Krauſenſtraße 9/10. Centrum 5954—56. — Durch Fernſprecher werden Anzeigen und Korrekturen nicht angenommen.

Poſtſcheck-Konto: Nr. 2577 Hamburg. **Bank-Konto:** Commerz- und Privatbank unter „Hamburger Fremdenblatt“.

Redaktion: Hamburg, Große Bleichen 42. Chefredakteur: Felix von Eckardt. 2

Nr. 162 | Montag, 14. Juni 1926 | **Abend-Ausgabe** | Achtundneunzigſter Jahrgang | II. Vierteljahr

Neuordnung des Deviſenhandels in Italien.

Tagesſchau.

In Berlin fanden geſtern zahlreiche Demonſtrationen für und wider den Volksentſcheid ſtatt, die im allgemeinen ruhig verliefen.

Auf der Tagung des öſterreichiſch-deutſchen Volksbundes in Frankfurt a. M. trat Reichstagspräſident Löbe von neuem entſchieden für den Anſchluß ein.

Eine vorbereitende Konferenz in Paris beſchloß, für September in Genf die Gründung einer Internationalen Journaliſtenvereinigung.

Der polniſche Außenminiſter erklärte in einem Interview, daß Polen ebenſo wie Deutſchland das Recht auf einen ſtändigen Ratsſitz habe.

Der Deviſenhandel in Italien wurde grundſätzlich wieder zugelaſſen, iſt aber nur den Großbanken geſtattet.

Aus verſchiedenen Gegenden Deutſchlands werden ſchwere Unwetter gemeldet.

Von einem furchtbaren Zyklon wurde das Jura-Tal bei Chaux de Fonds (Schweiz) heimgeſucht.

Der italieniſche Deviſenhandel.

# Rom, 13. Juni. (Drahtbericht.) Die miniſteriellen Ausführungsbeſtimmungen über das neueſte Dekret zur Einſchränkung des Deviſenhandels treten am Montag in Kraft.

Darnach wird den Banken verboten, für eigene Rechnung auf Vorrat ausländiſche Valuten zu kaufen, wie auch alle Deviſengeſchäfte unter den Banken verboten werden, wenn ſie nicht auf gerechtfertigte und unaufſchiebbare Bedürfniſſe von Induſtrie und Handel ſich beziehen. Jede Gewährung von Krediten im Ausland iſt ſtreng unterſagt, ebenſo die Diskontierung aller Wechſel über Lira aus dem Auslande oder von italieniſchen zugunſten ausländiſcher Geſchäftshäuſer. Ausländiſche Kreditbriefe in Lira dürfen nicht bezahlt werden, wenn nicht ein ausgeſprochenes Guthaben vorhanden iſt. Für die Diskontierung italieniſcher Lira-Tratten auf ausländiſche Firmen müſſen für die entſprechenden Dokumente die Bewilligungen der Bank von Italien eingeholt werden.

Gleichzeitig mit den neuen Vorſchriften über den Deviſenhandel iſt auch jede Ausfuhr von Lira aus Italien in bar, Wechſeln und Schecks oder Wertpapieren ohne Ermächtigung des Schatzamtes verboten worden.

# Rom, 14. Juni. (Drahtbericht.) Nach dem neuen Dekret über die Beſchränkung des Deviſenhandels dürfen außer der Staatsbank nur noch die Banken mit mindeſtens 100 Millionen Lire Kapital Deviſen-Geſchäfte durchführen, und zwar die folgenden: Banca Commerciale Italiana, Credito Italiano, Banca di Roma, Banca internazionale di Credito, Iſtituto Credito Marittimo, Banca d'America-d'Italia und Banca Commerciale Trieſtino. Ferner alle Filialen dieſer Banken. Als Gegenſtück der Privatbankkorporation von Newyork und London, die ſchon im Auftrag des italieniſchen Schatzamtes an der Stützung der Lira auf jenen Märkten mitgewirkt hat, wird zudem der Banca Itala-Britannica in Mailand Deviſenhandel geſtattet.

# Rom, 14. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Finanzminiſter Graf Volpi wird heute im Senat ſeine neuen Vorſchriften zum Schutze der Lira gegenüber der Spekulation und Kapitalflucht eingehend begründen. In Finanzkreiſen erwartet man die Rede mit einiger Spannung, weil ſie die Anſichten der Regierung über die Valutafrage im allgemeinen und die Münzfrage im beſonderen enthalten wird. Graf Volpi wird ſich eingehend mit der Lage der internationalen Valuta und den jetzt überſtandenen ſpekulativen Angriffen gegen die Lira befaſſen. Von Bedeutung aber wird ſeine grundſätzliche Auffaſſung der Münzfrage im Zuſammenhang mit den Bemühungen anderer Staaten für die Aufwertung ihres Geldes ſein.

Pangalos und der Generaliſſimus.

Der Diktator auf der Miniſterſuche.

Von unſerem Balkankorreſpondenten.

Athen, 6. Juni.

Baut er ab, der griechiſche Diktator? Will er das Autokratenregime preisgeben, das er mit dem Pronunciamento im vorigen Jahre geſchaffen? Will er die Pforten des Parlaments, die ſeit langen Monaten geſchloſſen, wieder öffnen? Sollen auch wieder zivile Politiker, die ſeit langer Zeit entthront, in griechiſchen Dingen mitzureden haben? Soll Griechenland, das ſeit dem Sturze der Dynaſtie ohne Magna charta geblieben, endlich wieder eine Verfaſſung erhalten und ſoll wieder nach einer Verfaſſung regiert werden? Sollen Wahlen kommen, freie Wahlen, — ſoll die Welt bald erfahren, was das griechiſche Volk eigentlich will?

Geſtützt auf die Bajonette ihm ergebener Militärs und Nur-Militärs, hat Pangalos ſich zum Herrn von Griechenland gemacht, und er hat mit Hilfe dieſer Bajonette bis auf den heutigen Tag ſich als ſolcher behauptet. Nichts in Griechenland gilt außer ihm, — es ſei denn noch der Wille der allmächtigen griechiſchen Militärliga, deren Exponent er iſt, die unſichtbar hinter dem Diktator ſteht. Aber Pangalos iſt doch mehr als nur ein ſchwacher Exponent, und ſein Kraftbewußtſein, ſein Ehrgeiz duldet nur ſchwer eine andere Macht neben ſich. Auch nicht die des legitimen Staatspräſidenten. Kein Wunder alſo, daß der greiſe Admiraliſſimus Konduriotis, neben Venizelos und Danglis der Dritte des kühnen Salonikier Triumphirats aus dem Jahre 1915, — er, der nach dem Tode des Königs Alexander und nach dem Verjagen des Königs Georg teils Vizekönig, teils Staatspräſident war, — vor einigen Monaten ſein Amt niederlegte. Pangalos' Wunſch, der unumſchränkte Selbſtherrſcher Griechenlands zu werden, konnte ſich jetzt freier entwickeln. Er ließ ſich als Kandidat zum Staatspräſidenten aufſtellen, oder, was richtiger iſt, er ſtellte ſich ſelbſt dazu auf. Er duldete keinen Gegenkandidaten. Und er wurde gewählt, mußte als einziger Kandidat gewählt werden, da für die Praktiken dieſer Wahl, ſo wie er ſie beſtimmt, kein Politiker in dieſem Lande die Verantwortung hatte auf ſich nehmen wollen.

Und jetzt kam alſo plötzlich die Sache mit Paraskevopulos. Die geſamte griechiſche Oeffentlichkeit horchte auf. Sollte eine neue politiſche Melodie in Griechenland geblaſen werden? Sollte die Diktatur abgepfiffen und wieder ein verfaſſungsgemäßes politiſches Leben gezeugt werden? Unmißverſtändlich, klar und entſchieden waren ſeit dem Aufkommen der Diktatur Pangalos die Forderungen der politiſchen Parteien geweſen: Rückkehr zum normalen parlamentariſchen Leben, freie Wahlen, freie Preſſe, Veröffentlichung der vom letzten Parlament in ihren Grundzügen angenommenen Verfaſſung, Ausmerzung des Militäreinfluſſes aus dem politiſchen Leben, Rückkehr der Militärs in die Kaſernen. Intranſigent war dieſes Programm bis auf den heutigen Tag, und es war von dem geſchloſſenen Lager aller Parteien, von dieſer politiſchen Gemeinſchaft der Venizeliſten und Konſtantiniſten oder, wenn man will, der Republikaner und Monarchiſten nichts nach Pangalos' Seite hin abgebröckelt. Es war der Diktator mit ſeinen militäriſchen Freunden einſam geblieben.

Hatte Pangalos dieſer unüberwindbaren Intranſigenz der politiſchen Parteien und der gefährlichen, beunruhigenden konſpirativen Unterſtrömungen im Militärlager halber plötzlich den penſionierten General Paraskevopulos nach Athen gerufen? Das wäre möglich und ſogar wahrſcheinlich geweſen. Pangalos' Stellung iſt keineswegs feſt in Griechenland, und es wäre töricht zu behaupten, es herrſche Begeiſterung für ſein Regime. Das griechiſche Volk iſt unter dieſem Regime geheimnisvoll verſchloſſen, iſt apathiſch, faſt mißtrauiſch. Die Politiker feindſelig, haßerfüllt. Selbſt einzelne prominente Militärs neidiſch. Es ſah oft ſchon beunruhigend mit Pangalos' Diktatorenherrlichkeit aus. Dazu iſt Griechenland, wo die Stimmungen in den letzten Jahren wechſeln wie das Wetter im Barometer, ein ſchlechter Boden für Beſtändigkeit. Pangalos weiß das alles, fühlt es, und er arbeitet deshalb ſchon geraume Zeit daran, ſeine Stellung zu feſtigen. Er will ſie ſtützen nach der politiſchen, nach der legalen Seite hin. Er ſuchte nach politiſchen Führern, die ihm helfen könnten. Aber er bekam ſeither nur kalte Schultern zu ſehen. Es war wiederum offenkundig geworden: er ſtand allein auf weiter Flur. Aber er warb unermüdlich weiter, ſprach von Wahlen, von einem Parlament, das er ſchaffen werde, von der Verfaſſung, die veröffentlicht werden ſollte, von dem Volkswillen, der entſcheiden ſollte. . .

Seltſame Worte waren das aus dem Munde eines Diktators der Art von Pangalos'. Sie klangen wie Sirenengeſang, und man zweifelte. Aber hatte man in Paris auf dieſes betörende Lied gehört? Glaubte man dort beſeligt daran? In Paris lebt ſeit der Rückkehr Konſtantins nach Griechenland mit einer nur kurzen Abweſenheitsepiſode der „große Kreter“, Venizelos. Vereinſamt und in Groll mit ſeinem Vaterland. In Abneigung gegen die Revolutionschefs und namentlich auch gegen Pangalos. Da wurde in den letzten Monaten plötzlich von Briefen geſprochen, die Venizelos und Pangalos ausgetauſcht hätten, und von politiſchen Verabredungen. Wollte Venizelos den Diktator ſtützen? In der Tat ging er, der von den Militärs Abgehalfterte, in politiſcher Miſſion gerade für dieſes Militärregime nach England, um dort mit der britiſchen Regierung die Frage der griechiſchen Schuldenregulierung zu beſprechen, und um mit dieſer Regelung Pangalos einen Erfolg zu bereiten. Und gleichzeitig gab Venizelos ſeinem Freunde, dem penſionierten General Paraskevopulos, der gleich ihm ſeit ſechs Jahren in Paris lebte, den Rat, Pangalos' Angebot auf Uebernahme der Miniſterpräſidentſchaft anzunehmen. Der Generaliſſimus, der für Venizelos ſeinerzeit die griechiſchen Truppen in Kleinaſien gegen Kemal geführt, ſtimmte ſofort zu, ſtimmte begeiſtert zu, — und noch in Paris poſaunte er ſein Programm aus: Freundſchaft, tiefe Freundſchaft mit Frankreich (man hörte aus ihm Venizelos' Stimme) und Demokratie, Demokratie (was wiederum von Venizelos ſtammte).

Athen hörte dieſes Programm, zweifelte eine Weile, dann wurde es gläubiger und ſchließlich begeiſtert. Athen bereitete ſich vor, den Generaliſſimus mit ausgebreiteten Armen zu empfangen. Und das ſelbſt, trotzdem Pangalos bald in Paraskevopulos' demokratiſches Programm Waſſer ſchüttete, trotzdem er verſicherte, daß mit Paraskevopulos durchaus noch nichts entſchieden ſei, daß auch von einer einſeitigen Bindung an eine Großmacht (lies Frankreich) nicht die Rede ſein könnte und daß überhaupt Paraskevopulos höchſtens als „Mitarbeiter“ ,aber keineswegs als „Regulator der Situation“ in Betracht käme. Aber Athen, das Venizelos, den Demokraten, in London tätig ſah, erwartete außergewöhnliches. Es erwartete den bevorſtehenden Abbau der Diktatur und das Wiederaufkommen einer parlamentariſchen Herrſchaft, bei der die Politiker nicht wie früher ſich zerfleiſchten, ſondern in holder Eintracht Griechenland wieder aufbauen würden.

Paraskevopulos kam nach Athen, und er wurde beſonders herzlich von Pangalos begrüßt, der früher einmal der militäriſche Untergebene des Generals geweſen. Und es dauerte dieſe Herzlichkeit acht ganze Tage. Ganz Athen glaubte feſt an dieſe Herzlichkeit. Aber am neunten Tag war es plötzlich mit dieſer Herzlichkeit zu Ende, und es erkundigte ſich der Generaliſſimus, der ſich in dieſen acht Tagen viele Freunde in Griechenland geſchaffen hatte, wie er denn auf dem ſchnellſten Wege wieder zurück nach Paris käme. Die Ueberraſchung war natürlich allgemein. Was denn geſchehen ſei? Man fragte Paraskevopulos, und der General äußerte ſich gleich einer Pythia. Ja, er wäre immer völlig einer Meinung mit Pangalos geweſen, aber es ſei doch eigentlich nicht nötig, daß er, Paraskevopulos, Miniſterpräſident werde, weil doch Pangalos durchaus willens ſei, die politiſche Lage Griechenlands wieder ins normale Geleis zu bringen. Aehnlich pythiſch ſprach mit vielen Freundlichkeiten gegen den Generaliſſimus auch Pangalos, und er fügte hinzu, mit der Ernennung eines Miniſterpräſidenten ſei es keineswegs ſo eilig. Die Hauptſache wäre, daß ſich die Staatsdinge befriedigend entwickelten, und das täten ſie ohne Zweifel.

Weiß man mit voller Sicherheit heute in Griechenland ſchon, warum ſo plötzlich und myſtiſch Pangalos und Paraskevopulos ſich trennten? Die Preſſe, in Knebeln gehalten von der Diktatur, verrät es nicht, aber hinter den Kuliſſen flüſtert es, die Herren Militärs, zuvor der Kriegsminiſter Cerulis, hätten abſolut nichts wiſſen wollen von Demokratie, von Parlamentarismus, von freier Preſſe und ſchon gar nichts vom Abbau des Militäreinfluſſes auf die griechiſche Politik. War es der Druck dieſer Kreiſe, der Pangalos zur Reſignation gezwungen? War er, der Putſchiſt par excellence, denn überhaupt jemals ein Verehrer der heiligen Legalität, ein Anhänger des unverfälſchten Volkswillens geweſen? Schwer iſt's anzunehmen, und man muß die Frage wohl eher ſo faſſen, daß Pangalos vielleicht willig geweſen ſei, Beziehungen wieder mit zivilen Politikern anzuknüpfen, aber das freilich mit dem egoiſtiſchen Zwecke, ſeine Stellung als griechiſcher Staatspräſident auch von dieſer Seite her zu ſtützen.

Unter dieſem egoiſtiſchen Zeichen ſteht heute Pangalos' Politik, und unter dieſem Zeichen wird in der nächſten Zeit auch die griechiſche Politik ſich entwickeln. „Ich werde Wahlen abhalten“, verſichert Pangalos auch jetzt nach Paraskevopulos' Mißerfolg, aber es ſteht im Hintergrunde auch dieſer Verſicherung wiederum der entſchloſſene Wille des Diktators, ſich auch durch Wahlen, durch ein zukünftiges Parlament und durch zivile Politiker die Macht nicht aus den Händen reißen zu laſſen. Es prüft in dieſem Augenblicke die griechiſche Oeffentlichkeit wieder einmal ihre Kräfteverhältniſſe. Die nahe Zukunft wird zeigen, wer ſtärker iſt: Ob Pangalos' abſolutes Machtbeſtreben oder die Intranſigenz ſeiner perſönlichen und ſeiner politiſchen Gegner.

Deutſch-franzöſiſche Annäherung?

Drei Fragen an die Ere Nouvelle.

W. **Paris**, 14. Juni. (Drahtbericht unſeres Vertreters.)

Die Ere Nouvelle beſchäftigte ſich am Sonnabend mit der Frage der deutſch-franzöſiſchen Annäherung. Sie vertritt den Standpunkt, daß die geſchichtliche Stunde gekommen ſei, daran zu denken, daß die beiden ſchönen Länder, Frankreich und Deutſchland, die beiden mit Recht ſo angeſehenen Nationen, nicht ewig dazu verurteilt bleiben könnten, von Zeit zu Zeit ſich auf den Schlachtfeldern zu meſſen. Die Franzoſen hätten zuletzt den bitteren Kelch des Sieges geleert, deshalb ſei es an ihnen, zuerſt zu ſprechen. Warum ſollten Frankreich und Deutſchland nicht vor der geſamten Welt ohne irgend jemandes Vermittlung erklären, daß ſie friedlich und brüderlich miteinander leben wollten? Ihre Vergangenheit ſei ſo reich, daß ſie der Gegenwart und der Zukunft Kredit“ ſchenken könnten. Sie hätten nicht nötig, die alte Lorbeerernte auf den Schlachtfeldern wieder zu beginnen, ſondern ſie möchten ſich dem Leben zuwenden. Welch herrlicher Sieg, ſo fährt das Blatt pathetiſch fort, wäre es, an dem Deutſchland und Frankreich der Welt ihren Friedenspakt verkünden würden. Der Himmel würde an dieſem Tage eben ſo ſchön ſein wie die Nacht von Bethlehem! Friede für das Elſaß, deſſen Schickſal ſeit 1914 beſiegelt wäre, Friede in allen Tälern Deutſchlands und Frankreichs, ein wohlgefälliger, vertrauensvoller Friede in allen Tälern des Rheinlandes, ein Friede, der die gerechten Reparationen erleichtern und gewiſſermaßen den Dawes-Plan mit einer neuen Aureole des guten Willens umkleiden würde.

Derartige Worte hört man gern, ſie beweiſen, daß die Kriſenſtimmung in Frankreich zum Nachdenken anſpornt. Die Ere Nouvelle kann für ſich in Anſpruch nehmen, daß ſie das franzöſiſche Organ war, das die unheilvollen Folgen des Friedensſchluſſes zuerſt erkannt hat. Aber ſie ſcheint ihren pathetiſchen Artikel, der die feierliche Wiederanerkennung des Dawesplanes fordert, verfaßt zu haben, ohne daran zu denken, daß jene feierliche Proklamation von Friede und Brüderlichkeit doch nicht möglich iſt, wenn nicht vorher zwiſchen Frankreich und Deutſchland über einige nicht gerade unwichtige Fragen verhandelt worden iſt. Das Blatt hätte alſo die Pflicht gehabt, den Franzoſen klar zu machen, was getan werden muß, um den Weg zu jenem verſtärkten Locarno zu ebnen. Es iſt, da die Ere Nouvelle zweifelsohne es mit ihrem Aufruf ernſt meint, den ſie heute in einem kurzen Artikel nochmals beſtätigt, notwendig, darüber zu ſprechen. Man muß dem Blatt deshalb drei Fragen vorlegen:

1. Glaubt die Ere Nouvelle, daß es möglich iſt, einen derartigen Friedenspakt vor der geſamten Welt zu verkünden, ſolange noch

franzöſiſche Soldaten auf deutſchem Boden

ſtehen? Wäre ein derartiger Friedenspakt vereinbar mit einer militäriſchen Beſetzung, die immerhin den Nationalſtolz eines jeden Volkes verletzt? Man hat dieſe Frage aus Anlaß des Abſchluſſes der Verträge von Locarno mit Recht geſtellt. Man müßte ſie in noch ſtärkerem Maße ſtellen, wenn der Gedanke des radikalen Blattes auch nur ernſtlich erwogen werden ſoll.

2. Der Ere Nouvelle iſt beſſer als irgendeiner anderen Zeitung bekannt, daß der Vertrag von Verſailles das deutſche Volk mit der

Kriegsverantwortlichkeit

belaſtet hat. Dieſe moraliſche Belaſtung iſt für das deutſche Volk unerträglich. Sie kann nicht ungeklärt bleiben, wenn jener Friede eintreten ſoll, den die Ere Nouvelle als die einzige Rettung für den europäiſchen Kontinent zu bezeichnen pflegt.

3. Wäre mit einem Friedenspakt, wie die Ere Nouvelle ihn fordert, vereinbar die dauernde

Wegnahme der deutſchen Kolonien,

deren blühendſte eine unter franzöſiſchem Mandat ſteht? Iſt die Ere Nouvelle, die praktiſche Politik zu treiben pflegt, nicht der Anſicht, daß das übervölkerte Deutſchland in weit ſtärkerem Maße als die weniger bevölkerten Länder Belgien und Frankreich, von England gar nicht zu

Das engliſche Ideal.

Von

Oscar A. H. Schmitz.

Eine im Grund reichlich verallgemeinernde, aber doch nicht eigentlich falſche Völkerpſychologie ſagt: der Deutſche ſehe bei jeder Lebenserſcheinung auf den Gehalt, er frage „Was?“; der Franzoſe dagegen berückſichtige vor allem die Form, er frage: „Wie?“ Daher ſei das deutſche Ideal der tüchtige, das franzöſiſche der am vorteilhafteſten in die Erſcheinung tretende Menſch.

Gänzlich verſchieden von beiden iſt nun die engliſche Einſtellung. Der Engländer fragt in erſter Linie: „Wer?“ — ſein Ideal iſt die vollentwickelte Perſönlichkeit, ſelbſt jenſeits ihres Könnens und Wiſſens und ihrer formalen Vollendung. Dies alles ſind zwar Dinge, die auch der Engländer hoch ſchätzt, aber ſie kommen für ihn doch erſt in zweiter Linie in Frage, als Erſcheinungsformen nicht weſenhaft.

Wenn man nun die Wirkung dieſer drei Ideale auf die Welt jenſeits der Landesgrenzen feſtſtellt, ſo kommt man zu folgendem Befund: Ohne Zweifel hat die deutſche Tüchtigkeit der Welt ſtets imponiert, aber dieſem Eindruck iſt doch auch ſehr viel Mißtrauen und Furcht beigemiſcht, und zwar deshalb, weil für Fremde ſehr ſchwer das Subjekt dieſer Tüchtigkeit zu erkennen iſt, die deutſche Perſönlichkeit, über die phantaſtiſche Mißverſtändniſſe im Schwange ſind von der engliſchen Invaſionsangſt vor dem Krieg über die Triebfedern unſerer Kriegführung bis zu der heutigen, einzig aus der Angſt erklärlichen Politik der Franzoſen. Die Franzoſen haben mit ihrem ausgeſprochen formalen Ideal eigentlich niemals der Welt imponiert, aber ſie haben ſie immer wieder dadurch bezaubert. In normalen Zeiten hat wohl jeder Deutſche, der ſie kannte, ihnen gegenüber ähnlich gefühlt wie Friedrich der Große, der ihre Hochkultur ebenſo ſehr liebte, wie er ihre Charakterbildung belächelte.

Das einzige Ideal, das ſeit dem mittelalterlichen katholiſchen Menſchen in Europa über alle Landesgrenzen hinaus tatſächlich wirkſam war, iſt das engliſche Perſönlichkeitsideal: der Gentleman. Er iſt Beiſpiel gebend geworden für die europäiſche Sitte im äußeren wie im inneren Sinn, und ſelbſt Frankreich hat ſich ihm im Verlauf des 19. Jahrhunderts gefügt. Nicht nur, wie moderne Europäer eſſen, wie ſich die Männer kleiden, ſondern unſer ganzes öffentliches Leben, Parlament, Preſſe, Koalitions- und Verſammlungsweſen hat der engliſche Gentleman beeinflußt, ja er iſt die Vorausſetzung der demokratiſchen Entwicklung, die nur da zum Heil führen kann, wo ſein Ideal einigermaßen verwirklicht iſt.

Iſt das nicht ein Widerſpruch, erſcheint nicht der Gentleman vielmehr als ariſtokratiſches Ideal, als ein Reſt früherer Zeiten? Freilich, aber eben darum, weil ſich das ariſtokratiſche Ideal in England ſo weit über die Grenzen des Geburtsadels hinaus verbreitet hat, können zu enge ſoziale Schranken leicht fallen, ohne daß darum die von ihnen zu ſchützenden Werte gefährdet werden. Eigentlicher Adel iſt in England nur der Lord und ſeine Lady, nach ſeinem Tod erbt der älteſte Sohn die Lordswürde mit dem Sitz im Oberhaus.

Es handelt ſich da alſo nur um ein paar Hundert Menſchen. Die jüngeren Söhne ſind, auch wenn ihnen die Geſellſchaft oft aus Höflichkeit einen Nebentitel des Vaters gönnt, nicht Adel und nur in ſehr geringem Maß erbberechtigt. Sie ſind alſo meiſt gezwungen, höhere bürgerliche Berufe zu ergreifen. So tragen ſie dauernd adelige Sitte in das Bürgertum, das ſich daher immer weniger vom Adel unterſcheidet. Anderſeits ſteigen aus ihm immer wieder tüchtige Elemente zur Lordſchaft auf, wodurch der Adel vor ſchädlicher Uebertreibung der Exkluſivität bewahrt wird. Zwiſchen Adel und Bürgertum ſteht die Gentry, die aus dem erblichen Baronet- und den verliehenen Knightkronen beſteht. Auch hier ſind die nächſten Anverwandten der Ausgezeichneten bürgerlich.

Man ſieht alſo, daß das demokratiſche Ideal in England von oben ſtammt, alſo eigentlich ariſtokratiſch iſt, kein allgemeines Menſchenrecht wie die Gleichheit der franzöſiſchen Revolution, ſondern ein Vorrecht, das allmählich immer weiter ausgedehnt werden kann. Die Erfüllung dieſes Ideals wäre, daß es ſchließlich auch den letzten erreicht.

Wie ſchon geſagt, hat das Ideal des Gentleman kein beſonderes Können und Wiſſen zur Vorausſetzung, und ebenſo wenig erſchöpft es ſich im Einhalten beſtimmter äußerer Formen, wenn dies auch dem oberflächlichen Beobachter ſo ſcheinen mag. Es beruht vielmehr im Grund auf einer durchaus innerlichen Einſtellung, deren Wurzeln im Chriſtentum liegen, und zwar in dem Begriff der Verantwortlichkeit, aber auch Berechtigung jeder Einzelſeele. Dieſe dem Chriſtentum überhaupt angehörige, aber vom Proteſtantismus beſonders herausgearbeitete Richtung, bewirkt jene bekannte engliſche Selbſtachtung (self-respect), die zugleich Verpflichtung und Vorrecht iſt. Dieſe Einſtellung iſt das Ziel aller engliſchen Erziehung, und man iſt der Meinung, daß ein Menſch ſolcher Art jeder Lebenslage gewachſen ſein wird.

Die Hauptſache in der engliſchen Erziehung iſt, daß man Wer wird, das Was kann dann jederzeit in den Rahmen der Perſönlichkeit aufgenommen werden. Ein Mann mit nachweisbarer praktiſcher und geiſtiger Leiſtung, deſſen Perſönlichkeit aber kein Niveau beſitzt, wird in England wirkungslos bleiben. Unſere Nachſicht gegen ſubalterne oder charakterloſe Menſchen in Anbetracht ihrer Leiſtungen kennt man nicht, und unfehlbar wird der Dilettant von perſönlichem Niveau dem Fachmann ohne Perſönlichkeit vorgezogen. Dieſen benutzt man allenfalls, bezahlt ihn anſtändig, betrachtet ihn aber nicht als ebenbürtig.

Ein Wiſſen wird man freilich beim Gentleman mit Sicherheit vorausſetzen können; kein Fach- oder Bücherwiſſen, ſondern ein Weltwiſſen. Ein Staatsmann, der die Naivität beſäße zu ſagen: „Das erſte, was ich von meinen Mitarbeitern und Gegnern erwarte, iſt, daß ſie anſtändige Menſchen ſind“, würde bald mit Hochachtungsbeweiſen entfernt werden; ich betone: mit Hochachtung, denn man ehrt die Tugend, wo man ſie findet. Bei uns hat man einmal einen ſolchen Staatsmann ausgelacht, aber ihm doch in wichtiger Zeit die Macht gelaſſen. In England hätte dieſer Mann als Typus ſicher mehr gegolten als bei uns, etwa als Präſident eines philanthropiſchen Verbandes. Auch im Oberhaus ſitzen oft ſolche Männer, nur Miniſter werden ſie nicht leicht. Unſer deutſches politiſches Ideal iſt und bleibt nun einmal die Regierung über den Parteien, und das veranlaßt uns leicht, von einem Staatsmann in erſter Linie die Eigenſchaften zu verlangen, die an einem hohen Beamten ſchätzenswert ſind.

Immer handelt es ſich in England darum, daß die Perſönlichkeit überzeugt. Tut ſie dies nicht, ſo nützt ihr die Leiſtung nicht nur nichts, ſie beleidigt ſogar. Es iſt, als dächte man: Eine ſo ſubalterne Perſönlichkeit hat gar kein Recht auf ſolche Leiſtung. Natürlich iſt ein ſolches Urteil ſachlich ebenſo unſinnig wie pſychologiſch verſtändlich. Dieſe Dinge zu erfaſſen ſcheint mir die wichtigſte Vorbedingung dafür, daß auch der deutſche Menſch die Ueberfülle

Fortſetzung ſiehe nächſte Seite.

Aus dem heutigen Inhalt.

Pangalos und der Generaliſſimus	Hauptbl.	S. 1
Deutſch-franzöſiſche Annäherung?	"	" 1
Das engliſche Ideal	"	" 1
Kundgebungen zum Volksentſcheid	"	" 2
Die vielſeitige Stadt	"	" 2
Die Weber-Hundertjahrfeier in Eutin	"	" 2
Theater, Kunſt und Wiſſenſchaft	"	" 3
Die Organiſation des Schulweſens	"	" 3
Deutſch-Nordiſche Geſpräche	1. Beil.	" 5
Bleibt der Abſtimmung fern	1. "	" 5
Beſuch von Deutſch-Amerikanern	1. "	" 5
Wichtige Steuertermine	1. "	" 5
Revidierte Oktoberputſch-Urteile	1. "	" 5
Sommerfeſt der Deutſchen Demokratiſchen Partei	1. "	" 6
Zum nordfrieſiſchen Nationalfeiertag am 20. Juni	1. "	" 6
Nachbargebiete	1. "	" 6
Hamburger Wanderfahrten	1. "	" 7
Rundſchau im Bilde: Kreuzer Emden in Hamburg. — Kreismeiſterſchafts-Wettfahrten auf der Außenalſter. — Hundeſchau. — Internationales Sportfeſt im Polizeiſtadion. — Feſteſſen der deutſchen Ingenieure	2. "	" 9
Hamburger Wirtſchafts- u. Börſenblatt: Ruſſenkredite	3. "	" 13
See- und Binnen-Schiffahrt	4. "	" 17
Sport-Nachrichten	5. "	21, 22

Familien-Anzeigen	Hauptbl.	S. 4
Rundfunk-Programm	1. Beil.	" 6
Heirats-Anzeigen, Verloren, Gefunden	1. "	" 8
Unterrichts-Anzeigen	1. "	" 8
Arbeitsmarkt	2. "	" 10
Vermietungen	2. "	10, 11
An- und Verkäufe	2. "	11, 12
Tiermarkt, Diverſes	2. "	S. 12
Amtliche Anzeigen	3. "	" 16
Grundſtücks-Anzeigen	3. "	" 16
Finanz-Anzeigen	3. "	" 16
Theater, Konzerte, Unterhaltungen	4. "	18, 19
Kapitalien, Teilhaber, Vertreter	4. "	S. 19
Verſteigerungen	4. "	19, 20

reden, Kolonialmandate übertragen bekommen muß? Deutſchland iſt aus nichtigen Gründen, die man in Verſailles erfunden hat, von der Mandatsübertragung ausgeſchloſſen worden. Deutſchland iſt in dieſer Frage ſtets für eine gerechte Löſung eingetreten. Es wird an dem Tage, an dem im Völkerbund Italien Forderungen nach dieſer Richtung aufſtellt, ſicher an erſter Stelle ſtehen, um dieſe Forderungen zu unterſtützen, vorausgeſetzt allerdings, daß ſeine eigenen unantaſtbaren Rechte auf dieſem Gebiet anerkannt werden.

Vielleicht wäre es der Ere Nouvelle möglich, dieſe Frage zu erörtern, die nur eine der wenigen iſt, die einer günſtigen Löſung entgegengeführt werden müßten, wenn von jenem Friedens- und Freundſchaftspakt geſprochen werden ſoll, den Deutſchland und Frankreich nach Anſicht des der Regierung naheſtehenden Organs im Intereſſe des Wirtſchaftsfriedens abſchließen müßten.

Die Handelsvertragsverhandlungen mit Frankreich.

lh. **Berlin**, 14. Juni. (Drahtbericht unſeres Vertreters.) Die Entſcheidung darüber, ob ein proviſoriſcher Handelsvertrag mit Frankreich abgeſchloſſen werden ſoll oder nicht, dürfte entgegen den bisherigen Meldungen noch einige Tage auf ſich warten laſſen. Es ſcheint, daß man ſich hier grundſätzlich noch nicht darüber im Klaren iſt, ob unter den allgemeinen und den durch den Frankenſturz geſchaffenen Verhältniſſen ein Proviſorium erwünſcht und duchführbar iſt. Wenn ein Proviſorium zuſtandekommt, ſo ſoll es diesmal ähnlich umfaſſend ſein, wie ſeinerzeit etwa das Proviſorium mit Spanien. Aber, wie geſagt, er bedarf noch in gewiſſen Grundfragen der Klärung.

Löbe über die Anſchlußfrage.

Gegen Seipels Pariſer Rede.

wb. **Frankfurt a. M.**, 14. Juni. (Drahtbericht.) Auf der Tagung des Oeſterreichiſch-deutſchen Volksbundes ſprach Reichstagspräſident Löbe über die Anſchlußfrage. Er ſagte u. a., Senator Chênebenoit habe ſich bei der Locarno-Debatte im franzöſiſchen Senat gegen die Vereinigung Oeſterreichs mit Deutſchland gewandt und dieſe eine außerordentliche Gefahr genannt. Er habe erklärt, über dem Recht der Nationen ſtehe das Recht des Völkerbundes.

Chênebenoit verkennt, ſo ſagte Löbe, den Charakter unſerer Bewegung und verwechſelt unſere demokratiſche, auf dem Selbſtbeſtimmungsrecht der Völker fußende Forderung mit den Beweisgründen der Vorkriegszeit. Er kann nur in Bataillonen und Regimentern denken. Sechs Millionen Deutſche, die zum Mutterlande zurückkehren wollen, ſind ihm nicht Menſchen, die nationale und individuelle Rechte haben, ſondern nur Soldaten für den nächſten Krieg. Demgegenüber ſtellen wir feſt: Auch uns ſteht über allen nationalen Ambitionen der Friede. Auch wir wiſſen, daß der Krieg keine Erfüllung nationaler Forderungen und Wünſche, ſondern nur ihre Zerſtörung bringt. Auch wir wollen die Verträge nicht gewaltſam zerreißen, aber wir beanſpruchen die wenigen Rechte, die ſie uns einräumen. Das Recht des Völkerbundes ſteht auch über dem Widerſpruch Frankreichs gegen den Anſchluß. Die freiwillig Kommenden, zum eigenen Stamm, zur eigenen Nation gehörenden Volksteile ins Mutterland aufzunehmen, iſt das urſprünglichſte Selbſtbeſtimmungsrecht, das nicht nur für Franzoſen, Italiener, Polen und Tſchechen, ſondern auch für die Deutſchen gilt. Das Selbſtbeſtimmungsrecht unſeres Volkes hat den Vortritt vor allen übrigen Löſungen europäiſcher Fragen.

Zu den Reden Dr. Seipels in Paris ſagte Löbe: Seipel führte aus, daß Oeſterreich auch in ſeinen jetzigen Grenzen lebensfähig ſei, woraus die Franzoſen den Schluß ziehen wollten, daß es des Anſchluſſes nicht bedürfe. Dazu haben wir zu erklären: Unſere Hoffnungen auf Vereinigung gründet ſich nicht auf Oeſterreichs Not, ſondern auf den Willen ſeiner Einwohner.

Budapeſt, 14. Juni. (Drahtbericht.) Hier fanden geſtern Maſſenverſammlungen ſtatt, die die Einſetzung des Prinzen Otto auf den ungariſchen Königsthron forderten.

Der erſte weibliche Regierungsaſſeſſor in Deutſchland, Frl. Dorothea Nolte, iſt aus Münſter in Weſtfalen dem Berliner Polizeipräſidium überwieſen worden.

Kundgebungen zum Volksentſcheid

Berliner Demonſtrationen.

□ **Berlin**, 13. Juni. (Drahtbericht unſeres Büros.)

Am Sonntag hatten ſowohl die kommuniſtiſchen Anhänger des Volksentſcheids ſowie deſſen Gegner große Kundgebungen in Groß-Berlin veranſtaltet, die auf beiden Seiten nach den bisherigen Mitteilungen des Polizeipräſidiums ohne größere Störungen verlaufen ſind. Allerdings kam es zu kleinen Reibereien, ſo daß Zwangsſtellungen vorgenommen werden mußten. Der Groß-Berliner Ausſchuß zur Bekämpfung des Volksentſcheides, zu dem ſich die Deutſchnationale Volkspartei, die Deutſchvölkiſche Freiheitspartei und die Vereinigten Vaterländiſchen Verbände zuſammengeſchloſſen haben, hatte ſeine Anhänger an etwa zehn Sammelplätzen in den verſchiedenſten Bezirken der Stadt vereinigt, um zum Luſtgarten zu ziehen und dort gegen 1 Uhr gegen die Beteiligung am Volksentſcheid zu demonſtrieren.

Die Kommuniſten veranſtalteten ihrerſeits am Wittenbergplatz, im Friedrichs-Hain, am Kaiſer-Friedrich-Platz in Neukölln, Im Humboldt-Hain ſowie in Köpenick und Oberſchöneweide Demonſtrationen für den Volksentſcheid ab. Die Polizei hatte umfangreiche Vorkehrungen getroffen. Die Demonſtrationszüge wurden an der Spitze und zum Schluß mit Laſtwagen mit Schutzpolizeibeamten begleitet. Ferner waren zahlreiche Patrouillen auf Fahrrädern, zu Fuß, zu Pferde und in Automobilen unterwegs, die neben den Zügen entlang patrouillierten, um jeden Zuſammenſtoß im Keime zu erſticken.

Der Beginn der Kundgebung des Groß-Berliner Ausſchuſſes zur Bekämpfung des Volksentſcheids wurde mit Fanfarenſtößen angekündigt. Als Redner traten bekannte Reichstagsabgeordnete der Deutſchnationalen und der Deutſchvölkiſchen Freiheitspartei auf. So ſprachen u. a. der Abgeordnete Kaufmann, der Abgeordnete Berndt, der Abgeordnete Pfarrer Koch, der Abgeordnete Laverenz, Major v. Sodenſtern, der Abgeordnete Stock und andere mehr. Die Redner wandten ſich in ſcharfen Worten gegen die Beteiligung am Volksentſcheid, der einen Raub am Eigentum bedeute.

An den Sammelplätzen ſprachen die Führer der linksradikalen Parteien für den Volksentſcheid und gegen die Entſchädigung der Fürſten, die rechtzeitig ihr Schäflein ins Trockene gebracht hätten. Mitunter wurden auch Beſchimpfungen gegen die Sozialdemokratiſche Partei laut, die der Einigung des Proletariats ſich entgegenſtelle und ſich zu Fürſtendienern mache. Auch gegen die Perſon des Reichspräſidenten wurde in Wort und Bild gehetzt und Hindenburg als Schrittmacher des früheren Herrſcherhauſes bezeichnet.

Zu Zwiſchenfällen ernſter Natur kam es im allgemeinen nicht. Lediglich an der Ecke Köpenicker- und Neanderſtraße kam es gegen 1 Uhr 30 zu einer Prügelei zwiſchen Angehörigen des Roten Frontkämpferbundes und Angehörigen der Vaterländiſchen Verbände, wobei die Polizei von ihren Gummiknüppeln Gebrauch machen mußte.

wb. **Berlin**, 14. Juni. (Drahtbericht.) Mit der Parole „Maſſen raus" ruft der Vorwärts die Anhänger des Volksentſcheids in Berlin zu heute abend zu Kundgebungen unter freiem Himmel auf.

Fürſtenabfindung und Verdrängtenſchäden.

□ **Berlin**, 14. Juni. (Drahtbericht unſeres Büros.) Der Bund der Auslandsdeutſchen, der deutſche Oſtbund, der Reichsverband der Kolonialdeutſchen und die Vereinigten Verbände heimattreuer Oberſchleſier erlaſſen folgende Erklärung: Bei der parteipolitiſch-neutralen Einſtellung unſerer Verbände müſſen wir eine Verquickung der Fürſtenabfindungsfrage mit der Frage der Entſchädigung der Verdrängten bei der gegebenen parteipolitiſchen Sachlage ablehnen.

Das Kölner Zentrum gegen die Enteignung.

Köln, 14. Juni. (Drahtbericht.) Die Vertreter der Bezirksorganiſationen der Kölner Zentrumspartei haben zur Frage der Fürſtenabfindung eine Entſchließung gefaßt, in der es u. a. heißt: Der von den Kommuniſten eingebrachte Antrag auf entſchädigungsloſe Enteignung der Fürſten iſt für die Anhänger des Zentrums nicht annehmbar. Der Schutz rechtmäßig erworbenen Eigentums gehört zu den unveräußerlichen Rechten, auf die jeder Staatsbürger in einem Rechtsſtaat Anſpruch hat. Auch den ehemaligen Fürſten darf dieſes Grundrecht nicht verſagt werden. Die Eigentumszuteilung an die Fürſten muß aber dort ihre Grenze finden, wo ſie einer Zuteilung von Reichtum gleichkäme. Da die Mehrzahl der Fürſten teilweiſe unerhörte Forderungen geſtellt hat, müſſen ſie durch die Geſetzgebung zur Erfüllung ihrer Pflicht gegen ein notleidendes Volk gezwungen werden.

Der Kampf um Prof. Leſſing.

Vorbildliche Objektivität der Bonner Studenten.

rnd. **Köln**, 14. Juni. (Drahtbericht unſeres Vertreters.) Die Studentenſchaft der Univerſität Bonn hat es abgelehnt, den von der Deutſchen Studentenſchaft gewünſchten Sympathieſtreik für die hannoverſche Studentenſchaft am 15. Juni zu unterſtützen. Die Bonner Univerſität kann erſt dann Stellung nehmen, wenn ein objektiver Bericht über die Vorgänge in Hannover vorliege.

Der Studentenſtreik in Hannover.

wb. **Hannover**, 14. Juni. (Drahtbericht.) Gemäß dem Beſchluß der Studentenſchaft an der Techniſchen Hochſchule Hannover hat heute der größte Teil der Studierenden die Hochſchule nicht beſucht. Aus dieſem Grunde ſind auch heute keine Vorleſungen abgehalten worden. Das gleiche iſt für morgen zu erwarten, während am Mittwoch der Hochſchulbetrieb wieder aufgenommen werden ſoll.

Weitere Sympatiekundgebungen.

Hannover, 14. Juni. (Drahtbericht.) Die Studentenſchaft der Techniſchen Hochſchule Wien hat ſich bereit erklärt, für die Unterbringung von 250 Studierenden aus Hannover ſofort alle nötigen Schritte in die Wege zu leiten. Zuſtimmungserklärungen gingen u. a., wie zum Teil ſchon gemeldet, noch ein von den Univerſitäten Heidelberg, Halle, Wien, Tübingen und Leipzig, von den Techniſchen Hochſchulen in Danzig, Brünn und Karlsruhe, von den Bergakademien Freiberg und Charlottenburg, von der Forſtakademie Tharandt und von der Handelshochſchule Leipzig, ferner vom Allgemeinen Deutſchen Waffenring, vom Hochſchulring Leipzig, von der Hauptverſammlung des Vereins der Eiſen- und Stahlinduſtriellen und von faſt allen Altherrenvereinigungen der großen Akademikerverbände und von vielen anderen Korporationen und Verbänden.

Klage des früheren Kaiſers gegen die ſüdafrikaniſche Regierung.

Johannesburg, 14. Juni.
(Sonderkabeldienſt des Hamburger Fremdenblattes durch United Preß. Nachdruck verboten.)

Bei den Windhuker Behörden hat der frühere deutſche Kaiſer den Antrag auf Rückerſtattung mehrerer Farmen in Südweſt-Afrika anhängig gemacht mit der Begründung, daß es ſich bei dieſen Liegenſchaften, die im Jahre 1912 erworben ſind, um eine private Kapitalanlage de Familie Hohenzollern handelt, die als ſolche nicht unter die Beſtimmungen des Verſailler Vertrages über die Konfiskation öffentlichen Eigentums fällt.

Polen beanſprucht einen ſtändigen Ratsſitz.

Paris, 14. Juni. (Drahtbericht.) Der polniſche Außenminiſter Zaleſki erklärte einem Vertreter des Figaro, Polen ſei überzeugt, daß es ebenſo wie Deutſchland ein Recht (!) auf einen ſtändigen Sitz im Völkerbundsrate habe. Dieſes Recht gründe ſich auf die geographiſche Lage Polens und ſeine Bedeutung als Brücke zwiſchen Mittel- und Oſteuropa. Außerdem beſtehe eine enge Verbindung zwiſchen der Frage eines ſtändigen Ratsſitzes für Polen und den Locarno-Verträgen. Polen verfolge mit Intereſſe das Verhalten Spaniens und Braſiliens. Die gegenwärtige Kriſe im Völkerbundsrat dürfe keine Entfremdung Spaniens und Braſiliens herbeiführen. Der Miniſter erklärte weiter, Polen lege Wert darauf, mit Rußland gute Beziehungen aufrechtzuerhalten.

Braſiliens Kündigung eingegangen

Genf, 14. Juni. (Drahtbericht.) Braſilien hat ſeine Austrittsdrohung doch ſchneller wahrgemacht, als man annehmen konnte. Der Generalſekretär des Völkerbundes hat heute vormittag folgendes Telegramm aus Rio de Janeiro erhalten:

Braſilien hat in dem Motivbericht an den Botſchafter Mello Franco, der bereits vom Sekretariat veröffentlicht und den Mitgliedern des Völkerbundes mitgeteilt ſein dürfte, wie Ew. Erzellenz bekannt iſt, auf ſeinen Sitz als nichtſtändiges Mitglied des Rats verzichtet. Der Motivbericht ſagte am Ende, daß Braſilien den geeigneten Zeitpunkt abwarte, um ſeine Aktion zu vollenden, und die Ehre ablehnt, weiterhin Mitglied des Völkerbundes zu ſein. Da die braſilianiſche Regierung jetzt gerade die Einberufung zu der Septemberverſammlung des Völkerbundes erhält, an der ſie nicht mehr teilnehmen kann, hält ſie ſich für verpflichtet, die Erklärung abzugeben, daß dieſer Umſtand ihr die Notwendigkeit nahelegt, wie es hierdurch geſchieht, ihren Entſchluß bekanntzugeben, ſich vom Völkerbund zurückzuziehen. Dieſes Telegramm ſoll als Kündigung entſprechend dem Schlußabſatz des Art. 1 des Völkerbundspaktes angeſehen werden. — Genehmigen Sie uſw., Pacheco, Miniſter der Auswärtigen Angelegenheiten.

Gemäß dieſem Telegramm beginnt alſo heute die zweijährige Friſt zu laufen, binnen der Braſilien noch an den Völkerbund und allen ſeinen Verpflichtungen gebunden bleibt. Es bleibt noch Mitglied bis zum 14. Juni 1928 und kann demgemäß auch von der Septemberverſammlung noch zum Ratsmitglied gewählt werden.

Die Gefährdung der engliſch-ruſſiſchen Beziehungen.

Keine Antwort auf die engliſche Note erforderlich.

og. **London**, 13. Juni. (Drahtbericht unſeres Vertreters.) Chamberlain und das Auswärtige Amt widerſetzen ſich den konſervativen Kreiſen, die die Sendung ruſſiſcher Gelder für die Streikunterſtützung in England als Vorwand benutzen möchten, um die diplomatiſchen Beziehungen mit Rußland abzubrechen und das engliſch-ruſſiſche Handelsabkommen von 1921 zu zerreißen. Sie weiſen darauf hin, daß die Entwicklung eines engliſch-ruſſiſchen Handels erſt angefangen habe und daß große Konzeſſionen auf britiſche Unternehmer warten. Es wird zu verſtehen gegeben, es ſei unwahrſcheinlich, daß das Auswärtige Amt wegen der Unterſtützungen, die die Ruſſen den Grubenarbeitern ſenden, diplomatiſche Schritte in Moskau tun würde und

von der Note, die wegen der ruſſiſchen Unterſtützung des Generalſtreiks nach Moskau geſandt werde, wird geſagt, daß ſie nicht notwendig eine Antwort erfordere,

ſondern die Aufmerkſamkeit der Räteregierung auf das, was geſchehen ſei, lenke und ihr mitteile, wie die britiſche Regierung die Ereigniſſe beurteile.

In dem Brief, den der Sekretär des Allgemeinen Rates der Gewerkſchaften im Auftrage des Rates an Baldwin gerichtet hat, erklärt er ausdrücklich, der Rat habe weder während des Generalſtreiks noch zu irgendeiner anderen Zeit irgendwelche Gelder von der ruſſiſchen Räteregierung erhalten. Er kenne nicht die Spur eines Beweiſes dafür, daß das Geld, das der allruſſiſche Rat der Gewerkſchaften ihm geſandt habe, und das er ſelbſt nicht angenommen habe, direkt oder indirekt aus der ruſſiſchen Staatskaſſe komme. Der Brief ſchließt: „Ich habe den Auftrag, aufs ſchärfſte gegen die Verſuche zu proteſtieren, die Bemühungen der ruſſiſchen Gewerkſchaftler, den britiſchen zu helfen, zu verdrehen und in einer Weiſe zu benutzen, die die Beziehungen zwiſchen Seiner Majeſtät Regierung und dem Bund der Sozialiſtiſchen Räterepubliken ernſtlich gefährden würden."

Im Auswärtigen Amt wird allerdings darauf geantwortet, alle dieſe Erklärungen ſchafften die Tatſache nicht aus der Welt, daß kein Geld aus Rußland ohne Erlaubnis der ruſſiſchen Regierung geſchickt werden könne und daß die ruſſiſche Regierung daher einer ruſſiſchen Organiſation erlaubt habe, einer Bewegung in Großbritannien, die die Briten für revolutionär halten, eine Unterſtützung anzubieten. Die britiſche Regierung ſei berechtigt, darin einen unfreundlichen Akt zu ſehen. Im Auswärtigen Amt hält man aber dieſe ganze Frage für viel weniger wichtig, als die allgemeine Frage der engliſch-ruſſiſchen Handelsbeziehungen.

Es bleibt nun abzuwarten, ob das Außenamt mit dieſem Standpunkt im Kabinett durchdringen wird.

Eine Riſikoprämie für Lieferungen nach Rußland?

Moskau, 13. Juni.
(Europadienſt der United Preß für das Hamburger Fremdenblatt. Nachdruck verboten.)

Der ſtellvertretende Volkskommiſſar für Handel erklärte heute zu der Vergebung von ruſſiſchen, urſprünglich für deutſche Firmen geplanten Aufträge nach anderen Ländern, daß der Hauptanſtoß für das Stocken der deutſch-ruſſiſchen Handesbeziehungen ein geheimes Rundſchreiben des Verbandes deutſcher Induſtrieller an ſeine Mitglieder ſei, in dem dieſe aufgefordert wurden, im ruſſiſchen Geſchäft wegen des damit verbundenen Riſikos zu den üblichen Preiſen eine Riſikoprämie von zehn Prozent zuzuſchlagen.

Die Marokko-Schwierigkeiten.

og. **London**, 14. Juni. (Drahtbericht unſeres Vertreters.) Die Times führt in einem Leitaufſatz aus, die franzöſiſche Anregung, die Autorität des Sultans, d. h. Frankreichs über die Rifſtämme, zu ſtärken, wäre nicht nur für Spanien, ſondern auch für andere Mittelmeermächte unannehmbar. Sie polemiſiert dann gegen den längſt aufgegebenen italieniſchen Plan einer neuen internationalen Marokko-Konferenz und erinnert an die Gefahren, die in Marokko immer für den Frieden der Welt lagen, woran die Zuſtimmung des Budgetausſchuſſes des Reichstages zu dem Mannesmann-Kredit beunruhigend erinnere, was zugleich die Notwendigkeit einer unverblümten Aeußerung Briands zeige.

*

Auf der heute beginnenden ſpaniſch-franzöſiſchen Marokko-Konferenz ſoll Madagaskar als künftiger Aufenthaltsort für Abd el Krim, ſeinen Frauen und ſeinen Anhang vorgeſchlagen werden. Eine Auslieferung Abd el Krims an Spanien lehnt Frankreich nach wie vor ab.

Aufhebung der Zollgrenze zwiſchen Tanger und der ſpaniſchen Zone.

Paris, 14. Juni. (Drahtbericht.) Wie aus Tanger gemeldet wird, hat die geſetzgebende Verſammlung eine Konvention angenommen, durch die vom 15. Juni ab die Zollgrenze zwiſchen Tanger und der ſpaniſchen Marokkozone aufgehoben wird.

Die Verhandlungen zwiſchen Wu und Tſchang.

E. v. S. **Peking**, 14. Juni. (Drahtbericht unſeres Vertreters.) Die perſönliche Ausſprache Tſchangs und Wus hängt davon ab, daß Wu die Vorſchläge der beendigten Tientſiner Vorkonferenz genehmigt, die zum hundertſten Male die gegenſeitige militäriſche Unterſtützung gegen das Volksheer verſicherte. Die Hauptforderung Tſchangs iſt der Rücktritt Yens vom Premierminiſterpoſten, weil dieſer im Jahre 1924 im Namen der Zentralregierung ein Strafmandat gegen ihn unterzeichnete. Dies iſt der Drehpunkt der zukünftigen Entwicklung der Dinge bis zur Entſcheidung Wus. Augenblicklich findet eine Beratung ſtatt über einen Kompromiß, das die Beſchränkung Yens auf das Außenminiſterium vorſieht.

og. **London**, 13. Juni. (Drahtbericht unſeres Vertreters.) Nach Meldungen aus dem Hauptquartier Wus in Hankau hat die Kantoner Regierung die Offenſive ergriffen. Ihr General Huan hat mit Verſtärkungen aus Kanton Wus General nach Norden zurückgetrieben und bedroht die Provinz, in der Hankau liegt. Gleichzeitig bedrohen die Kantoner die nördlich von Kanton gelegene Provinz Kiangſu.

Reynaldi ſchwer erkrankt. Der frühere franzöſiſche Handelsminiſter Reynaldi, unter deſſen Vorſitz die deutſch-franzöſiſchen Handelsvertragsverhandlungen beträchtliche Fortſchritte gemacht haben, iſt, wie aus Rodez gemeldet wird, ſchwer erkrankt. An ſeinem Aufkommen wird gezweifelt.

ſeiner Gaben endlich in überzeugenden Führerperſönlichkeiten des tätigen und geiſtigen Lebens integriere.

Bis in die engſte Alltäglichkeit finden wir bei uns die Ueberſchätzung der Tüchtigkeit zum Schaden der Perſönlichkeit, vom Beamten, der dadurch der Schrecken ſeiner Untergebenen wird, bis zur Hausfrau, die alles ſelber machen will und dadurch immer mehr ihr perſönliches Niveau verliert. Iſt ihr dies wirklich bewußt als etwas Höheres, als alle Tüchtigkeit im einzelnen, dann allein vermag ſie es zu wahren, auch wenn die Not ſie zwingt, wirklich eine Zeitlang alles ſelber zu machen. Vielleicht wird gerade in der heutigen Gefahr der äußeren Proletariſierung dieſes Niveaugefühl innerlich um ſo lebendiger und läßt eine deutſche Vornehmheit erſcheinen, die vor dem Krieg oft gefehlt; denn nicht um ein äußerliches, mehr äſthetiſches Wie handelt es ſich, ſondern um eine innere Einſtellung, die ihre würdige Form von ſelbſt hervorbringen wird.

Die vielſeitige Stadt.

Berlin, 11. Juni 1926.

Es gibt Menſchen, mir völlig unbegreifbare Weſen, die haſſen Berlin und erklären dieſe Stadt für die häßlichſte, ſcheußlichſte, unerträgbarſte zum mindeſten des Kontinents, wenn nicht der Welt. Es ſei eine laute, eine kulturloſe, eine Stadt ohne Schönheit; und hier leben könnten nur Menſchen, die entweder das Unglück gehabt hätten, an der Panke geboren zu werden, oder an ſo hoffnungsloſer Nervenroheit litten wie der Verfaſſer vorliegender Berichte.

Ich bin gerne höflich und laſſe jedem ſeine Meinung. In dieſem Falle fühle ich mich aber, teils aus Neigung, teils aus Beruf, verpflichtet, das Irrige dieſer Anſicht zu bekämpfen und dieſen armen Peſſimiſten an lebendigen Beiſpielen zu zeigen, wie ſehr ſie im Unrecht ſind.

Ich behaupte im Gegenſatz zu ihnen, daß Berlin nicht nur keine häßliche, keine kulturloſe, keine laute und unangenehme Stadt iſt, ſondern eine liebenswürdige, behagliche, gemütliche; eine Stadt, in der für alles geſorgt wird und jeder nach ſeiner Faſſon ſelig und glücklich werden kann.

Beweis? Ich will nicht einen, ich will viele bringen. Ich will Ihnen zeigen, daß dieſe verleumdete Stadt die Stadt der Städte iſt und ſich bemüht, es immer noch mehr zu werden.

*

Beginnen wir mit dem Idylliſchen. Man behauptet, es gäbe in Berlin keine Kultur, nur Lärm. Hier der Gegenbeweis. Seit dem letzten Sonntag haben wir dank einem weiſen Beſchluß der militäriſchen und zivilen Behörden wieder Platzmuſiken. Sonntag vormittag war bisher eine Zeit, zu der man, muſikhungrig wie alle Berliner nun einmal ſind, ſich in eine Kirche oder in die Philharmonie begeben mußte, wenn man ſeiner Leidenſchaft frönen wollte; denn die Cafés ſind um dieſe Zeit noch ſtumm, und im Rundfunk ſollen auch nur Predigten vorgeſehen ſein. Ich gebe zu, das war ein grauenvoller Zuſtand. Man denke ſich, eine Stunde, zwei Stunden am Tage ohne Muſik. Es war unvorſtellbar; es ſchrie nach Abhilfe. Jetzt haben wir die Abhilfe: wechſelnde Platzmuſik wie in Freiberg oder in Klein-Puſchdorf. Bald hier, bald da treten plötzlich freundliche Männer in die Erſcheinung und füllen die Lücken des Sonntagvormittags aus, plombieren ſie mit Blech und Holz. Stopfen Wagner hinein (Nie ſollſt du mich befragen), Richard Strauß, Hugo Hirſch und andere Klaſſiker, zu Beginn natürlich „Lobe den Herrn". Und da will noch einer behaupten, wir täten nichts für die Kultur.

Wir vergeſſen aber auch das ſchlichte Gemüt nicht. Sie, deren Peſſimismus in dieſer guten Stadt den Waſſerkopf aller Unmoral ſieht, ſollten beſchämt in ſich und in ein Kloſter gehen angeſichts der Tatſache, daß dieſe Stadt der Friedrichſtraße und des Kurfürſtendamms, des Tauentzienbummels und der Jazzdielen ſich dieſer Tage eine Sommerkönigin, eine ſchlanke, blonde, mit langem Haar und Gretchentypus gewählt hat (wenn anders die Berichte der Gazetten über das Ereignis recht berichtet haben). Aus rund ſechshundert Mädchen, von denen jede ſich für berechtigt hielt, Anſpruch auf den Thron der Schönſten zu machen, ward ſie ausgewählt. Berlin, die Stadt der Extravaganz, die Stadt der rohen, gemütloſen Mode, des Bubikopfes, der provozierendſten Capes in bleu mourant wählt ein ſchlichtes, blondes, langhaariges Weſen als die Schönſte, die ſeinem Herzen Nächſte, heraus. Eine Frau, die vor acht Jahren den letzten Schönheitspreis bekommen, die bereits einen zweijährigen Buben hat. Es wählt ſie nicht nur, es belohnt ihre langhaarige blonde Schönheit mit einem baren Tauſendmarkſchein. Es nimmt den Haß, den Zorn, die Rachegefühle ſämtlicher Bubiköpfe auf ſich, denen kein Troſtpreis Troſt bringen kann für die Tatſache, daß 1926 im Lunapark zu Berlin eine Jury, der Jacob Tiedtke und Hans Breitenſträter angehört haben, und ein Publikum, dem wir alle angehörten, langes Haar für das ſchönſte erklärten. Berlin hat ſich nicht beirren laſſen; es hat ſich mutvoll zu ſeinem Gemüt, zu ſeiner Seele bekannt und zu ſeiner blonden Königin. Da rede noch einer!

*

Dabei laſſen wir auch die Moral nicht zu kurz kommen. Wir gedenken ihrer nicht nur, wir benutzen ſogar ihre Einrichtungen. Wir drängen uns direkt dazu. Das Bezirksamt Kreuzberg hat in einer Gemeindeſchule eine Eheberatungsſtelle eingerichtet, vor acht Tagen etwa. Die Armen — ſie haben jetzt bereits Nachtſchicht einführen müſſen. So drängt ſich der Berliner nicht nur zur Ehe, ſondern ſchon zu ihrer Beratung. Man hat ein Schild drucken laſſen: Vorübergehend wegen Ueberfüllung geſchloſſen. Alle Schichten der Bevölkerung kamen, vom Diplomingenieur bis zum Arbeiter, und einmal erbleichten die Beamten und erhoben ſich ſcheu von ihren Sitzen. Ein richtiggehender Studienrat, ein Mann, der gewohnt iſt, andere zu unterrichten und zu beraten, hatte den Weg zum Kreuzberg gefunden, aber auch er mußte unverrichteter Sache wieder abziehen, weil alles beſetzt war. Es iſt ein Betrieb wie im Freibad Wannſee. In Maſſenchören erſcheinen die Berliner und ſchreien: Ehe, Ehe! Und da wagt man es noch, uns laſterhaft und verdorben zu ſchelten. Kinder und Greiſe kommen, ſich Rat zu holen, breiten vertrauensvoll ihr Leben und ihre Gefühle vor den Heiratsbeamten aus. Fünfundachtzigjährige, begleitet vom ſechzigjährigen Bräutchen, ſuchen hier die Erfahrung und die Aufklärung, die ihnen im Leben und im Elternhauſe nicht rechtzeitig zuteil geworden iſt. Mir ſoll noch einmal einer etwas gegen die Berliner ſagen!

*

Auch den Humor haben wir in unſerem Repertoire. Sobald die Reiſezeit beginnt, ſetzen in der gemäßigten Zone die häufigſten und am längſten dauernden Regengüſſe ein. Man könnte direkt Reiſezeit und Regenzeit im mittleren Europa gleichſetzen. Da es unter den Reiſenden nun zuweilen kleinliche Leute gibt, die ſich durch ein bißchen Naßwerden nicht nur die Kleider, ſondern auch die gute Laune verderben laſſen, hat man in Berlin auf dieſen Vorausſetzungen ein neckiſches kleines Vexierſpiel aufgebaut. Wenn die ankommenden Züge durch Blitz, Krach, Wolkenbruch und Gewitterregen ſich der Stadt nähern, ſo fahren die Paſſagiere in den Bahnhof mit dem beruhigten Gefühl, dort wenigſtens gegen den ſchlimmſten Anſturm der Feuchtigkeit geſichert zu ſein. Von dieſem Gefühl aus hat die Reichsbahngeſellſchaft auf verſchiedenen Bahnhöfen der Hauptſtadt Vorkehrungen zu einer luſtigen Ueberraſchung getroffen. Sie hat bei Reparaturen von Glasdächern bei verſchiedenen Bahnhofshallen dafür geſorgt, daß der Regen, ſobald er ſtark genug iſt, möglichſt über den Bahnſteigen ungehindert Durchgangsmöglichkeiten durch das Hallendach findet — alſo daß die Paſſagiere und fremden Gäſte, ſobald der Zug auf dem Bahnhof eingefahren iſt, und ſie harmlos, gepäckbeladen zum Ausgang wünſchen, unvermutet von oben her unter ein wohlgezieltes Duſchbad genommen werden. Die Generalprobe für dieſen neckiſchen Empfang bei Gelegenheit eines Wolkenbruchs am letzten Montag funktionierte ausgezeichnet, vor allem auf dem Anhalter Bahnhof. Ein Teil der Ankömmlinge war ſo humorlos, im Zug zu bleiben und die luſtige Waſſerpantomime des Schwimmens über den Bahnſteig nicht mitzumachen. Infolgedeſſen hat ſofort eine findige Firma das Angebot gemacht, künftig bei den ankommenden Zügen Regenſchirmverleihſtellen zu eröffnen. Man ſieht auch hieraus wieder, wie verleumdet dieſe Stadt iſt. Der Berliner hat Humor, der fremde Ankömmling nicht — worauf der Berliner gutmütig genug iſt, ihm ſelbſt wieder die Mittel gegen den eigenen Humor, den man diesmal ſogar wörtlich mit Feuchtigkeit überſetzen kann, zur Verfügung zu ſtellen.

*

Und zu alledem ſind wir auch noch auf den Fortſchritt bedacht. Es gibt heute im Umkreis vom Potsdamer Platz rund ein halbes Dutzend großer Cafés und Konditoreien, davon ſogar zwei, in denen man ſich unterhalten kann, weil ſie keine Muſik haben (ſie heißen Joſty und Telſchow). Das iſt uns nicht genug. Wir gründen weitere Cafés; wir ſtoßen mit ihnen zum Tiergarten vor. Der Verkehr auf dem Potsdamer Platz genügt uns nicht als Zugabe zu dem Eiskaffee und den Erdbeeren mit Schlagſahne. Wir wollen den richtigen Autobetrieb, wie er ſich ungehindert heute im Tiergarten entlang ergießt. Infolgedeſſen iſt eine neue Konditorei an der Ecke der Friedrich-Ebert- und der Lenné-Straße eröffnet worden mit vielen Blumen und ſchrecklicher Menſchenfülle und roten Gartenſtühlen, auf die es gleich furchtbar geregnet hat. Der erſte Schritt zur Eroberung des Tiergartens auch von dieſer Seite iſt damit getan. Das erſte Café am Grünen eröffnet. Ein zweites am Rolandbrunnen droht ſchon lange; aber bisher droht es nur, und die Eröffnung ſteht noch aus. Der Tiergarten aber iſt damit wieder ein bißchen angeknabbert, und eines Tages werden wir es noch erleben, daß irgendwo mittendrin auch Mokka und warme Würſtchen verzapft werden. Genau wie im Grunewald!

Neben dieſen wichtigen fortſchrittlichen Unternehmungen planen wir auch ein paar andere, weniger weſentliche, z. B. die Elektrifizierung der Stadtbahn, die nun endgültig in Angriff genommen werden ſoll. Aber das ſind, wie geſagt, Nebenſächlichkeiten und eigentlich ein bißchen bedauerliche: das fahrende Eiſenbahn- und Verkehrsmuſeum, das ſich Stadt- und Ringbahn nennt, war eine ſo hübſche Spezialität Berlins, daß man nur ungern von ihm Abſchied nehmen würde. Es bleibt nur der Troſt, daß die Geſchichte nur erſt geplant — und daß wir noch unſere liebe elektriſche Straßenbahn haben.

*

Und nun ſagen Sie noch etwas gegen Berlin!

Paul Fechter.

„Die türkiſchen Gurken", das neue Luſtſpiel von Max Neal und Max Ferner iſt vom Theater in der Lützowſtraße in Berlin zur Uraufführung für Deutſchland und von der Direktion der Vereinigten Bühnen in Graz zur Uraufführung in Oeſterreich angenommen worden.

Die Weber-Hundertjahr-Feier in Eutin.

Eutin, 13. Juni.

Eine Woche, die wohl in faſt allen kulturell verpflichteten Kunſtzentren dem Gedenken Webers den ſchuldigen Tribut zollte, hat in dieſen Tagen auch das kleine Eutin, die Geburtsſtadt Webers, mit einer umfaſſend angelegten Weber-Feier zum Mittelpunkt eines regen künſtleriſchen Lebens und Treibens gemacht. Mit Ehrungen, die man der Kunſt Webers erweiſt, ehrt man zugleich die deutſche Kunſt, und ſo hat es ſich die Stadt Eutin, das „norddeutſche Weimar", wie man es genannt hat, das bis zurück auf die Zeiten, wo Franz Anton, der Vater Karl Marias, dort als Stadtmuſikdirektor wirkte, auf eine geiſtig regſame Muſikpflege zurückblicken kann, angelegen ſein laſſen, eine Gedenkfeier herauszubringen, die ihres großen und zugleich größten Sohnes würdig iſt und neben der Bedeutung als repräſentative Zuſammenfaſſung der lokalen Muſikpflege auch Anſpruch auf künſtleriſchen Wertinhalt hatte. Die vorhandenen Ausführungsmittel brachten es mit ſich, daß hier der Inſtrumentalkomponiſt Weber ſtärker in den Vordergrund trat, ſo daß ſich in aufſchlußreicher Weiſe das Bild der Weberſchen Perſönlichkeit auch nach einer Seite hin rundete, die ſonſt über vollendeteren Erzeugniſſen der Gattung allzu ſtark in Vergeſſenheit geraten iſt. Nach der Gedenkfeier am 5. Juni, die als künſtleriſchen Mittelpunkt neben dem Vortrag Weberſcher Männerchöre und einer Gedenkrede Prof. Hofmeiers, des Organiſten der Eutiner Stadtkirche, das von Julius Havemann (Lübeck) verfaßte Feſtſpiel „Die Verheißung" brachte, hörte man am erſten Abend, der die eigentlichen Konzertveranſtaltungen eröffnete, Kammermuſikwerke und Lieder Webers, das ſchöne Duo concertant Op. 48, das Weber für ſein Lieblingsinſtrument, die Klarinette, ſchrieb, und das in „Freiſchütz"-Klängen beheimatete Trio Op. 63; ferner, von Elſe Hofmeier-Olimart poeſivoll geſungen, mehrere Lieder, anmutige Perlen der Vorſchubertſchen Liedkompoſition, die den Dualismus des Weberſchen Muſikempfindens, die norddeutſch beſinnliche und die ſüddeutſch beſchwingtere Ader ſeines Temperaments, charakteriſtiſch zum Ausdruck bringen. Eingeleitet wurde dieſer Abend von gehaltvollen und ſtilkritiſch tiefſchürfenden Worten Prof. Dr. Fritz Steins (Kiel) über „Carl Maria von Weber und die muſikaliſche Romantik", die aus dem Weſensbegriff der Romantik, ihren geiſtigen und hiſtoriſchen Vorausſetzungen heraus ein lebendiges Bild der Weberſchen Perſönlichkeit als klaſſiſchen Erweckers und Vollenders des romantiſchen Gedankens in der Muſik herauslöſten. Dabei

Die Organiſation des Schulweſens

Preußiſcher Philologentag.

Der Preußiſche Philologen-Verband, der alle an den preußiſchen höheren Schulen tätigen Philologen umfaßt, hielt am 28. und 29. Mai d. J. in Erfurt ſeinen diesjährigen Verbandstag ab. Die Tagung erhielt ihr charakteriſtiſches Gepräge durch den Umſtand, daß die Standesfragen ſtark in den Hintergrund traten gegenüber den Fragen der Organiſation des Schulweſens. Faſt der geſamte erſte Vormittag war der Frage der körperlichen Ertüchtigung der Jugend gewidmet. Insbeſondere beſchloß der Verband, die von ihm eingerichteten Preußenſpiele weiter zu entwickeln, trotz der hohen Koſten, die durch ſie verurſacht werden. Bei dieſen Spielen treffen ſich Bezirk gegen Bezirk, Provinz gegen Provinz in Ausſcheidungskämpfen, bis die letzte Entſcheidung im Berliner Stadion fällt.

Den Höhepunkt der Tagung bildete die öffentliche Hauptverſammlung am 29. Mai. Zu ihr hatten zahlreiche Behörden ihre Vertreter entſandt. So war das Miniſterium für Kunſt, Wiſſenſchaft und Volksbildung durch Herrn Staatsſekretär Dr. Lammers und Oberſchulrat Dr. Sonntag vertreten, die Regierung durch den Regierungspräſidenten Tiedemann, die Stadt durch Oberbürgermeiſter Dr. Mann. Die Hamburger Oberſchulbehörde vertrat Herr Landesſchulrat Prof. Dr. Umlauf.

In ſeinem Vortrage „Zwei Jahre Schulreform“ hob Oberſtudiendirektor Dr. Bolle, der Vorſitzende des Verbandes, die Schwierigkeit hervor, die ſich bei der praktiſchen Durchführung der Schulreform ergeben haben. Der Hiſtorismus in der Methode und die Maſſe des Unterrichtsſtoffes mache den geforderten Arbeitsunterricht unmöglich. Hinzukomme, daß die Ueberlaſtung der Lehrer, die Ueberfüllung der Klaſſen und der dauernde Wechſel im Lehrkörper, eine Folge der Anſtellungsſperre, dieſe Schwierigkeiten noch vergrößere. Er forderte daher Freiheit für die Verſuche, neue Wege in der methodiſchen Bewältigung der neuen Aufgaben zu finden und Beſeitigung der erwähnten Hinderniſſe.

Studienrat Bratvogel (Magdeburg) wandte ſich gegen die immer ſtärker werdenden Verſuche der Städte, auch die innere Geſtaltung ihrer höheren Schulen in die Hand zu bekommen. Gelängen ſie, ſo würde eine unheilvolle Buntſchedigkeit in der Geſtaltung des Bildungsweſens die Folge ſein, zumal die Städte dem parteipolitiſchen Druck ganz anders ausgeliefert ſind, als der Staat. Als billigen Ausgleich fordert er die Uebernahme der perſönlichen Laſten auf den Staat. Dr. Bohlen, der letzte Redner, beklagte es, daß die Stimmen immer lauter würden, die Glauben machen könnten, die höheren Schulen ſeien ein entbehrlicher Luxus, den man willkürlich einſchränken könne. Es ſei eine eigentümliche Inkonſequenz, daß man den Wert der Ideen ſo preiſe, und doch für die Schulen und Lehrer, die Träger dieſer ideellen Werte ſo wenig übrig habe. Die Redner fanden mit ihren Ausführungen ſtärkſten Beifall.

Aus den weiteren Verhandlungen iſt hervorzuheben:

In einer ſcharfen Entſchließung wendet ſich der Verband gegen die unſoziale Erhöhung des Schulgeldes in Preußen; er fürchtet, daß dadurch den begabten Kindern minderbemittelter Kreiſe der Zugang zur höheren Schule verſchloſſen und dieſe zu einem Privileg der Wohlhabenden gemacht wird. (Das preußiſche Schulgeld erreicht nach der Erhöhung etwa die Hamburger Sätze.) Den Vorwurf, daß in der höheren Schule eine ungeſunde Ueberfüllung herrſche, kann der Verband nicht gelten laſſen. Wie von verſchiedenen Seiten ausführlich dargelegt wird, iſt ſie die natürliche Folge der Entwicklung: Die neue Lehrerbildung erfordert eine größere Zahl von Abiturienten, die ſteigende Konkurrenz drängt noch mehr als bisher nach der Richtung, daß die einzelnen Berufe immer höhere Anforderungen an die Vorbildung ihrer Anwärter ſtellen. Es iſt unmöglich, durch rein mechaniſche Maßnahmen dieſe Entwicklung abzudroſſeln. Nur wenn man der Schule ſelbſt die Möglichkeit gibt, Ungeeignete zur rechten Zeit auszuſcheiden, kann man das, was wirklich ungeſund iſt, heilen. Die Behauptung, daß die Ausgaben für die höheren Schulen ſich in beſonderem Maße geſteigert hätten, bedarf einer Nachprüfung. Von verſchiedenſten Seiten wird an einwandfreiem Material gezeigt, daß die Zahlen, die von Behörden und beſonders von der Wirtſchaft als Beweis gebracht werden, der Nachprüfung nicht ſtandhalten.

Im Intereſſe der Eltern und Kinder wird verlangt, daß die durch Reichsgeſetz gegebene Möglichkeit, nach drei Jahren von der Grundſchule zur höheren Schule überzugehen, nicht durch bürokratiſche Maßnahmen illuſoriſch gemacht werde.

Die Aufbauſchule muß in ihrem eigenen Intereſſe ihren Charakter als Sammelſchule für beſonders begabte und leiſtungsfähige Kinder des flachen Landes bewahren. Wenn es ſo weitergeht, daß vielfach Kinder aufgenommen werden, die nicht einmal in den normalen Schulen mitkommen, ſo wird die preußiſche Aufbauſchule zur Schule zweiten Ranges und hebt ſich ſelber auf.

Die amerikaniſche Wirtſchaftsſpionage.

Waſhington und der deutſche Proteſt.

A. H. **Neuyork**, 13. Juni.

(Funkbericht unſeres Vertreters über Transradio.)

Die Proteſtkundgebung des Reichsverbandes der deutſchen Induſtrie gegen das Vorgehen der amerikaniſchen Zollagenten in den Kalkulationsabteilungen deutſcher Großfirmen ſcheint in den Waſhingtoner Kreiſen inſofern eine recht ernüchternde Wirkung hervorgerufen zu haben, als man es in dieſem Lande gewohnt war, den Auslandswettbewerb mit jeder Art von Schikane ungeſtraft zu traktieren. Es wird nämlich verzweifelt nach Gründen geſucht, um die Bücherſchnüffeleien der Zollagenten zu rechtfertigen, deren Tätigkeit den Prohibitionsſchnüfflern würdig zur Seite ſteht. Waſhington behauptet, das Vorgehen des Reichsverbandes der deutſchen Induſtrie ſei lediglich auf die Animoſität zurückzuführen, die die kürzlichen Antidumpingzölle gegen die deutſche Schwerinduſtrie erzeugt hätten. Wenn jetzt Waſhington weiter erklärt, die Einſicht in die Bücher der Auslandsfabrikanten ſeitens der amerikaniſchen Agenten ſei notwendig für die angemeſſene Durchführung des Tarifgeſetzes, ſo muß demgegenüber gefragt werden, ob im internationalen Wirtſchaftsverkehr ein Geſetz haltbar iſt, deſſen Durchführung die internationale Induſtrieſpionage zur Tugend macht. Es bleibt abzuwarten, wie Amerika ſeine Haltung mit jenen Grundſätzen vom allgemeinen Wirtſchaftsfrieden der Völker in Einklang bringt, die es jeden Tag bereitwilligſt, aber freibleibend, einzugehen proklamiert.

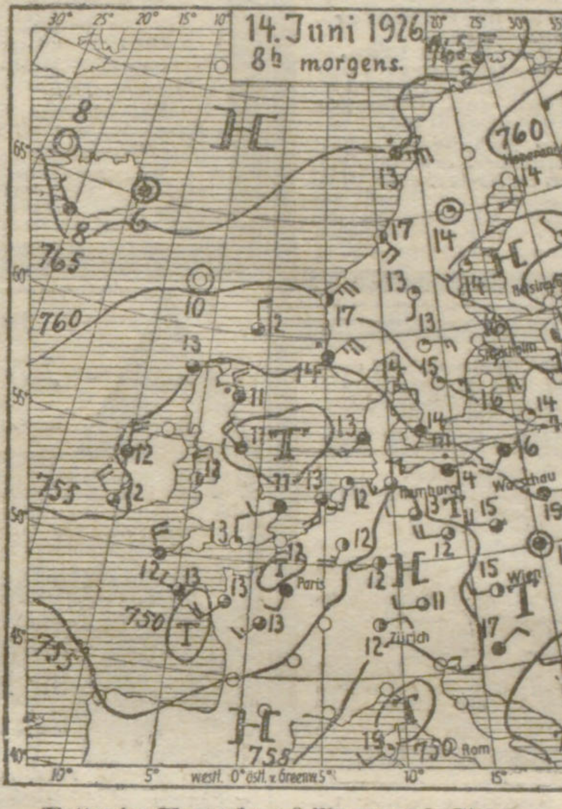
Derſelbe jetzt erfreulicherweiſe vom Reichsverband der deutſchen Induſtrie kommende Proteſt wurde ſchon vor einiger Zeit von der Schweiz und Frankreich erhoben mit der Begründung, die Einſichtnahme in die Bücher verſchaffe den Amerikanern Informationen, die mit der Durchführung des Zolls nichts mehr zu tun hätten. Waſhington droht damit erneut, die amerikaniſche Regierung ſei verpflichtet, das Einfuhrverbot gegen jede Auslandsfirma zu erlaſſen, die die Einſichtnahme verweigere.

So pflegt ſich die amerikaniſche Regierung, die ſeit Monaten mit einem ungeheuren Wortaufwande angeblich einen ſelbſtloſen Kampf gegen die Auslandsmonopole führt, ihrerſeits die ausländiſche Konkurrenz vom Leibe zu halten.

Deutſcher Tag in Chikago.

wb. **Chikago**, 14. Juni. (Drahtbericht.) An der Feier des Deutſchen Tages auf dem Soldiers Field nahmen 50 000 Perſonen teil. Von den Rednern des Tages wurde die deutſche Mitarbeit am Aufbau Amerikas eingehend gewürdigt. Die deutſche Muſterriege wurde ſtürmiſch begrüßt.

Wetterbericht vom 14. Juni.



a = Windrichtung, b = Windſtärke nach Beaufort-Skala 0–12, c = Bewölkung, von 0 = wolkenlos, über 5 = Regen, bis 9 = Gewitter, d = Temperatur 8 Uhr vorm. nach Celſius, e = Niederſchlagsmenge der letzten 24 Stunden in mm, f = Seegang, von 0 = ſchlicht bis 9 = äußerſt hoch.

	a	b	c	d	e	f
Borkum	SSW	3	1	+12	9	2
Wilhelmshav.	ONO	3	3	+14	8	
Helgoland	SW	2	1	+13		2
Bremen	SSO	1	1	+14	5	
Hamburg	WSW	3	3	+11	17	
Kiel	SW	2	4	+13	11	
Warnemünde	NO	3	5	+12	36	
Swinemünde	O	1	5	+14	17	
Danzig	SW	4	3	+16	0	
Königsberg	OSO	5	2	+12	0	
Memel	OSO	3	1	+14	0	0
Aachen	SSW	5	2	+12	01	
Magdeburg	W	2	3	+13	03	
Dresden	W	4	3	+12	15	
Breslau	WNW	4	3	+15	3	
Frankfurt	WSW	1	2	+12	0	
Friedrichshav.	N	1	3	+12	06	
München	WSW	2	3	+11	4	
Tynemouth	NW	3	4	+11	04	2
Stornoway	O	1	3	+13	0	0
Scilly	NNW	4	4	+12	03	4
Warſchau	OSO	3	4	+15	01	
Krakau	Stille	0	4	+18	1	
Prag	WNW	4	3	+13	18	
Eger	NW	1	3	+11	7	
Calais						
Paris	SSW	2	4	+13		
Helder	S	4	3	+13	5	1
Vliſſingen	SSW	3	3	+12	03	2
Kopenhagen	OSO	6	4	+14	02	4
Skagen	OSO	3	2	+14	0	3
Haparanda	S	2	0	+14	0	
Stockholm	SO	3	0	+16	0	
Wisby	O	4	0	+16	0	3
Zürich	ONO	2	2	+12	9	
Brocken	W	5	2	+ 4	7	

Wetter im Skagerak um 8 Uhr morgens: Skagen: wolkig, See leicht bewegt; Hanſtholm: Regen, See ruhig; Skudesnes: Regen, See ruhig.

Unter dem Einfluß eines von der Nordſee vordringenden Teiltiefs hatte das nordweſtliche Deutſchland geſtern ziemlich warmes Wetter mit Niederſchlägen und Gewitter. Die Temperaturen ſtiegen in den Mittagsſtunden bis auf 18 Grad und ſanken des Nachts auf 11 Grad Celſius. Die bei den Regenſchauern und Gewittern gefallenen Niederſchläge waren teilweiſe ſehr ergiebig.

Die Wetterlage hat ſich auch zu heute wenig geändert. Der Luftdruck iſt über Weſt- und Mitteleuropa noch immer niedrig und gleichmäßig verteilt. Verſchiedene Störungsgebiete ſind zu erkennen, unter anderem eins über der Nordſee. Hoher Luftdruck bedeckt Finnland und Skandinavien.

Vorherſage für den 15. und 16. Juni.

Wenig Aenderung der herrſchenden Witterung wahrſcheinlich.

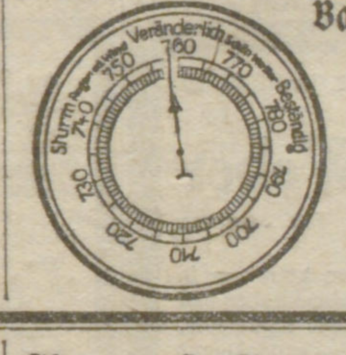
Uebriges Deutſchland: Wie Nordweſtdeutſchland.

Eintritt der Flut und Ebbe in Hamburg
am 15. Juni:
Vormittags: Flut: 3 U. 40 Min. — Ebbe: 8 U. 25 Min.
Nachmittags: Flut: 3 U. 44 Min. — Ebbe: 8 U. 30 Min.

Eintritt der Flut und Ebbe in Cuxhaven
am 15. Juni:
Vormittags: Flut: 10 U. 44 Min. — Ebbe: 4 U. 08 Min.
Nachmittags: Flut: 11 U. 13 Min. — Ebbe: 4 U. 13 Min.

Waſſerſtand in Hamburg.

am 13. Juni:
2 Uhr 45 Min. nachm. Niedrigwaſſer — 0 Fuß 1 Zoll
7 Uhr 25 Min. nachm. Hochwaſſer + 8 Fuß 7 Zoll
am 14. Juni:
3 Uhr — Min. vorm. Niedrigwaſſer + 0 Fuß 5 Zoll
7 Uhr 50 Min. vorm. Hochwaſſer + 8 Fuß 11 Zoll



Barometerſtand

vom

14. Juni,

12 Uhr mittags.

Die feine Linie zeigt den Barometerſtand vom Tage vorher. Bei beſtändigem Barometer fällt der Strich mit dem Pfeil zuſammen.

Neues aus aller Welt.

Furchtbarer Zyklon in der Schweiz

Baſel, 13. Juni. (Drahtbericht.) Am Sonntag abend zwiſchen 5 und 6 Uhr ging im Jura-Tal von La Chaux de Fonds ein furchtbarer Zyklon nieder. Während ſtarker Regen, untermiſcht mit Hagel, fiel, erhob ſich ein Sturm, der die ſtärkſten Bäume knickte und eine ganze Anzahl von Häuſern zerſtörte. Das Barometer fiel in 10 Minuten um 8 Millimeter. Die Feuerwehr und alle Hilfskolonnen der Stadt mußten aufgeboten werden. Der Schaden in Wäldern, Felder, Gärten und an Bäumen iſt enorm.

Seit Menſchenleben hat ſich kein ähnliches Unwetter über dem Jura entladen.

Weiter wird noch von La Chaux de Fonds gemeldet, der Wirbelſturm habe ſich oberhalb La Chaux de Fonds mit raſender Geſchwindigkeit fortgepflanzt. Bewohnte Gegenden erreichte er im Vorort Sombaille von La Chaux de Fonds. Ein Knabe fiel dem Sturm zum Opfer, indem er von den Trümmern eines einſtürzenden Hauſes begraben wurde. Weiter ſind bisher acht ſchwer verletzte Perſonen bekannt. Etwa 120 Einwohner ſind obdachlos geworden. Auch auf franzöſiſchem Gebiet hat der Sturm ſtark gewütet und großen Schaden angerichtet.

wb. **Chaux de Fonds**, 13. Juni. (Drahtbericht.) Der Zyklon ſetzte auf den Bergkämmeen weſtlich Chaux de Fonds ein und wütete auf einer Länge von über 25 Km. in der Richtung auf Brandisholz—Les Breuleux.

In einer Breite von 500 bis 1000 Metern wurde der geſamte prächtige Tannenwald vernichtet.

Mindeſtens 100 Perſonen ſind obdachlos.

Die Zahl der Opfer an Menſchenleben ſteht noch nicht mit Sicherheit feſt, da zahlreiche Uhrenarbeiter den Sonnabend nachmittag dazu benutzten, um Pilze zu ſuchen. In Chaux de Fonds wurden in den Straßen Kinder umgeworfen. Regelrechte Windhoſen riſſen zahlreiche Ziegel von den Dächern und wirbelten ſie durch die Luft.

Der Sachſchaden wird auf 2 Millionen Franken geſchätzt.

Der Schlag trifft die Bergbevölkerung um ſo vernichtender, als es ſich zum größten Teil um nicht verſicherte Elementarſchäden handelt. Nach dem Polizeibericht hat der Wirbelſturm insgeſamt 25 Häuſer ganz oder teilweiſe zerſtört.

Schwere Hagelſchäden im Breisgau.

Aus Freiburg im Breisgau wird gemeldet: Freitag abend iſt über die hieſige Gegend ein furchtbares Hagelunwetter niedergegangen. Der Hagel liegt ſtellenweiſe 16 Zentimeter. Durch den ſchweren Hagelſchlag wurden beſonders Obſtbäume und die Getreidefelder ſchwer beſchädigt. Das Getreide iſt ſtellenweiſe völlig vernichtet. Auch die Weinberge haben zum Teil ſchweren Schaden erlitten.

Gewitter über Dresden.

wb. **Dresden**, 14. Juni. (Drahtbericht.) Geſtern abend gingen über Dresden und Umgebung heftige Gewitter mit ſtarken Regengüſſen nieder. Beſonders heimgeſucht wurde die Gegend von Bühlau. Die Feuerwehr wurde nach Bühlau gerufen, wo das Waſſer in den Kellern einen halben Meter hoch ſtand. Auch der Straßenbahnverkehr war zeitweiſe ſtillgelegt.

Chemnitz unter Waſſer.

D. **Chemnitz**, 13. Juni. (Drahtbericht unſeres Vertreters.)

Wolkenbruchartige Niederſchläge mit ſchweren Gewittern, die um 6 Uhr abends einſetzten, verurſachten ein rapides Steigen des bereits ſeit zehn Tagen anhaltenden Hochwaſſers in Chemnitz und Umgebung und im Erzgebirge. Die gewaltigen Niederſchläge ſetzten zahlreiche Häuſer in den Niederungen des Erzgebirges unter Waſſer. In Markersdorf mußte die Chemnitzer Feuerwehr ſchwer bedrohte Häuſer ausräumen und vom Hochwaſſer überraſchte Bewohner aus den Häuſern retten. Auch beim Zentraltheater in Chemnitz haben ſich ſeeartige Ueberſchwemmungen gebildet.

Die Feuerwehr iſt zurzeit dabei, die Waſſermengen abzuleiten. Die Folgen des Hochwaſſers ſind noch nicht zu überſehen, da die Wolkenbrüche mit unvermindert größter Heftigkeit ſchon fünf Stunden andauern.

Wolkenbruch über München.

8 **München**, 13. Juni. (Drahtbericht unſeres Vertreters.) Heute nachmittag ging bei ſtarkem Sturm ein furchtbarer Wolkenbruch in München und Umgebung nieder. Das Waſſer drang namentlich in die Keller ein. Bei einer Anzahl von Kellern mußte die Feuerwehr zu Hilfe gerufen werden. In den Anlagen wurde vielfacher Schaden angerichtet. Der Trambahnverkehr wurde dadurch geſtört, daß vom Sturm große Aeſte auf die Schienen geworfen wurden.

Hagel in Bulgarien.

Belgrad, 13. Juni.

(Europadienſt der United Preß für das Hamburger Fremdenblatt. Nachdruck verboten.)

Während der Hagelſtürme der letzten Tage ſind vier Perſonen getötet worden. Auch der Viehbeſtand hat in den betroffenen Diſtrikten ſchwere Schädigungen erfahren. Nach hier eingetroffenen Berichten hat das Unwetter in manchen Gegenden derart gewütet, daß ganze Ortſchaften vollſtändig vernichtet worden ſind.

Wolkenbruch in Odeſſa.

S. **Odeſſa**, 14. Juni. (Durch Flugpoſt.) Im weiten Umkreis von Odeſſa hat ein mit gewaltigem Hagelſchlag verbundener Wolkenbruch großen Flur- und Gebäudeſchaden angerichtet. Im Dolnitzki-Rayon wurden 200 Hektar Saaten vernichtet.

Hinrichtung eines 52fachen Mörders.

Wilna, 14. Juni. (Drahtbericht.) Vor einigen Tagen iſt hier der Bandit Stanislaw Jblonſki hingerichtet worden, der mit ſeiner Schweſter Ida nicht weniger als 52 Morde auf dem Gewiſſen hat. Die Schweſter, die übrigens als Haupttäterin entlarvt iſt, ſieht ihrer Hinrichtung noch entgegen. Augenblicklich liegt ſie gelähmt im Gefängnislazarett.

Selbſtmordverſuch Violett Gibſons.

Nach einem Funkſpruch aus Rom hat Violett Gibſon, die das Attentat auf Muſſolini verübte, im Gefängnis einen Selbſtmordverſuch unternommen und mußte ſchwerverletzt ins Gefängnishoſpital geſchafft werden. Ihr Zuſtand ſoll ſehr ernſt ſein.

Vom Propeller geköpft.

Berlin, 14. Juni. (Drahtbericht.) Der Montag meldet aus Paris: Auf dem Flugplatz von Rochefort ereignete ſich am Sonnabend ein ſchwerer Unglücksfall. Ein 25jähriger Fliegerleutnant wollte nach der Landung ſein Flugzeug bis zu dem Hangar bringen und warf den Propeller noch einmal an. Er glitt aber auf dem feuchten Boden aus und fiel in den raſenden Propeller hinein. Der Unglückliche wurde buchſtäblich enthauptet.

Ueberfall auf einen Geldtransport.

Athen, 14. Juni. (Funkbericht.) Eine Räuberbande überfiel zwiſchen Preveſa und Janina einen Geldtransport der Nationalbank. Sie töteten drei Schutzleute und drei Bankangeſtellte und entkamen mit einer Beute von 15 Millionen Drachmen.

Für den nachfolgenden Teil trägt die Schriftleitung keine Verantwortung.

Eine hygieniſche Einrichtung allererſten Ranges
iſt unſere ſchon ſeit 25 Jahr. geübte Dauerpaſteuriſierung d. Milch i. d. Flaſche. Erhaltg. d. lebenswichtig. Vitamine b. leicht. Verdaulichk. Lfrg. tgl. fr. Hs. Eilbecker Meierei v. G. Pönitz, Hamburg 23, Vulk. 5573, Hanſa 2284.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Prof. Dr. Alfred Herrmann; für die Anzeigen: Otto Claſen, beide in Hamburg. Druck von Broſchek & Co., Buchdruckerei und Tiefdruckanſtalt, Hamburg 36.

Umfang: 22 Seiten (5 Beilagen)

ſchaltete Prof. Stein durchaus beachtenswert, im Hinblick auf den Wert der Romantik ſelbſt als Beſtandteil der Muſik und als Beſtandteil des deutſchen Geiſtes überhaupt, die Frage ein, ob wir ſie auf die Dauer, in einer Zeit, die immer bedenklicher zur Entromantiſierung des Stils und des Inhaltes ſtrebt, entbehren können. Als Vertreter der deutſchen Akademie in München, die unter Mithilfe erſter Fachkräfte eine bereits im erſten Band vorliegende wiſſenſchaftliche Geſamtausgabe der Werke Webers vorbereitet, entbot Prof. Stein der Feier die beſten Wünſche.

Im Geſamtplan der Feier, die in ihrer Anlage den Grundſatz erkennen ließ, im Auszug ein möglichſt geſchloſſenes Bild des Weberſchen Lebenswerkes zu geben, — nur den Komponiſten der Klavierſonaten vermißte man dabei noch — war auch der Kirchenkomponiſt Weber vertreten, der in der Eutiner Stadtkirche mit der (kleinen) Meſſe Nr. 2 in G-Dur für Chor, Orcheſter und Soloquartett zu Gehör kam, einem friſchen, melodiöſem Werk, das zwar noch ziemlich ſtarke geiſtig ausſchlaggebende Beziehungen zu dem italieniſch gerichteten Meſſenſtil der Mozartzeit unterhält, doch innerhalb des Begriffs einer kirchlichen „Gebrauchs“-Muſik immerhin eine achtbare Stellung einnimmt. Eine rechte Weberfeier iſt ohne Berückſichtigung des Opernkomponiſten nicht recht denkbar, und ſo hatte man zu der in dieſem Falle am geeignetſten „Precioſa“ gegriffen, die von Schauſpielern des Kieler Stadttheaters unter Spielleitung von Generalintendant Georg Hartmann (Kiel) dargeſtellt wurde. Mehr als die Ausführung, die nicht den Ehrgeiz hatte, über gute konventionelle Theaterkunſt hinauszuſtreben, zog hier das Intereſſe die Bearbeitung Georg Hartmanns auf ſich, die dieſe „halbe Oper“ — wie die „Precioſa“ von Weber ſelbſt in Erkenntnis des Wertes ihrer Muſik bezeichnet worden iſt — durch Einfügung neuer melodramiſcher Partien und einem etwas robuſten Kunſtgriff der Handlungsverkürzung noch ſtärker dem Geiſte der Muſik nahezubringen ſucht; ſo ſchätzenswert der Verſuch iſt, die literariſch veraltete Dichtung Pius Alexander Wolffs zugunſten der Muſik Webers zurückzudrängen, ſo bleibt freilich auch dieſe Ueberarbeitung Hartmanns nur eine halbe Löſung, zumal die eingeſchalteten Muſikſätze keine Originalmuſik Webers verwenden. Den nach außen hin wirkſamſten Abſchluß der Feier brachte das große Feſtkonzert am Sonntag, das mit Stücken aus „Freiſchütz“ und „Euryanthe“ und volkstümlichen Chören wie „Lützows wilde Jagd“ auf vertrauten Boden führte; auch hier war den Freunden Weberſcher Kunſt mit der ſeit geraumer Zeit nicht mehr aufgeführten Kantate „Kampf und Sieg“, einem etwas theatraliſch-äußerlichen Werk, das Weber zur Verherrlichung des Sieges bei Waterloo ſchrieb, und ſeinen Wert aus einem ſtarken patriotiſchen Schwung empfängt, eine beſondere Gabe geboten. Der Zweck der Feier, die unter dem Protektorat des früheren Großherzogs von Oldenburg ſtand, und ſich namentlich an den beiden letzten Tagen eines ſtarken Zuſpruches von nah und fern zu erfreuen hatte, dem Gedächtnis Webers zu ſeinem 100. Todestag eine großzügige und von idealem Wollen getragene Ehrung darzubringen, erſchien jedenfalls, in Rückſicht auf die verfügbaren Mittel, glücklich durchgeführt; höchſtens hätte ſich durch noch ſorgfältigere Wertauswahl einzelner Soliſten die künſtleriſche Bedeutung der Veranſtaltung noch ſtärker heben laſſen.

Von den vielen an der Feier beteiligten Künſtlern verdient zuerſt Prof. Hofmeier genannt zu werden, in deſſen Händen die muſikaliſche Oberleitung ruhte und der die umfangreichen Veranſtaltungen mit großer Sorgfalt und künſtleriſchem Verſtändnis vorbereitet hatte, ferner die Herren A. Beetz (Klarinette), J. Kraft (Flöte), John de Jager (Cello) vom Kieler Orcheſter, die ſich neben Prof. Hofmeier (Klavier) als feinſinnige Spieler in den Kammerhuſikwerken bewährten, das Kieler Städtiſche Orcheſter und unter den Sängern, die die Soli in den Vokalwerken ausführten, Elſe Hofmeier-Olimart, Franz Notholt, Martin Ehrich ſowie Olga Jenſen (Hamburg), die die Arie der Agathe aus dem „Freiſchütz“ zum Vortrag brachte. Mit der plaſtiſch und ausdruckskräftig geſungenen Arie des Lyſiart aus „Euryanthe“ holte ſich Martin Ehrich (Hamburg) einen wohlverdienten Sondererfolg. Sehr friſch und lebendig muſizierten die Chöre, die aus den vereinigten Männerchören Eutins (Leitung: Th. Dahl) und der Plön-Eutiner gemiſchte Chorvereinigung gebildet waren und von einer hochſtehenden Pflege der a capella-Kunſt zeugten. Das bravouröſe, unvermindert wirkungskräftige Konzertſtück in F-Moll für Klavier, das in ſeinem freien Formaufbau zur Gattung des Liſztiſchen Klavierkonzerts hinüberleitet, ſpielte Richard Glas aus Kiel mit geſchmeidiger, etwas ſalonhaft zierlicher Technik. Ein Feſtkommers auf dem Marktplatz, bei dem Bürgermeiſter Mahlſtedt (Eutin) die Glückwünſche des Oldenburgiſchen Miniſteriums und einen telegraphiſchen Gruß der Urenkelin Webers, Baronin Weber (Dresden) übermitteln konnte, Promenadenkonzerte im idylliſch gelegenen Schloßgarten und ein Zug zum Weberdenkmal und zum Webergeburtshaus, bei dem u. a. Prof. Genz (Eutin) eine Anſprache hielt, ſowie zwangloſe Zuſammenkünfte im althiſtoriſchen Voß-Haus umrahmten die offiziellen Veranſtaltungen. In den Räumen des großherzoglichen Schloſſes fand eine Ausſtellung von Weber-Autographen und Weber-Bildniſſen ſtatt, unter denen beſonders das von der Staatsbibliothek in Berlin zur Verfügung geſtellte Originalautograph der „Freiſchütz“-Partitur die Aufmerkſamkeit auf ſich zog.

M. Broesike-Schoen.

Theater, Kunſt und Wiſſenſchaft.

Hamburger Kammerſpiele.

Zum 100. Male: „Charleys Tante“.

Am Sonnabend ging der überaus luſtige weltbekannte Schwank „Charleys Tante“ von Brandon Thomas in der Inſzenierung Erich Ziegels mit der „geſtohlenen Muſik“ innerhalb eines Zeitraumes von noch nicht zwei Jahren in den Kammerſpielen zum 100. Male in Szene — er brannte ab wie ein amüſantes Feuerwerk, in flottem Tempo, in übermütiger Laune. Das war ekſtatiſches Theater: alles Bewegung und Leben, durch Uebertreibung und Draſtik nur um ſo toller. Keine leeren ſchleppenden Stellen, überall eine Geſte, ein Blick, ein Wort, das zum Lachen reizt.

Vornean wieder Paul Kemp, der ſich nicht genug tun kann im Unfugmachen; aber dabei doch niemals „aus der Rolle fällt“: ſein Wahnſinn hat Methode! Man muß ihn wirklich als falſche Donna Lucia geſehen haben, um über das Hamburger Theater mitreden zu können. Die übrigen Künſtler ſchließen ſich ebenbürtig an, vor allem Marx, der in ſeinem Spittigue einen phantaſtiſchen Spuk in E. T. A. Hoffmanns Manier lebendig werden läßt.

Kaum hatte der Vorhang ſich erhoben und das Spiel begonnen, ſo ſetzte ſchon der Beifall ein, und das blieb bei und ſteigerte ſich bis zum Schluß: über zwei Stunden hindurch!

*

Aufführung der Schüler von Karl Ziſtig.

Nachmittags herrſchte am gleichen Orte andere Stimmung. Man hatte ſich leider ein ſehr ſchlechtes Stück ausgeſucht: „Julius von Tarent“, von Johann Ant. Leiſewitz, mit dem ſich die Schüler Ziſtigs unter ihres Meiſters Leitung in heißem Bemühen herumſchlugen. Aus dieſem Drama iſt wirklich nichts zu machen, auch nicht im aufgeregten, nervös-hochgeſpannten Ziſtig-Stil. Der Eifer und das Können der Schar wären einer würdigeren Aufgabe wert geweſen: warum an einem Schmarren die friſchen Kräfte dieſer begeiſterten jungen Menſchen in Sentimentalität, in Dilettantismus und hohle Pathetik abgleiten laſſen?

Unter den einzelnen Leiſtungen ließ manches dennoch aufhorchen. Beachtlich das Temperament und die Leidenſchaft, mit der Hilde Rodig das Schickſal der unglücklichen Nonne Blanca geſtaltete. Ihre Stimme ſchlägt jedoch leider leicht in gewollte Naivität um. In der kleinen unſcheinbaren Rolle der Gräfin Cäcilia gab Guſta Spars einen ganzen Menſchen: eine entſagende Frau. Friedrich Kruſe wirkte als alter Fürſt reichlich jung und war im Ausdruck allzu ſteinern und leidenſchaftslos. Hans Walter Ulrich und Walter Schmalfeldt gaben den feindlichen Brüdern ſcharfes Profil.

Dr. G. M.

Hamburger Stadt-Theater. Als Tannhäuſer verabſchiedete ſich Erik Enderlein vom Hamburger Stadt-Theater und von Hamburg überhaupt. Gewiſſermaßen als Anfänger iſt der Sänger vor einigen Jahren zu uns gekommen, als reifer Künſtler, deſſen Kunſt auf ſtattlicher Höhe ſteht, verläßt er uns. Der Aufſtieg iſt nicht von ſelbſt gekommen, Enderlein hat ſich ihn erarbeitet. Ernſt und Gewiſſenhaftigkeit ſtanden vor jeder neuen Partie, mit der er herauskam. Unabläſſig hat er auch an der Veredlung ſeines urſprünglich etwas maſſiven Organs gearbeitet. Auf Grund ſeines künſtleriſchen Weſens wird er vielfach hauptſächlich als Wagnerſänger bezeichnet, aber Enderlein will gar nicht nur Wagnerſänger ſein, er bemüht ſich um alle Stilarten und ringt auch um den Liedgeſang, überall mit gleichem Eifer und ſchönem Erfolg. Das bis jetzt Erreichte genügte, daß man auch außerhalb Hamburgs auf den Künſtler aufmerkſam wurde und daß er gerade in der letzten Zeit ſtarke Erfolge auch im Ausland erzielen konnte, bis man ihn ſchließlich ganz von Hamburg fortholte, vorausſichtlich aber nicht für immer. Zum Abſchied bot er ſeinen bewährten Tannhäuſer in ſchönſter Friſche und ausgezeichneter Verfaſſung. Schon nach den erſten Aktſchlüſſen richtete ſich der Beifall beſonders an ihn und zum Schluß rief man ihn immer und immer wieder hervor, bis er, umgeben von Blumen und Kränzen, einige Dankesworte ſprach.

W. M.

Hamburger Veranſtaltungen.

Kammerſpiele. Toni Impekoven, der eine Autor des am Mittwoch zur Uraufführung gelangenden Schwankes „Der doppelte Moritz“ wird der Premiere beiwohnen.

Kleines Luſtſpielhaus. Donnerstag wird der Schwank „Timotheus in flagranti“ von Hennequin und Weber, deutſch von Paul C. Rademacher, mit Elfriede Mertens als Gaſt unter der Regie von Hermann Dalichow zum 1. Male aufgeführt.

Schiller-Theater. Mittwoch findet die Erſtaufführungrung von „Klinge kleines Frühlingslied . . .“ (Studioſus Heine) ſtatt.

Muſeum für Kunſt und Gewerbe. Die Ausſtellung Richard Haizmann (Hamburg): Gemälde, Zeichnungen und Plaſtiken, iſt bis zum 1. Juli 1926 verlängert und täglich von 10—4 Uhr zugänglich.

Die Früchte der Druckfehlerteufel. Der Verlag der Foyerblätter des Thaliatheaters hatte für die Auffindung von Druckfehlern eine Anzahl Preiſe ausgeſetzt. Die „Finderliſte“ liegt jetzt der Theaterzeitung bei. Sie enthält 857 Preiſe. Die Teilnahme an dem Preisausſchreiben war überaus rege.

Aus dem Muſikleben.

Richard Strauß, der, wie gemeldet, zurzeit in Leipzig im Mittelpunkt der Richard-Strauß-Woche ſteht, wurde am Freitag bei Gelegenheit ſeines 62. Geburtstages herzlich gefeiert. Im Neuen Theater fand unter Leitung von Generalmuſikdirektor Guſtav Brecher eine Feſtaufführung der Elektra ſtatt, die dem Komponiſten ſtürmiſche Huldigungen brachte. Strauß, der hier bei einem Freunde wohnt, erhielt am Nachmittag Geburtstagsbeſuche zahlreicher Freunde und Verehrer und zeigte bei dieſer Gelegenheit die ſoeben vollendete Partitur des erſten Aktes ſeiner neuen Oper „Helena“.

Maria Vos-Carloforti iſt eingeladen worden, an den Händelfeſtſpielen in Göttingen im Juni-Juli unter General-Muſikdirektor Schulze-Dornburg und Dr. von Niedecken-Gebhard teilzunehmen.

Eröffnung der Internationalen Kunſtausſtellung Dresden.

Dresden, 12. Juni.

Nach jahrelanger Vorarbeit wurde Sonnabend mittag 11½ Uhr die „Internationale Kunſtausſtellung 1926“, die in den Rahmen der Jahresſchau Deutſcher Arbeit“ ſich einfügt, eröffnet. Es iſt ſeit 14 Jahren die erſte internationale Kunſtſchau, die auf deutſchem Boden ſtattfindet. Reichspräſident v. Hindenburg ſteht an der Spitze des Ehrenpräſidiums. Zahlreiche Vertreter der ſtädtiſchen und ſtaatlichen Behörden, dazu die ausländiſchen Geſandtſchaften der ausſtellenden Länder, wohnten der feierlichen Eröffnung bei. 20 Länder haben die Ausſtellung beſchickt. Deutſchland und das Ausland ſind mit je 500 Werken gleich vertreten. In der ausländiſchen Abteilung ſind die Schweiz, Frankreich, Norwegen und Rußland führend.

Die Feier wurde mit dem 150. Pſalm Céſar Francks, von dem Kreuz-Chor vorgetragen, eingeleitet. Galeriedirektor Dr. Poſſe, der Leiter der Kunſtausſtellung, ſprach über die Bedeutung Dresdens als europäiſche Kunſtſtadt, über ihre Tradition als Kunſtausſtellungsſtadt und die künſtleriſche Oekonomie der Ausſtellung, die nur die erleſenſten Werke in verhältnismäßig kleinem Rahmen bringe und ſo vor Uebermüdung ſchütze. Miniſterpräſident Heldt wies auf die völkerverbindende Bedeutung der Ausſtellung hin und gab der Hoffnung Ausdruck, daß dieſe erleſene Welt-Kunſtſchau das kunſtverſtändige und kaufkräftige Publikum aus ſeiner Ausſtellungsmüdigkeit aufrütteln möge.

Johannes Reichelt.

*

Der Stadtrat von Dresden wird, wie uns gedrahtet wird, in ſeiner nächſten Sitzung 100 000 Mark zum Ankauf von Bildern und Plaſtiken der internationalen Ausſtellung bewilligen. Der Staat hat für den gleichen Zweck 25 000 Mark bewilligt.

Akademiſche Nachrichten.

Wechſel in der Leitung der Kant-Geſellſchaft. Der Begründer und langjährige verdienſtvolle erſte Geſchäftsführer der Kant-Geſellſchaft, Geheimrat Profeſſor Dr. Hans Vaihinger, o. ö. Profeſſor der Philoſophie i. R. an der Univerſität Halle, wird ſeines hohen Alters wegen zum 1. Juli ſein Amt niederlegen. Zu ſeinem Nachfolger in der Stellung des Geſchäftsführers iſt vom Kurator der Univerſität Halle und vom Verwaltungsrat der Kant-Geſellſchaft einſtimmig der bisherige ſtellvertretende Geſchäftsführer Profeſſor Dr. Arthur Liebert gewählt worden. Gleichzeitig wurde aus dem Kreiſe des Verwaltungsrates ein wiſſenſchaftlicher Ausſchuß gebildet, der aus den ordentlichen Profeſſoren der Philoſophie an der Univerſität Halle beſteht; ſein Vorſitzender iſt Profeſſor Dr. Paul Menzer. Außerdem hat der Verwaltungsrat beſchloſſen, Geheimrat Profeſſor Dr. Vaihinger zum Ehrenvorſitzenden der Kant-Geſellſchaft vorzuſchlagen.

Dr. med. Leo Batell
Felicie Batell
geb. Kummerow
Vermählte
New York Othmarschen
den 12. Juni 1926

Unsere lieben Eltern
Theodor Bruhn und Frau
Henni, geb. Fischer
begeh. am 15. Juni das schöne Fest der
Silbernen Hochzeit.
Altona, kl. Gärtnerstr. 75
Die Kinder.
Zu Hause bis 2 Uhr.

Unser Sonntagsjunge, Günther-Arthur, ist glücklich eingetroffen.
Dr. med.
Cesar Kasten und Frau
Käte, geb. Born.
Hamburg, den 13. Juni 1926
Hinrichsenstr. 2.

Die glückliche Geburt eines Sohnes zeigen hocherfreut an
Arthur A. Lanzkron und Frau
Hanna, geb. Farbstein
Hamburg, den 13. Juni 1926
Eppendorferbaum 14.

EDGAR
Die glückliche Geburt eines gesunden
Stammhalters
zeigen hocherfreut an
Hans Vetter und Frau
Gertrud, geb. Günther
Hamburg, 12. Juni 1926

KARIN
Unser Olaf hat ein Schwesterchen bekommen!
In dankbarer Freude
Christian Braren und Frau
Erna, geb. Brinkop
Sonntag, den 13. Juni 1926
Anckelmannstr. 14-16. III.

Julia Elisabeth
Unser Claus hat ein prächtiges Schwesterchen bekommen.
Claus v. d. Osten u. Frau
Guschi, geb. Paulsen.
Eutin, den 11. Juni 1926

Kläre-Ingrid
Die Geburt eines gesunden kräftigen Mädels zeigen hocherfreut an
J. C. Hergeröder u. Frau
Kläre, geb. Wacherhagen
Hamburg, den 12. Juni 1926
zzt. Bundesstraße 12

ILSE
Die glückliche Geburt eines prächtig. Sonntagsmädels zeigen hocherfreut an
W. Möller und Frau
Erna, geb. Böhrnsen
Hamburg, 13. Juni 1926
zzt. Klinik Am Weiher 7

Nach langer Krankheit u. schwerer Operation verschied am 12. Juni mein lieber Mann, unser treusorgender, guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Tischlermeister
Wilhelm Joseph Kraus
im fast vollendeten 58. Lebensjahre.

Schmerzlich vermißt und tief betrauert von
Johanna Kraus, verw. Riedel geb. Witt
Wilhelm Riedel u. Frau Ofelia in Chile
Jonny Koch u. Frau Erna, geb. Riedel
Herbert Rex u. Frau Grete, geb. Kraus
Hubert Kraus
Anne Böttcher
Klein-Jonny.

Beerdigung am Dienstag, dem 15. Juni, 11 Uhr vorm., von Kapelle 4 des Ohlsdorfer Friedhofes, wohin eventl. Kranzspenden erbeten. Von Beileidsbesuchen bitten abzusehen.

Am 10. Juni verschied plötzlich und unerwartet Herr
Aug. Max Lipka
im Alter von 41 Jahren.
Tief betrauert von
Vater und Brüdern.

Besichtig. Dienstag, 15. Juni, 3 Uhr, Hafenkrankenhaus.
Einäscherung: Mittwoch, 16. Juni, 2¼ Uhr Krematorium.
Etwaige Kranzspenden nach dem Krematorium erbeten.

Am 11. Juni entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater
Wilhelm Brennecke
im 72. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Dora Brennecke, geb. Willhöft
Helene Brennecke
Hedwig Brennecke, geb. Blinckmann und Klein-Gerhard.

Beerdigung Dienstag nachmittag 3½ Uhr von Kapelle 4.

Ein sanfter Tod endete am 12. Juni früh 4½ Uhr im 55. Lebensjahre die langen schweren Leiden meines lieben Mannes, des früheren
Werkmeisters
Wilhelm Schmid
Amberg 3, II.
In tiefstem Schmerz
seine Gattin
Kinder und Enkelkinder.

Besichtigung Dienstag 3 Uhr Eppendorfer Krankenhaus.
Beerdigung am Mittwoch, Ohlsdorf, 2 Uhr, Kapelle 12.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Ableben unserer lieben, guten Mutter
Hedwig Gürtler
sagen wir hierdurch herzl. Dank.
Oskar Gürtler u. Kinder.

Das seltene Fest der
Goldenen Hochzeit
feiern am Mittwoch, dem 16. Juni, unsere lieben Eltern
Wilhelm Gülstorf und Frau
Anna, geb. Püttger
Altona, kl. Rainstraße 36
Die Kinder.

Statt Karten.

Nach kurzer schwerer Krankheit entschlief heute morgen mein geliebter Mann, unserer Kinder treusorgender Vater, unser geliebter Sohn und Bruder

der Zahnarzt
Dr. Adolph Holle
im 45. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Erna Holle, geb. Schröder und Kinder

Hamburg, 13. Juni 1926.
Wandsbeckerchaussee 27.

Einäscherung: Krematorium, 16. Juni, 5¼ Uhr nachmittags.

Etwaige Kranzspenden dorthin erbeten.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Nach langem Leiden entschlief heute früh mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager Herr
Hermann Trautvetter
im 77. Lebensjahre.
In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen
Paula Trautvetter, geb. Wagner und Familie.

Hamburg, den 11. Juni 1926
Wandsbecker Chaussee 90
zzt. Travemünde, Kaiserallee 3.
Einäscherung: Krematorium, 17. Juni, 10½ Uhr.

Gestern entschlief nach langer Krankheit der Chef unserer Firma, Herr
Hermann Trautvetter

Während seiner langen Tätigkeit ist er uns immer ein gütiger Vorgesetzter gewesen, der seinen Angestellten stets warmes Interesse entgegenbrachte.

Sein Name wird uns in Dankbarkeit und Verehrung unvergeßlich bleiben.

Hamburg, den 12. Juni 1926.

Die Angestellten der Firma
Hermann Trautvetter.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Am 13. Juni 1926 entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit im 29. Lebensjahre unser hoffnungsvoller, lieber, einziger Sohn
Edmund Freytag
Tief betrauert von seinen Eltern
Richard Freytag u. Frau Minna, geb. Scharnberg
sowie von allen, die ihm nahestanden.
Die Einäscherung findet am Mittwoch, d. 16. Juni, 6 Uhr, im Krematorium zu Ohlsdorf statt.

Am 11. Juni starb plötzlich in Mexiko unser junger Mitarbeiter
Franz Ferdinand Rau
im 22. Lebensjahre.

Trotz seiner Jugend war er uns ein überaus zuverlässiger und treuer Helfer u. lieber Freund, den wir nicht vergessen werden.

Chef und Angestellte der Firmen
Julius Ladmann
Cla. Papelera Aleman-Americana
G. m. b. H.

Am 13. Juni starb nach einer Operation unerwartet mein lieber, herzensguter Mann, meines Kindes treusorgender Vater, mein lieber Sohn, Bruder und Schwager
Jens Sönnichsen
im 44. Lebensjahre.
In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen
Alwine Sönnichsen, geb. Stave
und Tochter Paula.
Hamburg, Altonaerstraße 30, part.
Beerdigung am Mittwoch, 16. Juni, 1 Uhr, von Kapelle 4 des Ohlsdorfer Friedhofes.

Statt Karten.

Ganz unerwartet verstarb heute an Herzschlag nach 63jähriger Ehe meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe Mutter und Schwiegermutter, Frau
Cäcilie Gutmann
geb. Freund
im Alter von 83 Jahren.
In tiefer Trauer
N. Gutmann und Familie.
Schlump 53.
Einäscherung: Mittwoch nachm. 4½ Uhr im Krematorium, wohin etw. Kranzspenden erbeten.
Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen.

Freitag abend 8½ Uhr entschlief infolge Unglücksfalls mein innigstgeliebter Mann, meines Kindes treusorgender Vater, mein herzensguter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann
Kurt Meller
in seinem 36. Lebensjahre.
Im Namen der trauernden Angehörigen
Frieda Meller geb. Saß
und Töchterchen Inge
Oldenburg-Blankenese.
Die Beisetzung erfolgt in Blankenese, Dienstag, den 15. Juni, um 11 Uhr, von der Friedhofskapelle aus.

Statt Karten.
Nach langem, schwerem Leiden verschied plötzlich der Gastwirt
Ernst Hahn
In tiefer Trauer
Die Hinterbliebenen.
Beerdigung am Dienstag, d. 15. Juni 1926, vorm. 10½ Uhr, von der Leichenhalle des Altonaer Krankenhauses, Weidenstraße.
Freundlichst zugedachte Kranzspenden nach der Leichenhalle erbeten.

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, das Ableben unseres lieben Freundes, des Herrn
Ernst Hoffbauer
anzuzeigen.
Er wurde am 13. Juni im 72. Lebensjahre von seinen qualvollen Leiden erlöst.
Karl Reinke und Frau.
Bestattung: Mittwoch 12½ Uhr von Kapelle 4, Ohlsdorf, wohin event. Kranzspenden erbeten.

Statt jeder besonderen Benachrichtigung.
Heute verschied sanft nach langem, schwerem, mit wahrer Seelenstärke ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau
Johanna Hallbach
geb. Minuth.
Aufs tiefste betrauert von ihrem Gatten
Dr. jur. Gustav Hallbach
zugleich im Namen der Hinterbliebenen.
Beerdigung am 15. Juni, 12 Uhr, von Kapelle 4, Ohlsdorf, wohin etwa zugedachte Kranzspenden erbeten.
Von Beileidsbesuchen wird gebeten, abzusehen.

Hiermit erfüllen wir die schmerzliche Pflicht, von dem unerwarteten und plötzlichen Tode unserer Angestellten
Frau Alice Weber
Kenntnis zu geben.

Wir betrauern in ihr eine tüchtige Beamtin, die stets ihr ganzes Können mit vorbildlicher Treue in unsere Dienste gestellt hat.

Ihr Andenken wird bei uns in dankbarer Erinnerung bleiben.

Der Vorstand
der Vereinsbank in Hamburg.

Am Sonnabend, dem 12. Juni 1926, ist unsere liebe Mitarbeiterin
Frau Alice Weber
uns unerwartet durch den Tod entrissen worden.

Vorgesetzte und Kollegen betrauern in ihr eine liebe, wegen ihres lebensfrohen und offenen Wesens gern gesehene Kameradin, die allen, die ihr nahestanden, in dankbarer und freundlicher Erinnerung bleiben wird.

Die Prokuristen und Angestellten
der Vereinsbank in Hamburg.

Nicht alle Frauen
Dr. Dralle's Birken-Haarwasser

können schön sein; reich aber sind viele durch ihr schönes Haar.

Und dieser Reichtum verpflichtet: stets bedacht zu sein, daß er wachse und gedeihe und nicht im staubigen Alltagsgetriebe seine Schönheit verliere.

Ein Führer auf dem Wege zur Gesundheit und Schönheit des Haares ist und bleibt immer

Dr. Dralle's
Birken-Haarwasser
Preis M. 2.— und 3.50, ½ Ltr. M 5.50, 1 Ltr. M. 10.—
Für Bubikopf: Dr. Dralle's Birkenwasser „Extra Trocken".

Nach kurzem, qualvollem Leiden wurde am Sonnabend, dem 12. Juni, mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwieger- und Großvater, der
Polizei-Oberwachtmeister a. D.
C. L. Otto Schrader
im Alter von 65 Jahren durch einen sanften Tod erlöst.
In tiefer Trauer
Marie Schrader, verw. Achenbach, geb. Wagner
Emil Stavenow u. Frau, geb. Schrader
Karl Siebrasse und Frau, geb. Schrader
Otto Schrader u. Frau
Karl Schlangat u. Frau, geb. Schrader,
Heinrich Achenbach und Frau
und 6 Enkelkinder.
Besichtigung am Mittwoch, dem 16. Juni, nachm. 2 Uhr, Leichenhalle des Barmbecker Krankenhauses.
Beerdigung am Donnerstag, dem 17. Juni, nachmittags 3½ Uhr, von Kapelle 4. Etwaige Kranzspenden dorthin erbeten.
Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen.

Unerwartet traf uns die Nachricht, daß unser geliebter Sohn, Bruder und Neffe
Walter Ohlmeyer
im 26. Lebensjahre uns durch den Tod entrissen wurde.
In tiefer Trauer
Christian Ohlmeyer und Frau
J. Hasek und Frau, geb. Ohlmeyer
H. Riesenberg und Frau, geb. Ohlmeyer
und Angehörige.
Die Einäscherung findet am Mittwoch, dem 16. Juni, 9 Uhr, im Krematorium Ohlsdorf statt, wohin freundl. zugedachte Kranzspenden erbeten. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Am 10. Juni entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Frau
Friederica Eckstorff Wwe.
geb. Voß.
Tief betrauert von ihren Angehörigen
Auguste Eckstorff
Ida Eckstorff
E. G. Huldt-Ugland u. Frau Alwine, geb. Eckstorff
G. Hultman u. Frau Marie-Luise, geb. Ugland
Georg Ugland.
Hamburg-Stockholm.
Die Bestattung hat auf Wunsch der Entschlafenen bereits in der Stille stattgefunden.

Nach längeren schweren Leiden entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter
Frau Henriette Behrmann
geb. Rathje
im 77. Lebensjahre.
Im Namen der Hinterbliebenen
Hermann Behrmann
Bestattung am Mittwoch, dem 16. Juni, nachmittags 2½ Uhr, von Kapelle 4, wohin freundl. zugedachte Kranzspenden erbeten.

Am Sonntag, dem 13. Juni, mittags 1½ Uhr, entschlief sanft und ruhig unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwester
Elisabeth Schwartau Ww.
geb. Bornhorst
im Alter von fast 67 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten
Johannes Schwartau u. Frau Wilhelmine, geb. Stehr
Paul Schwartau u. Frau Erna, geb. Mahnkop
Hermann Fick u. Frau Elisabeth, geb. Schwartau
Wilhelmine Bornhorst.
Beerdigung findet statt am Mittwoch, d. 16. Juni, 3½ Uhr, vom Trauerhause, Altenwerder Nr. 48.

Meine liebe Mutter
Frau Angelika Meiſer Wwe.,
geb. Jenſen, begeht am 16. Juni ihren
80jährigen Geburtstag
Die Tochter.

Dr. med. Epstein
v. der Reise zurück

Von der Reise zurück
Zahnarzt
R. Sommer
Steindamm 65.

Von der Reise zurück.
Alfred Tänzer
Magnetopath
Hamburg 4
Kielerstr. 79, I.

Oberhemden-Klinik
Maßanfertig., Rep.
Gr. Auswahl in Stoffen
Becker Kl. Burstah 2, I

Privat-Entbindungsheim
Frau A. Fingerhut,
Hamburg 3,
Elbſtr. 40 (Poſtburg)
Teleph. Hanſa 416.

Welche edeldenkende Dame würde einer jung. Witwe m. 5jähr. Knab. e. gebr. Bettſtelle ſchenk.? Fr. Rademaker, Humboldtſt. 136, Hth. I. l.

Burghardt,
Hohe Bleichen 23
Bücher-Reviſion
Bilanzen, Reviſion,
Vergleiche, Steuern

Maſſage
Körperpflege, gt. Bedienung, Pulverteich Nr. 12, II. r., daſ. junge Gehilfin gel.

DKW-Motorrad
1½ PS., in beſtem Zuſt., billig zu verk. Bergmann, Schanzenſtr. 14.

Brennabor 6/20
Vierſitzer, in beſt. Zuſtd., mit allen Schikanen.
ℳ 2500.
Vulkan 6886.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau
Maria Meyer
geb. Haahs
nach kurzem Leiden am 11. Juni sanft entschlafen ist.
In tiefer Trauer
Richard Meyer
Hambg., Eichenstr. 39, III.
Adolph Meyer
Theodor Dähn u. Frau geb. Haahs
Karl Dähn u. Frau nebst Kindern
Marno Dähn u. Frau nebst Kindern.
Besichtigung am Dienstag, d. 15. Juni, 1 Uhr, im Eppendorfer Krankenhaus, Leichenhalle. Event. Kranzspenden dorthin erbeten.
Beerdigung um 2 Uhr nachm. von Kapelle 5, Ohlsdorfer Friedhof.

Am 11. Juni verstarb im Alter von 81 Jahren
Frau **Margaretha Elsner** Wwe.
geb. Jürgensen.
Tief betrauert von
den Ihrigen.
Beerdigung in Ohlsdorf am Dienstag, dem 15. Juni 1926, nachm. 3 Uhr, von Kapelle 10.

In der Nacht vom Freitag auf Sonnabend entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Frau Kapitän
Mathilde
Wuhrmann Wwe.
im Alter von 86 Jahren.
Betrauert von ihren Kindern
Frau Rudolfine Raap, geb. Wuhrmann
Heinr. Schlüter und Frau Minna, geb. Wuhrmann
Günther Mendelsohn und Frau Else, geb. Schlüter
Hugo Schlüter und Frau Gertrud, geb. Schlüter
Carmen Mendelsohn als Urenkelin.
Einäscherung: Dienstag, den 15. Juni 1926, nachm. 5¼ Uhr.
Eventl. Kranzspenden nach dem Krematorium erbet. Von Kondolenzbesuchen bitte abzusehen.

Unser lieber, verehrter Senior-Chef und Gründer der Firma
Lorenz Schüler
Hamburg, Rosenstraße 17
begeht nach 25jährigem Bestehen des Geschäfts in Kiel, am 15. Juni 1926 nach weiterem Bestehen von 25 Jahren in Hamburg sein
Geschäftsjubiläum
voller Gesundheit und Humor.
Die Angestellten.
1876 1926

Nach einjähriger Ehe wurde uns am Sonnabend, dem 12. Juni 1926, meine über alles geliebte Frau, unsere gute Tochter, Schwester und Schwiegertochter, Frau
Gertrud Martens, geb. v. Thun
nach der Geburt unserer Gert durch einen sanften Tod genommen.
In tiefem Schmerz
Willy Martens
Nicolay v. Thun u. Frau
Walter v. Thun
Erika von Thun
Frau Ida Martens.
Besichtigung in der Leichenhalle des Krankenhauses St. Georg am Dienstag, dem 15. Juni, 3½ Uhr.
Beisetzung am Mittwoch, dem 16. Juni, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes Moltkestraße, Altona-Ottensen, wohin auch die Kranzspenden erbeten sind.

Trauer-
Kleid., Jackenkleid., Blus., Röcke, Unterröcke, Hüte, Schleier, Trauerflore usw.
Auswahlsendung sofort. Tel. Elbe 1021, 1022, 1023
Robinsohn
Neuerwall 25/33

Trauer-Kleidung
Blusen, Kleider, Röcke, Mäntel, Kostüme
Auswahlsendung sofort
Merkur 87 u. 137
Arendt
Neuerwall 35

Qualität bringt dauernd Freude
Tätigen Sie daher Ihren Einkauf bei
J. Koopmann & Sohn
Feinuhrmacher und Juweliere
Hamburg 1, Pferdemarkt 3 u. Speersort 5
Alpina. DAS KENNWORT GUTER UHREN

Münzen
kauft zum Sammelwert
Georg Binder,
Neuer Jungfernstieg 1.

Sommerkleider
für Straße und Gesellschaft, in entzückenden, modernen Formen zu unerreicht günstigen Preisen.
Verschleisser
Dammtorstr. 31, I., gegr. 1874.

THE YALE & TOWNE MFG CO
YALE

Sichern Sie Ihr Heim zur Reisezeit durch
Yale-schlösser!
O. B. MYLIUS
Gr. Bäckerstr. 26
Tel. Roland 2710

Gummischläuche Julius Roller & Co

Admiralitätstraße 72.

Reklame-Artikel
Zigarrentaschen, Brieftaschen usw.
Eilers-Werke
Brieffach 622 Bielefeld Fellenstr. 1
Berlin W 8, Französische Str. 17
Hamburg 11, Alterwall 56-58

Loebel's Benetreuse
Liköre sind die besten

Verkauf billiger Seefiſche.
In den 289, durch rotes Plakat der Fiſchereidirektion kenntlichen Verkaufsſtellen, in denen auch Fiſchkochbücher zu haben ſind, gelangen zum Verkauf am
Dienstag, dem 15. Juni 1926.
Lebendfriſche kleine Schollen .. 30 Pfg. d. Pfd.
„ Makrelen .... 27 „ „ „
„ Bratſchellfiſch .... 20 „ „ „
Die Staatliche Fiſchereidirektion

Wer vermittelt Aufträge?
Reklame * Drucksachen * Prospekte Etiketten * Kartonnagen * Massenauflagen jegl. Art für alle Branchen bei hoher Provis. Angeb. u. H. 19405 durch das Hamburger Fremdenbl.

Dieser randlose
Ruhnke-Kneifer
aus Gold-Doublé
Mk. 1.50 ohne Gläſer
dazu ein Jahr Garantie für die Faſſung

mit Rathenower „Bi" Gläſern
Mk. 2.50

mit „Punktorik" Menisken
Mk. 4.50

Wie unangenehm iſt es, wenn man ſein Augenglas zerbrochen hat. Wie ſtörend und manchmal auch koſtſpielig aber iſt es, wegen eines zu wenig gekauften Augenglaſes nicht ſehen zu können, nicht ſeine Arbeit zur rechten Zeit oder mit gewohnter Sorgfalt verrichten oder auch nur die Zeitung nicht leſen zu können. Schaffen Sie ſich deshalb noch heute ein zweites Augenglas an, vielleicht morgen ſchon werden Sie es gebrauchen müſſen.

Koſtenlos
prüfen wir Augen und Sehkraft mit Sorgfalt und garantieren für die Haltbarkeit jeder Metall-, Brillen- und Kneiferfaſſung je nach Qualität ein bis vier Jahre.

Optiker Ruhnke
Innere Stadt: Gr. Johannisſtr. 9
St. Georg: Steindamm 43
Innere Stadt: Graskeller 20
Barmbeck: Hamburgerſtr. 90a
Eimsbüttel: Schulterblatt 132
Altona: Reichenſtr. 30

Bis 23. Juni
erinnert die Post
durch die Briefträger an Erneuerung des Zeitungspostbezugs u. nimmt Bestellungen auf das Hamburger Fremdenblatt für Juli entgegen. Wir empfehlen, diese Gelegenheit sofort zu benutzen, damit
keine Störung
in der Lieferung
durch eine verspätete Bestellung eintritt.
◆
Die Postbezugspreise
- betragen für Juli -
Ausg. A (12× wöch. mit Lokalanz.) M. 6.—
Ausg. C (7× wöch. mit Lokalanz.) M. 3.50
Ausg. B (7× wöch. ohn. Lokalanz.) M. 2.50
◆
Bei Zahlung nach dem 23. berechnet die Post ein Aufgeld von 20 Pfg.

Tagesbericht.

Hamburg, 14. Juni.

Bleibt der Abſtimmung fern.

Wir haben unſere Leſer in der letzten Woche regelmäßig darauf aufmerkſam gemacht, daß ſie die für den Reichsvolksentſcheid über Fürſtenenteignung ausliegenden Stimmliſten bezüglich ihrer richtigen Eintragung nachprüfen, da es darauf ankommt, daß die Stimmliſten möglichſt vollzählig ſind. Für Annahme des Volksentſcheids iſt die Stimmabgabe mit der Hälfte aller Stimmberechtigten erforderlich. Wir bekämpfen dieſen Reichsvolksentſcheid auf entſchädigungsloſe Enteignung der Fürſten, weil ſie allen Grundſätzen unſeres heutigen Staatsweſens, unſerer heutigen Wirtſchaft und unſeres heutigen Privatrechts widerſpricht. Deshalb richten wir nunmehr an alle unſere Leſer die Aufforderung:

Bleibt am Sonntag, den 20. Juni, dem Volksentſcheide fern.

Stimmt überhaupt nicht ab!

*

Die amtlichen Stimmliſten für den Volksentſcheid, die volle acht Tage zur Einſichtnahme in 132 Auslegeſtellen ausgelegen haben, ſind jetzt vom Statiſtiſchen Landesamt wieder eingezogen worden. In den 596 Stimmliſten waren die Namen von rund 800 000 Wahlberechtigten nach dem letzten Stande des Melderegiſters eingetragen worden. 78 000 Perſonen ſind in den Auslegeſtellen erſchienen, um die Richtigkeit ihrer Eintragung und derjenigen der Angehörigen, teilweiſe auch Bekannten, zu prüfen, ſo daß rund 195 000 Eintragungen nachgeſehen ſind. Dabei hat ſich herausgeſtellt, daß nur 4000 Eintragungen zu berichtigen waren, ſo daß man von den diesmaligen Liſten wohl mit Recht rühmen kann, daß ſie von guter Beſchaffenheit waren, denn die verſchwindend kleine Zahl von 4000 Berichtigungen fällt nicht ins Gewicht, wenn man berückſichtigt, daß alle An- und Ummeldungen ſeit dem 30. April nicht mehr berückſichtigt worden ſind, und ebenſo alle bisher eingetragenen Todesfälle von Wahlberechtigten.

Trotz aller Aufforderungen, die amtlichen Stimmliſten einzuſehen, haben die wenigſten Stimmberechtigten hiervon Gebrauch gemacht, weil ſie meiſtens von der falſchen Vorausſetzung ausgehen, daß ſie in der letzten Liſte der Reichstagswahl geſtanden haben und infolgedeſſen auch in jeder nachfolgenden Liſte ſtehen müßten. Dieſe Annahme iſt aber abwegig, denn bei jeder Wahl werden von etwa 300 neuangeworbenen Hilfskräften neue Liſten aufgeſtellt, ſo daß in der letzten Liſte der Name eines Wahlberechtigten fehlen kann, der noch in der vorletzten Liſte verzeichnet geweſen iſt. Leider iſt es auch eine feſtſtehende Tatſache, daß viele Einwohner es unterlaſſen, ihre polizeiliche Anmeldung zu erledigen, dann aber immer höchſt erſtaunt ſind, wenn ſie in den amtlichen Wahlliſten ihren Namen überhaupt nicht oder mit einer veralteten Adreſſe finden. Es wäre deshalb wünſchenswert, daß bei zukünftigen Wahlliſten die Bevölkerung von der Einſichtnahme in größerem Umfange Gebrauch macht, damit das amtliche Wahlmaterial noch die letzten Ungenauigkeiten verliert.

*

Die Zentralwahlkommiſſion veröffentlicht im Amtlichen Anzeiger die Einteilung des Staatsgebietes in Stimmbezirke und die Lage der Stimmbezirke. Die Abſtimmungshandlung am 20. Juni beginnt um 8 Uhr vormittags und wird um 5 Uhr nachmittags geſchloſſen. Das Land Hamburg iſt in 662 Stimmbezirke eingeteilt.

Die Bürgerſchaftsſitzungen dieſer Woche.

Wie in der Vorwoche wird die Bürgerſchaft auch in dieſer Woche zwei Sitzungen, und zwar am Mittwoch und Freitag abhalten; den Inhalt einer Reihe wichtiger Vorlagen des Senats haben wir bereits am Sonntag morgen mitgeteilt. Aus dem übrigen Inhalt der gemeinſchaftlichen Tagesordnung für die beiden Sitzungen ſei Folgendes mitgeteilt: Erſt am Schluß des Programms ſteht die Fortſetzung der Staatshaushaltsberatung. Eingeleitet wird der erſte Abend wieder einmal mit kommuniſtiſchen Anfragen. Der Abg. Stahmer fragt an, ob der Senat bereit iſt, ſeine Vertreter in den Gas- und Elektrizitätswerken anzuweiſen, dahin zu wirken, daß ſchnellſtens eine Ermäßigung der Preiſe für Gas und Elektrizität erfolgt. Der Abg. Dettmann beſchäftigt ſich in ſeiner Anfrage mit der Fürſtenenteignung. Die Reichsregierung habe die Verfaſſungsmäßigkeit des Entwurfes eines Geſetzes über die Fürſtenenteignung verneint. Dettmann will nun wiſſen, ob der Senat bereit iſt, geeignete Schritte zu unternehmen, um eine Zurückziehung der Verneinung der Verfaſſungsmäßigkeit zu erreichen. Ferner fragt der Abg. an, ob der Senat die Reichsregierung veranlaſſen wolle, die Wahlkreisleiter anzuweiſen, daß eine Berichtigung der Wählerliſten vorgenommen werde. Bei den letzten Wahlen habe ſich, ſo heißt es in der Begründung, herausgeſtellt, daß die Wählerliſten mindeſtens 500 000 Namen zu viel enthielten.

Nach der zweiten Leſung des Antrages über die Abhaltung des Hamburger Doms nach 1925, wird die Bürgerſchaft die ihr vom Senat vorgelegten neuen Anträge bearbeiten. Es handelt ſich dabei zunächſt um die Entwürfe eines Geſetzes über die Schaffung eines Grundſtockes für Grunderwerb und eines Grundſtockes für Darlehen, ſowie eines ferneren Geſetzes zur Aenderung des Bebauungsplanes. Es dreht ſich in dieſen Geſetzentwürfen hauptſächlich um die Ordnung der Entnahme des Kaufpreiſes für Grundſtücke entweder aus Mitteln des ordentlichen Haushaltes oder auf Anleihe. Der Senat beabſichtigt danach zu unterſcheiden, ob ein Wiedereingang des vom Staat zu zahlenden Kaufpreiſes zu erwarten ſteht oder nicht.

Eine ganze Anzahl weiterer Senatsvorlagen beſchäftigt ſich mit Verkauf und Ankauf von Grundſtücken. Zunächſt ſoll an der Guſtav Falkeſtraße und in der Schlankreye eine Staatsgrundfläche an den Bauverein der Poſtbeamten in Hamburg in Erbbaurecht überlaſſen werden. Eine weitere Staatsgrundfläche an der Barmbeckerſtraße und am Goldbeckufer ſoll an den Gemeinnützigen Bauverein „Hanſa" vergeben werden. An die Siedlung Am Weißen Berge, Gemeinnützige Baugenoſſenſchaft innerhalb des Mietervereins von Hamburg von 1890, ſoll eine Staatsgrundfläche an der Alſterkrugchauſſee überlaſſen und 214 000 R.ℳ. für die erforderlichen Straßenbaukoſten bewilligt werden. Auf der Veddel und in Barmbeck ſollen Staatsplätze hergegeben werden, um einmal das Staatsgelände auf der Veddel zwiſchen dem Bahnhof und der Immanuelkirche aufzuſchließen und dieſes Gelände der Wohnhausbebauung zuzuführen. Anderſeits ſollen der Gemeinnützigen Kleinwohnungsbau-Geſellſchaft Groß-Hamburg Baublöcke an der Spohrſtraße, Volkmannſtraße, Weberſtraße und Lachnerſtraße in Barmbeck in Erbbaurecht überlaſſen werden. Für die Herſtellung von ſieben Dienſtwohnungen für Eiſenbahnbeamte ſollen die 137 000 Mark verwendet werden, die 1924 für ein Dienſtwohnungsgebäude für Eiſenbahnbeamte auf der Veddel bewilligt worden waren. In die Reihe dieſer Bewilligungen gehört auch der Antrag, der Heimſtätte des Allgemeinen Deutſchen Gewerkſchaftsbundes, Ortsausſchuß Groß-Hamburg, zur Vollendung des Baues der Gewerkſchaftsherberge am Nagelsweg ein weiteres Darlehen in Höhe von 800 000 Mark zu bewilligen. Wie der Senatsantrag mitteilt, haben ſich die Baukoſten gegen den erſten Anſchlag erheblich erhöht. Im Endergebnis werden ſich die Baukoſten jetzt auf 2 250 000 (!) Mark ſtellen.

Beſuch von Deutſch-Amerikanern in der alten Heimat.

An Bord des Dampfers Cleveland, der nach einer von herrlichem windſtillen Wetter begünſtigten Reiſe geſtern nacht in Cuxhaven eintraf, befanden ſich 52 Mitglieder des großen German Club Chikago, der nicht weniger als 5000 Mitglieder umfaßt. In dieſer mächtigen Geſellſchaft, deren Mitglieder amerikaniſch gerichtet und treue Söhne und Bekenner ihrer Adoptivheimat ſind, wird jedoch in hohem Maße die Liebe zum deutſchen Vaterland gepflegt, ganz beſonders aber hat ſich der Klub durch ſeine großartigen und hochherzigen Unternehmungen auf dem Gebiete der Wohltätigkeit ausgezeichnet. Die Reiſegeſellſchaft, die von dem hochangeſehenen Rechtsanwalt Siebel geführt wird, iſt vor ihrer Abreiſe aus Amerika in Waſhington ehrenvoll empfangen worden. Die Gäſte kommen nach Deutſchland, um die Schönheiten der alten Heimat zu ſehen oder wieder zu ſehen. Von Hamburg, wo die Geſellſchaft ſich einige Tage aufhält, geht es nach Berlin, von dort nach Köln und dann weiter, bis am 20. Juli die Rundreiſe durch Deutſchland beendet iſt. In der kleinen Geſellſchaft befindet ſich der 76jährige, erſtaunlich jugendfriſche Mr. Torpe, ein geborener Thüringer, der trotz ſeines hohen Alters die Reiſe über den Ozean nicht geſcheut hat, um die thüringiſche Heimat noch einmal zu ſehen, ein echtes Bild deutſcher Zähigkeit und Treue. Die Geſellſchaft verließ in hochgehender Stimmung das Schiff, beſtieg den Extrazug der Hamburg-Amerika Linie und iſt um 10¼ Uhr in Hamburg angekommen.

Abfahrt des Kreuzers Emden.

Heute morgen trat der Kreuzer Emden ſeine Uebungsfahrt nach der weſtlichen Oſtſee an. Zum Abſchied hatte ſich an den Vorſetzen, am Johannisbollwerk und am Hafentor eine große Menſchenmenge eingefunden. Um 9½ Uhr ertönte das Abfahrtsſignal, das Kriegsſchiff machte los, und nach einer eleganten Schwenkung dampfte es unter den lauten Zurufen und Tücherſchwenken des Publikums und durch die ſalutierenden im Hafen liegenden Schiffe elbabwärts.

Wichtige Steuertermine der Woche

vom 14. bis 19. Juni.

15. Juni: Lohnabzüge für 1. bis 10. Juni (ohne Schonfriſt). Hamburger Grundſteuer und Sielbeitrag für St. Georg Nord und Süd, St. Pauli Nord und Süd und Eimsbüttel (Schonfriſt 22. Juni). Preußiſche Lohnſummenſteuer Voranmeldung und Vorauszahlung für Juni — 1 Prozent der Mai-Bruttogehälter (ohne Schonfriſt). Preußiſche Grundvermögensſteuer und Hauszinsſteuer für Juni (Schonfriſt 22. Juni).

17. Juni: Ablauf der Schonfriſt für Umſatzſteuer. Hamburger Grundſteuer (ſ. u. 10. Juni).

Auswechſlung von Eiſenbahnbrücken.

In Verbindung mit den Erneuerungsarbeiten der Eiſenbahnbrücken über die Norderelbe mußte auch eine Erneuerung der im Zuge der Elbbrücken befindlichen Brücken über die Zweibrückenſtraße erfolgen. Dieſe waren, vollſtändig montiert, ſeitlich der alten aufgeſtellt und auf Rollen geſetzt worden. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag wurden ſie, nachdem vorher die alte Brücke mittels ſtarker Winden zur Seite geſchleppt worden war, an ihren Platz gebracht. Die Auswechſlung nahm mehrere Stunden in Anſpruch und verlief im allgemeinen glatt, ſo daß keinerlei Verkehrsſtörungen eintraten und die Züge ſchon Sonntag früh über die neue Brücke geleitet werden konnten. Wegen der noch erforderlichen Befeſtigungsarbeiten wird die Zuggeſchwindigkeit vorläufig auf fünf Kilometer vermindert, vom Dienstag an tritt wieder die übliche Geſchwindigkeit von 20 Kilometern ein.

× **Vermißter Knabe.** Am 5. Juni fuhr der am 19. November 1910 in Fahrdorf geborene, in Altmühl bei den Großeltern wohnhafte Hans Chriſtian Hanſen von Lottorf nach Hamburg, um ſeine in Barmbeck wohnende Mutter aufzuſuchen. Der junge Mann hat, wie feſtgeſtellt, in Hamburg die Bahnſperre paſſiert und iſt ſeitdem verſchwunden. Es muß damit gerechnet werden, daß dem Jüngling ein Unglück zugeſtoßen, oder daß er gar einem Verbrechen zum Opfer fiel. Der 15jährige Hanſen iſt etwa 1,50 Meter groß, dunkelblond, ſchlank und hat blaugraue Augen.

Tagung der Deutſchen Schuhwarenhändler e. V.

Der Reichsverband Deutſcher Schuhwarenhändler e. V. begann heute morgen mit ſeiner diesjährigen Reichstagung im Curiohaus. Die Verhandlungen wurden von dem 1. Vorſitzenden, Heinrich Schimmer (Erfurt), geleitet. Vertreter zur Sitzung haben u. a. delegiert der Hamburgiſche Senat, die Detailliſten- und die Gewerbekammer. Die Grüße und Wünſche des Senats und der Hamburger Detailliſtenkammer überbrachte in ſeiner mit großem Beifall aufgenommenen Anſprache der 1. Vorſitzende der Detailliſtenkammer, Mähl.

Dem Jahresbericht, z. T. erſtattet vom Verbandungsleiter, zum andern Teil vom Rechtsanwalt Dr. Max Auerbach (Berlin), iſt zu entnehmen, daß die Organiſation der deutſchen Schuhhändler in dieſen Tagen auf ein 25jähriges Beſtehen zurückblicken darf. Feſtgeſtellt werden konnte, daß der Standard in Schuhpreiſe, gemeſſen am übrigen Preisniveau, keineswegs als zu hoch bezeichnet werden kann. Der Steuerdruck hat etwas nachgelaſſen, und die Tatſache, daß ſeit dem Jahre 1911 zum erſten Male wieder den Staatshaushalt vor dem 1. April verabſchiedet werden konnte, berechtigt uns zu der optimiſtiſchen Erwartung, daß die zukünftige Steuerpolitik ſich den Bedürfniſſen der Wirtſchaft beſſer anpaſſen wird.

Ueber Gegenwart und Zukunft des deutſchen Schuheinzelhandels referierte Dr. Hilpert, Leipzig.

Der Redner verwies darauf, daß die gegenwärtige Notzeit nicht eine ſpezifiſch deutſche, ſondern zumindeſt eine europäiſche Angelegenheit ſei, und daß dieſe Erſcheinung ſehr ungünſtig auf den deutſchen Handel und damit auch auf den Schuheinzelhandel eingewirkt hätte. Eine beſondere Aufmerkſamkeit dürfe gegenwärtig der in der Schuhwarenbranche plötzlich auftretende lebhafte Modewechſel beanſpruchen. Habe er anfangs ſicherlich den Umſatz gefördert, die Kaufluſt belebt, ſo ſei doch auch nicht hinwegzuleugnen, daß er ſchwere Goldmarkverluſte nach ſich ziehe; denn bedeutende Lagerbeſtände wären der Nachfrage entzogen und ſtellten ſomit totes Kapital dar. Es ſei deshalb zu erwägen, ob man nicht zur

Beſchaffung eines Modeamtes

ſich verſtehen wolle, das mit der Arbeit, die ſich überſtürzende Mode zu regulieren, zu betrauen ſei. Für den Handel müſſe die Forderung lauten: erſt Liquidität, dann Sortiment! Eine ſchwer zu löſende Aufgabe habe der Schuheinzelhandel gegenüber den Anſprüchen, die der Käufer heute an die Qualität der Ware ſtelle, Anſprüche, die in Anſehung des geringen Einkommens unſeres Volkes nur allzu berechtigt ſeien. Man werfe heute vielfach die Frage auf: Groß- oder Kleinbetrieb? In dieſer Form ſei die Frageſtellung falſch; es müſſe heißen: kaufmänniſch oder nicht kaufmänniſch geleiteter Betrieb. Gegen die Einführung von Einheitspreiſen hat der Redner angeſichts des in Deutſchland ſtark entwickelten individuellen Geſchmacks ſeine Bedenken; glücklich aber empfindet er im Schuhhandel die Verbindung von Handel und Handwerk.

Die Verhandlungen dauern fort.

Neue Filme.

Leſſing-Theater.

„Manon Leſcaut."

Bald werden es 200 Jahre, daß Antoine François Prévoſt d'Exiles, den man gewöhnlich den Abbé Prévoſt nennt, ſeinen Roman von den Abenteuern eines „jeune homme de qualité", des Chevalier des Grienſe und ſeiner Liebſten, Manon Leſcaut ſchrieb — zweihundert Jahre und heute noch jung wie am erſten Tag! Denn die Zärtlichkeit des Herzens iſt des Lebens ewige Verjüngung!

Gewiß — in ſeiner Linienführung, in ſeinen primitiven Wiederholungen der gleichen Intrigue iſt Prévoſts Roman für uns ein überholtes Gebilde und es zeugt nicht gerade von allzu heftiger Geiſtentfaltung der Regie Arthur Robinſons, daß er die Linien und Wiederholungen des Romans im Film getreulich und beinahe ängſtlich nachzog. Da hätte man ſich etwas mehr Freiheit vom Konzept gewünſcht! Aber was nicht tot zu kriegen iſt, nicht in 200 Jahren und nicht im Film, das iſt der Elan und das Hinreißende einer Liebe zweier Menſchen, der unendliche Liebreiz eines Weſens, das im guten und böſen nur und allzuſehr Weib iſt, und die Stärke der Leidenſchaft in einem Manne, der ſehenden Auges und dennoch blind die via mala des Gefühls geht!

Der Film iſt techniſch höchſt wacker und ſauber gearbeitet, mit Geſchick und Geſchmack und dem Wiſſen um alles, was heute zu einer ordentlichen Filmleiſtung gehört. Lya de Putty ſpielt die Manon recht gut nach der kapriziöſen, leichten Seite hin; große Beſeelung wird niemand von ihr erwarten. Wladimir Gaidaron blieb als Chevalier des Grieux etwas zu ſehr Maske; die Nebenfiguren hingegen waren ſehr gut.

a.

Verkauf billiger Seefiſche. Laut Anzeige der Staatlichen Fiſchereidirektion in der heutigen Stadt-Abend-Ausgabe des Hamburger Fremdenblattes gelangen morgen in den 289 durch rotes Plakat kenntlichen Verkaufsſtellen zum Verkauf: Lebendfriſche kleine Schollen 30 Pfg., lebendfriſche Makrelen 27 Pfg., lebendfriſche Bratſchellfiſche 20 Pfg. das Pfund.

Die Hamburger Briefmarkenbörſe hält am Dienstag, 15. Juni, 7½ Uhr, im Convent-Garten wieder einen Börſenabend mit Verſteigerung wertvoller Sammlungen ab.

Revidierte Oktoberputſch-Urteile.

Im November 1923 wurden vom Hamburger Sondergericht der Eiſendreher Anton Becker, der Staatsarbeiter Paul Karl Johann Schult und die Ehefrau Becker wegen Teilnahme am Oktoberputſch verurteilt, und zwar Becker und Schult zu je 7 Jahren Feſtungshaft und die Ehefrau Becker zu 5 Jahren Feſtungshaft. Während ihrer Strafhaft betrieben die Verurteilten das Wiederaufnahmeverfahren, und zwar wollten ſie, entgegen den Feſtſtellungen des Urteils, an der Einnahme der am Hammerdeich belegenen Polizeiwache 28 nicht führend, ſondern nur als Mitläufer beteiligt ſein. Nachdem es gelungen war, in dieſer Richtung neue Tatſachen und Beweismittel beizubringen, ordnete die Strafkammer 7 des Landgerichts das Wiederaufnahmeverfahren an. In der erneuten Hauptverhandlung pflichtete das Gericht der Behauptung der Angeklagten bei und verurteilte Becker zu 3 Jahren, Schult zu 2 Jahren Feſtungshaft. Das Verfahren gegen die Ehefrau Becker wird wegen Einholung weiteren Beweismaterials abgetrennt. Die Angeklagten, die etwa 2 bis 2½ Jahre ihrer Strafe verbüßt haben, werden ſofort aus der Haft entlaſſen. Für den Angeklagten Becker iſt der Reſt der Strafe durch die am 17. Auguſt ergangene Hamburger Amneſtie erlaſſen.

Der Prozeß Warburg-Fritſch. In der Privatbeleidigungsklage des Hamburger Bankiers Max Warburg gegen den Herausgeber der Zeitſchrift „Der Hammer", Theodor Fritſch, Leipzig, iſt ein neuer Verhandlungstermin vor der Strafkammer 1 auf den 17. September ds. Js. anberaumt. Wie erinnert ſei, hat auf die Reviſion des Privatklägers das Hanſeatiſche Oberlandesgericht das Urteil des Landgerichts, das gegen Fritſch eine Geldſtrafe von 1000 Mark ausgeworfen hatte, aufgehoben und die Sache zur abermaligen Verhandlung an die Vorinſtanz zurückverwieſen.

Nicht identiſch. Herr Hans Lauenſtein, Korvettenkapitän a. D. und Induſtrievertreter, Königſtraße 14/16, privat: Kloſterallee 33, bittet feſtzuſtellen, daß er mit dem im Sprengſtoffprozeß freigeſprochenen Herrn gleichen Namens nicht identiſch iſt.

Hohes Alter. Frau A. Bödecker, geb. Bökenkröger, Mühlenkamp 14, III., wird am 15. Juni 1926 90 Jahre alt.

HAG
Das Alkaloid des Kaffees, das Coffein, geht wie alle Alkaloide, die durch die Nieren ausgeschieden werden, auch in die Milch über und ist in derselben chemisch nachweisbar. Demnach erhält der Säugling bereits mit der Muttermilch das nervenerregende Alkaloid, und da wundern sich dann die Mütter, wenn das arme Wesen schreit, nicht schlafen will und an Verstopfung leidet.
Dr. H. F. Nicolai, Neisse

Für die Reisezeit empfehle ich meinen Postversand nach allen Gegenden.

OBERHEMDEN
WÄSCHEREI
J.F.L. DAHNKE
HAMBURG 33
NORDSEE 3843·1185

CHINOSOL
In jede Haus- und Stallapotheke
gehört das ungiftige, bakterienvernichtende **Chinosol** zur Wundbehandlung, zum Gurgeln usw. Verlangen Sie in Apotheken und Drogerien kostenlosen Prospekt mit Anwendungsvorschriften.

Allen neu hinzutretenden Beziehern wird auf Wunſch der bisher erſchienene Teil des Romans **Tinſer** von Hans Leip durch die Hauptgeſchäftsſtelle Große Bleichen 38 **koſtenlos nachgeliefert.**

Von allen Qualen, die den Menſchen heimſuchen können, iſt die Selbſtverachtung die höchſte.

B. Auerbach.

TINSER

Roman von **Hans Leip.**

17. Fortſetzung. (Nachdruck verboten.)

20.

Herz, mein Herz.

Nun hängt er außenbords, hängt an der ungeheuerlichen überſteilten Wand. Er hat das Gefühl von damals, als Stoi vor ihm im Nebel verſchwand. Die Welle leckt gegen ſeine Beine. Schon runkſt und ſchüttert der Dampfer wieder von den Maſchinen. Das Motorboot vom Feuerſchiff iſt höhniſch davon, froh, ihn los zu ſein.

Elender Kinokitſch! denkt Tinſer, und er iſt nicht glücklich. Der Lotſe geht oben durch die Pforte, ohne ſich umzuſehen. Ein Weißmütziger brüllt herab, was er, zum Satan! da unten noch wollte. Die Reepleiter bewegt ſich, man geht unbekümmert daran, ſie hochzuhieven. Tinſer iſt gerade auf die Dünung aufmerkſam geworden, die gleichſam in den Schiffrumpf hineingeſogen wird. Aber nun klettert er notgedrungen empor.

„Ich fahre bis Cuxhaven mit!" ſagt er ruhig zu dem Offizier.

„Das können Sie hier oben bequemer haben!" ranzt der Mann, wirft einen geringſchätzigen Blick auf die nackten Füße und die uralte geflickte Hoſe und will davonſchreiten. Aber Tinſer ruft ihm nach: „Sagen Sie, fahren Sie mit Schlingertanks?"

„Sakra, Teifi, das geht Ihna 'n Dreck wos an!"

„Wie Staudelhofer! Prächtig!" murmelt Tinſer. Es iſt auf dem Hinterſchiff beim Deckaufgang. Tinſer ſchnuppert in der Luft, es ſcheint, als würde gleich Lunch geblaſen, und auf einmal hat er nichts als Hunger. Ein paar Maaten ſchlängeln ſich näher, ein paar Stewards gaffen herzu: „Vom Feuerſchiff? Urlaub? Na, rieſig landfein haſt du dich ja nicht gemacht!" — „Nee!" kaut Tinſer mit breiter Zunge. Paſſagiere erſcheinen oben auf den Läuferſtufen. Er hat das unangenehme Gefühl, hier nicht am Platz zu ſein, und ſagt eilig: „Ihr habt wohl nicht einen Schlag zu ſpachteln?"

—„Klor!" Sie nehmen ihn mit in die Meſſe, da gibt es Suppe, Fleiſch und Brot.

Wie ſieht es aus in Deutſchland? — Laß ihn man, ſonſt flunkert er bloß, der iſt länger als du nicht auf der Reeperbahn geweſen! Unterm Vierteljahr tun ſie's nicht auf die Leuchtkäfer. — Ich will dir was ſagen, hinten oder vorne rum, die Poren müſſen es ausſchwitzen. — Ja, die Heizer, die haben immer einen warmen Arm und Winter, wenn die anderen frieren tun. Lehmann oder Meier, alles eine Leier. Wie iſt es mit den Löhnen? Klein, aber fein, kannſt dir doch ſelbſt aus den Kuſen lutſchen. Mir verchlorkalkſt du nicht! Ich bin drüben geſtiftet. Hab ein Schiff mal überſchlagen, wollte auch mal feiner Mann ſein mit die dicken Zigarren. Na, ich arbeite in Gedärm, richtig ſo in ſchiere Panſen. — Da machen ſie Bademützen aus, wie? — Alſo, was ſag ich, unter zwölf Stunden keinen Tag, daß mir man immer ſo das Blaue aus die Fingernägel ſpritzt, und nachher — da kannſt du deinen Braſilreis mit'n Mikoſkrop zuſammenſuchen. Schad dir gar nichts, hier kannſt du ihn wenigſtens freſſen! — Du biſt auch keiner von den ganz Ungelernten, was? Einmal hatten wir einen echten Prinzen vorm Keſſel und der Alte hat ſich genau ſo wenig um ihn geriſſen wie wir. War ſaure Luft im Atlantic, mußten faſt St. Pauli anlaufen. — St. Pauli? Du meinſt wohl San Paolo. — Du biſt wohl aus Harveſtehude? Menſch, aber heut abend iſt es allens gleich. All people von board und endlich mal wieder duhn! — Die Mächens? Ratzekahle Haare? Bei mir nicht, ick mut wat um die Fauſt wickeln können, um die Luderſch zu bändigen!"

Tinſer ſitzt da und ſchlingt. Er ſagt keine drei Worte in das Gemengſel um ihn herum. Er hat lange nichts gegeſſen, und er muß die Zeit hinbringen. Ueber ihm irgendwo, er fühlt es und windet ſich im Innern, da gehen ein Paar vertrackte Füße. Man könnte ſagen, die ſüßen Füße der Jugend, wenn es nicht ſo ſcheußlich gefühlvoll wäre. Was meinte die Garndt? Das erſte richtige Liebesverhältnis, das wirkte ſo elend nach. Vielleicht wird ſie an die Treppe gelaufen ſein, wenn ſie es überhaupt gemerkt hat. Ein waghalſiger Sprung, alles was recht iſt. Aber ſollte er ſich nicht ſchämen, in bloßen Füßen, in dieſer Hoſe? Er leidet wohl an völliger Begriffverwilderung. Oder gibt es nicht ſo etwas wie Viſionen? Wie war es doch in Moskau? Mit dem Mongolen? Eine Halluzination, ſo nennt man es. Er hat etwas gehört, was er hätte hören mögen. „Nein!" ſagt er laut, und ihm iſt warm.

„So, nicht mal im Krieg?" antwortet ein Heizer.

„Doch, immerzu! Noch einen Teller voll Frieden, wenn es geht!"

„Du tütelſt dir was zurecht! Gib ihm noch ne Schiebung! Ihr ſcheint ja mächtig auf enge Riemen zu leben im neuen Vaterlande! Ich habe es immer geſagt, auf See, da leidet das Gehirn!"

„Ja," antwortet er, „wir haben Moos gegeſſen, Moos wie Schleim und Riemenfleiſch dazu, bis zum Kotzen."

„Sabbel nicht! Iß, dann wirſt du geſund!"

Und Tinſer ißt. Bald ſind ſie in Cuxhaven. Dann will er ſchnellſtens verduften, nimmt er ſich vor. Aber in ſeinem Innern, da ſagt eine weinerliche Stimme, unaufhörlich wie in der Schule, wenn man nur den Anfang weiß: Herz, mein Herz —

Oben werden die Troſſen klargemacht. Er kann nicht mehr eſſen, es wird ihm übel. Er rennt an das Bullfenſter. Da legen ſie an der Alten Liebe an, ausgerechnet! — Nilken Sie ein wenig! ſchreit es in ihm. Er nimmt ſich zuſammen. Was iſt denn groß los? Ein Mädchen, das er vor grauen Jahren geliebt hat, kommt vom Ausland zurück. Ja, es war das erſte, das er richtig erlebte. Süß und angſtvoll war es. Viele andere hatte er inzwiſchen geſehen. Herz, mein Herz —

Er läuft davon, er bedankt ſich nicht einmal für die gewaltigen Portionen, die er im Laufe einer Stunde verdrückt hat. Er ſtapft mit den nackten Sohlen die Gänge entlang, entert die Treppen. Ein Bootsmann knarrt ihn an, er biegt um die Ecke, da laufen die weißen Stewardjacken mit den Koffern! Weiter! Oder halt! ſollte er dieſen Koffer etwa kennen? Laß ſehen! Alice Rennold! Gut! Trag ihn weiter, mein Sohn! Sei ſachte mit ihm! Glotz nicht! Marſch, marſch!

Weiter! Jetzt hat er weiche Läufer unter den Füßen. Hier riecht es nach Parfüm. Sollte das nicht Indian Hay ſein? Das unmoderne, ewige Wunder? — Da oben ſind ſie verſammelt. Da, bei der Gangwayluke. Schöne Kleider, ſchimmernde Mäntel, ſeidene Strümpfe, mattgrauer Filz, lotrechte Bügelfalten, Lack und Wildleder. Der erſte Offizier ſtarrt ihn verblüfft an, ſchon iſt er vorbei, bricht mitten hinein in den heiteren, plauſchenden Schwarm. Da ſteht ſie, angetan mit hellem Duft. Er bringt keinen Laut heraus, er ſteht vor ihr, wie er iſt. Lachend ſieht er ſie an.

Sie iſt erſchrocken. Die Engel wiſſen, wie gut ihr das ſteht. Sie klammert ſich an einen dunkelhäutigen Herrn, der irgendwie nicht weiß, was los iſt und entgeiſtert fahrige Bewegungen macht.

„Joachim!" Nein, ein Schreck! Carlo, Ja, Herr Tinſer. — Er kommt — von einer ſportlichen Veranſtaltung!"

Um Tinſer iſt ein hohler Raum entſtanden. In einem alten Buſcherump mit zerzauſten Haaren haftet er am Fleck. Und gerade jetzt, bei ihrer entzückende Stimme, fällt ihm ein, daß er ſich den Morgen gar nicht raſiert hat. Man nickt freundlich und geht an ihm vorbei. Ja, es iſt die Welt, in der man jede Verfehlung mit einem freundlichen Lächeln unſchädlich macht. Alice iſt ſchon auf dem ſchrägen Plankenweg. Sie hat wohl Auf Wiederſehn oder dergleichen Hübſches genickt.

Der Kapitän, der ſelber dort an der Pforte ſteht, den Gäſten ein perſönliches Lebewohl zu bieten, er wirft einen kleinen Blick ins Schiffsinnere zurück, einen Blick wie ein Bajonett, hinter dem ſich die Augenfalten im Nu wieder zu ungetrübteſten Abſchiedsſonnenſtrahlen ordnen.

Der erſte Offizier tippt Tinſer auf die Schulter. „Weg hier!" flüſtert er, und ſeine Stimme hat das Bajonett einfach aufgegriffen, während ſein Geſicht die glatte Liebe ſelber iſt. Tinſer iſt weder erſtaunt noch beleidigt. Er ſpürt, daß ſein Unfug hier keiner Abrundung mehr bedarf, er kann zufrieden abtreten. Aber der Weißmützige folgt ihm. „Gehören Sie zur Mannſchaft?"

„Nein!"

„Sie Sie der vom Feuerſchiff? Schweinerei! Sie ſuchen wohl Ihre Kölſch in der erſten Kajüte!"

„Mein Lieber!" antwortet Tinſer und richtet ſich auf. „Sie haben wohl zufällig Uniform an? Ich hab zufällig keine an!"

„Ich denke, Sie ſind Feuerſchiffmatroſe!"

„Leider nicht! Das hätte auch ſeinen Reiz! Mein Name iſt Tinſer."

„Tinſer? Doch nicht von Tinſers Werft?"

„Von Tinſers Werft."

„Eugen Korſt."

„Danke, Herr Korſt! Ich wurde aufgefiſcht, mit Kleidung verſehen, auf Elbe 1 abgeſetzt, kam auf die Sordupa und gehe hier. Immerhin haben Sie nicht unrecht! Bis auf die Kölſch! Sie werden geſtatten, daß ich dieſe Bezeichnung unterſchlage. Schweinerei? Gut! Trinken wir darauf heute abend eine tüchtige Flaſche. Iſt Ihnen zehn Uhr recht?

Die beiden wechſeln einen Händedruck. Und Tinſer verſchwindet über die Kofferplanke.

21.

Die Fäden.

Da ſitzt nun alſo dieſer Tinſer auf einem Molenbalken beim Alten Hafen, dort an der Hamburger Ecke der Nordſee, und läßt die Füße im graugrünen Wattwaſſer pendeln.

Der Zug iſt davongefahren, er hat es noch eben geſehen. Vernünftigerweiſe weiß er auf einmal, daß es ſich nicht gebührt, etwa mit nachſchleifender Zunge hinterherzugaloppieren. Er hat nicht einmal ins Ungewiſſe einiger flatternder Tücher gewinkt. Er iſt hingegangen und hat zu Hauſe angeweckt. Wie wohl zu befürchten war, hat zitternde Angſt und Erleichterung im Hörer geklungen. Der Waſſerſchutz habe auf Anordnung des Vaters begonnen, den Strom abzufiſchen.

Er ſieht den Vater deutlich vor ſich. Der graue Bartſtachel iſt wie ein uraltes Ausrufungszeichen hinter das viele Nein geſetzt. Er weiß es längſt, es iſt ein Nein ſo alt wie die chineſiſche Mauer. Dauerhaft, unbequem, ſich ſelbſt im Wege, voll geſchichtlicher Größe und voll Stolz. Der Vater wäre nach außen finſter und unbewegt geweſen. — Tinſer bittet, dem Baron zu ſagen, er möchte doch, wenn irgend angängig, ſeinen Wagen flott machen und mit den nötigen Körperhüllen befrachten. Er wäre nackt und bloß bei der Alten Liebe geſtrandet. Ja, in Cuxhaven.

Er hätte dieſen Vormittag ſchon zu Galeff kommen ſollen! Den ſpäten Abend noch wäre ein Telegramm eingetroffen. Der Vater, das Junior nicht beachtend, hätte es verſehentlich geöffnet.

Zu Galeff? Und weswegen?

Das ſtände nicht dabei. Der Wortlaut wäre: Um dringende Unterredung nach Anruf bittet Bruno Galeff.

So müßte er eben einen Tag warten! Er ſähe es ein, ſchon der Familie wegen, er müßte Folge leiſten. Er würde ſofort anwecken. Uebrigens liefe Alice Rennold in anderthalb Stunden Hauptbahnhof Hamburg ein.

(Fortſetzung folgt.)

Tagung des Vereins Deutſcher Ingenieure.

Die Hauptſitzung bei Sagebiel eröffnete am Sonntag morgen der Vorſitzende Dr.-Ing. Wendt (Eſſen) mit einer Begrüßungsanſprache, in der er den Vertretern von Senat und Behörden den Dank ausſprach für das Intereſſe, das ſie der diesmaligen Tagung entgegengebracht haben, und dann der verſtorbenen Mitglieder des Vereins gedachte, zu deren Andenken ſich die Verſammelten erhoben hatten. Nach einer Darſtellung der Tätigkeit des Vereins im abgelaufenen Jahr gab er bekannt, daß der Verein beſchloſſen habe, Herrn Dr. h. c. Frahm (Hamburg) als Anerkennung für ſeine hervorragenden Arbeiten auf dem Gebiete des Schiffsmaſchinenbaues die goldene Grashof-Medaille zu verleihen. Mit einer kurzen Würdigung der Tätigkeit des Dr. Frahm wurde ihm die Medaille mit der Verleihungsurkunde überreicht, die der Geehrte unter dem rauſchenden Beifall der Verſammelten ſichtlich bewegt mit Worten des aufrichtigen Dankes entgegennahm.

Im Namen des Senats hieß hierauf Senator Dr. Matthaei die Verbandsteilnehmer willkommen.

Die Glückwünſche aller deutſchen techniſchen Hochſchulen einſchließlich der Danziger und des Verbandes deutſcher wiſſenſchaftlich-techniſcher Vereine überbrachte der Rektor der Charlottenburger Hochſchule, Geheimrat Prof. Orlich; er ſprach von den guten Beziehungen zwiſchen Wiſſenſchaft und Praxis und verlieh der Ueberzeugung Ausdruck, daß beide vereint zum Wiederaufbau Deutſchlands an ihrem Teil beitragen werden. Die Grüße der Schweizer techniſchen Vereine überbrachte Oberingenieur M. Dubs (Zürich), der beſonders die Internationalität von Wiſſenſchaft und Technik hervorhob. Zahlreiche Begrüßungstelegramme waren aus dem In- und Auslande eingegangen.

Es ſprach dann Dir. Dr.-Ing. Frahm (Hamburg) über „Neuere Probleme des Schiffbaues". Als Hauptproblem wurde die Frage nach der Wahl zwiſchen Dampf- und Motorantrieb behandelt, und zwar für Frachtdampfer und für große Fahrgaſt- und Frachtſchiffe. Eine Prüfung der Vor- und Nachteile der beiden Antriebsarten für Frachtſchiffe in bezug auf Betriebsſicherheit, Perſonalfragen und Wirtſchaftlichkeit ergibt, daß die Wahl des Syſtems von dem Dienſt des Schiffes abhängt. Aus dem Vergleich der verſchiedenen Oelmaſchinenarten ergibt ſich, daß der doppeltwirkende Zweitaktmotor bei weitem die übrigen Syſteme übertrifft, insbeſondere in der in Deutſchland entwickelten Form mit Schlitzſpülung, die erſtmalig von Blohm & Voß für das Motorſchiff Magdeburg der Deutſch-Auſtral- und Kosmos-Linien gebaut worden iſt.

Nach Schilderung der Unterſchiede zwiſchen Dampf- und Motoranlagen nach Raum, Gewichtsbedarf und Wirtſchaftlichkeit ſtellte der Vortragende feſt, daß keines der beiden Syſteme zurzeit eine klare Ueberlegenheit über das andere aufweiſt. Schließlich führte er die Gründe für die Beibehaltung von Triebturbinenanlagen in der Bauart, die ſich auf den Schiffen der Albert-Ballin-Klaſſe beſtens bewährt hat, bei den letzten deutſchen Beſtellungen ſolcher Schiffe an und behandelte einige weitere Probleme des Schiffsantriebes, wie Propellerleitapparate, neuere Ruderkonſtruktionen und Schlingerdämpfungsanlagen.

Es foldte ein Vortrag von Prof. Dr.-Ing. P. Goerens, Eſſen, über

„Stahlqualitäten und deren Beziehungen zu den Herſtellungsverfahren".

Das Feſteſſen.

Der Sonntag abend vereinte die Teilnehmer zu einem Feſteſſen in der großen Ernſt-Merck-Halle, die freilich auch die gewaltige Zahl kaum faſſen konnte. Die Halle war mit Fahnentuch und Blumen prächtig geſchmückt. Die Reden, die gehalten wurden, waren getragen von einem ausgeprägten vaterländiſchen Unterton. Der Vorſitzende des V. D. I., Direktor Dr.-Ing. Wendt, eröffnete die Feſtſitzung mit einem in kurzen markigen Worten ausgebrachten Hoch auf das deutſche Vaterland, das in dem begeiſtert aufgenommenen „Deutſchland, Deutſchland über alles" ausklang. Der ſtellvertretende Vorſitzende, Generaldirektor Dr.-Ing. ter Meer, München, umriß die gewaltigen Aufgaben, die der deutſchen Induſtrie nach den Jahren des Zuſammenbruchs erwachſen ſind, und an deren Löſung ſie in Gedanken an den Wiederaufbau des deutſchen Vaterlandes mit unverzagter Tatkraft arbeite. Er ſchloß ſeine Ausführungen mit einem Hoch auf die hamburgiſche Induſtrie. Im Namen der hamburgiſchen Induſtrie antwortete hierauf Herr Blohm und beglückwünſchte den Verein Deutſcher Ingenieure, der wohl als erſter Verein das Wort deutſch auf ſeine Fahne geſchrieben habe, zu ſeinem 70. Geburtstag. Dann kam in Herrn v. Enderes, Sektionschef und Präſident des Oeſterreichiſchen Architekten- und Ingenieur-Vereins ein Vertreter unſeres öſterreichiſchen Bruderlandes zu Wort. In lebendiger Weiſe ſchilderte er die mannigfachen kulturellen Verbundenheiten der beiden Staaten, unter denen er u. a. hervorhob, daß das Denkmal des größten deutſchen Staatsmannes, Bismarck, in Hamburg von dem Oeſterreicher Lederer geſchaffen ſei. Mit bewegten Worten bat er die deutſchen Brüder um Treue dem öſterreichiſchen Bruderlande gegenüber, für das er ſelbſt als Feſtgruß einen begeiſterten Treueſchwur überbrachte. Herr Molſen gedachte dann noch in gebundener Rede der deutſchen Frauen. Zwiſchen den Reden eingeſtreut waren Darbietungen von Herrn Lohfing und Fräulein Jungbauer vom Hamburger Stadt-Theater. Langanhaltender Beifall belohnte die beiden Künſtler und erzwang immer wieder neue Zugaben. Der gemütliche Teil des Abends ſah die Gäſte in fröhlicher Stimmung noch lange vereinigt.

Rundfunk-Programm
des Hamburger Senders.

Dienstag, den 15. Juni

5.45 Uhr: Zeitangabe. — 5.50 Uhr: Wetterbericht. — 6.30 Uhr: Landwirtschaftliche Meldungen. — 6.50 Uhr: Wetterbericht. Die letzten Drahtmeldungen. — 7 Uhr: Fünf Minuten Recht- und Unrecht. — 8 Uhr: Funk der Hausfrau. — 12.10 Uhr: Wetterbericht. — 12.15 Uhr: Funkbörse. — 12.30 Uhr: Mittagskonzert. — 12.55 Uhr: Nauener Zeitzeichen. — 1.10 Uhr: Schiffahrtsfunk. — 2.05 Uhr: Hauskonzert. — 2.45 Uhr: Funkbörse. — 3.15 Uhr: Frauenwesen und -einfluß in Nordamerika. — 3.40 Uhr: Funkbörse. — 3.50 Uhr: Die Schiffahrt im Funk. — 4 Uhr: **Klassische Walzer.** — 4.40 Uhr: Steuerfunk. — 5.15 Uhr: Norddeutsche Musiker-Familien. — 5.35 Uhr: Luftverkehrsmeldungen. — 5.45 Uhr: Funkwerbung. — 6 Uhr: Marek Weber. Teekonzert. — 6.30 Uhr: Funkwerbung. — 6.55 Uhr: Englisch. — 7.55 Uhr: Wetterbericht. — 8 Uhr: Bremen: **Fritz-Reuter-Abend.** — 8 Uhr:

Alte Meister

9 Uhr: **Die Konkurrenz der klingenden Seele.** — 10 Uhr: Tanzfunk. Wetter- und Sportbericht.

Auswärtige Sender:

Berlin (Welle 505): 5 Uhr: Nachmittagskonzert. 9 Uhr: Von Offenbach zu Lehár.
Frankfurt (Welle 470): 8.15 Uhr: Cembalo-Konzert.
Leipzig (Welle 454): 8.15 Uhr: Ausländische Musik.

England:

London: 10.30 Uhr: Tanzmusik.
Bournemouth: 8 Uhr: Instrumentalkonzert.

* * *

Am heutigen Vormittag des letzten Verhandlungstages ſprach Prof. Dr.-Ing. Neumann (Stuttgart) über „Prüfung und Bewertung von Straßenbauſtoffen".

Der Bewertung der Stoffe für die Herſtellung der Straßen iſt bislang noch zu wenig Aufmerkſamkeit gewidmet worden; das lag vor allem an der Schwierigkeit, die Beanſpruchung von Straßen nach kurzer Benutzungszeit zu erkennen. Die Prüfungen, die als Maßſtäbe für die Bewertung dienen ſollen, erſtrecken ſich für die natürlichen Geſteine auf die Unterſuchung des Widerſtandes gegen Verwitterung und auf ihre phyſikaliſchen Eigenſchaften in der Hauptſache in bezug auf Benutzung durch Schleifen und Stöße. Die Unterſuchungsverfahren ſind bereits weitgehend durchgebildet, jedoch weder einheitlich noch allgemein benutzt. Mit der Zunahme des Automobilverkehrs ändern ſich die Anforderungen, und die Fortſchritte im Straßenbau mit Aſphalt, Teer, Beton und anderen Stoffen verlangen neue Unterſuchungsmethoden. Prüfungen an Verſuchsſtraßen in verſchiedenen Ländern ſollen das Bindeglied zwiſchen der Bewertung nach den Prüfungsmethoden und der Bewährung in der Praxis bilden. Die Schaffung einer Hauptſtelle zur Auswertung der Verſuchsergebniſſe und zur Ausnutzung der Erfahrungen an ausgeführten Straßen iſt zu wünſchen.

In ſeinem Vortrag über „Technologie und Phyſik in der Stoffkunde" betonte Dr. Maſing (Berlin-Siemensſtadt), daß ein Zuſammenarbeiten zwiſchen der Naturwiſſenſchaft die die Erkenntnis der Natur anſtrebt, und der Technik, die um ihre Beherrſchung bemüht iſt, unbedingt erforderlich iſt für die Fortentwicklung der Technik. Der Vortragende erläuterte an lehrreichen Beiſpielen, wie die techniſche und phyſikaliſche Problemſtellung ſich in den letzten Jahren gegenſeitig zu nähern ſuchen. Die Schaffung phyſikaliſcher Grundlagen und ihre Anwendung zum Verſtändnis der bei allen Formänderungen auftretenden Erſcheinungen hat ſich ſchon jetzt als außerordentlich fruchtbar erwieſen.

Oberregierungsrat Dr.-Ing. Jahn (Bremen) ſtellte in dem Referat über „Die techniſche Erziehung" eine Reihe von Leitſätzen auf, nach denen die wiſſenſchaftliche Heranbildung der angehenden Techniker in den Fachſchulen zu erfolgen hat.

Sommerfeſt der Deutſchen Demokratiſchen Partei.

Die Deutſche Demokratiſche Partei beging am Sonnabend nachmittag und abend in der Stadthalle ihr diesjähriges Sommerfeſt. Der während der letzten Zeit etwas launenhafte Sommer hatte dafür einen idealen Tag und namentlich einen herrlichen Abend bereitgeſtellt. War der Nachmittag namentlich den Kindern gewidmet, die zu Spielen und anderen Beluſtigungen, darunter auch Kaſperle-Theater, Unterhaltung und Kurzweil fanden, ſo kamen gegen Abend, als ſich der Garten mehr und mehr belebte, die erwachſenen Parteimitglieder und die Gäſte zu ihrem Recht. Unter den Erſchienenen bemerkte man u. a. neben dem Parteivorſitzenden Dr. Stubmann die Senatoren Dr. Nöldecke und Dr. Matthaei. Im Gegenſatz zu den früheren Gepflogenheiten hatte die Partei in dieſem Jahre von einem politiſchen Vortrag oder von einer Feſtrede, die in der Regel ja auch auf das politiſche Gebiet hinüberzuſchlagen pflegt, abgeſehen; und der Verlauf des Feſtes zeigte, daß es auch ſehr wohl ohne das politiſche Beiwerk geht; wir leben einmal in einer Zeit, in der eine große Zahl von Volksgenoſſen feſtliche Veranſtaltungen nicht mit allerlei politiſchen Beigaben durchſetzt zu ſehen wünſcht. Den Schluß der Gartenveranſtaltungen bildete ein prächtiges Feuerwerk, das an dem klaren Sommerabend über dem Parkſee zu frappanter Wirkung kam. Selbſtverſtändlich ging es nicht ohne den üblichen Sommernachtsball, der in Halle und in Garten eine große Teilnehmerzahl noch bis zum frühen Morgen zuſammenhielt.

Gerettete Seglermannſchaft.

Auf der Unterelbe bei Nienſtedten kenterte am Sonntag nachmittag während einer Bö eine offene Elb-Segeljolle. Die ſich in der Nähe befindliche Barkaſſe Dora des Herrn Diesbrock eilte an die Unfallſtelle, und es gelang dem Eigner der Barkaſſe und ſeinem Barkaſſenführer, die aus 4 Perſonen beſtehende Beſatzung des Seglers zu retten und das Boot in Sicherheit zu bringen.

Rangiererlos.

Auf dem Bahnhof Tiefſtack wurde beim Ueberſchreiten der Geleiſe der Rangierarbeiter Wilhelm Lente, Nieburſtraße 24, von einem Perſonenzuge Berlin—Hamburg erfaßt, überfahren und getötet. Dem unglücklichen Manne wurden die Beine abgefahren und der Schädel zertrümmert.

Altonaer Nachrichten.

Ausſtellung deutſcher Schäferhunde.

Der Ortsgruppe Altona des Vereins für Deutſche Schäferhunde werden der Landesverband ſowohl als die zahlreichen Ausſteller und Beſucher vollſte Anerkennung zollen für die ausgezeichnete Durchführung der am Sonntag auf der Bahrenfelder Rennbahn abgehaltenen Sonder-Zuchtſchau. Schon ein Blick in den Führer zeigte, daß die Ringe ganz beſonders gutes Material aufweiſen und ein ſehr ſcharfer Wettbewerb um die zu vergebenden Bewertungen und Preiſe einſetzen würde. 107 Nennungen lagen vor, davon 44 Rüden in Alters-, 12 in Jugendklaſſe und 40 bezw. 10 Hündinnen. Von den in der Altersklaſſe gemeldeten Rüden und Hündinnen brachten 28 bezw. 17 von früheren Schauen Bewertungen wie „Vorzüglich" und „Sehr gut" mit nach Altona und ſchafften ſomit den Neulingen einen um ſo ſchwereren Stand, als die Ausſtellung als Zuchtſchau ganz beſondere Anforderungen ſtellte. Die Bewertung brachte in der Altersklaſſe keine Ueberraſchungen; dagegen war der ſeltene Fall zu verzeichnen, daß die Jugendklaſſe einen früheren S. G.-Rüden mit Vorzüglich bewertet hat (Apollo v. Kuckuckshof-Elmshorn). Von den bekannten Rüden behauptete Falko v. Cleve den erſten Platz; Artus v. Sanga-Hamburg rückte auf den zweiten. Ihm folgte als V.-Hund Iſfried Bergersluſt, dann Irmo v. Kaltenweide. Andere konnten ihr früheres „Vorzüglich" behaupten, wieder andere mußten ſich herunterdrücken laſſen. Die Altersklaſſe der Hündinnen zeigte die Gewinnerin des preußiſchen Staatspreiſes, Gera v. Feenteich-Altona, wieder an der Spitze der ſechs Preisträgerinnen.

Von ganz beſonderem Erfolg begleitet und von den die Tribüne dicht beſetzenden Zuſchauern mit größter Spannung verfolgt, waren die

Polizeihund-Vorführungen,

die weit über das ſonſt bei ſolchen Gelegenheiten Gebotene hinausgingen. Weder Hunde noch Führer (darunter zwei Damen), noch Figuranten ließen ſich vom ſtrömenden Regen von den Arbeiten abhalten, die durchwegs ſauber durchgeführt wurden. Beim Einbruch in ein Haus ſtellte der von Frau Schlegel geführte Hund den einen Einbrecher und holte den zweiten, auf die Spur angeſetzt, ein. Einem regelrechten Hühnerdiebſtahl und dem Räuber kam Berta vom Elbufer (Führer: Kriminalaſſiſtent Hennig-Altona) ſo glänzend auf die Spur, daß das Hühnerſtehlen in Altona bald aufhören wird. Ebenſo vorzüglich war die Doppel-Mannarbeit, an der ſich wieder eine Dame (Frau Wedekind-Altona) als Führerin beteiligte, u. a. m., nicht zu vergeſſen die Gehorſamsübungen, ausgeführt von einer Gruppe von 8 Hunden. K.

Denkmal für Senator Thomas. Freunde des im Januar 1924 verſtorbenen Altonaer Senators Herm. Thomas, deſſen Urnenaſche in dem Urnenhain des Altonaer Zentralfriedhofes beigeſetzt wurde, vereinigten ſich vor einiger Zeit, um dem Verſtorbenen ein würdiges Denkmal zu widmen. Dieſes, ein Sarkophag aus weißem Sandſtein, iſt jetzt vollendet. Am Sonntag vormittag fand am Grabe eine einfache Feier ſtatt, an der Oberbürgermeiſter Brauer, Reichstagsabgeordneter Frohme, Polizeipräſident Kirchner, Bürgerworthalter Timmermann, mehrere Stadtverordnete und viele Freunde des Verblichenen teilnahmen. Reichstagsabgeordneter Frohme widmete dem Verſtorbenen in warmen Worten einen Nachruf und übergab dann das Denkmal den anweſenden Hinterbliebenen, die für die Ehrung ihren Dank ausſprachen.

Feſtgenommene Straßenräuber. Ein Arbeiter aus Stettin und ein Schuhmacher aus Herzogswalde wurden von einer Polizeiſtreife überraſcht und feſtgenommen. Sie wollten in der Lindenſtraße einen angetrunkenen Mann überfallen und ausplündern. Sie ſtehen im Verdacht, in letzter Zeit Ueberfälle verübt zu haben.

Cuxhaven.

Verein geborener Schleswig-Holſteiner. Der Verein wird am Sonntag, 27. Juni, ein großes Kinderſchützenfeſt auf dem Sportplatz und im Kurhauſe abhalten. Am Sonntag, 13. Juni, kamen etwa 1000 Schleswig-Holſteiner zu Schiff an der Alten Liebe an und wurden dort von den zahlreich verſammelten Landsleuten bewillkommnet. Im Feſtzuge ging es durch Cuxhaven nach der Badeanſtalt Grimmershörn, wo Anſprache und Konzert ſtattfanden. Daran ſchloß ſich ein länger dauerndes zwangloſes Beiſammenſein.

Schwerer Automobilunfall.

Hannover, 12. Juni. Ein ſchwerer Automobilunfall ereignete ſich heute nachmittag auf der Nenndorfer Chauſſee in der Nähe von Nordſtemmen. Infolge Platzens eines Reifens überſchlug ſich der Wagen und die Inſaſſen, die Schauſpielerin Hilde Stetten und der Schauſpieler Franz Köchel, wurden herausgeſchleudert. Hilde Stetten war ſofort tot, während Franz Köchel unverletzt blieb.

Nachbargebiete.

Das Hamburger Fremdenblatt in 2 Stunden in Borkum.

Der Rennreiter und Kampfflieger Oberleutnant a. D. Koenemann, der die für den Zeitungs-Transport beſtimmte Maſchine des Hamburger Fremdenblatts, eine prächtige Albatros, ſteuerte, landete am Freitag nach glattem zweiſtündigen Flug zum erſten Male auf dem Borkumer Flugplatz. Die Fahrten werden während der ganzen Badezeit an allen Wochentagen durchgeführt und allmählich auch auf andere Nordſeebäder ausgedehnt werden.

Großfeuer in Itzehoe.

Itzehoe, 14. Juni.

In der Nacht zum Montag gegen 3 Uhr wurde die Einwohnerſchaft durch das Heulen der Feuerſirene unſanft aus dem Schlafe geweckt. Der ſüdliche Teil der Stadt war in ein helles Flammenmeer gehüllt, und man hörte kurz hintereinander ſtarke Exploſionen. Es brannte das große Lager der Kohlen-Handels-Geſellſchaft. Trotzdem die Feuerwehr gleich zur Stelle war, gelang es nur, die umliegenden Anweſen zu ſchützen. Das Lager ſelbſt brannte, zumal bei dem herrſchenden ſtarken Weſtwind, vollkommen nieder. Die Exploſionen ſtammten von krepierenden Kohlenſäureflaſchen her. Der Schaden ſoll ziemlich groß ſein. Bei dem Brande iſt auch ein Pferd mit verbrannt. Die Urſache des Feuers iſt bisher noch nicht zu ermitteln geweſen.

Zum nordfrieſiſchen Nationalfeiertag am 20. Juni.

m. **Nieblum,** im Juni 1926.

In däniſcher Zeit wurden die Aemter (Kreiſe) in Schleswig-Holſtein als Harden bezeichnet, an deren Spitze ein Hardesvogt ſtand. Oft ſchloſſen ſich in einzelnen Gegenden mehrere Harden zuſammen, die auch von Zeit zu Zeit Verſammlungen abhielten, auf denen — der däniſchen Regierung oft nicht ganz genehme — Beſchlüſſe gefaßt wurden. Eine der älteſten und bedeutendſten dieſer Beliebungen iſt die Sieben-Harden-Beliebung vom 17. Juni 1426, deren 500jährige Wiederkehr am 20. Juni in der St. Nikolaikirche auf Föhr gefeiert wird. Auf der Sieben-Harden-Verſammlung vom 17. Juni 1426 waren vertreten: die Oſterharde Föhr, Sylt, Horsbüllharde, Böſtingharde, Wiedrichsharde, Beltringharde und Pellwormharde, dazu „waren ok etlike frome Lüde uth Edonsharde unde Lundenbergenharde". Die Weſterharde Föhr (auch das Dorf Nieblum wird in allen Kirchenliſten unter der Weſterharde aufgeführt), zu der auch Amrum gehörte, ſtand damals unter der däniſchen Königsherrſchaft. Die däniſchen Ritter, die als Zwingherren wahrſcheinlich auf der Burgſumburg ſaßen, hielten den unabhängigen Geiſt dieſer Frieſen mit Gewalt nieder und hinderten ſie daran, an der Verſammlung teilzunehmen. Dieſe Burgſumburg — Lembecksburg — lag nördlich von dem Dorf Burgſum (jetzt: Borgſum).

Das Freiheitsbewußtſein der Nordfrieſen war von jeher ſo ausgeſprochen, daß jede der Harden ein ſtarkes Eigenleben führte; und nur in Zeiten tiefempfundener Not ſchloſſen ſie ſich zuſammen zum gemeinſamen Handeln. Neben der Schlacht am Milder Damm 1251 (König Abels Niederlage), iſt die Sieben-Harden-Beliebung von 1426 die einzige uns bekanntgewordene Tat, bei der alle Nordfrieſen gemeinſam handelten. Was die Einwohner der ſieben zerſtreuten und ſo ſchwer untereinander zu erreichenden Harden ſo tief durchzitterte, daß ſie ſich wie ein Mann aufrafften, um dagegen zu proteſtieren — das war keine Kleinigkeit. Es kam den rauhen Männern von 1426 nicht auf ſentimentale überſchwängliche Anhänglichkeit an alte Urkunden und Akten an, ſondern ſie fühlten, daß man die Ehre ihrer Väter und Urahnen antaſten, daß man ihnen ihre von Vätern und Urahnen überkommenen Volksgeſetze entreißen wollte. Wir müſſen uns klar machen, daß es ſich gar nicht um materielle Güter, etwa höhere Beſteuerung, handelte, ſondern um das Ideal einer aus dem eigenen Blut entſprungenen Rechtsauffaſſung. Die Tat von 1426 war eine Großtat um reines Volkstum, um Fernhalten unfrieſiſcher Grundſätze ging es, und wenn wir Frieſen heute ſtolz ſein können, unter allen deutſchen Stämmen die deutlichſte Marke uralter, über die Anfänge der Geſchichte zurückreichender Raſſereinheit an Körper und Geiſt zu tragen, ſo danken wir das in ganz hohem Grade der Tat von 1426. So wurde denn dieſe Verſammlung von 1426 der Ausdruck eines Kulturkampfes, der aus dem tiefſten Innern des Volksbewußtſeins kam; und bedeutete nichts geringeres, als den Sinns bodenſtändigen Volkstums, über den Verſuch, art- und blutsfremde Rechtsgrundſätze zur Wirkung zu bringen. Als im Jahre 1426 der Herzog von Schleswig den Verſuch machte, ihre althergebrachten Rechte anzutaſten, da taten die Nordfrieſen einmütig kund, daß ſie bei ihrem alten Landrecht bleiben und keinerlei neues Recht annehmen wollten; und als man ihnen auf dieſer Verſammlung vorſchlug, nur wenigſtens einige Paragraphen zu ändern, da entgegneten ſie, wenn ſie es für nötig hielten, würden ſie es ſchon alleine tun. Johannes Petreus berichtet darüber in ſeinen Schriften über Nordſtrand u. a. folgendes: „In diſſer ſoven Hardenverſammlung is ok von Henrici des Hertzogen tho Schleſſwig und Graffen tho Holſtein etc. wegen Magnus Heiſen edder Hinſen gegenverdig geweſen, der den Sovenharden angebaden, dat er landrecht ſcholden vermehret undt verbetert werden, worgegen ſe ernſtlicken proteſtert, da ſe bi ehren olden landrecht und Belevingen gedachten tho bliven und keinerleiwiſe des Fürſten verbeterte noch vermehrde Nie Landrecht wolden annehmen, darum mochte ſingen edder ſpringen, woll dar wolde, und da etwas in eren olden Landrecht were, dat nicht düdlich genoch geſettet, wolden ſe dat ſulveſt verklaren und mehr nie beleving daran hangen".

Dieſe Beſtrebungen der Nordfrieſen waren von Erfolg gekrönt. Bis in die neueſte Zeit haben die frieſiſchen Volksrechte als Nordſtrander Landrecht Geltung gehabt.

Wenn wir uns nun am 20. Juni auf dem Friedhof der St. Nikolaikirche verſammeln, und wenn in Rede und Lied des Tages vor 500 Jahren gedacht iſt, dann werden auch die, die ſo oft darum vergaßen, das unſichtbare Land ſpüren, das alle zuſammenhält, das uns aneinander bindet als Stammes- und Schickſalsgemeinſchaft. Wir haben ſie bitter nötig die Sammlung der Kräfte, nötiger vielleicht als jemals. Denn je ſchwieriger die Verhältniſſe allgemein werden, deſto ſchwieriger wird auch unſer Kampf um die Bewahrung unſerer Eigenart ſich geſtalten. Einen größeren Auftrieb durften wir im vorigen Jahre erleben, den Frieſentag in Keitum, der uns auch in perſönlicher Berührung die Gewißheit gab, daß auf den Nachbarinſeln und in den alten Feſtlandsharden Nordfrieslands Menſchen leben, die den gleichen Weg mit uns gehen.

Ehrung Dr. Neumanns.

P. **Lübeck,** 13. Juni. Bürgermeiſter a. D. Dr. Neumann iſt vom Kirchentag einſtimmig als Vorſitzender des Kirchenrates wiedergewählt worden. Bürgermeiſter a. D. Dr. Neumann hatte dem Kirchenrat auf Grund ſeiner erzwungenen Amtsniederlegung ſein Amt zur Verfügung geſtellt. Der Kirchenrat ſprach Dr. Neumann ſein uneingeſchränktes unverändertes Vertrauen aus und der Kirchentag ſchloß ſich durch die einſtimmige Wiederwahl dieſer ehrenden Kundgebung an.

Regimentstage.

cl. **Rendsburg,** 13. Juni. Eine Wiederſehensfeier aller ehemaligen Kameraden der Train-Abteilung Nr. 9 und ihrer Formationen, verbunden mit der Enthüllung eines Gedenkſteins für die gefallenen Kameraden fand am Sonnabend und Sonntag in den Mauern der alten Garniſonſtadt Rendsburg ſtatt. Als Vertreter des deutſchen Trainbundes war Major Korn-Potsdam erſchienen. Eingeleitet wurde die Feier am Sonnabend nachmittag durch ein Wandelkonzert ſeitens der Reichswehrkapelle der Fahrabteilung 2 im Kindergarten. Abends fand in der Stadthalle ein großer Feſtkommers ſtatt. Die Feſtrede hielt Rittmeiſter a. D. Hinrichſen-Eckernförde. Am Sonntag um 10½ Uhr fand auf dem Kaſernenhof der ehemaligen Train-Abt. Nr. 9 ein Feldgottesdienſt ſtatt. Die Feſtpredigt hielt Paſtor Bielfeld von der Neuwerker Chriſtkirche. Anſchließend folgte die Enthüllung und Weihe des Ehrenmals und Kranzniederlegung.

* * *

R. **Flensburg,** 14. Juni. (Drahtbericht unſeres Vertreters.) Unter der Beteiligung von etwa 2000 Kameraden aus Schleswig-Holſtein, Nordſchleswig, Hamburg, Lübeck, Berlin uſw. wurde hier ein Regimentstag der ehemaligen Angehörigen des Füſilier-Regiments „Königin" (Schleswig-Holſteiniſches Nr. 86) und ſeiner Reſerve-Regimenter, verbunden mit der Weihe eines Denkmals für die 8000 Gefallenen der Regimenter abgehalten. Hofprediger Dr. Vogel-Potsdam hielt auf dem Kaſernenhof einen Feldgottesdienſt ab und weihte darauf die neue Fahne des Flensburger Vereins ehemaliger 86er. Nach dem Feldgottesdienſt fand ein Parademarſch ſtatt, der durch den 2. Vorſitzenden des Deutſchen Reichskriegerbundes, General Finkh v. Finkhenberg, abgenommen wurde. Darauf marſchierte man zum nahegelegenen Denkmalsplatz, wo Pfarrer Vogel das Ehrenmal, eine Schöpfung des Flensburger Bildhauers Treede, mit dem Motto weihte. Oberbürgermeiſter Dr. Todſen übernahm das Denkmal in den Schutz der Stadt Flensburg. Im Anſchluß an die Weihe fand ein Feſtmarſch durch die Straßen ſtatt.

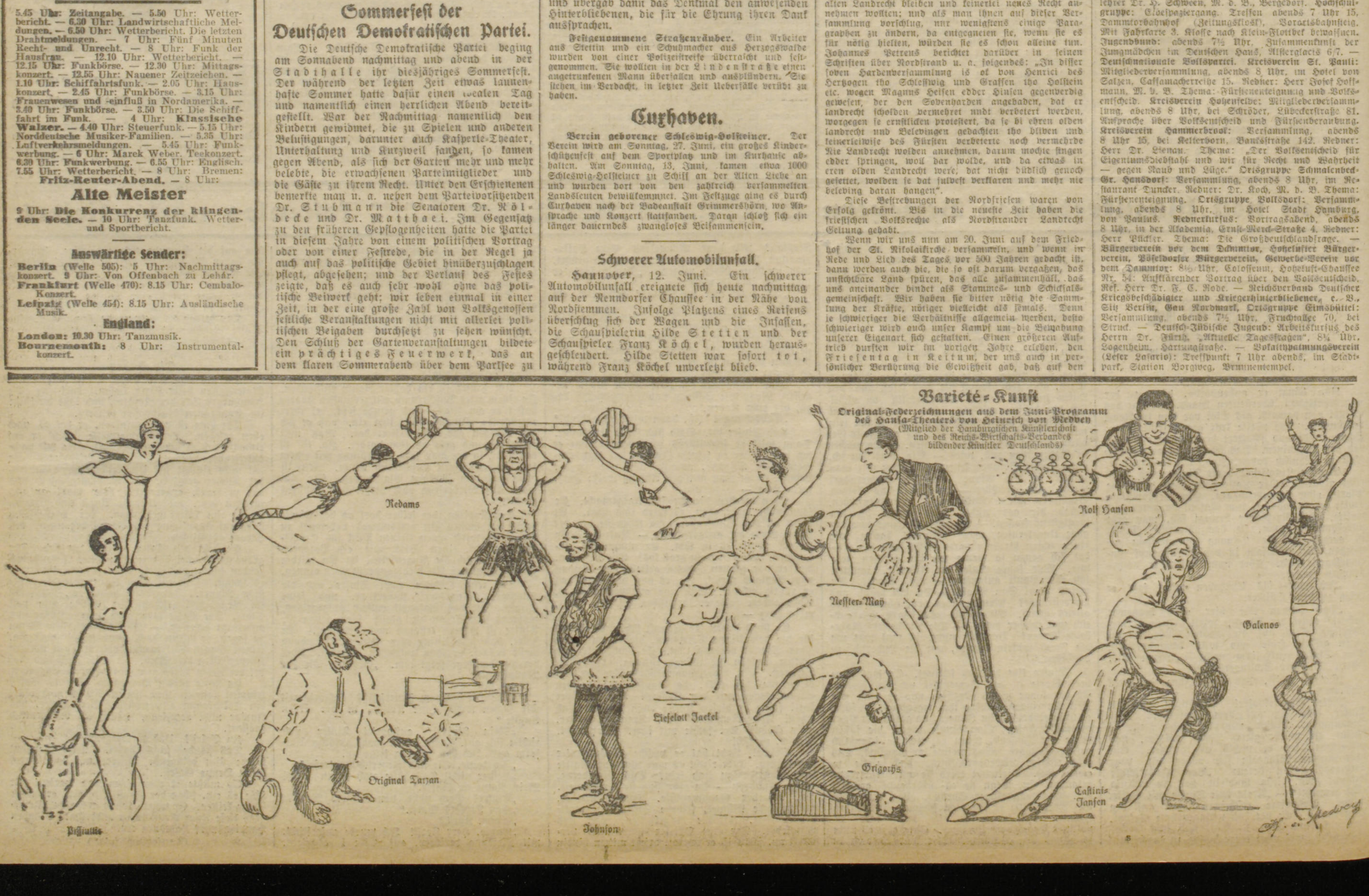
= **Schwarzenbek,** 13. Juni. Tödlicher Unglücksfall eines Hamburgers. Die in der Nähe von Schwarzenbek auf dem Gleiſe der Hamburg-Berliner Eiſenbahn geſtern gefundene Leiche iſt mit dem Maſchinenbauer Adolf Roloff aus Hamburg, Eiffeſtraße, identiſch. Er war in einen falſchen Vorortszug geſtiegen und wollte nachts auf dem Bahnkörper in Richtung Hamburg zu Fuß zurückkehren. Hierbei wurde R. von dem Berliner Frühzug erfaßt und getötet.

Wahlbeſtätigung Paſtor Eberhard Lüders in Hamburg, der vom Kirchenpatron Grafen v. Kielmannsegg gewählt war, iſt vom Landeskirchenamt in Kiel als Paſtor für Gülzow bei Schwarzenbek beſtätigt worden.

Vereine und Vorträge.

Dienstag, 15. Juni.

Deutſche **Demokratiſche Partei, Ortsgruppe Eimsbüttel:** Mitglieder-Verſammlung, abends 8¼ Uhr, bei Wiegmann, Ecke Fruchtallee und Charlottenſtraße. Reichstagsabgeordneter Johannes Büll ſpricht über „Die politiſche Lage." **Ortsgruppe Eppendorf:** Mitglieder-Verſammlung, abends 8 Uhr, bei Nobiling, Eppendorferlandſtraße 36. Beſprechung politiſcher Tagesfragen. — **Deutſche Volkspartei:** Konferenz der Vorſitzenden der Bezirksvereine, nachmittags 5 Uhr, im Deutſchen Haus, Alſterglacis 6/7. **Bezirksverein Rothenburgsort:** abends 8 Uhr, Mitgliederverſammlung, bei Weſtphal, Billh. Röhrendamm 37. Redner: Johannes Hirſch, M. d. B. **Bezirksverein Neuſtadt:** abends 8 Uhr, Mitgliederverſammlung im Hotel Mau, Holſtenwall 19. Redner: Parteiſekretär E. Meißel. **Bezirksverein St. Georg:** abends 8 Uhr, Mitgliederverſammlung in der Kloſterburg, Glockengießerwall. Redner: Dr. E. Kappeſſer. **Bezirksverein Geeſthacht:** abends 8 Uhr, Verſammlung für Mitglieder und Freunde bei Peterſen: „Warum bleiben wir dem Volksentſcheid fern?" Redner: Oberlehrer Dr. H. Schween, M. d. B., Bergedorf. **Hochſchulgruppe:** Eloeſpaziergang. Treffen abends 7 Uhr 15, Dammtorbahnhof (Zeitungskiosk), Vorortsbahnſteig. Mit Fahrkarte 3. Klaſſe nach Klein-Flottbek bewaffnen. **Jugendbund:** abends 7½ Uhr, Zuſammenkunft der Jungmädchen im Deutſchen Haus, Alſterglacis 6/7. — **Deutſchnationale Volkspartei. Kreisverein St. Pauli:** Mitgliederverſammlung, abends 8 Uhr, im Hotel von Salzen, Caffamacherreihe 15. Redner: Herr Joſef Hoffmann, M. d. B. Thema: Fürſtenenteignung und Volksentſcheid. **Kreisverein Hohenfelde:** Mitgliederverſammlung, abends 8 Uhr, bei Schröder, Lübeckerſtraße 81. Anſprache über Volksentſcheid und Fürſtenberaubung. **Kreisverein Hammerbrook:** Verſammlung, abends 8 Uhr 15, bei Kelterborn, Bankſtraße 142. Redner: Herr Dr. Lienau. Thema: „Der Volksentſcheid für Eigentumsdiebſtahl und wir für Recht und Wahrheit — gegen Raub und Lüge." **Ortsgruppe Schmalenbeck-Gr. Hansdorf:** Verſammlung, abends 8 Uhr, im Reſtaurant Duncker. Redner: Dr. Koch, M. d. B. Thema: Fürſtenenteignung. **Ortsgruppe Volksdorf:** Verſammlung, abends 8 Uhr, im Hotel Stadt Hamburg, von Paulus. **Rednerkurſus:** Vortragsabend, abends 8 Uhr, in der Akademia, Ernſt-Merck-Straße 4. Redner: Herr Pückler. Thema: Die Großdeutſchlandfrage. — **Bürgerverein vor dem Dammtor, Hoheluſter Bürgerverein, Pöſeldorfer Bürgerverein, Gewerbe-Verein vor dem Dammtor:** 8½ Uhr, Coloſſeum, Hoheluft-Chauſſee Nr. 54: Aufklärender Vortrag über den Volksentſcheid. Ref. Herr Dr. F. C. Rode. — **Reichsverband Deutſcher Kriegsbeſchädigter und Kriegerhinterbliebener, e. V., Sitz Berlin, Gau Nordmark, Ortsgruppe Eimsbüttel:** Verſammlung, abends 7½ Uhr, Fruchtallee 70, bei Struck. — **Deutſch-Jüdiſche Jugend:** Arbeitskurſus des Herrn Dr. Fürth, „Aktuelle Tagesfragen", 8¼ Uhr, Logenheim, Hartungſtraße. — **Vokalatmungsverein** (Leſer Laſario): Treffpunkt 7 Uhr abends, im Stadtpark, Station Borgweg, Brunnentempel.



Varieté-Kunſt

Original-Federzeichnungen aus dem Juni-Programm des Hanſa-Theaters von Heinrich von Medven
(Mitglied der Hamburgiſchen Künſtlerſchaft und des Reichs-Wirtſchafts-Verbandes bildender Künſtler Deutſchlands)

Katholiſches Auswandererheim.

Im kleinen Kreis des Vorſtandes und Beirats des St. Raphaelsvereins zum Schutze katholiſcher Auswanderer fand Freitag die Eröffnung und kirchliche Einweihung des Raphaelsheims an der Großen Allee 41 ſtatt. Das Heim iſt von dem Verein durch Um- und Aufbau (Architekt Schmid) in guter Lage errichtet worden und iſt mit ſeinen wohnlichen Zimmern und Sälen ein idealer Aufenthalt für katholiſche Ueberſeereiſende und Auswanderer. Die kirchliche Einſegnung nahm im Auftrag des Biſchofs von Osnabrück Paſtor Wintermann von St. Marien vor. Nach einem Rundgang wurde Tee gereicht. Generalkonſul Nölting ſprach von der Entwicklung des Baues und dankte den Wohltätern, vor allem der Hamburg-Amerika Linie, dem amerikaniſchen Bruderverein und dem unermüdlichen Generalſekretär P. Georg Timpe. Weitere Glückwünſche wurden ausgeſprochen von Oberinſpektor Lübcke im Namen der Behörde für das Auswanderungsweſen, Domkapitular Madlener (Bamberg) und Direktor Heinrich Timpe (Hamburg).

Aus und mit dem Leſerkreiſe.

Für die Einſendung aus dem Leſerkreiſe trägt die Schriftleitung nur die preßgeſetzliche Verantwortung.

Hammer Verkehrsverhältniſſe.

Als vor etwas mehr als einem Jahre der Fahrpreis der Straßenbahn von 10 auf 15 Pfennig erhöht werden ſollte, wurde mit Nachdruck immer darauf verwieſen, daß die Polizeibehörde gegen die Ueberfüllung der Wagen einſchreiten würde, wenn nicht Abhilfe geſchaffen würde. Dieſe ſollte aber nur durch die Erhöhung des Fahrpreiſes möglich ſein. Die Fahrpreiſe ſind erhöht worden, einige Verbeſſerungen in der Anzahl der laufenden Wagen ſind geſchaffen, aber zu gewiſſen Zeiten findet nach wie vor eine Ueberfüllung der Wagen ſtatt. Es könnte einem beinahe der Gedanke kommen, daß durch den Hinweis auf die Polizeibehörde nur ein Druck auf die öffentliche Meinung ausgeübt werden ſollte, für die Erhöhung der Preiſe größere Geneigtheit zu zeigen, denn nach der Erhöhung hörte man von einem etwaigen Einſchreiten der Polizeibehörde nichts mehr.

Eine derartige Ueberfüllung der Wagen findet auch nach Hamm ſtatt und es muß deshalb immer wieder die Frage aufgeworfen werden, weshalb vorerſt für die Stadtteile rechts der Alſter zwei neue Hochbahnlinien vorgeſehen ſind, für die Gegend Borgfelde, Hammerbrook (öſtlich), Hamm (mit 75 000 Einwohnern), Horn uſw. jedoch immer noch keine. Oder iſt dazu erſt noch eine weitere Erhöhung der Fahrpreiſe notwendig?

Eine weitere Verbeſſerung in der Straßenbahnverbindung Hamms mit der Stadt müßte dadurch geſchaffen werden, daß eine der die Hammerlandſtraße befahrenden Linien über die Lombardsbrücke geleitet wird. Der Oſten Hamburgs iſt an größeren Vortrags- uſw. Räumen ſehr arm, ſo daß zu beſonderen Veranſtaltungen faſt immer eine Fahrt abends über die Lombardsbrücke nötig iſt, wobei das Umſteigen faſt immer einen Zeitverluſt von 10 Minuten darſtellt, abgeſehen von anderen Unzuträglichkeiten. Ich führe nur an den Beſuch der Univerſität, Muſikhalle, Gewerbehaus, Stadt-Theater, Sagebiel, Curiohaus.

Hammer.

Briefkaſten.

Auskünfte werden nur an Abonnenten erteilt. Allen Anfragen iſt Name, Adreſſe und Quittung beizufügen. Mündliche Auskunft: Montags, Mittwochs u. Freitags 4–6 Uhr.

Volksbegehren. — Vom Antragſteller des Volksbegehrens, in dieſem Falle vom Parteivorſtand der ſozialdemokratiſchen Partei, ſind die Koſten für die Herſtellung der Eintragungsliſten und deren Verſendung an die Gemeinden zu tragen. Dieſe Koſten belaufen ſich nach unſeren Erkundigungen auf insgeſamt 550 000 Reismark. Eine Erſtattung durch das Reich kommt nicht in Frage. Alle übrigen Koſten des Volksbegehrens werden vom Reich an die Länder und Gemeinden erſtattet, und zwar den Ländern voll und den Gemeinden in Pauſchalſätzen von ⅘ der durchſchnittlichen Ausgaben. Wie hoch dieſe Koſten ſein werden, läßt ſich mit Beſtimmtheit noch nicht ſagen. In den Etat des Reichsinnenminiſteriums ſind für dieſen Zweck zunächſt 1½ Millionen Reichsmark eingeſtellt worden. Anders verhält es ſich mit den Koſten des Volksentſcheides, der am 20. Juni ſtattfindet. Dieſe Koſten werden gemäß den Beſtimmungen des Reichswahlgeſetzes (§§ 42 und 43) vom Reiche vollſtändig erſetzt.

H. Pf. — Wenn der Anzug unbrauchbar iſt, ſo können Sie den Schneidermeiſter auf Schadenserſatz verklagen. Wenn er vermögenslos iſt, hat allerdings eine Klage wenig Zweck.

E. D. — Die Erben haften nur mit dem Nachlaß; infolgedeſſen haftet die Witwe für etwaige Ausfälle bei dem Verkauf der Grundſtücke weder mit ihrem Vermögen noch mit ihrer Penſion.

A. K. — Auch wenn der Schuldner ſelbſt den übermäßig hohen Zinsſatz freiwillig anbietet, kann Wucher vorliegen, wenn der Gläubiger das Angebot in Ausbeutung der Notlage, des Leichtſinnes oder der Unerfahrenheit des Schuldners annimmt. Liegen dieſe Vorausſetzungen nicht vor, ſo liegt auch trotz des hohen Zinsſatzes kein Wucher vor.

H. B. — Die Tochter kann keine Abteilung verlangen. Sie kann nur unter ganz beſtimmten Vorausſetzungen auf Aufhebung der Gütergemeinſchaft klagen, z. B., wenn die Mutter das geſamte Gut durch Verſchwendung erheblich gefährdet oder das Geſamtgut in der Abſicht, die Tochter zu benachteiligen, erheblich vermindert hat.

H. R. — Unſeres Erachtens iſt die Vermieterin nicht berechtigt, von Ihnen die Anfertigung eines Briefkaſtens zu verlangen. Ebenſowenig kann ſie die Entfernung des Namenſchildes verlangen.

H. H. — 1. Sie können den Rechtsanwalt notfalls auf Abrechnung verklagen. 2. Wenn Sie die Gebühren des Anwaltes voll bezahlt haben, können Sie Herausgabe der Akte verlangen.

H. K. — Da Sie 1922 geheiratet haben, leben Sie nicht in Gütergemeinſchaft und haften daher nicht für die vorehelichen Schulden Ihrer Ehefrau.

Familien-Nachrichten.

(Anderen Blättern entnommen.)

Verlobte: Mary Appel und Otto Schmahl (Sandersleben-Lauenburg a. E.). — Röschen Stöcker und Friedrich Meſtmäcker (Aerzen bei Hameln). — Magda Wilbrodt und Walter Blank (Kiel). — Magda Kühl und Heinr. Jäger (Rendsburg). — Marie Boyſen und Hugo Henſen (Oeverſeefeld-Tarp). — Irma Hagen und Emil Löwenfeldt (Itzehoe). — Amanda Oltmann und Bruno Bull (Itzehoe). — Alma Hanſen und Rudolf Thomaſſen (Kleinwiehe-Flensburg). — Maria Kubbernuß und Max Bartſch (Cuxhaven). — Elſe Brandt und Franz Mendach (Aumühle-Friedrichsruh).

Vermählte: Johs. Friedr. Stelloh und Ilſemarie Künning (Bremen). — Ludwig Brinkmann und Sophie Illemann (Bremen). — Hermann Wiechmann und Hanna Schäfer (Bremen). — Dr. Hermann Franck und Anneliſe Hennings (Neuſtadt). — Auguſt Strube und Auguſte Hanſen (Hollmühle). — Willy Wagner und Grete Bontemps (Schwerin) — Theodor Becker und Herta Voß (Oldenburg i. Gr.).

Geboren: Ein Knabe: Hans Wettig und Frau Gertrud, geb. Taſche (Hannover). — Heinrich Lohmann und Frau Hedwig, geb. Rothſchild (Bremen). — Ein Mädchen: Dr.-Ing. Gobbin und Frau Eliſabeth, geb. Schiewick (Oppeln, O.-S.). — Kurt Bartſch und Frau Julie, geb. Stöber (Bremen). — Hinr. Randermann und Frau Käte, geb. Depken (Oberneuland). — H. Klörries und Frau Grete, geb. Bell (Göldenitz).

Geſtorben: Wilhelmine Voß, geb. Borchers, im 75. L. (Kiel). — Margarete Holtmann, geb. Meier, im 57. L. (Bremen). — Julius Elfers, im 60. L. (Bremen). — Frau Juſtizrat Henny Kuh, geb. Owen, im 66. L. (Weſermünde). — Kaufmann C. Duer, im 57. L. (Flensburg). — Heinrich Carſtenſen, im 91. L. (Huſum). — Ww. A. Schmidt, geb. Laſſen, im 87. L. (Schaalby). — Helene Reuning, geb. Keeſe (Roſtock). — Frau Ww. Bertha Seffers, geb. Goslar, im 75. L. (Süderbrarup). — Berta Carus, geb. Peterſen, im 28. L. (Schleswig). — Johann Behnken, im 91. L. (Allermöhe). — Adolf Stephan, im 65. L. (Riſſen).

Verkaufspreis der Grundſtücke

Zwangsverkauf durch das Amtsgericht.

Donnerstag, 10. Juni.

O. C. Schachtel, Platz mit Vorder- und Hinterhäuſern, belegen Alſterdorferſtraße 274, Alſterdorf Bd. 2 Bl. 75, groß 1232,2 qm. Feuerkaſſentaxe: 43 040 Mk. Beſchwerung: 1 053 500 Papiermark und 13 792 $^{10}/_{100}$ gr Feingold-Hypotheken, außer 514,19 Reichsmark Sicherungshypothek. Auf Grund des im Verſteigerungstermin vom 27. Mai d. J. abgegebenen Meiſtgebots von 30 000 Reichsmark wurde heute der Zuſchlag erteilt.

Frau A. E. Stemmwedel, geb. Seehaus, Platz mit Vorder- und Hinterhaus, belegen Ausſchlägerallee 77, 79 und 81, Billwärder Ausſchlag Bd. 9 Bl. 405, groß 541,6 qm. Feuerkaſſentaxe: 88 500 Mk.

Dieſelbe, wie vorſtehend, belegen Zollvereinsſtraße 42, 44 u. 46, Billwärder Ausſchlag Bd. 4 Bl. 402, groß 320,4 qm. Feuerkaſſentaxe: 70 000 Mk.

Dieſelbe, Platz mit 2 Etagenhäuſern, belegen daſelbſt 38 und 40 und Ausſchlägerweg 61, 63 und 65, Billwärder Ausſchlag Bd. 9 Bl. 403, groß 316,3 qm. Feuerkaſſentaxe: 94 500 Mk.

Bezüglich der letztbezeichneten drei Grundſtücke wurde das Verfahren auf Antrag der betreibenden Gläubiger einſtweilen eingeſtellt und der Termin aufgehoben.

Freitag, 11. Juni.

W. N. Hemſoth, Platz mit Kontorhaus, belegen Schauenburgerſtraße 37 und Kleine Johannisſtraße 15, Altſtadt Nord Bd. 23 Bl. 1134, groß 133,5 qm. Feuerkaſſentaxe 120 400 Mk. Beſchwerung: 124 650 gr Feingold-Hypotheken bezw. Grundſchulden, außer 45 Proz. jährlicher immerwährender Grundhauer. Meiſtgebot: 250 010 Reichsmark. Zuſchlag erteilt.

Frau A. E. Stemmwedel, geb. Seehaus, Platz mit Vorder- und Hinterhaus, belegen Ausſchlägerallee Nr. 83, 85, 87 und 89, Billwärder-Ausſchlag Bd. 9 Bl. 406, groß 541,6 qm. Feuerkaſſentaxe: 95 550 Mk.

Dieſelbe, Platz mit Vorder- und Hinterhaus, belegen Ausſchlägerallee 91, 93 und 95, Billwärder-Ausſchlag Bd. 9 Bl. 407, groß 541,6 qm. Feuerkaſſentaxe: 94 550 Mk.

Bezüglich dieſer beiden Grundſtücke wurde auf Antrag der beteiligten Gläubiger das Verfahren einſtweilen eingeſtellt und der Termin aufgehoben.

Zuſchlag:

G. J. Ingwerſen, herrſchaftliches Wohnhaus mit Garten, belegen Rothenbaum-Chauſſee 163, Harveſtehude Bd. 33 Bl. 1629, groß 402,6 qm. Feuerkaſſentaxe: 77 700 Mk. Beſchwerung: 4301 $^{1782}/_{10000}$ gr Feingold- und 38 500 Goldmark Hypotheken, außer 75 Papiermark jährlicher Rente, 5000 Goldmark Grundſchulden und 29 000 Goldmark Sicherungshypotheken. Auf Grund des im Verſteigerungstermin vom 4. d. M. abgegebenen Meiſtgebots von 44 000 Reichsmark wurde heute der Zuſchlag erteilt.

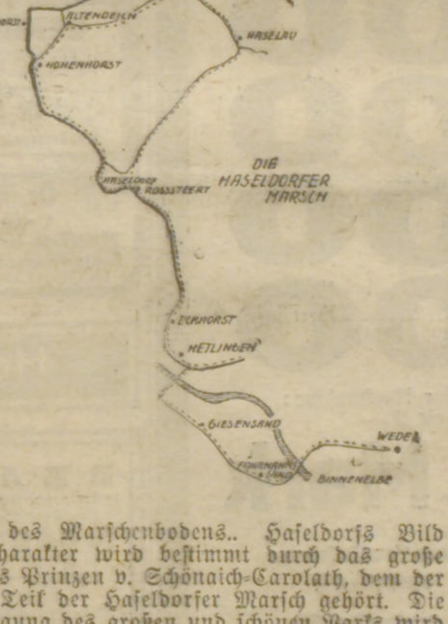
Hamburger Wanderfahrten

Von Ueterſen durch die Haſeldorfer Marſch nach Wedel.

„Der reiche König Hettel zu Hegelingen ſaß
Nahe bei Ortlanden, — laßt mich auch ſagen das,—
Darinnen hatt' er Burgen wol achtzig oder mehr."
Gudrunlied.

Jawohl, ins Land des Gudrunliedes führt uns die heutige Wanderung, ins ſtille Hetlingen (= Hegedingen), das damals dicht bei Jütland (= Ortland) lag und in deſſen Nähe „zu Stürmen an der Grenze", der gewaltige Wate oder Stürmer (= Stormarn) aufgewachſen war. Und wenn auch keine achtzig Burgen mehr in der Haſeldorfer Marſch zu finden ſind, bei faſt jedem Dorfe aber gibts doch noch die Reſte der alten Burgen, tiefe Gräben und hohe Wälle zu entdecken. Aber nicht nur altes geſchichtliches Land iſt dieſe Marſch im Winkel zwiſchen zurückweichendem Geeſtrande und der Pinnau, ſie iſt auch Zeuge der ewigen Tätigkeit des Waſſers, der Elbe. Von Wedel geht der Elbſtrom hinüber ans linke Ufer des Elbbettes und ſchafft dadurch an der rechten Seite, der Haſeldorfer Marſch vorgelagert, den breiten Gürtel urwüchſigen Marſchlandes, die uneingedeichten Sande vor Hetlingen und Haſeldorf. Dieſe Sande zu überqueren nach dem Beſuche des geſchützten Binnendeichlandes ſchafft hohen Genuß, vor allem den Naturfreunden, denn reich iſt die Vogelwelt vertreten und der Botaniker findet ſo vielerlei Pflanzen, die er anderwärts vergeblich ſucht.

Die Staatsbahn bringt uns für die billigen Preiſe des Vororttarifes nach Torneſch und von dort führt die Ueterſener Bahn mit ihren neuen Motorwagen uns bald mitten hinein in das ſchöne Ueterſen. (Altona-Hauptbahnhof ab 8 Uhr 32 und 10 Uhr 56, an Ueterſen 9 Uhr 33 und 12 Uhr 08). Wir wenden uns gleich nach links dem früheren Ziſterzienſerkloſter zu, in dem heute noch die „Konventualinnen", adelige Damen des jetzigen adeligen Damenſtiftes ein ſtilles Leben führen. Der Ritter von Barmſtedt gründete 1235 dieſes Kloſter, das heutige Wohngebäude trägt die Inſchrift: „Anno 1664 den 4. Märti habe ich Margarete v. Aleſeldt dieſes Gebäude erbauwen laſſen", und die freundliche Kirche daneben erbaute Sonnin von 1738—1748. Auf dem alten Kloſterfriedhofe neben der Kirche finden wi rall die Namen der alten Holſteiner Rittergeſchlechter wieder, die teilweiſe heute noch in der Landwirtſchaft des Landes eine Rolle ſpielen, zum größten Teile aber bekannt ſind durch die vielen Kriege der Dänenkönige mit den Dithmarſchen, wobei ſo mancher Ritterſproß ſein Ende fand. Durch die Stadt führt uns der Weg durch die Kreuzſtraße, Kuhlenſtraße und Deichſtraße. Dort wo bei der links liegenden Weißgerberei ein Deichende die Straße berührt, erſteigen wir dieſen und wandern auf ihm an der rechten Seite der Pinnau entlang bis zur eiſernen Drehbrücke bei Neuendeich. Wir kreuzen auf dieſer Brücke die Pinnau und gehen bei der nächſten Wegeteilung links nach Haſelau. Nach den Forſchungen des Rutengängers v. Bülow kreuzt bei der Brücke auch eine unterirdiſche ſtarke Waſſerader die Pinnau, deren Lauf ſich genau verfolgen läßt, von Wiſchhaſen unter der Elbe durch nach Glückſtadt, dann über Neuendorf, Neuendeich, Haſeldorf nach Schulau. Die in der Richtung dieſes unterirdiſchen Waſſerlaufes immer wieder erfolgenden Blitzſchläge beſtätigen die Annahme ſeines Vorhandenſeins. In Haſelau beſuche man den Platz der alten Burg hinter der Wirtſchaft von Wüſtenberg. Der vollkommen erhaltene Burggraben und die erhöhte Inſel geben uns noch ein getreues Bild der Burganlage, deren letzter Beſitzer um 1200 von dem ihn befehdenden Haſeldorfer Ritter in einem Koffer erſtochen wurde, in dem er ſich verſteckt hatte. Auf einer wunderſchönen klinkergepflaſterten und auch ſchattigen Straße geht es nun nach Süden nach Haſeldorf. Fette Weiden und prächtige Getreidefelder ſäumen den Weg und weiſen die Fruchtbarkeit des Marſchenbodens.. Haſeldorfs Bild und Charakter wird beſtimmt durch das große Gut des Prinzen v. Schönaich-Carolath, dem der größte Teil der Haſeldorfer Marſch gehört. Die Beſichtigung des großen und ſchönen Parks wird nach Erlaubniseinholung vom Gäriner gern geſtattet. Auf der Stätte der alten Burg inmitten des träumeriſchen Burggrabens ſteht die Grabkapelle der Beſitzer. Von 1494 bis 1736 gehörte das Gut den Ahlefeldts und ein unterirdiſcher Rettungsgang ſoll ſich von hier bis nach Blankeneſe erſtrecken. Wer weniger gern geſchichtlichen Erinnerungen nachhängt und dafür lieber die freie Weite des Ausblicks vom Deiche auf ſich wirken läßt, gehe von der Wegeteilung hinter der Neuendeicher Brücke nach rechts über Altendeich nach Hohenhorſt und von dort auf dem Elbdeich über Scholenfleth nach Haſeldorf. Vom Oſtende des Dorfes, gegenüber der Schule gehen wir, uns rechts haltend, bei Roßſteert auf den Elbdeich und auf ihm nach Hetlingen. Zur rechten haben wir die weite Fläche der noch urwüchſigen Marſch vor uns mit weidenden Herden und großen Weidenanpflanzungen. Sieht man doch bei faſt jedem Hauſe die Leute eifrig beſchäftigt, die Weiden herzurichten zu Tonnenreifen. Sechs große Kirchdörfer auf dieſer vorgelagerten Marſch zerſtörte und verſchluckte der tückiſche Elbſtrom und kleine Reſte von zweien nur ſind heute noch vorhanden, Bishorſt an der Pinnaumündung und Eckhorſt oder früher Ichhorſt bei Hetlingen. Profeſſor Schwindrazheim hat Hetlingen aus dem verträumten Daſein herausgeholt und ſeine Studien und Vorträge haben viel dazu beigetragen, die ſchwermütige und große Schönheit dieſer Elbmarſchen den Augen der Zeitgenoſſen zu erſchließen. In Hetlingen verlaſſen wir den Elbdeich und gehen nach Süden ins Vorland auf einer Brücke über die Binnenelbe, früher ein Hauptarm der Elbe, bis beinahe ans Elbufer. Hart links führt dann der Weg vorbei an Gieſenſand nach Fährmannsſand. Gieſenſand ebenſo wie Julsſand und die Hetlinger Schanze (früher Breckwoldſand) gehören den Fuhlsbütteler Strafanſtalten und ihr Betreten iſt leider verboten. Fährmannsſand (auf der Karte: „Auf der Wurth") gehört auch dem Hamburger Staate und iſt verpachtet. Wedel und den Geeſtabhang ſahen wir immer ſchon vor uns und hinter Fährmannsſand biegt der Weg wieder landeinwärts, überſchreitet wieder die Binnenelbe und bald ſind wir in Wedel. Die Bahn (Vororttarif!) bringt uns über Blankeneſe wieder zurück nach Hamburg. Alle Orte der Haſeldorfer Marſch haben gute Autoomnibusverbindungen mit Blankeneſe. Die Weglängen ſind ungefähr folgende: Ueterſen—Drehbrücke 3½ Kilometer = ¾ Stunden, Drehbrücke—Haſelau—Haſeldorf 5½ Kilometer = 1½ Stunden, Drehbrücke — Hohenhorſt — Haſeldorf 8 Kilometer = 2 Stunden, Haſeldorf—Hetlingen 4 Kilometer = 1 Stunde, Hetlingen—Wedel 7 Kilometer = 1¾ Stunden.

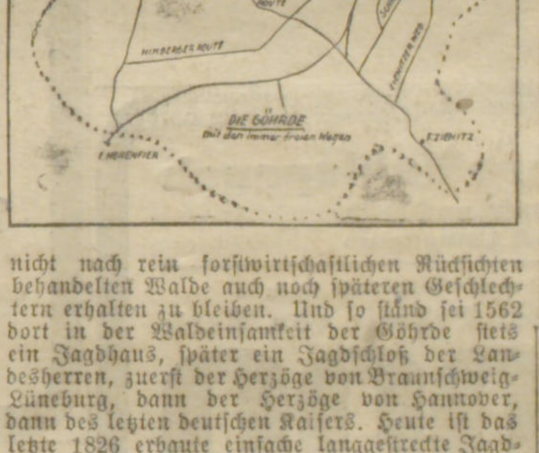


Fahrt in die Göhrde.

Stille iſt es, feierlich — ſonntägliche Stille im ſchönſten Wald- und Wildgebiete Norddeutſchlands, in der Göhrde. „Kein Schrei der aufgeregten Zeit, drang noch in dieſe Einſamkeit," hier kann man noch am Wegrande Meiſter Schwarzſpecht ſein Klopfhandwerk ausüben ſehen, hier kann man, ſofern man Glück hat, noch Wildſchweine und Hirſche ſehen, und köſtlich iſt es, ſtill in der Morgenſtille den tauſendfältigen Stimmen des Waldes zu lauſchen.

Auf einem letzten Ausläufer der Lüneburger Heide gen Oſten befinden wir uns, auf dem „Drarän", der ſich zwiſchen Ilmenau und Jeeke nach Norden ſchiebt; der in der Göhrde bis zu 142 Metern anſteigt und bei Schutſchur an der Elbe mit 108 Metern endet. (Holz heißt das ſlawiſche Drarän (— Dreojan), und ein gar gewaltiges Waldgebiet ſcheint auch immer ſchon dieſen Höhenzug bedeckt zu haben, von dem die Göhrde den letzten, größten und ſchönſten Reſt darſtellt. Im Wendlande, im ſlawiſchen Grenzgebiete befinden wir uns, und nach Südoſten und Oſten ſtoßen wir bald auf Salzwedel, die bedeutendſte Stadt der Altmark. Und wenn auch keine bunte Tracht der Bewohner und kein ſlawiſches Wort mehr kündet von der wendiſchen Beſiedlung: die Namen der Orte und Dörfer und ihre Bauweiſe und etliche Familiennamen in ihnen geben doch noch Aufſchluß genug.

Wildreich war die Göhrde von je und ſtets im Laufe der Jahrhunderte und im politiſchen Wechſelſpiel ihrer Zugehörigkeit war ſie das Jagdgebiet der regierenden Fürſten. Sau und Auerochs, Wolf und Luchs waren häufig der Gegenſtand luſtiger Hatz, und heute im Wandel alles Irdiſchen, werden Sau und Hirſch und mit ihnen das von dem Hamburger Thesdorp eingeführte und eingebürgerte Muffelwild gehegt und gepflegt, um zum wenigſten hier im nicht nach rein forſtwirtſchaftlichen Rückſichten behandelten Walde auch noch ſpäteren Geſchlechtern erhalten zu bleiben. Und ſo ſtand ſei 1562 dort in der Waldeinſamkeit der Göhrde ſtets ein Jagdhaus, ſpäter ein Jagdſchloß der Landesherren, zuerſt der Herzöge von Braunſchweig-Lüneburg, dann der Herzöge von Hannover, dann des letzten deutſchen Kaiſers. Heute iſt das letzte 1826 erbaute einfache langgeſtreckte Jagdſchloß Erholungsheim für müde Großſtädter, und Wanderer haben das Erbe der Herzöge angetreten. Ohne Schießprügel, nur mit der Liebe zur ſonnigen freien Natur und zum deutſchen Walde, ſo kommen jetzt ſeine Beſucher, und hoffentlich werden alle großſtädtiſchen Beſucher voll und ganz ſich ihrer Verpflichtung bewußt ſein, dieſen Wald und ſein Wild ſchützen zu müſſen. Wenn auch eine Reihe der Schneiſen und Wege in ihm geſperrt ſind, ſo führen doch die freigegebenen Wege durch alle ſchönſten und markanteſten Teile der Göhrde. 1850 wurde der große und gewaltige Forſt von rund 70 Quadratkilometer Größe eingefriedigt, und erſt ſeit dem Kriege hörte die Körnung, die Körnerfütterung der Sauen auf. Hoffentlich kann ſie bald wieder eingeführt werden, damit man dann auch wieder im ſinkenden Abendſcheine das Bild der einzeln und truppweiſe auf beſtimmten Wegen zum Körnungsplatz heranziehenden Scharen der trutzigen wehrhaften Wildſchweine ſehen und ſtill-bewundernd anſchauen kann. Wo Wildſchweine ſind, müſſen auch Eichen ſein und müſſen Suhlplätze ſein, und tatſächlich ſind ſie auch beide in einer Schönheit und Reichhaltigkeit vorhanden wie ſelten anderswo. Ein guter Brauch war es früher, daß jeder Hochzeiter der umliegenden Dörfer eine beſtimmte Anzahl von Eichen, ſog. Hochzeitseichen gepflanzt haben mußte, bevor er ſeine Schweine zur Eichelmaſt in den Wald treiben durfte. Verſteckt und verſchwiegen an kleinen Bachläufen oder auf einer Waldblöße liegen die Suhlen, die Wühl- und Schlammbadplätze der Wildſchweine, und verträumt ſtehen an ihren Rändern die Mahlbäume, die Plätze des gemütvollen Abſcheuerns des Schlammes von der Schwarte. Aber auch das Rotwilde hat ſeine ihm lieben Aufenthaltsorte im lichten Beſtande, ſo in den Haſpelbergen. Mannigfaltig iſt der Baumwuchs und das Bild des Beſtandes in den einzelnen Teilen der Göhrde, und auch bei einem Eintagsausfluge kann man die verſchiedenſten Waldformen zu Geſicht bekommen. Da iſt die Lübener Heide mit ihren uralten Baumbeſtänden an Eichen, Birken und Buchen, da ſind die Liſſauer Berge mit ihren ſanften Wellungen und prächtigen alten lichten Fichtenbeſtänden und ſchönen einzelnen Edeltannen, da iſt der urwaldartige dichte Wald in der Mitte der Göhrde bei der Himberger Route. Am 16. September 1813 ſah der Nordrand der Göhrde ein Gefecht zwiſchen Franzoſen und Freiſchärlern, an dem auch Theodor Körner teilnahm und in dem Eleonore Prochaſka, der weibliche Lützower Jäger, fiel. Auf dem Kirchhofe in Dannenberg iſt ihr ſchlichter Denkſtein. Zur Erinnerung an dieſes Gefecht wurde auf freiem Hügel, mit weitem Ausblick in die Umgebung, ein Denkmal geſetzt, das der Wanderer auf dem Wege vom Bahnhof zum Schloß Göhrde beſuchen möge.



Der Mai iſt gekommen,
Die Bäume ſchlagen aus.
Da bleibe, wer Luſt hat,
Mit Sorgen zu Haus.

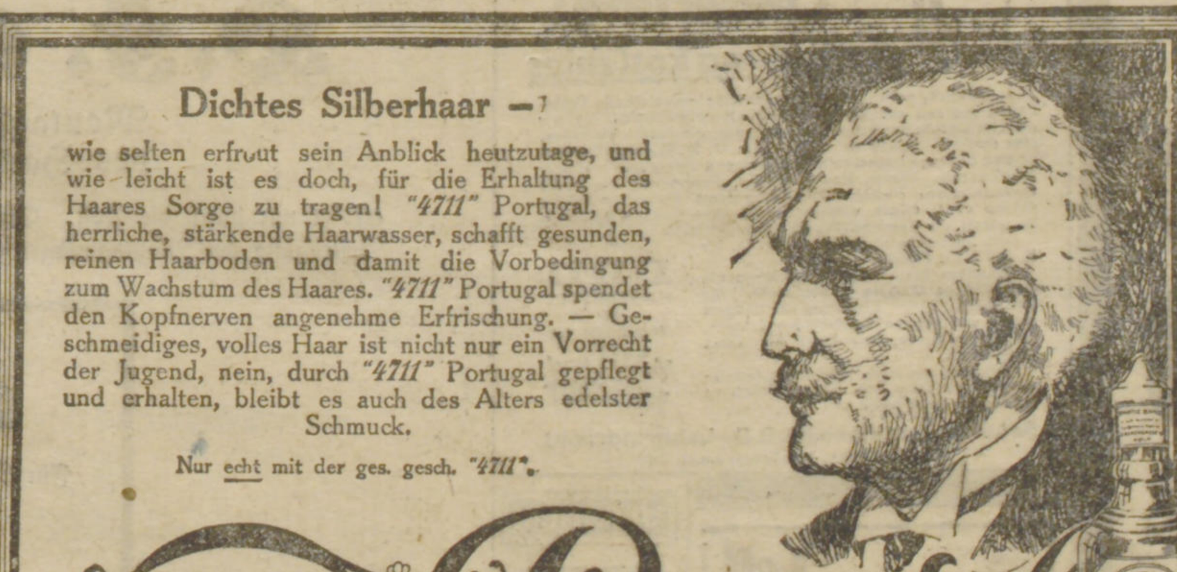
*

Für den nachfolgenden Teil trägt die Schriftleitung keine Verantwortung.

Knorr Erbswurst
gehört bei jeder Wanderung in den Rucksack!
Zur Abwechslung wird emptohlen abzukochen: Knorr Ocheenschwanz-, Blumenkohl-, Eiernudel- usw. Suppe, ebenfalls in Wurstform.

Gicht, Rheuma
Grippe, Fettleibigkeit
beseitigt durch eine Schwitzkur im Hause der
Schwitzbadeofen
„Aweia"
D. R. P. angemeldet
Aerztlich geprüft und empfohlen
Preis: 38,50 Rm. einschl. Verpackung zuzüglich Porto. g
Prospekt kostenlos.
Ernst Weischet, Gevelsberg i. W.

Graue Haare
erhalten durch meinen Haarfarbe-Wiederhersteller ihre ursprüngliche Farbe wieder, ist wasserhell, schmiert und schmutzt nicht. 1000fach erprobt. Flasche M. 6. — und extra stark M. 10.— Augenbrauen-Verstärker Flasche M. 5.—g
Haar-Schellenberg, Hambg., Stadthausbrücke 11


Dichtes Silberhaar —?
wie selten erfreut sein Anblick heutzutage, und wie leicht ist es doch, für die Erhaltung des Haares Sorge zu tragen! "4711" Portugal, das herrliche, stärkende Haarwasser, schafft gesunden, reinen Haarboden und damit die Vorbedingung zum Wachstum des Haares. "4711" Portugal spendet den Kopfnerven angenehme Erfrischung. — Geschmeidiges, volles Haar ist nicht nur ein Vorrecht der Jugend, nein, durch "4711" Portugal gepflegt und erhalten, bleibt es auch des Alters edelster Schmuck.
Nur echt mit der ges. gesch. "4711".
No 4711. Portugal

Verlangen Sie beim Einkauf ausdrücklich
Weisse Elefanten-Seife
die beste für Haushalt u. Wäsche
Alleinige Hersteller:
Günther & Haussner A.-G.
Chemnitz-Kappel.
Gegr. 1862.
Vertreter: Curt Schmidt, Hamburg 8, Catharinenstraße 33
Telephon: Roland 141.

Korbmöbel „Mercedes" günſtig an Private, bequeme Teilzahl. Katal. üb. ganze Wohnungs-Einr. Zt. bill. Räumungsverk. Rohrmöbelfabrik „Mercedes", Lorch, Wttbg. g

Metallbetten
Stahlmatr., Kinderbetten günstig an Private Kat. 760 fr. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)g

Bad Nauheim
Hessisches Staatsbad 45 Minuten von Frankfurt a. M. Ganzjährige Kurzeit
Unerreicht bei Herzkrankheiten, beginnender Arterienverkalkung, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Erkrankungen der oberen Luftwege, Rückenmarks-, Frauen- und Nervenleiden
Sämtliche neuzeitliche Kurmittel / Schöner Erholungsaufenthalt
Auserlesene Unterhaltungen / Sport aller Art
Vorzügliche Unterkunft bei angemessenen Preisen
Badesalz-, Wasser- und Pastillenversand
Auskunftsschrift B. 86 durch Bad- und Kurverwaltung und in Reisebüros.

Bevor unser **Umbau** zu Ende geht,
nutzen Sie noch in Ihrem Interesse seine gewaltigen Vorteile.
Die infolge der Umbauarbeiten durch

Staub und Schmutz

beschädigte Bett-, Leib-, Tisch- und Badewäsche

gelangt teils bis zu **40%** unter Preis zum Verkauf.

Die enorm billigen Preise für die große Auswahl guter Qualitäten entschädigen Sie reichlich für die kleinen Unannehmlichkeiten.

Norddeutschlands größtes Spezialhaus für Leinen und Weißwaren

Nebel & Sander

Hamburg, Graskeller 16 (am Rödingsmarkt)

Einige hundert
automat. Personenwaagen
z. Aufstellen in Lokalen von kapitalkräftiger Firma
gesucht.
Angebote unter **S. R. 605** an **Rudolf Mosse**, Stuttgart.g

Nutz- u. Feuerholz
laufend billig abzugeben. Hamburg-Veute, Hofeſtraße 66-68. Telephon Alſter 5976. s(

Schönheitspflege in höchster Vollendung
erteilt frühere Lehrerin der Kolberger Anstalten für Exterrikultur. Spezialbehandlung u. Beseitigung von Gesichts- u. Mundfalten, Altersfalten, Runzeln, Krähenfüßen, erschlaffter Muskulatur nach wissenschaftlich. Grunds., Hals- u. Büstenpfleg. **Erfolg sicher.** Sprechz. 9-5 Uhr.
Frau **Rose Fließ-Betcke, Dorotheenstr. 57.** Ecke Andreasstr., b. d. Sierichstr. s(

Kohlensäurereiches Thermal-Solbad und Inhalatorium

BAD SALZUFLEN
Lippe. Teutoburger-Wald.
Kurzeit: März-November
1925: 23662 Kurgäste
Herz-, Nerven-, Frauen-, Luftwegekrankh.-Rheuma.
Tägliche Konzerte

Mineralpastillen in Apotheken u. Drogerien.
Auskunft durch Lipp. Badeverwaltung, Reise- und Verkehrsbüros

Seit 1878 bewährt sich **Glücksmüllers Wahlspruch**
Fortuna lächelt spät und früh
Bei Adolf Müller & Compagnie

In der soeben beendeten 365. Hamburger Staatslotterie fielen in
6. Klasse aus der geteilten Prämie von Mark
200000
die Teilprämie von Mark
50000
auf Nr. 30 081 und in 5. Klasse die Prämie von Mark
40000
zusammen mit 4000 Mark auf Nr. 23 109 und viele, viele andere größere und mittlere Gewinne wieder in unsere vom Glück begünstigte Hauptkollekte.

Zur 366. Hamburger Staatslotterie
Höchstgewinn in 6. Klasse evtl. Mark
500000
empfehlen wir zur 1. Klasse, Ziehung schon 8. Juli

1/8 Los M. 2.50
1/4 Los ..... Mark 5.—
1/2 Los ..... Mark 10.—
1/1 Los ..... Mark 20.—

Amtliche Pläne gratis.

Ferner:
Westpreußische Auto- u. Pferde-Lotterie
Ziehung 7. Juli
Los **50 ₰** Porto und Liste 30 ₰ extra.
1 Automobil für 50 Pf. zu gewinnen

Deutsche Kampfspiel-Lotterie
in 2 Ziehungen. **1. Ziehung 17. und 19. Juli**
Los ℳ 1.- Doppellos ℳ 2.-
Porto und Liste für 2 Ziehungen 40 ₰ extra.
Höchstgew. auf ein Doppell. evtl. i. W. v. M.
200 000

Hauptkollekte
Ad. Müller & Co.
Grosse Johannisstr. 21, Ecke Börsenbrücke.
Postscheck-Konto Hamburg 2581 :: Fernsprecher: Roland 5002 und 5003.
Glücksmüller

In der beendeten Ziehung fiel wiederum die Prämie von Mark
100000
auf **Nr. 55 481 8/8 in meine Glückskollekte**
Zur Ziehung I. Klasse, 8. Juli
366. Hamburger Staats-Lotterie
ev. Höchstgewinn und Prämien 6. Klasse Mark:
500000
200000
120000
100000
empfehle Original-Lose zu Planpreisen, auch unter Nachnahme:
1/1 **Mark 20.—** 1/2 **Mark 10.—** 1/4 **Mark 5.—**
1/8 Los nur 2.50 Mark
Carl Heintze
Hauptkollekteur Hamburg
Alstertor 16, Reeperbahn 137, Hamburgerstraße 10 s

HAUTLEIDEN?

Diese PROBEFLASCHE bringt Linderung!
Zusendung kostenlos

Ja wirklich, vollkommen umsonst eine ausreichende Probeflasche des neu entdeckten **D. D. D.-Hautmittels.** Da wir die Gratisprobe nur kurze Zeit versenden, empfehlen wir Ihnen, eine solche zu verlangen. Das **D. D. D.-Hautmittel** ist eine Lösung wissenschaftlich erprobter kräftiger und kostbarer Medikamente. Ekzem, Hautausschläge, Beinwunden sowie die verschiedensten einfachen und schwereren Hauterkrankungen werden durch seinen wohltuenden Einfluss wirksam bekämpft. Es erfasst die Krankheitskeime unter der Haut.

Alle Apotheken verkaufen **D. D. D.** für **M. 2,75** die Flasche.

Schreiben Sie bestimmt noch heute um die reichliche **Gratis**-Probeflasche. Sie wird Ihnen Linderung von lästigem Jucken und anderen Beschwerden bringen, unabhängig davon, wie lange Sie schon daran leiden.

Vergessen Sie nicht, dass unser Gratisangebot nur kurze Zeit dauert. Schreiben Sie deshalb noch heute an

D·D·D HAUTMITTEL für Krankheiten der HAUT und KOPFHAUT

Schäfers Apotheke (D.D.D.-Laboratorium)
Berlin W 62, Kleiststrasse 34.

Aus einer Konkursmaſſe habe ich noch billigſt abzugeben: **1 Poſten**
Damen-Winterhüte, Strohborden, Schleier ſowie weitere Putzartikel
Gefl. Anfragen an den Konkursverwalter **Wilh. Stieb.** Schleswig, Wieſenſtraße 2. g

Soennecken UMLEGKALENDER

Darf auf keinem Schreibtisch fehlen · Erinnert automatisch an vorgemerkte Termine
Überall erhältlich

Unterricht

Stenographie, Einzel-Unterricht, **erſtklaſſig.** s(Alſter 9296, Heideſt. 22.

Unterricht und Nachhilfe Mathem., Deutſch, Franz., Engl., Naturwiſſ., Std. 2 M. **Dr. Claaßen,** s. Winterh. Marktplatz 18

Norwegiſche Ueberſetzungen und Korreſpondenz erledigt erfahrener Norweger billig und gewiſſenhaft. Merkur 6484. s(

Französisch v. gebild. Franzosen Kl. Klassen u. einzeln. Ferdinandstr. 12. s

Sprachschule „Merkur"
Ausl. Berufslehrer
Schnellkurse
6 Teiln. monatl. M 6.-
Privatunterricht
M. 2.- pro Stunde. s(
86 Steindamm 86

REDEKUNST
(sicheres Auftreten.)
NORT, Colonnad. 3. s

SCHNELLKURSE s
SPAN., ENGL.
FROMM, Colonnad. 3
UEBERSETZUNGEN

English Conversation
by experienced young lady. Nordsee 8421. s
Apply betw. 10-12 a. m

Geſangunterricht, beſte ital. Methode, Stunde 15 Mk. An der Alſter 11, II. Elbe 7327. s(

Privatschule für **Tanz-** Einzel-Unterr. u. Kurse. **Jungeblut**
47 Steindamm 47

Jede Dame lernt in einer Stunde eine mod. Selbſtfriſur. Anfertigung jeder Art **Haararbeiten.** Magdalenenſtraße 22. **Kathi Wertheimer** Tgl. 1-6 U. Hſa. 8030. s

Boxunterricht
sowie Selbstverteidigung erteilt **Boxschule Hamburg-Eimsbüttel,** Tornquiststr. 4. s(Anmeld. v. 4-8 Uhr.

Walter Fliess, Gegr. 1896.
Heilinstitut.
Spezialbehandl. sämtl. Geschlechtskr., Syphilis, primäre u. sekund. veralt. Ausfluß, Geschlechtsschw., Impot., Magenl., Nervenl., sämtl. Frauenl., Gebärmutterl., Weißfl., **Gallensteinl. ohne Operation.** Über 30jähr. Erfahr. Spezialkur gegen Syphilis, sowie alle schlecht geheilten, veralteten Leiden. Kein Spritzen. s
Wexstraße 11. 10-1 u. 4-7.
Sonntag ganz u. Mittwoch nachm. geschl.

Geschlechtsleiden, reell und billig, Spezialbehandlung, **Frauenkrankheiten,** Homöopathie nach
Dr. Madaus & Co.
Hamburg, Danzigerstr. **57** bei Langereihe.
10—1, 4—7 und nach Abrede. s(

Giftfreie Kuren
Haut-, Harn-, innere Leiden, Frauenleiden ohne Operation.
Langjährige Erfahrung.
Mundsburgerdamm 11 **Dr. Schlüter**
8-10 und 3-7 Uhr.
Sonnab. u. Sonntags keine Sprechstunde

Dr. med. H. Schröder
Spezialarzt für
Haut- u. Geschlechtsleiden
Blutuntersuchung. Frauenleiden
Glockengießerwall 2, Wallhof, I. Stock
gegenüb. d. Hauptbahnhof
8½—1 und 3½—7 Uhr.

Dr. Gordon, Spezialarzt f. Haut- u. Geschlechtsleid.
Gänsemarkt 35
9-1, 2-7, Sonntags: 10-1 **Billigst!**

Geschlechtsleiden
Kein Quecksilber bei Syphilis. Tripper ohne Einspritzung. Blutuntersuchg. Keine Berufstör. Broschüre 50 ₰
Spezialarzt **Dr. Hollaender's Amb.**
Colonnaden 26, Vulkan 4299
10-1, 4-7, Sonnt. 10-12

Spezialarzt **Dr. med. Damanns** Heilanstalt
Colonnaden 46
Haut- u. Geschlechtsleiden
Blutuntersuchung. Keine Berufsstörung
10-1, 4½-7, auß. Mittw. nchm. Stg. 10-12

Heiraten

BEAMTER
Dr., in höherer Stellung, gute Erscheinung, ohne Anhang, sucht
Neigungsehe
m gebildeter, gutsituierter, sportsfreudiger Dame, 30—40 Jahre alt.
Frau G. Bastian, g(
Alte Rabenstr. 8. Nordsee 8096.

Geſchäftsm., 51 J., ſucht zwecks Heirat liebev. Geſchäftsfrau paſſend. Alters, mit etw. Verm., die auch berufl. mit zugreift, oder
Einheirat
in beſteh. Geſchäft, wohin ich mein Kontor u. Lager mit verleg. kann. Angeb. unter L. 1574 d. d. Hbg. Fremdenbl. s(

Jg. ſelbſt. geb. Kaufm. wünſcht Heirat m. vermögend. Dame i. Alter v. 18-22 Jahr. aus nur gut. Hauſe. Zuſchriften unter **A. 1520** d. d. Hbg. Fremdenblatt. s(

Ord. Witwe, 56 J., ſ. einfach. Herrn in f. Stellg. zw. Heirat kenn. z. lern. Wohng. vorhand. Angeb. u. **S. S 1734** d. d. Hbg. Fremdenblatt. s(

Soeben erſchienen!

Der Waſſerſportler auf der Niederelbe
von
Heinrich Albrecht

3. Auflage. Preis M. 8.50

Dieſes mit 6 ausgezeichneten Spezialkarten der Niederelbe, Kartenſkizzen, zahlreichen Bildern ausgeſtattete Werk iſt jedem Segler, Kanu-, Ruderboot- und Motorbootfahrer ein unentbehrliches Hilfsmittel beim Waſſerſport auf der Niederelbe. Es beantwortet ſämtliche Fragen theoretiſcher oder praktiſcher Art, die dem Waſſerſportler begegnen können.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt von der Verlagsbuchhandlung
Broſchek & Co.
Hamburg, Gr. Bleichen 42

Geb. Dame
27 J., ſchl., blond, d. es an Geſelligkeit fehlt, möchte zwecks Heirat geb. Herrn, große Erſcheinung, Type Nordländer, kennen lernen reſp. in Briefw. treten. Zuſchrift. wenn mögl. mit Bild, d. umgehend zurückgeſ. wird. Diskretion zugeſ. Angeb. u. **G. 1984** Frdbl. s(

Dame, Ww., Mitte 50, ev., mit eig. 5-Z.-W., wünſcht ſich wieder zu verheir. mit höh. Beamt. od. Kaufm. Angeb. unt. P. P. 1600 Hbg. Frdbl. s(

Sozialbeamtin, penſionsberecht., evgl., in mittl. J., mit idealer Lebensauffaſſg., möchte zwecks Heirat feinſinnigen Weggenoſſen kennen lernen. Gute Wäſcheausſt. u. traul. Heim vorhd. Ag. m. Bild **T. 1537** Hbg. Fdbl. s(

Frl., 37 J., mit 14j. Sohn, vollſt. Möbel- und Wäſcheausſteuer, wünſcht zw. Heirat die Bekanntſch. ein. Herrn. Ang. unt. R. R. 1454 Hamburger Frdbl. g(

Geb. Dame
33 J., ſymp. Erſchein., ohne Verm., aus guter Familie, erſ. Heirat m. Herrn in gut. Poſition, von gutem Charakter. Deutſch. i. Ausland n. ausgeſchl. Ang. unter **L. 1229** durch das Hamburg. Fremdbl. g(

Heirat.
Tücht. Frl., Ende 30, etw. Vermögen u. Ausſteuer, ſucht auf dieſ. Wege die Bekanntſchaft ein. ſeriöſen Hrn. zw. Heir. Diskretion erbeten. Gefl. Angebote unt. **R. O. 1868** beförd. **Rudolf Moſſe, Zürich.** g

Einzig vornehm. Ehevermittlung
für jed. Stand, Alter und Konfeſſion. Beſuch v. 3-8 U. erb. Anfrag. u.: „Mit dem Wappen", Hamb. 13, Schlüterſtr. 64, Bhf. Dammt. Elbe 6036s

Feine diskrete
Ehevermittlung
Honorar nach Eheſchließung. s(
Frau **Gabriele Krüger**
Grindel, Bornſtr. 8.
Sprechzeit 3—8 Uhr.

Brief erhalten. **Uko.** Herzl. Dank u. Gr. **Br.**

Beobachtung bei
Ehescheidungen
Detektei Sperber
Gr. Burstah 23. Rol 9599

Detektiv
u. Ausk.-Büro **„Central"**
Glockengießerwall **23**
a. Hptbhf. Praxis seit 1897
Fr. Hansa 191 u. Hsa. 54.
Tg. u. Nacht erreichb.
Größt. Erfolg. Strg. diskr.
Bequem. Zahlungsw.

Detektiv Schulz
Osterbeckstr. 48, 1.
Alst. 5032. Lin. 18. 27. 36. s

Jung. Mädchen, 27 J., ſucht aufr. Freundin, zwecks Theaterbeſuche, Ausflüge u. dergl. Ang. u. R. R. 1601 Hb. Frdbl. (

Mitſegler
geſucht (Alter 20-23), welcher ſich mit Außenbordmotor beteiligt. Näher. bei **Krutzfeldt,** Steintorweg 3/5. s(

Bess. gem. Chor sucht noch sangeslust. Damen und Herren. Uebungsabend jeden Dienstag. Vereinslok. Zentrum der Stadt. Angeb. unt. W. 1326 d. das Hbg. Frdbl. g(

Geb. jung. gutſit. Ehepaar (37 u. 28 J. alt) möchte mit Ehep. geſellig verkehren. Ag. unt. **L. 1493** d. d. Hamburger Frdbl. s(

Junge Frau ſucht **Tennispartnerin** am Hofweg. Ang. u. **J. 1550** Hbg. Frdbl. s(

Haustochter, 23 J., ſucht Freundin, am liebſt. mit Boot od. Rad. Ag. T. 1276 an Fil. Dames, Eppendorferbaum 27. (

Verloren Gefunden

Verloren
Winterhuderweg 145 bis Dammtor gold. Brosche mit 2 Perlen. Gegen Belohn. abzugeben. Haefland, Auf den Blöcken 11. s(

Entlaufen am 11. d.
Dackelhündin
ſchwarz, ſehr alt (11 J.) auf ‚Menne' hör., geg. hohe Belohng. abzug. Schlüterſtr. 56 a, III. s(

Belohnung.

Bei dem Raubüberfall in der Uhlandſtraße an Frau D. wurden am Freitag, den 11. d. Mts. folgende Schmuckſtückſachen geraubt:

1 Brillantring mit 2 groß. Brillanten und 1 großen Saphir, 1 ovaler Ring mit einer großen ſchwarzen Perle, rund um die Perle ca. 18 kleine Brillanten, 1 große goldene Buſennadel mit 7 großen Brillanten, 1 Paar goldene mit je 4 Brillanten beſetzte Ohrringe, 1 ovales mit ſchwarzem Seidenband und goldenem Zifferblatt verſehenes Uhr-Armband, 1 Ehering m. d. Datum 9. 5. 1925.

Für die Wiederbeſchaffung der obigen geraubten Gegenſtände im Werte von ca. M. 5000.- wird eine entſprechende Belohng. ausgeſetzt. Sachdienliche Angaben ſind uns zu mach. **Wolf & Co.** Grindelhof 3

Die Zuſtellung des

H. F. am Montag

Montagfrüh- und Sportzeitung
des Hamburger Fremdenblattes

erfolgt nur durch die Poſt. Die Lieferung geſchieht durch den Briefträger mit dem erſten Beſtellgang am Montagmorgen ſowie am Morgen nach den geſetzlichen Feiertagen.

Bitte nebenſtehenden Beſtellſchein auszufüllen und der Poſt oder dem zuſtändigen Briefträger zu übergeben bezw. in einen Poſtbriefkaſten zu werfen.

Für **H. F. am Montag**

Für Monat **Juli 1926** beſtellt

Herr ____________________

in ____________________

Exemplar	Benennung der Zeitung	Bezugszeit	Bezugsgeld
			Mark
1	**H. F. am Montag** Sport-Zeitung des Hamburger Fremdenblattes (erſcheint Montags früh)	1 Monat	0.80
	Zutragegebühr		0.06

Quittung.

Obige ____________ Mark ſind heute richtig bezahlt.

____________ 1926. Poſt-Annahme:

Hamburger Wirtschafts- und Börsenblatt

Ruſſenkredite.

Die bekannte Fertigkeit in Regiefragen, die man bei den bolſchewiſtiſchen Machthabern in Dingen der Politik ebenſo häufig findet wie bei ruſſiſchen Schauſpielern und Herſtellern revolutionärer Propagandafilms, hat es zuwege gebracht, daß an dem gleichen Tage, an dem der deutſch-ruſſiſche Vertrag vom Reichstag ratifiziert wurde, eine Inſtruktion des Herrn Rykoff an das ruſſiſche Handelskommiſſariat in Berlin veröffentlicht wurde, die eine Art von Auftragsſperre Rußlands gegen Deutſchland darſtellt. Die ruſſiſchen Regiekünſtler in Moskau haben ſchon einmal verſucht, den Berliner Vertrag in den Dienſt ihrer Außenpolitik zu ſtellen, aber nicht mehr als etwas Preſſelärm damit erzielt. Die Unterſtreichung der Zuſammenhänge, die zwiſchen Berliner Vertrag und ruſſiſcher Wirtſchaftspolitik beſtehen oder hergeſtellt werden können, wird kaum poſitivere Folgen haben. In Geſchäften hört nicht nur die Gemütlichkeit auf, man kann ſie auch durch Theatercoups höchſtenfalls ungünſtig beeinfluſſen. Vielleicht verfolgt aber die Veröffentlichung des Moskauer Beſchluſſes auch nur die Abſicht, an gewiſſe Verhandlungen über die Ruſſenkredite zu erinnern, die während der der Unterzeichnung des Berliner Vertrages unmittelbar vorangehenden Zeit zwiſchen amtlichen deutſchen und ruſſiſchen Stellen zu dem Zwecke geführt wurden, Mittel ausfindig zu machen, durch deren Anwendung die damals ſchon ſtockenden Verhandlungen über die Flüſſigmachung des bekannten 300-Millionen-Kredites poſitiv beeinflußt werden konnten. Zu beſtimmten Abmachungen iſt es damals nicht gekommen. Inzwiſchen iſt aus der Reichsregierung dasjenige Mitglied ausgetreten, das einer Kreditgarantie als Mittel zur Förderung deutſch-ruſſiſcher Handelsbeziehungen die größte Bedeutung beilegte.

Die deutſch-ruſſiſche Zuſammenarbeit wird nicht eben vorteilhaft durch den Umſtand beeinflußt, daß die Ruſſen in demſelben Maße dazu neigen, wirtſchaftliche Dinge politiſch zu behandeln, wie wir glauben, daß die Politik vorzugsweiſe durch wirtſchaftliche Motive beſtimmt wird. Man wird indeſſen gut daran tun, ſo unzweifelhaft wirtſchaftliche Vorgänge wie das bekannte deutſch-ruſſiſche Kreditabkommen vom Februar nicht mit einem ebenſo zweifelloſen politiſchen Akt wie den Berliner Vertrag zuſammenzukoppeln. Von dieſem Geſichtspunkt aus geſehen iſt das kleine Kunſtſtück der Moskauer, ihre Drohung mit der Auftragsſperre mit den Reichstagsverhandlungen über den Vertrag zu verquicken, unerfreulich, und es wird auch in Deutſchland, ohne daß man es überſchätzt, in keiner, den ruſſiſchen Intereſſen günſtigen Weiſe bewertet. Immerhin könnte das Ereignis Gelegenheit bieten, doch einmal zu prüfen, wo denn eigentlich die Haupturſache des bisherigen Scheiterns aller Verſuche, dem Kreditabkommen eine praktiſche Wirkſamkeit zu verleihen, geſucht werden muß. Es iſt an ſich befremdlich, daß eine Aktion, die bezweckte, den Ruſſen erhebliche Kredite auf längere Zeit zur Verfügung zu ſtellen, unternommen und von den geſetzgebenden Körperſchaften durchgeführt wurde, ohne vorher erlangte Gewißheit, daß die beteiligten Wirtſchaftsgruppen entſchloſſen ſeien, die vorgeſehene Garantie auch durch Darlehnsgewährung auszunutzen. Befremdlich nicht nur im Hinblick auf die Art, Staatsgeſchäfte zu erledigen, die wieder einmal durch die Erfolgloſigkeit der Aktion enthüllt wird, ſondern auch deswegen, weil ein ſo kapitalbedürftiges Land wie Deutſchland zu großen Kreditgeſchäften doch nur ſchreiten darf, wenn ihr prompter Erfolg Zeugnis für die hohe Wertſchätzung ablegt, denen ſie in den Kreiſen, die durch die Reichsgarantie zur Kredithingabe bewogen werden ſollen, begegnen.

Es iſt aber kein Geheimnis, daß die Neigung, den 300-Millionen-Kredit im ruſſiſchen Geſchäft zu verwerten, nicht nur bei den Banken, ſondern auch bei den Induſtriellen, die die Waren liefern ſollten, um ſo mehr dahinſchwand, je länger man über die Angelegenheit verhandelte. Die Differenzen über die Zinsſpanne ſind nicht mehr ſehr groß. Zinſen und Proviſionen, die die Banken gegenwärtig fordern, betragen 10¾ Prozent, die Ruſſen wollen aber nur 9,4 Prozent bewilligen. Neuerdings iſt ſogar noch eine größere Annäherung erfolgt. Die Banken glauben mit 10,4 Prozent auszukommen, während von den Ruſſen vermutet wird, daß ſie ihrem Angebot noch etwas zulegen würden, vielleicht ein halbes Prozent, ſo daß kaum noch von einer unüberbrückbaren Differenz der Anſchauungen über die Zinſenhöhe geſprochen werden kann. Trotzdem überwiegt in deutſchen Wirtſchaftskreiſen die peſſimiſtiſche Betrachtungsweiſe des ganzen Planes ſtark die optimiſtiſche und es iſt anzunehmen, daß die Moskauer Drohung die Meinung ſtärkt, die ruſſiſche Taktik werde nicht nur ſtark durch politiſche Gründe beeinflußt, ſondern auch nur dann richtig verſtanden, wenn man ſie zum Teil durch innerwirtſchaftliche ruſſiſche Motive bedingt erachtet; d. h. durch die Situation der gegenwärtigen ruſſiſchen Binnenwirtſchaft und der Währungsverhältniſſe, die es ratſam erſcheinen laſſen, den Kredit nicht auszunutzen, durch zögernde Behandlung der Frage aber die Möglichkeit hierzu für einen ſpäteren Zeitpunkt offen zu halten. In der Tat ſind, wie jeder Kenner der ruſſiſchen Volkswirtſchaft weiß, augenblicklich Wirtſchaftsnöte in Rußland feſtſtellbar, die durchaus erklären, warum, nachdem der im vorigen Jahre gewährte 100-Millionen-Kredit zum größten Teil aufgehört hatte, wirkſam zu ſein, die Beſtellungen in Deutſchland zurückgehen.

Die Ruſſen betonen mit einer gewiſſen Abſichtlichkeit die Kreditgewährung durch andere Staaten oder jedenfalls durch Lieferanten in dieſen Staaten. In Frankreich und England iſt nach ruſſiſchen Angaben durch die deutſch-ruſſiſchen Verhandlungen die Neigung zu Kreditgewährungen geſtiegen. Die Bakuer Erdölinduſtrie ſoll große Aufträge nach England vergeben haben, nachdem ein 500 000-Pfund-Kredit die Bereitwilligkeit der Engländer, dieſes Geſchäft auf Kredit zu machen, erwieſen hatte. Selbſt amerikaniſche Geſchäftsleute ſollen mit umfangreichen Krediten den Bezug von Transportmitteln und elektrotechniſchen Artikeln durch Rußland in letzter Zeit gefördert haben und in Schweden ſowie in der Tſchechoſlowakei werden Verhandlungen über ähnliche Kredite geführt, wie ſie Deutſchland mit ſeinem Garantieabkommen beabſichtigte. Die ruſſiſche Wareneinfuhr iſt für das erſte Halbjahr 1925/26 angeblich um 133 Millionen Rubel größer als in der gleichen Zeit des Vorjahres, was deshalb möglich erſcheint, weil ſich in derſelben Zeit auch die Ausfuhr um 80 Mill. Rubel erhöht hat. Größere Kredite in den eben bezeichneten Ländern können die Zunahme des Imports, für deſſen Steigerung ja gewichtige Gründe in dem kriſenhaften Zuſtand der ruſſiſchen Volkswirtſchaft zu finden ſind, ermöglicht haben. Deutſchland hat einen ſtarken Rückgang ſeiner Einfuhr nach Rußland erlitten. Im zweiten Quartal des laufenden ruſſiſchen Wirtſchaftsjahres wurde aus Rückſicht auf die gefährdete Währung eine allgemeine Einſchränkung der Einfuhr verfügt und davon iſt der deutſche Markt beſonders ſcharf getroffen worden, was ruſſiſcherſeits mit dauernder Paſſivität des Handels mit Deutſchland (im Wirtſchaftsjahr 1924/25 mit 168 052 000 Reichsmark), die ſich auf die Zahlungsbilanz der U. d. S. S. R. ungünſtig auswirkt, der Höhe der Preiſe des deutſchen Marktes im Vergleich zu anderen Ländern und den im allgemeinen recht ſchweren Zahlungsbedingungen begründet wird. Weiterhin ſei zu berückſichtigen, daß in das zweite Quartal die Rückzahlung des 100-Millionen-Reichsmark-Kredites an die Deutſche Bank fiel, anderſeits aber die Verhandlungen über den neuen 300-Millionen-Reichsmark-Kredit zu keinem Abſchluß geführt haben. Aus dieſen Gründen ſeien recht bedeutende Beſtellungen und Einfuhrlizenzen der Berliner Handelsvertretung von den Zentralbehörden in andere Länder geleitet worden.

Es iſt ſelbſtverſtändlich durchaus möglich und im Einklang mit den Methoden bolſchewiſtiſcher Wirtſchaftspolitik, wenn ein aus allgemeinen Wirtſchaftsgründen erzwungener Einfuhrrückgang von den Ruſſen als Druckmittel benutzt wird, um damit für die Zukunft günſtigere Bedingungen für die Kreditgewährung ſeitens Deutſchlands zu erzielen. Auch die jetzt angedrohte weitere Einſchränkung von Aufträgen an Deutſchland wird zum Teil dieſem Zwecke dienen.

Man darf dabei nicht verkennen, daß ſich hinter der kommuniſtiſch-bolſchewiſtiſchen Kuliſſe in Rußland gegenwärtig wieder eine Annäherung an privatkapitaliſtiſche Wirtſchaftsmethoden vollzieht und es iſt unklug, dieſen Prozeß zu verlangſamen, wenn man ihn im Gegenteil durch Geſchäftsverbindungen mit den Bolſchewiſten beſchleunigen kann. Jedenfalls glaubt man dieſes in den Ländern, die neuerdings die Lage in Rußland weniger riſikoreich anſehen als früher und darum größere Kredite gewähren. Hinter der Kreditgarantie, die der Reichstag beſchloſſen hat, ſtecken doch auch gute Gründe. Und wenn auch hier die Gedanken leichter beieinander wohnten als die Sachen durchzuführen waren, als man damit begann, ſo bleibt doch die große Bedeutung des ruſſiſchen Marktes für Deutſchland unerſchüttert. Kreditnehmer und Kreditgeber ſcheinen ſich im deutſch-ruſſiſchen Geſchäft ſo ſtark genähert zu haben, daß ein Einvernehmen bei beiderſeitigem guten Willen möglich erſcheint. Von einer höheren Warte aus geſehen, liegt es ſicher im Intereſſe der deutſchen Volkswirtſchaft, daß man ſich durch die ja nicht gerade ſehr feinen Moskauer Methoden nicht den grundſätzlichen Verſtändigungswillen rauben läßt.

Francis.

Allgemeinwirtſchaftliches.

Die Reichsbahnanleihe. Unſer Berliner hh-Redakteur drahtet uns: Daß die Anleihe ganz erheblich überzeichnet worden iſt, iſt von uns mehrfach betont worden. Wie zuverläſſig verlautet, beabſichtigt man jedoch nicht, das Geſamtergebnis zahlenmäßig bekannt zu geben, weil man an den zuſtändigen Stellen der Anſicht iſt, daß die ganze Technik der Zeichnung die Konzernanmeldungen in hohem Maße begünſtigt hätte und daß deshalb die Geſamtzahlen in keiner Weiſe für die erſte Zeichnung als maßgebend anzuſehen ſei. Es iſt deshalb wahrſcheinlich auch zu erwarten, daß nicht eine feſte Zuteilungsquote beſtimmt, ſondern auch möglichſt über die urſprünglich angekündigte Bevorzugung gewiſſer Zeichnergruppen, wie der Sparkaſſen uſw., wie auch der einzelnen Zeichnungen noch hinausgegangen und entſprechend zugeteilt wird. Wie groß der Anteil des Auslandes an den Zeichnungen iſt, läßt ſich im Augenblick ſelbſtverſtändlich in keiner Weiſe überſehen. Es iſt auch fraglich, ob darüber irgendwelche Auskünfte eingeholt ſind. Möglich wäre dagegen, daß man ſeinerzeit verſucht, ſich darüber ins Bild zu ſetzen, wie groß die ausländiſchen Zeichnern zugeteilten Beträge tatſächlich ſind.

Frachtermäßigung deutſche Seehäfen — Donauumſchlagsplätze. Mit Gültigkeit vom 15. Juni 1926 tritt auf der Deutſchen Reichsbahn ein neuer Nachtrag zum Durchfuhrtarif S. D. 4 in Kraft, der weſentliche Frachtverbilligungen, beſonders für von und nach Ueberſee kommende und gehende Güter enthält. Dieſe Ermäßigungen, die teilweiſe bis zu 60 Prozent gegenüber den augenblicklich gültigen Sätzen betragen, ſollen die Deutſche Reichsbahn in ihrem Kampf um den Verkehr des ſüdöſtlichen Mitteleuropas mit Trieſt inſofern entlaſten, als ſie ihr größere Anteile am deutſch-öſterreichiſchen Seehafenverkehr gewährleiſtet, als dies auf Grund des Auslobungsverfahrens der Fall iſt. Wir finden in dieſer Maßnahme ein Zuſammenarbeiten zwiſchen Reichsbahn und Donaudampfſchiffahrt, inſofern letztere gleichzeitig ihre Frachten zwiſchen den deutſchen Donauumſchlagsplätzen und den öſterreichiſchen und ungariſchen uſw. Donauhäfen für überſeeiſche Tranſitgüter beträchtlich herabgeſetzt. Auf dieſe Weiſe wird das Einflußgebiet der deutſchen Seehäfen, trotzdem die Reichsbahn ihre Frachten gegenüber den bisherigen Auslobungsſätzen nach der trockenen Grenze erhöht, erheblich nach Südoſten vorgeſchoben. Für alle Güter, die den kombinierten Bahn- und Waſſerweg nicht unbedingt meiden, wird daher ab 15. Juni 1926 die Verfrachtung zwiſchen Hamburg und Bremen einerſeits und dem Einflußgebiet der mittleren Donau anderſeits am günſtigſten im Donauumſchlagsverkehr zu bewerkſtelligen ſein.

Binnenumſchlagstarif für Kupfervitriol. Mit Gültigkeit vom 7. Juni 1926 iſt für die Ausfuhr von Kupfervitriol der Klaſſe D nach Oeſterreich, der Tſchechoſlowakei und Ungarn uſw. der Ausnahmetarif 19 von einer Reihe deutſcher Erzeugungsſtätten nach den deutſchen Donauumſchlagsplätzen in Kraft getreten. Inſofern die Aufnahme neuer Verſandſtationen von Verkehrsintereſſenten gewünſcht wird, iſt das Tarifamt München als geſchäftsführende Verwaltung der Binnenumſchlagstarife zuſtändig.

Die Proviſionsſätze für feſtverzinsliche inländiſche Wertpapiere wurden mit Wirkung vom 15. Juni ab in Hamburg, mit Ausnahme der Papiermarkwerte, auf ¼ Prozent gegenüber der Nichtbankierkundſchaft und auf ⅛ Prozent gegenüber der Bankierkundſchaft heraufgeſetzt.

Erwerbsgeſellſchaften.

Fiſcher & Eckmann A.-G., Wandsbek. In der G.-V. ſprach ein Aktionär ſeine Mißbilligung aus, daß die G.-V. nach Berlin einberufen ſei und bat darum, daß in Zukunft die G.-V. in Hamburg ſtattfinden möge. Sodann bemängelte er die zu hohen Abſchreibungen und regte an, dieſe herabzuſetzen und anſtatt der vorgeſchlagenen 6 Proz. Dividende aus den freiwerdenden Mitteln 10 Proz. zu verteilen. Ferner bemängelte er die Zuſammenſetzung des Aufſichtsrats, die nicht den Verhältniſſen entſprechend ſei. Es müßte den kleinen Aktionären ein größerer Einfluß eingeräumt werden. Die Verwaltung erwiderte darauf, daß die G.-V. nach Berlin einberufen ſei, um Unkoſten zu ſparen. Die hohen Abſchreibungen erklärten ſich daraus, daß die Stadt Wandsbek die Geſellſchaft veranlaßt habe, eines der Wohnhäuſer vollkommen zu renovieren. Wenn die Geſellſchaft die Neuerung nicht vornähme, werde die Stadt Wandsbek zwangsweiſe das Haus renovieren und die Unkoſten von der Geſellſchaft einziehen laſſen. Hiergegen habe die Geſellſchaft bei der Regierung in Schleswig Einſpruch erhoben und es ſchwebe ein Prozeß. Wenn dieſer Prozeß gewonnen ſei, ſoll das Haus abgeriſſen und vollkommen neu aufgerichtet werden. Aus dieſem Grunde ſeien die hohen Mittel zurückzuſtellen. Die Bilanz und Gewinne und Verluſtrechnung werden genehmigt. Die Dividende wurde daraufhin auf 6 Proz. feſtgeſetzt. Ein Vorſchlag der Oppoſition für die Neuwahl zum Aufſichtsrat wurde abgelehnt. Im laufenden Geſchäftsjahr ſeien infolge des ſtockenden Abſatzes nach dem Orient und anderen Gebieten die Ausſichten noch ungewiß. Bilanz: Warenbeſtände 0,1 (0,07) Mill., Bankguthaben 0,05 (0,36) Mill., Debitoren 24 569 (0,02 Mill.), Kreditoren 0,07 (0,05) Mill. ℛℳ. R.

Gewerkſchaft König Ludwig, Recklinghauſen. Nach 972 100 ℛℳ Abſchreibungen verbleibt ein Reingewinn von 283 207 ℛℳ, wodurch ſich der Verluſtvortrag aus dem Vorjahre von 1 180 248 auf 897 041 ℛℳ ermäßigt. In der Bilanz per 31. Dezember 1925 ſtehen u. a. zu Buch: Beteiligungen mit 1,06 Mill., Magazinkonto 0,33 Mill., Vorräte 1,39 Mill., Kaſſe 0,04 Mill., Wertpapiere 7,34 Mill., Schuldner 3,34 Mill.; anderſeits betragen Anleihen 0,53 Mill., Hypotheken 2,91 Mill., Uebergangskonto 2,1 Mill., Gläubiger 6,62 Mill. ℛℳ. Im Bericht wird u. a. geſagt: Die Beſtrebungen, den Abſatz durch verſtärkte Ausfuhr nach den Ferngebieten und namentlich nach dem Auslande zu heben, waren von nur geringem Erfolg. Ein erfolgreicher Kampf der weſtfäliſchen Kohle gegen die Auslandskohle durch Verſand per Bahn war bei der ſtark verteuerten Eiſenbahnfracht nahezu unmöglich. Die häufig vertretene Anſicht, als ob der Abſatzmangel durch weitere Kohlenpreisermäßigung behoben werden könne, ſei falſch, der Kohlenbergbau ſei am Ende ſeiner Kraft angelangt und müſſe um ſeine nackte Exiſtenz ſchwer ringen.

Stahlwerk Werner A.-G., Erkrath bei Düſſeldorf. Wie uns mitgeteilt wird, haben die Verhandlungen wegen Verkaufs des Grundbeſitzes des Stahlwerks Hamburg A.-G. in Hamburg noch zu keinem Ergebnis geführt, auch die Verhandlungen wegen Abſtoßung des Stahlwerks in Erkrath ſchweben noch. (87 Proz. des Kapitals von Erkrath befinden ſich in Händen des Großaktionärs Dr. Werner, Düſſeldorf, während das Stahlwerk in Erkrath an dem Stahlwerk in Hamburg mit 55 Proz. beteiligt iſt.) Wir hören noch, daß das Eiſen- und Stahlwerk Werner in Dülken i. W. in keinerlei Zuſammenhang mit dem in Konkurs geraten Stahlwerk Werner in Erkrath ſteht. Das Dülkener Werk befindet ſich ganz in Beſitz von Dr. Werner, Düſſeldorf, und ſei zurzeit mit lohnenden Aufträgen für Benzin-Straßentanks verſehen.

Maſchinenfabrik Badenia A.-G., Weinheim. Die ſeit längerer Zeit ſchwebenden Sanierungsverhandlungen bei der unter Geſchäftsaufſicht ſtehenden Geſellſchaft dürften jetzt zum Abſchluß gelangen, da der Bürgerausſchuß von Weinheim beſchloſſen hat, die Ausfallbürgſchaft für die ſeitens der drei Girobanken gegebene Anleihe von 1 Million Reichsmark zu übernehmen.

Filterwerke „Neptun“ A.-G., Altona-Ottenſen. Die Bilanz der mit 60 000 Reichsmark Kapital arbeitenden Geſellſchaft per Ende 1924 ſchließt mit 1487 Reichsmark Gewinn ab.

Türkiſcher Auftrag. Die Dampfpflugfabrik J. Kemna, Breslau, hat einen großen Staatsauftrag zur Lieferung von einer größeren Anzahl von Dieſel-Motor-Straßenwalzen für die türkiſche Regierung erhalten.

Olex, Deutſche Petroleums-Verkaufs-Geſellſchaft m. b. H. Die Sitzverlegung dieſer Vertriebsorganiſation der neuen Deutſchen Petroleum-A.-G. von Bremen nach Berlin iſt nunmehr durchgeführt worden. Als Stammkapital wird noch die Papiermarkziffer von 37 Mill. Mk. ausgewieſen. In der Leitung der Geſellſchaft iſt inſofern eine Aenderung eingetreten, als an Stelle des Geſchäftsführers A. Strauß C. Adler (Berlin), O. Schaarſchmidt (Berlin) und H. Lubinus (Berlin) beſtellt ſind.

Vorläufig keine Anleihe der Untere Iſar A.-A., München. Zu den Mitteilungen, daß von den Emiſſionshäuſern der Bayeriſchen Staatsanleihe, den Neuyorker Banken Equitable Truſt Co. und Harris Forbes & Co. für den Ausbau der unteren Iſar eine 8-Mill.-Dollar-Anleihe übernommen werde, erfahren wir von unterrichteter Seite, daß dieſe Nachrichten unzutreffend ſind.

Mainzer Aktienbierbrauerei. Ein Konſortium unter Führung der Disconto-Geſellſchaft, Filiale Mainz, hat eine 8prozentige Anleihe der Mainzer Aktienbierbrauerei übernommen, die zum Kurſe von 93 Proz. zum Verkauf gelangt.

Debundſcha-Pflanzung, Berlin und Debundſcha (Kamerun). Wie bereits mitgeteilt, beſchloß die G.-V. den Verluſt von 20 416 Reichsmark vorzutragen. In der Bilanz zum 31. Dezember 1925 ſtehen im Vergleich zur Goldmarkeröffnungsbilanz vom 25. März 1925 u. a. zu Buch: Land und Pflanzungen mit 0,2 (0,19) Mill., Gebäude mit 0,07 (0,05) Mill., Beſtand an Produkten mit 0,02 (8) Mill., Beſtand an Handelswaren mit 0,02 (—) Mill., Poſtſcheck- und Bankguthaben mit 0,06 (1888 Reichsmark) Mill. Reichsmark. Anderſeits betragen Gläubiger 0,19 (0,04) Mill. Reichsmark.

Dividenden und Abſchlüſſe.

Armaturen- und Maſchinenfabrik A.-G. vorm. J. A. Hilpert (Amag-Hilpert), Nürnberg: Der Abſchluß ergibt einen Verluſt von 64 310 Reichsmark, der ſich durch Verwendung des Gewinn-Vortrags aus 1924 von 9779 Reichsmark auf 54 530 Reichsmark vermindert (i. V. 11 879 Reichsmark Gewinn, woraus 6 Prozent Dividende). Die Verwaltung ſchlägt vor, die Deckung des Verluſtes durch Entnahme aus der geſetzlichen Rücklage vorzunehmen. Für das neue Geſchäftsjahr glaubt die Geſellſchaft mit einer langſamen Beſſerung rechnen zu können.

Holzverkohlungs-Induſtrie A.-G., Konſtanz: Reingewinn von 525 028 (i. V. 817 000) Reichsmark ſoll vorgetragen werden (i. V. 6 Prozent Dividende).

Deutſche Glas- und Spiegelfabriken A.-G., Fürth, Bayern: Der Abſchluß ergibt nach Abſchreibungen von 40 052 Reichsmark (i. V. 27 123) einen Verluſt von 80 976 (i. V. 40 564 Reingewinn, der vorgetragen wurde), der aus der Umſtellungsreſerve gedeckt werden ſoll. Dieſe ermäßigt ſich dadurch auf 20 000 Reichsmark, während der ordentliche Reſervefonds mit 180 000 Reichsmark in voller Höhe beſtehen bleibt.

Berliner Hotel-Geſellſchaft (Kaiſerhof), Berlin: Dividendenvorſchlag 6 (i. V. 5) Proz.

Generalverſammlungsbeſchlüſſe.

Julius Pintſch A.-G., Berlin: Dividende von 4 Prozent genehmigt. Ueber den laufenden Geſchäftsgang wurde mitgeteilt, daß der Auftragsbeſtand ſeit Ende vergangenen Jahres zurückgegangen ſei und ſich auch nicht weſentlich gebeſſert habe. Ruſſiſche Aufträge laufen nur zeitlich. Es iſt lediglich eine Vereinbarung mit der Berliner Handelsvertretung getroffen, nach der die Geſellſchaft unter beſtimmten Bedingungen bei langfriſtiger Finanzierung Aufträge übernehmen ſoll. Auch deutſche Reichs- bezw. Eiſenbahnaufträge liegen in größerem Umfange nicht vor.

Braunkohlenwerke Leonhard A.-G., Zipſendorf: Dividende auf 6 Prozent feſtgeſetzt. Es ſei eine leichte Beſſerung der Geſchäftslage eingetreten, ſo daß die Geſellſchaft den am 1. Mai eingeſtellten Fabrikbetrieb „Vereinsglück“ verſuchsweiſe wieder in Betrieb nehmen konnte.

Maſchinenbaugeſellſchaft Karlsruhe: Dividendenloſer Abſchluß genehmigt. Die Deutſche Reichsbahn hat einen Auftrag auf acht Lokomotiven erteilt. Im übrigen habe die Geſchäftslage ſich nicht weſentlich verändert.

Nähfadenfabrik Julius Schürer A.-G., Augsburg. Aus einem Reingewinn von 73 424 Reichsmark eine Dividende von 3 Prozent wie im Vorjahre, genehmigt. Die Genußſcheine der Obligationen werden am Gewinn nicht beteiligt. Ueber die Ausſichten wurden keine weiteren Mitteilungen gemacht.

Deviſen — Börſen.

Die Deviſenmärkte.

Am internationalen Deviſenmarkt machte die Verſchlechterung der Frankendeviſen heute weitere Fortſchritte.

Im Londoner Vormittagsverkehr waren Paris und Brüſſel weiter recht ſchwach. Auch Italien war abgeſchwächt.

An der Hamburger Börſe ſtellten ſich gegen London: Frankreich 171⅛, Belgien 168, Mailand 135, Oslo gleichfalls etwas ſchwächer 21,93, Kopenhagen 18,34, Zloty 50; London/Neuyork 4,86⅝.

Am Geldmarkt bleibt die Lage, obwohl in Berlin Mediogeld geſucht war, hier unverändert; tägliches Geld 3½—5, Monatsgeld 5½—6½ Prozent p. a.

Im Verlauf machte die Verſchlechterung der Frankendeviſen Fortſchritte. Paris gegen London 173½, Belgien 169½, Mailand 137.

Berliner Geld- und Deviſenmarkt. Am Geldmarkt hielt die Flüſſigkeit nach wie vor an, und man rechnet mit Beſtimmtheit damit, daß der Medio am offenen Geldmarkt ziemlich ſpurlos vorübergehen wird, da man weder große Geldabzüge noch übermäßige Anſprüche erwartet. Für tägliches Geld bedang der Satz 3½—5 Proz., für Monatsgeld 5¼—6½ Proz.

Am Deviſenmarkt waren Franken- und Lira-Valuten durchweg ſchwach. An den internationalen Deviſenplätzen herrſchte insbeſondere die Beobachtung vor, daß Paris es an einer durchgreifenden Intervention fehlen läßt, und man vermutet auch, daß die Reſtbeträge aus der Morgan-Anleihe zur Stützung des Frankenkurſes bereits aufgebraucht ſeien. Paris ging daraufhin auf 171⅛—172, Brüſſel auf 166¾—168½ und Mailand auf 135—136, alle drei gegen London, zurück. Sehr feſt lag heute das Pfund mit 4,8680 über Parität auf die bevorſtehende Diskontermäßigung in Amerika, von der man ein Abwandern amerikaniſcher Gelder nach Großbritannien erwartet. Die nordiſchen Deviſen lagen wenig verändert, ebenſo Madrid. Zloty 50¼.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbank-Diskont seit 7. Juni 1926 6½%. Lombardzinsfuß 7½%.

	Bank-Diskont	14. Juni		12. Juni	
		Geld	Brief	Geld	Brief
Buen.Aires 1 PapPes.		1,692	1,696	1,691	1,695
Kanada 1 kan. Doll.		4,197	4,207	4,197	4,207
Japan 1 Yen	7,3	1,97	1,974	1,963	1,967
Konstantin 1 türk £		2,22	2,23	2,23	2,24
London 1 £	5	20,415	20,467	20,414	20,466
Neuyork 1 $	3½*	4,195	4,205	4,195	4,205
Rio de Jan. 1 Milreis		0,646	0,648	0,647	0,649
Uruguay 1 Gold-Peso		4,255	4,265	4,255	4,265
Holland 100 Gulden	3½	168,51	168,93	168,55	168,97
Athen 100 Drachm.	10	5,14	5,15	5,19	5,21
Belgien 100 Fr.	7	12,13	12,17	12,47	12,51
Danzig 100 Gulden	7	80,98	81,18	80,97	81,17
Helsin f. 100 finn. M.	7½	10,55	10,59	10,548	10,588
Italien 100 Lire	7	14,91	14,95	15,32	15,36
Jugoslavien 100 Din.	7	7,415	7,435	7,41	7,43
Kopenhagen 100 Kr.	5½	111,31	111,59	111,36	111,64
Lissabon 100 Escudo	9	21,445	21,495	21,445	21,495
Oslo 100 Kr.	5½	93,13	93,37	93,03	93,27
Paris 100 Fr.	6	11,74	11,78	12,25	12,29
Prag 100 Kr.	6	12,42	12,46	12,418	12,458
Schweiz 100 Fr.	3½	81,18	81,38	81,22	81,42
Sofia 100 Leva	10	3,052	3,062	3,052	3,062
Spanien 100 Peseten	5	65,40	65,56	65,72	65,88
Stockholm 100 Kr.	4½	112,30	112,58	112,30	112,58
Budapest 100000 Kr.	7	5,868	5,888	5,868	5,888
Wien 100 Schilling	7½	59,275	59,415	59,25	59,39

* Diskont der Federal-Reserve-Bank, Neuyork, für Dreimonats-Handelswechsel.

Devisenkurse vom 14. Juni.

(Der Vergleichskurs ist der letzte Schlußkurs.)

Anfangskurse.

Amsterdam	14.	11.	Amsterdam	14.	11.
London	12,11½	12,11¼	Neuyork	2,49	2,49
Berlin	0,5926	0,5926	Madrid	39,—	38,50
Paris	7,12	7,23½	Italien	9,—	9,—
Brüssel	7,24	7,36	Prag	7,40	7,37½
Schweiz	48,27½	48,20	Finnland	6,30	6,26
Wien	35,25	35,20	Budapest	0,0035	0,0035
Kopenhag.	66,10	66,10	Bukarest	1,12½	1,10
Stockholm	66,67½	66,65	Warschau	0,27½	0,26¼
Oslo	55,35	56,—			

Paris	14.	12.	Paris	14.	12.
Deutschld.	829,—	815,—	Holland	1404,50	1375,—
Wien	—,—	483,—	Italien	126,25	124,25
Amerika	34,12	34,24	Schweiz	676,—	662,50
Belgien	103,—	102,—	Spanien	548,—	536,—
England	170,—	166,10			

Mittagskurse.

Zürich	14.	12.	Zürich	14.	12.
Neuyork	5,16¾	5,16⅝	Stockholm	138,35	138,35
London	25,15	25,13⅞	Oslo	115,—	115,—
Paris	14,65	15,07½	Kopenhag.	137,05	137,—
Brüssel	15,15	15,25	Prag	15,29½	15,29½
Italien	18,55	18,75	Berlin	1,23	$1{,}22^{90}$
Spanien	81,05	81,10	Wien	72,95	72,95
Holland	207,55	207,50	Buen. Aires	208,50	208,—

London	14.	12.	London	14.	12.
Neuyork	$4{,}86\frac{11}{16}$	4,8665	Kopenhag.	18,33	18,34
Amsterdam	12,11⅛	12,11⅛	Stockholm	18,17½	18,16½
Paris	170,75	166,56	Oslo	21,88	21,86
Brüssel	167,75	164,25	Finnland	193,25	193,25
Italien	135,37	133,62	Prag	164,25	164,25
Berlin	20,44	20,43½	Budapest	27,82½	27,80
Schweiz	25,13½	25,13	Wien	34,47	34,47
Spanien	31,13	31,04½	Buen.-Aires	45,25	45,15
Lissabon	2,53	2,53	Rio Janeiro	7,53	7,59

Ueberſeeiſche Wechſelkurſe vom 12. Juni. Rio de Janeiro: Kabelkurs auf London $7\frac{17}{32}$ d für 1 Milreis. Buenos Aires: Kurs für Kabelzahlung London $45\frac{3}{16}$ d für 1 $ Gold, Neuyork oro arg. $ 109.10 = $ 100.—. Valparaiſo: 90-Tage-Sicht-Wechſelkurs auf London 39.90 m/c Peſo für 1 £. Montevideo: Kabelkurs auf Neuyork oro urug. $ 98.50 = $ 100.—. (Deutſche Bank Filiale Hamburg.) — Rio de Janeiro: 90-Tage-Sicht-Wechſel auf London 7⅝ d. (Norddeutſche Bank in Hamburg.) — Buenos Aires: $ oro arg. 108.95 = U. S. $ 100.—, $45\frac{9}{32}$ d = $ oro arg. 1.—. (Deutſch-Südamerikaniſche Bank Aktiengeſellſchaft Zweigniederlaſſung Hamburg.)

Oſtaſiatiſche Wechſelkurſe vom 12. Juni. (Hongkong & Shanghai Banking Corporation.) Bombay Tel. Transfers 1 s $5\frac{29}{32}$ d, Kalkutta 1 s $5\frac{29}{32}$ d, Hongkong 2 s 2⅞ d, Shanghai 2 s 11¼ d, Yokohama 1 s $10\frac{31}{32}$ d, Singapore 2 s $3\frac{31}{32}$ d, Manila 2 s ⅞ d.

Hamburger Wertpapierbörſe.

Ruhig, bis auf Schiffahrtsaktien ziemlich behauptet.

1 Uhr 30: An der heutigen Börſe machte ſich aus Anlaß der Berliner Medioregulierung, die dort auch eine kleine Verknappung am Geldmarkt herbeigeführt hatte, etwas Realiſationsneigung bemerkbar, wodurch ein mäßiger Druck auf das Kursniveau ausgeübt wurde. In erſter Linie äußerte ſich dies bei Schiffahrtswerten, während Montanwerte ziemlich behauptet waren. Auch die vorher ſtärker geſteigerten Spezialwerte erfuhren nur unbedeutende Kursänderungen. Ziemlich feſt lag der Bankenmarkt. Am Anleihemarkt machte ſich für einige ausländiſche Renten Intereſſe bemerkbar.

Am **Montanmarkt** waren Deutſch-Luxemburger und Gelſenkirchener etwa ½ Proz. höher, Harpener gaben jedoch 1 Proz. nach, Phoenix plus 0,75, ſchwächer lagen nur Rheinſtahl minus 2 Prozent.

Am **Elektromarkt** waren A. E. G. und Schuckert gut behauptet, H. E. W. plus 0,30. Farbeninduſtrie mußten ſich jedoch einen Abſchlag von 1½ Prozent gefallen laſſen.

Am **Schiffahrtsmarkt** eröffneten Packetfahrt ziemlich behauptet, gaben im Verlauf aber 1 Prozent nach, während Norddeutſcher Lloyd 1½ Prozent niedriger einſetzten und bei ruhigem Geſchäft ſo verharrten. Auch Hamburg-Süd waren nicht ganz behauptet. Gut gehalten waren dagegen Deutſch-Auſtral und Kosmos.

Am **Bahnenmarkt** ſtellten ſich Hamburger Hochbahn 1½ Prozent niedriger.

Am **Markt der ſonſtigen Werte** waren Deutſche Erdöl zunächſt etwas feſter, plus ½, im Verlauf jedoch 0,75 nachgebend; Nobel Dynamit minus ¼. Sonſt waren die Aenderungen hier unbedeutend, bis auf Jute, die zu weiter um 5 Prozent erhöhtem Kurs gefragt blieben.

Am Markt der **Kolonial- und Plantagenwerte** war das Geſchäft ſtill, bei ziemlich unveränderten Kurſen; Otavi, die am Sonnabendſchluß ſchon ziemlich feſt waren, erfuhren eine weitere Steigerung um 1 Proz., gaben dann aber wieder ½ Proz. nach.

Am **Anleihemarkt** waren deutſche Anleihen ruhig. Kriegsanleihe 0,410—0,415, Konſols 0,390, 4½ Hamburger von 1919 B 0,060, Schutzgebietsanleihe 5½, Hamburger Pfundanleihe 93, alte Hamburger Hypothekenpfandbriefe 9,60, jüngſte 0,240. Von Auslandsanleihen waren Rumänien, I. und II. Bagdad, Türken und Anatolier feſt: Zolltürken 13,10 G., 13,30 B., Adminiſtration 10,625 G., 10,90 B., II. Bagdad 13,60 G., 14 B., I. Bagdad 17,25 G., 17,75 B., Rumänen 9,30 G., 9,625 B., I. Anatolier 16½ G., 16⅞ B., II. Anatolier 15¼ G., 15¾ B., Budapeſter Stadtanleihe 44,30 G., bosniſche Eiſenbahnanleihe 26⅛ G., Liſſaboner Stadtanleihe 10⅛ G.; ungariſche Anleihen wurden nicht genannt.

Am **Bankenmarkt** herrſchte ziemlich feſte Haltung, namentlich für Darmſtädter Bank, die 1¼ Prozent höher einſetzten und im Verlauf weiter eine Kleinigkeit anzogen; auch Deutſch-Aſiatiſche Bank feſt.

Nichtamtlich notierte Werte.

	14.	12.		14.	12.
Banc. Brasil	120 G	120	Nieders. K.	84-83	84
Hdl.-u. Vkb.	85 G 93 B	85	Ronnenbg.	57 B	58
Ottens. Bk.	120	120	Wittekind	83	84
Hbg. Elbew.	25	20	Gaedke	16	16
Janss. & Sch.	15 B	15	Goldina	—	—
Dtsch. Seef.	15 G	15	Holsatia	5 G	5,5
Hochs. Trav.	14 G	14	Ohim	—	—
Becker Khle	—	—	Reis- u. Hd.	72	72
Becker Stahl	—	—	Stettin Oel.	43 G	43
Rh. Stahlw.	117,5	119,5	Unterelb. Br	33 G	33
Romb. Hütte	24,5	—	Bibundi	5,1 G	5,1
Farb.-Ind.	186	188,5	Dt. Kautsch.	115 G	115
Hochof. Lüb.	59 B	59	Dt. Togo	510 G	510
Hall. Kali	104	103,5	Hbg. Südsee	55 G	55
Hann. Kali.	38	38	Hernsheim.	31 G	31
Heldburg	69	68,5	Km. Kautsch	99 G	99
Krügershall	108,5	82	Salitrera	175	175
Mansfeld.	94	93,5	Sloman	70	70

2 Uhr 30. Im Verlauf machte ſich ſtärkere Kaufluſt für Farbeninduſtrie geltend, für die die neuen Erfindungen wieder anregten. Der Kurs konnte um 7 Prozent anziehen. Dies beeinflußte die Börſe, die im ganzen in ziemlich feſter Haltung ſchloß. Gegen 2 Uhr 30 wurde etwa genannt: Com. u. Priv. 109,25, Darmſt. Bk. 142,25, Dt.-Aſ. Bank 58,5, Deutſche Bank 134, Dt. Reichsb. 154, Disc.-Com. 131,25, Dresdn. Bk. 115, Vereinsbk. 96,5, Flsb. D.-G. 69 136, Nordd. Lloyd 132, Paketfahrt 136, Südamerik. 105,5, Hbg. Hochb. 78,25, Dtſch.-Lux. 116, Gelſenkirch. 122,5, Harpener 128, Phön. Bergb. 90, Allg. El.-Geſ. 120,5, Rheinſtahl 120, Rombacher 24,5, Farbeninduſtrie 193, Dyn. Nobel 98,75, H. E. W. 127,5, Schuckert 111,25, Kriegsanleihe 0,407½, Zolltürk. 13⅝, II. Bagdad 14⅛, II. Anatolier 15,5, Mazedonier 21¾ G., Bosnier 36⅝ B.

Berliner Wertpapierbörſe.

Unſicher und eher etwas ſchwächer.

Je mehr die innerpolitiſchen Entſcheidungen in Deutſchland vorangehen, um ſo vorſichtiger iſt ſowohl die Spekulation als auch das Publikum ſowie auch das Ausland in ſeinen Dispoſitionen für die nächſte Zukunft. Waren unter dieſen Umſtänden die Umſätze ſchon am Ende der Vorwoche geringer als ſonſt, ſo erfuhr das Geſchäft heute eine neue Einſchränkung, zumal auch die Ungewißheit über die Abwicklung zum Medio die Bewegungsfreiheit der Börſe lähmte. Hinzu kam die Verſtimmung über die Höhe der Reportſätze von 6½ Proz. und der neue Sturz der Frankendeviſen der die Befürchtung vor einem neuen Dumping gegen die deutſche Induſtrie wieder ſtärker in den Vordergrund treten ließ. Das Angebot erfolgte hauptſächlich aus den Händen der Spekulation, es war zwar nicht groß, genügte aber bei der mangelhaften Aufnahmeluſt, um durchſchnittliche Rückgänge von 1 Prozent herbeizuführen. Dies war beſonders in den **chemiſchen und Elektro-Papieren** und in einer Reihe von **Spezialwerten** der Fall.

Gut behauptet war zunächſt der **Montanaktienmarkt,** wo man Käufe des Rheinlandes, beſonders eines bekannten Kölner Bankhauſes, in Klöcknerwerken bemerkte. Man wollte an der Börſe wiſſen, daß neben den Zuſammenſchlußbeſtrebungen um die Rheiniſchen Stahlwerke auch andere Konzentrationsbewegungen in der Schwerinduſtrie im Gange ſeien. Eine gewiſſe Anregung ging auch wieder von der neuerdings zutage tretenden Aktivität der Rheinſtahlwerke und von den Anleiheverhandlungen mit Amerika aus. Sehr feſt zeigten ſich Braunkohlenwerte auf Meldungen, daß ab 1. Juli die Syndikatspreiſe im mitteldeutſchen Braunkohlenbezirk um 6 Reichsmark erhöht würden. Auf den übrigen Marktgebieten war die Tendenz durchweg nachgiebig.

Der heimiſche **Rentenmarkt** fand wenig Beachtung. Von Auslandsrenten waren Türken geſucht und etwa ½ Proz. feſter. Ebenſo viel lagen Liſſaboner Stadtanleihe höher auf die Einlöſung der Anleihekupons.

Einzelheiten: Klöckner, Buderus, Mannesmann, Riebeck plus 1—1½, Bochumer ſowie Rheinſtahl minus 1½, J. G. Farben minus 2 Proz., Köln-Rottweiler Pulver, Goldſchmidt und Rhenaria plus 1. Geſellſchaft für elektriſche Unternehmungen minus 3 Proz., Felten & Guilleaume, Sachſenwerk und Siemens-Halske minus 2 Proz. Hamburg-Süd und Norddeutſcher Lloyd minus 1¾ Proz. Hanſa Lloyd, Feldmühle minus 3 Proz., Löwe, Lorenz, N. A. G. und Körting minus 1½—2 Proz. Deutſcher Eiſenhandel plus 1½ Proz.

Im Verlauf bröckelten die Kurſe weiter ab. Von Montanwerten gaben Rheinſtahl von neuem 1 Proz. her, Köln-Neueſſen verloren 2, Phönix und Harpener 1 Proz. Auch Deutſche Erdöl büßten 1 Proz. ein. Spritwerte lagen ebenfalls ſchwach.

2 Uhr 30. Als nach 1½ Uhr neue Auslandskäufe für die Aktien der J. G. Farben eingingen und in einigen Spezialwerten, ſo vor allem in Oberkoks und in Deſſauer Gas angeblich auf günſtige Entſcheidung bezügl. ihres Warſchauer Werks ſich etwas regeres Geſchäft entwickelte, wurde die Börſe allgemein etwas freundlicher. J. G. Farben ſtreiften wieder den Kurs von 190 Prozent, Deſſauer Gas lagen mit 119 im Verkehr. Nach den Obligationen der Oeſterreichiſchen Staatsbahn beſtand heute für Frankfurter Rechnung lebhafte Nachfrage, und der Kurs mußte bei einer Steigerung von nahezu 1 Prozent mangels Materials repartiert werden.

Einen gewiſſen Widerſtand fand die Börſe auch in der Tatſache, daß der **Kaſſamarkt** heute, wenn auch nicht einheitlich, ſo doch ein überwiegend freundliches Ausſehen zeigte. Hier gewannen im einzelnen: Staßfurter Chemiſche 2⅞, Mulag 4½, Chemiſche Albert 3¾, Kölz-Fölſcher 5, Elektra 2, Bresdener Bromo 2, Lindes Eis 2, Rheiniſch-Weſtfäliſche Elektricität 5 Proz. Schwächer waren Keramag 2, Roſitzer Zucker 3½, Mechaniſche Weberei Linden 3½, Bemberg 3 und Ottenſener Eiſen 2¼ Proz.

(Schluß ſiehe unter „Letzte Handelsmeldungen“.)

Frankfurter Wertpapierbörſe.

Die Börſe eröffnete ſehr ſtill bei nur knapp behaupteten Kurſen. Farbeninduſtrie 186½. Etwas lebhaftere Nachfrage beſteht nach Darmſtädter und Nationalbank auf Kapitalerhöhungsgerüchte. Im freien Verkehr gingen Brown Boveri mit 90 um, Ufa 46½, Benz 70. Heimiſche Anleihen geſchäftslos. Am Auslandsrentenmarkt ſind Rumänen weiter ſtark geſucht; 4½proz. Goldrumänen 9,40.

Am Deviſenmarkt ſind die Frankendeviſen ſehr ſchwach, vor allem Paris. Paris gegen London 170½. Brüſſel gegen London 167½. Mailand 135. Auch Oslo ſchwächer 21,90 gegen London.

Anfangskurſe: Holzverk. Ind. Conſt. 57, Deutſch. Gold- u. Silberſch. 132,75, Elektro Emag 0,250, Reininger, Geb. & Sch. 73, Voigt & Häffner 97, Metallgemeinſchaft 120,37, Mainkraft 97, F. M. A. von Pok 42,75, Wayß & Freytag 111,87, Zellſtoff Waldhof 137, Heidelberger Zement 98,25, Zuckerfabrik Waghäuſel 68,5, Zuckerfabrik Frankenthal 60.

Alte Reserve
Winkelhausen

Amerikaniſche Wirtſchaftsmeldungen.

Neuyork, 14. Juni.

Bei einem Ausgabepreis von 92½ Prozent ergibt ſich für die Miag-Bonds eine effektive Verzinſung von 7,65 Prozent.

Ein über die ganze Union verbreitetes Bankenſyndikat bietet 60 Millionen Doll. 4½proz. Bonds der Federal Land-Bank zum Kurſe von 101 Proz. an, die zum Teil für Refundierungszwecke Verwendung finden ſollen.

2 792 000 Doll. 4½proz., mit einer Laufzeit von zehn Jahren ausgeſtattete Bonds der kanadiſchen Provinz Neu-Braunſchweig werden zu 100 Proz. offeriert.

Die Swediſh American Inveſtment Corporation, an deren Grundlegung Lee, Higginſon & Co. beteiligt ſind, erwarb kürzlich 150 000 Stück Aktien der bekannten ſchwediſchen Eiſen- und Stahlwerke Graengesberg. Dieſer Poſten ſtellte eine beträchtliche Minorität dar und war vorher in deutſchem Beſitz.

Die Vertreter von 59 großen Eiſenbahngeſellſchaften beſchloſſen auf einer Tagung in Atlantic City, eine ſtändige Motortransport-Abteilung der American Railway Aſſociation ins Leben zu rufen. Der Beſchluß kam nach einer allgemeinen Ausſprache zur Annahme, in der darauf hingewieſen wurde, daß die Bahngeſellſchaften andauernd bedeutende Verluſte durch die Konkurrenz der Automobil-Omnibuſſe und der Automobil-Laſtzüge auszuhalten haben.

Nach der Electric World ſind die Käufe als ſtetig zu bezeichnen. Eine Geſellſchaft aus dem Weſten beſtellte eine Generator-Ausrüſtung zum Preiſe von über 1 Million Dollars.

Nach dem Wochenbericht der führenden Montanzeitſchrift iſt in der Kupferinduſtrie mit Sicherheit eine Beſſerung der Lage zu erwarten. Was die Ausſichten für das zukünftige Geſchäft anbelangt, ſo ergibt ſich nach den vorliegenden Anzeichen noch keine Steigerung des amerikaniſchen Kupferverbrauchs für 1926. In dem Bericht werden weiter die Berliner Interviews, die die neugegründete Kupferexporthandelsvereinigung zum Gegenſtand hatten und zwiſchen Präſident Wolſſon von der Metals Sales Corporation und deutſchen Intereſſenten geführt wurden, beſprochen. Es wird erklärt, daß die Lage der Induſtrie in Deutſchland eine geringe Beſſerung aufweiſe. Es ſei Ausſicht vorhanden, daß die Nachfrage für Kupfer allmählich zunehme. Seitens Uruguays beſtehe Nachfrage für erhebliche Mengen Kupferdraht. — Der Bericht ſagt weiter, daß die europäiſchen Kupferintereſſenten bemüht wären, ſich der neuen Kupferexporthandelsvereinigung anzupaſſen. — Kelley, der Präſident der Anaconda Copper Mining Co. erklärte, daß die Kupferintereſſenten in Deutſchland ebenfalls darauf bedacht ſeien, ſich der neuen Vereinigung anzuſchließen.

Von dem kanadiſchen Regierungsbericht liegen folgende Details vor: In den Prärieprovinzen (Manitoba, Saskatchiwan und Alberta) beträgt für Manitoba die Weizenindexzahl 101 gegen 102 im letzten Jahr, für Gerſte 100 gegen 101, für Hafer unverändert 100 und für Roggen 94 gegen 95; für Saskatchiwan, die die hauptſächlichſte weizenliefernde Provinz iſt, beträgt die Weizenindexzahl 104 gegen 100 im letzten Jahr, was die höchſte Ziffer ſeit dem Jahre 1921 bedeutet, für Hafer errechnet ſich eine Indexziffer von 101 gegen 98, für Gerſte 101 gegen 98 und für Roggen 100 gegen 97. Für Alberta ſtellt ſich die Indexzahl für Weizen auf 105 gegen 107, für Hafer 102 gegen 104, für Gerſte auf 102 gegen 103 und für Roggen unverändert auf 102. Ueber den Stand in Manitoba wird ausgeführt, daß das kühle Wetter zwar das Wachstum verlangſamt, daß ſich aber eine kräftige Wurzel entwickelt habe. Es gab nur geringen Froſt, der nur wenig Schaden verurſachte. Ueber Saskatchiwan wird geſagt, daß die Froſtſchäden nicht nennenswert ſind und daß infolge reichlicher Regenfälle der Boden eine gute Feuchtigkeit aufwies, und daß allgemein gutes Keimen und Wachſen gemeldet wird. Ueber den Stand in Alberta wird berichtet, daß die Wetterlage während des Mai günſtig geweſen ſei und daß die Ernteausſichten als gut zu bezeichnen ſind. Mitte vergangener Woche gingen in den Prärie-Provinzen reichlichere Regenfälle nieder, deren wohltuende Wirkung darin zu ſehen iſt, daß ſie dem Boden eine angemeſſene Feuchtigkeit zugeführt haben, um den Wuchs der Feldfrüchte für mehrere Wochen zu fördern. Aus dem ganzen Weſten Kanadas werden durchweg günſtige Wachstumsbedingungen berichtet.

Warenmärkte.

Die brasilianischen Kaffeemärkte.

Rio, 14. Juni.

	12.	11.
Wechselkurs auf London, 90 Tage	7 21/32	7 23/32
Newyork Standard Nr. 7 in Rio	25 325	25.200
Notierungen per Juni	25.100	25.300
do. per August	24.000	24.225
Zufuhr	6 000	7 000
Gesamtzufuhr seit 1. Juli	3 775 000	3 769 000
Vorrat	189 000	188 000
Klarierungen nach Europa	—	—
do. nach den Ver. Staaten	4 000	—

Santos, 14. Juni.

	12.	11.
Newyork Standard Nr. 4 in Santos	25.400	25.200
do. do. Nr. 7 in Santos	23.400	23 200
Notierungen per Juni	25.700	25.450
do. per Juli	25.150	25.059
do. per August	24.520	24.425
Zufuhr zu Wasser	—	—
Zufuhr per Bahn	27 000	24 000
Gesamzufuhr seit 1. Juli	8 705 000	8 678 000
Vorrat	1 282 000	1 366 000
Zufuhr in Sao Paulo	26 000	26 000
do. in Jundiahy	17 800	17 800
Klarierungen nach Europa	—	2 000
do. nach den Ver. Staaten	111 000	36 000

Wetterbericht vom 12. Juni: Campinas schön, Sao Carlos schön, Rio Claro schön, Ribeirao Preto schön, Avare wolkig.

Hamburger Kaffeeterminbörse.

Amtliche Preisnotierung für Hamburger Terminkaffee (Basis: Superior Santos) in Pfennigen für ½ kg netto.

	14. Juni 10 Uhr			14. Juni 2 Uhr		
Termine:	Brief	Geld	bez.	Brief	Geld	bez.
Juni	—	—	—	—	—	—
Juli	94¾	94¼	—	94¼	94	—
September	92	91¾	—	91¾	91½	—
Dezember	89¼	89	—	89	88½	—
März	87	86¾	—	86¾	86¼	—
Mai	85¼	84¾	—	84¾	84¼	—
	Tendenz: ruhig.			Tendenz: ruhig.		

Kaffee. Am heutigen Kaffeemarkt ſtellten ſich die Preiſe für 50 Kilo unverzollt, Platzware ab Lager, wie folgt: Santos extra ſpezial 122—124 Reichsmark, Santos extra prime 117—120 Reichsmark, Santos prime 113—115 Reichsmark, Santos ſuperior 109—112 Reichsmark, Santos good 105—108 Reichsmark, Rio 96—101 Reichsmark, gewaſchene Kaffees 125—190 Reichsmark, gewaſchene Kaffees, Baſis prima gew. Guatemala 136 Reichsmark, Maragogype 195—225 Reichsmark. Braſilofferten waren heute unverändert bis 6 Pence höher für Santos, für Rio ſpätere Verſchiffungen bis 1 Schill. niedriger. Termine ſehr ruhig, nach unveränderter Eröffnung ¼—½ Pfg. nachgebend. Auch am Lokomarkt konnte ſich nur wenig Geſchäft entwickeln. Das Geſchäft mit dem Inland iſt klein.

Hamburger Zuckerterminbörse.

Amtliche Notierung für weißen Zucker, gesund, trocken, nicht unter holländ. Standard 25, frei Seeschiffsseite Hamburg, für 50 kg einschl. Sack.

	14. Juni 10 Uhr 30			14. Juni 2 Uhr 15		
Termine:	Brief	Geld	bez.	Brief	Geld	bez.
Juni	13,75	13,30	—,—	13,75	13,30	—,—
Juli	13,70	13,50	—,—	13,75	13,60	—,—
August	14,05	14,—	—,—	14,10	14,05	—,—
September	14,20	14,10	—,—	14,25	14,15	—,—
Oktober	14,45	14,35	—,—	14,50	14,45	—,—
November	14,45	14,35	—,—	14,50	14,40	—,—
Dezember	14,45	14,40	—,—	14,50	14,45	—,—
Okt./Dez.	14,45	14,35	—,—	14,50	14,40	—,—
Januar	14,60	14,50	—,—	14,65	14,55	—,—
Februar	14,70	14,60	—,—	14,75	14,65	—,—
März	14,80	14,70	—,—	14,85	14,75	—,—
Januar/März	14,70	14,60	—,—	14,75	14,65	—,—
April	14,90	14,80	—,—	15,—	14,85	—,—
Mai	15,—	14,95	—,—	15,10	15,—	—,—
	Tendenz: ruhig.			Tendenz: behauptet.		

Auslandszucker. Hamburg, 14. Juni. Gegenüber dem Wochenſchluß trat, da dem Markt jede Anregung fern blieb, keine Veränderung ein. Bei ſehr kleinen Umſätzen wurden auch heute für tſchechiſche Kriſtalle, Feinkorn, prompt 14 Schill. 1½ Pence, Juli 14 Schill. 2¼ Pence, Auguſt 14 Schill. 3¾ Pence und Nov.-Dez. 14 Schill. 7½ Pence genannt.

Zucker. Magdeburg, 14. Juni. Preiſe für Weißzucker einſchließlich Sack und Verbrauchsſteuer für 50 Kilo netto ab Verladeſtelle Magdeburg und Umgegend bei Mengen von mindeſtens 200 Zentnern gem. Melis, 1. bei prompter Lieferung innerhalb 10 Tagen 28¾, Juni 28¾; 2. bei Lieferung innerhalb 4 Wochen Juli 29, Auguſt 28¼—29½. Tendenz: Ruhig.

Magdeburger Zucker-Terminpreiſe vom 14. Juni. Weißzucker inkl. Sack frei Seeſchiffſeite Hamburg für 50 Kilo netto: Juni 13,75 B., 13,60 G., Juli 13,80 B., 13,70 G., Auguſt 14,15 B., 14,05 G., September 14,25 B., 14,15 G., Oktober 14,50 B., 14,40 G., November 14,50 B., 14,40 G., Dezember 14,55 B., 14,45 G., Januar, Februar und März 14,80—14,65. Tendenz: Ruhig.

Zucker. London, 14. Juni. (Anfang.) Weißzucker, Type A: I. Caſſ. Tendenz: ſtetig, kleines Geſchäft. Terminnotierungen: März 15/1½ bis 15/0¾—15/1½, Juni 13/11¼—13/9, Auguſt 14/0¾—13/11¼—13/11¼, Oktober 14/6—14/4½, Dez. 14/8¼ bis 14/3½.

Kakao. Hamburg, 14. Juni. Bei Wochenbeginn zeigt der Markt noch unverändertes Gepräge, doch macht ſich wieder mehr Frage für Konſumſorten bemerkbar. Notierungen: Accra good fermented loko 52,6 bis 53 Schill., Bahia Sup. 56—56,6 Schill. Thome Sup. kurzfällig 52,6 Schill., loko 53—53,6 Schill., Trinidad Plantation ſchwankt im Preiſe zwiſchen 71 und 73 Schill. Guayaquil-Sorten notieren loko Sommer-Arriba 85—86 Schilling, Epoca-Arriba 80—82 Schill., Caraquez 71,6 bis 73 Schill., Venezuela courant auf Abladung 70—71 Schilling, loko 73—75 Schilling.

Reis. Hamburg, 14. Juni. In Haltung und Preiſen trat auch heute keine Veränderung ein, zumal ſich noch kein rechtes Geſchäft entwickeln konnte. Burmah II notierte: Loko, Juni und Juli 15 Schill. 10½ Pence, ſpäter 16 Schill., Burmah Bruch A I: Loko 14 Schill. 3 Pence, Juni-Juli-Andienung 14 Schill. 1½ Pence, Moulmein 000: Loko und Juni 20 Schill., ſpäter 20 Schill. 3 Pence, Siam ſuper., glaſ.: Loko und Juni 21 Schill. 3 Pence, desgl. 000: Loko 22 Schill., Patna 000: Loko 29 Schill. 6 Pence. Valencia 00: Loko 21 Schill. 3 Pence; alles unverzollt.

Schmalz. Hamburg, 14. Juni. Amerik. Steamlard 40½ Dollar. Raffiniertes in Tierces, verſchiedene Marken 41¾—42¼ Dollar ab Freihafen. In Firkins je 50 Kg. netto ¼ Dollar teurer. In Kiſten je 25 Kg. netto ⅝ Dollar teurer als in Tierces. Hamburger Schmalz in Dritteltonnen, Marke Kreuz, 46¼ Dollar für 100 Kg. netto, verzollt. Tendenz: unverändert ruhig.

Heu und Stroh. Hamburg, 14. Juni. Kleeheu, loſe 5,50 Mk., Kleeheu I. Schnitt, gepreßt in Ballen 6,50 Mk., Kleeheu II. Schnitt, gepreßt in Ballen 6 Mk., Wieſenheu, loſe 4,50 Mk., Wieſenheu, gepreßt in Ballen 5 Mk., Getreideſtroh, gebündelt 2,80 Mk., Roggen-, Weizen-, Haferſtroh, gepreßt in Ballen 2,40 Mk., Gerſtenſtroh in Ballen 2,40 Mk. Alle Preiſe verſtehen ſich je Zentner, frei Waggon Bahnhöfe Hamburg, Altona, Wandsbek, inkluſive Deckenmiete. Tendenz: Ruhig.

Pflanzliche und tieriſche Oele und Fette. Hamburg, 14. Juni. Leinöl 44 holl. Guld., Soyaöl 42 bis 41 Lſtrl., Kokosöl 48 bis 47 Lſtrl., Cottonöl, techniſch 44 Lſtrl., Palmkernöl 47 Lſtrl., Palmöl 41 bis 33 Lſtrl., Kokosölfettſäure 42 Lſtrl., andere Pflanzenölfettſäuren 40 bis 32 Lrl., Talg, techniſch 47 bis 40 Lſtrl., Schweine- und Pferdefette 49 bis 39 Lſtrl., Knochenfette 42 bis 32 Lſtrl., Holzöl 68 Lſtrl., Rizinusöl 47 bis 44 Lſtrl., Rüböl 110 bis 108 Reichsmark, Leinöl 77 bis 76 Reichsmark, andere Pflanzenöle 70 bis 60 Reichsmark, Abdeckereifette unnotiert, Harz, helles 17 bis 13 Dollars. Preiſe in Reichsmark, holl. Gulden und Dollars für 100 Kilo, in Lſtrl. für 1000 Kilo, beides netto inkl. Faß ab Lager Hamburg oder ab Fabrik Groß-Hamburg. Netto Kaſſe. Eine Preisſpanne verſteht ſich „je nach Qualität“. Tendenz: ruhig.

Bremer Baumwollterminbörſe vom 14. Juni. 11-Uhr-Notierungen: Januar 17,29 B., 17,23 G., 17,28 bez., März 17,51 B., 17,41 G., Mai 17,59 B., 17,46 G., Juli 18,55 B., 18,46 G., 18,54 und 3mal 18,55 bez., Oktober 17,45 B., 17,35 G., 4mal 17,35 bez., Dezember 17,37 B., 17,31 G., 4mal 17,37 bez., Tendenz: ſtetig. Amtliche Notierungen von 1 Uhr: Januar 17,28 B., 17,25 G., März 17,51 B., 17,41 G., Mai 17,58 B., 17,48 G., Juli 18,58 B., 18,50 G., 18,54 bez., Oktober 17,44 B., 17,37 G., Dezember 17,36 B., 17,34 G., 17,35—17,36 bez., Tendenz: ruhig. Abrechnungspreiſe: Januar 17,27, März 17,46, Mai 17,53, Juli 18,54, September 17,70, Oktober 17,41, Dezember 17,35.

Baumwolle. Bremen, 14. Juni. Loko 19,50.

Liverpooler Baumwoll-Lokomärkte vom 14. Juni. American Middling 9,66 (9,75), Aegypt. Sakellar. F. G. F. 16,50 (16,55), Braſil. Pernam fair 9,91 (9,95), Oſtindier M. G. Surtee F. G. 8,65 (8,65), Broach M. G. 7,95 (7,95), Omra I M. G. 7,25 (7,25), Bengal M. G. 6,55 (6,55), Scinde M. G. 6,45 (6,45).

Baumwolle. Liverpool, 14. Juni. (Anfang.) Juli 9,11—9,12, Oktober 8,72—8,73, Januar 8,64—8,65, März 8,68—8,69, Mai 8,70. Tendenz: ſtetig.

Aegyptiſche Baumwolle. Alexandria, 12. Juni. Sakellaridis: Juli 30,70 (31,07), November 30,20 (30,90). Aſhmouni: Juni 21,25 (21,45), Auguſt — (21,55), Oktober 21,28 (21,70).

Die argentiniſche Baumwollernte für das Erntejahr 1925/26 wird insgeſamt auf 97 400 Tonnen geſchätzt.

Wollmarkt. Roubaix, 14. Juni. Verkäufe keine. Juni 60,50 nom., Juli und Auguſt 60,75 nom., September, Oktober, November, Dezember, Januar, Februar, März, April und Mai 61 nom.

Kleinhandelspreisnotierungen des Hamburger Furagehandels. Hamburg, 14. Juni. Hafer 13.75, Miſchfutter 12.50, Häckſel 4.50, Wieſenheu, gebündelt, 7.50, Preßſtroh 4.25. (Alles per Zentner in Reichsmark.)

Königsberger Produktenmarkt vom 14. Juni. Roggen 9,20. Zufuhren: 7 inl., 4 ausl. Waggon, Roggen 6 inl., Hafer 1 ausl., Erbſen 1 inl., 2 ausl., Buchweizen 1 ausl.

Breslauer Produktenbörſe vom 14. Juni. Getreide: Tendenz: bis auf Hafer feſt. Weizen 29,50, Roggen 17,80, Hafer 18,50, Braugerſte 18, Mittel- und Wintergerſte 17. — Mehle: Tendenz: feſt. Weizenmehl 42,50, Roggenmehl 27,75, Auszugmehl 48. — Kartoffeln: Tendenz: geſchäftslos. Speiſekartoffeln, rote 1,60, Speiſekartoffeln, weiße 1,50. — Oelſaaten: Tendenz: gefragt. Leinſamen 30, Senfſamen 125, Hanfſamen 22, Blaumohn 136.

Getreide. Liverpool, 14. Juni, 11 Uhr 5. Weizen. Tendenz willig. Juli 11 s 6½ d (11 s 6⅞ d), Oktober 10 s 7¾ d (10 s 8⅝ d). Mais: Tendenz: Ruhig, ohne Geſchäft.

Sprit. Hamburg, 14. Juni. 13¾—14⅜ Gulden per Hektoltr. r. A. ab Tranſitlager Hamburg.

Eier. (Bericht der amtlichen Eier-Notierungskommiſſion.) Berlin, 14. Juni. Inlandseier: 1. große, vollfriſche, geſtempelte Inlandseier Stück 11½ bis 12 Pf., 2. friſche Inlandseier über 55 Gr., Stück 10, 3. friſche Inlandseier unter 55 Gr. 8—8½, 4. ausſortierte Schmutz- und kleine Eier 6½—7; Auslandseier: 1. extra große Eier 12¾—12¾, 2. große Eier 10, 3. normale Eier 8—9, 4. abweichende Eier 6½ bis 7½, 5. kleine oder Schmutzeier 6—7. Tendenz: ſtill.

Letzte Handelsmeldungen.

Italieniſches Zollaufgeld. Das italieniſche Zollaufgeld für die laufende Woche beträgt hundert Goldlire gleich 518 Papierlire.

Berliner Termin-Notierungen vom 14. Juni. Allg. deutſche Eiſenbahn 63,75—63, Deutſch-Auſtral 115,5 bis 116, Hamburg-Amerik. P. 136,25—135,5, Hbg.-Süd 105,25—104,5, D. D.-G. Hanſa 132,75—132,25, Kosmos 115—115,5, Nordd. Lloyd 132,5—131,75, Barmer Bk. 95, Berl. Hand.-Geſ. 158,75, Comm.- u. Privatbank 109⅝, Darmſt. u. Nationalbank 142—141,5, Deutſche Bank 134,75—134⅝, Disc.-Comm. 131—130,75, Dresdner Bank 115,25, Mitteld. Creditbank 110,25, Bochum. Guß 114,25, Buderus 72,5—71,5, Deutſch-Luxemburg 116,75—116, Felten & Guilleaume 129,75—129,5, Gelſenkirchener 122,75—122,5, Harpener 128,5—127,75, Hoeſch Stahlwerk 109,5—109, Ilſe Bergbau 115—114,5, Klöcknerwerke 85,5 bis 85, Köln-Neueſſen 116,75—116, Mannesmann 105⅝ bis 108⅛, Mansf. Bergbau 93⅝—92,5, Oberſchl. Eiſ.-J. C.-H. 57,75, Phönix Bergbau 91—90, Rhein. Braunkohlen 150,5, Rhein. Stahlwerke 118,25—118, Riebeck Montan 115,75—115, Rombacher Hütten 24⅛, Kali Aſchersleben 132,5, Kali Salzdetfurth 156,5, Kali Weſteregeln 151⅛—140,5, Farbeninduſtrie 186,5—187,25, Dynamit Nobel 99,5, Köln-Rottweiler 104—103,5, Oberſchleſ. Kokw. 73⅛—73, Rütgerswerke 89—88,75, A. E. G. 120,75—120,25, Bergmann Elektr. 116—115, Elektr. Licht u. Kr. 138⅛—138, Geſ. f. elektr. U. 152 bis 152,75, Schuckert & Co. 110⅞—110,75, Siemens & Halske 153—152⅝, Linke-Hofmann 59—58,75, Berliner Maſch. 75,25, Daimler 65,25—65, Deutſche Maſch. 63—62⅝, Ludw. Loewe & Co. 165, Nat. Automobil 64,25, Orenſtein & Koppel 74,5, C. A. F. Kahlbaum 126—124,5, Oſtwerke 161,5—159,5, Charl. Waſſer 87,5—88,5, Cont. Caoutch. 107⅞—107, Deſſauer Gas 115—116,75, Schultheiß Patzenhofer 195,75—193,5, Otavi-Minen 31,25 bis 31, Deutſche Erdöl 121⅛—120,75.

Leipziger Börſe vom 14. Juni. Kirchner & Co. 71, Leipz. Werkz. Pittler 118, Chemnitzer Aktienſp. 80¾, Geraer Juteſp. u. W. Lit. B. 282,5, Kammgarn Gautzſch 42, Anton Köbke 39, Leipz. Baumwollſp. 166, Leipziger Kammgarn 97, Leipz. Spitzen Barth & Co. 50,25, Riebeck & Co. 96,25, Wurzner Kunſtleder 30,25, Limmeritz Steinzeug 95, Fritſche Buchb. 47, Fritz Schulz jun. 82, Ullersdorfer Werke 66,5, Vgt. Chem. Zeitz 8,5, Halliſche Pfänner 91, L. W. Richter 100. Tendenz: behauptet.

Stettiner Börſe, 14. Juni. Stettiner Kerzen- und Seifenfabrik 26—26,5, Pom. Provinzial-Zuckerſiederei 93,5, Stettiner Oderwerke 23, Rücke & Co. 21,5.

Geldsorten und Banknoten.

Berlin, 14. Juni.

	Einh.	Geld	Brief		Einh.	Geld	Brief
Sovereigns	1	—	—	Französ.	100	11,77	11,83
20F.-Stücke	1	16,16	16,18	Holländ.	100	168,18	169,02
Gold-Doll.	1	4,231	4,251	Italienische	100	14,88	14,96
Doll. 1000-5	1	4,186	4,206	Jugoslavien	100	7,367	7,407
" 2 u. 1	1	4,168	4,188	Norwegisch	100	93,87	93,83
Argentin.	1	1,666	1,686	Rum. 1000 Lei	100	1,78	1,82
Brasilian.	1	—	—	do. u. 500 Lei	100	1,77	1,81
Kanadad.	1	—	—	Schwedisch	100	112,10	112,66
Engl., große	1	20,387	20,487	Schweizer	100	81,30	81,70
do. 1 £ u. dar.	1	20,365	20,465	Spanische	100	65,34	65,66
Türkische	100	2,185	2,205	Tsch.-Slov.			
Belgische	100	12,14	12,20	5000 Kr.	100	12,39	12,45
Bulgarische	100	—	—	do. 1000 Kr.			
Dänische	100	111,02	111,58	u. darunt.	100	12,435	12,495
Danziger	100	80,65	81,05	Oesterreich	100 S	59,37	59,67
Finnische	100	10,505	10,565	Ungarische	100 T	5,825	5,865

Ost-Devisen — Ost-Noten.

Kurse der Bedingungs-Gemeinschaft Berlin.

Ost-Devisen	14. Juni Geld	14. Juni Brief	Ost-Noten	14. Juni Geld	14. Juni Brief
Bukar. 100 Lei	1,79	1,81	Gr. Poln. 100 Zl.	41,39	41,81
Warsch. 100 Zl.	41,34	41,56	Kl. Poln. 100 Z.	41,19	41,61
Kattow. 100 Zl.	41,34	41,66	Lett. 100 Lat	80,10	80,90
Posen 100 Zl.	41,44	41,66	Est. 100 est. M.	1,105	1,115
Riga 100 Lat	80,70	81,10	Litau 100 Litas	40,89	41,31
Rev. 100 est. M.	1,12	1,126			
Kowno 100 Lit	—,—	—,—			

Neuyorker Anfangsdeviſen vom 14. Juni. (9 Uhr 15 Neuyorker Zeit.) London 4,86¾, Paris 2,81½, Belgien 2,88½, Italien 3,55½, Spanien 15,57, Schweiz 19,36, Holland 40,18, Schweden 26,78½, Norwegen 22,10, Dänemark 26,54.

Hamburger Wechselkurse

vom 14. Juni.

	Geld	Brief		Geld	Brief
London	20,42	20,47	Stockholm	112,30	112,58
do. 3 Mon.	—	—	Oslo	93,05	93,40
Paris	11,70	11,90	Helsingfors	10,55	10,59
Brüssel	12,13	12,30	Neuyork tl. A.	419,50	420,50
Schweiz	81,20	81,40	do. Schecks	419,20	420,20
Amsterdam	168,54	168,96	Buenos A. t. A.	1,691	1,645
Wien	59,28	59,42	do. Schecks	1,678	1,682
Budapest	5,87	5,89	Belgrad	—	—
Prag	12,425	12,465	Japan	1,970	1,974
Italien	14,90	15,465	Rio Janeiro	0,646	0,648
Madrid	65,43	65,56	Danzig	—	—
Kopenhagen	111,34	111,62	Sofia	—	—

Ausländ. Banknoten in Hamburg

vom 14. Juni.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Holländische	168,20	169,10	Französische	11,75	—,—
Amerikan.			Schweizer	81,20	81,80
1000-500 $	—,—	—,—	Italienische	14,90	—,—
do. 100-5 "	418,25	420,25	Belgische	12,10	12,50
do. 2-1 "	416,—	418,—	Spanische	65,25	65,65
Oesterreich.	59,30	59,80	Finnländ.	10,47	10,57
Dänische	110,95	111,55	Tschechosl.	12,40	12,60
Norwegische	93,—	93,50	Argentin.	166,25	168,25
Schwedische	111,95	112,55	Brasilian.	63,—	65,—
Englische	20,36	20,46			

Devisenkurse vom 14. Juni.

Schlußkurse.

	14.	12.		14.	12.
Kopenhagen			**Kopenhagen**		
London	18,34	18,34	Amsterdam	151,85	151,90
Neuyork	3,78	3,78	Stockholm	101,10	101,10
Berlin	89,85	89,80	Oslo	83,70	83,95
Paris	10,90	11,20	Helsingfors	9,51	9,52
Antwerpen	11,10	11,40	Prag	11,19	11,19
Zürich	73,15	73,20	Wien	0,534	0,534
Rom	13,65	13,95			
Stockholm			**Stockholm**		
London	18,17½	18,17½	Oslo	83,—	82,90
Berlin	0,89	0,89	Washingt.	3,73½	3,73½
Paris	10,08	11,—	Helsingfors	9,43	9,43
Brüssel	11,—	11,15	Rom	13,60	13,61
Schweiz	72,35	72,40	Prag	11,15	11,15
Amsterdam	150,—	150,15	Wien	0,53	0,53
Kopenhag.	99,15	99,20			
Oslo			**Oslo**		
London	22,—	22,—	Antwerpen	13,40	13,50
Berlin	107,75	107,75	Stockholm	121,25	121,25
Paris	13,10	13,40	Kopenhag.	120,—	120,—
Neuyork	4,52	4,52	Rom	16,40	16,50
Amsterdam	181,75	181,75	Prag	13,4	13,45
Zürich	87,75	87,75	Wien	64,—	64,—
Helsingfors	11,40	11,40			

Metallterminbörse.

Hamburg.

Amtliche Preisfeststellung durch den Börsenvorstand in Hamburg, Abteilung Metalle. (In R.ℳ für 100 kg.)

	14. Juni			11. Juni		
Kupfer	Brief	Geld	bez.	Brief	Geld	bez.
Juni	117,75	117,—	—,—	117,—	116,—	—,—
Juli	118,50	117,75	—,—	117,25	116,75	—,—
August	119,25	118,50	—,—	117,50	117,—	—,—
September	119,50	119,25	—,—	118,50	118,—	—,—
Oktober	120,25	120,—	120,—	119,—	118,75	—,—
November	120,75	120,25	—,—	119,50	119,25	—,—
Dezember	121,—	121,—	120,75	120,—	119,75	119,75
Januar	121,50	121,25	—,—	120,50	120,—	—,—
Februar	122,25	121,75	—,—	121,—	120,50	—,—
	Tendenz: fest.			Tendenz: stetig.		

	14. Juni			11. Juni		
Zinn	Brief	Geld	bez.	Brief	Geld	bez.
Juni	552,—	547,—	—,—	549,—	544,—	—,—
Juli	552,—	547,—	—,—	548,—	544,—	—,—
August	551,—	546,—	—,—	547,—	542,—	—,—
September	550,—	545,—	—,—	545,—	540,—	—,—
Oktober	548,—	544,—	—,—	544,—	539,—	—,—
November	547,—	543,—	—,—	543,—	538,—	—,—
Dezember	547,—	543,—	—,—	542,—	540,—	—,—
Januar	546,—	543,—	—,—	542,—	539,—	—,—
Februar	556,—	543,—	—,—	542,—	539,—	—,—
	Tendenz: stetig.			Tendenz: stetig.		

Nichtamtliche Notierungen des Vereins der am Metallhandel beteiligen Firmen in Hamburg vom 14. Juni: Silber prompt: 91¼ B., 90¼ G., Hüttenrohzink prompt: 69¾ B., 68¼ G.

Berlin.

Amtliche Notierung der Berliner Metallbörse. In R.ℳ für 100 kg.)

	14. Juni			11. Juni		
Kupfer	Brief	Geld	bez.	Brief	Geld	bez.
Juni	117,25	116,75	117,—	116,50	115,50	—,—
Juli	118,—	118,—	118,—	116,50	116,25	—,—
August	119,—	118,75	—,—	117,50	117,—	—,—
September	119,50	119,25	119,25	118,—	118,—	—,—
Oktober	120,—	120,—	—,—	118,75	118,75	—,—
November	120,75	120,50	—,—	119,25	119,25	—,—
Dezember	121,25	121,—	—,—	119,75	119,50	—,—
Januar	121,50	121,25	121,25	120,—	120,—	—,—
Februar	122,—	121,75	—,—	120,50	120,50	120,50
	Tendenz: sehr fest.			Tendenz: stetig.		

	14. Juni			11. Juni		
Blei	Brief	Geld	bez.	Brief	Geld	bez.
Juni	62,—	61,—	—,—	60,50	60,25	—,—
Juli	62,25	62,—	—,—	60,75	60,50	60,75
August	62,75	62,—	—,—	61,—	60,75	—,—
September	62,75	62,25	—,—	61,—	60,75	61,—
Oktober	62,75	62,50	—,—	61,25	61,—	—,—
November	62,75	62,50	—,—	61,25	61,25	61,25
Dezember	62,—	62,50	—,—	61,50	61,25	—,—
Januar	63,—	62,75	—,—	61,50	61,25	61,25
Februar	63,—	62,75	—,—	61,25	61,25	—,—
	Tendenz: fest.			Tendenz: fest.		

Metallpreise in Berlin für 100 kg ab deutsches Lager):	14. Juni M.	11. Juni M.
Elektrolytkupfer (wirebars) cif.	132¼	131¾
Raffinadekupfer 99-99,3 %	—	—
Hüttenrohzink, Prs. im fr. Verkehr	67—67½	67—67½
Remelted Plattenzink	59½—60	59½—60
Orig.-Hüttenaluminium 98-99 %: in Blöcken, Walz- od. Drahtbarr.	235—240	235—240
in Walz- oder Drahtbarren 99 %	240—250	240—250
Reinnickel 98-99 %	340—350	340—350
Antimon-Regulus	105—110	105—115
Feinsilber 1 kg	90¼—91¼	90—91

Altmetalle. Hamburg, 14. Juni. Preiſe unverändert.

Metalle. London, 14. Juni. (Anfang.) Kupfer: Kaſſe 57 7/16, 3 Monate 58 5/16, Eelctrolyt 65—65½; Zinn: Kaſſe 270, 3 Monate 269; Silber: loko und auf Lieferung 30 5/16. — Vorſchluß: Blei: Kaſſe 30⅝, 3 Monate 31; Zink: Kaſſe 33 15/16, 3 Monate 34 1/16. — Schluß: Kupfer: Kaſſe 57½—⅝, 3 Monate 58⅜—½, Settlementspreis 57½, Electrolyt 65—65½, Beſt ſelected 62½—63¾, Strong Sheets 90 ſh. Zinn: Kaſſe 269¾—270, 3 Monate 269—269¼, Settlementspreis 269¾, Bancazinn (Speicher London) 272¼; Blei: ausl., nahe Sichten 30⅝, entfernte 30⅞, Settlementspreis 30⅝; Zink, gewöhnl., nahe Sichten 33 15/16, entfernte 34 1/16, Settlementspreis 34; Queckſilber 15¼—½; Gold 84/11½.

Hamburger Getreidebörſe vom 14. Juni.

(Bericht des Vereins der Getreidehändler der Hamburger Börſe).

Preiſe in Reichsmark für 1000 Kilo.

Die Tendenz war heute entſchieden ruhiger, ſo daß nur vereinzelt durch Entgegenkommen der Abgeber Geſchäfte zuſtande kommen konnten.

Weizen 297—301 Mk., Roggen 185—190 Mk., Hafer 203—208 Mk., Wintergerſte 182—186 Mk., Sommergerſte 186—200 Mk. ab inländiſcher Station einſchl. Vorpommern. Ausländiſche Gerſte 174 bis 183 Mk., Mais 162—168 Mk., beides waggonfrei Groß-Hamburg verzollt. Oelkuchen und Futtermehle ruhig bei unveränderten Preiſen.

Weizen- und Roggenmehl.

(Offizielle Preisnotierungen des Vereins Hamburg-Altonaer Mehlhändler, e. V., zu Altona).

Hamburg, 14. Juni. Tendenz: ruhig. Weizenmehle: Auszugmehl hieſiger Mühlen 48,50 Mk., Bäckermehl hieſiger Mühlen 42 Mk., Inländiſches Auszugmehl 43,50—45,50 Mk., Inländiſches 70proz. Weizenmehl 37,50—39,50 Mk., Amerikaniſches Weizenmehl, ab Kai Hamburg, 8—9½ Dollars. Roggenmehle: 70proz. Roggenmehl hieſiger Mühlen 29,25—29,75—32 Mk., Roggengrobmehl hieſiger Mühlen 24,25—24,75 Mk., 70proz. Roggenmehl inländ. Mühlen 26—27 Mk., Roggengrobmehl inländ. Mühlen 22—23 Mk.

Bei den deutſchen Fabrikaten verſtehen ſich die Preiſe netto Kaſſe per 100 Kg. brutto waggonweiſe ab Mühle, bezw. ab Station. In letzterem Falle beträgt der Frachtzuſchlag durchſchnittlich 1¼—2 Mk. per 100 Kilo.

Hamburger Cif-Notierungen für Getreide vom 14. Juni. Manitoba I 16,65 hfl., Manitoba II 16,30 hfl., Manitoba III 15,95 hfl., ruſſ. Ulka 16 hfl., La Plata Baruſſo, 76 Kg., 15,15 hfl., Auſtral. 17,15 hfl. Roggen: Amer. Weſtern II 10,60 hfl. Hafer: Canada feed I 9,90 hfl., Canada Weſtern II 11 hfl., amer. clipped 9,30 hfl., La Plata, 51/52 Kg., 9,10 hfl., La Plata, 46/47 Kg., 8,80 hfl. Mais: La Plata 8,10 hfl., Donau/Galfox/Galfox 7,70 hfl. Gerſte: Donau, 60/61 Kg., ſüdruſſ., 60/61 Kg., je 9,55 hfl., amer. Malting 9,35 hfl., La Plata 9,30 hfl. Leinſaat: La Plata 18,75 hfl., alles für 100 Kg. Weizenkleie: grobe La Plata/Braſil 101 Schilling, La Plata Pollards 94 Schilling, für 1000 Kg.

Amtliche Produktenpreise.

Berlin, 14. Juni.

Preise in R.ℳ; für Getreide und Oelsaaten für 1000 kg, sonst für 100 kg.

Weizen, Märk.	—	Roggenkleie	11,25—11,40
Pommerscher	—	bahnstehend	—
Mecklenburg.	—	Raps	—
Roggen, Märk.	178—183	Leinsaat	—
Pommerscher	—	Viktoriaerbsen	36—46
Preußischer	—	Kl. Speiseerbsen	29—33
Mecklenburg.	—	Futtererbsen	22—25
Sommergerste	187—200	Peluschken	23—28
Wintergersteund	—	Ackerbohnen	25—26,50
Futtergerste	173—186	Wicken	32—35
Westpreuß.	—	Blaue Lupinen	15—16
Hafer, Märkisch.	195—206	Gelbe Lupinen	19—21
Westpreuß.	—	Seradella, alte, 24	—
Mais	—	Seradella, neue	—
La Plata	—	Rapskuchen	13,50—13,70
loco Berlin	—	Leinkuchen	17,60—17,80
waggfr. Hambg.	—	Trockenschnitzel	9,90—10,30
Weizenmehl	37,25—39,50	Sojaschrot	19,30—19,50
Roggenmehl	25—27	Torfmelasse	—
Weizenkleie	9,50—9,75	Kartoffelflocken	21,50—21,80

Berliner Produktenbörſe vom 14. Juni. Die Nachrichten vom Ausland lauteten matter, indeſſen waren die Cifforderungen Argentiniens höher, für vordere Ware nicht nachgiebig, und auch Manitoba-Weizen war, abgeſehen von einigen Weizen-Offerten aus zweiter Hand, ziemlich behauptet. Hier war das Lieferungsgeſchäft recht ſtill, Juli durch Mühlenkäufe geſtützt, Herbſt etwas nachgiebiger. Für Roggen war das Inlandangebot in Waggonabladung ſehr mäßig. Es beſteht weitere kräftige Frage nach dem Weſten. Erwähnenswert iſt, daß heute etwas ruſſiſches Angebot per Juniabladung im Markt war. Im Zeithandel war Juni behauptet. Herbſt abgeſchwächt. Die Unſicherheit der Zollverhältniſſe ſtören das Geſchäft in Brotgetreide. Hafer im allgemeinen etwas mehr offeriert und mit Ausnahme für feine Qualitäten ruhiger. Gerſte wenig verändert. Mehl ſtill. Roggenmehl aber noch gefragt.

Preiſe im Berliner handelsrechtlichen Lieferungsgeſchäft vom 14. Juni. Weizen: Juli 296 bis 296½, Sept. 270—270½. Roggen: Juli 198¼, September 205, Oktober 206—207½.

Hamburger Kautschukterminbörse.

Amtliche Notierung für Standardmarken in R.ℳ für 1 kg.

	14. Juni			11. Juni		
	Brief	Geld	bez.	Brief	Geld	bez.
Juni	3,85	3,70	—,—	3,75	3,60	—,—
Juli	3,75	3,65	—,—	3,70	3,55	—,—
August	3,70	3,70	—,—	3,65	3,55	—,—
September	3,80	3,70	—,—	3,60	3,55	—,—
Juli/Septb.	3,80	3,65	—,—	3,65	3,55	—,—
Oktober	3,80	3,75	3,80	3,65	3,55	—,—
November	3,80	3,70	—,—	3,65	3,55	—,—
Dezember	3,80	3,70	—,—	3,65	3,55	—,—
Okt./Dez.	3,75	3,70	—,—	3,65	3,55	—,—
Januar	3,80	3,75	3,80	3,65	3,60	—,—
	Tendenz: stetig.			Tendenz: stetig.		

Kautſchuk. London, 14. Juni. (Anfang.) Plantation Crepe Stand. I: loko und Juni 20¾ Kfr. (20½), Juli u. Juli-Sept. 20¾ Kfr. (20½), Oktbr.-Dezbr. 20¾ Kfr. (20½); Sheet Ribbet Smoked: wie oben. Tendenz: ruhig.

Waren-Verſteigerungen.

Dienstag, 15. Juni, 2½ Uhr, in der Börſe, über franz. Walnußkerne, durch Paul Pietzcker. — 2¾ Uhr, in der Börſe, über Roggenmehl, durch Louis Cohen.

Hieſige Generalverſammlungen.

Fried. Speitel Zündholzfabrik und Sägewerk A.-G., Hamburg. Am 19. Juni, vormittags 11 Uhr, im Büro der Deutſchen Zündholzfabrikanten A.-G., Hamburg, Alſterdamm 24.

Stahl & Nölke A.-G. für Zündwarenfabrikation, Hamburg. Am 19. Juni, vormittags 11¼ Uhr, bei der Geſellſchaft, Alſterdamm 24.

Deutſche Zündholzfabriken A.-G., Hamburg. Am 19. Juni, vormittags 11½ Uhr, bei der Geſellſchaft, Alſterdamm 24.

Neue
Preisermäßigung
ab 14. Juni auf
Continental-Reifen
für
Kraftwagen, Lastkraftwagen,
Krafträder u. Fahrräder.

Verlangen Sie von Ihrem Händler die neuen Preislisten!

Allgemeinwirtſchaftliches.

Von der Wirtſchafts-Enquete drahtet uns unſer Berliner hh-Redakteur: Die Beſtimmung der Vorſitzenden für Unterausſchüſſe hat ſich etwas länger hinausgezögert als zunächſt anzunehmen war, und zwar deshalb, weil die Ausſchüſſe mit Recht Wert darauf legten, auch die zugewählten Mitglieder in den entſcheidenden Sitzungen vertreten zu ſehen. Es iſt deshalb anzunehmen, daß in den Sitzungen dieſer Woche die Ausſchußvorſitzenden beſtimmt werden. Das geſchieht in ähnlicher Weiſe wie beim Geſamtvorſitzenden, nämlich ſo, daß dieſer Geſamtvorſitzende im Benehmen mit dem Unterausſchuß den Vorſitzenden für dieſen ernennt. Bei ſozialpolitiſchen Ausſchüſſen iſt eine derartige Fühlungnahme bereits erfolgt, und es iſt zu erwarten, daß Prof. Heyde (Kiel) den Vorſitz übernimmt.

Der Entwurf eines Geſetzes zur Aenderung des Geſetzes betr. die G. m. b. H. wird jetzt dem Reichstag vorgelegt. Wie ſeinerzeit angekündigt, bringt der Entwurf die Feſtſetzung des Mindeſtkapitals auf 20 000 (bisher 5000) Reichsmark der Mindeſteinlage auf 500 (bisher 50) Reichsmark. Die Stammeinlagen müſſen durch hundert teilbar ſein; je 100 Reichsmark gewähren eine Stimme. Dieſe Beſtimmungen beziehen ſich nur auf neu zur Eintragung kommende Geſellſchaften. Nur für den Fall, daß eine Geſellſchaft ihre Verhältniſſe weſentlich ändert, insbeſondere eine weſentliche ihres Gegenſtandes, der Verfaſſung, der Zuſammenſetzung ihrer Organe vornimmt, ſollen dieſe Beſtimmungen auch für Geſellſchaften gelten, die vor dem Inkrafttreten des Geſetzes beſtanden.

Beginn der deutſch-tſchechiſchen Vertragsverhandlungen am 25. Juni. Die tſchechoſlowakiſche Delegation wird nach dem 21. Juni von Prag abreiſen und am 25. Juni die Handelsvertragsverhandlungen mit dem Deutſchen Reich aufnehmen. Aus Kreiſen der tſchechiſchen Wirtſchaft werden Vermutungen laut über ein proviſoriſches Abkommen hinſichtlich der poſitiven Anrechte, an denen beide Länder intereſſiert ſind. Es heißt, daß der Vertrag infolge des umfangreichen vorliegenden Materials kaum in abſehbarer Zeit abgeſchloſſen werden kann. In unterrichteten deutſchen Kreiſen hält man dieſe Mutmaßungen für verfrüht. Es iſt weder der Abſchluß des Proviſoriums, noch eine erſte Leſung des Vertrages, noch überhaupt welche Stellungnahme hinſichtlich der Führung der Verhandlungen erfolgt. Man befindet ſich beiderſeitig im erſten Stadium der gegenſeitigen Vorſchläge und Wünſche.

Rechtsausſchuß des Reichsverbandes der Deutſchen Induſtrie. In Berlin fand die Eröffnungsſitzung des vom Reichsverband der Deutſchen Induſtrie einberufenen Rechtsausſchuſſes ſtatt. Unter Vorſitz des Staatsſekretärs z. D. von Simſon und in Anweſenheit zahlreicher Gäſte und Vertreter aus den Kreiſen der Wiſſenſchaft und Wirtſchaft, des Reichswirtſchaftsrats, des Reichstages und des Preußiſchen Landtages wurden die auf der Tagesordnung ſtehenden, derzeit ein beſonderes Intereſſe beanſpruchenden Gegenſtände behandelt. Nachdem der Vorſitzende einen Ueberblick über die bisherige Art der Tätigkeit des Reichsverbandes auf dieſem Gebiet gegeben hatte, berichtete Geheimrat Dr. Kieſer vom Reichsjuſtizminiſterium eingehend über den dem Reichstag vor einigen Tagen zugegangenen Geſetzentwurf einer Vergleichsordnung. Im Vordergrund ſtand die Auseinanderſetzung mit den vom vorläufigen Reichswirtſchaftsrat zu Beginn dieſes Jahres geäußerten Anregungen zu dem Entwurf. Ueber den Entwurf eines internationalen Uebereinkommens über die Haftung des Unternehmers bei internationalen Lufttransporten ſprach Geheimrat Schreiber, Leiter des Inſtitutes für Luftrecht an der Univerſität Königsberg. Direktor Haußmann, Berlin, ſprach über den gegenwärtigen Stand des Aktienweſens, eine Frage, der mit Rückſicht auf den in der Oeffentlichkeit in letzter Zeit ſo lebhaft erhobenen Ruf nach einer Reform des Aktienrechts und im Hinblick auf ihre im Herbſt vom Deutſchen Juriſtentag in Köln beabſichtigte Behandlung eine beſondere Bedeutung zukommt. Im Anſchluß an dieſen Vortrag wurde ein handelsrechtlicher Sonderausſchuß gebildet.

Kein internationales Zink-Syndikat in Sicht. In der in Dresden ſtattgefundenen Sitzung der Zinkhüttenvereinigung ſind in der Hauptſache interne Angelegenheiten erledigt worden. Die wirtſchaftliche Lage der Vereinigung wird als recht befriedigend bezeichnet. Das inländiſche Geſchäft läßt allerdings noch zu wünſchen übrig, da die Beſchäftigung der in Betracht kommenden Betriebe immer noch nicht gut ſei. Die Tendenz des Londoner Marktes ſei günſtig, wenn auch die unſichere Kohlenlage den Verbrauchern Zurückhaltung auferlegt. Es ſind aber wohl keine großen Beſtände dort vorhanden, ſo daß bei Aufhören des Kohlenſtreiks eine lebhaftere Kaufbewegung erwartet werden darf, die wohl den Werken der Deutſchen Zinkhüttenvereinigung und Belgien zugute kommen wird, da vorerſt keine Anzeichen vorliegen, daß Amerika exportieren wird. Die Nachrichten wegen Wiederauflebens eines internationalen Syndikates entbehren jeder Grundlage, da entſprechende Verhandlungen nicht geführt werden.

Die Kölner Herbſtmeſſe. Die diesjährige Kölner Herbſtmeſſe findet vom 12. bis 15. September ſtatt. Innerhalb der techniſchen Meſſe ſind zwei Sonderausſtellungen, nämlich „Fließarbeit" und „Lichttechnik" in Ausſicht genommen. Mehrere geſchloſſene Ausſtellungsgruppen aus dem Ausland werden den internationalen Charakter der Meſſe betonen. Eine größere Anzahl von Anmeldungen liegt bereits aus Oeſterreich, der Schweiz und Frankreich vor. Auch eine gute italieniſche Gruppe wird ausſtellen. Mit weiteren Staaten wird noch verhandelt. An verſchiedenen Meſſetagen wird eine internationale Modenſchau veranſtaltet werden.

Bevorſtehende Unterbindung der luxemburgiſchen Eiſenausfuhr nach England. Echo de l'Induſtrie, das offizielle Organ der luxemburgiſchen Eiſeninduſtrie, meldet die bevorſtehende Schließung des engliſchen Abſatzgebietes für luxemburgiſche Halbfabrikate, da die weiterverarbeitenden engliſchen Werke wegen Kohlenmangels den Betrieb einſtellen müſſen.

Von den engliſchen Eiſen-, Stahl- und Kohlenmärkten. Unſer Londoner Vertreter ſchreibt uns: Da man inzwiſchen im Middlesbrough-Diſtrikt faſt alle Hochöfen kalt werden laſſen mußte, und die Roheiſenvorräte nahezu aufgebraucht ſind, könnte man nun von Eiſennot ſprechen, würde das durch nennenswerte Nachfrage gerechtfertigt. Seit Beginn des Bergarbeiterausſtandes haben die Clevelander Hüttenmeiſter ihre Preiſe dreimal, und zwar um zuſammen 5 Schilling erhöht, ſo daß Nr. G. M. B. nun 75 Schilling und Nr. 1 78 Schilling ſteht. Gießerei- und Schmiedeeiſen Nr. 4 gilt 74 bezw. 73 Schilling. Aehnliche Verhältniſſe herrſchen in Glasgow, wo die meiſten Werke geſchloſſen ſind. In ganz Weſtſchottland ſtehen nur noch drei Hochöfen, anſtatt deren achtzig, im Betrieb. Die Schwarzblechwerke, die ſo regelmäßig über große Aufträge verfügen, arbeiten vorläufig noch, und auch die Kohlenvorräte verſchiedener Fabrikanten von Stabeiſen ſind noch nicht erſchöpft. Im allgemeinen gilt nun, daß die Produktion von Roheiſen und Halbzeug unweſentlich iſt, und in Fertigmaterial nur noch kleine Geſchäfte ſtattfinden. Cardiff berichtet, die Verhältniſſe in der Stahl- und Eiſeninduſtrie geſtalteten ſich immer ſchwieriger und viele Werke ſind geſchloſſen. Die Weißblechvorräte nehmen zuſehends ab, und Fabrikanten verlangen nun 20 bis 20 Schilling 6 Pence. Der Preis engliſcher Platinen iſt inzwiſchen auf 6 Lſtrl. 2 Schilling 6 Pence bis 6 Lſtrl. 5 Schilling erhöht worden, aber kontinentale Ware wird frachtfrei zu 5 Lſtrl. 2 Schilling angeboten. — Aus Newcaſtle meldet man, daß Anſtalten für den Import ausländiſcher Kohle getroffen werden, weil die Eiſenbahner, die ebenfalls ſchwer unter dem Bergarbeiterausſtand leiden, ſich nicht weigern, ſolche zu transportieren. Während der vorigen Woche ſollen weitere 21 Schiffe von 120 000 To. für die Beförderung von Amerika nach England gechartert worden ſein, und ein Stahl- und Eiſenwerk empfing ſoeben eine ganze Zugladung kontinentaler Kohle. In Durham fördern indes zwei Gewerkſchaften jetzt täglich 700 To., die aber behördlich für elektriſche Kraftſtation reſerviert wurden. Vielfach glaubt man, das Beiſpiel jener Durhamer Bergleute dürfte anſteckend auf die große Menge derer wirken, die ſich neuerdings gegen ihre Führer aufzulehnen beginnen. Einige zwanzig Dampfer, die noch in der Hoffnung auf die unmittelbare Beendigung des Ausſtandes in Cardiff lagen, gingen ſoeben mit Gasanſtaltskoks und Grubenholz als Bunker in See, um ſich nach den nächſten kontinentalen Kohlenhäfen zu begeben.

Engliſcher Außenhandel im Mai. Der Wert der Einfuhr belief ſich im Mai auf 81 199 444 Pfd. Sterling, das entſpricht einer Abnahme um 23 067 185 Pfd. Sterling gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Exportiert wurden Waren im Werte von 45 763 971 Pfd. Sterling, das ſind gegen den Monat Mai des Vorjahres 18 440 513 Pfd. Sterling weniger.

Aufhebung der Mindeſtpreiſe für Jutegarne in Dundee. Die Jute-Spinner in Dundee beſchloſſen, die Vereinbarung über die Mindeſtpreiſe für Jutegarne vom 30. April l. J. mit ſofortiger Wirkung aufzuheben. Dadurch erlangen die Spinnereien wieder vollſtändige Freiheit in der Preisgeſtaltung, und es ſteht zu erwarten, daß wegen der außerordentlich ſchleppenden Geſchäftstätigkeit Preisherabſetzungen die unmittelbare Folge ſein werden.

Die Konfederation der Handelskammern der Vereinigten Staaten von Mexiko hat eine beſondere Abteilung mit regelmäßigem Dienſt für ausländiſche Mitglieder eingerichtet. Auskünfte erteilt das Mexikaniſche Generalkonſulat in Hamburg.

Die franzöſiſche Stickſtofferzeugung. Im Rahmen einer internationalen Veranſtaltung anläßlich der Jahresverſammlung des franzöſiſchen Stickſtoffſyndikats (Comptoir Français de l'Azote), an der gemäß der unlängſt anſcheinend in Biarritz feſtgelegten Richtlinien der gemeinſamen Propaganda für die Stickſtoffdüngung auch deutſche Vertreter teilnahmen, wurde vom Franzoſen Perilhon ausgeführt, daß die franzöſiſche Induſtrie der ſynthetiſchen Stickſtoffe binnen kurzem täglich 200 Tonnen reinen Stickſtoff herausbringen werde. Der größte Teil hiervon werde an Schwefelſäure gebunden ſein. Frankreich werde alsbald fremde Einfuhren von Stickſtoff entbehren können.

Eröffneter Konkurs in Hamburg. Kaufmann Hans Henry Timm, alleiniger Inhaber der Firma Hans Timm, Hanſaplatz 11, I., Kreditgeſchäft in Textilwaren, Herren- und Damenkleidern.

Konkurſe im Reich. Bad Salzungen: Kaufmann Alfred Körner zu Schweina. — Berlin-Weißenſee: Firma Oskar Banemann, Möbelfabrik, Aktiengeſellſchaft. — Breslau: Stofflauben G. m. b. H. — Brüel, Mecklb.: Kaufmann Hermann Ortmann. — Caſſel: Firma Hüter, Schreiber & Co., G. m. b. H., Wäſchefabrikation. — Eberswalde: Kaufm. Willi Hoffmann, Alleininh. der eingetrag. Firma C. Hoffmann, vorm. C. F. Lüdeke. — Elberfeld: Kaufmann Emil Otto, Inhaber einer Tabakwarenhandlung. — Forſt, Lauſitz: Offene Handelsgeſellſchaft Philipp Mlyneck und ihre Inhaber Philipp Mlyneck ſen. und jun. — Frankfurt, Main: Offene Handelsgeſellſchaft Kahn, Levi & Co. (Herrenkonfektion). — Friedeberg, N. M.: Kommanditgeſellſchaft in Fa. Ullmann & Co. in Altcarbe, perſönlich haftender Geſellſchafter Adolf Ullmann in Altcarbe und Kaufmann Adolf Ullmann in Altcarbe. — Gelſenkirchen: Firma Heimbach & Quentin. — Gräfenthal: Firma Tittel & Co., Alleininhaber Kurt Oberender in Geiersthal. — Haynau, Schleſ.: Kaufmann Willy Fabig. — Karlsruhe, Baden: Firma Grimm & Schleich, offene Handelsgeſellſchaft in Liquidation. — Leipzig: Lederwarenhändler Hirſch Hochmann in Leipzig-Lindenau (nichteingetragene Firma „H. Hochmann"). — Mainz: Firma Roos & Elbert, Rheiniſche Maſchinenfabrik, Aktiengeſellſchaft. — Mannheim: Bauunternehmer Fritz Brück, Inhaber der nichteingetragenen Firma F. B. Brück. — Ragnit: Kaufleute Max Glaßmann und Alfred Schulz, Inhaber der Firma Glaßmann & Schulz. — Wilhelmshaven: Oſtfrieſiſche Fleiſchwarenfabrik Aktiengeſellſchaft.

Finanzinſerate in vorliegender Ausgabe: Bilanz und Gewinn- und Verluſt-Rechnung am 31. Dezember 1925 der Deutſchen Kreditverſicherung A.-G., Berlin. — Bekanntmachung der Bismarckhütte, Wielkie-Hajduki, Polniſch-Oberſchleſien, über Abſtempelung der Mäntel ihrer ſchon jetzt mit 15 Proz. des Nennbetrages aufwertbaren 4½proz. Schuldverſchreibungen von 1901 und 1910, die erſt 1932 fällig ſind.

Amtliche Notierungen der Börse zu Hamburg vom 14. Juni 1926

Notierungen in Reichsmark
für 100 Mk. Nennwert.

Deutsche Staats-Anl.

	14.
5 Dtsch. R.-A.	0,410-0,405 [bz
4 do.	—
3½ do.	—
3 do.	—
4 D.Schutzg.-A.	5,50 G
5 D.R.-Sch.-A. I	—
5 do. II	—
2-5% Dt. Reichs-Schatzanw. „K"	—
4½ do. 4. u. 5.	—
4½ do. 6.—9.	—
4½ do. f. 1.4.24.	—
D. Sparpr.-Anl.	—
Doll.-Schatzanw.	—
4½ Hb.am.St.-A. 1919, Ser. B	[0,061 B 0,059 G
4 do. 1900	—
4 do. 1907-1909, 1911,13,14	1,05 G
3½ do. St.-R.	1,05 G
3½ do. 1887, 91, 93, 1899, 1904	1,05 G
Hambg. St.-Anl. (£-Anl.) v. 1923	[93,50 B 92.50 G
do.1923, Fbr. Aug.	1)

Kreis- u. Prov.-Anl.

4 Hadersl.Kr.-A.	—
3½ do.	—
3½ do. 1903	—
3½ Hann. Pr.-O.	—
4 Lauenb. Kr.-A.	—
4 Rheinpr.-Anl.	—
4 Schl.-Hlst.P.A.	—
4 do. 6. Ausg.	—
3½ do. 1898	—
3½ do. 1902	—
4 do. Landesk.	—
3½ Tond. Kr.-A.	—
4 Z.-V.El. Stade.	—

Nach Sachwert verz. Schuldverschreibg.

5 Prß. Kali-W.-A.	5,30 G
5 Prß. Rgg.-W.-A.	6,90 G
5 Rgg.-Anl. Sachs.	6,20 G
5 Rgg. Schl.-Hlst.	6,30 G
5 Sächs. Brk.-W.-Anl. III. Ausg.	2,50 G
do. IV. Ausg.	2,50 G

▸ Bedeutet kleinste Aktien-Stückelung. ◤ Dividende für das vorletzt. ● für das zuletzt verflossene Jahr.
Die halbfetten Ziffern bedeuten die in Vorschlag gebrachte Dividende.

Vorzugs-Aktien mit beschränkter Dividende.

	▸ Kl. Stck.	Divid. ◤	●	14.	12.
6% Allg.El.-G.	60	6	6	—	—
Bill-Brauerei	80		6	—	—
Blohm & Voß	1000		2½	—	—

Bank-Aktien.

	▸ Kl. Stck.	Divid. ◤	●	14.	12.
Allg.D.Cr.-A.	40	8	8	100 G	100 G
Bk. f. Schl.-H.	40	8	8	91 G	91 G
Barm. Bankv.	600	8	8	95,50 B	95,50 B
Berl.Hand.-G.	100	10	10	158 G	158 G
Com.-u. Priv.	60	8	8	109 G	109 G
Darmst. Bank	100	10	10	Kl. 141 bz	141 G
Dtsch.-As.Bk.	1000			58,25 G 58,75 B	57,62-58 bz
Deutsche Bk.	60	10	10	133,50-133,75 bz	134,25-133,75 b
D.Reichsbank	100	10	10	155 B	155 B
D.Ueberseeb.	1000	6	7	91 G 93 B	91 G 93 B
Disconto-Gs.	40	10	10	131 B	131 B
Dresdner Bk.	40	8	8	114,75 G	115 G
Hyp.-B i.Hbg.	80		6	Kl.112,12-112,37	112,50 G
Kieler Bank	20	6	6	Kl. 65 bu.G [bu.G	65 G
Liq.-C. i. Hbg.	20		8	109 G	109 G
Lüb.Com.-Bk.	20	8	8	80 G	80 G
Lüb.Privatbk.	20	6	5	67 G	67 G
Mittd.Cred.-B	20	8	8	108 G	108 G
Oest.Cred.-A.	5200K			7 G 7,50 B	7 G 7,50 B
Vereinsbank	20	10	8	95,50 G 96,50 B	96 G 96,50 B

	▸ Kl. Stck.	Divid. ◤	●	14.	12.
Waar.-Cred.-A	20	6	6	52 G [bz u. G	52 G [bz u. G
Westholst.Bk.	20	10	10	115,40-115,60	115,40-115,60

Verkehrs-Aktien.

	▸ Kl. Stck.	Divid. ◤	●	14.	12.
Bugs.-Reed.	250	0		105 bz	105 G
D-Austr.D.G	300	0		115,50 B	115 G
D.D.-G.Hansa	50	0	0	132 B	134 B
D.D.-G.Kosm.	200	0		115,50 B	115 bz
Dtsch. Ostafr.	200	0	0	70 B	70 B
Flensb.D.-Co.	100	0	0	40 B	40 B
Flensb. D. 69	100		8	76 G	76 G
H.-A.P.-A.-G.	300	0	0	135 G 137 B	137.25-136,75bz
Hbg.Südamer.	300	8	8	105,5-104,75buG	—
NeueN.Flußd.	150	6		105 B	105 B
No.dd. Lloyd	40	0	0	131,25-131,75 b	133 G 134 B
Ocean D.A.G.	100	0	0	39 B	39 B
Rhed.-A G. 96	20	0	0	59-61 bz	59-61 bz
Roland-Linie	100	0		—	—
Sch.D.C.B.Ll.	150	0		—	—
Stett Dpf.-Co.	50	0		31 B	31 B
Ver. Elbesch.	40	4		45,25-45,75bzu.	45,50-46 bz
Woermann-L.	200	0	0	70 B [G	70 B
Allg.D.Esb.-G.	1000	0		—	63 G
Baltim.u.Ohio Eisenb-St.-A.	500 $		5	—	—
Berg.-G.St.-A.	1000			50 G 53 B	51 G 53,50 B
do. Vorz.-A.	1000			—	—
Canada	100 $			—	—
Eutin Lüb.Eis.	200	6	5	—	—
Hochbahn	500	6	6	77,37-78,12 bzu.	78,75 G 79,25 B
Lübeck-Büch.	600	6	6	113 G [G	113 G
Niederlaus. E.	1000	0		—	—
Oest.-U. Stbh.	500Fr			—	—
Schantg.-Esb.	1000			—	3,75 B

Industrie-Aktien.

	▸ Kl. Stck.	Divid. ◤	●	14.	12.
Allg. Elek.-G.	50	5	6	120,50G 121,50B	121,5 bz
Bergw.-Cons.	1000			—	—
Boch. Gußst.	20	0	0	112.50G 113,50B	113 G 114 B
Dtsch.-Luxbg.	700	0	0	115,50 bz	115 G 116 B
Felten&Guill.	300	6		—	—
Gelsenk.Bgw.	400	0	0	121,75 bz	121,5 B
Harp.Bgb.-G.	600	0	0	128 bz	128.5 G 129,5 B
Klöckner-W.	600	0	0	85 bz	83 G
Koksw.,St.-A.	400	5		—	—
do. Genußsch.	400	5		—	—
Phönix, A.-G.	300	0	0	90-89.50 bz	90,5-90 Kl. 91-
SchuckertElk.	700		4	111-110,50 bz	111 B [90,25 bz
Siem.&Halske	700	0	6	152,50 bz	153 G 154 B
S.W.Africa C.	50 £			—	—
V.Kgs.-u.L.-H.	50	6	0	—	—
Bavaria-Br.	200		12	153 bz u. G	152 G
Billbr. A.-G.	1000		12	175 G	170 G
Elbschl.Br.N.	400		8	—	114 B
Holsten-Br.	400		12	150,5-151,5 bz	151 G 153 B
C. W. Kemp.	1000	0	0	—	—
Ostwerke Brl.	150	10	10	—	—
Ver.-B. Lübz	80			62 G Kl. 62 bz	62 G
Winth.Bierbr.	1000	0	0	65 G	65 G

	▸ Kl. Stck.	Divid. ◤	●	14.	12.
Asb. Calmon.	20	0	0	Kl. 35 bz	35 B
Harb.G.Phön.	20	6		67 B	66,50 B
Apollo-Werk.	20	4		—	—
Atlas-Werke.	60	6	0	—	36,50 G
Buderus Esw.	200	0	0	—	71,50 G
Daimler	60	0		—	—
R. Dolberg	40		0	Kl. 69,75-70,25 b	72 B
Eisenw.N.&K.	200	5	5	Kl. 69,75-70,25 b	72 B
Flbg.Schiffsb.	600	0		51 G	—
Genschow &C	400	0	0	—	51 G
Alf. Gutmann	80	0	4	54 G	55 G
Hansa-Lloyd.	20	8	0	45 B	45 B
Hirsch Kupfer	150	4	0	—	—
Holler Carlsh.	1000	5	10	280 G	280 G
Howaldtsw.	300	0	0	—	—
Gienapp	20	0	0	4 B	4 B
Mannesmann.	600	0	0	109 bz	107,50 bz
Masch.Humb.	20		0	—	—
Mei.W.L.u.St.	60	0		17 B	17 B
Motor.Deutz.	150		0	—	—
Nept.Schiffw.	1000	0		—	—
Ottens. Eisen	50	0		24 B	24 G
Selve A.-G.	160		0	30 G Kl. 30 bz	30 bz
Stett. Vulkan	120	0	0	—	—
Ver. Jute-Sp.	100	5	0	80 B	65 G
Alsen Cem.	500	11	16	156 G	157 G
Breitbg.Ctfbr.	80	6	10	91 G	Kl.90,75-91,25 b
Cem.Hemmor	50	10	15	159 G	159 G
C.G.f.elekt.U.	250	0	0	—	—
do. Vorz.-A.	250	0		—	—
Ges.f.elekt.U.	100	6	10	—	—
Hbg.Elek.-W.	100		10	127,70-126,80 b	127,30-127,70 b
Aach. Leder.	60	0		—	—
Led. Hirschb.	500	6	6	—	—
Led. Wieman	300	6	6½	79 B	79 B
Optima	20	0		—	—
Stad. Lederfb.	100	8	0	57,50 G 58,50 B	57,50 G 58,50 b
Wdb.Lederfb.	100	6	0	26,25-26,75 bz	26 G
Angl.Cont.G.	100	7	0	—	—
Ch.Düngerf.R.	400	3½	0	65,50 G 66 B	Kl. 66,50-65,50 b
Ch.F.H.-Staßf.	20			52 G	52 G
Ch.F.Heil &St.	20	0		48 G	48 G
Gerb.-Renner	1000	0	0	—	—
Merck'sche G.	100	8	0	Kl. 58,5-59,5 bz	60 B
Ruberoid A.G.	140	8	12	121 G	121,5 G
Br. Besigh.	20	0		46 B	47 G
Dtsch. Erdöl.	400		4	—	120,5-122-121 bz
Stern-Sonneb.	60	0		60 G	60 G
Schlinck &Co.	1000	0	6	70 B	70 B
Thörl	20	0	4	Kl.58 bz	59-58 bz
Carbonit A.G.	500	4½		—	—
Dynam. Nobel	120	5		98 Kl. 97,75 bz	100-99 Kl. 99,75- [99 bz
Köln-R. Pulvf.	140	5		—	—
Spreng.Kosm.	1000	3¾		—	—
Markt-u.Kühl.	280	12	12	129,50-130,75 bz	130 B
Hbg.Fr.Lg.-G.	500	6½	7	106 G	108 B
Kühltransit	100	8	8	112 G	111 G
Transp.-Hev.	40	6	6	Kl. 74,5-75,5 bz	75 B
A.-G.f.Verkw.	600	8¾	9	—	112,5 G
Bödiker & Co.	20	0	0	8 B	7,90-8,10 bz
Cuxh.Hochs.	80	0	0	46.75-46,25 bz	46,25-46,75 bz
Gas Gaarden	700		0	41 B	41 B

	▸ Kl. Stck.	Divid. ◤	●	14.	12.
Gerresh.Glsh.	400		7	—	—
Hammon.St.F.	600	0	0	62 B	62 B
Hann.Imm.-G.	300	2	0	— [u. G	—
Hans. Stuhlr.	40	10		Kl.49,25-49.75 b	49 G
Holzmann,Ph.	80	7	0	67 G [50,25 bz	67 B [50,10 bz
Kant,Schokol.	40	6	0	50 G Kl. 49,75-	50 G Kl. 49,90-
Karstadt,Rud.	40	10	10	103.75-103,25 b	102,75-103,75 b
Kaufmannshs.	800	0		40,50 G	40 G 42 B
Nordd. Malz.	20	0	0	55,50 G	55,50 G
RositzerZuck.	200		5	65 G	59 G
SagebielsEtb.	100	8	8	90 G	90 G
Schwrt.Honig	60	0	0	60.90-61,10 bz	60,25-60,75 b u.G
Triton-Werke	50	0	0	43.50 G [u. G	41 G
Wint. Papierf.	300			—	—

Plantagen- und Kolonial-Gesellschaften.

	▸ Kl. Stck.	Divid. ◤	●	14.	12.
A.-G. f. Plant.	1000	0		17,50 G 22,50 B	20 G
Choc.-Pl.-G.	1000			1 G	1,25 G
D. Ec.-Cacao	1000			—	—
Guat. Pl.-Ges.	1500			56 G	56 G
Hans. Pl.-Ges.				—	—
Plant.G.Conc.				—	—
Dtsch.Hd.-Pl.	1000			100-100,50 bz	100 G 105 B
do. Gen.-Sch.				Kl. 157,50-162,50	165 G
Jaluit-Ges.	1000			88 G [bz	88 G
do. Gen.-Sch.				260 G	260 G
N.-Guin.-Co.	20	0		520 B	520 B
Ges.Süd-Kam.	300			13 G 14 B	14,50 B
Kam.-Esb.-G.	100			13 G	13 G
Ostafr.Esb.-G.	100			—	—
Otavi-Anleihe	1 £	11,1		—	—

Auf Zeit gehandelte Wertpapiere.
(Kurse per Ultimo Juni.)

	14.	12.
Allg. D. E.-G.	—	63 G 64 B
D.-Austr.D.G	116,75-115,75 bz	116,25-115,25-115,50 b
D.D.-G.Hansa	130,75-131,25 bz u. G	134 B
D.D.-G.Kosm.	116,25-115,50 G	114,75-115,75b [137,25b
H.-A.P.-A.-G.	137,25-135,50-136,25 b	137,50-138-136,25-
H.-Süd. D.-G.	106 B 106,25-105,25 b	107 B 108 G
Nordd. Lloyd	2)	134.75-133,25-134 bz
Hochbahn	77,25-78,75-78,50 bz	79,75 B
Barmer Bkv.	96 B	96 B
Berl.Hand.-G.	158 G	158 G
Com.- u. Priv.	109,25 G	109 G
Darmst. Bank	142,25-142,75-142,12 b	141.62-141.37 bz
Deutsche Bk.	134,12-133,75-134,25 b	134,37-133,37 bz
Disconto-Ges.	131 G 132 B	130.75 G 131,75 B
Dresdner Bk.	114,75 G	115,50 G
Mittd.Cred.-B	109 G	108 G
Vereinsbank	96 G	—
Allg. Elek.-G.	122-121,5 bz	122,50-122 bz
Boch. Gußst.	112,5 G 113,5 B	114 G 115 B
Dtsch.-Luxbg.	115 G 116 B	116 G 117 B [123 bz
Gelsenk.Bgw.	122,75-121,75-122,5 bz	121,25-120,50-123,50-
Harp. Bgb.-G.	129-128-129 bz	130,25-128,50-129,50 b
Klöckner-W.	85,75-84-85 bz	83 G
Koksw.,St.-A.	— 90 bz	75,50 B
Phönix, A.-G.	90,5-90-90,25-89,25-	91-91,25-90-90,50 bz
SchuckertElk.	111-110,25 bz	112-110,50-111 bz
Siem.&Halske	154,25-151,5-152,5 bz	155,25-154,50 bz

	14.	12.
Ges.f.elekt.U.	—	—
Hbg.Elek.-W.	128.25-124.25 bz	127,95-127,25-127,95 b
Buderus Esw.	72-71,5-72,5 bz	73-72,25 bz
Mannesmann.	111 bz u. B-108-109,25b	107,50-106.25 bz
Dtsch. Erdöl.	3)	121,5-123,25-120,75-
Dynam. Nobel	98,90-98,10-99 bz	100,60-100 bz [122 bz
Köln-R. Pulvf.	—	—
KarstadtA.-G.	104 B	103,75 G
Otavi-Minen	31,5-31-31,25 bz u. G	29,75 G 30,25 B

Sonstige festverzinsliche Werte.

	14.
3½ Ml. Consols v. 1890 u. 1894	—
4 Preuß. ks.St.-A.	—
3½ do. 1908	—
3 do. Ks.	—
9 Altonaer	—
6 Dtsch. Anl. 23	—
4½ Bud.St.A.v.14	44,75 G
4½ Bulg.St.-G.-A.	— [45.50 b
4 Lissab. St.-A.	10 G 10.60 B
3 Maz.-Eisenb.	21,50 G
4½ Oesterr. P.-R.	— [22,10 B
4 do. G.-R.	—
4 do. K.-R.	—
4½ do. E.-A.	3,30 G 3,60 B
4½ do. Sch.-A.	16 80 G
5 Rum.a.Rt.1903	—[9,6-9,37b
4½ do. G.-A.1913	9,4-9,6-9,3-
4 do. am.R.1889	4,25 G
4 do. a.Rt. 1890	4,25 G
4 do. a.Rt. 1891	—
4 do. konv.Rte.	—
4 do. Rt. 1905	—
4 do. Rt. 1908	—
4 do. 1910	—
4 Türk.Adm.-A.	10,6 G 11 B
4 do.Bagd.-A.I.	17,3G 17,8B
4 do. do. II.	13,65-14,2 b
4 05 Tedj.-Ask.	—
4 do. Zoll-Anl.	4)
4½ Ung.St.-R.-A.	15 40 G
4½ do. am. do.	17,60 G
4 do. Gold-R.	17,50 G
4 do. Kron.-R.	1,20 G
4 do. St.-R.-A.	—
4 Landw. K.-V. Schl.-Holst.	—
3½ do.	—
3 do.	—
3 D. Gr.-Cr.-B., Abt. VI u. VII	—
4 do. IX-XIX	—
3½ do. III u. IV	—
3½ do. V u. VIII	—
3½ do. XI	—
7 Gold-Hyp.-Pf.	91 G
7 Gold-Hyp.-Pf.B	93 bz

	14.
4 Hamb. H.-Pf.	9,55 G 9,7 B
4 do.Serie 691-730	0,70 G
4 do. Ser. 731-1430	0,24 G
4 do.Ser.1431-2430	0,24 G
3½ do.Serie 1-330	—
4 Meckl.Hyp.-u. W.-Pf. V-VII	6 G
4 Preuß.C.-B.-C.Pf.	9.20 G
4 Rh.-W.B.-C.-P.	—
4 Hamb. Hochb.	—
10 Schlsw.-Holst. L. G. Pf.	101,5 G 102 [B
Schs. Roggenanl.	—
4½ Finl. Pfbr.1907	—
4½ do. 1909	54 G
4 do. 1902	9,50 G
3½ do. 1895	9,25 G
4½ Finl.St.H.Pfb. v. 1900	—
4 do. 1895 u. 1897	—
3½ Pfb. Vb. Finld.	9 25 G
4½ N.A.-B.I.H.u.I.	50 G
4 do. Ser.Iu.II	47 G
3½ Schw.R.-H.-B. Pfdbr. v. 1886	—
4 do. von 1876	—
4½ Allg.Elekt.-G	9,50 G
4½ Blohm & Voß	1,20 G
4½ Brauh. Hamm.	8 G
4½ Bürgerl.Brauh.	—
4½ Dtsche. Werft	—
4½ El.L.u.K.Berl.	—
4½ Exp.- u. L.-G.	8 G
4½ Alfr. Gutmann	10 G
4½ Hbg. Elek.-W.	—
3½ Hbg. Freih.-L.	14 G
4 do. I. Em.	14 G
4 do. III.Em.	14 G
4½ do. IV. Em.	—
4 Holsten-Br.	9 G
4 Mahn & Ohler	—
4½ Neptun i.Rost	—
5 Rh.-Main-D.	—
4½ Siem.-Schuck. v. 1920	[illegible]
4½ Winth.Bierbr	[illegible]

92,50 G 93,50 B
2) 131,75-132,50-131,75-132,25 bz
3) 121,5-122-120-121,5-121-121,5 bz
4) 13,35-13,10-13,475 bz

Berliner Kassa-Kurse vom 14. Juni 1926

(Eigene Drahtmeldung des Hamburg. Fremdenblattes.)

Notierungen in Reichsmark für 100 Mark Nennwert; die mit † versehenen [illegible]verzinslichen Werte werden in Mark für 1 Million Papiermark notiert.

[illegible]

Der ausführliche Berliner Kurszettel befindet sich im Morgenblatt.

Bismarckhütte, Wielkie Hajduki. Poln.-Ob.-Schl.

Wir werden demnächst die Besitzer unserer **4 % Teilschuldverschreibungen von 1901** und unserer **4½ % Teilschuldverschreibung. v. 1910** auffordern, ihre Schuldverschreibungen zwecks Abstempelung der Mäntel auf einen Aufwertungsbetrag in Höhe von 15 % des Nennbetrages einzureichen.

Wir erklären uns bereit, diese Teilschuldverschreibungen, zu deren Rückzahlung wir frühestens im Jahre 1932 verpflichtet sind, schon jetzt zu dem vollen Aufwertungsbetrage, d. h.

für Stücke über ℳ 500.— zu RM 75.—
„ „ „ „ 1000.— „ „ 150.—
„ „ „ „ 3000.— „ „ 450.—

zuzüglich 2 % Stückzinsen, vom 1. Januar 1926 ab, **bis zum 1. September d. J.** einzulösen.

Die Einlösung der Stücke erfolgt
bei der Kasse **unserer Gesellschaft in Wielkie Hajduki,**
oder bei der **Darmstädter und Nationalbank K. a. A., Berlin,**
oder bei der **Dresdner Bank, Berlin,**
„ „ „ **Direction der Disconto - Gesellschaft, Berlin,**
oder bei dem **Bankhause J. H. Stein, Köln.**

Die Einlösung erfolgt bei den vorher genannten Einlösestellen, insoweit sie am Schalter vorgenommen wird, provisionsfrei.

Wielkie Hajduki, im Juni 1926. g

Bismarckhütte.
Scherff. Kallenborn.

Eintragung in das Handelsregiſter.

9. Juni. 1926.

Eilſdienſt Hamburg—Bergedorf Geſellſchaft mit beſchränkter Haftung. Die Firma iſt erloſchen.

Das Amtsgericht in Bergedorf. g

Deutſche Kreditſicherung Aktiengeſellſchaft

Bilanz am 31. Dezember 1925

Aktiva	RM	₰
Bankguthaben	962 203	73
Kassenbestand und Sorten	11 609	46
Gedeckte Kredite	544 637	49
Geschäftseinrichtungsgegenstände	1	—
Debitoren	168 054	40
	1 686 506	08

Passiva	RM	₰
Grundkapital	500 000	—
Gesetzlicher Reservefonds	20 000	—
Treuhandsicherungsrückstellung	417 000	—
Steuer u. Versicherungsbeiträge	51 717	53
Kreditoren einschl. der im Jahre 1925 für das Jahr 1926 vereinnahmten Beträge	286 899	—
Gewinn	410 889	55
	1 686 506	08

Gewinn- u. Verlust-Rechnung

Soll	RM	₰
Unkosten	1 394 565	88
Treuhandsicherungsrückstellung	180 000	—
Abschreibungen	10 158	05
Ueberschuß	410 889	55
	1 995 613	48

Haben	RM	₰
Gewinnvortrag aus 1924	90 505	47
Brutto-Geschäftsgewinn 1925	1 905 108	01
	1 995 613	48

Berlin, den 11. Mai 1926.

Der Vorstand g
Dr. Ebers. Boeszoermeny.

Grundſtücke, Geſchäfte

Ankauf

Zinshaus geſ. direkt v. Eigner, kann 20000.- auszahl. Ang. unt. B 14510 Hbg. Frdbl. s(

Suche Einfamilienhaus, Hamburg o. Vorort, mit gut. Verbindg., baldmögl. zu kaufen. Vermittl. nicht erw. **Kulisch,** Bramfelderſtr. 15. s(

Zinshäuſer, Geſchäftshäuſer, Fabrikgrundſtücke zu kaufen geſucht. s A. Jaworſki G. m. b. H. vorm. Treuhand-Geſ., Pferdemarkt 14. Elbe 5602 u. 4978.

Zinshäuſer bei hoher Auszahl zu kaufen geſucht. **Christoph Rechling** Gr. Bäckerſtr. 11. s

Gutrentierendes **Zinshaus** bei hoher Auszahlung von Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Angebote, a. v. Verm., erbet. unter A. 1586 d. das Hbg. Frdbl. s(

Grundſtück nicht zu groß, mit Laden u. v. Räumen in Hamburg zu kaufen geſ. Angeb. an Guſtav Müller, Langenf.-Damm 27. Vulkan 7141. s(

Zinshäuſer ſucht Reiter & Co. Düſternſt. 9 Vulk. 1790

Suche ſof. von Eigner Gartenhaus mit 5-6000 M. Anzahlg. **F. Herm. Meyer,** Hanſaplatz 5.(

Mod. Gartenhaus, 6 Zim., Bad, Part.-Kachelk., Zentrhzg., ruh. Lage, beſchlagnahmefr., ſehr günſt., da die Geſamtabg. inkl. Zinſen 65 ℳ p. Mon. betr., iſt mit 7000 ℳ ſof. zu übernehmen. **Röwer,** Steindamm 106. Merkur 4117. s(

Grundst. mit Gesch., Hambg. od. Umgeb., zu kaufen gesucht. Ang. u. K. 1222 A.-E. Reeperbahn 101. s(

Suche mit 6-10 000 M eigenem Geld gutgehd. **Wirtſchaft** in guter Lage zu kaufen. Nur **Selbſtverkäufer** wollen ihre Angebote u. M. 19871 an das Hbg. Fremdenbl. richten. s(

Solventer Käufer ſucht größeres **Reſtaurant.** Ang. unt. M. 1384 d. d. Hbg. Frdbl. s

Ich habe kapitalkräftige Käufer für gute **Hotels u. Cafés** u. erbitte Aufgabe **Martin Kahn** Neuerwall 71 Elbe 7026. s(Sprchz. 10/12v.

Suche f. m. Nichte gut. Konfit.- od. Brotgeſch. mit Nebr. Pr. b 4000. Ang. unt. **D. 14512** durch Hbg. Frdbl. s(

Suche dringend in Hamburg oder Altona **Zigarren-, Brot-, Konfit.-Geſchäft** mit Nebr. bis ℳ 3000, Makl. zwckl. Ang. unt. H. 19537 Fremdbl. s

Konfitür.-Geſch. nur Ia Exiſtenz, m. Preisang. v. ſchnellentſchl. Käufer geſ. Ang. u. A. 8 1372 d. d. Hbg. Frdbl. s

Verkauf

Widerruf. Der Termin am 18. d. Mts. zum Verkauf des Grundſtücks Königſt. 46 in Elmshorn findet **nicht** ſtatt. **Wilhelm Saß** beeid. Verſteigerer Elmshorn. g

Eilbeck. Geſch.-Grundſt. mit Wohg., Lagerr., gr. Hofplatz, Stallung billig zu verkaufen. **Adolf Schulz,** Wandsb. Ch. 329. D. 8, 5432. s

Zinshaus Eckgrundſt, gut inſtand, feine Hinterhäuſ. Ford. 4fache Miete einſchl. Aufwert. m. nur 5000 ℳ Anzahl. zu verkaufen. Angeb. unt. F. 1378 d. d. Hambg. Frdbl. s(

Fortzugshalber verkaufe meine Zinshäuſer in guter Lage, enth. Wohg. v. 3-6 Zim., u. ſehr günſtig. Bed. Dir. Anfr. erb. u. H. 1446 Hbg. Frdbl. s(

Zinshaus Wohldorferſtraße 4 Zimmer, Bad, guter Zuſtand, Friedensmiete ca. 5400, Ford. 27 500 ℳ. **A. Wittmund,** Königſtraße 15. s Hanſa 2145, Elbe 7682.

Villen in allen Preislagen Umſt. h. prsw. Ang. P.P. 19874 Frdbl. s(

Wandsbek-Marienthal mod. 8-Z.-Gartenhaus, frei lieferbar, hauszinsſteuerfrei, evtl. mit gr. ſchönen Garten, verkauft der Beſitzer **Otto Schrader,** Hornerſtr. 1 Ecke Hammerſtraße. s(

Mod., prachtv. Villa in Marienthal, 10 Z. uſw. Ford. 26000 M. Anzahlg. 10000 Mark. **Siemers & Co.** Wandsb., Lübeckerſt. 26, Fernſp. D. 8, 5978. s(

Mod. Villengrundst. **Blumenau** mit 10 Zimm, Part.-Küche u. Nebenräume, zu verkaufen Ang. unt. A.W. 1370 Hbg. Frdbl. s

Idyll. geleg. Villa in Hbg., 6 Z. u. Zubeh. mit M. 9000 zu übern. N. **Michaelis,** Ferdindſtr. 29.(

Hübsch. Gartenhaus Ericastraße. 6 Zim., Zubeh., gr. Gart., Kaufpr. 28 000 ℳ, Auszahl. 13 000 ℳ, zu verkaufen. **E. Hagendorff,** Ferdinandstr. 41. s(

Beschlagnahmefrei. Gartenhs. Wedel. Schulau. 1 Min. v. Str., 6 Z., gr. Gart., Gas, el. L., Ford. 14000, Anz. 7000. **Matfeld,** Gr. Theaterstraße 1. s(

Verkaufe mein **Gartenhaus** in Eppend., an ruhig., vorn. Villenstr. gel., 7 Z., Gart. usw., mit nur 8000 RM Anzahl. Angeb. unt. W. 1539 d. das Hbg. Frdbl. s(

Gutes Zinshaus in 4½facher Miete zu verkaufen. Ang. u. H. G. 11918 an Ala, Neuerwall Nr. 26/28. s

Einzelhaus 8 Zim., 4 vermietet, viele Nebenräume, Hofplatz und **40 qm gr. Laden** für 18 000 Mark bei guter Anzahlung zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer **Guſtav Müller,** Langenf.-Damm 27. Vulkan 7141. s(

Villa mit 9 Z., in Elbgem., weg. Abreiſe ins Ausland an ſchnellentſchl. Käuf. preisw. abzugeben. Anfr. C. 1356 an d „Ava“, Hamb. 1, Südſeehaus. s

Mod. Villa Elbausſicht b. Bhf., herrl. Lg. 8 Z. 60 T. **Othmarsch.** Backſtbau 8 Z., 42 T. **Blankeneſe,** 6 Z., 24 T. **Weiß & Guhlich,** Blankeneſe, Bahnhofſtr. 32. B. 2121, Blank. 2947. s(

Gartenhaus Uhlenhorſt 8 Z. m. Einf., ſof. frei lieferb., preisw. zu verk. Angeb. u. H. G. 11920 an Ala, Neuerwall 26/28. s

Villa Uhlenhorſt 10 Z., gr. Obſtgt., Forder. 40 000 ℳ. **Villa Harveſtehude** 10 Z., Zenthz., m. Bootsſt., äuß. prw. **Richard Kahn,** Gr. Bäckerſtr 6. Rol. 1804 s

Barmbeck. An Vorortb. ſchön. **Zinshaus** bill. zu verk. 3-4-Z.-W. s **Schulz,** D. 8. 5432, Wandsbecker Chauſſee 329.

Wellingsbüttel-Poppenbüttel. Landhaus, 5 Zim., Glasveranda, Bad, etwa 3200 qm, mit Tannenwald u. fließ. Bach, hauszinsſteuerfrei, für 13 500 RM zu verkauf. Röwer, Steindamm 106. s(

Zinshaus Eilbeck. Fried.-Miete 800 ℳ, zu verkaufen. **A. Jaworski,** Pferdemarkt 14. II. Elbe 5602 u. 4978. s

Fuhlsbüttel. Neues Zinshaus, 3-3-Wohn. mit 6000 Mk. Anzahlung. s **Schulz,** D. 8, 5432, Wandsbecker Chauſſ. 329.

Einfamilienhaus (Landhaus) mit ¾ Morg. Gartenland, 1920 erb., für Penſionär oder Rentier geeignet, ½ Std. von Bahnſtation, an belebter Chauſſee geleg., ſof. zu verk. Anfrag. an **Karl Brüggmann,** Lüttow, b. Zarrentin i. M. g

Villa n. Stat. Othm. 2600 qm 10 Zimm., Zentralhzg., **preiswert** zu verkauf. **Nic. v. d. Meden & Co.,** Merkur 5523. s(

Herrliche Villa an d. Alſter, Bootſteg, 9 Zim., Zub., gr. Gart. preisw. zu verkaufen. Näh. **J. Behrenteit,** Vulkan 8883. Lange Mühren 9. s(

Wellingsbüttel. Gartenhaus, mod., 6 Zimmer, Zubeh., 1912 erbaut, Forderung 12 000 RM. **Röwer,** Steindamm 108. s(

Farmsen. Doppelhaus get. od. zus. zu verk., jed. enth. 8 Z. mit all. Zub., gr. Gart. v. 5000 qm. **Bauplätze** in jed. Größe in **Farmsen u. Volksdorf.** Für Siedlungen geeignet. Näh. Goosmann daselbst. s(

Gartenhaus in Altona, enth. 10 Zimmer, Zentlhz., Vor- u. Hintergarten, frei lieferbar, Frd. 23000 M. bei 6000 M. Auszahl. s(**Heldt** Ferdinandſtr. 5, Alſter 6121.

Mod. Villa Rondeel 12 Z., 1500 qm, 100 T. Harveſteh., 9 Z., 36 T. Wohldorf, 6 Z., Az. 6 T. Marienth., 7 Z., Az. 10 T. Niendorf, 7 Z., 25 T. **Weiß & Guhlich,** Hohe Bleichen 22, B. 2121 s(

Landſtelle bei **Oldesloe** in Holſt., 80 Morg. m. ganz erſtkl. Gebäuden, erſtkl. leb. und tot. Inventar, iſt ſofort zu verkaufen. In dieſem Geweſe kann auch Gaſtwirtſchaft, Penſion uſw. betrieben werden, da idylliſch am See gelegen. Näheres **L. E. Gerth, Bad Oldesloe,** g Bahnhofſtr. 6, Tel. 13.

Zwangsverſteigerung.

Im Wege der Zwangsvollſtreckung ſollen **am Montag, den 28. Juni 1926,** vormittags 10¾ Uhr, an der Gerichtsſtelle — Zimmer Nr. 3 — folgende Grundſtücke verſteigert werden, eingetragener Eigentümer am 29. April 1926, dem Tage der Eintragung des Verſteigerungsvermerks der **Kaufmann Arthur Erdmann Müller in Blankeneſe:**

a) Dockenhuden, Blatt 806, Gemarkung Dockenhuden, bebauter Hofraum und Hausgarten, Ecke Goetheſtraße und Elbchauſſee, Parzelle 8, 844/176, groß 13 a 70 qm, mit 3700 M. Gebäudeſteuernutzungswert.

b) Dockenhuden, Blatt 891: Weide, Goetheſtraße, Gemarkung Dockenhuden, Kartenblatt 8, Parzelle 992/176, 6 a, 17 qm groß, Reinertrag 0.96 Tlr., Grundſteuermutterrolle Art. 991.

Blankeneſe, den 3. Mai 1926.

Amtgericht. g

Günſtige Kaufgelegenheit.

Zinshaus m. Fabrik

innere Stadt, nahe Zollvereinsniederlage. Das Zinshaus enthält Laden und Wohnungen a 5 Zimm., ſowie großen Keller, Fabrikräume, 660 qm, frei lieferbar, glänzend geeignet für Schlachterei, Bäckerei, Wurſtfabrik, Molkerei und jeden anderen Betrieb. Feuerkaſſe 161 500, Miete ca. 11 000, Kaufpreis 32 500 u. 22 500 ℳ Aufwertg. Anzahlung nach Vereinbarung.

W. Markmann & Co., Kaiſer Wilhelmſtraße 40. Hanſa 5700 und 5701. s

Friedrichroda in Thüringen: **Wohn- und Geschäftshaus** mit **Laden u. sof. beziehb. Wohnung,** in bester Lage, bei Anzahlung von mindestens 6000 ℳ sofort zu verkauf. Anfragen an **Städtische Sparkasse, Friedrichroda.** g

Herrschaftliche Villa

schön geleg., halbwegs Berlin—Hamburg bei Ludwigslust nahe D-Zugstation, ausgedehnter Obst- u. Gemüsegarten, 8 Zim., mehrere Kammern usw., zu verkaufen. Angeb. u. K. 372 Ann.-Expedition **Hans Kegeler, Berlin SW 68.** g

Liebhaberobjekt zu verkaufen.
Seltene Gelegenheit:
Mod. Villa, direkt am Wasser
Halle, 9 Zim., schönste sonnige Lage
Blankeneses
5 Min. v. Landgsbr., kurzfrist. beziehb.
Feuerkasse 71 000, Forderung 75 000
Anschaffungswert 200 000. Näh.
Juwelier Clasen
Hbg., Kl. Johannisstr. 2
Rol. 2219 s

Kauf oder Miete!
Beschlagnahmefreie
VILLA
Rothenbaumchaussee
14 Zimmer, Zentralhzg., modern, für Wohn-, Amts- u. Geschäftszwecke geeignet, ohne Tausch frei lieferbar
billig zu vermieten od. zu verkaufen.
Philipp Peine
Königstraße 21/23. s
Elbe 332. Hansa 8211.

Hofverkauf

Mein Hof in **Kl.-Schenkenberg,** groß 174 Morgen, bester Weizenboden, fast arrondiert, beabsichtige zu verkaufen. **P. Junge, Reinfeld in Holst.** g Telephon 82.

Teichwirtſchaft, 56 Teiche, ca. 12 Mg. Land, Stall f. 40—50 Schweine. G. Wohnhaus, iſt günſtig zu kaufen. Auſk. erteilt **Wilhelm Steiner,** Teichwirtſchaft Quellenthal b. Nordhaſtedt in Holſt. g(

Güter, Landſtellen, Pachtungen, Landgaſthöfe i. jed. gewicht. Größ. Ang. unverb. Elbe 8549. **Hans Röver,** Gütermakl. Mönckebergſtr. 9. s

Bauplatz ca. 4000 qm, mit vorgenehm. Plän., b. kl. Anzbl. zu verk. Ang. u. B L. 268 an Hanez, Ann.-Exp., Holzbrücke 2. s(

Sommerhausplätze 25 Min. v. Bhf. Qu., schön gelegen, für 450 ℳ per Morgen = 18 Pfg. per qm, in Ratenzahlung, schon von ⅓ Morg. an. Besichtigung jederzeit. **A. Raubold, Quickborn,** am Bahnhof. s(

Bauplatz in bester Lage von **Blankenese** Bahnhofsnähe, prachtvolle Fernsicht, circa 7000 qm, m. alt Baumbestand u. fester Einfriedig., zu verkf. Ang. u E. 1568 d d. Frdbl. s(

Fabrik- u. Lager-Grundſt. in all. Größen zu verkaufen oder zu verm. **Moritz Schönmann, Blumenau 119,** Alſter 3559. s(

Eck-Deſtillation 500 hl, 10 Jahre i. einer Hd., m. u. ohne Grundſt. zu verkaufen. **Wirtſchaft m. dopp. Kegelb.,** 25 hl nachw., f. 16 000 ℳ z. verkaufen. **Schnakenberg,** Gr. Burſtah 9, II. s

Flotte Eck-Wirtſchaft Tagesgeſchäft, 25 hl, m. **Mk. 5000** zu übern. **Laſſen & Hellmold,** Steindamm 47, I. s

Restaurant Ecke, Umſatz 30 Hektoliter, mit **Mark 8000** zu übernehmen. **Laſſen & Hellmold,** Steindamm 47, I. s

Restaurant herrliche Einrichtung, Doppel-Kegelbahn, tägl. M. 200 Kaſſe, mit **M. 20 000** zu übern. **Laſſen & Hellmold,** Steindamm 47, I. s

Durch Zufall gutgehende Wirtſchaft, gute Lage, zu verkaufen. 5-7000 M. eigen. Geld erforderlich. Nur Selbſtreflektanten wollen ſich meld. **Norddeutſche Likörfabrik,** Wikingerweg 6. s(

Hamburger Café günſtig zu verkaufen. **Ia Exiſtenz. Martin Kahn** Neuerwall 71 Elbe 7026. s(Sprchz. 10-12 v.

Kaffee Exiſtenz-Geſchäft, dringend abreiſeh. z. vk. **Bertholdt & Co.** Hanſa 8576, Kaiſer-Wilh.-Str. 35.(

In Harburg Zentrum der Stadt, gutgeh. ſaub. Gaſtwirtſchaft mit Stehbierhalle, Klubſäle, Vereine im Hauſe, Fremdenzimmer, guter Umſatz, billig ſofort zu verpachten. Sichere Exiſtenz. Erforderl. 6000 Mk. **W. Konnopke,** Harburg, Lauterbachſtraße 15, „Zur Harmonie“. g(

Weg. Todesfalls meiner Frau will ich meine Part.-Wirtſchaft m. Biergart. ſof. an ein. zahlungsf. Kauf., der üb. 9000 ℳ bar verfügt, abg. Umſ. p. Jahr 300 hl. Ang. R.R. 1579 Hbg. Frdbl. s(

Groß-Deſtillation im Zentrum ca. 400 hl i. Jahre, viel Spirituoſ., lg. Mietsvertr., iſt mit 10 000 M. eig. Geld zu übernehmen. Näh. **Kunze** Gärtnerſtr. 101. s(

Wirtsch. zu verk. od. zu verp. Ang. D. 65 Altonaerstr. 17. s(

Gute Wirtſchaften in all. Preisl., m. 2500 bis 5000 Mk. ohne Wohnungstauſch zu uebrnehmen. **Maaß,** Steindamm 10. s(

Wirtſchaft mit Wohn., evt. ohne T., 22 hl = 500 wöch. Kaſſe, bei 6000.- Anz. zu verk. **Hugo Müller** A. 2907, A. 1594. Brennerſtr. 10. s(

Kino hier und ausw. **Wilhelm Weigle,** Ndd. Kinoagent. s(Bundesſt. 11, M. 7050

Reſtaurants Wirtſchaften günſtig zu verkaufen. **Bruger** s Hammerbrookſtraße 21

Ia Wirtſchaft ca. 20 hl, Ia Einrichtung 1 Klavier, 1 Orcheſtrion mit **5000** Mk. bar und W.-T. ſof. zu übernehm. **Huhn** Roſenallee 6, Vulkan 3084.

Wirtſchaft geg. Goldhypothek, ca. **7000 M.** unt. W.-T. nach dem Lande ſofort geſucht. **Huhn,** Roſenallee 6. Vulk. 3084. s

Part.-Wirtsch. Eimsb. mit Klav. weg. Alters f. nur 5000 M. zu vk. Pr. frei. **Delfs** Eppendweg 101. 9-10 und 5-7. s(

Erſtklaſſiges **Reſtaurant** Zentr., Ia Kegelb., Klubz., nur 10 000 Mk Auszahl., verk **Hirte,** Valentinskamp 50. Hſa. 9357.(

Erscheint 14täglich

AUSLANDSMARKT

Liste 151/152

A. Export:

I. Industrie-Erzeugnisse, Maschinen, Metallwaren:

6217 Firma auf Sumatra wünscht feuersich. Geldschränke z. bez.
6229 Maschinen aller Art wie Bohrmaschinen, Drehbänke usw., ferner Eisenbahnschienen, Lokomotiven, Telegraphenstangen. Südwest-Afrika.
6241 Firma auf Kuba wünscht Kataloge von Maschinen zum Rösten und Mahlen von Kakao und zur Verpackung dieses Kakaos in ovale Blechdosen zu 500, 250 und 125 g Inhalt. Der Name der Firma soll auf die Blechdosen gestempelt sein.
6243 Gesucht eine Zupfmaschine zur Herstellung von Bau-Hede, welche aus alten Säcken, Lumpen usw. hergestellt wird. Die Maschine soll ca. 2000 kg in ca. 8 Stunden herausbringen.
6246 Firma in Estland wünscht Einrichtung und Maschinen zur Biskuitfabrikation für Klein- und Großbetrieb zu beziehen.
6250 Firma in Indien sucht Eisen-Kurzwaren, besonders Eisen-(Holz-)schrauben (d. h. zum Holzschrauben) mit Kopf und Spitze.
6253 Mohnmühlen für Hand- und Kraftbetrieb. U.S.A.
6256 Maschinen, welche pulverförmiges Gut (Farbstoffe) in Portionen von ca. 5 bis 50 g automatisch abwiegen, in Papierbeutel abfüllen und diese verkleben, für Hand- od. elektr. Motorenbetrieb, mit Angabe des Kraftbedarfs, Preises, Lieferungszeit, Abbildungen, auch Maschinen für Mischung pulverförmiger Materialien. Estland.
6262 Maschinen für Glasausarbeitung, Glasschleifereien, Schnitzereien und alle anderen Maschinen für Glas und Glasmodelle. U. S. A.
6264 Pumpeneinrichtung z. Hebung von Meerwasser auf ungefähr 20 m Höhe; Meerwasser-Zerstäuber u. Kohlensäureerzeuger f. Inhalationszwecke. Spanien.
6266 Maschinen, Geräte f. Mühlen, Gießereien (Eisen, Stahl, Bronze usw.), Zement- und Zuckerfabriken usw. U. S. A.
6272 Maschine zur Herstellung geprägter und gedruckter Siegelmarken und Etiketten gesucht. Tschechoslowakei.

II. Schneidewaren, Handwerkszeuge:

6229 Werkzeuge aller Art von Firma in Südwest-Afrika gesucht.
6235 Rasierklingen, Norwegen.
6264 Gartengerätschaften sowie Hacken für Landwirte und Gärtner. (Solinger Fabrikate.) Spanien.
6267 Rasiermesser. Südamerika.

III. Glas (siehe auch A VI), Porzellan, Steingut, Möbel, Haus- und Küchengeräte

6250 Firma in Indien sucht Glaswaren, Flaschen.
6252 Ton- und Porzellan-Waren, Hängelampen, speziell für Blumengeschäfte in einfacher bis feinster Qualität, sowie Bunzlauer Tonwaren und ähnliches. U.S.A.
6253 Spekulatiusformen, Springerleformen (für Konditoren). U.S.A.
6267 Küchengeräte, Eßbestecke (Aluminium, Alpaka). Südamerika.

IV. Radio-, Heizungs-, Beleuchtungs- und elektr. Artikel, Uhren:

6217 Alle Arten von Lampen von Firma auf Sumatra gesucht.
6229 Elektrische Anlagen. Südwest-Afrika.
6235 Elektrische Sicherungen, Norwegen.

V. Manufaktur-, Woll- und Textilwaren:

6217 Hemden, Teppiche wünscht Firma auf Sumatra zu importieren.
6229 Decken, Kopftücher. Südwestafrika.
6247 Firma auf Kuba sucht Kurzwaren.
6250 Firma in Indien sucht beste Berliner Zephirwolle von 4 Windungen und Garne für Schnittwarenhandel von 2/10 Zahlwert, sowohl gebleicht wie grau.
6258 Tischtücher und Handtücher, Gardinen, Vorhänge. U.S.A.
6267 Socken und Strümpfe, Nähnadeln. Südamerika.
6269 Bekleidungsartikel, Manufaktur-, Textil- und verwandte Branchen, Holland.

VI. Chemikalien, optische, pharmazeutische, photographische Artikel, chirurgische Instrumente:

6198 Firma in Turn möchte größeren Posten eines gummiartigen Stoffes namens „Oilsilk“ übernehmen und bittet um Eilangebot.
6254 Glaubersalz, Schwefelnatrium. Niederlande.
6267 Augengläser (Brillen). Südamerika.

Bedingungen

für die Benutzung des Auslandsmarktes:

1. *Sie müssen Inserent der „Deutschen Übersee-Zeitung“ sein*.*
2. *Sie müssen Ihrer Anfrage einen ausreichend frankierten Umschlag für die gewünschte Antwort beilegen.*
3. *Sie müssen die Sie interessierenden Nummern deutlich schreiben.*
4. *Sie müssen sich bei Ihren Angeboten an die Auslandsfirmen auf die „Deutsche Übersee - Zeitung“ beziehen.*

VII. Papierwaren, Büroartikel, Büromaschinen:

6250 Firma in Indien sucht Papierwaren.
6267 Schreibpapier, Umschlagpapier Schreibstahlfedern, Kopierbleistifte, Kopierbücher, Aktendeckel für Dokumente (Briefe). Südamerika.

VIII. Häute, Leder, Ledererzeugnisse, Schuhwaren und -Bedarfsartikel:

6267 Schnürbänder (f. Stiefel und Schuhe). Südamerika.

IX. Bijouterie-, Galanterie-, Luxus- u. Spielwaren, Musikinstrumente, Scherzartikel, Neuheiten

(siehe auch A VII):

6242 Gold- und Silberwaren gesucht. Kanada.
6247 Firma auf Kuba sucht Karneval-Artikel, Spielsachen und Neuheiten.
6255 Toiletten-Bürsten, Parfüm und Puder, Taschen - Necessaires, Taschenspiegel. Syrien.
6258 Manschettenknöpfe, Kragennadeln mit Mutter. U.S.A.
6259 Puppen mit beweglichen Gliedern und alle anderen Artikel, die für Bauchredner in Frage kommen, insbesondere Apparate, die zur Ausübung der Taschenspielerkunst in Betracht kommen. Cuba.
6266 Neuheiten, Spezialitäten. U. S. A.
6270 Luftauto (Aeromobil). Italien

X. Verschiedenes:

6198 Firma in Turn möchte größeren Posten eines gummiartigen Stoffes namens „Oilsilk“ übernehmen u. bittet um Eilangeb.
6241 Firma auf Kuba wünscht Turnartikel zu beziehen.
6245 Firma in Frankreich sucht Verbindung mit deutschen auch norwegischen, schwedischen, österreichischen, tschechoslowakischen und ungarischen Holzfirmen; gesucht werden monatlich 2500 Tonn. Grubenholz in verschiedenen Abmessungen.
6248 Hochzeitsgebäck-Ornamente aus Gummiteig, Zuckerblumen, England.
6249 Gummimischung für Klischees für Sackdruckmaschinen (evtl. in größeren Platten), harte Walzenmasse (evtl. in größeren Platten), Gummi-Gelatinemasse (schwarz), evtl. in größer. Platten, Dänemark.
6250 Firma in Indien sucht Parfümerie.
6254 Jute, Heede, Jute-Kardenabfall, direkt von den Jute-Woll-Spinnereien. Niederland.
6260 Superphosphat, Knochenmehl, Thomasschlacke, Ammonium-Sulfat. Künstliche Düngemittel usw. Südafrika.
6261 Parfümerie-Etiketten feinster Qualität, Lithographie, Offset, Prägearbeit, Stahlstich. Kleine Parfümerie-Flakons von 3 bis 10 ccm gepreßt, geschliffen, aus Röhren geblasen, aus Lampenglas usw., usw. Verbindehäutchen für Parfümerie-Flakons, plastische Korken, Spritzkorken. Tschechoslowakei.
6262 Verbindung mit Buchhandlung gesucht. (Magazin-Bücher.) U. S. A.
6263 Deutsche Bücher und andere deutsche Waren. Kolumbien (Südamerika).
6265 Thomasmehl, Superphosphat, Ammoniak, Erdnußkuchen, Kartoffelflocken. Schweiz.
6267 Kämme. Südamerika.
6274 Fischschuppenpulver. Tschechoslowakei.

B. Import:

6104 Erstklassige amerikanische Atelier-Kamera, größte Berufskamera für Normal-Films, 60 oder 120 m Film, mit hochgradiger anastigmat. Linse, Linsenausstattung f 5 und f 3,5. Detailverkauf 100 und 150 Dollars, wird zu ⅓ ihres Werts für den Import nach Deutschland angeboten. New York.

C. Vertretungen, Kommission:

6229 Deutsche Firma in Südwest-Afrika übernimmt Vertretung dtsch. Firmen für Kopftücher Decken, Maschinen, Werkzeuge aller Art, elektrische Anlagen, Telegraphenstangen, Lokomotiven, Eisenbahnschienen, Bohrmaschinen.
6244 Firma in Prag sucht einen tüchtigen Platz- und Exportvertreter für den Zuckerabsatz.
6251 Vertretung zu vergeben. Bordeauxwein-Exporthaus in Barsac wünscht Verbindung mit gut eingeführten zuverlässigen Personen oder Weinfirmen.
6257 Vertretung gesucht in Papierwaren, Buchhandel, Buchbinderei, Typo-Lithographie. Mailand.
6268 Platzvertreter gesucht (für Hamburg und Export), elektr. heizbare Bügeleisen, Kochplatt. elektr. Metallkochtöpfe, elektr. heizbare Porzellankochtöpfe, elektr. Wärmekissen, Heizreflektoren, Brotröster, Heißluftduschen, Haartrockenapparate, Massage, Schneeschlagapparate usw. Tschechoslowakei.
6271 Firma in Mexiko sucht Verbindung mit deutschen Färbereien.
6273 Vertretung gesucht in Reklameneuheiten und Zugabeartikeln. Schweiz.

EXPORT- UND IMPORT-ABTEILUNG

Deutsche Übersee-Zeitung

Hamburg 36 · Große Bleichen 38-52

*Mit Aufklärungen über die Bedingungen des geschäftlichen Teiles unseres Blattes, mit Probenummern und Vertreterbesuch stehen wir jederzeit unverbindlich zur Verfügung

---

Restaurant direkt Zentrum, herrl. Einrichtung, Sonntags geschl., wirkl. gute Existenz, mit 3-Zim.-Wohng. Ford. 20 000 ℳ.

Eckwirtschaft Eimsbüttel gutbürgerl., Tagesk. 100, wg. Krankh. günstig abzugeben. 9000 ℳ erforderl.

Wirtschaft Röhrendamm 35 hl mtl., Miete 1500. Schiffer-Verk., groß. Geschäft. Forderung 17 000 ℳ.

ROGGE, Hansaplatz. Vulkan 617. s

Krankheitshalber will ich meine **Ia Existenz,** seit **30 Jahren** bestehendes **Restaurant (Hauptverkehrsstraße)** verbunden mit **Weinstube** u. Flaschenverkauf sowie Klubzimmer verkaufen. Fachleute, die 20 Mille Barauszahlg. leist. können, wollen sich melden u. G. 1724 d. d. Hambg. Frdbl. s(

Wegen Todesfalls mein. Frau will ich m. Part.-Wirtſch. m Biergart. ſf. a. e. zahlungsfäh. Käuf., d. üb. 9000 ℳ bar verfügt, abg. Umſ. i. J. 300 Hektol. Ang. R. R. 1579 Frdbl. s(

Zufall. Wirtſchaft, mit gr. Nebenr., Umſ. 20 hl, mit 3000 Mk. zu übernehmen. s **Schwahn,** Winterhuderweg 3.

Eckwirtschaft Hauptſtraße gut. Exiſt., 3 Z., Küche, m. nur 3000 ℳ z. übern. **Specht & Gräper,** Sophienſtraße 56 s(

Eck-Lokal Winterhude, zukunftsreiche Sache, z. Zt. 25 hl viel Spirit., ſch. Klubz., 3 Zim., Küch. mit 5000 M. z. übern. **Specht & Gräper,** Sophienſtraße 56. s(

Wirtſchaften und Geſchäfte aller Art f. zahlungsfähige Käuf. ſofort geſucht. **Specht & Gräper,** Sophienſtraße 56. Telephon D. 2. 4961. s(

Fl. Eckwirtſchaft, Umſ. 30 hl, v. Spirit., 2 Zim., Küche, evt. o. T. m. nur 6000 ℳ z. übern. **Specht & Gräper,** Sophienſtraße 56 s(

Hotel-Penſionat nah. Hauptbahnhof 12 Zim., 18 J. alt. glänz. Exiſt., ſeltene Gelegenh. M. 7500 (geg. bar billiger) ob. T. **beſchlagfrei Schlüter** Lübeckerſtr. 33. s(

Gutgehende **Wirtſchaft** Rothbgsort, gr. Bier- u. Sprit-Umſ. bill. Mt. beſchlfr., gut. Invent. elektr. Klav. krnkhtsh. abzug. Fordg. 14000 Brauer gibt gr. Betr. **Arste** Spitalerſt. 12, hpt. Hſ. 9830.(

Ohne Tauſch! Wirtſch. m. Klubz., neues Piano, 2 Zim., Küche, 22 hl, viel Spirituoſen. Erford. 2000 M. **Tamms, Reeperbahn 116.** s(

Meine Eckwirtſcht. belegen an 4 Str. will ich wegen andauernder Krankh. ſof. an einen Käufer der über 8000 Mark in bar verfügt f. abgb., gut. bürg. Verk. Ang. unter P. P. 1578 d. Hambg. Fremdbl. s(

Erstklass. Bierlokal b. Gemüſemarkt, 25 hl mtl., o. W., günſt. z. vk. **Delfs,** Eppendwg. 101, 9-10, 5-7 A. 4529(

Wer ſieht, kauft Eck- u. Part-Wirtſchft., m. Klubzim. u. Piano ſof. mit 8000, 6000, 4000 u. 2000 M. zu übern. Pfingſten, Kantſtr. 3. s(

Wirtſchaften! Sichere Exiſtenzen. Eilbeck nur 5000 ℳ St. Georg nur 5000 Mk. Eigengeld. **Schlüter,** Lübeckerſtr. 33. s(

Sofort beziehbar! Geſchäfte an guten Lagen. **Läden** mit Nebenräumen, mit und ohne Abſtand. **Immob.-Büro Max Ammen,** Bismarckſtr. 6, **„Fix“** Steindamm 61. s

Farben u. Drogen Gr. Laden, 2 Schauf., gr. Keller 30000 M. Umſatz 6000 M. Forderung. **Guſtav Peemöller, Hamburg,** Rothenbaumchauſſee 24 Elbe 440, 6060. g

Drogerie m. Grundſtück, Laden u. 3-Z.-Wohng. m. Zub. Ford. 18000 Mk. inkl. Ware u. Grundſt., abzg. Aufwertung ob. Tauſch. **Simon & Mühlenroth** Alter Steinweg 73. s(

Wäſcherei, gute Lage, ausbaufähig, 2 Z., Kch., ob. Tauſch, nur 1200 ℳ. **Heitmann,** Langereihe 57. s(

St. Georg. Gr. hell. Ladengeſch. mit groß. hell. **Neben- u. Kellerräumen,** Nähe Alſter, paſſend für jede Branche, iſt ſofort gegen klein. Abſtand zu verkauf. Näheres durch **Späther,** Danzigerſtr. 18. Tel. Hanſa 3593. s(

Autorep. Werkſt. mit kompl. Einr. 140 qm gr. Tankſt. f. n. 3500 ℳ. **Bade,** Kleine Bäckerſtraße 18, II. s(

Ohne Tauſch. Laden-Geſchäft Eimsbüttel 2 Zim., Küche, 1000 M. **Heckscher,** Schulterblatt 36. s(

Automobil- und Motorradreparaturwerkſt., ca. 140 qm, mit ſämtl. Maſchinen, Tankſtelle, Kontor, Tel. Auffahrt. Forderung 3500 Mark. **Gemak,** Merkur 4239 Glockengießerwall 9. s(

Reelles Papierw.-G. nette, reelle Existenz, sehr bill. Ford. 4000. **Eichler** Brennerstr. 64. I Sp. 9-7 Uhr. s(

Automobil- und Maſch.-Rep.-Werkſt. 140 qm m. Tankſt. ſof. f. 3500 M. **London,** Steindamm 12 Hanſa 9863. s(

Med. Drogerie m. Grundſt., 40 000 Einw., Anz. inkl. Ware 20 000 Mk., verk. d. **Weimann, Stargard i/Pomm.,** Tel. 564. g

Brotgeſchäft St. P. m. Wohn., ohne Tauſch, n. 1600. Hintze, Kielerſtr. 94.(

Herren-Friſeurgeſch. ohne Wohn. ſof. an Selbſtreft. f. einen Spottpreis zu verk. Näh. bei Paetſch, Elſäſſerſtr. 26. I. s(

Abreiſeh. Schuhrep. u. Lederhdlg. mit 2 Zim., K. u. Wohn.-Einr., o. T., Frd. 5500. **Hugo Müller** A. 2907, A. 1594, Brennerſtr. 10. s(

Drogerie günſtig zu verkaufen. **Bruger** Hammerbrookſtr. 21. s(

Seltenheit! Kiſtenfabrik m. Maſchinen, Motoren u. gr. Lagerſchuppen billig zu verk. s **Schwahn,** Winterhuderweg 3.

Gut. Fahrradgeſch. in Winterh., Lad. m. 4 Zimm. verkfl. Näh. d. **Auguſt Iden,** Ferdinandſtr. 5. s

Dam.-Friseur-Gesch. in d. Nähe d. Hptbhf., tadell. Ex., Fd. 3000. **Eichler** Brennerstr. 64. I Sp. v. 9-7 Uhr. s(

Kristallgsch Hauptſtr. nur 2500 **Lorenzen** Reeperb. 168 D. 2. 5140. s(

Schlachterei in Pacht abzug., 1000 ℳ Kaut., Umſ. 2000 pr. Woche. **Maaß,** Steindamm 10. s(

Schlachterei, Lad., Hamb., Hauptgeſchäftsſtr., alt. Geſchäft, Ia Exiſt., altersh. zu verk. Bm. n. erw. **Spars,** Nagelsweg 19. E. 703.(

Krämerei ptr, Lb., Umſ. 3000 ℳ mon., 2 Z., 1 Kch., 1 Kell., 18 J. letzte Hand, 2500 ℳ. **Schwedler,** Kaſtanienallee 32. s

Brot u. Konfitüren Exiſtenz, beſchlagnahmefrei, Uhlenhorſt, 3 Z. K. mit Ware 3000 ℳ **Tamms,** Reeperbahn 116. s(

Todesfall Grünw.-Geſch. m. Wbg. o. T. f. 1500 M. zu verk. **Hugo Müller,** A. 2907 A. 1594 Brennerſtr. 10. s(

Busch-Niederlage zu verkauf. F. Mk. 3700 ohne Tauſch. Makler zwecklos. Ang. u. S. S. 1800 d. d. Fremdbl. s(

Konditorei Café mit voll. Konz. pr. Einr. nachw. Exiſtenz, 5000 Anz., ſof. abzugeb. **Hugo Müller** A. 2907 A. 1594 Brennerſtr. 10. s(

Schönes gutgeh. **Konfitür.-Geſch.** gute Verkehrsſtraße Eimsb., m. Wohngel., ohne Tauſch, f. nur 3500 ℳ zu vk. **Hirte,** Valentinskamp 50. Hſa. 9357.(

Krämerei ſehr billig und doch gut. Zufall! Ford. 2500 Mk. **Eichler** Brennerſt. 64. I Sp. 9—7 Uhr. s(

Mehrere **Brot-Niederlag.** hat anzubieten. **Walther,** Reeperbahn Nr. 2—3, D. 2, 1261. s

Geſchäftsverkäufe. Brot, Kaffee, Konfit. Hohenfelde 3000 ℳ, Hamm, Geeſt 1500 ℳ, **Brot u. Fettwaren** St. Georg 2500 ℳ, Stadt 2500 ℳ. **Auguſt Iden,** Ferdinandſtr. 5. s

Brot- u. Konfit.-Geſchäft s m. mod. Wohn. für nur 2000 Mk. inkl. Ware abzugeben **Bruger,** Hammerbrookſtr. 21.

Meine ſ. 23 J. beſt. **Schlachterei,** Uhlenh., iſt preisw. zu verk. Angeb. v. Selbſtkäuf. G. 4982 an **Heinr. Eisler,** Hamburg 3. s

Grünwaren-, Frucht-Geſchäft ſuchen wir in feſtem Auftrag f. Kaſſakauf. b. **5000 Mark** **Lahann & Co.,** Rol. 1121 Neue Gröningerſtr. 9 s

Brot- u. Konfit.-Geſch. z. verkf. **3500 Mark** 2 Zim., Küche, erſtkl. bel. **beſchlagnahmefrei. Hagal,** Mattentwiete 21. s(

Brot- Konfitüren tägl. 100 Mk. **Krämerei** 3-Z.-W. M. 3500 **Zigarren** m. Nebnr. Mk. 1800 **H. Wiegand** Steindamm 108-110.(

Schlachterei m. ſämtl. elektr. Maſchin. 2 Zimm. u. Küche ohne Tauſch für Mark 4500. **Daniel** Davidſt. 14, D 2, 3567. s(

Brill. Exiſtenzen 2 gute Brot- u. Fettwarengeſchäfte ſofort mit 5000 und 2500 M. z. übernehm. Miete bill. Pfingſten, Kantſtr. 3. s(

Brot- u. Fettw.-Gsch. ſich. Exiſt. m. 2 Z., o. T. w. Alter f. 2200 z. vk. **Delfs,** Eppendwg. 101, 9-10 5-7 A. 4529(

Ia Exiſtenzen.! Grünwar.-Geſchäft i. Eimsb. 20 J. in einer Hand. Umſatz 500 ℳ wchtl., **ſowie altershalb. Grünw.,** St. Pauli, 3 Nebenr., bill. abzug. Außerdem **Läden mit u. ohn. Abstand.** **Immob.-Büro Max Ammen,** Bismarckſtr. 6, **„Fix“** Steindamm 61. s

Meierei, ſehr gute Exiſtenz, altershalb. zu verkauf **Bertholdt & Co.** Hanſa 8576. Kaiſ.-Wilh.-Str. 35. s(

Fiſchgeſchäft volkreich. Gegend, ohne Konkur., Laden, Zim., Küche einſchl. Einricht., Ware u. Mobilien für 5000 ℳ ſofort zu verk. **Gemak,** Merk. 4239. Glockengießerwall 9. s(

Großer Zufall! Brot-u. Konfit.-Gesch. ſchön. Nebenr. z. Wohn., ſehr hübſch. Sache, Exiſt. auch für Ehepaar. s(**Bertholdt & Co.,** Hanſa 8576. Kaiſer-Wilhelmſtr. 35.

Grünw.-G. ſichere Exiſt. 3 Z., Kch. ob. Tſch. f. prsw. **Heitmann,** Langereihe 57.

Konfitüreng. 3 Zimm., Küche, Miete 720. Frd. 1700. **Simon & Mühlenroth,** Alter Steinweg 73. s(

Buschbrothdlg. ohne Tſch. Zentrum, Frd. 5000 ℳ. Gute Exiſt. f. Ehepaar. **Simon & Mühlenroth** Alter Steinweg 73. s(

Wunderb. Frucht-Geſchäft an ſehr gut. Hauptſtr., nur beſond. Umſtändehalb. zu verkf. **Bertholdt & Co.,** Hanſa 8576, Kaiſer-Wilh.-Str. 35.(

Zufall Wer ſieht, der kauft **Buschbrotgeschäft** in guter Gegend, Ia Exiſt., m. herrl. Wohng., alters- u. krankheitshalber an ſchnellentſchl. Käufer billig zu verkaufen. Forder. nur 7500 ℳ **Kurt Schirrmacher,** Hanſaplatz 10 A. 7571 s

Frucht- u. Gemüſegeſch., St. Pauli, zu verkaufen. Verm. u. erw. Angeb. unter K. 19 495 Frdbl. s(

Flottgehendes Brot- u. Konfit.-G. Eimsb., Nebenr. und ſämtl. Ware 1600 M. **Heckscher,** Schulterblatt 36. s(

Vollexiſtenz! Kaffee- Spezial-Geſchäft 1 Nebenr., gr. Kell., gutes Inventar, Maiumſ. 2300 Mk., Forderg. 6000 Mk. **Thieſing,** Merk. 5135 Belleallianceſtr. 17. s

Delikatessengesch. in jeder Preislage von 700 ℳ an zu verkaufen. **Karl Köhler,** Kaiſer-Wilhelmſtr. 86. Alſter 3034. s(

Konditorei Ia Exiſtenz, ohne Konkurrenz. erforderlich **10 000 M. bar. George Clamer & Co.,** ABC-Str. 1, B. 7355.(

Brot- u. Konfit.-Geſch. gt. Exiſt., für alleinſteh. Perſon zu verkaufen. Ford. 2000 ℳ Makler weckl. Ang. u. Z. 60 Lappenbergsallee 15.(

Achtung! Flotte Krämerei sehr gute u. reelle Exist., lg. J. in e. Hand. Ford. 5000 ℳ. **Eichler** Brennerstr. 64. I Sp. v. 9-7 Uhr. s(

Frucht u. Gemüse-G. tadellose Exist., weg. Krankh. muß ich vkf. Zu erfragen bei dem bekannten Makler **Eichler** Brennerstr. 64 Sp. v. 9-7 Uhr. s(

Kolonialwar.-Gesch. sehr gt. u. reelle Ex. Zufall! Ford. 4500 ℳ. **Eichler** Brennerstr. 64. I 9—7 Uhr. s(

Reelles Fettw.-Gesch. sehr gt. Exist. weg. Todesf. bill. Ford. ℳ 5000. St. Georg beleg. **Eichler** Brennerstr. 64. 9-7 Uhr. s

Brot- u. Backw.-G. flotte Exist., Ia. Grindel beleg. Fd. 4500 ℳ. **Eichler** Brennerstr. 64. I 9-7 Uhr. s(

Beſchlagnahmefr. Grünw. Nebenraum 600 Mk. **Tamms,** Reeperbahn Nr. 116. s(

Zigarr.-Gesch., billig! ohne Tausch, gute Existenz u. Lage, St. Georg bel., Fd. 3500. **Eichler** Brennerstr. 64. I Sp. v. 9-7 Uhr. s(

Brot- u. Konfit. beschlagnahmefrei, Ztr., 1 Nebr., 3000 ℳ. 2 Läd., 2 Nebr., 1500 ℳ. Hamm, 1 Nebr., 5500 ℳ. Eimsb., 1 Nebr., 3500 ℳ. **Heyn,** Barmbeck, Am Markt 35. Vulk. 6896. s(

Kaff.-, Konfit.-Gesch. lebh., v. O., 2 Z., K., beschlnfr., 3500. **Voß,** Ferdinandstr. 23, I. s(

Kreditbank Sofia
Kreditna Banka Banque de Crédit

gegründet 1905
von der Disconto-Gesellschaft, Berlin, dem Bankhaus S. Bleichröder, Berlin und der Norddeutschen Bank in Hamburg, Hamburg
Zweigniederlassungen in Rustschuk, Varna, Philippopel
empfiehlt sich zur Erledigung aller Bankgeschäfte in
Bulgarien
Telegrammadr.: Kreditbank
Interessenten erhalten bereitwilligst Auskünfte und Ratschläge für alle Handels-Angelegenheiten mit Bulgarien.

Stahlguß nach dem Beſſemer-Verfahren in beſonders zäher und dichter Qualität bis 2000 kg Stückgewicht
Grauguß nach Modell und Schablone geformt bis 20 000 kg Stückgewicht
Metallguß bis 400 kg Stückgewicht

Maſſenfabrikation mit modernſten Rüttelformmaſchinen

Große moderne
Modell-Tiſchlerei
Lieferung von Modellen jeder Art und Größe
Günſtige Preiſe — Kurze Lieferzeit.

Deutſche Werke Kiel
Aktiengeſellſchaft
Kiel, Schließfach 152/165 Fernſprecher 6300/14
g

Kaffee u. Konfitüren Eppd., 4 Z., K., o. T., mod. eing., 9 J. i. Bes., w. Krankh. Fd. 5500. **Heyn,** Barmbeck, Am Markt 35. Vulk. 6896. s(

Beſte Gelegenheit! Ziggsch. 2 Schaufenſt. ſichere Exiſtz. günſtig zu verkaufen. **Bertholdt & Co.** Hanſa 8576. Kaiſ.-Wilh.-Str. 35. s(

Zigarr. Verkehrſt. Hafen, 1 Nebr., Ford. 1350.-.

Zigarr. ſchöne Ecke 4 Z., Küche Exiſtenz für Ehepaar. Tel. Ford. nur 1700.-. **Simon & Mühlenroth** Alter Steinweg 73. s(

Zigarren-Gesch. Exiſtenzen mit Nebenr.
Zentrum 500 M.
„ 1300 „
Hafen 1800
Eimsbüttel 1800 M.
Heckscher, Schulterblatt 36. s(

Zigarr.-G. Landwehr, sol. Exist. Ums. 1000, Fd. 2500, bill. Mt. 3-Z.-W. **Voß,** Ferdinandstr. 23, I. s(

Zigarren 1200 Mark 3 Zim., K., gut. Exiſt. z. vkf. **Hagal,** Mattentwiete 21. s(

Zigarrengeſchäft 4 Zim. u. Küch beſchlnfr. Exiſtenz für Mark 3500. **Daniel** Davidſt. 14, D. 2, 3567. s(

Zigarren-Geschäft, Ia Lage, zu verkauf. s(**Wulff,** Schulterbl. 121.

Zugreifen, Zufall! Altbek. Zigarren-Geſchäft a. Millerntor, Ia Exiſtenz, 1 Nebenr., Umſatz Mk. 3000 mtl., Ford. nur **M. 4000. Walther,** Reeperbahn Nr. 2—3, D. 2, 1261. s

Reeperbahn mit Inventar ſof. freilieferbar **Restaurant-Grundstück** mit nur ein Drittel Anzahlung **zu verkaufen** durch **Gustav Peemöller,** Rothenbaumchaussee 24. Elbe 440 und 6060. s

Dienstag, 29. Juni 1926, nachmittags 2½ Uhr, ſoll im Saale Nr. 127 der Börſe öffentlich freihändig an den **Meiſtbietenden verkauft werden** der im Grundbuche von Billwärder Ausſchlag, Blatt Nr. 952, eingetragene, an der

Billſtraße

rechte Seite ab Stadtmittelpunkt, belegene, 60 Meter breite, 40 Meter tiefe und 2400 Geviertmeter große, durch Anſchlagbrett kenntlich gemachte, durch gefügte Holzplanke eingefriedigte Platz.

Der mit **Eiſenbahngleisanſchluß verſehene Platz** eignet ſich wegen ſeiner vorzüglichen Lage, ganz vornean im **Induſtriegebiet Billwärder Ausſchlag,** hervorragend zu Lager- und gewerblichen Zwecken; er verdient um ſo mehr die Aufmerkſamkeit Kaufwilliger, als durch dieſen Verkauf Gelegenheit zu einer **außergewöhnlich billigen** Erwerbung gegeben iſt. s

Nähere Auskunft erteilt der Makler **H. C. Wentzenſen,** Königſtraße 13.

Malente-Gremsmühlen. Ein schönes **Landhaus,** das sich gut zur **Pension** eignet und noch 5600 qm Land beigegeb. werd. k., ist unt. günst. Beding. **zu verkaufen.** Angeb. u. F. 16543 Hambg. Frdbl.

See- und Binnen-Schiffahrt

Seegeſchwindigkeit von Schiffen.

* Siehe Hamburger Fremdenblatt vom 10. 4. 26 Nr. 99a und vom 28. 5. 26 Nr. 145a.

Wir berichteten wiederholt * über die für Reedereien und Werften außerordentlich intereſſante Ausſprache über den Begriff und die Feſtlegung der Seegeſchwindigkeit von Schiffen. Eine eingehende Stellungnahme iſt nun noch zu dieſem Thema von Herrn Cairns veröffentlicht worden. Beſonderen Wert legt Herr Cairns auf die Tatſache, daß die Witterungsverhältniſſe auf verſchiedenen Fahrten ſehr unterſchiedlich ſind und er regt an, daß der Begriff im Zuſammenhang mit der in Frage kommenden Fahrt feſtgelegt wird. Außerdem wäre bei der Feſtlegung der Seegeſchwindigkeit Rückſicht auf Art und Größe des Schiffes zu nehmen, da z. B. ein Schiff mittlerer Größe und verhältnismäßig großer Völligkeit mit einer Geſchwindigkeit von etwa 9½ bis 10 Knoten durch ungünſtige Witterungsverhältniſſe ſtärker beeinflußt wird, als ein größeres Schiff, deſſen Rumpf ſchlanker und deſſen Maſchine ſtärker iſt, weil es normalerweiſe 11—12 Knoten läuft. Es gibt Gegenden, z. B. den Nordatlantik, wo man faſt immer mit ſtürmiſchem Wetter rechnen muß und andere, wo den größten Teil des Jahres über verhältnismäßig ruhiges Wetter iſt und noch andere, wo man mit ziemlicher Beſtimmtheit darauf rechnen kann, daß man faſt immer während einer Reiſe Gelegenheit hat, einen Abſchnitt von 30 Tagen Reiſedauer bei gutem Wetter zu durchfahren. Demgemäß ſchlägt Herr Cairns vor, den Begriff der Seegeſchwindigkeit etwa wie folgt feſtzulegen: „Durchſchnittliche Seegeſchwindigkeit im beladenen Zuſtande für Aus- und Heimreiſe mit gereinigtem Schiffsboden ſoll für eine Reiſe von Großbritannien nach dem La Plata nicht mehr .... Knoten betragen, unter der Vorausſetzung mäßiger Wetterverhältniſſe" oder etwa: „Mittlere beladene Geſchwindigkeit in der Fahrt von Nordamerika nach Großbritannien bei mäßigen Wetterverhältniſſen ſoll ſich nicht auf weniger als .... Knoten ſtellen."

In ſeinen Ausführungen geht Herr Cairns dann weiter darauf ein, daß die Reeder im allgemeinen eine beſſere Ueberſicht über die Seegeſchwindigkeitsverhältniſſe der betreffenden Fahrt haben, als die Werften und daß es deshalb angebracht ſei, wenn der Reeder mit ſeinem techniſchen Berater alle Einzelheiten feſtlegt, die von Bedeutung für die Geſchwindigkeit des Schiffes ſind, alſo z. B. den Völligkeitsgrad des Schiffskörpers, Heizfläche und Abmeſſungen des Keſſels, Arbeitsdruck und Abmeſſungen der Maſchine ſowie den Propellerdurchmeſſer; Tiefgang, Tragfähigkeit und die ungefähre Länge werden gleichfalls vom Reeder feſtzulegen ſein. Es ergibt ſich dann bei Einforderung von Offerten, daß alle Werften auf gleicher Baſis arbeiten müſſen und daß daher keine weſentlichen Geſchwindigkeitsdifferenzen auftreten können, wenn beiſpielsweiſe Schweſterſchiffe von verſchiedenen Werften gebaut werden. Es würden bei einem ſolchen Verfahren die vielen Enttäuſchungen in Fortfall kommen, die ſich erfahrungsgemäß ergeben, wenn ein Schiff beſtimmter Abmeſſungen eine anſcheinend ſehr gute Tragfähigkeit hat, ſich aber im Betriebe zu teuer herausſtellt, weil es zu völlig iſt und keine genügende Geſchwindigkeit erreicht. Es hat eine Reihe derartiger Enttäuſchungen gegeben, bis ſich herausſtellte, daß der Uebergang zur größeren Völligkeit bei ſchlechtem Wetter mit einem viel größeren Geſchwindigkeitsverluſt verknüpft iſt als bei glatter See. Bezüglich der Feſtſtellung der Maſchinenleiſtung iſt Herr Cairns der Meinung, daß die Unterſuchung durch Indikatoren noch ſehr verbeſſerungsbedürftig iſt. Er führt als Beweis den Fall eines Kriegsſchiffes an, das bei ſeiner erſten Probefahrt auf der Clyde nicht die feſtgeſetzte Maſchinenleiſtung erreichte; bei der zweiten Probefahrt wurde ſie ohne Schwierigkeiten erreicht, nachdem man die Verbindungsrohre zwiſchen den Zylindern und den Indikatoren vergrößert hatte. Zwar liegt dieſer Fall weit zurück, doch ergeben ſich auch heute noch bei der Feſtſtellung der Maſchinenleiſtung durch verſchiedene Sätze von Indikatoren nicht unbedeutende Differenzen der Maſchinenleiſtung; nicht viel beſſer liegen die Verhältniſſe ſeiner Meinung nach bei der Feſtſtellung der Maſchinenleiſtung von Turbinen durch Torſions-Indikatoren.

Zu dieſen Ausführungen iſt zu bemerken, daß ſie, wenngleich ſie vom Standpunkt des techniſchen Beraters einer Reederei aus geſchrieben ſind, mit ihren Vorſchlägen nicht ganz den Sinn der Sache treffen. Man muß unbedingt unterſcheiden zwiſchen der techniſchen Leiſtung, für die die Werft einzutreten hat und dem Betriebsriſiko, das ſtark von der Wetterlage abhängig iſt und das vom Reeder übernommen werden muß. Man kann einerſeits nicht verlangen, daß die Werften mit den Wetterverhältniſſen in allen möglichen Fahrten genügend vertraut ſind, um zu überſehen, wie weit die Geſchwindigkeit bei gutem Wetter größer iſt als die Geſchwindigkeit bei mittlerem Wetter. Anderſeits dürfte es auch nicht ganz richtig ſein, daß der Reeder bzw. ſein Berater alle Einzelheiten des Schiffes in der Weiſe feſtlegt, wie Herr Cairns es vorſchlägt; dadurch würde das Intereſſe der Werften am techniſchen Fortſchritt ſtark gemindert werden, ganz abgeſehen davon, daß auch bei Feſtlegung aller Einzelheiten doch beträchtliche Unterſchiede in der Geſchwindigkeit auftreten können, beiſpielsweiſe ſchon durch die Antriebsverhältniſſe der Schraube. Von einer Werft kann gerechterweiſe nur verlangt werden, daß das Schiff im beladenen Zuſtande und bei gutem Wetter über einen längeren Zeitraum hinaus eine gewiſſe Geſchwindigkeit erreicht; eine gewiſſe Einwirkung des Reeders kann nur inſofern von Wert ſein, als er die Bauwerft orientieren muß, ob das Schiff in eine Fahrt eingeſtellt werden ſoll, wo vorwiegend beſſeres oder wo vorwiegend ſchlechtes Wetter herrſcht; es muß dann Sache der Schiffswerft ſein, den Völligkeitsgrad unter gehöriger Berückſichtigung dieſer Verhältniſſe feſtzulegen. Jedenfalls erſcheint es im Intereſſe aller Beteiligten wünſchenswert, daß die Vereinigungen, die die Werften und die Reedereien vertreten, gemeinſam Normalien für die Leiſtungsbeſtimmung von Schiffen aufſtellen, wobei nicht allein die Geſchwindigkeit, ſondern auch die zugehörige Feſtſtellung von Maſchinenſtärke und Kohlenverbrauch, eine eindeutige Feſtlegung erfahren müßte. m.

Aus dem Hafen.

Der am Freitag für einen mehrtägigen Beſuch hier eingetroffene Kreuzer Emden hat heute vormittag den Hafen mit der Beſtimmung nach der Oſtſee wieder verlaſſen. Die Abfahrt des Kreuzers hatte noch wieder Schauluſtige in größerer Zahl nach dem Hafen gezogen.

Der ſeit Ende April hier im Hafen liegende und wegen Zahlungsdifferenzen mit Beſchlag belegte griechiſche Dampfer Electra Stavroudi iſt nach Begleichung der Differenzen freigegeben und hat den Hafen verlaſſen.

Der Kosmosdampfer Heluan hat ſeinen umfangreichen Bodenſchaden an der Vulcanwerft repariert und iſt im Hanſahafen in Ladung gelegt worden.

Nach einer an der Reiherſtieg-Schiffswerft vorgenommenen gründlichen Ueberholung der Motoranlage wurde das Motorſchiff Minna Horn am Sonntag nachmittag einer mehrſtündigen Probefahrt unterzogen. Das Schiff kehrte am Abend zurück und wurde zur Befrachtung für Weſtindien nach dem Südweſthafen gebracht.

Der für den Pendelverkehr Wyk auf Föhr—Helgoland beſtimmte Dampfer Adler der Hamburg-Amerika Linie hat am Sonntag abend den Hafen verlaſſen.

Vom Tankfrachtenmarkt.

Auf dem Tankfrachtenmarkt für Mineralprodukte war in der Berichtswoche lebhaftes Geſchäft zu verzeichnen. Nachdem in den vergangenen Wochen nur verhältnismäßig wenig Tanktonnage gechartet worden war, ſind in letzter Woche zahlreiche Abſchlüſſe zu berichten. Trotz erhöhter Nachfrage nach Tankraum haben ſich die Frachtſätze hingegen nicht erhöht. Die letzten Abſchlüſſe ſind durchweg auf der alten Baſis von 27 s 6 d vom Golf und etwa 24 s 6 d von den Nordſtaaten getätigt worden. Vom Schwarzen Meer waren die Raten etwas gedrückt bei etwa 23 s 6 d.

Im transatlantiſchen Verkehr iſt die Nachfrage nach Schiffen für den Transport von reinen Produkten beſtändig. Da genügend geeignete Tonnage erhältlich iſt, können die großen Oelgeſellſchaften ihren laufenden Bedarf an Tankraum reibungslos decken. Weſentlich anders iſt dagegen die Lage in halbreiner und ſchmutziger Tonnage, die für Juli (Auguſt-Abladung) kaum noch erhältlich iſt. Die Befrachter haben daher große Schwierigkeiten, die zur Verſchiffung bereiten großen Mengen Schier- und Gasöl, ſowie Heizöl abzuladen. Infolge dieſer Knappheit an Tonnage können geeignete Schiffe weſentlich erhöhte Raten erzielen. Vom Schwarzen Meer wird nach vorübergehender Pauſe wieder lebhaftere Tätigkeit gemeldet, die in zahlreichen Abſchlüſſen zum Ausdruck kommt. Bemerkenswert iſt die Nachfrage nach halbreinen Schiffen. Für Charterungen in Zeitmiete beſteht wieder lebhaftes Intereſſe. Für Dampfer auf längere Zeit werden etwa 6 s und für Dieſelſchiffe etwa 8 s 3 d angeboten. Mehrere Abſchlüſſe auf dieſer Baſis ſind getätigt worden.

Die folgenden Abſchlüſſe ſind in vergangener Woche berichtet worden: 4600 Tonnen Petroleum und/oder Benzin von den Nordſtaaten nach Nordſpanien zu 24 s 6 d, falls Golf 29 s 6 d, Auguſt; 7900 Tonnen reine Ladung von den Nordſtaaten opt. Golf nach England zu 24 s 6 d bzw. 27 s 6 d, Juli-Auguſt; 7500 Tonnen Petroleum und/oder Benzin von den Nordſtaaten oder Golf nach England zu 24 s 6 d bzw. 27 s 6 d, Juli; 6000 Tonnen Petroleum/Benzin von den Nordſtaaten oder Golf nach dem franzöſiſchen Atlantik zu 24 s 6 d bezw. 27 s 6 d, Juli; 7500 Tonnen Petroleum und/oder Benzin von den Nordſtaaten nach England/Kontinent zu 24 s 6 d, opt. Golf 27 s 6 d, Juli; 6500 Tonnen reine Ladung vom Golf nach England/Kontinent zu 27 s 6 d, opt. Tampico 28 s 9 d, falls 2 Häfen 29 s 9 d, Juli-Auguſt; 59/6300 Tonnen Petroleum und/oder Benzin von den Nordſtaaten nach England/Kontinent zu 24 s 6 d, opt. Golf 27 s 6 d, Juni-Juli; 9000 Tonnen Benzin und/oder Petroleum von Kalifornien nach England/Kontinent zu 45 s, Juni; 2000 Tonnen reine Ladung von Batum oder Novoſſoſſiſk nach Alexandrien zu 16 s, Juni; 2000 Tonnen reine Ladung von Batum oder Novoſſoſſiſk nach der Themſe zu 18 s, Juli-Auguſt; 6000 Tonnen Petroleum und/oder Benzin von Batum oder Konſtanza nach der Themſe zu 19 s; 3000 Tonnen Schmieröl von den Nordſtaaten nach Kopenhagen zu 27 s, Juli; 3800 Tonnen Schmieröl vom Golf nach dem Kontinent zu 31 s, September.

Vom Tankfrachtenmarkt für Teerölprodukte ſind Veränderungen mit zu berichten. Es ſind weder Anfragen nach Tanktonnage im Markt, noch ſind Abſchlüſſe in der Berichtswoche zu melden.

Auswechſelung der Feuerſchiffe Elbe 2 und Elbe 3. Das Schiffahrtsamt Cuxhaven gibt bekannt: Im Anſchluß an die Bekanntmachung vom 1. d. M. wird mitgeteilt, daß die Auswechſelung der Feuerſchiffe Elbe 2 und Elbe 3 erfolgt iſt.

Der Hafen von Murmanſk. Murmanſk, 14. Juni. (Durch Flugpoſt.) Die ruſſiſche Protegierung des eisfreien Hafens von Murmanſk ſcheint der Verkehrsſtatiſtik der Murmanſker Bahn zufolge Früchte zu zeitigen. Gegenwärtig befördert dieſe Bahn täglich 450 000 Pud Waren im Durchſchnitt. Die Steigerung der Transportziffern iſt zum Teil auf die Papiereinfuhr zurückzuführen, die jedoch von jetzt ab wieder über Leningrad den Winter über offen zu halten, als endgültig geſcheitert betrachtet werden können, und da der ruſſiſche Boykott des eisfreien Libauer Hafens gleichfalls in abſehbarer Zeit eingeſtellt werden wird, muß die Entwicklung von Murmanſk weiterhin aufmerkſam beobachtet werden.

Die überſeeiſche Auswanderung über Hamburg im Mai 1926 betrug: Deutſche, bisher anſäſſig geweſen im: Deutſchen Reich 3004 (Mai 1925 3373), Ausland 36 (22); Ausländer, bisher anſäſſig geweſen im: Deutſchen Reich 49 (89), Ausland 927 (702), überhaupt 4016 (4186).

Schiffsverkehr in den Weſer Häfen. In der Woche vom 30. Mai bis 5. Juni kamen ſeewärts in den fünf Weſerhäfen an: 94 Schiffe mit 102 051 Netto-Reg.-Tonn. und 52 788 Tonnen Ladung, davon in Bremen Stadt 76 Schiffe mit 66 000 Netto-Reg.-Tonnen und 30 985 Tonn. Ladung. Es gingen ab von den fünf Weſerhäfen 102 Schiffe mit 123 880 Netto-Reg.-Tonnen und 38 031 Tonnen Ladung, davon von Bremen Stadt 82 Schiffe mit 82 721 Netto-Reg.-Tonnen und 30 392 Tonnen Ladung.

Warenverkehr über die Trelleborg—Saßnitz-Fähre. Die Zahl der Reiſenden, die im verfloſſenen Mai die Trelleborg—Saßnitz-Dampferfähre benutzt haben, betrug in der Richtung Schweden—Deutſchland 4192 und umgekehrt 4613 gegen 4117 bzw. 4369 im gleichen Monat des Vorjahres. Die ſchwediſche Warenausfuhr nach Deutſchland erreichte im Berichtsmonat 4115 Tonnen gegen nur 2562 im Mai 1925, und die deutſche Warenausfuhr nach Schweden belief ſich auf 7761 Tonnen gegen 6227 im vorigen Mai.

Die italieniſche Schiffahrt und der Handel mit Braſilien. Die am Handel mit Braſilien beſonders intereſſierte Handelskammer von Genua hat an ſämtliche italieniſche Exportfirmen, die mit Braſilien in Handelsbeziehungen ſtehen, die Aufforderung gerichtet, in Zukunft bei allen Beſtellungen von dort die Klauſel durchzuſetzen, daß die Beförderung der Waren ausſchließlich auf italieniſchen Schiffen zu geſchehen habe. Sollte dies der Fall ſein, ſo würde davon in erſter Linie die Transatlantica Italiana und die Coſulich Gewinn ziehen, die einen regelmäßigen Verkehr zwiſchen Genua bzw. Trieſt und Bahia unterhalten, während auch der Lloyd Sabando im Begriffe iſt, einen Südamerika-Dienſt in ſtärkerem Maße zu betreiben. Die beiden ſchnellen Motorſchiffe Saturnia und Urania der Coſulich werden übrigens im nächſten Jahre in die Linie Trieſt—Neapel—Buenos Aires eingeſtellt werden.

Waſſerſtände.

(Eigener Drahtbericht.)

Pegelſtation	Datum	Waſſerſtand m	Fall m	Wuchs m
Elbe				
Nimburg	14. 6.	+ 1,00	—	0,12
Brandeis	14. 6.	+ 1,86	—	0,03
Melnik	14. 6.	+ 1,50	0,02	—
Leitmeritz	14. 6.	+ 1,42	—	0,02
Auſſig	14. 6.	+ 1,92	—	0,12
Dresden	14. 6.	+ 1,06	—	0,70
Torgau	14. 6.	+ 2,70	0,10	—
Wittenberg	13. 6.	+ 3,84	0,09	—
Roßlau	14. 6.	+ 3,68	0,18	—
Aken	—	—	—	—
Barby	14. 6.	+ 3,94	0,17	—
Magdeburg	14. 6.	+ 3,26	0,18	—
Tangermünde	13. 6.	+ 4,33	—	0,12
Wittenberge	13. 6.	+ 3,45	—	0,25
Lenzen	13. 6.	+ 3,45	—	0,29
Dömitz	13. 6.	+ 2,62	—	0,25
Darchau	12. 6.	+ 1,99	—	0,25
Boizenburg	—	—	—	—
Hohnſtorf, Lauenburg	13. 6.	+ 2,16	—	0,22
Moldau				
Kamaik	14. 6.	+ 0,58	—	0,06
Modran	14. 6.	+ 0,73	—	0,09
Eger				
Laun	14. 6.	+ 0,67	—	0,23
Mulde				
Düben	14. 6.	+ 2,06	0,14	—
Saale				
Grochlitz	—	—	—	—
Trotha	14. 6.	+ 3,46	—	0,04
Bernburg, Unterpegel	14. 6.	+ 2,70	—	0,16
Calbe, Oberpegel	14. 6.	+ 2,08	—	—
Calbe, Unterpegel	14. 6.	+ 2,50	—	0,11
Grizehne	14. 6.	+ 2,53	—	0,11
Havel				
Brandenburg, Oberpegel	—	—	—	—
Brandenburg, Unterpegel	—	—	—	—
Rathenow, Oberpegel	—	—	—	—
Rathenow, Unterpegel	—	—	—	—
Havelberg	13. 6.	+ 3,10	—	0,25
Oder				
Ratibor	14. 6.	+ 3,22	0,11	—
Neiße, UP.	14. 6.	+ 3,70	0,26	—
Brieg, MK.	14. 6.	+ 4,47	0,07	—
Treſchen	14. 6.	+ 3,06	—	0,26
Ranſern, UP.	14. 6.	+ 5,12	—	0,32
Dyhernfurth	14. 6.	+ 4,01	—	0,24
Neiße (Stadt)	—	—	—	—
Fürſtenberg	—	—	—	—

Waſſerſtände des Rheins vom 14. Juni. Konſtanz 498 (plus 6), Hüningen 315, Straßburg 418 (plus 16), Mannheim 581 (plus 28), Bingen 337 (plus 10), Caub 400 (plus 16), Koblenz 377 (plus 13), Köln 386 (plus 6), Duisburg 266 (minus 2), Ruhrort 295 (minus 1).

Schiffsbewegungen

Hamburg-Amerika Linie.

D **Cattaro** ausg. am 12. 6. St. Thomas paſſ. — MS **Ermland** ausg. am 13. 6. Perim paſſ. — D **Ambria** rückk. am 13. 6. Lizard paſſ. nach Antwerpen. — MS **Münſterland** ausg. am 14. 6. Vliſſingen paſſ. nach Antwerpen. — D **Oldenburg** rückk. am 12. 6. von Genua nach Rotterdam. — D **Thuringia** ausg. am 12. 6. von Queenstown. — D **Teutonia** ausg. am 11. 6 in Port of Spain. — D **Liguria** rückk. am 12. 6. Pernambuco paſſ. nach Rotterdam. — D **Tanganjika** ausg. am 13. 6. in Rotterdam. — D **Antiochia** rückk. am 9. 6. rückk. von Savannha. — D **Weſterwald** rückk. am 10. 6. von Tampico. — D **Kermit** rückk. am 12. 6. in London. — D **Alexandria** ausg. am 12. 6. in Antwerpen. — MS **Friesland** ausg. am 12. 6. von Port Swettenham. — D **Württemberg** rückk. am 16. 6. in Hamburg zu erwarten.

Hamburg-Rhein Linie.

D **Frankfurt** rückk. am 14. 6. in Neuß. — D **Straßburg** ausg. am 11. 6. in Uerdingen.

Hamburg-Südamerikaniſche Dampfſchiffahrts-Geſ.

PD **Santa Thereſa** ausg. am 11. 6. Teneriffe paſſ. — PD **Panamá** am 13. 6. in Emden. — PD **Entrerios** ausg. am 13. 6. in Sao Francisco du Sul. — PD **Tucuman** rückk. am 13. 6. in Bremen. — PD **Cap Norte** ausg. am 13. 6. Oueſſant paſſ.

Hugo Stinnes Linien.

D **Adolf von Baeyer** ausg. am 14. 6. in Hongkong. — D **Oliva** ausg. am 14. 6. Oueſſant paſſ. nach Buenos Aires. — MS **Rhein** rückk. am 14. 6. in Bremen nach Hamburg.

Deutſch-Auſtral und Kosmos Linien, Hamburg.

D **Caſſel** ausg. am 13. 6. von Bremen. D **Elmshorn** rückk. am 12. 6. von Brisbane. — D **Hannover** rückk. am 13. 6. von Meſſina. — D **Kiel** rückk. am 12. 6. von Makaſſar. — D **Lüneburg** ausg. am 13. 6. von Emden.

Woermann-Linie, Deutſche Oſt-Afrika-Linie Hamburg-Amerika Linie (Afrika-Dienſt) Hamburg-Bremer Afrika-Linie.

D **Odin** ausg. am 14. 6. in Sekondi. — D **Wahehe** ausg. am 10. 6. ab Lagos. — D **Lili Woermann** ausg. am 11. 6. von Monrovia. — D **Wagogo** ausg. am 12. 6. ab Las Palmas. — D **Waregga** ausg. am 12. 6. von Half Ascinie. — D **Wangoni** ausg. am 12. 6. von Walfiſchbay. — D **Sultan** ausg. am 13. 6. von Las Palmas. — D **Uſaramo** rückk. am 12. 6. von Kapſtadt. — D **Uſambara** rückk. am 13. 6. in Marſeille. — D **Tanganjika** ausg. am 13. 6. in Rotterdam.

Deutſche Levante-Linie.

D **Achaia** rückk. am 12. 6. in Alexandrette. — D **Aegina** rückk. am 12. 6. von Candia nach Calymnos. — D **Angora** ausg. am 13. 6. Gibraltar paſſ. — D **Arnfried** ausg. am 13. 6. von Bremen nach Antwerpen. — D **Arta** rückk. am 11. 6. Bona paſſ. — D **Attika** ausg. am 13. 6. in Burgas. — D **Galilea** ausg. am 12. 6. von Sfax nach Alexandrien. — D **Heraklea** ausg. am 12. 6. Gibraltar paſſ. — D **Lagos** rückk. am 12. 6. von Fiume nach Sebenico. — D **Oſtſee** ausg. am 11. 6. in Tulcea. — D **Pommern** ausg. am 13. 6. in Haifa. — D **Stettin** ausg. am 10. 6. von Oran nach Candia. — D **Tinos** ausg. am 12. 6. von Piräus nach Saloniki.

Rhederei-Aktien-Geſellſchaft von 1896.

D **Opima** am 12. 6. von Rotterdam nach Reval. — D **Ulv** am 13. 6. in Kotka. — D **Undine** am 14. 6. in Danzig. — D **Ophelia** am 12. 6. von Kotka. — D **Optima** am 12. 6. von Rotterdam nach Reval. am 13. 6. in Wiborg.

Dampfer Auguſt Thyſſen G. m. b. H.

D **Fridericus Rex** am 12. 6. von Charleſton.

Johann M. K. Blumenthal, Hamburg.

D **Matthias** am 12. 6. von Rotterdam nach Dublin. — **Lotte Reih** am 11. 6. von Kotka nach Rotterdam. — D **Ina Lotte Blumenthal** am 12. 6. von Ghent nach Stettin.

Seereederei „Frigga" Aktiengeſellſchaft.

D **Tor** am 11. 6. von Rotterdam in Korſör. — D **Harald** am 12. 6. von Rotterdam in Fredericia.

Johannes Ick.

D **Weichſel** am 11. 6. von Danzig nach London. — D **Aeolus** am 12. 6. von Danzig in Stolpmünde. — D **Bonus** am 12. 6. von Amſterdam in Middlesbrough.

Rickmers Linie.

D **Bertram Rickmers** am 13. 6. von Suez. — D **Sophie Rickmers** am 14. 6. von Chinwangtao.

Oldenburg-Portugieſiſche Dampfſchiffs-Rhederei

D **Larache** am 11. 6. in Ceuta. — D **Bilbao** ausg. am 11. 6. Oueſſant paſſ. — D **Tanger** ausg. am 11. 6. Oueſſant paſſ. — D **Paſajes** am 11. 6. von Paſajes. — D **Sebu** am 11. 6. von Ceuta nach Larache. — D **Las Palmas** rückk. am 11. 6. Oueſſant paſſ. — D **Lisboa** am 11. 6. in Liſſabon. — D **Faro** am 11. 6. in Sines.

Karl W. E. Sturm.

D **Brigitte Sturm** am 12. 6. von Lübeck nach Abo.

Reederei Fiſſer & v. Doornum, Emden.

D **Konſul Carl Fiſſer** am 11. 6. von Wabana in Rotterdam.

Fried. Krupp's Reederij en Transportbedrijf.

D **Gillhauſen** am 10. 6. von Rotterdam nach Stockholm. — D **Frielinghaus** am 7. 6. in Rotterdam von Oxelöſund. — D **Sayn** am 7. 6. in Aarhus von Rotterdam.

Ivers-Linie, Kiel.

D **Continental** am 11. 6. von Riga in Kopenhagen. — D **Cereal** am 12. 6. von Stettin nach Lerwick. — D **Senial** am 10. 6. von Antwerpen nach Waterford. — D **Normal** am 11. 6. von Danzig in Helſingfors.

H. C. Horn, Flensburg.

MS **Henry Horn** ausg. am 11. 6. von London nach San Juan. — MS **Marie Horn** am 10. 6. in Gaddviken.

Ozean-Linie.

(Reederei H. Schuldt, Flensburg.)

D **Nord-Schleswig** ausg. am 11. 6. Abaco paſſ.

Amtliche telegr. Schiffsmeldungen aus Cuxhaven.

(Nordostseekanal-Verkehr.)

Cuxhaven, einkommend:

Uhr	Schiff	von
12. Juni, nachmittags		
8,55	D. Westsee	West Hartlepool
9,25	D. Hornburg	—
10,40	D. Horncap	Havana
11,20	D. Mourino	—
11,35	D. Hernia	Rotterdam
13. Juni, vormittags		
12,20	D. Corbeach	Sherneß
12,25	D. City of Wellington	Bremen
1,05	D. Spero	—
2,30	D. Ceres	—
3,55	D. Hindenburg	—
5,10	D. Lagorfoss	—
6,10	D. Tasso	—
7,00	D. Tantalus	—
7.30	D. Anchoria	Ostindien
8,15	D. Djember	—
8.35	D. Modjokerto	Niederl.Indien
9,00	D. Dashwood	—
10,10	D. Burnhope	—
11,00	D. Sovet	—
11.50	D. Hunze IX	Groningen
12,00	D. Alasca Maru	Bremen
13. Juni, nachmittags		
12,05	D. Boscan	Spanien
12.20	D. Flora (dän.)	—
12,45	D. Stad Zwolle	Braila
1,10	D. Calypso	Westindien
1,55	D. Friedr. Jürgen	London
2.50	D. Fendris	Swansea
5,15	D. Christian Ruß	London
6,10	D. Atto	Westk. Südam.
9.00	D. Trapani	Algier
9,30	D. Hever	—
9,50	D. Werra	—
10,40	D. Haltrader	—
11,00	D. Ina Lotte Blumenthal	—
11,00	D. Neptun (dtsch.)	—
11,20	D. Optina	—
11,30	D. Kovno	—
11,45	D. Accrington	Grimsby
14. Juni, vormittags		
12.20	D. Port Adelaide	Australien
12,45	D. Tourcoing	Göteborg
1,05	D. Dearne	Goole
1,10	D. Raven	London
2,00	D. Diana	London
2,30	D. Consul Schulte	—
2,45	D. Cordere	London
3,35	D. Wynding	London
3,40	D. Las Palmas	Las Palmas
3,45	D. Delphin	London
4,10	D. Palermo	—
4,15	D. Hameln	Brasilien
5,10	D. Cleveland	Neuyork
5,20	D. Neptun	Norwegen
6,10	D. Cap Polonio	La Plata
6,50	D. Fernande	Hull
7,15	D. Jomsborg	—
7,50	D. Birkenfels	Indien
9,00	D. Snz., et Marie	Bordeaux
10,00	D. Corylen	London
10,05	D. Holmwood	Cork
10,05	D. Chrysanthi	—
10,10	D. Amsel	—
10,10	FD. Friedrich Kahl	Nordsee
10,15	FD. Irmgard	Nordsee

Wind: Südwest, leicht. Wetter: heiter. Barometer: 754,0. Thermometer: + 15,0° Celsius.

Cuxhaven, ausgehend:

Uhr	Schiff	nach
12. Juni, nachmittags		
5,35	D. Baltriger	—
5,50	D. Virginia	—
6,00	D. Halland	—
6,45	D. Garonne	—
6.55	D. Carmen	—
7,35	D. Philotis	Newport
8,10	D. Orpheus	—
8,15	D. Mexico	La Plata
8.30	D. Monte Sarmiento	Newpord
8.30	D. Groix	Buenos Aires
9,05	D. Salabangka	—
9,35	D. Marsala	Rotterdam
9,35	D. Hornland	Bremen
9,35	D. Tanjanjika	Südwestafrika
10,00	D. Parana	Brasilien
11,15	D. Durazza	Dublin
11,15	D. Munsterland	Yokohama
13. Juni, vormittags		
12,45	D. Emmapark	Pireus
1,20	D. Andania	New York
2,00	D. Sailand	Buenos Aires
2,15	D. Vesta	Guatemala
3,00	D. Iris (holl.)	Amsterdam
3,50	D. Rhein	Amsterdam
4,15	D. Alk	—
5,40	D. Jul. A. Stinnes 27	—
6,00	D. Iris (schw.)	—
6,50	D. Hoffnung	—
7,00	D. Port Brisbane	Sydney
10,35	D. Falkeid	—
10,40	D. Isis	Westk. Nordamer.
11,50	D. Aden Maru	Singapore
13. Juni, nachmittags		
12,05	D. Kolpino	—
12,30	D. Smolensk	—
12,55	D. Stella	—
2,10	D. Progress	Charleston
3,15	D. Buyo Maru	New York
4,00	D. Nordia	—
5.15	D. Whitwood	—
6.35	D. Main	Braila
7.45	D. Bestum	Tromsö
8,10	D. Bodia	—
10,15	D. Belrigde	Fayal Azores
11,20	D. Baltanic	—
14. Juni, vormittags		
12,50	D. Eddi	—
2,55	D. Weichsel	—
3,30	D. Badenia	—
3,50	D. Sint Annaland	—
3,55	D. Magnus	—
3,55	D. Saint Stephen	—
5,35	D. Wilhelm	—
6,15	D. Euterpe	—
9,15	D. Loke	—

Holtenau.

in den Kanal eingelaufen

Uhr	Schiff	von
12. Juni, nachmittags		
7,40	D. Otto Ippen 20	Kiel
9,20	D. Birgit	Memel
12,00	D. Giesela L. M. Ruß	Kotka
13. Juni, vormittags		
1,00	D. Otto Ippen 27	Kiel
9,10	D. Krückau	Odense
13. Juni, nachmittags		
12,55	D. Rita	Kopenhagen
2,35	D. Blumenau	Odense
4,25	D. Käte	Stettin
5.30	D. Kanal 3	Flensburg
7,05	D. Helene 2	Hadersleben
7,05	D. Olsa	Gothenburg
8,20	D. Ring	Göteborg
8,25	D. Kong Dag	Oslo
14. Juni, vormittags		
7,00	D. Stockholm	Stockholm
9,10	D. Götaälf	Stockholm
9.10	D. Mallard	Oslo
9,35	D. Brunla	Oslo

Hamburger Hafen-Verkehr

Angekommene Seeschiffe am 12. Juni

Schiff	von	Makler	Liegeplatz
Mt.S. Grete Glad	Grangemouth	N J T. A. G.	Waltershofh.
D. Malmö	Halmstad	Goltermann	3
D. Montpelier	New York	Hbg.-Am. Linie	77
D. Safi	Lisabon	O. Ott	48
D. Stratis	Braila	—	Roßhafen
13. Juni.			
D. Westsee	West Hartlepoel	Schüchmann	Reiherstieg D2
D. Horncap	New Orleans	Nordd. Lloyd	Greevenhof
D. City of Wellington	Bremen	Hbg.A. L.	Kais.-Wilh.-Hf.
D. Teal	London	G. St. N. & Co.	17
D. Hindenburg	Antwerpen	Sloman	57
D. Tantalus	Jokohama	Hbg.-Am. Linie	76
D. Anchoria	Calcutta	Cunard Linie	84
D. Djember	Rotterdam	Röver	52
D. Modjokerto	Tjilatjap	Röver	56
D. Boscan	Malaga	Suhr Classen	34
M.-Sch. Minna Horn	Probefahrt	Kn. & B.	Südwesthafen
D. Maska Maru	Bremen	Knöhr & B.	Segelschiffhaf.
D. Stad Zwolle	Braila	Knöhr & B.	Waltershoferhf.
D. Calypso	Amsterdam	Pott & Körner	6-7
14. Juni			
D. Christian Ruß	London	E. Ruß	Hansahafen
D. Atto	Coral	Sloman	Kuhwärderhaf.
D. Trapani	Palermo	Sloman	Fruchtschupp.
D. Port Adelaide	Hobart	Cunard Linie	80
D. Tourcoing	Oslo	Eimbcke	Hansahafen
D. Rita	Kopenhagen	Gebrckens	30
D. Raven	London	G. St. N. Co.	15
D. Diana	London	Perlbach & Co	11
D. Cordene	London	Ruß	Holthusenkai
D. Kong Dag	Oslo	Sloman	20
D. Ring	Gothenburg	Bolten	14
D. Las Palmas	Las Palmas	Ott	Fruchtsch. C.
D. Delphic	London	White St. L.	—

Abgegangene Seeschiffe am 12. Juni

Schiff	Kapitän	nach	Makler
D. Gerhard	Tetzen	Stockholm	Mathies
D. Schwinge	Kroge	Kopenhagen	Bussier
D. Münsterland	Hennecke	Yokohama	H. A. L.
D. Hookwood	Henriksen	See	Krause
D. Emmapark	de Boer	Piraeus	Knöhr & B.
D. Hoffnung	Peschkau	See	Schildt
D. Esbjerg	Jensen	Aalborg	Gehrckens
D. Andania	Murchie	Neuyork	Transp.-Ges.
D. Electra Stavroudi	—	Australien	Pantasopulos
D. Westa	Dryver	Guatemala	Pott & Körner
D. Iris	Visser	Amsterdam	Pott & Körner
D. Ludwig Stahl	—	London	Stahl & Co.
D. Rhein	Kuhlisch	Amsterdam	Perlbach
D. Salland	Ohr	B's Aires	Rottm. & H.
D. Mosel	Osse	Rotterdam	Kirsten
D. Indalsälfven	Peters	Stockholm	Bolten
D. Eupatoria	Metzenthin	See	H. A. L.
13. Juni			
D. Cremon	Landau	Reval	Gehrckens
D. Port Brisbane	—	Sydney	Transp.-Ges.
D. Eilbecktal	Rickmann	Wiborg	Krause & Co.
D. Swanhild	Bockmann	Rotterdam	Breyer & Co.
D. Aden Maru	Tadokodo	Singapore	v. Ommeren
D. Isis	Carstens	Westk.Nordam.	Kosmos-Linie
D. Budeny	Upmahl	Leningrad	Derutra
D. Buyo Maru	Ikeda	Boston	Wohlenberg
D. Progreß	Holst	Charleston	Wohlenberg
D. Whitwood	Martin	See	Krause
D. Main	Bloom	Braila	Röchl., Menzel
D. Bestum	Holland	Tramsö	Consig. Reunis
MS. Minna Horn	Paetz	Unterelbe	Knöhr & B.
D. Belridge	Paulsen	Azoren	Th. Lind

Verholte Schiffe.

D Schweden Maru nach Schuppen 56, D Bayou Chico nach dem Roßhafen, D Phönix nach dem Reiherſtieg-Dock 4, D Progreß nach dem Steinwärder Ufer, D Amaſſia nach dem Ellerholzhafen, D Rapallo nach dem Segelſchiffhafen, D Pontos nach Schuppen 41, D Bochum nach der Vulcan-Werft, D Rhön nach der Stülcken-Werft, D Stableck nach Schuppen 48, D Eberhard nach der Reiherſtieg-Werft, D Orlock Heub nach dem Strandhafen, D Hercules nach dem Hanſahafen, D Hever nach dem Rheinſchuppen, D Heluan nach dem Hanſakai, D Seattle Spirit nach dem Kuhwärderhafen, D Ampetes nach dem Imperatorhöft, D Tannvort nach dem Kirchenpauerhafen, D Birk nach dem Oberhafen, D Diana nach dem Fruchtſchuppen C, D Albert Vögler nach der Deutſchen Werft, Dock 2, D Weſtſee nach dem Reiherſtieg-Dock 2.

In vierter
auf den neueſten Stand geſetzter
Auflage iſt erſchienen:

Der Hafenführer von Hamburg-Altona

Kein Reiſeführer im üblichen Sinn des Wortes, vielmehr ein

Orientierungsbuch für alle, die im Hafen zu tun haben

Als kurzer Wegweiſer durch die Hafenanlagen mit genauer Angabe der Fähr- und Straßenbahnverbindungen, Schiffahrtsbehörden, Werften, Reedereien, Schiffsmakler und Konſulate, ausgeſtattet mit einem zweifarbigen Hafenplan iſt der „Hafenführer" in ſeiner neuen Form für jeden Kaufmann und für jeden Schiffahrts-Intereſſenten unentbehrlich.

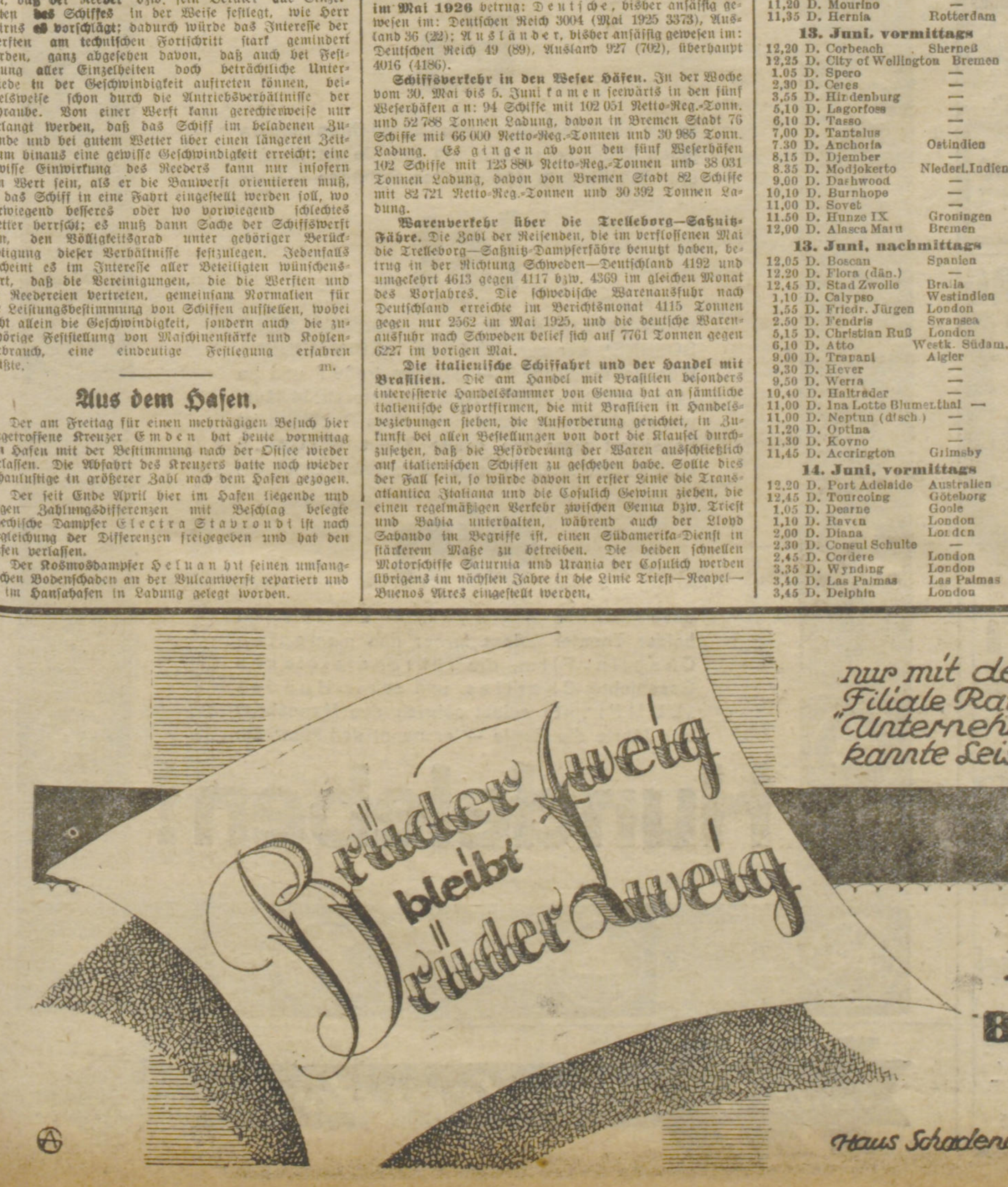
Für M. 1,50

durch alle Buchhandlungen zu beziehen oder direkt von der

Verlagsbuchhandlung Broſchek & Co.

Hamburg 36, Große Bleichen 42

nur mit dem Unterschied, daß durch Fortfall unserer "Filiale Rathausmarkt" eine Konzentration unseres "Unternehmens stattgefunden hat, die unsere schon bekannte Leistungsfähigkeit noch um ein Bedeutendes erhöht.



Hier der Beweis:

Kleider guter Musselin	M. 1.45	Mäntel reine Wolle	M. 8.90
Kleider karierter Waschkrepp	M. 2.95	Mäntel Rips-Popeline	M. 13.90
Kleider vorzüglicher Waschstoff	M. 4.95	Mäntel karierter Gabardine	M. 17.90
Kleider vorzügliche Waschseide	M. 7.95	Mäntel buntfarbig	M. 19.75
Kleider reinwollener Musselin	M. 9.75	Mäntel prima Wollrips	M. 22.50
Kleider beste Waschseide, Jacquardmuster	M. 14.90	Mäntel imprägnierter Wollgabardine	M. 24.90
Kleider und besser	M. 19.75	Mäntel vorzüglicher Wollrips und besser	M. 29.75

Kinder-Bekleidung für die warmen Tage, enorm preiswert!

Haus Schadendorf ◆ Eimsbütteler-Chaussee 56-60 ◆ Hoheluft-Chaussee 115.

Theater * Konzerte * Lichtspiele * Unterhaltungen

Theater-Spielplan

	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Stadt-Theater Hansa. Millerath.	7½ Uhr auß. Abonn. **Preciosa**	Schluß der Spielzeit		
Deutsches Schauspielhaus	7½ Uhr **Haller-Revue** „Achtung! Welle 505"	7½ Uhr **Haller-Revue** „Achtung! Welle 505"	7½ Uhr **Haller-Revue** „Achtung! Welle 505"	7½ Uhr und folgende Tage **Haller-Revue** „Achtung! Welle 505"
Thalia-Theater	7½ Uhr **Der Garten Eden**	7½ Uhr **Der Garten Eden**	7½ Uhr **Der Garten Eden**	7½ Uhr **Der Garten Eden**
Kammerspiele täglich 8 Uhr	Sommerpreise 50 Pf. bis M. 7.— Der fröhliche Weinberg	**Uraufführung:** D. gr. Schwankschlag. Der doppelte Moritz Schwank in 3 Akten	Sommerpreise 50 Pf. bis M. 7.— **Der doppelte Moritz**	Sommerpreise 50 Pf. bis M. 7.— **Der doppelte Moritz**
Kleines Lustspielhaus täglich 8 Uhr	Elfriede Mertens a. G. Friedrich Siems a. G. **Circes Heirat**	Elfriede Mertens a. G. Friedrich Siems a. G. **Circes Heirat**	Elfriede Mertens a. G. Friedrich Siems a. G. **Circes Heirat**	Elfriede Mertens a. G. Erstaufführung: **Timotheus in flagranti**
Operettenhaus täglich 8 Uhr	75 Pf., M. 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—, 7.— **Die spanische Nachtigall** Grete Sedlitz	75 Pf., M. 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—, 7.— Zum 25. Male: **Die spanische Nachtigall**	75 Pf., M. 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—, 7.— **Die spanische Nachtigall** Grete Sedlitz	75 Pf. M. 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—, 7.— **Die spanische Nachtigall** Grete Sedlitz
Carl Schultze-Theater täglich 8 Uhr.	Letzte Aufführung **Die Tugendprinzessin** Musik v. Kurt Zorlig	Das Absteigequartier (Jugendlich. verboten)	Das Absteigequartier (Jugendlich. verboten)	Das Absteigequartier (Jugendlich. verboten)
Komödienhaus täglich 8 Uhr	**Der große Betrug**	**Der große Betrug**	**Der große Betrug**	**Der große Betrug**
Ernst Drucker-Theater	Täglich 8 Uhr Kleine Sommerpreise	Größter **Hulda** Tolle Hambg.	Lacherfolg **gelht** Posse mit Gesang	seit Jahren **mensendieeken** und Tanz

Deutsches Schauspielhaus
Gastspiel
„Haller-Revue"
„Achtung! Welle 505!"
Täglich ausverkauft.

Carl Schultze-Theater. Ab Mittwoch, 16. Juni, ganz kurzes Gastspiel mit dem tollen Schwank **„Das Absteigequartier".** (Jugendlich. ist der Zutritt verboten.)

Neues Reichs-Theater
Neuer Steinweg 70

Theater am Nobistor
Reeperbahn 161

Der Bergadler
Drama in 7 Akten.
Hauptrolle: **Bernhard Goetzke.**
Ferner:
Madame, benehmen Sie sich!
Eine tolle Komödie in 5 Akten.

Apollo-Theater
Süderstraße 54
Das Gasthaus zur Ehe.
Eine komische Affäre nach dem gleichnamigen Roman von
Fedor v. Zobeltitz.
Ferner:
Hochstapler der Liebe.
Sensationsdrama in 6 Akten.

Carl Schultze-Theater
Heute und morgen 8 Uhr abends
unwiderruflich
die beiden letzten Vorstellungen
„Die Tugendprinzessin"
der sensationelle Lacherfolg. s

KURSAAL
Tanz und Kabarett
Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend, Sonntag.
Sonnabends bis 4 Uhr.
Wochentags Eintritt frei.
Sonntags 50 Pfg.

Auf nach Grube i. Holst.
Sommergäste finden freundliche Aufnahme bei Ia Verpflegung, wie bekannt. Herrlich gelegen an Park u. See. Schöne Badeanstalt. Keine Kurtaxe. In unmittelbarer Nähe des Ostseebades Dahme u. groß. Buchenwald. Pensionspreis 4.50 ℳ
Carl Lehmbeck, Landmann. g

Hansa-Theater
Original-Tarzan
und das Juni-
Variete-Programm
Anfang 8 Uhr Ende 10.26 Uhr.

Hbg.-Harburger Dampfer.
Abfahrt von St.-Pauli-Landungsbr.,
Brücke 1,
nach der
schönen Haake,
nach
Altenwerder.
Freibad
KATTWYK
Moorburg, Harburg
Wochentags:
Von Hamburg:
5⁴⁵, 6⁴⁵ 9, 11, 1, 2, 3, 4⁵⁰, 6, 7³⁰, 9, 11¹⁵*
* Nur Mittwochs.

EDEN
St. Pauli.
Täglich 8 Uhr:
Varieté.

LESSING-THEATER
Donnerstag
zuletzt!
MANON LESCAUT
Eine Revue der Liebe und Schönheit
mit Lya de Putty, Trude Hesterberg, Theod. Loos, Wladimir Gaidarow.
Ferner Beiprogramm und UFA-Wochenschau. — Anfang: Wochentags 5, 7, 9 Uhr.

Millerntor-Theater
Am Millerntorplatz.
Von Dienstag bis Donnerstag:
DIE VERLORENE WELT
Die Welt vor 10 Millionen Jahren.
Ein phantastischer Abenteuerfilm in 6 Akten nach dem Roman von Conan Doyle. — Ferner:
Das Paradies Europas, II. Teil
Ein Bild vom Schweizer Volk und seinen Bergen.
Jugendliche zahlen um 5.30 Uhr halbe Preise.

Harvestehuder-Theater Am Eppendorferbaum.
Von Dienstag bis Donnerstag:
Die Liebe der Bajadere
Abenteuer aus dem dunkelsten Indien. 6 Akte mit Ellen Kürti.
Bräutigam auf Abbruch
Erlebnisse eines Weiberfeindes
Filmschauspiel in 6 Akten mit
Raymond Griffith.

PALAST-THEATER Hamburgerstr. 5-9.
Von Dienstag bis Donnerstag:
Der Geiger von Florenz
Neue Wege der Filmkunst mit Elisabeth Bergner und Conr. Veidt
Das Paradies Europas, I. Teil
Jugendl. zahl. z. 1. Vorst. halbe Preise!

CENTRAL-THEATER Wandsb. Ch. 162.
Von Dienstag bis Donnerstag:
JUNGES BLUT
Die Liebestragödie eines 17jährigen mit Lya de Putty und Walter Slezak.
Ferner die 6aktige Filmneuheit:
In letzter Minute
Die Aufsehen erregende Sensation

St. Georg-Theater Langereihe 29
Von Dienstag bis Donnerstag: Der große Erfolg!
Panzerkreuzer Potemkin

... doch alles strömt zum Trichter

FLORA THEATER
Varieté
Hohe Leistungen
Kleine Preise.
Eintritt **50** Pfg. bis Mk. **2.50.** s
Anfang 8 Uhr.

Libelle
4-7 + 8³⁰
Eintritt frei!

Feiner
Privat-Mittagstisch
Essen wie im eigenen Heim. **Kragmann,** Landwehr 27, Hchptr. Vulkan 4908. s

Elbschlucht

Täglich Konzert
Eintritt frei s

Ostseebad Grömitz
In schön eingerichteter **Privatpension** finden **Sommergäste** freundliche Aufnahme.
Martin Langbehn. g

Norden's Hotel
Ostseebad Wustrow i. Meckl.
Gute preiswerte Pension.

Timmendorfer Strand
Hotel zum Kurpark.
Bes.: A. Gaedecke. Tel. 111.
Vornehm., ruhig. Haus, vorzügliche Hbg. Küche, große Balkonzimm., bequeme Betten. Pensionspreis f. Juni einschl. Zim. u. Bed. 8.50 ℳ, Juli, Aug. 10.75 ℳ. Anerk. gt. u. reichl. Verpfleg. g

Herrlichen Sommeraufenthalt
bietet **Gasthof Wilh. Genting,** Schmilau (Bahnstat.) b. Ratzeburg. g

HILTERFINGEN
Hotel-Pension **MARBACH**
am Thunersee (Schweiz) g
Bestes Familienhaus, großer schattiger Garten, Ruderboot und Badehaus.
Tennis, Golf, Tram- u. Schiff-Station.

Achtung! Für Sommergäste!
Herren und Damen, auch Familien, finden frdl. Aufnahme nebst guter Verpflegung in meinem Hause, da eigene Landwirtschaft. Herrliche, wundervolle Lage am Lutterbach und Oertze, Wiesen und Wald. Müden und Lönsdenkmal in einer halb. Stunde zu erreichen.
Frau **Dora Brockelmann,**
Lutter bei Hermannsburg. g

Wernigerode-Harz
Kurhotel Lindenberg
Beste Lage * Beste Verpflegung
Volle Pension inkl. Zimmer
6–7 Mk.

BLUMENBURG
Theater Hoheluft-Chaussee **97**
Dienstag — Mittwoch
Donnerstag
Menschen im Nebel
5 Akte m. Sascha Gura
*
Verkaufte Mädchen
7 spannende Akte aus dem Leben zweier kleiner Mädchen
Die neueste Deulig-Woche
s

Mittags- u. Abendtisch
ℳ 1.— inkl. Kaffee u. Kuchen v. 12-7.
Damenzimmer.
Hohe Bleichen 16, part. s

Donnerstag, 17.
7½ Uhr
Circus Busch
Eröffnungs-Attraktionen
Labèro – Der Herr der Tiere –
hypnotisiert
Haustiere, Krokodile, Schlangen, seinen v. Hagenbeck's Tierpark wild eingefangenen und unbezähmten
Sudan-Löwen

Francesco
Der **Autoflieger**
Auto-Saltomortale in der Luft

Der Römerzug
Neue Reiterei
Neue Freiheits-Dressuren
Der Pferdewalzer
Zum Schluss:

Illmann's
Die **fliegenden Teufel** von Moskau

Der größte Schlager-Erfolg von Berlin
Tosende Lachstürme durchbrausen das Haus – Das heitere Manege –
Volksstück mit Gesang u. Tanz
Es klappert die Mühle von Sanssouci
von Adolf Steinmann und Siegfried Philipp
Verfasser des weltberühmten Filmwerkes: Die Mühle von Sanssouci
7 lustige Revuebilder aus dem Potsdam des alten Fritz
Frei von jeglicher Politik!
Jeder lacht sich gesund!
Kleinste Preise 50 ₰ 1.-, 1.50, 2.-, 2.50 bis Loge 5 M
Vorverkauf Käse, Tietz, Wichers und Circuskassen ab 10 Uhr ununterbrochen

WELT-LICHTSPIELE
Barmbeck Merkur 2264
Wohldorfer Straße 4
Von Dienstag bis Donnerstag:
Die Dame und der Junggeselle
Nach dem Berliner Bühnenerfolg
Der Wauwau.
Ein Kriminalfilm in 7 Akten.
Ferner:
Flammende Herzen
Ein Drama der Leidenschaften aus dem Lande der glühenden Sonne. — 7 Akte.
Trianon-Wochenschau
Voranzeige: Ab Freitag, 18. Juni:
Der Graf von Luxemburg
Nach der Operette von Franz Léhar
und **Die Assmanns**
Nach dem Roman von Courths-Mahler. s
Anfang: Wochentags 5 Uhr, Sonntags 2 Uhr.

Knopfs Lichtspielhaus
Spielbudenplatz 19–20. D. 2, 7688
Dienstag bis Donnerstag:
Die Wiskottens
8 Akte nach dem Roman von Rudolf Herzog.
Große Besetzung u. a.:
Harry Liedtke, Maly Delschaft, Camilla von Hollay, Erica Glässner, Johannes Riemann, Herrmann Picha.
Ein Königskind
Die tragische Liebe des Grafen Fersen
Drama in 6 Akten
Voranzeige!
Ab Freitag: Der große Paul-Simmel-Film
Die Gesunkenen
Täglich ab 2 Uhr geöffnet. s

Billige Ferienfahrten
ab 16. Juni: Mittwochs, Freitags und Sonntags
ab 5. Juli:
Montags, Mittwochs, Freitags und Sonntags
Cuxhaven hin und zurück 3 M. Kinder 2 Mark
Blankenese anlaufend
mit dem bekannten Salon-Schnelldampfer
„DELPHIN"
700 Pers. fass., gr. Promenadendeck, Rauchsalon, Musik und Restaurant an Bord. Abfahrt 7½ Uhr morg. von Hamburg, St. Pauli-Landungsbrücken, Brücke 1. Rückfahrt erfolgt so früh, daß Anschluß an Hochbahn und elektr. Bahnen erreicht werden kann. — **Karten im Vorverkauf: Käse,** Alsterarkaden, **Reisebüro** Jungfernstieg, **A. de Mas,** Lappenbergsallee 9, **Oscar Wichers,** Steindamm, **Timm,** Zigarrengeschäft, St. Pauli-Landungsbrücken, **Reisebüro** Schnieder, Altona, Hauptbahnhof, Kasse d. **Harburg. Dampfer,** Brücke 1, St. Pauli.
Die Karten haben während der Saison Gültigkeit zur
Rückfahrt von Cuxhaven. s

Es

ist die alte Geschichte: wenn Eltern ihren Kindern jeden Wunsch erfüllen, so tun sie damit sich und den Kindern den größten Schaden. — Das

ist

der Gedanke, der den prachtvollen Großfilm „SEINE SOEHNE", der zur Zeit in der „SCHAUBURG", Mönckebergstraße 8 — Spitalerstraße 7 und im „WATERLOO-THEATER" Dammtorstr. 14 läuft, wie ein Leitmotiv durchzieht. Das Publikum ist begeistert über die große Kunst RUDOLF SCHILDKRAUTS, das allgemeine Urteil ist:

ein

unvergeßliches Meisterwerk! — Der Spielplan beider Theater bringt ferner den neuesten Chaplin-Film, die rührend-einfache Geschichte Charlies und seines Hundes „LUMPI". Er selbst schrieb das Manuskript und führte die Regie — er nennt den Film: Ein

Hundeleben!

... und abends in die Scala

KAMMER -LICHTSPIELE
Grindelallee 6
Nordsee 8626

PASSAGE -THEATER
Mönckebergstr. 17 Speersort Nr. 8
Elbe 116 Elbe 116

KURSAAL -LICHTSPIELE
Eimsb. Chaussee: Merk. 5218
Schulterblatt

Nur noch bis Donnerstag der Riesenerfolg
mit Reinhold Schünzel
5-Uhr-Tee in der Ackerstraße

Außerdem:

Künstlerliebe
Schauspiel in 5 Akten
*
Terra-Woche

Der Mann seiner Frau
6 Akte mit
Lucy Doraine, Rudolf Klein-Rogge
Kaiser-Titz, Olga Limburg
Albert Paulig
Deulig-Woche

Hutch im Kampf auf hoher See
Sensationsfilm in 6 Akten.
Trianon-Woche

Anfang in allen 3 Theatern: Wochentags 5 Uhr. s

Atlantic Theater
Steindamm 22/24 — Vulkan 3874.
Vom 15. bis 21. Juni
Uraufführung!
Wenn die Liebe nicht wär
6 Akte nach dem Roman „Das Abenteuer" mit der großen deutsch. Besetzung Imogen Robertson, Jenny Jugo, Harry Halm, Carl Platen, Frieda Schudorf, H. A. Schlettow
Der Graf von Luxemburg
nach der weltbekannten Operette von Franz Léhar
Neuester Wochenbericht der Deulig

Elite Theater
Steindamm 32/34 — Nordsee 1949.
Vom 15. bis 21. Juni
Rosen aus dem Süden
Hauptrolle
Henny Porten
Fieberndes Blut
Sitten- und Gesellschaftsdrama in 6 Akten
Neuester Wochenbericht der Deulig
Jeder Besucher erhält ab 10½ Uhr vorm. eine Flasche Parfüm oder ein Stück duftende Seife gratis

Das Elite-Theater ist täglich ab 11 Uhr geöffnet. Bis 4 Uhr auf allen Plätzen 80 Pf. Sonntags v. 11-3 Uhr auf all. Plätzen 1.-

HANSE LICHT-SPIELE
Eilbeck, Wandsb. Ch. 68-74, Elbe 1185
Vom 15.–17. Juni
Ein Film schauspielerischer Meisterschaft
Das Mädel aus dem Tanzlokal
Die Tragödie einer Gefallenen in 6 Akten mit Mac Bush.
Hochstapler der Liebe
Ein hochsensationelles Gesellschaftsbild in 6 Akten mit Clara Bow und Herbert Rawlinson.

Die schnellsten Dampfer der Elbe

„Cuxhaven" (1250 Personen) nach
Cuxhaven täglich
Werktags: vorm. 8^{30} Uhr,
Sonntags: vorm. 7^{30} Uhr.

„Hamburg" (900 Personen) nach
BURG i. D. am Nordostseekanal
jeden Dienstag und Donnerstag, vorm. 8 Uhr

ab St. Pauli Landungsbrücken
Brücke III
Musik und Restauration an Bord.
Preis für Hin- und Rückfahrt
M. 5.—
Kinder die Hälfte.
Karten gelten für die ganze Saison und sind erhältlich in den bekannten Vorverkaufsstellen, in sämtlichen Hotels, an der Kasse Brücke III und an Bord der Dampfer.

Die Blankeneser u. Stader Dampfer fahren ab St. Pauli-Landungsbr. Brücke III nach Blankenese, Freibad Wittenbergen, Schulau, Lühe, Brunshausen, Stade:
Werktags:
vm. 9†, 10, 11†, 12*,
nm. 1†, 2, 3§, 4*, 5†, 7
nach Wischhafen:
Dienstags u. Freitags nachm. 4 Uhr
† nur bis Wittenbergen
* nur bis Schulau § nur bis Lühe
Änderungen vorbehalten. s
Hamburg-Stade-Altländer Linie
St.-Pauli-Landungsbrücken
D II 6665 Brücke 3 D II 6666

Gelegenheitsdichtungen
ornstr. 20 II, lks
Nähe Grindelallee.
Nordſee 3807. s

Ferienpension finden Kinder bei Lehrer Köhler, Groß-Hansdorf. g(

Sommergäſte finden freundliche Aufnahme bei guter Verpflegung. Privatpenſion G. Back, Nordſee-Inſel Pellworm. Proſpekte gratis. g

Ferien in Wiesbaden
netter klein. Villa
Wald. Vorzügl.
Verpfleg., Pr. 6,50.
Villa Thea,
Walkmühlſtr. 22. g

Sommeraufenthalt
n waldreicher, ruh.
egend. Pensionspreis 4.50 RM.
otel Erbgroßherzog,
Lübtheen i. M. g

In Privathaus
uf dem Lande, direkt
m Segeberger See,
aben noch 2-3 Kinder
ugliche Aufnahme bei
ster Verpfleg. Beſte
amburger Referenzen
genieur Schmarje,
Kl. Rönnau,
bei Segeberg. g

b St. Pauli-Ldgsbr.
Brücke 3.
Nach:
Blankenese
Werktags:
vm. bis 7^{30} nm.
stündlich
ranz: vm. 9^{30}, 11^{30},
nm. 1^{30}, 2^{30}, 4^{30}, 5^{30}
stebrügge: nm. 4^{30}.
b Fährbrücke
(Uhrturm)
Cuxhaven
D. „Hansa"
Mittwochs, Freitags
Burg i. D.
D. „Königin Luise"
Dienstags, Donnerstags
hr. 7^{30}. Fahrpreis
Erw. M. 4.-
karten in den bek.
verkaufsstellen, im
o Br. 5 u. an Bord
burg-Blankenese-
te Linie m. b. H.
D. 2. 8134

Kellinghusen. Café Siewers
Gute Verpflegung. Solide Preiſe. g
(Holſtein. Thüringen.)

Holzbearbeitungs-Fabrik geſucht, die die Anfertigung eines **Maſſenartikels** in Lohn übernimmt. Ang. u. D. 1523 Hbg. Fremdbl. s(

Knabe, 6 J. alt, f. eig. abzug. Ang. u. F. 1334 Frdbl. s(

Broſchek & Co. drucken Programme

Geſellschaftsfahrten ins Berner Oberland
Vierwaldstättersee, Zermatt u. im AUTO über Alpenpässe. Von M. 230.— bis M. 300.—
Prospekte und Auskunft durch:
Reisebüro Alpina, Hamburg, Alsterdamm 35
Schweizerische Fremdenverkehrs G. m. b. H.
Telephon: Alster 1203.

Borgstedt-Rendsburg am Nord-Oſtſeekanal, Ruhiger Sommeraufenthalt für Erholungsbedürftige. Penſion 4 Mk. pro Tag. g **Schmalmack**, Gaſtwirt.

Ratzeburg.
Privatpension, ruhig u. herrlich am Wald u. Nähe See gelegen. Volle Pension 5 M. pr. Tag
G. Picker, Ratzeburg. Fernsprecher 289. Obst- und Spargelgut Luisenhof. g

Kapitalien Teilhaber, Vertreter

1. Hypothek v. etwa 45 000 M. für 6-Familienhaus-Neubau in Niendorf bei Hmbg. gesucht. Brandkasse ℳ 93 000. Käselau & Pieper, Altona, Schulterblatt 16. g(

Ca. 500 % Verdienſt!
Für Induſtrielle, Nahrungsmitt.-Fabr. Das weltberühmte Fabrik.-Verf. d. echt engl. Worceſterſhire-Sauce (Cortnab) iſt bill. abzugeb. Angebote unter H. R. 5011 an Rudolf Moſſe, Hamburg 1. g

Kapital sucht für Hypotheken
FRENZ HINRICH
Matzen
Gr. Bäckerstr. 2-4
Roland 5507. g

Weg. Umſtellung d. Geſchäfts ſ. 1000 ℳ geg. Ia Sicherh. bei monatl. Abzahlung u. zeitgem. Zinſen. Ang. u. D. 4969 an Heinr. Eisler, Hamburg 3. g

600 M. gesucht kurzfristig v. Selbstgeber, 8fache, gute Sicherheit. Hoh. Gewinnanteil u. Zins. Angebote erbet. unt. P. P. 1556 durch das Hamb. Fremdenbl. g(

Stabile Sanierung
gewährleistet
Nordische Finanzierungs-A.-G.,
Alsterdamm 39 (Europahaus)
— Fernruf: Elbe 9809. — g

Zur Abwicklung eines einzelnen Gesch. suche ich auf einige Mon. **20—30 000 Mark** geg. einen festen Gewinnanteil v. 2—3000 ℳ u. Sicherstellg. durch Goldhypothek an erster Stelle. Ang. nur von Selbstgebern, die den Betrag flüssig haben, unter K. 1727 durch das Hamb. Frdbl. g(

Für erste **Hamburger Hypotheken** habe ich Geld verfügbar.
Jacob Volckerts
Neuerwall 16. g

Hypotheken
Theodor Schwartz
Hermannstraße 42 Elbe 9330-31. Nords. 2021-22.

Hypothekengelder durch **Carl Leisau**
Hausmakler, V. H. H., Königstr. 25.
Elbe 1337. Hansa 9192. g

Hypothekengelder legt sicher an Hausmakler Robert Lau
Mönckebergstr. 18. Vulkan 1281. g

Hypothekengelder für Hamburger Grundſtücke frei
Otto Balle Alſter 9733 Hermannſtraße 32/36 g

15000 Mark im ganzen oder geteilt, für langfriſtige ſtille Beteiligung ſofort frei. Verlangt werden 6 Proz. Zinſen p. a. und Gewinnbeteiligung. Kapital u. Zinſen müſſen erſtſtellig in einem Grundſtück von mehrfachem Wert geſichert werden. Gefl. Angebote unter D. 1589 d. d. Hamburger Frdbl. g(

I. Hypothek 12 000 Mark auf Geſchäftsgrundſtück in Neumünſter gegen gute Verzinſung geſucht. Gefl. Angebote unter E. 1443 Hbg. Frdbl. g(

Stiller Teilhaber mit 30000 M. gesucht. Auf 10 Jahre feste Verzinsung mit 12 Proz., bei Verkauf 25 Proz. d. obige Summe überst. Kapit. Das Geschäftsgrundstück (Holzbranche) liegt in zuk. aufblüh. Industriegebiet b. Harburg, ist auf Monate mit Arbeit überhäuft. Das Kapital kommt an 1. Stelle, und ist mehrfach gedeckt, es dient zur Vergrößerung des Betriebes. Gefl. Angebote von Selbstgebern unter K. 1206 durch das Hamburger Frdbl. g

Alte, angesehene Hamburger **Export-Firma** für Landesprodukte sucht infolge Austritts eines Gesellschafters arbeitsfr.
Teilhaber
mit Mk. 15 000 Einlage. Prima Ref. werd. gegeben, aber auch verlangt. — Näheres durch die
Bonafide-
Ges. m. b. H., Hamburg,
Ferdinandstraße 29. g
Hansa 4723. Alster 4465.

Alte Warenmakler-firma, angesehen, gut eingef., sucht tüchtigen tätigen Sozius. Bedingung größeres Verm., wovon nur ℳ 5000 Einlage. Spätere Uebernahme. Angebote u. D. 1252 d. d. Hbg. Frdbl. g(

4000 Mk. an erſte Stelle in Landbeſitz bei Tornesch, 65 Morg., zw. Ablöſung geſ. Ang. D. 1310 Hbg. Fbl. s(

Geſucht auf 6 Mon. **20000 Mark** geg. Sicherheit, groß. Intereſſengewinn u. Zinſen garantiert. Angeb. u. Z. 1585 d. d. Hbg. Frembl. g(

Welche edeldenkende Persönlichk. hilft e. Kaufm. finanziell geschäftlich, geg. jede Dienstleist. u. dankbare Rückzahl. Angebote u. D. 1545 d. das Hbg. Frdbl. g(

Großtischlerei sucht 1000—2000 ℳ geg. gt. Zins. u. Ia Sicherheit. Angeb. B. 218 A.-Exp. Wandsb. Ch. 197. g

Suche 5-10000 M. auf erſtkl. Hypoth. in gutem Zinshaus bei guter Verzinſg. Angebote unt. A. K. 18901 Hbg. Frdbl. g

25000-30000 Gmk. in prima Zinshaus als **erſte Gold-Hypothek** zu 12% jährl. geſucht. Angeb. unt. H. 4983 an Heinr. Eisler, Hamburg 3. g

Suche 6000 ℳ als erſte Hypothek für mein Grundſtück z. 1. Juli. Angeb. u. Z. 1460 Frdbl. g(

Goldmark- und Aufwertungs-**Hypotheken** kaufen **Lassek & Co.** Hohe Bleichen 51. Alſter 6459. g

5000 od. 10 000 RM ges. als 1. Hypoth. auf Gesch.- u. Zinshaus. Ang. u. O. M. Geschst. d. Wandsb. Boten, Wandsbek. g

Suche sofort **6000 Mk.** an erster Stelle in eine feine Villa mit gr. Garten. Feuerkasse 25 600 ℳ, mon. 1¼ % im voraus. g Fock, Eidelstedt, Kielerstr. 81. D. 7. 1401.

Erste Hypothek auf Gartenhs., 6000 GM, in 3monatl. Abschnitt. bis Ende des Jahres zahlbar, für 4900 ℳ abzugeben. Ang. u. J. 1528 Hbg. Frdbl. g(

Ich kaufe Aufwertungs-Hypotheken in jeder Höhe! Ag. u. A. W. 1655 d. Hbg. Frdbl. g

Vergebe **100 000 Mark** erſtſtellig in verſchied. Poſten a. Ia Hamburg. Grdſt. Dir. ausführl. Ang. J. 1447 Frdbl. e(

Hypothekengelder frei. Kurt Klein Große Bleichen 23/27, 1. Etg., Zimmer 120. Elbe 6686. s(

Pfandscheine, Automobile, Juwelen, Waren, beleihe b. 80 Mille
Goldene Neun
Leihhaus
Wexstraße 9. g(

Geld frei für Zinshäuser, Villen. 10—12 %. Sofortige Auszahlung. **A. Jaworski**, Pferdemarkt 14, II. Elbe 5602 u. 4978. g

Hypotheken kauft und verkauft **Carl Reimers** Neuerwall 59. (

Geld frei. Erbschaft u. sonstige gute Unterlag. Horn, Danzigerst. 16, II, 11-1, 4-5. g

Hypothek von 10-30000 Mark zu guten Zinſen an mündelſicherer Stelle im Hotelgrundſtück ſof. geſucht. Elbe 8549 **Hans Röver**, Mönckebergſtraße 9.

Die deutschen Reichssteuergesetze

unter besonderer Berücksichtigung von Wohnsitz und Aufenthalt sowie Einkommen und Vermögen im Ausland

Von

Dr. Erich Stoltz, Regierungsrat am Finanzamt Hamburg-Altstadt, und
Dr. Karl Schröder, Hamburg, Geschäftsführer der Geschäftsstelle der deutschen Handelskammern in den latein-amerikanischen Ländern.

Preis kart. 4.80 Mark

Ein praktisches Handbuch für jeden Steuerzahler, der ohne große Rechtsausführungen über Voraussetzungen und Umfang der Einkommen-, Körperschaft-, Vermögen- und Erbschaftsteuerpflicht unterrichtet sein will.

Ein Ratgeber für jeden Steuerzahler mit ausländischem Einkommen und Vermögen sowie für alle Personen im Ausland, für die eine Steuerpflicht in Frage kommt.

Eine allgemeine Betrachtung über die international-rechtliche Entwicklung des Doppelbesteuerungsrechts und die künftige Regelung der persönlichen Steuerpflicht in den deutschen Reichssteuergesetzen.

Verlagsbuchhandlung Broschek & Co.
Hamburg 36 / Große Bleichen

Mit 50000 Mk. suche stille oder tätige Beteiligung, evt. Ankauf. **Sicherstellung** des Kapitals **Bedingung** Angebote erbeten unter K. 1551 dch. das Hamburger Fremdenblatt. g(

Eine ſeit 40 Jahren beſtehende Agentur- u. Kommiſſionsfirma ſucht per bald ein. **ſtillen od. tätigen Teilhaber.** Für jüngere Herren gute Gelegenheit zur Selbſtändigkeit. Angebote unter G. 1548 d. d. Hamburger Frdbl. g(

Kommanditiſt mit 10 000 M. geſucht für alte, bekannte Maklerfirma in Rohſtoffen, mit guten Verbindungen und großen Verdienſtmöglichkeiten. Feſte monatl. Verzinſung nebſt Gewinnanteil. Gefl. Angebote unt. W. 1781 d. d. Hambg. Frdbl. g(

Für beste Zeitungs- und Bild-Matern in Tafelform zum Guß mit Instrument und mit Schnellgußmaschinen werden Auslandsvertreter in allen Ländern gesucht. Die „Record"-Mater wird tatsächlich als erstklassig empfohlen. Gefl. Meldung., auch v. Exporteuren, bitten wir unter S. S. 1191 durch das Hamburger Fremdenblatt zu senden.

Stockfabrik Mitteldeutſchlands ſucht für Norddeutſchland einen bei der Kundſchaft guteingeführten **Vertreter.** Angeb. unter W. 1150 Hbg. Frdbl. g

Warenautomaten Tüchtige Vertreter zum Verkaufe meiner Automaten gesucht. Hohe Provision. Herren, die bei Gastwirt., Tanzlokalen, Kinos usw. gut eingef. sind, wollen Angebote an Warenautomaten-Vertrieb Alfred Abraham, Nürnberg, Kontumazgarten 8, einr. g

Platz-Vertreter für Kleider u. Mäntel (guter Mittelgenre) gesucht. Nur besteingeführte Herren mit nachweisbar guten Erfolgen wollen sich melden:
Rotter & Hallmann
Berlin SW 19,
Hausvogteiplatz 12. g

Einkauf-Vertretung. Kaufmann, seit 25 Jahren in rhein.-westf. Ind.-Bez. tätig, mit guten Beziehungen zu den Werken der Grob- und Kleineisenwaren-Industrie, sucht die Einkauf-Vertretung eines größ. Exporthauses oder ähnl. Tätigkeit zu übernehmen. Angebote u. U. 18932 durch das Hamburger Fremdenbl. g(

Suche die Vertretung einer erſten **Gewürzmühle** für abſatzreiches Gebiet. Angeb. unt. G. 1225 durch das Hambrg. Fremdenblatt. g(

In Spanien anſäſſiger Deutſcher, für kurze Zeit geſchäftlich in Deutſchland, ſucht für alte, beſtrenommierte Barcelonaer Firma, die über geſchulte Mitarbeiter, große Verkaufs- und Lagerräume verfügt, die Vertretung einiger ernſter und lieferungsfähiger deutſcher Häuſer. Beſonders erwünſcht: Sämtl. Sportartikel, orthopädiſche und Gummiwaren, Reklameartikel, Seidenbänder, unbekannte praktiſche Neuheiten. Ebenſo Herſtellung deutſcher Waren in Spanien zuſammen mit hieſiger Firma. Vorſchläge, die nicht konvenieren, werden an Abſender zurückgegeben. Gefl. Zuſchriften an R. Werner, Harburg (Elbe), Karlſtraße 27. g(

Rout. Reiſender m. d. Stammkundſchaft ſucht Vertretung leiſtungsfähiger Häuſer der Lebensmittel-Br. und verw. Art für Wilhelmshaven u. größ. Umgeb. Ang. u. W. W. 155 an Wilhelmshavener Werbehaus, Wilhelmshaven. g(

Kriegsbesch., in fest. Stell., sucht 100 ℳ v. Selbstgeber. Ang. u. G. 1592 Fremdenbl. g(

Geſchäftsmakler eingef. Firma, 20 J. beſteh., m. gt. Verbind. u. viel. Auftr., ſucht fleiß., verträgl. u. kurzentſchl. Herrn mit 3000 M. als Teilh., Nichtfachm. wird angel. Guter Verdienſt. Angebote u. E. 1267 d. d. Hbg. Fremdenbl. g(

Alte, guteingeführte Farben-Großhandlung sucht kapitalkräftig. tätigen oder stillen **Teilhaber.** Angeb. unt. O. 1511 d. das Hbg. Frdbl. g(

Kaufmann 32 J., Fam.-Verhält. halber soeben aus Nordamerika zurück, **sucht Verb. mit Fa.** wo er die Ausl.-Abt. übernehm. k., würde auch im Ausl. reisen. Engl., Französisch u. etw. Russisch. Angebote an F. Boergesen, Ostorf bei Schwerin in Meckl., Haus 28, I. g

Großkaufm. aus best. Kreis. sucht mit ca. **R.M. 30000** tät. Beteilig. an nur solid., lukr. Untern., wo Kapit. sichergest. werd. kann. Sanier. ausgeschl. Ausführl. Angeb. d. diskr. beh. w. u. O. 1533 durch das Hbg. Frdbl. s(

Dame m. etw. Kapital als Teilh. für Seebad, Saisongesch., ges. g(Ang. P. P. 1512 Frdbl.

Aufgeſchloſſenes Baſaltvorkommen, pr. Kleinſchlag und Pflaſt. Nähe Kaſſel, ca. 30 Mg., Teilhaber geſucht, evtl. abzug. Ang. K. L. 331 K. an Ala, Haaſenſtein & Vogler A.-G., Kaſſel. g

Teilhaber mit ca. 1500 ℳ für gr., gewinnbringend. Spiel- u. Sportunternehmen in Badeort gesucht. Angeb. u. S. S. 1602 durch das Hamb. Fremdenbl. g(

Suche mich mit **4000 M.** an kurzfrist. Gesch. zu beteil. Angeb. u. T. 16467 Frdbl. g(

Bünder Zigarrenfabrik, beſonders leiſtungsfähig in Qualit.-Zigarren, ſucht eingeführten **Vertreter.** Ausführl. Angebote unter A. G. 1368 an die Ann.-Exp. von Ziegemeyer & Co., Bünde i. W. g(

Kessel-Revision -Reinigung Ich ſuche Vertreter, die mit dieſer Branche vertraut ſind und nachweislich gute Beziehungen zu Induſtrie u. Schiffahrt haben. Angebote unt. R. R. 1799 d. d. Hambg. Fremdbl. g(

Vertreterinnen f. Maßkorſetts uſw. bei höchſt. Proviſ. geſucht. Dauernd reell. Erwerb. **C. Keßler & Co.** Leipzig-Leutzſch. Gegründet 1906. g

Vertreter f. Lebensm. usw. zur Mitn. lohn. Art. ges. Angeb. an Stark, Wielandstr. 34. g(

Leistungsfähige **Kistenfabrik** Norddeutschlands **sucht** für das Gebiet Hamburg, Schleswig-Holstein gut eingeführten **Vertreter.** Angebote u. M. 1208 d. das Hbg. Frdbl. g

Hypothekengelder auf ſtädt. Grundſtücke, Zinshäuſ., Landgüter, Landſtellen frei. **Max Seidel & Co. G. m. b. H.** Hausmakler, Altona, Alſenſtraße 27, Merkur 8289, Hanſa 6139. g

Kleine und größere **Schiffshypotheken** an erſter Stelle für erſtkl. Objekte ſucht **Ernst Witte, Schiffsmakler** Hamburg 8, Dovenfleth 50/51. Roland 2555/56. g

Für prima Zins- u. Geschäftshäuser habe ich Hypothekengelder frei zu neuen zeitgemäßen Bedingung. **Hausmakler Robert Lau,** Mönckebergstr. 18, Vulkan 1281. g

Export Brasilien. Für Nordbrasilien von seriöser besteingeführter Firma Repräsentation eines ersten Exporthauses gesucht. — Referenzen jeder Art stehen zur Verfügung, Korrespondenz in allen Sprachen. Nur leistungsfäh. Häuser wollen sich wend. an G. M. Tenorio, Victoria Espirito Santo Brasilien Caixa Postal 3988. g(

350000 Mk. frei für erststellige Hypotheken auf Hamburg. Grundstücke. Zinssatz 10 % p. a. Ausführl. Angeb. erb. **Harald Abatz** Hamburg 22, Lortzingstr. 20. Merkur 1396. Elbe 6974. g

Goldmark-Hypotheken
M. J. & M. E. Strokarck
Rödingsmarkt 79. g

Hypothekengeld zu 10-12 % jährlich bieten an **Lucas Gebrüder** Neueburg 6. Roland 475. g

Hypothekgelder zu günstigen Bedingungen bei sofortiger Auszahlung **frei** zur ersten Stelle auf gute Hamburger Zinshäuser und Villengrundstücke
König & Brüss
Königstraße 21/23, III. „Ottoburg"
Merkur 1353 Alster 8548 g

Versteigerungen

Freiwillige Verſteigerung.
Dienstag, den 15. Juni, nachmittags 2 Uhr, Auktionshaus Gählersplatz, Altona ſoll im Auftrag div. Eigner **1 hochherrſchaftl. Hausſtand** als: 1 maſſ. eich. Speiſezimmer, 1 Speiſezimmer (Eiche), 1 Schlafzimmer (Eiche), 1 lackierte Küche, viele Einzelmöbel, Büfett, Kredenz, Dielengarderoben, Kleiderſchränke, Bettſtellen, Sofas, Chaiſelongues, Trumeaus, Schreibmaſchinen, Fahrräder, Aluminiumtöpfe und vieles Nichtbenannte mehr durch mich meiſtbietend verſteigert werden.
Carl A. Hallmann
Auktionator und Taxator,
Auktionshaus Gählersplatz 11
Altona, D. 2. 6041. s
Beſichtigung 2 Stunden vorher.
Möbel 3½ Uhr.

Freiwillige Verſteigerung
Dienstag, 15. Juni, 3 Uhr nachm.
Lortzingſtr. 11 Barmbeck abreiſeh. und zuſtändig. Order üb. ein.
Hausſtand
1 Schlafzimmer (echt Eiche), 180 Ankleideſchr., weiß. Marmor u. pr. Auflg. 1 Speiſezimmer (Eiche), itr. mod., mit großem Umbau, 1 Speiſezimmer, Eich. m. 2 m-Büfett 1 Küchenbüfett, 2 m br., pr. Klubgarnitur, Büfett u. Kredenz, Nußbaum-Büfett, Sofa-Umbauten, Kleiderſchr., Bettſtell., Garnit., Vertikos, Trum., Dielengard., Waſcht., Komm., Ausziehb., Kriſtallſachen, 1 Teppich 2½×3½, 1 Wirtſchafts-Toonbank, 1 mod. Biermaſchine, 1-Form 5 Hähne, 1 Wirtſchafts-Büfett m. Kriſt.-Spiegeln, 1 Ladenregal unt. m. Glasſchiebetüren, 1 Toonbank, 2 Nähmaſch., 1 Ausbauer m. Spiegel, 1 Ausbauer (Mahagoni u. Eiche) u. Kriſt.-Spiegel, 8 Fahrräd., 4 Motorräder. Sämtl. Sachen ſind gebr., 2 Stunden vorher zu beſehen. Kontor daſelbſt.
Otto Cordt, Auktionator Taxator
Möbel gleich zu Anfang. s(

Oeffentliche Verſteigerung.
Mittwoch, den 16. Juni 1926
vormittags 10½ Uhr, ſollen
Eimsbütteler Marktplatz 35/39
1 Dicktenhobelmaſchine mit Zubehör,
1 Bandſäge, 1 Kreisſäge, 1 Pendelſäge,
1 Abrichtemaſchine, 1 Fräsmaſchine,
5 Motoren,
ferner: 1 Geldſchrank, 2 Kontorſchreibtiſche u. 2 kl. Tiſche
öffentlich gegen Barzahlung verſteigert werden.
Das Gerichtsvollzieheramt.

Freiwillige Versteigerung.
Morgen, Dienstag, 15. Juni / Mittwoch, 16. Juni / Donnerstag, 17. Juni — je vorm. 10½ Uhr beginnend, soll
Dragonerstall 14 (Erholung, beim Holstenplatz)
im Auftrage diverser Eigner diverse gebrauchte, noch gut erhaltene
Zimmer-Einrichtungen
kompl. hell-Eichen-Schlafzimmer
in großer Anzahl **Einzelmöbel** vorrätig: Konzertflügel (Mabag), 3 Kleiderschränke, Bettstellen mit Matratzen, Büfett, Schreibtische, Bücherschrank, Küchenbüfett, Vertiko, Tische, Stühle, Bilder, Lampen, 8 Fahrräder, Kontormöbel; ferner: Teppiche, Bett- und Leibwäsche, Kristalle, Porzellane, Gardinen, Stores, Diwandecken, diverse Korbmöbel, Gold- und Silbersachen, Brillanten, diverse Haushaltungsgegenstände und Geschirr und vieles Nichtbenannte mehr
öffentlich und meistbietend versteigert werden durch den Auktionator und Taxator
Julius Dobriner
Kontor daselbst Nordsee 3028
Möbel und Teppiche präzise 1 Uhr.
Besichtigung 2 Stunden vorher. g

Freiwillige Versteigerung.
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend, 15., 16., 17., 18. u. 19. Juni
je vormittags 11 Uhr und nachmittags 4 Uhr, sollen
Stadthausbrücke 23—25
wegen Auslandsreise, Depotregulierungshalber und für Rechnung wen es angeht eine Anzahl sehr gut erhaltener
MOBILIEN usw.
4 erstkl. Schreibmaschinen Adler, Mercedes, Rheinmetall
1 amerik. Rollbüro, 1 Cello, 3 alte Geigen, 1 Jazz-Band Schlagzeug, 1 Grammophontruhe, 1 Schrankgrammophon, 3 Tischgrammophone
Schmucksachen Brillanten
Einsteiner-Ringe, Marquisringe, Colliers, Blusennadeln, Brocketts, Ohrringe, Krawattennadeln, Armbänder mit Brillanten und Edelsteinen, Perlen
4 gold. Ringe mit je 1 gr. Brillant ca. 1½-2 Karat
1 gld. Ring mit 2 Brillanten (ca. 1½ Karat)
1 Kollier mit 20 Brillanten Birnenform
1 echte Orient-Perlenschnur, 1 gold. Herrenuhr, (Lange Söhne, Glashütte, 1. Qualität, 18 Karat) 9 goldene Herrenuhren (Prima Ankerwerke), 2 gold. Herrenuhren (mit Schlagwerk und Stoppwerk)
gold. Uhrketten, Damenuhren, silb. Eßlöffel, Teelöffel, Belegbestecke und vieles and. mehr in Auktion verkauft werden d. d. Auktionator und Taxator E. Friedrich Albers in Fa.
C. Friedrich Albers
Kontor: Stadthausbrücke 23-25. Telephon: Elbe 305.
Besichtigung an den Auktionstagen von 9 Uhr an. s

Freiwillige Versteigerung.
Dienstag, den 15. Juni
vormittags 10½ Uhr.
versteigern wir auf zuständige Order
Rathausstraße 13
an gebrauchten, tadellos erhaltenen Sachen.
Fahr- und Motorräder
Harley Davidson, Saroléa, 110, Pony, Evans, Cambra, Snob, Grade, N. S. U., 1 Straßenrenner usw.
1 Kanu, 1 B.M.W.-Motor
2 Motorraddecken u. Schläuche, wie neu, 26 bei 3, und anderes Zubehör.
12 Schreibmaschinen
u. a. fast neue Urania, Torpedo, Erika Reisem., Adler usw.
Kontormöbel
3 am. Rollpulte, 25 div. Schreibtische, Rollschränke, hell u. dunkel Eiche, mit u. ohne Einteilg., Aktenständer, Notenschränke, Schreibmaschinentische, Kontorbeleuchtungen, 2 Geldschränke, Roederthal- und Debego-Typendrucker, gr. Dezimalwage, Rechenmaschinen.
Kristall u. Schmucksachen
u. a. 1 Perlkollier, Busennadel mit Brillanten, Platinkollier m. 20 lupenreinen Brillanten, Brillantring, ca. 1 Karat, usw.
Gobelin-Klubgarnitur,
mod. Herrenzimmer, Eiche
Büfett u. Kredenz, Bücherschrank, Chaiselongue, Grammophon, Radioapparat, am. Klubsessel, 1 Spiegel, div. Gemälde, Beleuchtungen, 2 Prachtbände: Deutsche Kolonien, 1 Herrenpelz, 2 Shawls Seal el. u. vieles a. m. Besichtigung 2 Stunden vorher. Auktionsordnung: Fahrzeuge 10½, Schreib- u. Kontormaschinen 11, Kontormöbel 11½ Uhr, Brillanten u. Kristall 12, Hausstandsmöbel 12½ Uhr. s
Auktionatoren und Taxatoren
Bruno und Roland
KRUSCH
Rathausstraße 13. C. 3, 5227

Hohe Preiſe!
Sofort Geld als koſtenloſ. Vorſch. erh. Sie f. Hausſtd., ganze Villeneinricht., echte Tepp., Brillant., Kontoreinricht., ganze Geſchäft., Textilwar., Schuhwar. uſw., die mir zur Verſteigerung übergeben. **Wilhelm Breuer,** Auktionat. u. Taxat., 57 Rödingsmarkt 57. Roland 6953. Auch nach Geſchäftsſchluß. s

Nachlässe schätzt und versteigert **Nußbaum**
Hansa 1919
Eimsbüttelerstr. 39

Freiwillige Versteigerung
Dienstag, 15. Juni vorm. 11 Uhr,
in meinen Auktionsräumen
ABC-Straße 23
für diverse Auftraggeber über eine große Anzahl gebrauchter
Mobilien
worunter: Büfetts in Nußbaum, Kleider- u. Phantasieschränke, Garnituren und Sofas, Auszug- und andere Tische, diverse Kommoden, Schreibtische, Rollbureau, Remington-Schreibmaschine, diverse Küchen, Dielengarderoben, Bettstellen, Nähmaschinen, Chaiselongues, Kartotheksschrank, Spiegel und Spiegelschränke, Herrenrad und sehr viel Nichtbenanntes mehr.
Fridrich Lips
Auktionator u. Taxator.
Mitgl. d. Verb. Hbg. Auktionatore e. V.
Elbe 525. Besicht. 2 Std. vorher.
Möbel 11 Uhr.

Freiwillige Versteigerung.
Dienstag, den 15. Juni
vormittags 11 Uhr
Alsterdamm 12, 1. Etage
wegen Aufgabe über gebr., tadellos erhaltene moderne

Kontor-Einrichtung

16 Schreibtische und 12 do. Sessel in Eiche, div. Bücherschränke und Aktenschränke,
2 Chefzimmer mit vollständiger Einrichtung
Bücherschrank, Schreibtisch mit **Sessel, Pilztisch** (Eiche).
Leder-Klubgarnitur
Teppich, div. **Bilder** und **Radierungen, moderner zweitüriger**
Geldschrank
von Schulz Cyclop.
Schreibmaschine
Stöwer, Sichtschrift, **1 Kopiermaschine** (Romeo), diverse **Reole, Zahltisch,** div. **Tische und Stühle,** ferner: eine **komplette,** in tadelloser **Ordnung** befindliche
Telephon-Anlage
mit **5 Hauptanschlüssen**
m. **Akkumulatoren, Klappenschrank** u. **18 Apparaten,** div. kleines Büro-Inventar, Ordner u. and. mehr durch den **Auktionator Herrmann Czirniok vormals**

Paul Czirniok

Heinrich-Barth-Straße 24, Elbe 1798.
Besichtigung 2 Stunden vor der Auktion. s

Auktion
am Mittwoch, dem 16. Juni 1926, 2½ Uhr, im Auktionssaal 132 der Börse, über 84 Ballen
Rohjute
durch Wasser leicht beschädigt. Lag. in Schute 105 der Fa. Wettern & Plüschau, lieg. b. der. Wachtschiff im alt. Petroleumhafen. Besicht. vorm. v. 9—12 Uhr. Gebote in englischer Währung per 1016 Kilo durch
Johs. Ad. Jacobsen,
beeid. Auktionator, i. Fa.
William Jürgensen,
Mundsburgerdamm24.
Vulk. 5986. Alst. 5217. s

Sofort Geld als Vorschuss
auf Waren aller Art, welche mir zur Auktion übergeben werden. s
Speziell größere Poſten (Ganze Warenläger.)
Wilhelm Louis
Pape
Auktionator u. Taxator
Kont. Kl. Reichenſt. 29 II
Roland 3390.

Oeffentliche Verſteigerung
Dienstag, den 15. Juni 1626
vormittags 11 Uhr, ſollen
Lorenzſtraße 43
3 Reole, 1 Bücherreol, 2 Toonbänke, 2 Wagen, 1 Kaffeemühle (elektriſch), 1 Motor 1½ PS., 1 Schreibtiſch, 1 Kiſte á 50 Doſen Stangenſpargel und 1 Sack Zucker öffentlich geg. Barzahlung verſteigert werden. g
Das Gerichtsvollzieheramt.

Zwangsversteigerung.

Am Mittwoch, 16. Juni, nachm. 2½ Uhr, werden in der Metalltürenfabrik Carl Eßmann G. m. b. H., Ahrensburg, folgende Pfandsachen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert:

1. 1 eiserner Geldschrank.
2. 2 Bürotische.
3. 2 Schreibtische (Eiche).
4. 2 Schreibtischsessel (Eiche).
5. 1 Schreibmaschine (Adler).
6. 1 Zeichentisch (verstellbar).
7. 2 eiserne Oefen (Dauerbrenner).
8. 1 großer eiserner Ofen für Fabrik oder Saal.
9. 2 dopp. Reihen Waschtische à 10 Stück.
10. 2 eiserne Richtplatten (80×80).
11. 1 Kompressor m. Windkessel.
12. 6 Schaltladen ohne Schloß.
13. 3 Gehrungsschnitte für Hohlrahmen.
14. 1 Regal mit 45 div. Schnitten.
15. 1 eisernes Gerüst (6×6).
16. Sämtliche Handwerkszeuge in der Meisterstube: Schrauben, Bohrer, Hammer usw.

Ahrensburg, den 12. Juni 1926.
Der Vollziehungsbeamte
Ahrent. s

Oeffentliche Verſteigerung
über nicht eingelöſte Pfänder aus dem Pfandgeſchäft von **H. Sommer, Heineſtraße 11,** am **Sonnabend, dem 19. Juni** 1926, vormittags 9½ Uhr, im Verſteigerungsgebäude **an der Drehbahn, I. Stock.**
Es kommen u. a. zum Verkauf: Herren-, Damen- und Kinderkleidung, Portieren, Gardinen, Kleiderſtoffe in Seide, Wolle uſw., Leinenzeuge, Leib- und Bettwäſche, Betten, Fußzeug, Wand- und Standuhren, Operngläſer, Muſikinſtrumente, Bücher, Taſchenuhren, Schmuckſachen,
Gold- u. Silberſachen
u. v. a. m.
Zum Verkauf gelangen die Pfänder: **Nr. 24 062—25 121, verſetzt vom 20. Oktober bis 10. Dezember 1925.**
Letzter Einlöſungstag: 17. Juni 1926.
Das Gerichtsvollzieheramt. g

Freiwillige Versteigerung
Am
Mittwoch, 16. Juni,
vorm. ab 10½ Uhr,
sollen **im Auftrage mehrerer Nachlaßverwaltungen** und anderer Eigner im Auktionslokale
Alterwall 66-68 p. h.
nachstehende, **gebrauchte,** bestens u. guterhaltene Gegenstände, insbesondere:
1 ff. Musiksalon in ausländ. Nußbaum, 3teilig. Schrank, Sofa, 2 Sessel, 4 Stühle, Tisch,
2 Eßzimmer-Einrichtg. in Eiche,
1 Wohnzimm.-Einrichtung i. Eiche m. Schreibtisch, Sessel u. dreiteiligem Bücherschrank
1 Sofa, 6 Stühle und Schrank in Schwarz,
1 antiker Sekretär und Kommode im Empire-Stil,
1 sehr gut erhaltenes Nußbaum-Piano
m. Bock (Stapel, Hbg.),
1 sehr gut erhaltenes Lyra-Piano in Jakar. (Schleip, Berlin),
1 groß. Flügel in Nußbaum **(Blümel, Wien),**
1 schwarzpol. Vorsetz. mit 42 Notenrollen,
2 Damenschreibtische in Eiche u. Mah., **1 Standuhr in Eiche, 1 Paneelsofa in Eiche,** 3 Stummerdiener, 1 Anrichte in Eiche, **1 gr. Dielengarderobe** und lange Wandgarderobe, Wand- u. Standuhren, mehrere **Pfeiler- u. Wandspieg., Leinenschränk., Waschtische** m. Marmor, Bettstelle, **1 gr. Doppelwaschtisch, 4 gr. Ausziehtische u. and. Tische, Küchen- u. Eisschrank,** div. Küchentische, Kontormöbel,
1 fast neue Kopiermaschine
(Rotador), Gemälde u. Bilder, Beleuchtungskörper,
Federbetten, Gardinen, Küchen- u. Hausstandssach.,
1 gr. u. 1 kl. farbenprächt. Teppich und Brücke,
1 goldene Damenuhr, 1 gold. Damenuhr mit Armband u. and. Schmucks. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden
1. d. Auktionator u. Taxator
Alexander Ishorst
Mitglied des Vereins Hambg. Auktionatoren v. 1908 e. V.
Kontor u. Geschäftslokal:
Alterwall 66/68 p. h.
Fernsprecher: Roland 3571.
Besichtigung:
Dienstag, den 15. Juni, von 10—4 Uhr. s

Kaufmännische Auktion,
Dienstag, 15. Juni, vorm. 11 Uhr
werden im Auftrage, wen es angeht,
98 Steindamm 98
500 Paar Stiefel Fabrikat „Douglas“,
4500 Dos. Schuhcreme, Bettdecken, Küchen- u. Marmoruhren, Al.-Löffel, 1200 Schraubenzieher, 150 Glasschneider, 4000 Tablettgriffe, 1000 Pomadendosen, 290 Dtz Gummisauger, **Einsatz- u. Normalhemden, 300 Schlupfhosen, Kaschmirstrümpfe, Schloss.-Anzüge, 50 Damenhüte,** 40 Puppen, Handtaschen, Gummiband, Spielwaren usw. in bequemen Kavelingen nur an Wiederverkäufer, außerdem **ab 2 Uhr** daselbst gebrauchte, aber bestens erhaltene **Mobilien, u. a. 3 Speisezimmer, 1 Salon, Standuhr, Herrenzimm., 2 Wirtschaftsreole, Toonbänke, 2 Pianos, 3 Schreibmaschinen, Motor- u. Fahrräder, viele gute Garderoben** versteigert d. d. Schätzer und Versteigerer s
Emil E. Ehrich
98 Steindamm 98 Elbe 822
Besichtigung 2 Stunden vor Beginn.

Oeffentliche Verſteigerung
über nicht eingelöſte Pfänder aus dem Pfandgeſchäft von **H. Spehrs, Silberſackſtraße 11**
I. am **Sonnabend, dem 19. Juni,** vormittags 9½ Uhr,
II. am **Montag, dem 21. Juni 1926,** vormittags 9½ Uhr,
im Verſteigerungsgebäude **an der Drehbahn, I. Stock.**
Es kommen u. a. zum Verkauf: Herren-, Damen- und Kinderkleidung, Portieren, Gardinen, Kleiderſtoffe in Seide, Wolle, uſw., Leinenzeuge, Leib- und Bettwäſche, Betten, Fußzeug, Wand- und Standuhren, Operngläſer, Muſikinſtrumente, Bücher, Taſchenuhren, Schmuckſachen,
Gold- u. Silberſachen
u. v. a. m.
Zum Verkauf gelangen die Pfänder:
Zu I.: **Nr. 75 801—77 300, verſetzt vom 23. November bis 4. Dezember 1925.**
Zu II: **Nr. 77 301—78 900, verſetzt vom 4. Dezember bis 19. Dezember 1925.**
Letzter Einlöſungstag: Zu I: 17. Juni 1926, zu II: 19. Juni 1926.
Das Gerichtsvollzieheramt. g

Auktionssäle Sternſchanze.
Freiwillige Versteigerung.
Dienstag, den 15. u. Freitag, den 18. Juni
je vormittags 10 Uhr beginnend, verſteigere ich in meinen **3 großen Auktionsſälen**
Bartelsſtr. 1-3, für Rechnung, wen es angeht, eine große Anzahl gebrauchter, beſtens erhaltener
Mobilien
2 prima Eichen-Schlafzimmer mit Kommodenſchrank, **1 Schlafzimm.,** lack., **Bücherſchränke, Büfetts, Schreibtiſche, Ausziehtiſche, Lederſtühle, Dielengarderoben, Ankleideſchrk., Vertikows, Trumeaux, Garnituren, Sofas** mit und ohne Umbau, **1 amerik. Rollpult, Kleider- und Wäſcheſchränke, Bettſtell., Küchenſchränke, 1 nußb. Sideboard,** Lampen, Bilder, 1 Blockwagen, 1 Fleiſchwolf, **viele Einzelmöbel, Damen- und Herrenfahrräder, Nähmaſchinen.**
Otto Träder
Auktionator und Taxator.
Kontor: Bartelsſtr. 1/3. Anruf: Elbe 9529.
Beſichtig. an beiden Tagen von 8-10 Uhr.
Möbel 12 Uhr. s

Freiwillige Versteigerung.
Morgen, Dienstag, den 15. Juni, vormittags 11 Uhr beginnend, soll
8-10 Hohe Bleichen 8-10
im Auftrage diverser Eigner wegen Abreise und Vorschußregulierung eine große Anzahl hochherrschaftliches, feinbürgerliches, stilgerechtes, gebrauchtes und neues

Mobiliar

als: **Herren-, Speise-, Schlafzimmer-Einrichtungen** in echt Birke, Eiche und dunkel Mahagoni Hochglanz poliert sowie vornehmen, gediegenen Ausführungen,
Büfetts, Kredenzen, Bücherschränke, Schreibtische, Klubgarnitur, Klubsessel in Rindleder und Gobelin, schwarz pol. **Stutzflügel, Truhen-Grammophon, Oelgemälde, Kupferstiche, Kristalle, deutsche Teppiche, Vorlagen, Geldschrank, Motorrad, Schreibmaschinen,**
☞ alsdann anschließend **nachmitt. 2 Uhr**
kaufmännische Auktion
nur für Händler und Wiederverkäufer
20 Herren-Sportanzüge, 200 Bürojoppen, 200 Unterröcke, 100 Bettvorlagen, 500 Mtr. Kostümstoffe, 200 Mtr. Crepe Marocain, 100 Mtr. Trikotseide, 500 Mtr. Waschcrepe, 1000 Meter diverse Seidenstoffe, 50 Paar Damenschuhe in gangbaren Größen und modernen Formen,
220 Meter Rind- und Wildleder,
geeignet für Möbel und Schuhwaren versteigert werden durch den
Auktionator und Taxator 6

Willy Mitzlaff

Kontor: Hohe Bleichen 8-10. Fernspr.: Vulkan 5961.
Besichtigung 2 Stunden vor Beginn.
Möbel gelangen um **12½** Uhr zum Aufgebot.
Spezifikation siehe in der Sonntagmorgenausgabe.

Freiwillige Versteigerung
Morgen früh 11 Uhr
und **übermorgen 11 Uhr**
sollen wegen **vollständiger Auflösung**
3 ABC-Straße 3
folgende neue Waren durch mich **bestmöglichst** meistbietend und öffentlich versteigert werden:

KRISTALL

Schalen, Vasen, Schiffe, Teller, Flaschen, Jardinieren, Löffelbecher, Traubenspüler, Zerstäuber, Kürbe,

Eßbestecke

Löffel, Messer, Gabeln, Tee- und Mokkalöffel, Butter- und Käse-, Salat-, Obst-, Fisch-Bestecke, Zuckerstreuer, Brot-, Sardinen-Auflegegabeln in Silber, Alpaka (20. 90. Wellner Senatssilber),

3 Besteckkasten

160 Teile 800 Silber — 101 Teile Senatssilber 90
73 Teile Senatssilber 90

Goldene Herren- u. Damenuhren

Brillanten

Ringe, Ohrringe, Brochettes, Anhänger
sowie eine große Anzahl

GOLD- und SILBERWAREN

und vieles andere mehr.

Charles Ahlberg

Auktionator und Taxator.
Kontor: Colonnaden 60 Tel.: Elbe 6928.
Besichtigung: **2 Stunden vorher.**

Freiwillige Versteigerung
Dienstag, den 15. Juni u. folgende Tage bis Sonnabend, den 19. Juni,
je vormittags 11 Uhr beginnend,
sollen im Auftrage diverser Eigner, wegen Vorschußregulierungen und Aufgabe usw.
Bleichenbrücke 10
Kaufmannshaus

Gemälde

alter, moderner Meister, zum größten Teil à tout prix,

Porzellane

u.a. 1 Eßservice Hutschenreuter für 12 Pers., komplett, Kaffeeservice, Moccaservice, Aufsätze, div. Schalen usw. der Marken Sèvres, Wien, Rosenthal, Meißen, Berlin u. a.

Bronzen, Kristalle, Beleuchtungen,
Gold, Silber und Brillanten,
Perserteppiche u. Verbindungsstücke

u.a. 1 Vorwerk 3×4,20, ferner 1 Persianer-Mantel m. Skunks, **Kunstgegenstände** aller Art, **Stilmöbel** usw. einige guterhaltene Ledermöbel und vieles Nichtbenannte mehr meistbietend versteigert werden durch die Auktionatoren

Wagner u. Wagner

vormals Auktionssäle Esplanade
Bleichenbrücke 10 **Telephon Merk. 609**
Sämtliche Sachen sind gebraucht. — Besichtigung täglich von 9—11 Uhr. s

---

Freiwillige Auktion.
Dienstag, den 15. Juni 1926
vormittags 11 Uhr
und **nachmittags 3 Uhr**
sollen in meinen Auktionssälen am

Alsterdamm 24, ptr.

wegen vollständiger Aufgabe eines bekannten
Mode- und Pelzwarengeschäfts
die reichhaltigen Bestände an
modernen Seiden-, Woll-, Strick- und

Sommer-Kleidern

Morgenröcken, Kostümen und Blusen
darunter einige hochwertige Modelle sowie einige
Pelzmäntel, Pelzjacken und Schals,
im Auftrage des Herrn Konkursverwalters
ca. 150 Regenmäntel
für Damen und Herren in ganz besonders hochwertiger Qualität, worunter einige ganz feine
Japon-Seiden-Mäntel,
wegen Aufgabe eines eleganten Wäsche- und Spitzengeschäftes
Damen-Wäsche, echte Spitzen,
Besätze, Jabots, Kragen, Handtaschen usw., einige wenig getragene, hochelegante
Gesellschaftskleider einer bekannten Hamburger Künstlerin, einige getragene, sehr elegante **Pelz-Mäntel u. -Jacken**
durch mich meistbietend versteigert werden.

Alle Kleider und Pelze werden durch
Mannequins
vorgeführt und einzeln aufgeboten.

Besichtigung am Auktionstage von 8½ bis 10½ Uhr

Carl F. Schlüter

Schätzer und Versteigerer
Kontor und Auktionssäle:
Alsterdamm 24, parterre
Fernspr.: Alster 3391, Hansa 9600
(nach Geschäftsschl.: Elbe 9783)

Oeffentliche Verſteigerung.
Donnerstag, den 17. Juni 1926
vormittags **11¼ Uhr,** ſoll
im Büro des Gerichtsvollzieheramts
Dammtorwall 37/41, 2. Stock, Zim. 229
1 Konnoſſement üb. 20 Kſt. Emaillewar.
(Gewicht 1840 kg), verladen am 9. Januar 1926 auf den deutſchen Dampfer „Njaſſa“ nach Durban, öffentlich gegen Barzahlung verſteigert werden.
Das Konnoſſement kann werktäglich Dammtorwall 37/41, 2. Stock, Zim. 228, zwiſchen **10 und 2 Uhr** eingeſehen werden. g
Das Gerichtsvollzieheramt.

Freiwillige Versteigerung
Dienstag, 15. Juni
10½ vorm. soll
9 Mühlenstr. 9
im Auftrage der Herren Konkursverwalter
wegen Aufgabe des Betriebes und für Rechnung wen es angeht, eine Anzahl

Maschinen u. Werkzeuge

als: **6 Hobelbänke**
1 Hobelmaschine
1 Fräsbock, 2 Schleifsteine, 2 Transmissionen
Tischlerei-Werkzeuge
1 Drechsler-Drehbank, 1 Bandsäge
1 Präz.-Leit- u- Zugsp.-Drehbank
mit Holzspindel, Fabrik. Kraus & Röber, Chemnitz, 1½ m Drehlänge, 240×400 Spitzenlänge, Spitzenweite 1500 mm, mit Kasten für Hohlspindel, 1 m Drehl.
2 Drehstrom-Motore, 220 Volt, 1½ KW.
2 Gleichstrom-Motore, 4 u. 10 PS.
1 Säulen-Bohrmaschine
1 Tischschnellbohrmaschine
1 Shapingmaschine
1 Blechschere komb. für Winkel- u. Rundeisen, 1 Blechwalze, 1 Blechfalzmaschine, 1 Schlagschere, 2 Feldschmieden, 2 Ambosse, 1 Schmirgelbock, Blechabkantmaschine, Rohrabstecher, Polierbock, diverse Werkzeuge für Eisenbearbeitung, **9 Bohlen,** diverse Leitern,
2 Schottsche Karren, 2 Oefen
1 Transport-Dreirad mit Kasten und Motor
2 Motorräder
Kontor-Einrichtung
als: **2 Dipl.-Schreibtische mit Sessel**
1 eich. Rollpult mit Sessel, 2 Stühle, 6 Lederstühle
1 Moquette-Sofa, 1 Vertikow
1 Nußbaum-Büfett
1 Velour-Teppich, 1 elektr. Zuglampe, 1 Auszugtisch
1 Herren-Fahrrad
3 Nähmaschinen davon 2 Dürkopp für Wäschenäherei
und vieles andere mehr versteigert werden durch den Auktionator und Taxator
Rudolf Bussau
Mitglied des Vereins Hamburger Auktionatoren von 1908 e. V.
Kontor: Mühlenstr. 9. Nordsee 8311.
Sachen sind gebraucht u. zwei Stunden vorher zu besichtigen. s

---

Morgen — Dienstag
Fortsetzung der
Freiwilligen Versteigerung
laut Inserat vom 8. Juni in meinen
AUKTIONS-SÄLEN
57 Rödingsmarkt 57
10½ Uhr
Wilhelm G. Breuer
Besichtigung 2 Stunden vorher.

Freiwill. Versteigerung
Morgen,
Dienstag, d. 15. Juni
☞ **mittags 1 Uhr** ☜
soll
Kaiser-Wilhelm-Str. 76
Stalhof
die aus erstem
Magdeburger Familienbesitz
stammende **gebrauchte hochherrschaftliche**

Haus-Einrichtung

Herrenzimmer in dunkel Eiche
Speisezimmer in geräucherter Eiche
Empire-Salon in Mahagoni
Schlafzimmer in italienisch-Nußbaum
reichhaltiges Fremden- u. Töchterzimmer, Altmahagoni-Möbel
sehr viele Einzelmöbel
in Eiche, Mahagoni, Nußbaum, weißlackiert, als Kleider- und Wäscheschränke, Tische, Sessel, Stühle usw.
einzelne Ledersessel, weiße Garten- und Hallenmöbel
Veranda-Garnitur in Peddigrohr
eine überaus große Anzahl
Kunst- u. dekorative Gegenstände
Tafel-, Kaffee- und Teeservice in Limoge, engl. Porzellan, Rosenthal, Bavaria
Edel-Porzellan-Gruppen, Figuren, Tafelaufsätze, Obst- und Küchenservice, Ziergegenstände, Kristalle, Gläser,
Japan- und China-Gegenstände
Teeservice, Imari- und Satsuma-Vasen, Kübel
viele prachtvolle Plated-Gegenstände
als: Bratenkober, Saucieren, Platten, Tabletts, Deckelschüsseln, Weinkühler
1 silbernes Tafelbesteck im Kasten
189 Teile, in schwerer Ausführung
Deutsche Teppiche in verschied. Größen. In Qualitäten.
Steppdecken, Diwan- u. Tischdecken, Gardinen, Portieren, **sowie außerordentlich viele zu einem erstklassigen Haushalt gehörende Gegenstände**
ferner im Auftrage verschiedener Eigner die gebrauchten, sehr gut erhalt., erstklass.

Mobilien

3 Speisezimmer, 4 Herrenzimmer
mehrere Schlafzimmer streng modern, mit großen Ankleideschränken
erstkl. Rindleder-Klubgarnitur
erstklassige Kücheneinrichtung, naturlasiert
Klubgarnituren **Standuhren, Grammophone einzelne Sessel und Stühle, Rauch- und Teetische, Einzelmöbel, Teppiche, Kristalle**
Porzellane, Beleuchtungskörper sowie vieles Nichtbenannte mehr öffentl. meistbietend versteigert werden durch den
Auktionator und Taxator Max Jonas i. Fa.
Auktionssäle

Willy Berlin

Kaiser-Wilhelm-Straße 74–76, Stalhof
Fernsprecher: Hansa 6856
Besichtigung:
Morgen von 10 bis 1 Uhr
Versteigerungsbeginn 1 Uhr!
Möbel präzise 5 Uhr!

Politiſches, letzte Drahtmeldungen
ſiehe Hauptblatt

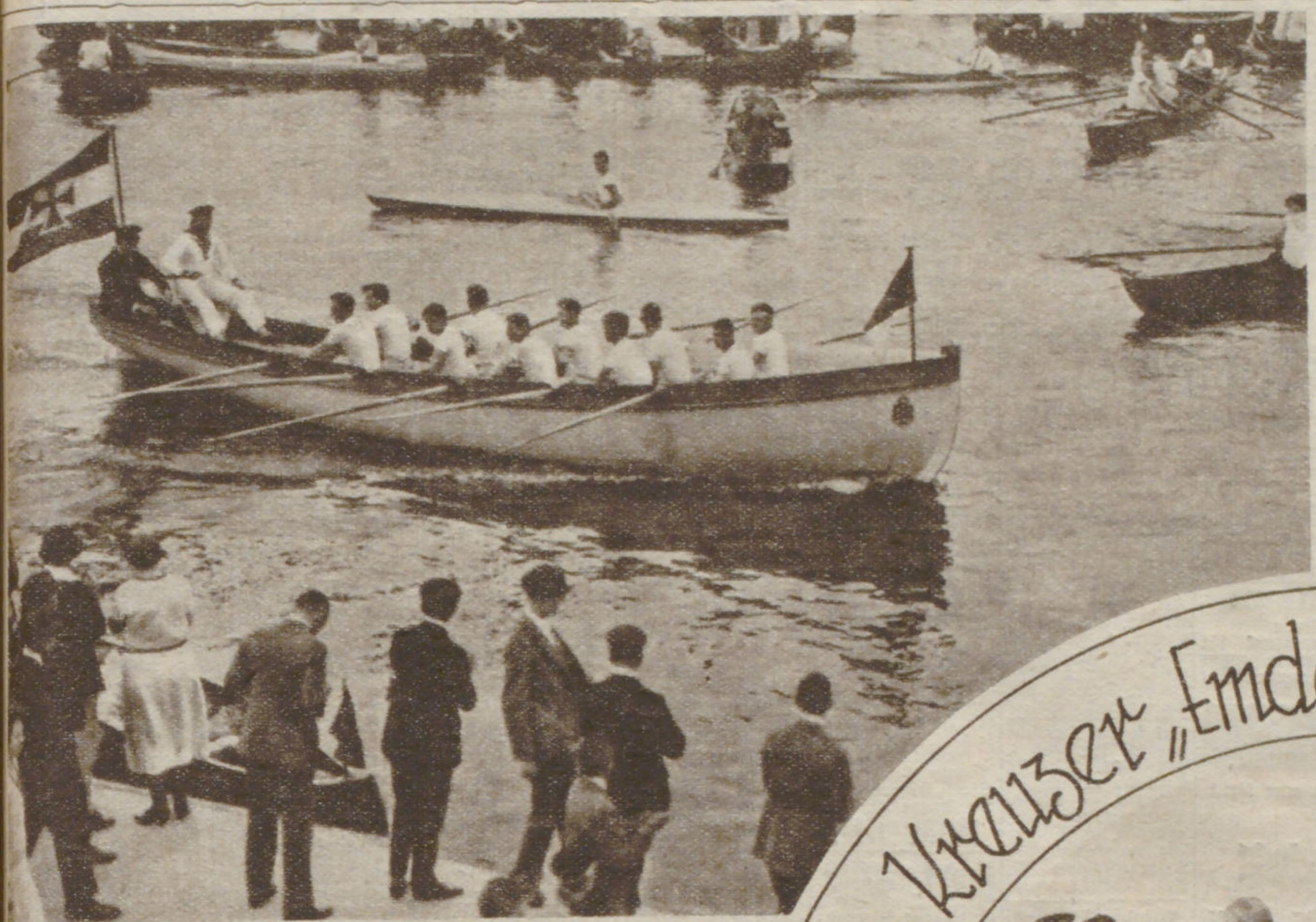
Hamburger Fremdenblatt

Kupfertiefdruck-Beilage
des Hamburger Fremdenblattes

Rundſchau im Bilde

Für hervorragende Leiſtungen in Kupfer-Tiefdruck Großer Preis Turin 1911, Gent 1913.

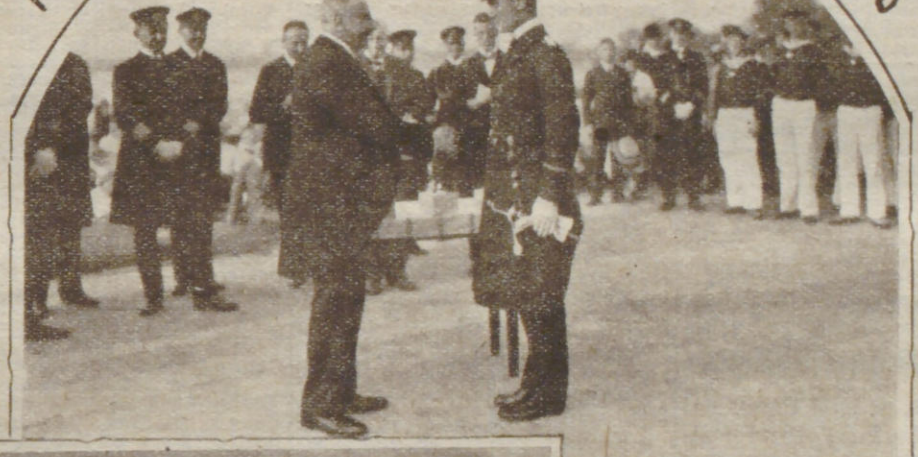
Nr. 162 | Montag, 14. Juni 1926 | 98. Jahrgang · 2. Vierteljahr | 2. Beilage



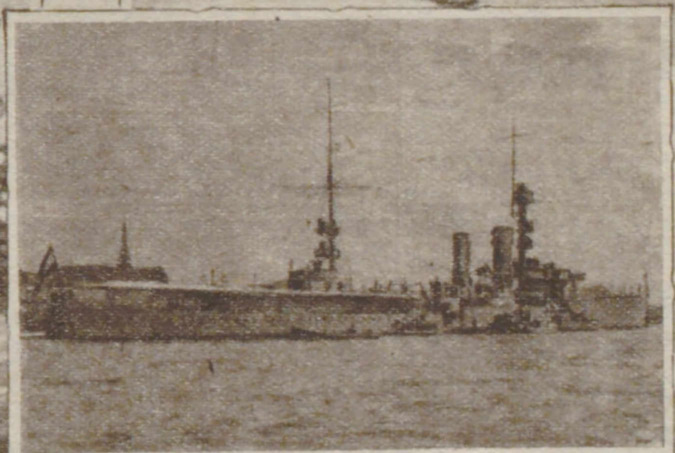
Zu Ehren des Kreuzers „Emden“ fand am Sonnabend auf der Alſter eine Waſſerſport-Veranſtaltung ſtatt. Das ſiegreiche Boot im Rennen der beiden Marine-Kriegsſchiff-Kutter der „Emden“. Phot v. Zychlinſki.

Kreuzer „Emden“ in Hamburg

Rennen der Marine-Kriegsſchiff-Kutter der Küſtenwehr-Abt. IV Cuxhaven.
Phot. v. Zychlinſki.

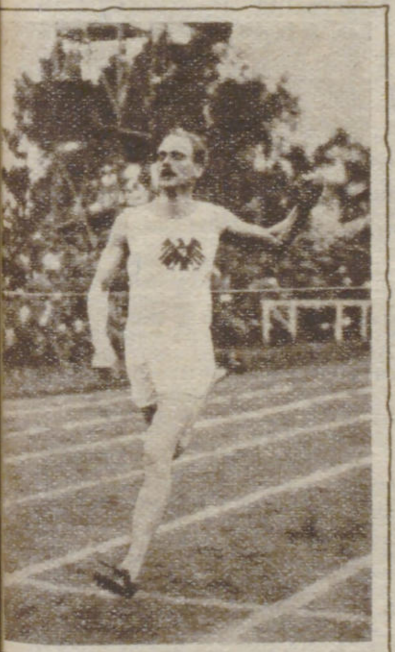


Bürgermeiſter Dr. Peterſen überreicht Leutnant zur See Buſch den Becher des Senats.
Phot. Reich.

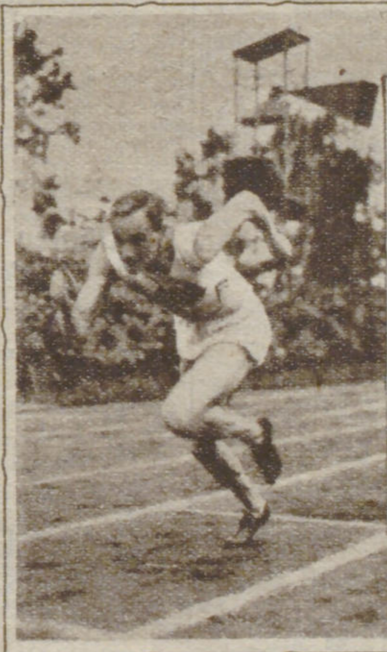


Kreuzer „Emden“ an ſeinem Liegeplatz im Hamburger Hafen.
Phot. Reich.

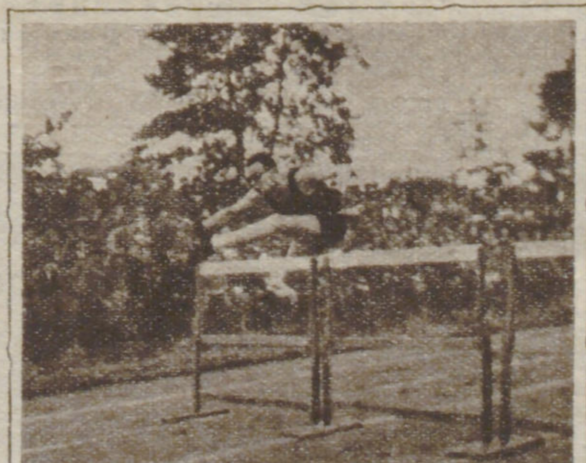
Internationales Sportfest im Borsteler Polizei-Stadion.



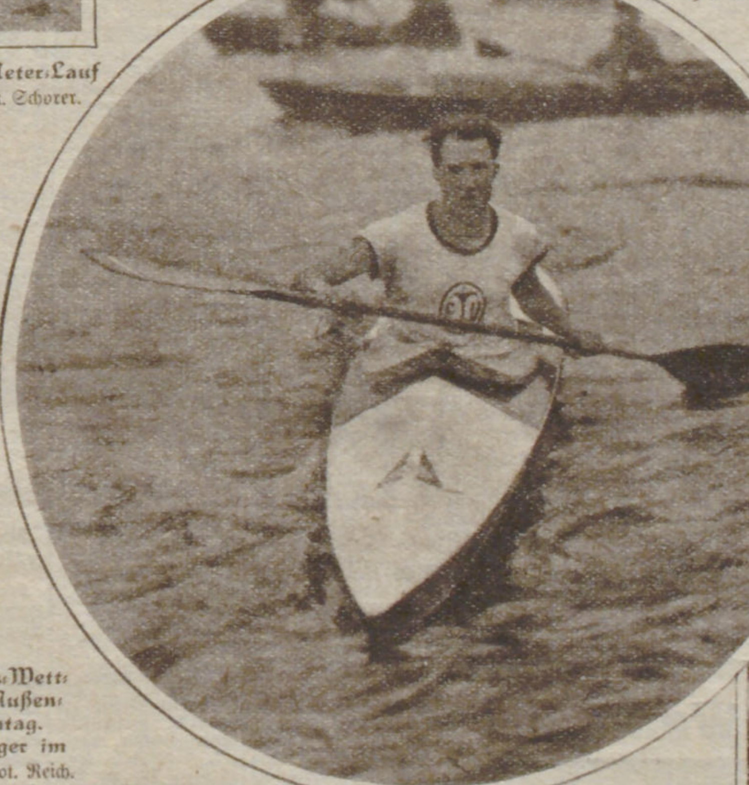
Dr. Peltzer im Ziel.
Phot. Meyfarth.



Dr. Peltzer ſtartet zum 400-Meter-Lauf
Phot. Schorer.



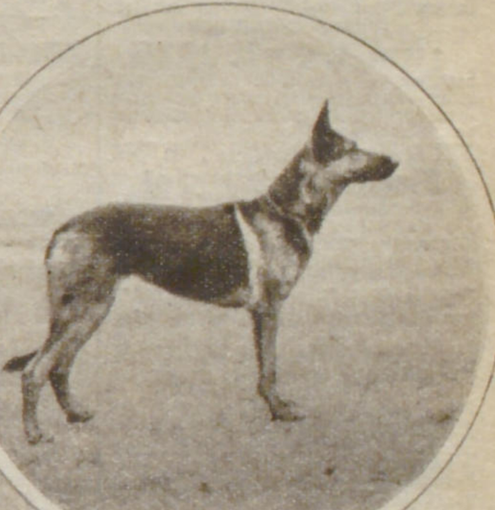
roßbach, Berlin, Sieger im Hürdenlauf über 110 Meter.
Phot. Meyfarth.

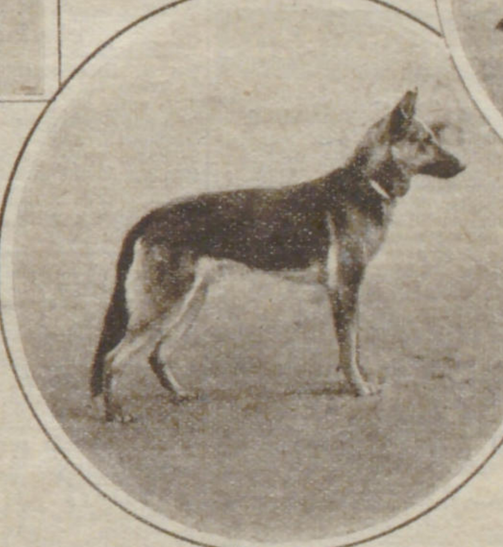


Kreismeiſterſchafts-Wettfahrten auf der Außen-Alſter am Sonntag.
W. Behnken, Sieger im Senats-Einer. Phot. Reich.

*

Rechts: Die beſte Hündin, „Gera vom Feenteich“, Beſ. Fr. Elſe Wedekind, erhielt den 1. Preis und das Prädikat „vorzüglich“
Phot. Ulm.

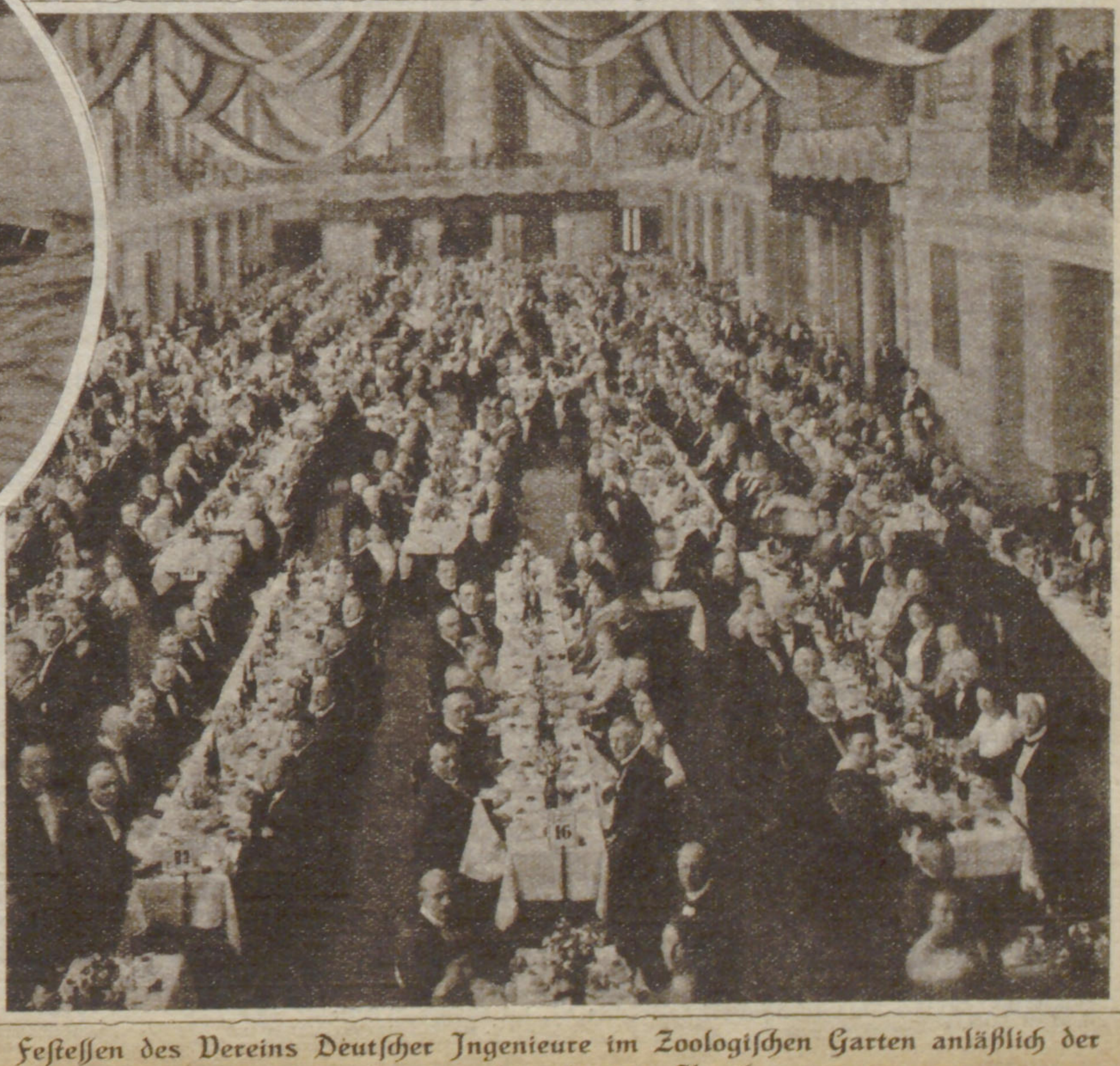




Der beſte Rüde, „Falko von Cleve“, Beſitzer E. Wagner, erhielt den erſten Preis und das Prädikat „vorzüglich“.
Phot. Ulm.

*

Der Verein für Deutſche Schäferhunde, Landesverband Schleswig-Holſtein, Hamburg-Lübeck, veranſtaltete am Sonntag auf der Bahrenfelder Rennbahn eine „L. V. Sonderzuchtſchau“.



Feſteſſen des Vereins Deutſcher Ingenieure im Zoologiſchen Garten anläßlich der 65. Hauptverſammlung in Hamburg.
Phot. Schütze.

Kleine örtliche Anzeigen von Groß=Hamburger Auftraggebern werden in die **Stadt=Auflage** unter: Empfehlungen all. Art, Mietgeſuche, Vermietungen, An= u. Verkäufe, Tiermarkt, Grundſtücke u. Geſchäfte, Unterricht, Verloren=Gefunden zu Vorzugsnettopreiſen aufgenommen: bis zu 9 einſpalt. Zeilen à 30 Pfg., von 10—15 Zeilen 40 Pfennige. Stellengeſuche 30 Pfennige. Stellenangebote 40 Pfennige die Zeile.

Kleine Anzeigen

bringen größten Erfolg in der in Groß=Hamburg und ganz Nordweſtdeutſchland nachweisbar verbreitetſten Hamburger Tageszeitung.

Von auswärtigen Auftraggebern werden unter „Kleine Anzeigen" in der **Geſamt=Auflage** des Hamburger Fremdenblattes (außer Stadt= auch Poſt= und Expreßboten=Auflage über 150 000 Exemplare) Inſerate zu folgenden Preiſen angenommen: Stellengeſuche 35 Pfennige die Zeile, Stellenangebote 45 Pfennige die Zeile.

Offene Stellen

Männlich

Kaufmännisch

Vorzügliche Existenz ist Herrn od. Fa. durch Uebernahme der Lizenz und dadurch d. all. Vertriebsrecht f. Groß-Hamburg, Holst. gesch. Art gebot. Jährl. 12 000 Mk. Gewinn gewährl. bei guter vornehm. Exist. Barkap. v. 750 Mk. erforderl., das vorhand. sein muß. Angebote an **Heller & Pasch, Bonn/Rh.** g(

Propagandiſt Exportkaufmann ſprachenkundig, der ſelbſt gereiſt hat, zur ſelbſtändigen, planmäß. Bearbeitung des In= und Auslandmarktes für die **Korreſpondenz=Abteilung großen Textil=Unternehmens** geſucht. Angeb. mit Bild, Lebenslauf, Zeugniſſen und Anſprüch. an **Ala Haaſenſtein & Vogler A.=G., Hannover,** erb. u. K. L. 328 G. g

Erfahrener Verſicherungsfachmann beſonders auch in Transportverſicherung, von größerer Subdirektion in der Provinz ſofort oder zum 1. Juli d. J. geſucht. Nur ein abſolut zuverläſſiger Herr kommt in Frage. Angebote m. Gehaltsanſprüchen u. Zeugnisabſchriften, ev. Lichtbild, unter B. B. 1189 durch das Hamburger Fremdenblatt erbeten. g

Sofort verlangt für Aſſekuranzmaklergeſchäft ſelbſtändig arbeitender Herr, der die Feuer=, Einbruch=, Unfall= und Haftpflichtbranche beherrſcht. Angebote mit Gehaltsforderung und Zeugniſſen unter R. R. 1535 durch das Hamburger Fremdenblatt. s(

Tüchtige Reiſende für prima **Vollfett=Camembert** geſucht. Angebote unter A. 1542 d. d. Hamb. Frdbl. s(

Geſ. kaufm. gebild. Herr mit Intereſſeneinl. v. 1000 ℳ für kaufm. Büro. Nur ſchnellentſchloſſ. Herr will Angeb. einreichen unt. E. 1546 Hbg. Frdbl. g(

Direktion hieſiger Verſicherungsgeſellſchaft ſucht
zum ſofort. Antritt jungen Mann (bis 23 Jahre) mit ſehr guter Handſchrift und
zum 1. Juli 1926 perfekten Stenotypiſten. Handſchriftl. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabſchriften unter S. S. 1536 durch das Hamburger Fremdenblatt. s(

Durchaus zuverläſſiges, im **Fiſchkleinhandel** und Räucherweſen **erfahrenes Ehepaar** mit beſten Referenzen zur Uebernahme einer Filiale geſucht. Kapital nicht erforderlich. Ang. unt. M. 1729 Frdbl. s(

Jüngere Kontoristin aus der Versicherungsbranche sofort gesucht. Angeb u. D. 1332 Frdbl. s(

Für eine Export=Agentur=Firma wird ein rühriger, guteingeführter jüngerer **Exporteurbeſucher** der Stahlwaren=, Werkzeug= und Maſchinenbranche geſucht. Angebote unt. W. 1561 durch das Hbg. Frdbl. s(

Vertreter ges., um unsere neue **Schreibkasse** in Hambg. u. Umgeb. zu vertreib. Nur energ., tücht. Herren, die schon in d. Branche eingef. sind, k. in Frage. Ang. H. 1527 Frdbl. g(

Guten Nebenverdienst finden **Beamte, Angestellte** usw. Diskretion zugesichert. Angebote u. E. 4903 an **Heinr. Eisler,** Alter Steinweg 24. s

Alte angesehene **Hausmaklerfirma** sucht per sofort zuverlässigen, rührigen Außenvertreter. Ausführl. Angebote erbeten unter A. O. 18905 durch d. Hamburger Fremdenblatt. s

Bedeutender norddeutscher Verlag sucht für seine große Tageszeitung u. eine führende Gartenbauzeitschrift für den Bezirk Hamburg einen **fähigen Anzeigenvertreter** gegen hohe Provision und Spesenzuschuß bei intensivst. Unterstützung durch die Werbeabteilung. Ausführl. Angebote mit Referenzangaben werd. unter L. 1207 an das Hamburger Fremdenblatt erbeten. g

Größere leistungsfähige **Buch- u. Steindruckerei m. Offsetdruck** sucht **eingeführten Stadtreisenden.** Angbeote erbete unter K. 1551 durch Hamburger Fremdenblatt. g

Wer hat noch keine Stellung? Herren in guter Kleidung find. b. leicht Tätigk gut. Verdienſt. Auszahlung tägl. Anfäng. werd. angelernt. Für gut ſich einarbeitende Herren führende Dauerſtell. Vorzuſt. mit Ausw. Montag v. 2—5 nachm. Fachkenntn. nicht erford. **Spaldingſtr. 30, III. links.** s(

Nebenverdienſt können ſich Angeſtellte und Beamte größerer Betriebe laufend ſichern durch meinen Qualitäts=Maſſen=Gebrauchsartikel. Diskretion zugeſichert. Angeb. u. M. 1575 b. d. Hbg. Frdbl. s(

Abſchriften billig Schedeſtraße 35, III. r. b. d. Tarpenbeckſtr. s

Zeugnisabſchrift. billig. s(**Steindamm 25, pt**

Für mein Wein= u. Spirituoſen=Geſchäft ſuche ich zum 1. 8. einen ſelbſtändigen **Buchhalter** der auch vereinzelte Reiſen zu übernehmen hat. **Paul Fry,** Neuhaus a/Oſte. g

Guter Verdienſt! 1 Oberreiſender u. mehr. Reiſende(in.), d. a. intenſiv. Arb. gew. ſind u. ſchon a. photogr. Vergr. gearb. haben, ſof. gſ. Ang. an Hbg. Nachrichten, Curhaven. g

Abſchriften, Vervielfält. Roonſt. 26b. Hoheluftbr

Zeugn.=Abſchr. bill. Spielberg, Neuer Steinweg 32, Pt.

Kontoriſt aus der Makler=Br. geſ. für Vertrauenspoſt., 1000 ℳ Int.=Einlg. erf. geg. gute Sichh. u. Geh. Ang. G. 18 854 Frdbl. g(

Gewürzmüller geſucht, nüchtern u. zuverl., m. Mühlenbau vertr. Gottl. Fr. Starke Gewürzmühle Grüne Deich 134/40

Schreibſtube Eimsb. Marktplatz 40, 3.

SCHREIBSTUBEN Colonnaden 3 part.

Lastkraftwagen
Für die Bezirke
Berlin und Hamburg
wird je ein
Verkaufsleiter
für Verkaufsbüro mit Reparaturwerkstätte gesucht. Nur besteingeführte Herren mit entsprechenden Erfahrungen in dem Verkauf von Lastkraftwagen, die in dem Bezirk guteingeführt sind, wollen sich melden unter R. R. 1190 d. das Hbg. Fremdenblatt. g

Intelligenter Lehrling, aus gutem Hauſe, mit Vorkenntniſſen in Stenographie und Schreibmaſchine, auch geeignet zum Anlernen für den Beſuch von Exporteuren, von bekannter Kaufmannsfirma geſ. Antr. kann ſof. erfolg. Angeb. unt. G. 1570 d. d. Hb. Frdbl s(

Lehrling mit guter Schulbildung für Export=Agenturgeſchäft ſofort geſucht. Angebote unter Z. 1563 durch das Hbg. Frdbl. s(

Gewerblich

Kaffee=Röſterei ſucht p. ſofort erfahrenen **Röstmeister** mit nur beſten Zeugniſſen. Angebote unter T. 1559 durch das Hbg. Frdbl. s(

Ia Geiger m. Rep. ſof. geſ. Probeſpiel Dienſt. 4-6. **Krohn,** Lortzingſtraße 1. s

Damen=Friſeur erſten u. zweiten ſ. Hurſt, Hofweg 45.(

Int. Chauff. geſ., d. 6-S.-Tour.-Wag. auf eigne Rechn. f. will u. 5—600 Mk. Sicherh. ſtell. kann. Zu melden bei K. Högner, Hamm, Mittelſtraße 59. s(

Tücht. Friſeure! Für Sonnabends ſtänd. Aush. (Ausſicht auch für ganz) ſucht Zeder, Himmelſtraße 41. s

Tücht. Friſeurin geſucht. A. Lehmann, Steindamm 43. s(

1 tücht. Friſeurin, erſte Kraft, geſucht. **Pehmöller,** s(Lappenbergsallee 41.

Friſeuſe, 1. Kraft, in Dauerſtellung geſucht. **Aug. Hotze, Buxtehude.** g

Jüngere Mädchen f. leichte Arb. ſof. geſ. Vorſtell. 11—2. Th. Jonas, Damenwäſchefabrik, Kaiſer=Wilh.=Straße Nr 89—91, I. s(

Laborant
mit guten chemischen Kenntnissen und manueller Geschicklichkeit, geeignet auch für Betriebsversuche,
zu sofort gesucht.
Angeb. unt. E. 1201 Hambg. Frdbl. s

Schweſter für kleine **Privat=Frauenklinik** für ſofort geſucht. **Dr. Hinrichs** Itzehoe, Holſt. g

Lampenſchirmnähen. Gründl. Ausbildung erhalten Sie in **Wiesner's** Nähſchule, Lehmweg 49, part. s(

Junger, guter Pianiſt ſucht ebenſolchen **Geiger** zum Einſpielen zwecks nebenberuflicher Betätig. Ang. D. 1721 Frbl. s(

Stelle noch tüchtige **Damenfriseure u. Friseurinnen** ein. **Haar-Modehaus Bruhns,** Hamburg 22, Hamburgerstraße 93. s(

Geſucht herrſchaftlicher Chauffeur für Villenvorort Hamburgs, gelernter Masch.-Schlosser mit langjähr. Erfahrungen u. erstkl. Zeugnissen. Bewerbungen m. Zeugn.-Abschriften u. Lichtbild u. F. 1525 Hbg. Frdbl. s

Weiblich

Kaufmännisch

Verkaufstüchtige Damen zum Vertrieb eines Konſumartikels gegen hohe Proviſion geſucht. Ang. unt. M. 1553 durch das Hamb. Frdbl. s(

Tücht. Akquiſiteurin (Begleiterin) für Freilichtphotogr. ſofort geſucht. Vorzuſtellen Schulterblatt 16, 3. Etage rechts, nach 7 Uhr abends. s(

15—20 Mk. tägl. verdien. Dam. u. Herr. bei leichter Reiſetätigkeit. Keine Verſ., keine Abonnentenſ. Zu meld. tägl. ab 6 U. ab. Bürgerweide 62, II. b. Schöner. s(

Repräſent., redegew. Damen und Herren geſ. f. d. Privatverk. geſ. geſch. Sparkochringe gegen f. h. Prov. Meld. mit Ausweis nachmittags 5—7. **Raſch,** Böckmannſtraße 9. s(

Tüchtige 1. Verkäuferin gesucht für **Spezial-Pelzgeschäft,** mit guter 44er Figur und angenehmem Aeußern. Bevorzugt solche, die schon in dieser Branche längere Zeit mit Erfolg tätig war, über erstklass. Zeugnisse verfügt u. ebensolche Referenzen aufweisen kann. Mit Zeugnissen vorstellen! bei **A. J. M. Hansen** Werkstätten für Pelzbekleidung G. m. b. H., Hamburg, Neuer Jungfernstieg 1. s(

Gebildetes, junges Mädchen, aus guter Familie als Kontoriſtin für Agenturfirma für getr. Früchte geſ. Flotte Stenotypiſtin, engl. und franz. Kenntniſſe erforderlich. Gutes Gehalt. Ausführliche Angebote mit Zeugniſſen unter J. 1425 durch das Hamburger Fremdenblatt s(

Kontoriſtin für Schreibmaſchine und Kortorarbeit zur Aushilfe geſ. Kurze Ang. m. Gehaltsf. u. H. 1424 Frdbl. s(

Engl. Stenotypist(in) für ſtundenweiſe Beſchäftigung geſucht. Angeb. unt. R. R. 1733 Hbg. Frdbl. s(

Zum 1. Juli ſucht Großhandelsfirma **junge Stenotypistin** für Lagerbuchhaltung und Rechnungsweſen. Angebote unter J. 1726 durch das Hamburger Fremdenblatt. s(

Auskunfts=Dame (25—30 Jahre) für Reiſebüro in Seebadeort **ſofort geſucht.** Bedingung: Genügende Vorkenntniſſe im Verkehrsweſen, gewandtes Auftreten, arbeitsam. Eilangebote (Bild und Gehaltsanſprüche erforderlich) unter B. B. 1211 durch das Hamburger Fremdenblatt. s

Geſucht junge, flotte **Stenotypistin Privatsekretärin** für groß. Kurhotel Norddeutſchl. Briefe u. Lichtb. m. Zeugnisabſchriften unter B. B. 1732 durch d. Hambg. Frdbl. s(

Jg. Mdch. 14-16J. fehlerl. deutſch. Spr. f. l. Arbeit i. Bürotät. geſ. T.= o. Halbtagſt. Frau Regbaur, Eppermann, Roonſt. 17 Schmiedeſtr. 8. s(

Jg. Anfängerin für Fabrikkont., Eimsb., geſ. Perf. Stenogr. u. Schrbm. erf. Ang. K. 71 Pfifferling, Hoheluftchauſſ. 88. s(

Weiblicher Lehrling für Fabrikkontor in Altona geſucht. Angebote u. **Ch. 300 C. Hönig,** Altona, Königſtraße 30. s

Lehrmädchen für Blumenbinder. geſucht. Bohnhof, Oſterſtr. 22. s(

Gewerblich

Empfangsfräulein geſ., das häusliche Arb. übernimmt. Gelegenheit z. Erlern. d. Zahntechnik. Ende Juni Antritt. Ang. m. Angabe d. bish. Tätigk. u. Lohnford. unter **Fleiß,** poſtlag., Hamburg 36. s(

Küchenmädchen geſ. Reſtaur. Raboiſen 91. s(

Tücht. Friſeurin geſ. Puls, Bankſtr. 44. s(

Für ſofort geſucht **Stütze** für Büfett u. Haus. Gute Schulbildung ſowie Kochkenntniſſe Bedingung. Mit leichten Arb. im Kontor vertraut. Koſt und Logis im Hauſe. Zu melden täglich von 2—4 Uhr. **Hotel Mau,** Holſtenwall 19. s(

Zahnarzt ſucht **Sprechſtundenhilfe.** Vorzuſt. Dienstag, 15. Juni, 9—12, 3—6. Hammerbrookſtraße 78 a. s(

Geſucht eine gute, empfohlene Weißnäherin, auch für Ausbeſſern. Ang. mit Preisang. u. A. 1329 Frdbl. s(

Hauspersonal

Ein tüchtiges, kinderliebes **junges Mädchen** geſucht bei gutem Gehalt. Bild und Zeugniſſe an **Frau Herbert Ahrens in Vorburg=Trittau.** g

Per 1. Juli ordentliches zuverläſſiges **Kinderfräulein oder Fröblerin,** nicht unter 20 Jahren, die nähen kann, zu 5 und 1½jähr. Knaben geſucht. Etwas Hausarbeit muß übernommen werden. Mädchen wird gehalten. Zu melden zwiſchen 1 und 3 Uhr. Altona, Behnſtraße 37. D. 2. 8360. s

Köchin geſucht zum 1. 7. Loogeplatz 4. Merkur 2860. s(

Geſucht zum 1. Juli **gutempf. beſſeres Alleinmädchen** v. älter. Ehepaar ganz im Hauſe. Hausarbeit, gutbgl. Kochen, etwas Nähen. Zu melden mit Zeugn. **Alte Rabenſtraße 10a** vor 11 und zwiſchen 6 und 8. s(

Geſ. perf. **Kleinmdch.** u. gutbürgl. **Köchin** m. langj. gut. Zeugn. z. 1. Juli. Vorzuſt. abends n. 7 Uhr. **Eggert,** Alſterufer 12. s(

Geſucht zum 1. Juli f. kl. Villenhaush. in Volksdorf (15 Min. Verbindung mit Hamburg) **tüchtiges Alleinmädchen,** n. unter 19 J., ſelbſt. in aller Hausarb. u. Plätten, Gelegenh., Koch. u. Reinm. zu lernen. Waſchfr. w. geh. Gas, Ztrhz. Rickert, Volksdorf, Bergſtedterweg 44. Tel. Alt=Rahlſtedt 616. s

Geſucht ſofort tüchtiges **Alleinmädchen** mit Kochen, Hallerſtraße 18. s(

Geſucht für ein **17jähr. Mädchen,** das 3 Jahre bei mir war, Stell. z. 1. 7. **Alma Holſt, Ueterſen,** Norderſtr. 10. s(

Zu ſof. geſ. für mittelgr. Haush. **zweites Mädchen** (Kleinmädch.), evtl. auch ält. alleinſt. Frau, d. auch näh. u. ſtopf. kann u. kinderl. iſt. Bitte vorzuſt. 11—1, 4—6 U. Hochkamp b. Hbg., Ludendorffſtr. 16. s(

Suche z. 15. Juni od. 1. Juli St. a. **Köchin,** übern. auch Hausarbeit. Auch nach ausw. Ang. B. 60 Fil. Wilhelmsplatz 3. s(

Auguſte Pieper Stellv., Strohhaus 27 Merkur 3432, ſucht per ſof. tücht. Köchin, gew. Nähkleinmädchen und Alleinmädchen f. g. bekannte Stellen. s

Saub. Alleinmädch. f. kl. Haush. geſ. Kochkenntn. erford. Mechling, Fruchtallee 119, III. s(

Geſ. z. 15. Juni od. 1. Juli ein ſauber. Alleinmädch. Henkelbein, Mundsburgerdamm 40. s(

Geſucht **Kleinmädchen** mit gut. Zeugniſſ., ſaub., geſund, kinderlieb, z. 1. Juli. Tiedemann, Woldſenweg 11, pt. s

Tüchtiges **Hausmädchen** geſucht. Leinpfad Nr. 55. s

Geſ. e. ord. Mädch. mit gut. Zeugn., u. unt. 18 Jahr., ins **Kaſino Mundsburg** z. 1. 7. Eing. Erlenkamp 2. Gerkens. s(

Geſ. älter. Morgenmädchen. **Ulrich,** Werderſtr. 4, II. s(

Stellengesuche

Männlich

Kaufmännisch

(Siehe auch Empfehlungen aller Art.)

Mexiko. Leiter der Einkaufsabteilung eines in Mexiko beſteingeführten Fürther Exporthauſes **ſucht Stellung** in der gleichen Branche. Angebote unter **N. A. 4520** an **Rudolf Moſſe, Nürnberg.** g

Geprüfter Drogiſt, 22 Jahre alt, nordd., flotter Verkäufer, guter Dekorateur und Farbenfachmann, mit Photokenntniſſen, ſucht ſich zum 1. 8., evtl. früher, paſſend zu verändern. Hbg. o. Umg. bevorz. Ang. u. O. 1452 Frbl. g(

Verſicherungs=Fachmann, 22 Jahre alt, Nordd., flotter Verkäufer, Maſchinenſchr. ſowie einf. u. dopp. Buchführung, **ſucht** zum baldigen Antritt paſſende Stellung, am liebſten in Buchhaltung. Bewerber iſt auch in anderen Branchen mit gutem Erfolg tätig geweſen. Angebote unter M. 1450 durch das Hamburger Fremdenblatt. g(

Dr. jur., Bankbeamter, ledig, 34 J., guter Name, perfekt Franz. u. Engl., ſucht Stellung, auch im Ausland, evtl. als **Hauslehrer, Geſellſchafter, Reiſebegleiter.** Angebote unter K. 1448 durch das Hamburger Fremdenblatt. g(

Suchen Sie für Hotels u. Reſtaurants der **Oſtſee= und Nordſeebäder,** ſowie **Kurorte zahlungsfähige Kunden,** ſo kann ich Sie als **eingeführter Agent** gegen Reiſeſpeſen und Fixum einführen. Angeb. unt. G. 1526 d. d. Hbg. Frdbl. s(

Jg. verheirateter Herr, Sohn eines Schuhfabrikanten, Wohnort Hambg., mit d. Branche v. Grund auf vertraut u. bei der Kundschaft gut eingeführt, sucht per sofort **Stellung als Reisender** eventuell auch Vertreter. Bewerber eignet sich f. Organisation eines Fabrikbetriebes. Angeb. unter T. 1581 durch das Hambg. Frdbl. s(

Jetzt ist es noch Zeit in Mecklenburg. Ostseebädern durch Spes. u. Prov. **Aufträge für Sie** einzuholen. Ang. unt. R. R. 18841 Frdbl. s(

Strebſ. Kolonialwarenkaufmann, 27 J. alt, routin. Verkäufer, reich an Warenkenntniſſen, gewandt. Auftreten, gut. Disponent, Ia. Zeugn. u. Refer., ſucht zum 1. Juli Stell. als Reiſender, Lagermeiſter od. dergl. Gern ſp. Ueberſee. Angeb. u. P. P. 1453 b. das Hambg. Frdbl. g(

Kaſſ. w. Nebenbeſch. f. d. Morgenſtund. v. Eſſenſtr. 59, III. l. s

Jung. Kaufm. ſucht **Beſchäftigung** gleich welcher Art. Ang. u. **U. 16468** Hbg. Frembbl. s(

Tüchtige erfahrene **Buchhalterin** ſucht Stellung, evtl. auf Stunden. Ang. S. S. 1499 Frbl. s(

Ledig, 27j. ſtrebſ. **Verkäufer** ſucht Stell. i. Verkaufsſtand gl. w. Art b. beſch. Anſpr., ev. auch nach ausw. Kl. Kaution kann ev. geſt. werd. Geſl. Angeb. unt. L. 1728 Frdbl. s(

Diplomkaufmann ſucht **Volontärſtellung** in Induſtrie, Handel oder Bank für ſofort oder ſpäter. Angebote unter F. 1591 durch das Hamb. Fremdenbl. s(

Gewerblich

(Siehe auch Empfehlungen aller Art.)

Erſter Geiger geſucht per ſofort, ſtellvertretender Kapellmeiſter in gr. Kaffeehaus=Kapelle Hamburgs. Nur prima Geiger. Ang. unt. E. 1047 d. d. Hbg. Frdbl. s

Bei **Autobeſitzer(in)** ſuche Anſchluß z. Mitfahren. Alter Fahrer mit Führerſchein. Ang. u. B. 19817 Hbg. Frdbl. s(

Handwerker ſucht Stellung als Bote, Kaſſierer o. a. Vertrauensposten. Kaut. bis 2000 Mark kann geſtellt werden. Angeb. u. Z. 19 067 b. d. Hbg. Frdbl. s(

Vertrauensſtellung ſucht junger Mann, 28 Jahre alt, gel. Maſch.=Schloſſer, Führerſchein 2 und 3b, bei Automakler oder Händler. Kaution von 2000 Mark kann geſtellt werden. Angebote unter O. 1731 Hbg. Frdbl. s(

Friſeurgehilfe, perf. Herrenbed., Bubikopfſchneider, bew. im Damenfach, ſowie tüchtige **Friſeurin** ſuchen Stellung. Angebote erbeten an Lochmann, Faberſtraße 15, II. s(

Ein gelernter ſtrebſamer **Küper** 30 Jahre, in verſchiedenen Quartiersmannsgeſchäften als Vorarbeiter tätig geweſen, beeidigter Wieger, mit ſämtlichen Arbeiten, Lager, Quai, Bahn uſw. vertraut, beſte Zeugniſſe vorhanden, **ſucht feſte Stellung.** Angeb. unter U. 19614 d. d. Hbg. Frdbl. s(

Steward, verh., 38 J., ſ. Beſchäft. gl. w. Art, bin auch mit dem Hafen vertr. Gt. Zgn. vorh. Ang. P. P. 1497 Frbl. s(

Maſchinenmeiſter ſucht Stellung. Erfahren in Dampfmaſchinen, Dampfkeſſeln, elektr. und Maſchinenmontagen, Autoreparaturen. Ang. unt. T. 1515 durch das Hamburger Fremdenblatt. s(

Damen= und Herren=Friſeur Ia Fachmann wünſcht leitende Stellung. Da etwas Kapital vorhanden, Beteiligung, Pacht oder Kauf nicht ausgeſchloſſen. Angeb. unter K. 1573 d. d. Hbg. Fremdenbl. s(

Chauffeur, verheir., Schloſſer, der ſämtliche Reparaturen ausführt, ſucht Anfangs=Stellung. Ang. unt. R. R. 1513 d. d. Hbg. Frdbl. s(

Chauffeur, 22 Jahre, ſucht Stell. (Fahrſch. 3b). Kann auch gut mit Pferden umgehen. Ang. unt. F. 1202 d. d. Hbg Frdbl g

Pianiſt frei. Stimmungs= u. Vortragsmuſik. Ang. u. S. S. 1580 Frdbl. s(

Baſſiſt ſ. Stell. i. Kino, Konz. od. Ballmuſ. Angeb. K. 925 Fil. Danzigerſtr. 10. s(

Uhrmacher ſ. Beſch., auch als Feinmech. Zuſchr. b. a. W. Jörn, Frankenſtr. 42. s

45jähr. Mann mit gut. Zeugn. ſucht Beſchäftig. irgend w. Art, ev. Hauswartpoſten. Deutſchnational geſinnt. Ang. N. 50 Lappenbergsallee 15. s(

Handwerksmeiſter, bish. ſelbſt., ehrl., ſ. geg. mäß. Bez. Vertrauensposten. Ang. B. 247 A.=E. Wandsb. Ch. 197. s

Chauffeur, 29 J., verh., Führerſch. 2 u. 3b, ſ. Stellung. (Auf.) Ernſt Runge, Alt., Gerberſtr. 17. s

Maurerpolier 44 J., ſol. u. ſtrebſ., wünſcht betr. Einſ. des Ford=Taylor=Syſtems m. größ. Firma in Verbind. zu treten. Ang. zw. Ausſpr. u. H. 123 Langenfelderd. 31. s(

Aelt. M. ſ. Stell. a. Port.= od. Wächtpſt. 30j. Zgn. vrh. Ang. Ea. 78 Fil. Schüler, Glashüttenſtr. 99. s(

Sohn achtb. Eltern ſucht Lehrſtelle als Kondit. Ang. F. 4981 Heinr. Eisler, Hamburg 3. s

Weiblich

Kaufmännisch

(Siehe auch Empfehlungen aller Art.)

Junge Dame, perfekt dopp. amerik. Buchf., Stenographie (160) und Maſchinenſchreiben, **ſucht Stellung** per September, evtl. früher. Angebote unter O. 1555 durch das Hamburger Fremdenblatt. s(

Junge Frau, 23 J., perf. in Stenographie und Maſchinenſchreiben, ſowie Klavierſpielen, ſucht p. ſof. Beſchäft. irg. w. Art. Ang. u. B. B. 1534 Frdbl. s(

Tüchtige Stenotypistin sucht Dauerstellung in gutem, alten Kaufmannshause. Gefl. Angebote u. S. S. 16400 d. d. Hambg. Frdbl.

Jg. Mdch. ſ. 1. 7. als Kontoriſtin St. 2 J. ſtaatl. Handelsſchule, 1J. prakt. Wagner, Talſtr. 99, II. (

Perf. Stenotypiſtin, 26 J., ſucht Stellg. per ſofort od. ſpät. Angeb. unt. L. 1530 Hambg. Frdbl. s(

39j. ev. Dame, 22 J. a. Erz., 1J. a. Auſſ. tät., ſ., geſt. a. lgj. Zgn. z. 1. 7. **Vertrauensſt.** Ang. erb. unt. E. N. 42 Filiale Ifflandſtr. s(

Geb. Dame, 25 J., ſ. St. a. Kontoriſtin o. Kaſſ. a. lbſt. i. Badeort. Ang. 9883 Alton., Holſtenſtr. 188. (

Jung. Mädch. ſucht St. f. l. Kont.=Arb. Ang. A. B. Langenfelderdamm 31. s(

Gewerblich

(Siehe auch Empfehlungen aller Art.)

Geſucht Stellung in Hotel für Wäſche von jungem Mädchen, das auch mit Maſchinenbetrieb vertraut iſt. Ang. unt. W. 19788 durch das Hbg. Frdbl. s(

Dame mit beſten Umgangsformen, gute Erſcheinung, ſucht Stellung als **Empfangsdame** oder Sprechſtundenhilfe Angebote unter P. P. 1255 Frdbl. s(

Hauspersonal

Gebild. Dame, 30 J., in Küche u. Haush. durchaus bew., ſucht Wirkungskreis als **Hausdame oder Haushälterin** am liebſt. in frauenl. Haush. **K. Fiſcher, Nienſtedten,** Quellentalerweg 7. s(

Geb. Dame, Mitte Dreißig., in Hsh. u. Krankenpfl. erfahr., **ſucht ſelbſtänd. Wirkungskreis.** Ang. erb. H. S. 183 Annonc.=Expedition Lindenſtraße 12. s(

24j. Mädch. ſucht ſof. Stell. a. Stütze i. Geſchäftsh. Etw. Koch. Auch Tagſt. Ang. M. 974 Geſchäftſt. Reeperbahn 73.(

Aerztin ſ. Stelle als **Reiſebegleiterin** am liebſt. ins Ausl. Ang. unt. W. 1458 b. d. Hbg. Frdbl. s(

Suche f. m. Tocht., 15 J., gr. u. kräft., Stell. i. Haush. od. als Kinderm. E. Frenkel b. Görlich, Droſſelſtr. 20. II. s(

Frl., 38 J., jahrel. Erfahr. im Haush., ſ. Still. a. Haushälterin, w. ſie ihr. 2j. Knb. mitbr. k. Bſch. Anſpr. Ang. H. 393 Hain, Hirſchgrab. 1. s(

Erf. int. jg. Deutſche ſucht i. Ausland i. deutſchſpr. Familie Stellung als Haushälterin, Stütze, Kinderfrl. uſw., ev. Mitreiſe. Geſl. Zuſchr. an H. Koszela, Niederelſungen 127, Krs. Wolfshagen. s(

Alleinmädchen m. Kochen, perfekte Kleinm., Köchinn., ſämtl. mehrj. Zeugniſſe, empfiehlt **Minna Lewens,** Stellenv., Hoheluftchauſſ. 58. Alſt. 5380. s

Köchinnen, Alleinmdch. mit u. ohne Kochen, Klein= u. Nähkleinmdch. nur mit prima Zeugniſſ. empfiehlt ſof. **Louiſe Fobian,** gewerbsm. Stellenvermittlerin, s **Alt.,** Präſidentenweg Nr. 23. D. 2. 4777.

Empfehle Gutsmamſ., Köchin., Alleinm. m. u. etw. Koch., Klein=, Nähkinmdch., Morgenfr., Aush., Kinderſchw., Kindpfl., Kinderfrl., Lyzeumsb., Kindfrl. tagsüb. **Ida Zimmermann,** Stellvm., Lehmweg 47. s(**Merkur 2174.**

Jg. Frau w. ſich a. ein. Std. am Tg. l. Koch. weit. auszub. in nur ſehr f. Hſ., woſ. e. perf. Köch. gehalt. w. Ang. u. G. S. an Langenfelderdamm 31. s(

Empf. Köchin mit 3j. Zgn., Alleinm., 4= u. 2j. Zgn., Mdch. f. Geſchäftshſ., 4j. Z. **Bertha Suſsmann,** Stellv., Eppendorferbaum 39. s(**Merkur 3716.**

Empf. gute **Köchinnen, Wirtſchafterin, Kinmd., Nähkinmd., Kind.frl., Alleinmd.** mit u. ohne Kochen, ſämtl. mit guten Zeugniſſen. **Marie Drohn,** Stellv., Hamburgerſtr. Nr. 154, Nordſ. 5067. s

Empf. perf. Köchinnen, Allein= u. Kleinmdch., prima Referenz. **Lotte Sosinsky,** Stellenvm., Steindamm 5, Alſt. 50. s(

Gutes herrſch. Perſonal empfiehlt **Auguſte Sieg,** Stellenvermittl., Steindamm 25. A. 907. s(

Für mein wirklich gutes **Dienſtmädchen** ſuche ich baldmöglichſt Stellung. **Bredenkamp,** Hammerbrookſtr. 76 a. s(

Junges Mädchen, das kochen kann, **ſucht Stellung,** wo Mädchen vorhanden. **Käthe Schmidt,** Friedrichſtadt (Eider). g(

Jg. Mädchen, 26 Jahre, ſucht Stellung als **Hausmädchen** nach Hamburg oder Umgegend. **Frieda Janſen,** b. Jöhrens, Bauſtraße 18, Rendsburg. g(

Suche Stellung als Hausmädchen, bin 18 Jahre alt und war ein Jahr in Hamburg. Angebote mit Gehaltsang. unter F. 1444 durch das Hbg. Frdbl. g(

Ein Mädchen vom Lande, daß ſeit der Konfirmation 7 Jahre bei mir, für die häuslichen Arbeiten, in Stellung iſt, wünſcht einen gleichen Platz gegen ortsüblichen Lohn in Hamburg. Näheres **H. Haartje,** Stärkefabr., **Elmshorn.** s

Suche 1. Juli Stelle als **Hausmädch.** mit Nähen. Bed.: Sonnabends. (nicht Sonntags) frei. Gute Zeugn Angeb. unter M. 1494 d. d. Hbg. Frdbl. s(

Suche für meine 14½jährige Tochter Stellung ganz im Hauſe, Hamburg oder Umgegend. Adreſſe: Emmie Mickler, bei Frau Hoffmann, Wexſtraße 35, 2. Etage links. s(

Jg. Mädch., 26 J., i. Koch., Näh. ſow. all. Hausarb. erf., ſ. St. a. Alleinmdch. od. Stütze. Ang. an **Bertha Minske,** s(Hannover, Richard=Wagner=Str. 22, I.

21j. Mädchen ſucht Stell. als Alleinm. Erf. i. Koch. Gute Zeugn. vorh. W. Meyer, Beim Geſundbrunnen 28. p. s(

Suche f. 17j. Nichte Stellung als **Haustochter.** Linne, Ericaſtr. 121.(

Empf. icht. Mädch., auch v. ausw. für Priv.= u. Geſchäftshſ. Gt. Zgn. **Sophie Redel,** Stellv., Oſterſtr. 91. Vlk. 3464. s(

Jg. Mädch., 18 J., v. außh., m. Kochkenntn. u. Näh. ſ. ſof. St. H. Oldenburg, Bornſtr. 7, Hs. 3, b. Struck. s(

Mädch., 19 J., ſucht z. 1. 7. od. ſpäter **Stellung.** Gute Zeugniſſe ſind vorhanden. **Margarete Clauſſen,** Neumünſter, Lindenſtraße 6. g(

Mädchen v. Lande, 21 J. alt, erfahren in Waſchen, Plätt. u. Nähen, ſ. Stell. Sehr gute Zeugn. vorhanden. Frieda Nagel, Billh. Kanalſtr. 8, V., b. Len. s(

Jg. Mdch., 23, m. 5= u. 1½j. Zgn., ſ. Stell. i. g. H. Ang. Schmidt, Hellbrook, Corneliſtr. 48. s(

Anſt. jg. Mädch. ſ. Beſchäftigung gleich welch. Art. Ang. zu richt. an Fr. Hering, Bankſtr. 208, III. s(

Jung. Mädchen, 22 J., ſ. Stell. in klein. Haush. Ang. **E. H. Ahrensburg,** Großeſtraße 15. s(

Tücht. Holſteinerin, gute Zgn., ſof. u. ſp. als Hauspers. empf. E. Frübling, gew. Stellv., Alt., Gr. Bergſtraße 237. D. 2. 2956. s

Empf. tüchtige Alleinmädchen, Köchin, Kleinmädchen, Mädchen f. Geſchäftshſ. **Lotte Sosinsky,** Stllv. Steindamm 5, Alſt. 50. s(

Jg. Mädch. ſ. ab 6 U. ab. Beſch. gl. w. Art. Ehrhardt b. Hilſchke, Eilb., Kinkelsweg 8. s

Jung. Mädch., 27 J., die ſelbſtänd. arbeitet ſucht Stellg. zu ſof. o. 15. 6. in bürgl. od. Geſchäftshsh. Gt. Zg. vh. C. Kühl, Hb. 26 Borſtelm. Weg 88 Hpt. s(

Jg. Mädch., 24 J., ſ. ſof. Tagſt. Korff, Krenverſtr. 8, II. s(

Junge kräft. Frau ſucht Beſchäftigung gleich welcher Art. Ang. u. M. 927 s(Fil. Danzigerſtr. 10.

Jg. Mdch. ſ. Tagſt. Löwenkamp, Silberſackſtr. 11, II. St. P. s(

Jg. Frau ſ. Stell. z. Waſch u. Reinm. Dierks, Angerſtr. 26, Hs. D, I. lks. s(

Suche n. St. z. W. u. R. Warncke, Kornträgergang 49, I. s(

Jg. Fr. m. g. Zgn. ſ. Beſch. i. W. u. R. Krüger, Humboldtſtr. 33, H. 2, II. s(

Sb. Frau ſ. Arb. z. Reinm. Ang. W. K. 50 Goßlerſtr. 39. s(

Anſt. Frau ſ. St. als Einhüterin ev. anderw. Beſchäftig. Gute Zeugn. vorh. Fr. Rommel, Kolbergſtr. 22, H. 28.(

Wwe., 38 J., ſ. Beſch. Kont. o. Priv. zu r., auch abds. Ortzen, Amſinckſtr. 26b. s

Jg. Fr. ſ. Stell. z. Reinmach. **Sander,** Lehmweg 48. s

Jg. ſaub. Frau ſ. ſof. Tag= oder Mgſt. Fr. **Frieda Krüger,** Hohel. Ch. 18, H. 8, b. Henning. s(

S. Beſch. i. Waſch. u. Reinm. **A. Rabe,** Bachſtr. 10, II., b. Claußnitzer. s(

Jg. ſaub. Mdch., 18 J., ſ. Morg. od. Tagſt. Reez, Telemannſtr. 52 p.

Jg. Mdch. ſ. St. z. 15. od. ſpät., m. all. Arb. vertr. Jeniſchſtr. 58, II. Hmbr. s

Frau ſucht Beſchäftigung. 1000 Mk. bar als Sicherheit vorhanden. Auch Vizepoſten. Ang. u. O. 1599 Frdbl. s(

Jüng. ſaubere Frau ſucht Stellung als **Morgenfrau.** Frau Kopphe, Wilhelminenſtr. 70, II. b. Kriegelſtein. s(

Empfehlungen aller Art

Schreibmaſch.=Arbt., Vervielf. bill. **Mönckeberg=Schreibſtuben** Bergſtr. 3. Ha. 811. s(

Bücherabſchl., Einricht., Ueberwach. **Minnemann,** Bücherrev., Brauerſtr. 24. Alſter 4783. s

Schaufenſter=Dekorateur und Plakatmaler dekor. Schaufenſter all. Branchen geſchmackv., zugkräft. u. ſchnell. Ev. abds. nach Geſchäftsſchl. B. 1565 Frdbl. s(

Einrichtung, Führung, Abſchl. u. Rev. v. Büchern, Aufſtellg. v. Bilanz. Erled. v. Steuerſach. **Conrad Trumpf,** Hbg. 30, Quickbornſtr. 13. s(

Privat=Auto mod. Wag., 12/40 Adler, zuv. Chauff., f. Fernf. zu vm. Sol. Pr. Tel. D 2, 8864. s(

1926er 6=Sitzer km 40 ₰ Elbe 3232. s(

Auto=Selbſtfahr. miet. ſich off. u. geſchloſſ. Wagen im Autohaus **Zippan,** Alſter 501. s(

Lieferautos für **Eiltransporte,** 30 Zentner Tragfähigk., und **Ausflüge,** 14 Perſonen faſſend. Nordſee 246. s(

10=To.=Laſtzug frei. D. 8, 3293. s(

Einſpänner frei! Merkur 9085. s(

Geſpann frei f. ſchwere u. leichte Transporte. Vulkan 4730. s(

Liefer=Auto frei! Berechng. n. Vereinbar. **Vulkan 4386.** s(

Lieferauto frei. Hanſa 6656. s(

Auto Merkur 5601. s(

Lieferauto frei. D. 8. 5550. s

Eiltransporte 1½ Tons Lieferwagen, Ausflüge 14 Perſ. faſſd. Vulkan 2175. s(

Tapezier polſt. Bettr. Möb. billig Gehring, Seumeſtr. 30

Tapezier polſtert Sofas. Chaiſelongues, Matratzen uſw., **in u. auß. dem Hauſe,** reell u. billig. Karte genügt. Schinkeſtr. 99, H. 3. s

S. W. Hesse Kammerjägerei Hanſa 3824.

Herren= Damen= Hüte werden wie neu **umgepreßt, gereinigt, gefärbt.** **Hutfabrik Jantzen** Rödingsmarkt 31. s(

Handwerker, in Not geraten, bittet bei Herrſchaften **Möbel** aufzupolier.; bill. u. gut. Ang. **B. 1587** Hbg. Fremdbl. s(

Malerarbeiten jeder Art, gut und bill., ſowie Tapezier. Karte genügt. **E. Schmidt,** Hbg., s(Rückersweg 6, ptr.

Junge tüchtige Hausſchneiderin hat noch einige Tg. zu vergeben. Angeb. u. 116 an Filiale Pfifferling, Hoheluftchauſſee 88. s(

Kunſtſtopfen Steinhausen Eppendorferweg 12, Tel. Vulkan 1963. s(

Flickfrau, ſb. Arb., hat noch Tage frei. Tag 2.50. Anckelmannſtr. 55, I. l. s(

Perf. Weißnäherin, in all. Arbeit. erf., w. n. Tage zu beſ. Tag 3.50 ℳ Ang. H. 1681 Frdbl. s(

Näherin, Schneid., Ausbeſſ. u. Wäſche, hat noch Tage frei. **Brockmann,** Alt., Guſtavſtraße 26. s(

Perf. Schneiderin ſ. Beſch. a. d. Hſe., a. n. außh. M. Iden, Borgeſchſtr. 28, II. s

Perf. Wäſcheſchneid. ſ. Beſch. in u. auß. d. Hauſe, auch Ausbeſſ. Ang. B. 19368 b. d. Hbg. Frdbl. s(

Plätterin ſ. Beſchft. i. Privathäuſ. Frl. **Arzt,** Wandsbek, Georgſtraße 11. s(

Nagelpflege Schlump 88, II. Ecke Grindelallee, 9-7, Sonntags bis 2 Uhr. s(

Vornehmer **Schönheits=pflege=Salon** Gänsemarkt 3, III.

Krankenbehandl. aller Art für Damen **M. Bergmann,** Graumannsweg 20a, 2. Etg. l. Privatwegs(

Handpflege. Daſelbſt **Unterricht.** Langereihe 91, I. l. s(

Krankenbehandlung jeder Art für Damen gewiſſenhaft. Frau **M. Hannig.** Steindamm 5, Hchpt, 11—7, Sonntg. 11—1.(

Krankenbehandlung jeder Art gewiſſenhaft langj. Praxis **Roſtockerſtr. 25, I. rechts, b. Hauptbf.**

Krankenbehandlg. Rat u. Auskunft nur für Damen. s(10j. Prax. Fr. **Krebs,** Lindenſtr. 51. I. Hptbb.

Schönheitspflege Steindamm 20, I links beim Hauptbahnhof. s(

Krankenbehandl. gewiſſenh. f. Damen. Steindamm 20, I. l., b. Hauptbahnhof. s

Krankenbeh. langj. Praxis Frau Bostel Wexstr. 31, ptr. s(

Handpflege, Schönheitspflege Fuhlentwiete 44, 1. Etage. s(

Schönheitspflege Schroeder, 10-7, **51** II. **Raboiſen**

Körperpflege Kibitzſtr. 32, I. rechts s

Bäder Elektr. Maſſage Frau **Wolf,** Kaiſ.=Wilh.=Str. 35, I.

Schönheitskultur Entf. läst. Haare, Warz., Muttermale, entfern. schmerzl. f. dauernd unt. Gar. Gesichtsdampfb., Vib.-Massag. Steindamm 94, I., Kosm. Inst. M. 7259. s(

Körperpflege konkurrenzlos Borgeſchſtraße 39, III. s(am Hauptbahnhof.

Erſtkl. Handpflege Fröbelſtr. 8, I. lks. s(

Krankenbehandlerin nur für Damen! s Wilhelminenſt. 40, II.

Körper- und Schönheitspflege Borgeſchſtraße 5, zwei Treppen links. Sonntags b. 3 U. s(

Handpflege Koppel 92, part. rechts s

Schönheitspflege Adam, Repſoldſtraße 58, ptr. r. Ecke Spaldingſtraße. s(

Schönheitspflege Fuhlentwiete 36, 1. Etage links. s(

Elekt. Körperpflege Fr. Bischof. 11-5 Uhr. Borgeſchſtr. 22, III. s(

Frauenleiden jed. Art langj. Prax., n. f. Damen beh. dikr. Fr. Lange, Roſtockerſt 52, I., Hbf.(

Körperpflege, 10-5 Düſternſtraße 69, Hinterhaus. 2. Tr. s(

Krankenbehandlung. jeder Art gewiſſenhaft **für Damen** Rat und Auskunft. s(Fr. Timte, Welckerſtr. 2, beim Stephansplatz.

Handpflege Colonnaden 33, I. r. Sonntags b. 2 Uhr. s(

Körperpflege Hammerbrookſtr. 16, Hptr. lks. 11—7 U.(

Schwed. Massage außer dem Hause **Nols Andersson** Schlüterstr 12, I. E 6043

Krankenbehandl. jeder Art, langj. Praxis **gewiſſenhaft.** s(**Nur für Damen. Schweſter Benecke** Roſtockerſtr. 54, I. v. 11-8

Schönheitspflege gute Bedienung s(Colonnaden 43, III.

Handpflege Koppel 30, III. s

Schönheitspflege Hartmann, Dammtorwall 135, pt., Eing. u. der Ecke. s(

Massage Valentinskamp 62, II.

Krankenbehandlung Rat für Damen langjährige Praxis. **Frau Trenkner,** Steindam 12 14, II. r. beim Hauptbahnhof.

Krankenbehandlung jeder Art, Rat u. Auskunft für Damen Frau **Jutta Peters,** Marienthalerſtraße Nr. 45, II. s)

Nagelpflege erteilt **Scheschonka,** St. Georgſtr. 10, I. r. b. Hauptbahnhof. s(

Maſſage Gänſemarkt **25** Hochpt. links.

Mietgesuche

Such. dring. Wohng., auch Baukoſtenzuſchuß, auf preuß. Geb., n. Alt. für vornotierte Mieter ſowie
2 Zim., K. u. Zubh.
3 „ „ „ „
4 „ „ „ „
5 „ „ „ „
in allen Gegenden. **Wichmann,** Rautenbergſtraße 6, beim Holzdamm. B. 9685. N. 8971. s

S. 4=Zim.=Wohn. auf preuß. Gebiet, nicht Alt., mögl. m. Gart., z. 1. Juli als Dauermieter. **Diekenbroick,** Ferdinandſtr. 26. Merkur 4207. s(

4-5-Zim.-Wohn. ev. Teilwohn., in Othmarſchen oder Gr.=Flottbek von Dauermieter geſ. Ausf. Angeb. unt. T. 1324 durch das Hambg. Frdbl. s(

Suche dringend **4-3.-Wohnungen** m. Zub., a. preuß. Gebiet, n. Altona, od. 4 Zim. i. Hbg. m. Zub. Zahle bis 2500 ℳ Abſt. und gute Miete. **Wichmann,** Rautenbergſtr. 6, b. Holzdamm. B. 9685. N. 8971. s

Beſchlagnahmefreie Wohnung, auch gege Baukoſtenzuſchuß, und Teilwhg. in Villen, auf preußiſch. Gebiet, nicht Altona, ſuchen zu miet. **Knauf & Knüppel,** Steinſtr. 3, 10—5 Uhr. E. 495. Merk. 9082. s(

Kontore, Lager= u. Fabrik=Räume geſucht. Ang. erb. an **Adolph Fritz** Lübeckerſtraße 70. s

Läden Kontore für nur erſtklaſſige Firmen ſucht **Iska-Holtz** Gr. Johannisstr. 15, Roland 2711, 2712. s

Läden für feſte Käufer ſucht dringend **Karl Köhler,** Kaiſer=Wilh.=Str. 86. Alſter 3034. s(

Geſucht ein Laden mit Kellerräumlichkeiten in lebhafter Gegend, paſſend für **Konditorei und Café.** Ang. A. 9747 Heinr. Eisler, Altona. s

Gr. Laden für Küche i. Zentr. geſucht. Ang. u. 10 Grindelhof 27. s(

Kl. leer. Laden m. Nebenr. ſof. geſ. Ang. unt. O. 1577 d. d. Hgb. Frdbl. s(

Läden für feſte Käufer ſucht dringend **Karl Köhler,** Kaiſer Wilhelmſtr. 86. Alſter 3034. s(

Saal währ. der Sommermonate für Ausſtellungszwecke und Abhalten von Auktionen frei. Ang. u. S. S. 1514 Frdbl. s(

Lagerkeller mit Kontor, ca. 400 qm f. Därme geſucht. Ang. unt. Z. 19485 durch d. Hambg. Frdbl. s(

Lagerplatz od. Lagerraum für Produkten in Altona od. Nähe ges. Ang. m. Mietepr. u. Ch. 299 C. Hönig, Altona, Königstraße 30. s

Tiſchlerwerkſtatt oder Raum dazu, in Eimsbüttel, ca. 70—100 qm, zu mieten geſucht. **Warncke,** Sophienallee 1. s(

Lagerraum Part. od. Kell., geſ. Ang. unt. A. 1564 d. d. Hbg. Frdbl. s(

2-3 möbl. Zimmer mit Küchenben., el. Licht u. Bad, ev. m. Mädchenz., geſucht z. 1. Juli für gutſit. Ehepaar m. 2 Kind. (12 J. u. 10 Mon.). Ang. unt. D. 19621 Hambg. Frdbl. s(

2—3 leere Zimm., mgl. m. Notk., auch Vorort, per ſof. geſ. **Arthur H. Schulze,** Pferdemarkt 45. s

Leere Zimmer ſucht **Streland,** Lilienſtraße 40, **Elbe 8576.** s(

3—4 leere Zimmer möglichſt ineinand.=gehend, abgeſchloſſ., m. Notküche, Badbenutzg., evtl. Zentralheizg., per ſofort geſucht. Nicht durch Makler. Preisang. unt. **H. 1593** b. d. Hbg. Frdbl. s(

Ehep. o. Kd. ſucht mbl. Z. i. d. Stadt. Ang. m. Preis u. E. 1722 Frdbl. s(

Kdl. Ehep. ſ. z. 1. 7. 1—2 l. Z. m. Notk. A. etw Dienſtleiſt. Geg. Eilb., Hohenf. od. Hamm. Ang. m. Prs. L. 37 Rebder, Wdsb. Chſſ. 152. s(

2-3 leere Zimm. dringend geſucht Arſte, Spitalerſt. 12. Hanſa 9830.

Dame sucht leeres od. möbliertes Zimmer, Küchenbenutz. ungeniert. Nähe Gänsemarkt, Jungfernstieg. **Göbel,** Anscharplatz 3, III.

Suche 1—2 leere Z. in Hammerbr. Vorgem. Miet. Koſten l. Z.=N. Nagelsweg 99, II.(

Ehep. i. f. St. 1. 2 leere Z. m. Notkch. **50-70 M.** Angeb. unter J. 1594 Hambg. Fremdenbl. s(

Diverſe leere Zim. ſofort dringend geſucht. Ang. m. Preis erbeten. Kuhlmann, Kielerſt. 50.

Selbst. Kaufmann ſucht 3-4 leere Z. m. Kochgel., mögl. i. Villa. Preisangeb. unt **K. 1595** d. Hambg. Fremdbl. s(

1-4 l. Zim i. all. Gegd. ſofort geſ. **Dieberitz,** Landwehrdamm 10, p. l.(

1-2 leere Zim. geſ. Rößler, Fehlandtſtr. 35. s(

Ehepaar ſucht z. 1. 7. ung., möbl. Z. m. Kchb., nahe Hauptbahnh. Preisangebote unt. K. 1529 durch das Hambg. Frdbl. s(

Jg. Ehepaar ſucht f. 3—4 Mon. 1—2 leere Zimmer. Angeb. u. Z. 1328 d. d. Hbg. Frdbl. s(

Gutſ. Ehep. ſ. 2—3 Zim., teilw. mbl., m. Notk., Bad, Ang. m. Preisang. Lange, Hochallee 119. s(

Suche dringend 2-3 leere Zim. m. Kochgelegenheit **B. Henning & Co.,** Büſchſtr 7, I. A. 6233.(

Jg. kinderl. Ehep. 4 J. verh., ſ. 1—2 leere Zimmer mit Kochgelegenheit. Angeb. u. K. 500 Anz.=Ann. Meſſur, Bismarckſtr. 88. s(

3 gutmöbl. Zim. in mod. Hauſe von Arzt in Dauermiete geſ. Geg. Hartwicusſtr., Papenhuderſtr., Mundsbg. Damm. Ang. m. Pr. unt. R. R. 1557 Frdbl. s(

Kinderl. Ehepaar ſ. zum 1. Oktober **4 leere Zimmer** m. eigen. Küchenb. Bad. Preisangeb. u. H. 1549 d. Frdbl. s(

3 bis 4 leere Zim. in Villa geſ. Ang. unt. F. 1562 d. d. Hbg. Frdbl. s(

1 od. 2 leere Zimmer, mögl. ſep. geſ. Ang. S. S. 1558 Frdbl. s(

2-3 leere Zimmer drg. geſ. Preisang. an **Karl Dettmann,** Pappelallee 40. s(

2 berufſtät. Damen ſ. einfachm. Zim., m. 2 Bett. u. Kch., Nähe Vororth. Ang. S. 310 Struwe, Altonaerſtr. 8. s(

Ich ſuche 3—6 Zim. **Karl Jenckel,** Elbe 8807. s(

Vermieter koſtenlos! Leere Zimm. in Hamburg und Altona **laufend geſucht.** Z.=Nachweis, Altona, Holſtenſtr. 17, I. s(

Beſſ. Herr u. Allm. ſ. 2 eleg. möbl. in einanderg. Vorderz. (Wohn= u. Schlafz.) in gutem Hauſe b. allſt. Dame geſ. Bad, el. L., Tel. Beſichtig. v. 5—9 U. Karſten, Michaelisſtr. 64, I. s(

8 Zimmer in Villa oder Wohnung in Alsternähe gesucht. Angebote an **Berthold Jacoby,** Abt. Wohnungstausch u. Vermittlg. Hamburg, Königstraße 14/16.

Vermietungen

Wohnungen

Teilwohn. 2 Zimmer, eig. Küche, von 50 ℳ an, gute Gegd. **Krieglstein & So.,** Königſtr. 14, B. 9208. Reelle Bed., kein Vorſch. nur 50 ₰ Schreibgeb. s

Langenhorn Nähe Hochb., Teilw., 2 Zim. u. Küche, ſof. f. bill. Miete abzug. Mietevorſch. w. verl. **Bohne & Davids,** Zimmerſtr. 53. Nordſee 7062. s

Teilwohnung. 2—3 leere Zim., Notk. frei. Näheres **Karl Dettmann,** Pappelallee 40. s(

Wohnungen einfache und moderne, überall billig abzugeb. preuß. Geb., nicht Alt. **Gundelach,** Beſenbinderhof 47, beim Hauptbahnhof, Alſter 8854. s

Beſchlagnahmefreie Wohn., 4 Zim., Kch. abzugeb. **Streland** Lilienſtraße 40.

Buchtſtraße Teilw. in Villa verm. **Weber,** Alſter 2083. Wandsb. Stieg 17. s(

Eppendorf, Gartenhs., abgeſchl. Teilw., 3 gr. Zim., Kch., Bad, 2 Balk. uſw., 130 ℳ mtl. **Heinecke,** Lilienſtr. 36, Mönckeberghaus. s(

Neubauwohnungen in Hamm 2—5-Zimm.-Wohng., Bad, Zentralhzg., Warmwass., zu verm. an in Hamburg Wohnberechtigte. Der zu zahl. Baukostenzuschuß ist nicht verloren, sondern wird zurückvergütet. (Gen. 1870.) Verträge schließt: **Carl Leisau,** Hausmakler, Elbe 1337. Königstr. 25. Hansa 9192.

Zufall. Seltene Gelegenheit mtl., 6 Teilw. à 3 Z., Zubeh., v. 5 Teilw. à 2 Z., Zubeh., v. 40—60 50—120 mtl., 5 Teilw. à 4 Z., Zub., v. 70—150 mtl. u. weit. Obj. mehr ganz sep. wie obige hut abzugeb. **Arste,** Spitalerstr. 12. Hpt. Hansa 9830. s(

Jordanstraße herrſch. Teilw., 3 Z., Küche, Bad, Zirrheiz., Warmwaſſ., Balkon, Fahrſtuhl. 120 Mk. **A. H. Spreine,** s(Büſchſtr. 7. E. 8506/8.

Teilwohnung! 2 leere Zim., Kachelküche v. ſep. 30 M. abzugeb. **Rueb,** Hamburgerſtr. 35, I. s(

Neubauwohnung für Hbg. Wohnber. im 3. Stock, 4 Zim., Küche, Bad, Mädchz. Miete ca. 166.- montl., einſchl. Zentrlhz. u. Warmw., Mietevorſch 1800. **Hbg. Handelsgesellschaft** Ferdindſt. 17. A. 5130. s(

Herrschaftliche Teilwohnungen, 2 bis 4 Zimmer, mit jeglichem Komfort, vermietet **Gloede.** Vulkan 993. s(

Zufall! Teilwhg., Gartenhs., 3 Z., Kch., Zubeh. 80. **Mühlhausen** Amelungſtr. 15. Hanſa 2407. s(

Sofort zu vermieten s(**Teilwohnungen** in allen Gegenden. **Knauf & Knüppel** Steinſtr. 3, 10-4 Uhr. Elbe 495. Merk. 9082.

Sierichſtraße. Teilwhg. m. Bad u. Ztrlhzg. 65. **Mühlhausen** Amelungſtr. 15. Hanſa 2407. s(

Teilwohnungen frei in allen Gegenden. Mit Abſtand **Mühlenweg,** 4 Z., K. Miete 480 Mk. Abſtand 1200 Mk. u. viele andere Objekte. Kein Koſtenvorſchuß. **Wichmann.** Rautenbergſtraße 6, beim Holzdamm. s Vulk. 9685. Nordſ. 8971.

Neubauwohng. 3 u. 4 Z., Kch., Badez., Ofenhzg., f. Hbg. Wohnber., Miete 600-850, geg. Baukoſt.-Zuſch. 600-800 **Hbg. Handelsges.** Ferdinandſtr. 17. Alſter 5130. s(

4-Zim.-Neubau-Whg. mod., Ztrlhz., Warmw., gegen Bauk.-Zuſch. an 1 Tag b. Wohnungs-Amt Gem. abzg. (g. 2005) **W. Dillner & Co.,** Gröningerſtr. 6, R. 4835

Teilw., 2 Zim., Küche, 30 M., frei. s(**Rößler.** Fehlandtſtr. 35

Sommerwohng., möbl., für 3 Perſ., Zim., Kamm., Küche, abgeſch. Wohn., 3 ℳ p. Tag, z. 1. Juli z. vermiet. Hochbahnſtat. **Kiekut,** Wöhrendamm 143. s(

Teilwohnung Vorort, abgeſchl., 3 Z. m. Küche u. Gart., 100.- mtl. **B. Henning & Co.** Büſchſt. 7, I. A. 6233.(

2 od. 3 mob., eleg. möbl. Zim., Teilw., eig. Küche, 2 Balk., Gart., an Ehepaar ohne Kinder frei. **Magnus,** Emilienſtraße 16. s(

Teilwohnungen s(2-4 Zim. mit Notküche, 50-100 ℳ. **Dieberitz,** Landwehrdamm 10, p. l.

Tausch

Tauſche 4-Zim.-Wohng. Mädchenzim., Glasver., kl. Garten u. Hühnerſt., Fr.-Miete 700 M., geg. 3 Zim., Mädchenz., Bad. Tauſch-N. 17550 **Rieckerken, Altona,** Poſtſtraße 7. (

5-Zim.-Whg. Uhlenhorſt Mädchenz., Bad, Lift, Schrankz., Ztrlhz., Ww., Höltyſtr., Tnr. 27598., 1750 Mk. inkl., gegen 4-Zim.-Wohng., auch Ofenheizg., Miete bis 1000 Mk., gegen Umzugsentſch. zu tauſch. geſ. **Peemöller.** Rothenbaumchauſſ. 24. Elbe 440, 6060. s

Gartenhaus in Sasel Op de Elg 325. Stat. Poppenbüttel u. Volksdorf, 3 Z., Kch., 2 Böden, Keller, Gas, el. L. u. Zubeh., Stall, 2000 qm Gart., zu verp. Entspr. 3-4-Z.-W. in Lokstedt, Hoheluft od. Eppdf., in fr. Lg., m. in Tsch. gegeb. werd. T.-Nr. 848. Angeb. u. O. 1335 Hbg. Frdbl. s(

Hochmoderne **5-Zim.-Wohng.** Mdchz., Bad, Ztrhzg., Ww., 2 Balk., Staubſ., **Altona,** Geſionſtr., 1. Etg., Frdm. ℳ **1550** (T.-Nr. 17360). Suche: **3-Zim.-Wohnung** Mdchz., Bad, Gegd. gl. auch Hbg., kl. Abſt., **Zuber** Hütten 99 s(Hanſa 1731.

Große, ſonnige 3-Zim.-Eckwohnung m. Gas u. el. Licht, Friedensmiete 460 Mk., geg. eine 4—5-Zimmer-Wohnung, möglichſt Uhlenhorſt oder Hohenfelde zu tauſchen geſucht. T.-Nr. 37756. **Engel,** Humboldtſtr. 46, II., Ecke Heinr.-Hertzſtr.(

Biete 4 Z., Mdchz., Bad, Ztrlh. uſw., Eichenſtraße 66, I. T.-Nr. 38186. Suche 4 Z., Mdchz., Bad, ev. Ofenh., kl. Abſt. w. verl. **Bohne & Davids,** Zimmerſtr. 53. N. 7062. s

Im Ringtauſch. Suche 5 Zimmer, Mdchz., Bad, Ztrbz. Fm. ca. 1800. Biete 5 Zimm., Ofenh. Fm. 1200. Wandsbeckerſtieg. Tnr. 43197. **Paul Göttſch,** Abt. Wohn., Gr. Burſtah 55. Rol. 226. s(

Tauſche ſch. 3-Z.-W., el. L., Bad, Blk., b. Ham. Park, Sievek. Allee 20, geg. gleiche in Elbvorort, evtl. Ringt. Tnr. 25620. Ang. G. W. 2000 Fil. Hint. d. Höfen 11. s(

Geschäftslokale

Chilehaus 250 qm 25 Mark per qm **Roland 8250.** s(

Mod. Kontore Neuerwall 60 qm = 3 u. 50 qm = 2 Räume mit Inventar u. Telephon zu vermieten. Hanſa 496. **E. A. Lippmann** Kirchenallee 43. s(

Kontor u. Lager Gr. Burstah, 50 qm. Gröningerstr. 90 qm. preisw. zu vermiet. **Adolph Fritz,** s Lübeckerstr. 70. H. 5655

20 qm 25 ℳ modernes Kontor zu vermieten. **Nic. v. d. Meden & Co.,** Alsterdamm 35. s(

Kontorräume Neuer Jungfernſtieg, 65 u. 95 qm, 5 Räume, m. Fahrſt. zu verm. **M. Schönmann,** Blumenau 119. Alſter 3559. s(

Per ſof. zu vermiet. ein frdl. möbliertes **Kontor u. Lagerraum** m. Telephon u. ſeparat. Eingang. Lindenſtr. 46, I. s(

Hallerſtr. 28 Gartenhaus Zum 1. Juli 2 geräum. leere Part.-Zimm. mit ſepar. Eingang v. d. Straße, paſſend für Kontor oder dergl., zu vermieten. Tel. Nordſee 7171. s(

Heller trock. **Laden** 25 qm, Nähe Schlachthof, für jede Branche paſſ., volkr. u. Verkehrsgegd., 2 Zim., Küche, Hof mit o. ohne Wohnungstauſch (T.-Nr. 35838) wegen Abreiſe ſofort ſehr billig frei. **Bracht,** Glashüttenſtraße 2. s

Hamburgerſtr. Lad., g. Nbr., Kell., b. Mt., bſch. Abſt. Voß, Ferdinandſtr. 23, I.(

Verkaufsräume 110 qm, mod., Steinweg, Hptr., verm. s(**Weber,** Alſter 2083, Wandsb. Stieg 17.

350.— für hellen Laden m. Keller und Einrichtung in belebter Straße. Miete 30 ℳ mtl. Verm. n. erw. Ang. u. **U. 1582** Hbg. Fremdbl. s(

Hübſch. hell. Kontorzimm. zu vermiet., ca. 15 qm. Kobler, Dovenfleth 29. s(

Für **Blumen-** od. **Friſeurgeſchäft** s paſſ. Lad. zu verm. Fuhlsbüttelerſtr. 142.

Röhrendamm Laden mit 2 Schauf., bill. Miete. **Wiegand,** Steindamm 108-110. s(

Leerer **Doppelladen,** Zentrum, Ecke, 4 Fenſt. bill. Miete. Ford. 800.-

Kleiner leerer **Laden,** Zentrum, billige Miete, Forderung 400 M. **Arste,** Spitalerſt. 12 Hp. Hanſa 9830. s(

Laden mit Nebenraum, in St. Georg, f. 1500 ℳ abzugeben. **August Iden,** Ferdinandstr. 5. s

Laden m. 4 Zim., Klr., Werkst., Hof beleg., Uhl., bill. abz. **August Iden,** Ferdinandstr. 5. s

L. Läden Hambgſtr. Wdsb. Ch. Lübeckſtr., Eimsb. Ch Hammerbſt., Röhrd., hab. ſof. abzg. V. 6332. **Voß,** Ferdindſt. 23, I. (

WENDT Bill. Miete, kl. Abſt. **Läden frei** B. grünen Jäger Quickbornſtr., paſſ. f. Fiſchgeſch., Brot, Kaffee, Konfit. uſw. **Merkur 8969,** Grindelallee 20. s(

Laden evtl. mit Geſchäft, Küche u. Nebenr., ganz bill. abzugeb. **Spars,** Nagelsweg 19, II.(

WENDT **Grindelallee Billig. Laden** paſſ. für jede Branche, ſofort abzugeben. **Merkur 8969.** Grindelallee 20. s(

Eine große **Auto-Garage** billig zu vermieten. **Chr. Schmiedt.** Sierichſtraße 30. s(

Autoboxen frei hell u. geräumig, gute Waſchg., Tag u. Nacht geöffn. Tankſt., Rep.-W. **Bleichengarage Guſtav Thamſen,** Große Bleichen 21, Hanſa 4767. s(

Garage für Auto monatl. 40.- für Mot.-Rad mtl. 15.- zu vermieten. s(**Glashüttenstraße 23**

Garagen in verſch. Preislag. frei Motorradſtände 10 M **Peters, Altona,** i. Langenfelderſtr. 33. s

3 leere Räume zu verm. Hamburg 8, Catharinenſtr. 3 III. s(

Moderne Kontore am Hafen im 2. u. 3. Stock ſofort od. ſpäter frei. **Aug. Bolten Wm. Miller's Nachfolger.** Admiralitätſtr. 36, Boltenhof. s

WENDT **Zentrum, Laden, 200 qm, frei** Ia Verkehrsstr., Nebenraum, Keller, pass. für **Café, Konditorei, Auto-,** Fahr-, Motorr.-, Hausstandsgesch. usw. **K. Emil Wendt** **Merkur 8969** Grindelallee 20. s(

Lagerkeller ca. 100 qm. Nähe Hauptbahnh., ſofort zu vermieten. **A. Zaworſki,** Pferdemarkt 14, II. Elbe 5602 u. 4978. s

Lagerplatz m. Schuppen, 2500 qm. in Eimsbüttel zu verm. Anfrag. u. M. 1509 Frdbl. s(

Größ. Lagerkeller mit Nebenräumen für gewerbl. Zwecke, Bonbonkocherei uſw. z. verm. Hohenfelderſtieg 6, pt. l.(

Lagerboden, 110 qm, M. 50 mtl., **Laſtwag.-Garage,** 40 qm, M. 30 mtl., **Priv.-Garage,** 16 qm, M. 35 mtl., Lager- und Wagenplätze, evt. Stallungen per ſofort zu vermiet. Vulk. 3697, Wendenſtr. 410. s(

Fabrikationsraum, 120 u. 200 qm, taghell, Kr. u. L., ſof. zu vermieten. Riegner, Eckernförderſtr. 64. D. 2, 7141. s(

Lagerkeller zu verm., Hochbahn Süderſtraße. **Baden,** Nagelsweg 95. s(

Auto-Boxen frei, auch für Motorräder, ſowie Reparatur für alle Syſteme. s **A. Reinhardt.** Altonaerſtr. 14-20, nahe. Schulterbl. H. 3, 3393

Zimmer

Rödingsmkt. 58, III., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Klav., Schreibt. i. ruh., fein. Hsh. a. ſol. Herrn ſehr prsw. zu vm. s(

Groß. ſonnig. leer. od. möbl. Zimmer zu vermieten. Krayenkamp 7/8 II. s(**Girndt.** 3-4 od. n. 7 Uhr.

Zu verm. ein gr. ſonn. Vorderzimmer a. vorübergehend. **Eckhoff,** Dammtorſtr. 33, 3 Tr., 2 Min. v. Dammt.-Bhf. s(

1-2 leere Z., Notk., 35 M., frei 9-1, 3-6, Fehlandtſt. 35, p. r. s(

Alsterdamm 38 III ſind zwei Wohn- und Schlafzimm. abzug. s(

Gr. Vordz., el. möbl., Telef., gegenüb. Hochb. S. Lübeckerſt. 59, III. r. s(

Zu verm. 1 gutmbl. ſaub. Zim. f. 1 od. 2 Perſ. **Eblinger,** Steindamm 39, pt. s(

3 leere Zim. in Villa, 60 Mark. **Streland,** Lilienſtraße 40. s(

1 möbl. Zimmer für 30 ℳ ab 15. 6. zu verm. Spadenteich 1 III(

Hauptbahnhof. Möbl. Zimm. mit 2 Betten zu vermieten. Graf, Nagelsweg 7. Ecke Beſenbinderhof. s(

Großes, ſonniges Balkon-Vorderzim. Nähe Hauptbahnhof, v. ſauberen Wirtsleuten per ſofort zu vermieten. **von Borſtel,** Spaldingſtraße 75, II. s(

Berlinertor per 1. 7. frdl. möbl. **Balkonzimmer** zu vermiet. Klaus Grothſtraße 22, II. l., Beichel.

Hauptbahnhof Hübſch möbl. ſonniges Vorderzim. a. bſſ. Herrn z. verm. **Lütgens,** St. Georgskirchhof 3, III. s(

2 gr. gutmöbl. Zimmer Wohn- u. Schlafzimm., ineinandergehend, mit Küchenbenutzg., a. Ehepaar oder 2 Herren ſofort preiswert abzugeben. Hamburg 1, Amſinckſtr. 14, IV. l. s(

5 Min. v. Hauptb. gutm. Z., 2 Bett., el. L., Chaiſel., frei für Ehepaar oder Brautpaar. Lindenplatz 11, pt. lks. s(

Hauptbahnhof. Gutm. Zim., el. L., zu verm. Steind. 35, b. Schreiter. s(

Gutmöbl. Zimmer, el. L., bill. zu vermiet. Bruhn, Böckmannſtr. 27, III. (

Hauptbahnhof. Vorderz. mit 1—2 Betten, ev. Klav., zu verm. Bremerreihe 26, III. r. s(

Gutm. Z. m. el. L., Tel., zu ſof. od. ſpät. zu verm., a. f. k. Zeit. Demien, Gr. Allee 33, I. lks. s(

Eleg. Vorderzimm. zum 1. Juli frei. **Strutz,** Lindenplatz 11, II.(

Hauptbahnhof. Eleg. möbl. Z. zu verm. Bad, Teleph., el. Licht. Röllinger, Langereihe 102, Hp. s(

Hauptbhf. Elegant **möbl. Zim.** frei mit 1 u. 2 Betten, auch für kurze Zeit. Telephon. **Pulverteich 18,** I. s(

2 mbl. Z. a. Herrn zu vm. Matthaey, s(Papenhuderſtr. 52, II.

Hochh. Mundsburg. 3 hochelegant einger. Herren-Eß- u. Schlafzim. mit Bad, abgeſchl. zu vermieten. **Frau Daegelow** Oberaltenallee 18. s(

Uhlenhorſt. Zum 1. Juli ev. früher elegant. Herrenzimmer und Schlafzimmer an nur reſpektablen Hrn. zu vermieten. Elektr. Licht, Bad, Bedieng. Beſichtig. täglich nach 5 Uhr. Erlenkamp 9, II.(

Möbl. Zimmer, Bad, Telephon ſofort frei. Barcaſtr. Nr. 6, Hp. lks. s(

Groß. möbl. Balkon- s(zimmer an gutſituiert. Ehepaar mit angen. Küchenben., Bad, Tel. ſofort zu verm. E. 1923, Grundmann, Hammerweg 16, Hpt. L. 13, 27, 31, 16

Hamm. Behagl. mbl. Zim. zu verm., Zentralh., Bad, el. L. vorh. **Wiebers,** Wolfshagen 12. s(

Sonnenau 2 l. Zim., Kochgel., Bad, ſehr günſtig. **60.— ℳ monatl.** Heinecke, Lilienſtraße 36, Mönckeberghaus. s(

Möbl. Zimm. zu verm. an Dame. s **Handtke,** Richardſtr. 2.

Ein behagl. möbliertes **Vorderzimmer** zu verm. Ottoſtr. 11. s(

Möbl. Zim. mit od. o. Pens. zu verm., el. L. **Noeske,** Hammerlandstraße 208, part. r. s(

Vermiete an älteres Ehep. während der Ferienz. das obere Zim. m. in Schwarzenbek herrl. geleg. **Villa** (gr. ſonn. Grt.). Preis m. Morg.- u. Abendeſſ. tot. ℳ 60 p. Mon. **Nötzold,** Jungmannſtr. 18. s(

23., f. leer od. möbl., Küchb., z. vm. b. ält. D. Falkenried 55, Hpt. l.(

Sonn. Blk.-Vorderz., fr. Lage, gute Verkehrsverb. **Sanne,** Marſchnerſt. 37, II. s(

Uhlenhorſt—Mundsburg. Eleg. möbl. Z., ev. W.- u. Schlfz., Bad, Tiſchtel., a. paſſ. f. 2 Pſ., ſof. zu verm. Uhlenhorſterweg 52, I. Et. r. Döring. s(

Sof. od. ſp. zu verm. **Vorderz. m. Balk.,** Zentralh., el. Licht. **Werner,** Hebbelſtr. 13, II., Uhlenhorſt. s(

Gutmöbliert. groß. **Zimmer** an 1 od. 2 beſſere Herren zu vermiet. Mundburgerdamm 55, pt. r. s(

Gutmöbl. Wohn- und Schlafzim. an Ehep. ſofort zu verm. **Wilke,** Sierichſtr. 108a Hpt. s(

Hochkamp. Zu verm. gutmöbl. Z. **Gartenvilla.** 2 Minuten v. Bahnh. **Bismarckſtr.** 5. s(

Sofort od. ſpät. zu verm. in Alſternähe beh. möbl. Vorderz. m. all. Komf. Schneider, Flemingſtr. 8, I., Hochb. Sierichſtr. u. L. 18 2 M. v. Hauſe. s(

Dammtornähe! Zu verm. per 1. 7. möbl., gr. Wohn- u. Schlafz., evtl. mit Küchenben. el. Licht. Bornſt. 14, II. l. s(

2 Vorderzimmer ineinandg., el. mbl., Klav., zum 1. 7. zu vm., a. an Ehep. m. Kchb. **Krabow,** Eliſe-Averdiek-Str. 7, I. s(

In Villa, beſte Gegd. Hamms, 3 Z., Notkch., Neb.-Raum, gr. Veranda, Mdchz., Gart., Garderobz., z. 1. 8. zu verm. Näh. **Hirtenſtraße 14,** ptr. lks. Tel. Hanſa 2964. s(

Dammtornähe. Eleg. mbl. Hrr.-Z. m. Bad, fließ. Waſſ., Tel., Schrbt. ſofort od. 1. 7. zu verm. **Reichmann,** Grindelallee 146. s(

Rotherbaum. Zum 1. 7. e. hübſch mbl. ſonn. Vordz., pſſ. f. H. od. berfſt. Dame, prsw. abzug. El. L., Tel., Bad. **Roßkamm,** Hanſaſtr. 38, I. lk. Tel. Nordſee 8478. s(

Großes, helles **Zimmer** zum 1. 7. zu verm. **Cayé,** Schlump 9, I. s(

Eleg. möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** mit allem Komfort ſof. zu vermiet. Jungfrauenthal 12, II. r. M. 1791. (

Zum Juli wird in e. bess. Hause für e. berufstät., kinderlos. Ehepaar e. gutmöbl. sonn. **Vorderzim.** mit etw. Küchenben. frei. Bundesstr. 14, part., gegenüber v. Zoo. s(

Schlafzim. f. 1 od. 2 Perſon u. anſchl. Wohnzim. fein möbl. Schreibt., Tel., Klav., Balk., Bad. Evtl. auch m. f. Büro. Grindelallee 188, **2 Tr.**

Verm. mbl. Z. a. beruſst. Paar, Nähe Sternſch. Margaretenſt. 36, II l. (

Dammtor. Sehr ſchön möbl. Vorderz., jegl. Komf., an gutſ. ſol. Herrn frei. Bundesſtraße Nr. 15, II. lks. s(

Feinmöbliertes Zimmer an gutſit. Herrn zu vermieten. **Vogt,** Schlump 26, I. s(

Schönes ſonniges gr. Zim., Tel., bei alleinſt. Dame z. 1. 7. zu verm. **Schmidt,** Innocentiaſt. 80, III. 1 M. v. Hoch- u. Strßb. Hoheluftbrücke. s(

Dammtor Hochherrſchaftl. eingerichtetes **Wohn.- u. Schlafz.** mit tägl. Bad, elektr. Licht, Telephon, Lift uſw. ſofort zu vermieten. Schlüterſtr. 5, II. s(

In feinem Hſe. behagl. Zimmer zu vermieten mit Schreibtiſch, elektr. Licht, Bad u. Heizung. Lenhartzſtr. 8, pt. lks. b. Eppendorf. Baum. s(

Eppendorferbaum 19, Hpt. Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer m. Bad, Teleph., Zentralhzg. ſofort od. ſpäter zu vermieten. **Bach.** s(

Eleg. möbl. Vorderz. el. L., Bad, Teleph., ſofort zu vermiet. **Frölecke,** Eppendorferweg 217 Hoheluft. s(

Sof. zu vm. 2 eleg. möbl. Vorderz., evt. Bad u. Küchbenutz. El. Licht, Ztrlhzg. **Breitenfelderſtr. 8,** Hptr. Günther. s(

Frdl. mbl. Zim. zu verm. Gärtnerſtr. 5, III. Et. r. Hobel. s(

Gr. beh. möbl. Zim., elektr. L., Bad, ungen., an Herrn od. D. z. vm. Neumünſterſt. 32, 2 Tr. l.

Auf ſofort oder ſpäter **3 elegant möbl. Zimmer** mit allem Komfort u. Küchenbenutzung abzugeben. **Helene Freund** Woldſenweg 16, I Nordſee 4857. s(

Eppendorf, Lehmweg Nr. 53, I., ist zum 1. Juli e. Hinterzim. mit Balkon u. elektr. Licht zu vermieten bei Frau Dohrn. s(

Ab 1. 7. od. früher an berufstät. Dame frdl., behagl. möbl. Balk.-Zim. abzugeb. Tel., Bad, el. Licht, Fahrst., Bed. vorhd. Vulk. 9559. Posner, Loogestieg 7, I. s(

Herren- u. Schlafz. mit tgl. Warmbad, Zentralheizg. uſw. in ruhig. Hauſe, gegenüb. Hochb. abzugeb. Eppendorferbaum 19, I. rechts. s(

Sonn. einf. möbl. Balkonzim. zu vermieten. Grambow, Goßlerſtraße 19. s(

Suchen Sie eine Wohnung oder wollen Sie tauschen?

so wenden Sie sich an

Berthold Jacoby

Möbeltransporte (G. 2059)

Spezial-Abteilung für Wohnungsvermittlung

Hamburg, Königstraße 14/16

Fernsprecher:
Vulkan 698 Elbe 3450 Nordsee 1156 u. 3525

Bismarckst. 105, II. l. Groß., möbl., ſonn. Zim. frei. 3 Min. v. d. Hochb. s(

Frdl. möbl. Zim. a. berufſt. Hrn. o. Dame mtl. 20 z. verm. Nach 3 U z. ſpr. Vereinsſtr. 75, Hpt. r., Eimsb.(

Zu vm. ab 15. Juni möbl. Vorderz. m. Küchenb. an einz. D. Beſ. b. 5 Uhr. **Rohwedder,** Emilienſtr. Nr. 65, Hs. B, III. s(

Sonnig. gemütlich. Vorderzimmer in ruhig. Hauſe zu verm. **Scholz, Eichenſtr. 4**(

Gemütl., f. frdl. möbl. Zimmer m. elektr. Licht iſt ſof. an berufſt. Dame od. Herrn zu verm 25 M. mon m. Morgkaff. Fahrverbind. n all. Richtg. 1 Min. v. Pferdem. St. P. Lerchenſtr. 89, II, r., Alt. s(

Möbliert. Zimmer, ev. berufſt. Ehep., zu verm. Behlert, Schanzenſtr. 117. s(

1 ſaub. ſonn. Zim. an 2 berufſt. H. Loose, Reeperbahn 159, III. (

Durch Zufall ſonnig. hell. möbliertes Vorderzimmer z. verm. Nähe Sternſch. Bahnh. Altonaerſtr. 23, III. n. 511

Gr., gutmöbl. Vord.-Zim., Schreibt., Klav., el. Licht, an 1 od. 2 bess. Herr. zu vm., a. m. voll. Pens. Neuer Pferdemarkt 19, I. s(

1 oder 2 gutmöbl. ſonnige Zimmer zu vermiet. Eppendorferlandſtraße 91, Hochpart. links. s

Frdl. möbl. Zimm. zu verm. b. alleinſt. Dame. **Remſtedt,** Sillemſtr. 12, I. s(

Mbl. Z., anſchl. Bad, f. 1-2 Perſ., Ztrlhz., Hßw., Tel. Scharlach, Gneiſenauſtr. 6, I. s(

Ahrensburg, nahe am Walde, möbl. Zimmer an Dame zu verm. m. Kochgeleg., ev. mit Schlafk. Angeb. u. F. 1547 Frdbl. s(

1—2 leere Zimmer groß u. ſonnig, elektr. Licht, an berufſt. Dame od. Herrn ſehr preisw. zu verm., auch einzeln. 1 Min. v. Pferdemarkt St. Pauli, Altona, s(Lerchenſtraße 89, II. r. Beſte Fahrverbindung.

Leere Zimmer in großer Auswahl ſtets abzugeb. Altona, Holſtenſtraße 17, I. s(

Hauptbhf., gutmöbl. Vordz. zu vm. Flügge, Kreuzweg 15, II. r. s(

1 möbl. Zimm. zu verm. Nachtigallenſtr. 5, II. r., Bbck. s

Ung. 2 mbl. Z. m. Kchb., W. 10 u. 15 ℳ. Breiteſtr. 22, II. s(

Zu vermieten per 1. 7. an **älter. kinderloſes Ehepaar** 2 leere Vorderzim. m. Balkon u. Notk. i. Gartenh. Bahrenfeld. Preis 70 Mk. **Schubertſtr. 17.** s(

Bergedorf Hotel Bellevue Reinbekerweg, herrlich an Wald u. Bille gelegen, noch einige Zimmer mit und ohne Pension zu vergeben. Bekannt erstklassige Verpfleg. Pensionspreis 5.50 Mark. s

Altrahlstedt zu verm. **1 großes Zimmer.** Gute Möbel u. Gartenben. **Grubes Allee 32.** s

Möbl. Zimmer 1 ℳ pro Tag, auf Wunſch Frühſtück, ſofort zu vermieten. Hochbahnſt. **Kiekut,** Wöhrendamm 143. s(

Wer ſucht findet **Eimsbüttel, Hoheluft, Eppendorf,** Zim. u. Teilwohnungen **Immob.-Büro Max Ammen,** Bismarckſt. 6.(

Teilwohnung 2 leere Z. m. Kochr., 50 ℳ Mon., abzug. **Petzel,** Elſaſtr. 69. s(

Kaufgesuche

Schmuck

Kaufe Gold- u. Silberſachen, Platin **Louis Burg,** Große Bleichen **31a.** s(

Brillanten goldene Uhren kauft **D. Bertelſen,** Alter Steinweg 40. s

Brillanten (spez. große Steine) Perlen, Smaragde kauft **Henry Lehmann** Colonnaden 54. s

Für Export kaufe geg. ſof. Kaſſe **Brillanten** (Objekte jed. Größe) Uhr., Gold, Silberſ., Platin, Gebiſſe, auch **Pfandſcheine** hierüber. Juwelen-Büro (11—5 Uhr). **A. Nadlmayr,** Gr. Bleichen 32, II.(

Fahrzeuge

Vollreifen, 850×140, bez. 160, bez. 180, auß., geg. bar geſucht. Angeb. B. 1543 Frdbl. s(

Auto, 8 Steuer-PS, 4—6 Sitzer, geg. Kaſſe zu kaufen. Licht u. Anlaſſer, nur aus Privathand, auch als Landaulet oder Limouſine. Angebot an **B. Wahlen,** Huttfleth bei Steinkirchen. s(

Autos, Motor- und Fahrräder ſucht bei ſofortiger hoher Bevorſchuſſg. Auktionator **Otto Olbers,** Hamburg 8, Dovenfleth 19/21, Elbe 1947. s

!Bar-Geld! Automobile, Motorräder kauft und bevorſchußt R. Bünning, Manſteinſtraße 3. Vulkan 252. s

4—6-Sitzer, nicht unt. Bauj. 24, zu kaufen geſucht. Ang. S. 311 Struwe, Altonaerſtr. 8. s(

Suche ein. noch guterhaltenen **Kahn,** ca. 4—5 m lang u. ca. 1 m breit, für die Trave. Angeb. mit Preis u. Ang. **Benk,** Benſtaben b. Reinfeld i. Holſt. s(

Suche guterhaltenes **Segelboot** (Schwert) u. Motorrad, fahrbereit, billig. Angebote u. U. 1560 d. d. Hbg. Frdbl. s(

Gebr. Herr.- u. Dam.-Räder kauft Rieß, Grindelhof 59. s(

Guterhalt. Herren-Markenrad gegen Kaſſe ſofort geſucht. Tel. D. 9. 1656. s

Maschinen Werkzeuge

Schnellwaage zu kaufen geſucht. Angebote mit Preis unt. H. 1725 durch das Hbg. Frdbl. s(

Personen-Auto 2-, evtl. 4-Sitzer, neu oder neuwertig, zu kaufen geſucht. Angebote unter **E. 1590** durch das Hamburger Fremdenblatt. s(

Maſchinen, Werkzeuge, Warenläger uſw. ſucht bei ſofortiger hoher Bevorſchuſſung Auktionator **Otto Olbers,** Hbg. 8, Dovenfleth 19/21, Elbe 1947. s

Kaufe Motoren, Rohr u. Draht. **J. Albrecht,** Marckmannſtraße 78. s(

Möbel

Schlaf- u. Wohnz. zu kaufen geſ. **Quandt,** Fruchtallee 73, I. r. s(

Zu kauf. geſ. **Wohn-, Schlaf- u. Herrenz. Fries,** Lindenallee 31

Kaufe gegen Kaſſe Speiſe-, Schlaf- u. Herrz., Einzelmöb. Pfeiffer, Ausſchlägerweg 10. Alſter 1526. s

Hausſtände, Einzelmöbel, ganze Zimmer **Mahg.** Sekretär, Eckſchränke, Schat. kauft **Holm,** Oberaltenallee 18. M. 9227. s

Hausſtand Zimmer jeder Art, Einzelmöbel, Bett. kft. geg. ſof. Kaſſe **Tammen,** Werſt. 12 Nordſee 8647. s

Schlafzim., Herrenzim., Eßzim., Mahagoni u. and. Einzelmöbel kauft gegen Kaſſe. **Langguth** Marcusſtraße 38 II.

Hausſtände, Einr. jeder Art, Einzelmöbel, Nachläſſe, kauft Glaſer, Grindelberg 77, Alſter 5523. s(

Speise-, Herrenzimm. Schlafzimm., ganz. Hausſtand, Einzelmöbel, Piano kauft höchſtzahlend **Stegmann.** Bartelsſt. 87. M. 6673. s

Hausſtände, s Betten, Möbel aller Art kauft **Frau Lips,** Humboldſtr. 20, Nordſee 2574

Höchsten Vorschuß a. Möbel, Hausſtände(Einzelmöbel, Pianos, Kleider zahlt Fr. Lips, ABC-Str. 23, Elbe 526

Suche ſof. v. Priv. Schlafzim., Küche, Wohnzim., Einzelmöb. u. Hausſtandsſ. **Kümmerle,** Bürgerſtr. 33, Ndſ. 6869. s(

Kleiderſchränke u. Bettſtellen f. Penſionat geſucht. Mayr, Hellbrookſtr. 81. s

Altmahag. Möbel für Export geſ. Saevecke, Börneſtr. 73, D. 8. 2993.(

Schlafz., Eßz., Herrenz. od. kompl. Hausſtand, Einzelmöbel, Kontoreinrichtung kauft gegen ſofortiger Kaſſe. Maurer, Schmiedeſt. 6 C. 3., Zentrum 5233. s(

Mobilien Hausſtände Kunſtſachen ſucht bei ſofortiger hoher Bevorſchuſſung. Auktionat. Otto Olbers Hambg. 8, Dovenfleth 19/21. Elbe 1947. s

Laden Kontor

Schreibmaſchine kauft gegen Kaſſe **D 7, 2802.** s

Büfett u. Treſen f. Gaſtwirtſch., 280×280, gebr., ſucht zu kaufen **Lühmann,** Zeven/Hann. s(

Musik

Gebr. Piano von Priv. geſ. Langguth, Marcusſtraße 38 II. s(

Geſucht Piano v. Privat. **Frl. Hinz,** Mühlendamm 25. s

Piano gegen Kaſſe geſucht. **Hartig,** Altona/Elbe, Beim grün. Jäger 2, I. s

Laute zu kauf. geſ. Buddelmann, Süderſtraße 62. s

Piano od. Flügel privat geg. Barzahl. geſ. **Edinger,** Hoheweide 4. Ndſ. 6649. s

Von Privat **elektr. Piano** von **Hupfeld od. Philipp** Angeb. m. Preisangabe A. 40, Lappenbergsallee 15. s

Piano f. Hoffmann Steintorweg 4. N. 7526.(

Piano privat geſucht. ſofort Kaſſe. Schmidt, Börneſtr. 73, D. 8. 2993.(

Bekleidung

Getragene Herr.- u. Damen-Garderoben kauft **Ringelgrün,** Altona, Langeſtr. 57. s(

J. Henningſen Eilbeck, Kibitzſt. 30 zahlt f. getr. Herrengarderoben guterh. wie defekt ſehr hohe Preiſe. Alſter 9185 oder Karte. s(

Höchſte Preiſe zahlt für guterhalt. Herrengarderobe **Wulff,** Düſternſtr. 36. **Hanſa 8546.** s(

Uniformen, Militäreffekten kauft **Elbſtraße 47,** Teleph. Nordſee 2837. s

Brauche dringend **Herrengarderoben,** zahle deshalb **die höchſten Preiſe. Robert Schulz,** Hbg. 3 Brüderſtr. 3. Merk. 8363

Für gebrauchte **Herrengarderob.** auch **Frack-** und **Smoking-Anzüge** zahle ſehr hohe Preiſe. **Hess,** Neuer Steinweg 11 Hanſa 7749. s

Hanſa 1731 Getr. Herrengarderobe kauft zu hoh. Pr. Aug. Meyer, Hbg. 3, Marienſtraße 11. s(**Hanſa 1731**

Getrag. Herren- u. Damen-Garderoben kauft Maſukowitz, Thalſtr. 38, ptr. s(

Zahle f. guterh. Herr.-Garderob. hohe Pr. Frau **Gebs,** Lübeckerſtraße 6. s(

Edelmetalle

Alte Gebisse, Gold. Silber. Platin kauft August Wist, Rosenstraße 7, beim Hauptbahnhof. s

Gegen sofortige Kasse für Exportzwecke zu kaufen gesucht **Brillantwaren** auch einzelne Stücke. Größere Steine besonderes Interesse. Evt. städtische Pfandscheine. **Robert Isaacsen** Büschstraße 13, I. beim Gänsemarkt. Täglich 9—3 Uhr.

Sonstiges

Priſmengläſer u. Ia Photo-Appar. kauft W. Schröder, Spielbudenplatz 18.(

Photoapparate kft. höchſtzahl. **Köhler,** Altona, Reichenſtr. 16. s

Photo-Apparat, 6/9—10/15, gute Opt., ſucht Elbe 8392. s(

Zu kauf. geſ. gebr. **zahnärztliche Einrichtung,** auch einz. Teile. Ang. Z. 1427 Frdbl. s(

Sof. Kaſſe. **Textilwaren** all. Art z. kf. geſ. Angeb. unt. J. 19032 Frdbl. s(

Alteiſen, Metalle u. Bruchglas kauft Theophil Wierzbicki, Hbg., Bergeliusſtr. 66 Tel. D. 8. 3775. s

Kiſten, ſaubere, gebrauchte, kauft Nordſee 237. s(

Bodenrummel, Papier, Lumpen, Möbel, wird abge. holt. Hanſa 5788. s

Bodenrummel. Ankauf u. Abhol. **M. 35 N. 1.** s(

Verkäufe

Schmuck

110.- 14-karät. gold. Herren-Doppelkapſel-Uhr. **Gelegenheitskauf! James Polack,** Altenwallbrücke 4. s

Herrenanz., tadell. erh., bill. verkäufl. Deichſtr. 22, II. s(

Maschinen Werkzeuge

250 Gleich- u. Drehſtrommotoren, neu u. gebraucht. Anlaſſer, Regulieranlaſſer verkauft ab Lager. **Gebr. Rademacher,** Rödingsmarkt 62. Roland 6313. s

Kugellager ab Fabriklager **Carl Keuer** Gr. Theaterſtr. 6 Nordſee 2728. s(

Reſtpoſten Außenbordmotore 2 u. 5 PS. Fabr. D. W. 250 u. 300 ℳ. **Otto Olbers** G. m. b. H., Hbg. 8, Dovenfleth 19/21, Elbe 1947. s

Schleifer, Galvaniſ. Tonzmotor, 2¼ PS 220 V., ventil. gek., 1700 Tour., m. 2 Riemenſch. u. Anlaſſ., 3 Schleifböcke, 3 Lagerböcke, Vorgelege, 3½ m. 5 Riemenſcheiben, 2 Spannſchienen, für 230 ℳ abzug. **Schenk,** Alt., Arnoldſtraße 4. s(

Dynamo s(
80 KW., 220/250 Volt
20 „ „ „ „
135
verk. bill. Tronzik, Alt., Bürgerſt. 35/37, D 2, 2814

Gleichſtr.-Motor, 3 PS., 1300 Tour., u. Schreibm. (Mignon) zu verk. Buchmann, Holſteiniſcher Kamp 68, II. s(

Großes Lager **Elektromotoren, Zubeh. Bauwind.** Verkauf, Vermiet. zu billigen Preiſen. **Paul Kröger & Co.,** Beſenbinderhof 13, b. Hauptbhf., Elbe 5385, Vulk. 4798. s

Pappſchere, 110 cm, 140 ℳ, **Heftmaſchine** f. flachliegend. Karton, billig zu verkaufen. **Kraft,** Valentinskamp 38, Hs. 1, p. s(

Elektr. Kaffeemühle, 110 Volt, 95 Mark. Meißnerſtr. 34, Ld. s(

Singer-Nähmaſch. u. 1 Schneidermaſch. antinähend, **20.—** E. Marks, Schulterblatt 35, hpt. s(

1000-kg-Wage m. G. Meißnerſtr. 34, Ld. s(

Möbel

Mod. apart. eichen **Speiſezimmer** kompl., ſpottbill. z. verk. Schloßmacher, Uhlenh. Schillerſtr. 39, Hpt. s

Möbel kaufen nur Schlump 3 kann Jeder billig bequeme Raten kleine Anzahlung s Bolzmann

Metallbettſtellen für Erwachſ. Mk. 17.— **Kinderbettſtellen** weiß, Mark 8.50 — **Matratzen** — fertige Betten. Die Spitze der Leiſtungsfähigkeit, die wir ſtets inne hatten, woll. wir erneut beweiſ. Beſuch. Sie uns, wir zeigen für alle Artikel ungeahnt billige Preiſe. **Bettenhaus Eppler** Raboiſen 58, I. s

Leder-Möbel direkt ab Fabrik. Norddeutsche Ledermöbel-Fabrik **Gr. Burſtah 29** Kein Laden. s

Spiegel in jeder Größe **Hoffmann** s Lübeckerſtr. 4.

Klubgarn. mit Stoff u. Leder **Sofa** Ia Arbeit, moderne Form **Stühle** Eiche u. Nußb. Leder u. Stoff verk. ſehr bill., evt. Teilz. **Wilh. Rieper,** Hbg. Roonſtr. 28, N. 6513. s(

Möbel **20% Rabatt** ab Fabrik zu günſtig. Zahlungs-Bedingung. Schlafzimmer von 240.— M. an Herren- u. Speiſezimmer u. Küchen Einzelmöb. enorm bill. **Möbel-Schnibben** Stiftſtraße 38 beim Steindamm. s

Nur soweit Vorrat Große Poſten **Küchen** von M. 68 an, Herren-, s **Speise- u. Schlafzim.** äußerſt billig evtl. Zahlungserleicht. **Krogmann** 49 Steindamm 49 Etagengeſchäft Der weit. Weg lohnt ſich

Klubmöbel mit mehrjähriger Garantie aus den Werkstätten von A. Grebe Kl. Reichenst. 13/15 sind anerkannt wegen ihrer Qualität und begehrt weg. ihrer Billigkeit. Geöffn. v. 9-6, a. Wunsch Zahl.-Erleichterung. s(

Metallbetten Matratzen Federbetten Chaiſelongues beſonders billig im Etagen-Verkauf **Betten Beyer** Bohnenſtraße 15. Nähe Burſtah. s

Bettchaiſelongue vom Herſteller, Ia Ausführung, 65 M. **Gademann,** Erikaſtraße 73. s

Möbel kaufen Sie gut u. billig auf **Teilzahlung** bei **A. Maßmann** Hbg. 1., Steinſtr. 131. s

Klubmöbel beſond. Umſtände halb. preiswert. **Alſterdamm 3.** (

Ständige Gelegenheitskäufe! Möbel jegl. Art von den einf. bis zu d. feinſt. zu außerordentlich bill. Preiſe. **Mitzlaff, 6 Wexſtr. 6** A. f. Wiederverkäufer. s

Büfetts echt Eich., m. rund. Seitenſchr., 150 cm br., 210 ℳ, Kredenz 95 ℳ. **Ellerbrock,** Bramfelderſtraße 70, Möbelfabrik. s(

10% Rabatt Küch., Schlafz. ab Fabrik, m. weiß. Marmor 260 ℳ. Einzelmöb. Zahlungserl. Hinrichs Mühlenſtr. 20, Torweg.(

Schlafzimmer Speiſezimmer, Herrenzimmer, Kücheneinricht., Polſtergarnitur, Zahlungserleicht. ab Fabriklager. **Fritzel,** Steindamm 116. s

Ausziehtiſche mod. 29 ℳ eiche 12 Perſon. 38 ℳ Stühle, Tiſchler Schulz Suſannenſtr. 19, III. s(

A. W. 98. Mod. Küchen **10 M.** Anzahl., Reſt Rat. **A. Willems,** Bartelsſtr. 98. s(

Speiſezimmerſtühle, Eiche, geb. u. gep., 20 verſch. Mod., u. Ia Qual., 12, 15, 18 M. uſw. Schreibt.-Seſſel beſ. billig. **Müller,** Kl. Burſtah 6, I. s(

Pompöſes **Speiſezimmer** Eiche, m. all. Schikan., Büfett 2,50, Vitrine, 4 Zugt., Seſſ., Stühle, weit unt. Wert, abzug. **Riſch,** Meißnſtr. 10 Ecke Eilbecktal. s(

Seltene Gelegenheit! Vornehm. eichen **Eßzimmer** ſchweres ſüddeutſches Fabrikat, umſtändehalb. ſofort für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. **Zimmermann** Grindelallee 157. s

Wegen Aufgabe meiner Verkaufsräume **Gänsemarkt 64** in *Herren-, Speise-, Schlafzimmern u. Klubgarnituren* sind die **Preise bedeutend herabgesetzt** *Die neuen Verkaufsräume* befinden sich in den über 3 Stockwerke erstreckenden Ausstellungsräumen **Große Bleichen 34** Möbelhaus **E. Barz**

Kleiderschränke in allen Größen in großer Auswahl gegen bar und auf Kredit. **C. Reimers & Co.** Eimsbütteler Chaussee 56-66, I. Vulkan 9440. s Kein Laden! 1. Etage.

Wohnungs-Einrichtungen auch Einzelzimmer, nur Ia Fabrikate. **Klub-Garnituren bei geringer Anzahlg.** u. weitgeh. Ziel ohne Preisaufschlag. Gefl. Anfragen unter A. W. 17657 durch das Hamburger Fremdenblatt. s

Bek. gute **Möbel** liefert nach kleiner Anzahlung bei bequemen Raten F. A. H. **Börs** Steindamm 86, I., II., III. s

Ein faſt neues mod. **weißes Schlafzim.** eich. Kldſchr., Schrbt., eiſerne Ofen u. div. m. zu verk. Beſ. Dienſt. und Mittwoch 5-8. U. Jſeſtr. 45, Hpt. l. s(

100 Speiſezimmer Büfett u. Kredenz Mk. 235, 350, 475 uſw. **Möbel-Köhler** Barmbeck Hamburgerſtr. 61/63.

Standuhren Ia Bleikristalle preiswert, auch auf Teilzahlung. Roepstorff, Susannenstr. 11. s(

Schweres eich. Eßzimmer, wenig gebr., m. 6 Gobelinſt. z. verk. Beſicht. nur v. 10-2. s(Hohenfelderſtieg 1, p. lks.

Nußb. Büfett 125 M. Kredenz 75 M. Lehmann, Landw. 17, I.(

An Private zu verkauf. 1 2tür. Kleiderſchrank u. 1 groß. Küchentiſch. Overbeckſtr. 16/18, III. s(

2 Betten, 1 Oberbett, 1 Waſchtiſch, 1 Nachtſchrank, 1 Teppich, 1 Lampenſchirm verkauft **Bittins,** Eppendorf, Im Tale 15, I. s

Seltene Gelegenheit! **Standuhr,** bildſchön, Rundkopfgeh., Kloſterglocken, ganz billig abzugeb. **Becker,** Gerhofſtr. 9, b. Gänſemarkt. s(

Wegen Raummang. bill. zu verk.: 3teil. Küchenbüf., Gartenſchlauch m. Tromm., 2 gr. Küchtiſche, 1 Heinzelmännch. Kochkiſte, 1 gr. Ausziehtiſch f. 18 Perſ., 1 Nähmaſchine, 1 Truh.-Grammoph., 1 ov. Tiſch, 1 kl. rot. Plüſchſofa, 1 mahag. Schlafzimm., beſteh. a. 2 gr. Betten, 2 Nachtſchr., Waſchtiſchm. Marm., Spiegelaufkleideſchrank. Innocentiaſtraße Nr. 11. s(

Zu vk. mahg. Salon, Ausziehl. 15, Waſchtiſch m. Spieg. 10, Chaiſelong. 15, engl. Bettſtellen m. Matr. 20. **Fießner,** Danzigerſtraße 39, III. s(

Klubgarn. in Mok., g. Arb., f. b. zu vk. **Berger,** Reismühle 9. s(

Staunend billig!

Büfett, Eiche	195
Bücherſchr., Eiche	115
Ausziehtiſch	38
Speiſezim.-Stuhl	15
Flurgarderobe	45
Chaiſelongue	24

Salomon, s Schulterblatt 88a, I.

Eich. Schlafzimm., neu, m. ſchwarzen Leiſt. abgeſ., gr. 180-Ankleideſchr., Apoth. u. Aufl.-Matr., ſehr bill. **Löbcke,** Eimsb., Charlottenſtr. 23. s(

Holzbettſtelle, Waſchtoil. m. Spieg., Nachtſchr. uſw., a. gt. Priv.-Hd. zu verk. **Winter,** Langereihe 112, pt. s(

Billiger als in der Aution! Weg. Ueberfüllung m. Lagers ſoll e. größere Anzahl mod. eich. Speiſezimmer, hohe u. niedr. Modelle, in d. Büfettgröße b. 180 cm billig abgegeben werden und zwar Büfett, Kredenz, ovaler Ausziehtiſch, 6 hochlehnige Stühle mit echtem Rindleder. Geſamtpreis M. 550 netto. Lieferung frei Haus! **Gericke,** Repſoldſt. 45(

Umzugshalber! Nußb.-Buf. 150, 4 Bl.-Ausziehl. 100, Zigarr.-Wandſchr. 20, Bordbr. m. Krug. 30, Rohrſt. 8, Federb. 40 u. 60, Holl. Standuhr m. Tiſch 25, Vorhänge, jap. Wandſchirm, Glas, Porzell., Kücheng., Bild., Kiſten. **Rugt,** Wilhelminenſtraße 68, I. s(

Einige gebrauchte zurückgenommene **Kontormöbel** ſehr preiswert abzugeben. **Kontormöbel-Spezialhaus H. A. Wulff** Tel.: Elbe 3754 Barkhof, Spitalerſtr. 7 s

200 Schreibmaschin.
20 à 50-100 ℳ
150 à 125-150 „
30 à 175-200 „
Schreibmaschi.-Keller Gr. Reichstr. 12

Schreibmaſchinen Verkauf Miete Reparaturen **Hermann Wölber,** ABC-Str. 57. C. 3480. s

Neue Royal Underwood Remington Continental Ideal, Orga Adler, Archo Mercedes Senta, Torpedo uſw. neu und gebraucht, billigſte Preiſe. **Arno Baumann,** Hohe Bleichen 8, Lad. Gr. Reparaturwerkſtatt H. 1742, Alt. 1806, 6133

Kontormöbel neu u. gebr. spottbill. **Otto Streit** Catharinenstraße 28 Roland 260.

Schreibmaſchin. Orga-Privat Standard bequemſte Ratenzhlg. unverbindl. Vorführ. auch im Tauſch gegen andere Syſteme. s **Orga A.-G.,** Mönckebergſtr. 9. Hanſ. 1841, Elb. 4379

Glasſchränke, Reole, Toonbänke m. u. ohne Marmor, **Glaskäſten** billig zu verkaufen. Franz Hübner, Kaiſ.-Wilh.-Str. 81. s

Laden Kontor

Kontormöbel all. Art, neu u. gebr., vk. **Göpfert,** Grimm Nr. 32. Rol. 4401.

Schreibmaſchinen 50 Continent. Adler, s(Urania, Mercedes, Orga, Erika, Senta Mignon uſw. 80 M. an **Dröge,** Werftſtr. 16 Etagengeſchäft.

1 Packtiſch, 2,80 zu 1 m, 1 komb. Schreib- u. Schreibmaſch.-Tiſch, 1 Stehpult bill. abzg. Zu beſeh. 10-12 vorm. Colonnaden 53, Hpt.(

Schreibtiſche, 20 M. an, **Stühle** aller Art neu und gebraucht, billigſte Preiſe **A. Streit** nur Deichſtr. 45, Roland 5337. s

Schreibmaſchinen Conti, Adler uſw. billig, Reparatur. **Schreibm.-Zentrale** Bei den Mühren 78, Roland 6979 s

Neue **Smith Premier,** gebrauchte **Continental, Ideal, Adler, Mercedes, Monarch, Urania** uſw. **Teege & Stielow,** Alſterdamm 12, Alſter 924/925. s

Adler 7 Schreibmaſch., neuwert. ſpottb. abzug. Grindelberg 79, Hochptr. lks. s(

Komplette **Wirtſch.-, Café- u. Laden-Einrichtungen,** ſowie auch **einzelne** Teile, wenig gebraucht, ſtändig auf Lager zu niedrigen Preiſen. **Leopold Levi,** Altona, Gr. Bergſt. 123 8—1, 3—6 Uhr s

Vervielfältiger, wie neu, verkauft ſpottbill. Angeb. u. F. 1723 Frdbl. s(

Diktiermaſch. u. Mot. 110 Volt m. Abſchleifmaſch. 75 M. Meißnerſtr. 34, Ld.

Reiſeſchreibmaſch., Meißnerſtr. 34, Ld. s(

Zu verkaufen eine guterhaltene **Laden- und Schaufenſter-Einrichtung,** mit Beleuchtung, f. Luxusw.-Geſch. paſſ. Fernſpr. Nordſ. 3429. **Bauer,** Gr. Bleichen Nr. 31, I. Laden. s(

Billigſte **Gelegenh.-Käufe** Schrbt., Schrke., Stühle neu u. gebr. **Hochfeld,** nur Deichſtr. 16. Roland 439. s

Fahrzeuge

Steyr-Automobile 6/30 PS. 6 Zyl., 12/50 PS. 6 Zyl. ſofort lieferbar. Generalvertreter **H. & W. Kruse** Hamburg 5, Langereihe 29. Teleph.: Elbe 6056, Vulkan 1322, 8420. s

Opel 9/25 PS. offen, 6 Sitz, faſt neu, Ballonreifen, billig zu verk. **Spars,** Nagelsweg 19, II. Elbe 703 (kein Laden) s(

Mannesmann-Mulag-Laſtwag., 3—4 To., gut erhalt., für 2500 ℳ zu verkaufen. W. Martens, Marſtraße 21. Tel. Alſter 6597. s

Amerikanischer Qualitätswagen ballonbereift, Vierrad-Oeldruckbremse, dopp. Sommerverdeck, ganz zu schließen, ca. 6000 km gefahren, versteuert und zugelassen, besonderer Umstände halber für **Mk. 6000** zu verkaufen. Angeb. u. **C. 4978** an **Heinr. Eisler, Hambg. 3.** s

Austro-Daimler 6 Zyl., 17/60 P.S., hochmodernes, vornehmes Stadtcoupé, sof. sehr günstig aus Privathand abzugeben. Näheres Elbe 3222. s

Selbstspurende Kraftwagen-Anhänger ohne Begleitmann

Vierrad-Ausgleichbremse, Räder mit Spezial-Rollen-Lager. D.R.P. u. Weltpatente. — Jeder Anhänger folgt genau der Spur des Motorwagens. **Gebrüder Andersen, Kiel** Vertreter: **W. Junge,** Altona-Elbe. Fernsprecher: D. 2. 5684. s

Auto-Fahrschule 3 Lehrwagen in Betrieb. **Carl Lunau** Eilbeck. Ottostr. 48. Hansa 1004

Aga 6/20 P.S. Phaethon **fabrikneu** mit allen Schikanen, in seiner unübertroffenen Neukonstruktion mit 6facher Ballonbereifung sind wieder eingetroffen. Zu besichtigen s **Autohaus Katzenstein** Grindelberg 38.

Time to Re-tire
Get a FISK

Die Qualitäts-Weltmarke **„FISK“** Automobil-Bereifungen.

FISK fahren heißt Sicherheit u. sparen!

Fordern Sie Preisliste und Offerten. General-Vertreter für Deutschland: **E. L. Quarles,** Hamburg, Bugenhagenstraße 6

Vertretung für Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg: **Brandt & Co.,** Hamburg 36, Gr. Bleichen, Kaufmannshaus, Zimmer 112, Telephon: Vulkan 4465.
Vertretung für Hamburg und Hannover: **Friedrich Netlitz,** Hamburg, Adolphsbrücke 4.
Kiel: **Hans Schaper,** Dänischestraße 33; Flensburg: **Paul Kohrt,** Neustadt 10; Schleswig: **Aug. Callsen,** Gallberg 33; Eutin: **Georg Huus;** Braunschweig: **Heinr. Fischer,** Humboldtstraße 20. s

N. A. G.
10/30 Phaethon
6 sitzig, 1924 Modell, sehr gut erhalten, mit allen Schikanen, Ballonbereifung, direkt aus Privathand billig abzugeben
Näheres Roland 9847-48. s(

FIAT
Mod. 509, 4/20 PS.
Mod. 503, 6/25 PS.
als 2- und 4-Sitzer sowie als Innenlenker u. Cabriolet. Mit Vierradbremse und Ballonbereifung
sofort lieferbar.
General-Vertretung
S. KRIM
Alsterdamm 1. g

Auto-Notverkäufe.
Täglich neue Eingänge, auch bequeme Zahlungen, neue u. gebrauchte Wagen. Verlangen Sie Angebot. g
Automakler
K. F. A. Ellerbrock
Tel Hansa 2045.
Bogenstr. 54.

Zu verkaufen
16/45 Mercedes, wie neu, mit all. Schikan.
18/45 Benz, als Lieferwag. geeignet,
4 PS. N. S. U. Motorrad, Kardanantrieb, billig abzugeben aus Privathand. s(
Karl Doerflein
Hammerſt. 25. D. 8, 2009

Für
1000 Mark
Anzahlg. liefere ich Ihnen ein erſtklaſſ.
Laſt- oder Perſonenauto
R. Bünning
Manſteinſtr. 3
Vulkan 252. s

16/45 P.S.
Mercedes-Wagen
6ſitz. Phaethon, neuwertig, zu jed. annehmbaren Preis zu verkaufen.
Paul Mullikas, Hamburg, Angerſtr. 20. Alſter 3933. s

4-Sitzer
mit all. Schikanen, verk. Hanſa 6216. s(

Fiat, 6/28 PS., Sportwagen, Baujahr 1925, fabrikneuwertig, verkf. bill. Georg Schröter, Hbg. 6, Elbe 160. s(

13/50 PS. Lieferw. ¾—1 To. Nutzlaſt, neue Pritſche, el. L. uſw., in tadell. Zuſt. bill. zu vk. Jordanſtr. 42, Vulk. 4775. s(

Mercedes, 8/22 PS., offen, 6 Sitze, Licht u. Anl., tad. Wag., RM. 2500, zu verk. Spars, Nagelsweg 19, II. E. 703 (k. Ld.). s(

6/20 Lipſia, 2 Sitze, Bauj. 24/25, ſehr gut. Wag., vk. Georg Schröter, Hbg. 6, Elbe 160. s(

8/30-PS.-Dürkopp, 4—5Sitz., eleg. Fahrzeug, nur 12000 km gefahren, ſofort f. 5000 ℳ aus Privathand abzugeb. Ang. B. 1519 Frdbl. s(

Anhänger
zu verkaufen.
Roland 4205. s(

1½ - 2 Tonnen
neuer Nieder-Rahm.-Lieferwagen „International", Pritſche 3,50×1,80, Luft-Bereifung, günſtig zu verkaufen. Angeb. u. J. 4964 an Heinr. Eisler, Hbg. 3. s

8/20 PS. Hanſa
ſehr gut erh., zuverl. Wag., 6ſch. Ballonber. fahrber., f. n. 2200 Mk zu verk. Nach, Wandsb. Chſſ. 209. Nrdſ. 6269. s(

10/50 PS.
Steiger,
4-Sitz., Phaet., ſehr eleg. raſſ. Wag., m. ſämtl. Schik., äuß. preiswert verkäufl.
„A-B-C"
Roſenſtraße 46/50.
Vulkan 4981. s

Drahtſpeichenräder
repariert u. ſpannt neu
Franz Spindler
Gärtnerſtr. 67, N. 5702.

Autoreifen.
Vollgummireifen, alle Marken zu Fabrikpreiſ. Gr. Lager. Stets Gelegenheitskäufe. Eigene Vulkaniſieranſtalt.
Underborg,
Tornquiſtſtraße 65.
Hanſa 8472.

Autoreifen
in allen Größen, 50 bis 70 % brauchbar, Preislage 15—45 ℳ, ſpottb. Gelegenheitskäufe. Tel. D. 2, 7798.
Lehmann, Eckernförderſtraße 65. s(

Inſtandſetzung
Ihrer **Bosch**-Anlage
bei
MAX EISENMANN & Co
Hamburg, Wandsbeckerstieg 3-11
Kiel, Esmarchstrasse 57 g

Feder-Schlachter-, Kaſten- u. Ausfahrwag. bill. z. verk. Jasper Langenfelde, Privatweg 8, dir. Endſtat. s(

Brot-Kaſtenwag. billig z. verkauf. **Etzen,** Elſaſtraße 15, Laden. s(

Gelegenheitskf.!
2
Sportautoboote
7,25 m. 6,00 m. werftneu, ſofort lieferbar.
Dingedahl-Werft
Arndtſtraße 21. s(

Faltboote konkurrzl. Preis u. Qual. **Dehne & Co.,** Große Bleichen 31. s

Sofort fahrbereiten
Paſſagierdampfer,
36×7×1,98 Tfg., für See- und Flußfahrt verk. ſehr bill. **Ebeling, Hafenhaus.** g

Kajak neu, kleine Anzahlung, bequeme Ratenzahlung. zu verkaufen, nach 5 u. Sonnt. bis 1 U. **Graff,** Ausſchl. Billdeich 16, All. Bhf. Rothenburgsort. s(

Bruhns-Kanadier
das ſicherſte **Kanu**
Bruhns,
Kloſterallee 100. s

Segeljolle,
6 m, 1,90, 20 qm, in gut. Zuſt., zu verk., evtl. wird Kanu m. in Zahl. genomm. Richter, Berlinertor 9. Alſt. 6302. s(

Kanu
mit Zubeh. zu verk. **W. Schönrock,** s(
Speersort 20. 9—6.

Kajak, Eiche, mit Zub. bill. zu verk. Abds. 6—7. Moorkamp 14, pt. r. s(

Ia hölzern. Kanu mit vollſt. Segeleinr. u. vollſt. Zubehör f. 250 Mk. zu verk. Ang. H. 391 an C. Hain, Hirſchgraben 1. s(

Ideal-Faltboot,
Metall-Spanten
Mark 195.—
7fache Haut.
Ideal-Faltboot-Werft Hbg. 21, Mozartſt. 10. g(

Harley Davidson
neuwertig, 1475 ℳ.
O. Müller, Erichſtr. 1(

Mabeco
mit Anfa-Beiwagen, neuwertig, mit Zündl. u. all. Zubehör aus Privathand zu verk. Preis 1350 Mark.
Voß, Fuhlsbüttel, Langenhorner Chſſ. 1, Nordſee 1841. s(

Neues
ROYAL ENFIELD MOTORRAD
umständehalb. weit unt. Preis zu verkf.
Ang. u. **Z. 18473** d. d. Hbg Frdbl. s

Aktromobil, 2½ PS., ſteuerfrei, zu verk. Buchmann, Holſteiniſcher Kamp Nr. 68, II. s(

N.S.U.-Motorrad in allerb. Zuſt., ein Zyl., Mod. 24/25, m. all. Schik., el. L., Horn, Tachom., wenig gef., bill. zu vk. Autom.-Geſ. Globus, Herrengraben 42. Hanſa 7244. s(

Schweres Motorrad
N. S. Allright, Kardan, B.-L. u. Hupe, gebr. d. tad. Maſch., priv. zu vk. Dr. Herchner, Schulterbl. 26. s(

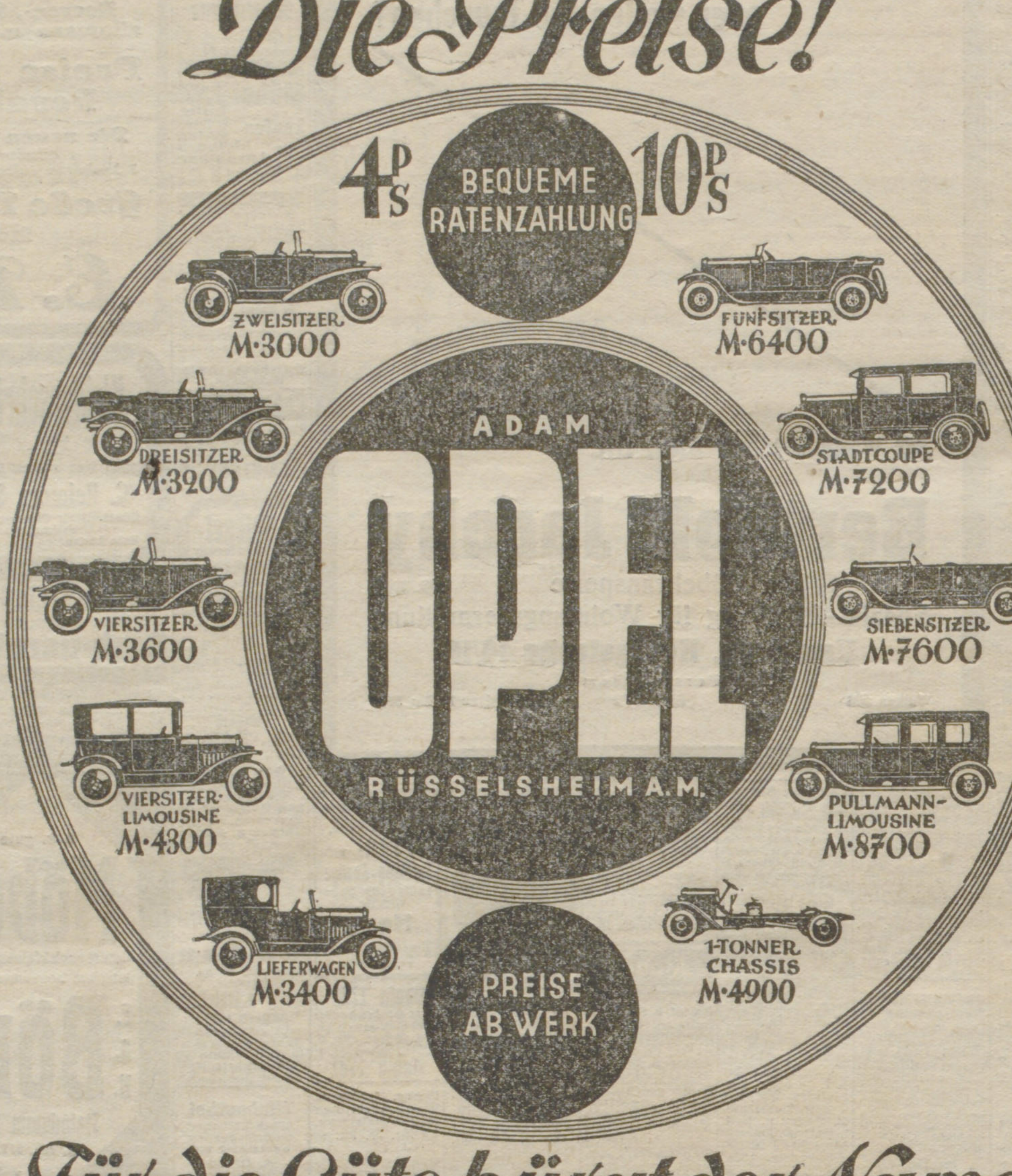
Wellblech-Motorr.-
Garage auch für Geſchdreir. pſſ., priv. zu vk. Dr. Herchner Alt., Moltkeſtr. 75. s(

Motorrad, 3 PS., gut. Läuf., f. 200 ℳ zu vk. **Lehmann,** s(Beethovenſtr. 19, Hbg

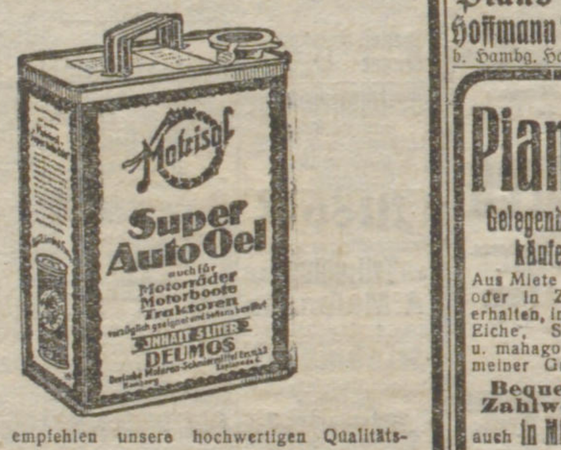
Leichtmotorrad 145. Meißnerſtr. 34, Ld. s(

Herrenrad, gut erh., 35 Mk. Haber, Mittelſtraße 117. s(

Die Preise!



Für die Güte bürgt der Name!



Wir empfehlen unsere hochwertigen Qualitätsmarken

Motrisol-Super Autoöle
Deumos Ricin Motoröle

die den entsprechenden Auslandsmarken qualitativ weit überlegen sind, für den Reisebedarf in den praktischen

3- und 5-Liter-Kannen

Achten Sie aber beim Einkauf darauf, daß die Kannen mit unserer Plombe versehen sind, denn

1. haben Sie hierdurch die Gewähr für unverfälschte Qualität und
2. vergütet Ihnen Ihr Händler für jede zurückgelieferte Kannenplombe mit unserer Schutzmarke s

50 ₰.

„DEUMOS"
Deutsche Motoren-Schmiermittel-Ges. m. b. H.
HAMBURG
Esplanade 6
Telephon: Elbe 3222

Neues D.- u. Hr.-Mark. Rad, Frlf., Rücktr., billig zu verkaufen. **Knapp,** Belleallianceſtr. 28, I. s(

Fahrräder
Anzahlung 15 M., wöchentliche Rate 3 M.
Fr. Hildebrandt,
Eppendorferweg 17. s(

Erſtes Spezialhaus für
● Fahrräder ●
Fr. Lindemann
Hammerbrookſtr. 74
Weitgehendſte s
Zahlgs.-Erleichterung.

Witt's altes beſteingeführt.
Fahrradhaus, Feldſtr. 35, bekannt d. d. reellen Markenräder u. bill. Preiſe f. Brennab., Opel, Panzer, Rixe, Wittler, W. K. C. uſw. Jed. Rad iſt m. d. bill. Preis ausgezeichn. s

Friha
Fahrräder aus beſtem Material hergeſtellt,
Anzahlung Mk. 15.-
wöchtl. Abzhlg. M. 2.50.
Fahrradhaus
Schaarſteinweg 13 und Marktſtr. 112. s

Neue u. gebrauchte ſchwediſche **Qualitätsräder,** Marke „D. S".
Generalvertreter **Bilde & Lindvall,** Hamburg-Stellingen. s(

„Diamant-" Halbrenn., Mod. 26, verkauft Beiſt, Devel-

Per Zufall großer Poſten gebraucht. **Fahrräder** von **25 Mark** an. **Neue ſpottbillig.** Teilzahlung geſtattet. s
Rieß, Grindelhof **59**

Faſt neues prima Herren- u. Damenrad, erſt. Marke, bill. Wandsbecker-Chſſ. 33, pt. r. s(

Herrenrad „**Hammonia**" wie neu umzugsh. preisw. z. verk. **Hofmann** b. Künemund, Schubertſt. 15, hp. s(

D. u. H.-Radvk. Brauer. Haſſelbrookſtr. 105, I. r. (

Kauf. Sie k. lebensgefährlich. Schundfahrräd. a. Lockanz. wie ab Fabrik uſw Kauft billig. u. beſſ. nur i. ſtadtbekannt., billigſt. größt., reell.
Fahrrad-Haus
Lindemann
Hamburgerſtr. 79.
Rieſ. Lager Brennab.-, Göricke, Patria, Opel. Spezial-Räder, **eleg. Sportmod.** n. 87 M. s(A.W. Zahlungserleicht.

Faſt neues Damen- Mark.-Rad zu verk. Matthieſen, Abendrothsweg 45. s(

Markenfahrräder Rennmaſch., Halbrenner uſw., kleine Anzahl., kleine Abzahlung. Fahrradhaus **Ad. Meiſel,** Fruchtallee 9, gegenüber d. Hochbahnſt.

Kinderwagen Sportkarren

Promenadenwagen, Klappwagen
mit Verdeck v. 20 ℳ an. Caffamacherr. 107. s(

Klappk. m. Vd. 12 ℳ an, o. V. 7 ℳ an, Prom.-Wg. 20 ℳ an, Kdbettſt. 11 ℳ an. Günthérſtr. 35 (zwiſch. Lübeckſt.-Kuhmühle). s(

Wegen Lagerräum. Klppk., Kd.- u. Stub.-Wag., Puppwag. ſehr bill. Vrd. w. bill. überzogen, auch Teilzahl. **Marggraf,** Manſteinſtr. 43, b. Eppd. Weg, Heitmannſtr. 9, B. s(

Eleg. Klappk., Kinderwag., Kdbettſt., Zwill.-Karren, Puppw., Babyſtuhl von 7 M. an, auch Teilzahlung. Barmbeck, Diederichſtraße 3. s(

Guterh. mod. Kinderwag. preisw. zu verk. Anckelmannſtr. 60, III. r. s(

Guterh. Kinderwag. billig zu verkaufen. Auguſtien, Dorotheenſtraße 114. s(

Musik

Altes Cello mit Bogen und Futteral f. 100 Mk., **alte Geige** (Hornſteiner) für 40 Mk., verkauft **Vogel,** Altona,

Piano Miete **15 Mk.**
Hoffmann Steintorweg 4
b. Hambg. Hauptbhf. (

Piano-
Gelegenheitskäufe!
Aus Miete zurück oder in Zahlung erhalten, in Nußb., Eiche, Schwarz u. mahagoni, mit meiner Garantie.
Bequeme Zahlweise
auch **in Miete** bei
Hamburger Pianohaus Benecke
Fr. Helmholz Nchf.
Glockengießerwall Nr. 26. s

Ia Piano
zu vermieten.
Pingel
Große Bleichen 70 hochparterre.

Hupfeld
Gr. Bleichen 21
Das wohlfeile s
Qualitäts-Piano
Hupfeld-Gotha
Günst. Teilzahlungen

1 gebraucht. Piano **nur 500 Mk.,** kleinſte Anz. u. Rate. Wetzel Harmoniums, Hermannſtr. 9. s

Pianos
prima Qualität.
Teilzahlung bis zu
3
Jahren.
Miete **15** Mk. m. Kaufrecht. Geſpielt von **375** Mk. an. **Lorenz & Co.,** Grindelallee Nr. 116, Hochpt. s

Hocheleg. Pianos neu, pr. voll. Ton, außergewöhnlich bill., gebr. 380.-, 450.-, günſt. Zahl. **Knauft,** Klavierbauer Nagelsweg 7 geg. 1900. s

Pianos
in
Miete
unter Anrechnung bei ſpät. Kauf. Mehrere Gelegenheitskäufe à **M. 350, 400, 420** uſw. m. Garantieſchein. Bequeme Zahlw. **Pianohs. Hammonia** B. grünen Jäger 15. (Neuer Pferdemarkt.) s

Salon-
Schrankgramm., Odeon, billigſt zu verk. Alt., Langen-

Kaum wiederkehrende
Gelegenheit!
Ein **Poſten Pianos,** fabrikneu 775 Mk. mit Garantie-Schein abzugeben.
E. Dachsel, Pianofabrik, Hamburg, Lübeckerstraße 43. s(

Pianos u. Flügel
seit 26 Jahren gut und billig, auch Teilzahlg
W. Czekalski, Klavierbauer,
Hammerbrookst. 31

PIANOS
gebrch., gut erhalten 350.- M., 850.- M. neue billigſt.
W. Ebeloe, Klavierbaumeiſter
Alſterdamm 3. s

Gebr. Pianos
300, 400, 500, 600, 700, 800 ℳ, auch Teilz. od. Miete mit Anrechn. Martens, Mühlendamm 25. 43 Jahre am Platze.

Andrae
Gr. Burſtah 44
Pianos mit Flügelton
ſind vorzüglich. Billigſte Preiſe. Günſt. Beding. s

Phonola
Hupfeld-Rönisch, wie neu, aus Privathand bill. abzugeben. Rol. 678. s(

Tadellos erhaltener
Blüthner-Flügel
1800 ℳ, zu verkauf. Magdalenenſtr. 16, Tel. Elbe 8565. s(

Kohl-Piano, ×ſait., Eiſ., m. Bock u. einig. Not. zu vk. A. a. Teilz. Joſt, Zimmerſtr. 44 s(

Mahagoni-Tafelklavier
billig zu verkaufen.
R. Finnern,
Knauerſtr. 7, II. s(

Priv. tadellos erh.
Ebenholz-Klavier
zu verk. **Wiebers,** Wolfshagen 12. s(

Polyphon mit 29 Platten zu verkauf.
Hoffmann,
Langereihe 103. s(

Gebr. Mark.-Pianos, Blüthn. uſw., wirkl. b. Beſicht. erb. Saevecke, Börneſtr 73, I. Eilb. s(

2 **neue Pianos!** eleg. Qual.-Inſtr., mod. Eiſenkonſtr., ×ſait., m. gr. Flügelton, f. d. bed. herabgeſ. Pr. v. 850 ℳ, bequ. Teilz., Berufsbetib. Gärtnerſtr. 123, Hbl. s

Gardinen Teppiche

Teilzahlung!
Oberbett. 12-50 M., Bettſt., Metall von **19** bis **38 M.,** Bettfedern und Daunen **2-8 M** Kinderdecken **8 M.,** Steppdecken.
Bettenlager
Oſterſtraße 20, hp.
Kein Laden
A. Sander. s

1 kunſtgeſtr. Decke preisw. z. verk. Durchmeſſ. 2 m. Kuhardt,

Auf Teilzahlung
Madratz-, Tüll- u. Künſtlergardinen. Bettdecken, Steppdecken.
Robert Neben & Co.
Holſtenplatz 9, Hchpt.

Genußmittel

Hörmann-Vollmilch-Schokol.
30 Pfg. s
A. Röttgen, Hanſapl. 1(

Apfelwein
in jed. belieb. Menge z. Preiſe v. 40 Pf. pr. Liter gibt die Kreisapfelweinkelterei Uelzen ab. Beſtellung. u. Anfrag. ſind an Kreisobſtgärtner Schauwecker in Uelzen zu richt.
Kreisapfelweinkelterei Uelzen. g

Bekleidung

Tuche en gros
Für Händler und Wiederverkäufer günſt. Einkaufsgelegbt. Lagerbeſuch ohne Kaufzwang erbeten.
Hbg. Tuch-Vertrieb G. m. b. H.
Georgsplatz 13, Ecke Kurze Mühren, Eing. Dittmars Hotel. Fernſpr. Hanſa 293. s(

Damen-Wäsche
beſonders preiswert zu verkaufen. s(
Etagengeſchäft Nathan,
Hochallee 128.

Auf Kredit
Elegante
Anzüge, Paletots Regenmäntel.
Waterhölter
Steindamm 76, I.
3 Verkaufsräume. s(

Verkauf und
Vermietung
hochmoderner
Frack- und Smoking-
Anzüge
Philipp Heß
Neuer Steinweg 11 s
Hanſa 7749.

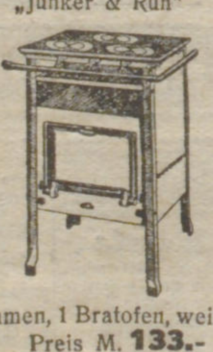
Anzug, 3 **Weſten,** breite Fig., **Hut,** 58, zu verk. Raboiſen 49. Dienstag 7-8. s(

Elegante Wildleder-
Damen-Handſchuhe
ſtatt 12 wied. 4,45 ℳ
Nathan,
Hochallee 128, Hpt., Hochb. Eppendorfer-

Leinen
Tischzeuge — Bettwäsche
Damenwäsche
Kinderwäsche — Kinder-Konfektion
Braut- und Erstlings-Ausstattungen
Jürgens & Hohmann
NEUERWALL 30

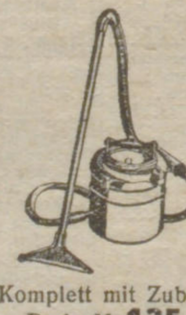
Ohne Preisaufschlag in Ratenzahlungen käuflich:

Gasherde
„Junker & Ruh"



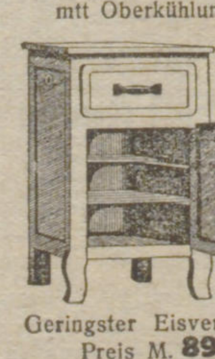
3 Flammen, 1 Bratofen, weiß emaill.
Preis M. **133.-**
3 Monatsraten
à M. **44.**35

Staubsauger
„Protos"



Komplett mit Zubehör
Preis M. **135.-**
3 Monatsraten
à M. **45.-**

Eisschränke
mit Oberkühlung



Geringster Eisverbrauch
Preis M. **89.-**
3 Monatsraten
à M. **29.**70

Einkochapparate und Gläser ★ Gummiringe
Eismaschinen — Butterkühler — Fliegenschränke
zu billigen Preisen

Original **WECK** Wasserbad

J. C. L. Harms
69—70 Admiralitätstraße 69—70

Original **BADE** Dampfbad

Auch Sie
LL
25

wählen die
Leipziger Lebensverſicherung A.-G.
Für Alle
die gleich niedrigen Prämien
die gleich gerechte Ueberſchußbeteiligung
die gleich vorteilhaften Bedingungen g

Enorm billige
Angebote!

Seidene Kleider	von	10.50	an
Wollene Kleider	„	5.75	„
Sommer-Kleider	„	3.75	„
Sport-Kostüme	„	12.50	„
Eleg. Kostüme	„	25.—	„
Flotte Mäntel	„	7.50	„
Tuch-Mäntel	„	12.50	„
Rips-Mäntel	„	25.—	„

H. Fischler
Gr. Burstah 8, erste Etage. s

Auf Teilzahlung
Sportanzüge Windjacken
in großer Auswahl.
Robert Neben & Co.,
Kaiſ. Wilhelmſtr. 115. s

Auf Teilzahlung
Damenmäntel, Koſtüme, Kleider, Regenmäntel
Robert Neben & Co.
Kaiſer-Wilhelmſtr. 115

Zufall! Eleg. Wildleder-Damen-Handſchuhe Nr. 6 f. 3,10 zu verkauf. **Nathan,** Hochallee 128. s(

Auf Kredit
Anzüge, Mäntel, geſtreifte Hoſen, Regenmäntel, Mancheſter-Anzüge
Fabian
102 Steindamm 102. s

Schals Füchſe, Mäntel u. Jacken
zu äußerſt bill. Preiſen i. altbekannten Pelzlager
J. Rotberg
Gr. Bleichen 30, Hchp. s

Sonstiges

Zahnärztliche Einr. bill. zu verkf. gegen bar. Händler verb. **Henkel,** Körnerſtraße 2. s(

Photoappar., 4½×6, fein. Präziſion, bill. abzugeben. **Becker,** Gerhofſtraße 9. s(

Code. ABC. 5th Edit. 25M **Schlaefli,** Ferdinandstraße 17. s(

Garten-Schläuche
pro Meter Mark **1**30
direkt ab Lager:
Admiralitätſtr. 21
Hochptr. (kein Laden). (

Holzhaus, transport., 3×4 m gr., f. 680 ℳ zu verkaufen. **Sörensen,** Diagonalſtraße 8. s(

10 Kiſt., ca. 240×40×40 bill. abzug. Dehne & Co. Gr. Bleichen 31 V. 4619

Tiermarkt

Sprechende graue
Papageien
kauft
Aug. Fockelmann Wwe. nur Herrengraben 1. s

Angora-Katze
zu kaufen geſucht.
Carlſtraße 26.
Merkur 9113. s

Scheranſtalt
(elektr.) b. Spezialiſt. Schmilinskyſtr. 66, b. Hpbhf. Alſt. 1139. (

Ia Schäferhunde
Dobermänn., Airedale, Dogge, Barſoi, Boxer, Rottweil, Bulldogge kurz und rauh., Foxter., Schnauz., Rehp. billig **Maack,** Langergang 82 beim Stadthaus. s(

Hundebad Scheranſtalt
Barmbeck,
Hamburgerſtr. 133.
Merkur 4188. s(

Schäferhund, Rüde, ſchwarz, mit Stb., priv. zu verk. Fleßner, Danzigerſtr. 39, III., Hptbh. s(

Klein, graues **Kätzchen** in beſte Hände abzg. Hohe Bleichen 16, pt. s(

Hundescheranstalt elektr. Bartelsſtr. 58. (

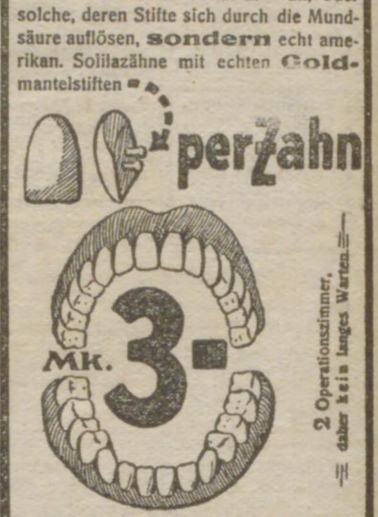
1 brauner
Traber
1,70 gr., ſtadtſicher, billig zu verkaufen. Trainer W. Krauß, Rennb. Farmſen. s

Jg. Schäferhund
Dobermann, billig verkäufl. Eimsbütt., Charlottenſtr. 31. s(

Recto-Serol
DRP

Haemorrhoiden
Merz **Haemorrhoiden-Serum** Recto-Serol dringt autom. i. d. Sitze der Krankheitskeime ein, beseitigt d. Beschwerd. (Afterjuck. Brennen Schmerz.) u. bringt d. **Haemorrhoiden** zur Schrumpfung. Gr. Tube m. Einführungsrohr Mk. 3.50 in Apothek. Gratisprospekt 35 durch Chem. Fabrik
Merz & Co.,
Frankfurt a. M. g

Keine Zähne v. Mk. **1.—** an, oder solche, deren Stifte sich durch die Mundsäure auflösen, **sondern** echt amerikan. Solilazähne mit echten **Gold**mantelstiften


per Zahn
Mk. 3-
2 Operationszimmer, daher kein langes Warten.

Kautschuckplatte bis Mk. 5 —
22. kar. **Goldkrone** od. Brückenglied. (Zahn im 22 kar. Goldgußkästchen
15 - Mk. und **18 - Mk.**
ATe Zahnpraxis
Alterwall 78, Hochpart.
(Haus Hamburger Correspondent)
Haltestelle Rödingsmarkt

„Seit Jahren litt ich an einem ſehr ſchmerzhaften

Geſichts-ausſchlag

mit Schuppenbildung, Riſſen und Anſchwellungen. Die dreimalige Anwendung Ihrer 35 % igen „Zucker's Patent-Medizinal-Seife" hat in einer halben Woche das Leiden ſo gründlich beſeitigt, daß auch die natürlicherweiſe zu erwartenden Rückſchläge bis heute ganz ausgeblieben ſind. Bauamtm. H." à Stck. 60 Pfg. (15 % ig), Mk. 1.— (25 % ig) und Mk. 1.50 (35 % ig, ſtärkſte Form). Dazu „Zuckooh-Creme" à 45, 65 u. 90 Pfg., in allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien erhältlich.

Sport-Nachrichten

6. Verbands-Ruder-Regatta in Lübeck.

Hamburger Vereine ſiegen in 9 Rennen. — Hanſa gewinnt den Senatsachter.

Sonntag, den 13. Juni.
(2. Tag).

Rennen 9. Erſter Jungmann-Vierer. Herausforderungspreis. Am Start 5 Boote. Sieger: Favorite-Hammonia, Hamburg (Roſſen, Heeſch, Hanitzſch, Schlaikier, Steuer: Wagner) in 8.26. Zweiter: R. G. Hanſa, Hamurg in 8.35. Dritter: Danske Studenters Roklub, Kopenhagen in 8.45⅗. Vierter: Germania R. C., Hamburg. Allemannia aufgegeben. Die Rennen lag von Anfang an zwiſchen Hanſa und Favorite, die aus Rennen 6 ſich einen Revanchekampf lieferten. Favorite hat nach den erſten 100 Metern die Führung, die ſie nicht wieder abgibt. Der Angriff Hanſas bei den Tribünen wird glatt abgewieſen. Die Dänen werden guter Dritter während die Germanen weit im Hintertreffen als Vierte landen.

Rennen 10. Jungmann-Einer. Am Start erſcheinen nur Brema, Roſtock und Kiel. Sieger: Heinz Nöchel vom R.-V. Brema, Bremen. Zweiter: Ewald Schultze vom Roſtocker Ruder-Club. Der Bremer übernimmt ſofort Führung, vergrößert die Diſtanz auf nicht abſchätzbare Längen, damit einen Klaſſenunterſchied gegen ſeine Gegner feſtſtellend.

Rennen 11. Kleiner Vierer. Am Start 4 Boote. Sieger: R. C. Wismaria, Wismar (Schröder, Köpcke, Levetzow, Weſtphal, Steuer: Krüger) in 8.49.0. Zweiter: Rendsburger Ruder-Verein in 8.54⅗. Dritter: W. V. Bad Kleinen in 9.4.0. Bis 1000 Meter führen die Rendsburger. Dann geht Wismar an die Spitze. Im Finiſh kann Wismaria, die ſtark aufgepullt iſt, nur knapp den ſchneidigen Endſpurt der Rendsburger abwehren.

Rennen 12. Erſter Einer. Herausforderungspreis. Verteidiger Plagemann, Lauenburg.

Am Start: Lauenburg, Hamburger R. C., Favorite-Hammonia, Sarköbing Roklub.

Sieger: Wilhelm Penner vom Hamburger Ruder-Club in 9 Min. 37 Sek. Zweiter Georg Rutkowski, Favorite-Hammonia, Hamburg in 9 Min. 42⅗ Sek., Dritter Sarköbing Roklub, Kopenhagen in 10 Min. ⅗ Sek., Vierter R. G. Lauenburg.

Vom Start weg geht Rutkowski in Front und macht bis 1200 Meter mehrere Längen gut. Penner, der ſich ſcheinbar gut mit dem ſchweren Waſſer abfindet, kommt allmählich wieder auf, während der Lauenburger im gleichen Maße abfällt. Der Däne hält den dritten Platz mit großem Abſchnitt vom zweiten Platz, auf den mittlerweile Rutkowski zurückgefallen iſt. Im Finiſh zeigt Penner einen eindrucksvollen Mehrſchlag, der ihn als ſicheren Sieger durchs Ziel bringt.

Rennen 13. Vierer ohne Steuermann. Preis des deutſchen Ruderverbandes. Am Start: Hanſa und Allemannia-Hamburg, Bremer-Ruder-Verein, Lübecker Ruder-Club. Sieger: Bremer Ruder-Verein von 1882 (Kraus, Schütte, Brieger, Schreiber) in 8 Min. 9 Sek. Zweiter: R.-C. Allemannia von 1866, Hamburg, in 8 Min. 27 Sek. Dritter: Lübecker R.-C. in 8 Min. 36⅖ Sek. Vierter: Hanſa, Hamburg. Schon beim Start gewinnt Bremen an Vorſprung, den es bei 500 Metern auf eine Länge, bei 800 auf zwei Längen und bei 1000 Metern auf drei Längen erhöht. Bis zur 1000-Meter-Fahne bleibt das übrige Feld geſchloſſen, dann löſt ſich Allemannia und belegt allmählich den ſicheren zweiten Platz. Bei den Tribünen können die Allemannen noch zum führenden Boot aufrücken, ohne aber gefährlich zu werden. Die beiden letzten Boote fallen weiter zurück.

Rennen 14. Jungmann-Achter. Am Start 5 Boote. Sieger: R. C. Allemannia v. 1866, Hamburg (Hintze, Freh, Neeff, Schötenſack, Eichhorn, Mehner, Senftleben, Boſſe, Steuer: Hadler) in 7 Minuten 48 Sekunden. Zweiter: Favorite-Hammonia (Hamburg) in 7 Minuten 54⅗ Sekunden. Dritter: R. G. Hanſa (Hamburg) in 7 Minuten 57 Sekunden. Ferner: Der Hamburger Ruder-Club und Lübecker Ruder-Club.

Nach gelungenem Start gehen alle fünf Boote in Dwarslinie auf die Reiſe. Allmählich macht ſich Allemannia frei und hat bei 800 Metern eine halbe Länge voraus vor Favorite-Hammonia, die anderen Boote mit Längen zurücklaſſend. In dieſer Poſition hält Allemannia ſeinen Hamburger Rivalen ſicher. Bei den Tribünen ſetzen alle fünf Boote zum Spurt an, bei dem Allemannia klar Waſſer zwiſchen ſich und dem Zweiten ſchafft und in guter Manier ſiegt. Favorite wird von Hanſa hart bedrängt, kann aber ſeine zweite Poſition bis ins Ziel behaupten. Dasſelbe Bild zwiſchen dem dritten und vierten Boot.

Rennen 15. Zweiter Vierer. Am Start Hanſa, Hamburg, und Kroik, Kopenhagen. Sieger: Hanſa, Hamburg (Kollwitz, Ahrens, Horn, Kühl, Steuer: Baumann) in 8.21. Zweiter: Roforeningen „Kvik“, Kopenhagen, in 8.28⅗. Von Anfang an führt Hanſa in ausgiebigem, ruhigem Schlag das Rennen bis ins Ziel. Zum Schluß zeigt ein feiner Tribünenſpurt, daß die Hanſeaten ein techniſch ſchönes Rennen auch mit Taktik zu fahren verſtehen.

Rennen 16. Dritter Vierer. Am Start 5 Boote. Sieger: R. C. Favorite-Hammonia, Hamburg (Günther, Graß, Schulz, Jäger, Steuer: Meier) in 8.34.0. Zweiter: Der Hamburger Ruder-Club in 8.47.0. Dritter: R. C. Allemannia, Hamburg. Wismaria und Bad Kleinen aufgegeben. Favorite führt in guter Manier von etwa 500 Metern an und vergrößert auf der Strecke die Diſtanz bis auf etwa 4 Längen und ſiegt ſehr ſicher. Der Klub gewinnt nach Kampf gegen die zum Schluß zuſammentallenden Allemannen den zweiten Platz.

Rennen 17. Doppel-Zweier fällt aus, da nur eine Meldung abgegeben wurde.

Rennen 18. Zweiter Jungmann-Vierer. Am Start 5 Boote. Sieger: Landskrona Roddklub, Schweden, in 8.40. Zweiter: R.-G. Hanſa, Hamburg, in 8.48⅘. Dritter: R.-C. Wismaria, Wismar, 8.49. Ferner Erſter Kieler und Allemannia. Das Rennen zergliedert ſich in der letzten Hälfte der Strecke in drei Treffen, geführt von den Schweden, die unangefochten das Rennen nach Hauſe fahren. Im zweiten Treffen liegen Wismaria und Hanſa, von denen die Hamburger im harten Endgefecht die Wismarianer auf den dritten Platz verweiſen können. Die andern beiden Boote liegen außer Frage.

Rennen 19. Erſter Achter. Herausforderungspreis des Lübecker Senats. Am Start: Lübecker R.-Geſ., Favorite-Hammonia, Hanſa (Hamburg), Erſter Kieler R.-C. Sieger: R.-G. Hanſa-Hamburg (Karutz, Bonnes, Treiber, Ahrens, Horn, Quaſt, Kollwitz, Kühle; Steuer: Kiehn) in 7 Min. 45 Sek. Zweiter: Erſter Kieler Ruder-Club in 7 Min. 47⅗ Sek. Dritter: Lübecker Ruder-Geſ. in 8 Min. 01⅕ Sek.

Nach prächtig gelungenem Start fahren alle Boote in ausgerichteter Reihe bis zur 500-Meter-Markierung, dann erkämpft ſich Hanſa langſam Raum und liegt auf der halben zurückgelegten Strecke mit ¾ Länge in Führung, die ſich bis 1500 Meter hält. Ein hier eingeſetzter Vorſtoß der Kieler wird ſicher abgewieſen und beim Mehrſchlag in guter Körperhaltung und Waſſerarbeit Kiel niedergekantert. Zwiſchen Kiel und den folgenden Lübeckern, die zum Schluß noch Favorite abzuſchütteln vermögen, liegen mehrere Waſſerlängen.

Gustav H. Hess.

Die verregneten Kanu-Kreismeiſterſchaften.

Behnken (Eimsbütteler T.-V.) gewinnt abermals den Senats-Einer-Kajak.

Der Nieder-Elbe-Kreis des Deutſchen Kanu-Verbandes hat offenbar mit ſeinen Kreismeiſterſchafts-Regatten Pech. Nach der abgebrochenen Sturmregatta des Vorjahres war dieſes Mal der Regen, der zeitweilig zum Wolkenbruch ausartete, der Faktor, der den Wert der Rennen unbedingt herabſetzte so eifrig auch die Mehrzahl der beteiligten Rennmannſchaften ihr beſtes gaben. Es bleibt in dieſem Falle eines beſtehen, was man nicht unerwähnt laſſen darf, und das iſt die moraliſche Verpflichtung der Regatta-Leitung, ihrerſeits das erlöſende Wort zu ſprechen, das in dieſem Falle nur lauten durfte: Abbruch der Regatta! Und wenn man wirklich aus Terminnot oder Rückſicht auf die auswärtigen Teilnehmer oder was ſonſt für Gründe maßgebend geweſen ſein mögen, einen Abbruch vermeiden wollte, ſo hätte man vielleicht doch ſich etwas weniger ſtarr an die feſtgeſetzten Zeiten des Programms halten und, als es gegen halb ſechs Uhr aufhörte, langſam zu regnen, zum mindeſten eine Wartepauſe einſchieben ſollen. Man muß es der Regattaleitung laſſen, ſie hielt ihr Programm pünktlich durch auf die Minute, immerhin auch eine an ſich nicht zu unterſchätzende Leiſtung. Aber eine Stunde Verſpätung wäre vielleicht dieſes Mal mehr geweſen! Bleibt nur der Wunſch, daß die beteiligten Fahrer und Fahrerinnen trotz naſſer Kleidung und Wartens im Regen vor dem Start an ihrer Geſundheit keinen Schaden leiden, denn dann hätte der Sport ſeinen Zweck verfehlt.

Doch nun zu den ſportlichen Ereigniſſen:

Hier bleibt die im Deutſchen Kanu-Verband noch immer nicht endgültig gelöſte Frage der Rennboote die wichtigſte, zumal nicht zu verkenen iſt, daß in manchen Rennen abſolut ungleichwertige Boote gegeneinander ſtarteten. Bei dem unausbleiblichen Verſuche der verſchiedenen Vereine, auch innerhalb vorgeſchriebener Maßbeſtimmungen beſonders vorteilhafte Renntypen zu ſchaffen, ſpielt der Geldbeutel eine größere Rolle, als ihm zukommen ſollte, und der Sport bzw. das ſportliche Können der einzelnen Mannſchaften kommt nicht immer zur verdienten Geltung. Dieſe Zeilen gelten beſonders für die Kanadierrennen, während bei den Kajakrennen die Typen der Boote etwas ausgeglichener zu ſein ſchienen. Schließlich wird auch dieſe Entwicklung mal ein Ende nehmen!

Die Regatta ſelbſt begann ſo pünktlich, daß die Schiedsrichterbarkaſſe noch nicht zur Stelle war, als der Starter die beiden Konkurrenten zum Rennen 1 (Einer-Kajak im Rennboot unbeſchränkt) auf die Reiſe ſchickte. Feuſtel (Halle-Böllberg) und der Altmeiſter Pobbig (Aegir-Leipzig) liefern ſich einen erbitterten Kampf über die Strecke, bis Pobbig kurz vor dem Ziel kentert. Keine Barkaſſe iſt zur Stelle und nach langen fünf Minuten wird der Fahrer von einem Zuſchauerboot geborgen. Rennen 2 (Kreismeiſterſchaft im Einerkanadier) wird eine ſichere Beute des St. Georgers Mumme, der ſich übrigens das in faſt gleicher Beſetzung gefahrene Rennen 16 (Einerkanadier für Senioren) holt. In beiden Rennen belegt Havemann (V. K. H.) den zweiten Platz. Einen hübſchen Kampf gab es im Rennen 4 (Einer-Kajak für Junioren). Der zweite, A. Schmidt (A. C. C.), führt faſt über die ganze Strecke vor weiteren neun Konkurrenten, von denen Thielke (Hanſa-Germania) ſich langſam an ihn herankämpft und ihn kurz vor dem Ziel überholt, um mit einer knappen halben Länge zu ſiegen. Ein noch prächtigeres Bild bot das Rennen 6 (Zweierkajak für Anfänger), wo noch bei 800 Metern ein Feld von zehn Booten innerhalb zwei Längen beiſammenlag.

Das Hauptrennen des Tages war naturgemäß das Rennen 8 (Senats-Einerkajak über 1500 Meter). Hier ſtand der Hamburger Behnken (E. T. V.) der beſten deutſchen Klaſſe gegenüber, den beiden Hallenſern Turich, dem vorjährigen deutſchen Meiſter, und Feuſtel, ſeinem Klubkameraden, ſowie dem Berliner Stübemann und dem Hamburger Brunſ (Oberalſter). Pobbig kam zu ſpät zum Start. Gewartet wird eben nicht. Behnken nahm ſofort mit einer knappen Länge vor Turich die Führung. Dichtauf folgt Feuſtel. Bei 500 und 1000 Metern noch immer das gleiche Bild. Im Endſpurt kommt Turich auf, ſcheint Behnken zu erreichen, aber dieſer vermag den Angriff abzuwehren und mit einer knappen Viertellänge ſeinem vorjährigen Siege den zweiten Erfolg hinzuzufügen. Damit hat der Eimsbütteler erneut ſeine große Klaſſe bewieſen, die ihn in die erſte Reihe der deutſchen Kajakfahrer ſtellt.

Rennen 10 (Kreismeiſterſchaft im Zweierkanadier) iſt den deutſchen Meiſtern Timm—Rücker (U. K. V.) nicht zu nehmen. Mit vier Längen folgen ihnen Heinrich—Stöver mit gleichem Vorſprung vor den Brüdern Schlüter (V. K. H.). Auch dieſes Rennen findet im Rennen 23 (Zweierkanadier für Senioren ſeine veränderte Wiederholung.

Allmählich hat ſich der anfänglich recht lebhafte Südoſtwind gelegt und es beginnt langſam zu regnen, Erſt tropfenweiſe, dann ſtärker. Vor der Fähre ſorgt ein Kanadier, mit zwei Damen beſetzt, durch Kentern für Abwechſlung, die auch eine Junkersmaſchine, D 426, durch mehrfaches Ueberfliegen der Regattaſtrecke hervorruft. Der Regen wird ſtärker. Die an ſich ſchon recht ſpärliche Zuſchauermenge „verkrümelt“ ſich mehr und mehr. Aber es gibt kein Ende. Dem Chroniſten wird ſeine Arbeit zur Plage. Alles durchweicht. Nicht nur das Programm. Die Kreismeiſterſchaft im Zweier-Kajak (Rennen 15) ruft erneutes Intereſſen hervor. Behnken-Lendewig (E. T. V.) führen vor der Victoria-Mannſchaft Gerlach-Reeſe mit tanderthalb bis zwei Längen. Von 500 Metern ab kämpfen ſich dieſe langſam aber ſicher heran. Bei 800 Metern iſt der Vorſprung der Eimsbütteler auf einen knappen Meter geholt, als dieſe, die ſchlecht ſteuerten, die Victorianer derart behindern, daß Gerlach-Reeſe abſtoppen und nach Vorbeilaſſen der Gegner neu anfahren müſſen. Der Vorſprung iſt naturgemäß nun nicht mehr zu holen. Mit einer Länge bleiben die Zitronen geſchlagen. Ein Proteſt iſt unausbleiblich und den Victorianern wird der Sieg zugeſprochen. Schade für beide Mannſchaften. Offenſichtlich war die E. T. V.-Mannſchaft durch Behnkens vorherigen Start im Senats-Einer gehandicapt. Sie ſind ſicher nicht ſchlechter als die Victorianer, die ihrerſeits durch die Behinderung um den in dieſem Falle im Rahmen des Möglichen liegenden Sieg gebracht wurden. Der Zuſammenſtoß hätte vermieden werden können, wenn .... der Rennleitung eine Barkaſſe zur Verfügung geſtanden hätte, die dem Rennen hätte folgen und die Mannſchaften rechtzeitig hätte warnen können. Leider war nur die eine der beiden Schiedsrichterbarkaſſen, die ſich von Rennen zu Rennen abwechſelten, dazu imſtande, und das Pech wollte es, daß gerade die langſame Barkaſſe an der Reihe war.

Die nächſten Rennen waren nicht mehr zu verfolgen. Ja, zwei Rennen konnten nicht einmal gezeitet werden, da es nicht möglich war, vom Ziel, wo die Zeit genommen wurde, durch die niedergehenden Regenmaſſen hindurch den Start zu erblicken. Das zweite dieſer Rennen war der unbeſchränkte Zweier-Kajak im Rennboot für Senioren (Rennen 19), den ſich die Hallenſer Kombination Turich-Feuſtel ſicher vor Gerlach-Reeſe (S. C. V.) holte. Das Rennen 20 (Zweier-Kajak für Junioren, Dame und Herr) wurde nach härteſtem Kampfe mit einer Viertel Länge von Frl. Putzi-Ziefenis (S. C. V.) vor Fräulein Weſtphal-Schinkel (Polizei) gewonnen, um den Victorianern durch Proteſt verloren zu gehen, da Frl. Putzi am vorhergehenden Sonntag in Hannover ihren erſten Start in einem unbeſchränkten Rennen zum Siege hatte fahren können und dadurch nach den Wettfahrtbeſtimmungen zur Siegerin geworden war. Ob da die Wettfahrtbeſtimmungen nicht zum mindeſten reichlich hart ſind? Mag ſein, daß derartige Beſtimmungen bei der Gründung des D. K. V. gerechtfertigt erſchienen. Heute ſcheinen ſie reichlich hart und geeignet, den jungen Anfängern jede Luſt an weiteren Kämpfen zu nehmen, denn ehe ſie nun in der Senioren-Klaſſe zur Geltung kommen, können Jahre vergehen! Vielleicht hilft dieſer „Fall“ zu zeitgemäßen Beſtimmungen, ähnlich denen des Ruderverbandes.

Und als das letzte Rennen pünktlich auf die Minute vom Stapel gelaſſen war, da ſchien die Sonne friedlich vom Himmel ... vielleicht als Verheißung, daß ſie im nächſten Jahre — nach einer Sturmregatta beim vorigen Mal und einer verregneten Regatte in dieſem Jahre — ihre Pflicht den Kreismeiſterſchaften des Nieder-Elbe-Kreiſes gegenüber erfüllen wird!?

H. A. Goerne.

Schwimmen.

Sechſtes Gauſchwimmfeſt

des Hamburgiſchen Gaues im 4. Kreiſe der Deutſchen Turnerſchaft.

Der Hamburger Turngau ließ am geſtrigen Sonntag in der Badeanſtalt Bullerdeich ſeine Schwimmer zum Wettkampf aufmarſchieren. Die Meldungen waren gerade in den höher zu bewertenden Wettkämpfen nicht ſehr zahlreich, ſo daß beſonders ſpannende Momente für die Zuſchauer nicht in Erſcheinung traten. Die Abwicklung des Feſtes unter Leitung des Gauſchwimmwartes Keltenborn und der flotten Arbeit der Starter war recht gut.

In der Lagenſtaffel lagen ſich St. Pauli und Rothenburgsort gegenüber. St. Pauli, der auf der erſten Bahn einen guten Vorſprung hatte, war auf der zweiten Bahn um 1 Meter zurückgefallen, konnte aber auf der dritten und vierten Bahn ſich einen Vorſprung von etwa 3 Metern ſichern. Der Unterſchied hätte etwas geringer ſein können, wenn der dritte Mann von Rothenburgsort nicht etwas durch Schiefſchwimmen verloren hätte. Die Ueberlegenheit der St. Paulianer ſteht jedoch feſt.

Durchweg guten Stil bot das Bruſtſchwimmen für Turnerinnen während das Bruſtſchwimmen für die männliche und weibliche Jugend die vielſeitigſten Kräfte zeigte. Auf jeden Fall iſt gutes Material vorhanden.

Einen intereſſanten Kampf bot das Rettungsſchwimmen zwiſchen den beiden gleichſtarken Gegnern, die Kopf an Kopf die Bahn durchſchwammen, und das Reſultat erſt bei den letzten Metern feſtſtellten.

Die Bruſtſtaffel für Turner, 6×50 m, ſchälte von Anfang an gleich den Sieger heraus, der in gleichmäßigem Tempo von Bahn zu Bahn ſeinen Vorſprung vergrößerte, um mit etwa 8 m vor dem Zweiten anzuſchlagen.

Die Bruſtſtaffel für Turnerinnen wurde in hervorragender Weiſe von der Schlußſchwimmerin von Eilbeck entſchieden.

Im Rückenſchwimmen wurden die Schwimmer durch das Fehlen jeder Richtungsleinen von der Bahn abgelenkt, und behinderten ſich gegenſeitig dermaßen, daß das Ergebnis ebenſo gut ein anderes hätte ſein können.

In der Beliebigſtaffel für Turner iſt der Sieg der Rothenburgsorter durch die St. Paulianer nie gefährdet geweſen.

Ergebniſſe der Wettkämpfe:

Lagenſtaffel für Turner, 4×50 m. Sieger: St. Pauli in 3:45.

Bruſtſchwimmen für Knaben, 50 m. Jahrgang 1912—13. Sieger: Langfeld, Barmbeck-Uhlenhorſt in 52,6. Zweiter: Roſtock, Geeſthacht, in 59,8. Dritter: Schneider, Barmbeck-Uhlenhorſt, in 1:04. Jahrgang 1914 und ſpäter. Sieger: Brockmann, Barmbeck-Uhlenhorſt, in 1:03,4.

Bruſtſchwimmen für Mädchen, 50 m. Siegerin: von Dein, Geeſthacht, in 54,8. Zweite: Roſenſtock, Sande, in 1:00,6.

Hühſchwimmen für Turner, 100 m. Mittelſtufe: Sieger: Feller, St. Pauli, in 1:29,4. Oberſtufe: Sieger: Lotze, Rothenburgsort, in 1:20,4.

Bruſtſchwimmen für Turnerinnen, 50 m. Siegerin: Zenner, Eilbeck, in 49,4. Zweite: Schmidt, St. Pauli, in 52,8. Dritte: Liſſy Ströh, Bildungsverein, in 58,6.

Bruſtſchwimmen für männliche Jugend, 50 m. Sieger: Klähn, Harveſtehude, in 43,4. Zweiter: Lieſe, Barmbeck-Uhlenhorſt, in 44,4. Dritter: Roſtock, Geeſthacht, in 45,8. Vierter: Kögler, Rothenburgsort, in 48,6.

Rettungsſchwimmen, 100 m, davon 50 m mit Objekt. Sieger: Martens, Rothenburgsort, in 2:5.

Bruſtſchwimmen für weibliche Jugend, 50 m. Siegerin: Danzmann, Hbg. Männerturnverein 72, in 48,—. Zweite: Radder, St. Pauli, in 53,—. Dritte: Beyer, Hbg. Männerturnverein 72, in 54, 6. Vierte: Maack, Eilbeck, in 52,8. Fünfte: Kennemann, Sande, in 57,—. Sechſte: Möller, Sande, in 58,—. Siebente: Krauſe, Barmbeck-Uhlenhorſt, in 58,4. Langebeck, Bildungsverein von 1845, wurde wegen Behinderns diſtanziert.

Bruſtſtaffel für Turner, 6×50 m. Sieger: Rothenburgsort in 4:30,6. Zweiter: St. Pauli in 4:46,—.

Springen. Unterſtufe: Sieger: Endrigat, Rothenburgsort, mit 26 Punkten. Zweiter: Janke, Eilbeck, mit 25 Punkten. Mittelſtufe: Sieger: Gentich, Eilbeck, mit 40 Punkten. Sprang im Alleingang, da der einzigſte gemeldete Gegner nicht angetreten war.

Seiteſchwimmen für Turner 100 m. Unterſtufe. Sieger: Dau St. Pauli, in 1:41,4. Mittelſtufe. Sieger: Reichardt, Eilbeck, in 1:38,8. Zweiter: Jahnke, Rothenburgsort in 1:40,2.

Bruſtſtaffel für Turnerinnen, 4×50 m. Sieger: Eilbeck in 3:43,4.

Beliebigſchwimmen für männliche Jugend, 50 m. Sieger: Meves, Bildungsverein v. 1845, in 40,—. Zweiter: Doſe, Rothenburgsort, in 44,—. Dritter: Gloeckner, Bildungsverein v. 1845, in 44,6.

Bruſtſchwimmen für Turner, 100 m. Unterſtufe: Sieger: Endrigat, Rothenburgsort, in 1:41,—. Zweiter: Dohle, Eilbeck, in 1:46,8. Mittelſtufe: Sieger: Schäfer, Rothenburgsort, in 1:40,4. Zweiter: Urbansky, St. Pauli, in 1:454. Oberſtufe: Sieger: Hartmann, St. Pauli, in 1:33,—. Zweiter: Kröger, Sande, in 1:36,—.

Streckentauchen. Sieger: Horn, St. Pauli, 30 Meter in 35,6. Zweiter: Rex, Bildungsverein v. 1845, 27 Meter in 32,6.

Rückenſchwimmen für Turner, 100 m. Unterſtufe: Sieger: Kröger, Sande, in 1:46,—. Zweiter: Becke, Eilbeck, in 1:48,4. Mittelſtufe: Sieger: Wannack, Bildungsverein v. 1845, in 1:55,3; ſtartete im Alleingang, da der einzigſte gemeldete Gegner nicht angetreten war. Dieſes iſt wahrſcheinlich auch der Grund der auffallend ſchlechten Zeit.

Beliebigſtaffel für Turner, 4×50 m. Sieger: Rothenburgsort in 2:32,2.

Beliebigſchwimmen, 200 m, für Turnerinnen. Siegerin: Zenner, Eilbeck, in 3:52,4. Zweite: Hoeniſch, Bildungsverein v. 1845, in 4:24,—. Dritte: Liſſy Ströh, Bildungsverein v. 1845, in 4:24,8.

Beliebigſchwimmen, 300 m, für Turner. Sieger: Lotze, Rothenburgsort, in 5:14,4. Zweiter: Kröger, Sande, in 5:36,8. Dritter: Endrigat, Rothenburgsort, in 5:54,8.

Ferner fand ein für den Erwerb des Deutſchen Turn- und Sportabzeichen notwendiges Schwimmen über 300 Meter ſtatt. Sämtliche Bewerber ſchwammen unter der vorgeſchriebenen Zeit von 9 Minuten und beſtanden damit die Prüfung.

Spielvereinigung Fürth deutſcher Fußballmeiſter.

Spielvereinigung Fürth — Hertha B. S. C. 4:1 (3:1)

(Sonderbericht unſeres nach Frankfurt a. M. entſandten Mitarbeiters.)

Frankfurt a. M., 13. Juni 1926.

Nachdem es zwei Tage lang ununterbrochen geregnet hatte, klärte ſich das Wetter gegen 2 Uhr nachmittags auf. Ungefähr 40 000 Menſchen ſtrömten in das Frankfurter Stadion. Organiſation und Verkehr funktionierten ausgezeichnet, ſo daß die Maſſen reibungslos untergebracht werden konnten. Kurz vor 5 Uhr betraten zuerſt die Fürther den Platz. Rieſiger Beifall der Zuſchauer ſetzte ein. Als Berlin erſchien, war der Beifall beinahe noch ſtärker. Dem ausgezeichneten Schiedsrichter Spranger-Glauchau ſtellten ſich folgende Mannſchaften:

Fürth: Hörgreen
Müller Hagen
Krauß Leinberger Kleinlein
Auer Franz Seiderer Aſcherl Kießling.

*

Ruch Tobeck Grenzel Kirſei Gülle.
Leuſchner Tewes Völker
Domſcheid Fiſcher
Berlin: Götze.

Nachdem ein Flieger den Ball abgeworfen hatte, ſtieß Berlin an. Fürth ergriff ſofort Gegenoffenſive, und der Berliner Tormann mußte vor dem heranſtürmenden Rechtsaußen den Ball ſchnell in Sicherheit bringen. Die Berliner Hintermannſchaft iſt etwas aufgeregt und ſchoß verſchiedene Kiſten. Der Berliner Sturm fand ſich zuerſt. Nachdem ſich der rechte Flügel wunderbar durchgeſpielt hatte, wurde die prächtige Flanke von der Mitte glatt verſchoſſen. Die Berliner Stürmer greifen weiterhin ſehr gefährlich an. Im Fürther Strafraum ſpielen ſich aufgeregte Szenen ab, und die Verteidigung hatte alle Mühe, ruhige Nerven zu behalten. Der Fürther Sturm kam nicht recht in Zug, da die Berliner alle Vorlagen wegſchnappten. Endlich hatte Fürth eine Chance, nutzte ſie aber nicht aus. Auf beiden Seiten wurden gute Gelegenheiten vergeben, jedoch beherrſchten die Berliner Stürmer ziemlich ſicher das Feld. In der 6. Minute hatte der Läufer Kraus von Fürth einen unbeabſichtigten Zuſammenprall mit einem Berliner Stürmer, erholte ſich aber raſch wieder. Die Fürther mußten mit eiſerner Energie ihren Strafraum verteidigen. Auf beiden Seiten wurden weitere Chancen ausgelaſſen, aber die Berliner hatten die klareren Gelegenheiten. In der 10. Minute gab es links vor dem Fürther Tor einen Strafſtoß gegen Fürth. Darauf entſpann ſich ein längeres Geplänkel im Fürther Strafraum. Nach ſchwacher Abwehr der Verteidigung konnte der Rechtsaußen zum erſten und einzigen Tor für Berlin einſenden.

1 : 0 für Berlin!

Dann erwachte der Fürther Sturm und leitete einige wunderbare Angriffe ein. Nach einem glänzenden Durchbruch nahm der Berliner Torwart dem Fürther Mittelſtürmer den Ball im letzten Moment vom Fuß. Im nächſten Augenblick hatte Fürth ſchon wieder eine Chance, die aber vergeben wurde. Im Verlaufe eines Strafſtoßes gegen Berlin kam der Ball hoch vor das Berliner Tor. Franz und Seiderer ſprangen hoch, Franz drückt ſchließlich den Ball ein, benutzte aber die Hand dabei. Das Tor wurde nicht gegeben. Der Berliner Sturm kämpfte ſehr tapfer weiter. Die Fürther mußten mit großem Energieaufwand verteidigen und wurden nur mit Mühe der ungeſtümen Angriffe Berlins Herr. Eine mächtige Bombe des Berliner Rechtsaußen ging neben das Tor. Im nächſten Augenblick ſchon mußte Götze wieder in Tätigkeit treten. Eine gefährliche Sache vor dem Fürther Tor wurde durch Abſeits unterbunden. Der Berliner Angriff kam mehr und mehr in Schwung und entzückte durch ſeine ausgezeichneten Leiſtungen die Zuſchauermaſſen, die nicht mit ihrem Beifall zurückhielten. Der Fürther Sturm verlor ſich in Ueberkombination und ließ den klaren Zug zum Tor ſtark vermiſſen. Es wurde andauernd in die Breite geſpielt, anſtatt auf dem kürzeſten Wege zum Tor. Eine Bombe von Seiderer konnte der Berliner Torwächter mit viel Glück noch eben abwehren. Der Berliner Sturm ſpielte ſich wieder und wieder durch und überwand jedes Hindernis, anſcheinend ganz mühelos. Es war ein geradezu äſthetiſcher Genuß, die Berliner Stürmer arbeiten zu ſehen. Allerdings hatten auch die Berliner in ihrem eigenen Strafraum ein ziemliches Glück. Als ein Regenſchauer losbrach, befand ſich die an der Aſchenbahn poſtierte Preſſe in einer ſehr unglücklichen Situation, da ſie vollkommen ungedeckt daſaß und dem Regen ausgeſetzt war, was natürlich das Arbeiten ſehr erſchwerte. Zum Glück hörte der Regen bald wieder auf. Götze rettete dann einige recht gefährliche Sachen in ausgezeichneter Manier und konnte einen ſchweren Ball gerade noch zur erſten Ecke Fürths abwehren, die ergebnislos verlief. Berlin ſpielte immer noch den beſſeren Fußball, der Fürther Sturm hatte ſich noch nicht richtig gefunden. Nur die Verteidigung von Fürth verlor keinen Augenblick die Nerven und war ſich der gefährlichen Situation vollkommen bewußt. Großes Pech hatte Fürth, als Franz einen wunderbaren Weitſchuß an die Torlatte ſetzte. Auch der Nachſchuß von Kießling ging über das Tor. Der Berliner Sturm konnte wieder und wieder vorkommen und machte andauernd den Fürther Strafraum unſicher. Nach und nach fand ſich dann der Sturm der Fürther und leitete gefährliche Aktionen ein. Fürth hatte aber ausgeſprochenes Pech. Drei Schüſſe aus drei bis vier Meter Entfernung wurden raſch hintereinander von dem aufmerkſamen Götze gehalten. Was der glückliche Götze nicht erwiſchen konnte, prallte von den Torpfoſten ab. Durch dieſe Fehlſchläge waren die Fürther Leute ſichtlich deprimiert. Nach feinem Zuſammenſpiel der Fürther Stürmer konnte Seiderer auf Vorlage von Aſcherl in der 27. Minute unhaltbar in die linke untere Ecke den Ausgleich einſenden.

1 : 1.

Der Beifall der Menge war ungeheuer. Schon im nächſten Augenblick mußte Götze vor dem herannahenden Kießling den Ball in Sicherheit bringen. Das Publikum tobte und ſpornte die Süddeutſchen zu erhöhten Leiſtungen an. In der nächſten Minute hatten die Fürther ſchon wieder eine Gelegenheit, die aber von Auer knapp vergeben wurde. Die Berliner mußten ſchwer verteidigen, beſonders der alte Kämpe Tewes ſchlug ſich ganz hervorragend. Nicht verſchwiegen ſoll allerdings werden, daß die Berliner Verteidiger mitunter ziemlich maſſiv an den Gegner herangingen. Das Tempo wurde allmählich ungeheuerlich ſcharf. Die Fürther gewannen immer mehr und mehr an Boden und erzwangen ihre zweite Ecke, die aber ſchlecht hereinkam. Bei einem nochfolgenden Angriff der Fürther gab der Schiedsrichter eine falſche Abſeitsentſcheidung gegen Fürth. Ein weiterer Angriff wurde durch den abſeits ſtehenden Auer unterbrochen. Die Fürther Stürmer zeigten im weiteren Verlauf erſtklaſſige techniſche Leiſtungen, ließen aber das rationelle Zuſammenſpiel noch immer vermiſſen. Beſonders der raſche Flügelwechſel, der meiſtens zu Toren führt, wurde von den Fürthern nur ſelten angewandt. Nach Vorlage von Kießling ſchoß Aſcherl ſcharf auf das Berliner Tor. Götze wehrte den Ball ab, fiel dabei hin und der Ball entrollt ihm wieder, ſo daß der heranpreſchende Auer mühelos zum zweiten Tor einſenden kann. Das war in der 36. Minute.

2 : 1 für Fürth.

Berlin kämpfte nun mit zäher Energie um den Ausgleich. Das Tempo wurde immer ſchärfer und die Angriffe wechſelten blitzartig. Als drei Minuten ſpäter der linke Fürther Flügel gefährlich angriff, wollte der Verteidiger Domſcheid die Situation durch Zurückſpiel zum Tormann retten. Der gleichzeitig herauslaufende Götze verfehlte den Ball, der unter dem Jubel der Zuſchauermaſſen ins leere Tor rollte.

3 : 1 durch Eigentor!

Die Berliner ließen aber den Mut nicht ſinken und rafften ſich energiſch zur Gegenoffenſive auf. Der Fürther Sturm fand ſich mehr und mehr und führte herrliche Manöver vor. Die dritte Ecke geht hinter das Berliner Tor. Es ſetzte dann ein heftiger Wind ein, der die Aktionen der Mannſchaften ziemlich beeinträchtigte. Die Berliner laſſen nicht locker und tragen Angriff um Angriff vor. Zum Erfolg kamen ſie aber nicht mehr und mit 3 : 1 für Fürth ging es in die

Halbzeit.

Nach der Pauſe betraten die Fürther unter dem ſtürmiſchen Jubel ihrer Anhänger den Platz, während die Berliner einen ſehr ſchwachen Beifall erhielten. Fürth hatte Anſtoß. Die Berliner drehten raſch den Spieß um und warteten mit energiſchen Angriffen auf. Der Halbrechte Sobeck war der hervorragendſte Mann auf dem Platze. Aus allen Lagen holte er ſich den Ball und warf ſeinen Sturm fortgeſetzt nach vorn. Auch die Fürther haben Chancen, können ſie aber ebenſowenig ausnutzen wie Berlin. Durch eine falſche Entſcheidung des Unparteiiſchen gab es dann an der Elfmeter-Marke im Fürther Strafraum einen Schiedsrichterball, aber er ging glimpflich vorbei. Eine weitere gefährliche Sache konnte der Fürther Tormann mit Bravour abwehren. Der Berliner Linksaußen hatte dann einen Zuſammenſtoß mit dem Fürther Torwart und mußte auf einige Minuten das Feld verlaſſen. Berlin verſuchte ſich dann in Weitſchüſſen, hatte aber beim Fürther Torwart kein Glück damit. Der Fürther Sturm wartete dann mit einigen Angriffen auf, aber Götze und ſeine Vorderleute laſſen nichts mehr durch. Die Berliner forcierten allmählich das Tempo und drängten unheimlich ſtark. Die Fürther Verteidigung hatte alle Hände voll zu tun und ſah ſich andauernd dem Berliner Sturm gegenüber. Die Fürther Stürmer kamen faſt nicht mehr zur Geltung, da alle Vorlagen von der Hintermannſchaft von der jetzt gut aufgelegten Berliner Verteidigung weggeſchnappt wurden. [illegible] Hand im Fürther Strafraum wurde vom Schiedsrichter nicht gegeben, totzdem verſchiedene Leute nach dem Elfmeter ſchrien. Der Unparteiiſche ſtand direkt neben dem Ball und wird ſeine berechtigten Gründe gehabt haben, keinen Elfmeter treten zu laſſen. Im nächſten Augenblick lenkte der Fürther Tormann einen ſcharfen Schuß von Gülle zur Ecke für Berlin, die gut hereinkam, aber abgewehrt werden konnte. Der folgende Nachſchuß ging über das Fürther Tor. Nun kam der Fürther Sturm wieder mehr in Zug und im Fürther Strafraum trat einige Ruhe ein. Ein glänzender Allein-

GARBÁTY
PASSION
Jn allen guten Geſchäften erhältlich
6 PFG
JACOBY-BOY

gang Sobecks endete infolge des zu ſtarken Windes im Aus. Auf der anderen Seite ſchoß Kießling eine prächtige Vorlage hoch über das Berliner Tor. Nach ſeinem Durchſpiel des Fürther Sturms verſchoß Auer ganz knapp. Gleich darauf vergab der ſtark gehandicapte Seiderer eine gute Gelegenheit. Der Berliner Angriff war noch immer ſtark im Schwung. Er war vor allen Dingen ſehr raſch, ſehr ballſicher und zeigte techniſch ganz hervorragende Leiſtungen. Der Fürther Tormann mußte ſtändig in Aktion treten und wies große Klaſſe auf. Kießling unternahm dann einen Alleingang, ſchoß aber den herauslaufenden Tormann an, eine unwiederbringliche Gelegenheit war dahin. Nach einem Einwurf vom rechten Flügel bekam Aſcherl eine gute Vorlage, erwiſchte den Ball und ſetzte ihn unhaltbar ſcharf in die untere linke Torecke. In der 87. Minute war die deutſche Meiſterſchaft mit

4:1

bereits für Fürth entſchieden. Die Fürther drängten nun wieder ſehr ſtark. Die Berliner waren natürlich ſichtlich deprimiert, warfen aber immer noch nicht die Flinte ins Korn. Infolge der Verletzung Seiderers mußten die Fürther eine kleine Umſtellung vornehmen, indem Seiderer nach Linksaußen und Kießling in die Mitte ging. Die Umſtellung machte ſich auch ganz günſtig bemerkbar. Berlin hatte ebenfalls umgeſtellt, und zwar wechſelte der Mittelſtürmer Grenzel mit dem linken Läufer Völker. Der Berliner Sturm vergab dann vor dem feindlichen Tor eine nie wiederkehrende Gelegenheit durch planloſes Spiel. Trotz aller erdenklichen Anſtrengungen hatten die Berliner mit ihren Schüſſen und Angriffen kein Glück mehr. Auch der ſonſt ſo ſchußgewaltige Kirſey konnte keinen einzigen Volltreffer anbringen, da er zu gut abgedeckt wurde. Auf der Gegenſeite ſtrich ein Weitſchuß des Fürther Mittelläufers knapp am Tor vorbei. Dann ging Kießling einer weiten Vorlage nach, Göbe beſann ſich zu lange und ſtartete unentſchloſſen. Kießling erreichte zuerſt den Ball, ging an den Berliner Torwart vorbei, aber im letzten Augenblick gelang es einem heranpirſchenden Verteidiger, den Ball vom leeren Tor abzuwehren. Die Berliner ſetzten noch wiederholt zu Gegenangriffen an und waren bis zur letzten Minute ganz auf der Höhe, ſahen ſich aber einer viel zu aufmerkſamen Verteidigung gegenüber, als daß ſie noch hätten etwas ausrichten können. Auf beiden Seiten wurden noch einige Chancen vergeben, dann flaute das Spiel jäh ab. Die Entſcheidung wa ja auch ſchon gefallen. Im Zeichen überlegener Fürther Angriffe pfiff der Schiedsrichter das Treffen unter dem toſenden Jubel der Zuſchauer ab.

Hanns Schödel.

Die Hamburger Spiele.

Die Deutſche Meiſterſchaft iſt nun auch entſchieden. Die Spielvereinigung Fürth bezwang den Berliner Meiſter Hertha-B. S. C. ſicherer als man erwarten konnte. 4:1 gewannen die Süddeutſchen, die ſchon zur Pauſe 3:1 führten.

Wenn auch die Fürther auf Grund ihrer reifer durchgebildeten Spielweiſe verdient den Ehrentitel „Deutſcher Meiſter" errangen, ſo muß doch betont werden, daß der hohe Torunterſchied dem Spielverlauf nicht ganz gerecht wird. Mit einem, höchſtens aber mit zwei Toren wäre die Ueberlegenheit der Fürther richtiger ausgedrückt.

Hier am Platze fanden infolge der großen leichtathletiſchen Veranſtaltung in Großborſtel am Sonntag keine Fußballſpiele von Bedeutung ſtatt.

So gingen die Unentwegten denn ſchon am Sonnabend ihren ſportlichen Freuden nach.

St. Pauli-Sport beſchloß ſeine Jubiläumswoche mit einem Treffen gegen die Altonaer Union. Während der erſten Spielhälfte führten die Platzbeſitzer ein im Felde weit reiferes Spiel vor, waren aber im gegneriſchen Strafraum wieder derart unproduktiv, daß nur Erdſtöße, aber keine Tore erzielt wurden.

Union ging nach einem Durchſtoß Behns in Front. Nach der Pauſe jedoch erſtritten ſich die zäheren Jonier bald die Feldüberlegenheit, zumal die gegneriſche Deckung mehr und mehr nachließ. Am Ende gab es dann einen verdienten Sieg der Jonier in der Höhe von 3:1.

Das letzte Punktſpiel der Alſterſtaffel ſtieg in Wandsbek. In Marienthal empfingen die Concorden den aus der Liga abſteigenden F. C. St. Pauli.

Wider Erwarten erwieſen ſich die nunmehr A-klaſſigen als die einwandfrei beſſere Mannſchaft und gewannen verdient 2:1. Schon zur Pauſe lagen die Millerntorleute 1:0 in Front.

Aufſehen wird der grandioſe Sieg des A-klaſſigen Komet über die Ligaelf des Rothenburgsorter-Fußball-Klubs erregen. Die Ligiſten, die nur Erſatz für Abel und Menke mit nach der Wendenſtraße gebracht hatten, verloren gegen die glänzend zuſammenarbeitenden Kometen nicht weniger als 2:6. Zur Pauſe führten die Platzbeſitzer ſchon nicht weniger als 5:1.

Die hieſige Victoria weilte wieder einmal in Weſtdeutſchland. Anläßlich der Stadioneinweihung in Münſter ward dortſelbſt ein Fußballturnier ausgetragen, das am Sonnabend Victoria, Hamburg gegen Preußen, Münſter und den Spielverein Duisburg gegen Düſſeldorf 99 antreten ließ. Die Hamburger gewannen in hervorragendem Stil gegen die Preußen 4:1, während der Duisburger Spielverein alle Mühe hatte, Düſſeldorf 99 5:4 zu bezwingen.

Das Entſcheidungstreffen ſtieg am geſtrigen Sonntag. Die hamburgiſche Victoria ward in feiner Manier Sieger des Turnieres: Der Duisburger Spielverein unterlag den Hamburgern nicht weniger als 1:4!

Altona 93 ſpielte am Sonnabend gegen Werder in Bremen, vertrat den Großhamburger Bezirk aber wenig imponierend. Die junge Werderelf ſchlug den Meiſter der Elbeſtaffel nicht weniger als 7:3! Das iſt alles andere eher als meiſterhaft!

*

Aus den A-Klaſſen iſt nur wenig zu melden; das ſonntägliche Spielverbot geſtattete nur an den Wochentagen die ſportliche Betätigung.

Die Entſcheidung in der A-Klaſſenmeiſterſchaft ſollte erſt das letzte Ausſcheidungsſpiel zwiſchen Teutonia und Uhlenhorſt Herta bringen. Mehr als glücklich gewann Teutonia nach zweijähriger A-Klaſſenzugehörigkeit die Liga zurück. Die Uhlen waren vor der Pauſe die weitaus beſſere Mannſchaft, die durch glänzendes Zuſammenſpiel mit 2:0 in Führung ging. Dann aber erwachte der Kampfgeiſt Teutonias, der erſt den Ausgleich erbrachte und gegen Ende des harten aber fairen Kampfes den ſiegbringenden Treffer folgen ließ. Allerdings war der kleine Tormann der Uhlen durch eine in der erſten Minute erlittene ſchwere und ſchmerzhafte Verletzung in ſeiner Tätigkeit ſtark behindert. Mit einem geſunden Scharnberg wären drei Tore kaum gefallen.

Anſonſten gab es nur Privatſpiele von untergeordneter Bedeutung.

Barmbeck-Uhlenhorſt ſchlug mit zehn Mann in einem mehr harten als ſchönen Kampf Hammonia 2:0.

Der B-Meiſter Olympia ſicherte ſich durch einen 2:1-Sieg über die abſtiegsbedrohte Boruſſia in der neuen Umgebung ſehr gut ein. Die Bahrenfelder hatten Erſatz einſtellen müſſen.

Leichtathletik.

Nurmi geſchlagen.

Nach einem jahrelangen Siegeszug ſondergleichen mußte das finniſche Laufwunder Nurmi am Sonnabend bei einer Leichtathletikveranſtaltung in Kuopio (Finnland) die Bitterniſſe einer Niederlage kennen lernen. Nurmi beſtritt trotz einer Erkältung ein Rennen über die ihm wenig zuſagende Diſtanz von 1000 Metern und unterlag im Endſpurt gegen ſeinen Landsmann Liewendahl, der mit 2 Min. 31,2 Sek. den Landesrekord erreichte; Nurmis Zeit betrug 2:32,2. Der Weltrekord über die Strecke wird von dem Schweden Lundgren mit 2:28,5 gehalten. Beim gleichen Feſt tat ſich auch wieder die finniſche Werfergarde hervor. Wahlſtedt gewann das Kugelſtoßen mit 14,51 Meter gegen Järvinen, der 14 Meter warf. Raſtas ſiegte im Laufen über 10 000 Meter in der guten Zeit von 32:16,4.

Das internationale Sportfeſt.

Die ausländiſchen Teilnehmer rechtfertigen ihren Ruf. — Dieckmann läuft 5000 Meter in 15:21,8 Minuten. Lorenzens 6,97 Meter. Hamburgs Leichtathletik kann mit den Gäſten nicht konkurrieren.

Regen, Regen. Ungeheure Waſſermaſſen beeinträchtigten eine Vorarbeit, die ſicherlich Beſſeres verdient hätte. Zuerſt ging es noch an. Wenn auch angſtvolle Augen die ſchwarzen Wolken aus der tückiſchen Wetterecke heranwehen ſahen, ſo bewegte doch jeden die Hoffnung es möge nur ein gelinder Kelch ſein. Die in Anbetracht der Unſicherheit der Wetterlage noch recht zahlreich erſchienenen Zuſchauer hielten dann auch lange unentwegt aus, bis alle Hoffnung endgültig und buchſtäblich zu Waſſer wurde und Wolkenbrüche auch für Hamburg ſeltenſter Art nur ſo herniederpraſſelten, der größte Teil der Zuſchauer den ſchon lange entwichenen D. F. B.-Vertretern folgte und in den ſchützenden Gebäuden ſeine Zuflucht ſuchte.

Uebrig blieb ein kleiner Teil von Kennern, der alles vergaß, wenn Dr. Pelzer mit raumgreifendem Schritt über die Pfützen hüpfte, wenn der lange Norweger Anderſen ſeine enormen Beine ſchwang oder der zierliche Dieckmann über den ſchweren Boden ſchwebte als wäre lachender Sonnenſchein. Einige erfindungsreiche Begeiſterte bauten aus leergewordenen Stühlen und Bänken eine waſſerdichte Unterkunftshütte, die manchem klappernden Athleten vor ſeinem doppeltſchweren Antritt Schutz bot. Zuweilen war nur der unerſchütterliche Mann am Sprachrohr allein auf dem weiten Platz zu ſehen; er kroch weit in den Trichter hinein, um ſich vor den Waſſermaſſen zu bergen. Es mußten ſchon Regengüſſe ſolchen Ausmaßes dazu beitragen, den Innenraum von ſtörenden Elementen zu ſäubern.

Alſo äußerlich ein Fiasko. Trotzdem in ſeiner inneren Struktur kein mißlungenes Sportfeſt; es gab wirklich manche Epiſode, die den Stempel der Beſonderheit trug und die Unbilden der Witterung erträglich machte. Folgen wir dem Lauf der Dinge und ſuchen wir heraus, was würdig iſt, der Oeffentlichkeit unterbreitet zu werden.

Der in letzter Zeit, beſonders durch die Anregung der Polizei, betonte Wert einer demonſtrativen Geſte durch die Teilnehmer wirkte ſich geſtern in einem impoſanten Aufmarſch der Jugendlichen der vier veranſtalteten Verein H. S. V., Polizei, St. Georg, Victoria aus die unter Vorantritt der Trommler- und Pfeifer-Korps der Polizei zwei Diagonalen über den Platz formierten, in deren Kreuzung Kreuzung eine Muſterriege der Sportvereinigung-Polizei hübſche, durch den beginnenden Regen ſchon beeinträchtigte Turnvorführungen zeigte. Beſonderen Beifall fanden drei gleichfalls von der Polizei geſtellte Parterre-Akrobaten.

Reſultate.

400-Meter-Einladung. Ehrenpreis des Hapag-Seebäderdienſtes. 1. Dr. Peltzer, Preußen Stettin, 50.1. 2. Heller, Preußen Stettin, 52.8. 3. Klotz, Kölner Sportklub 54.6.

Weitſprung. 1. Lorenzen, H. S. V., 6.97. 2. Schumacher, Victoria, 6.89. 3. Hartmann, Eintracht Braunſchweig, 6.45.

100-Meter-Einladung. 1. Anderſen, Oslo, 11.1. 2. Cerbonney, Paris, 11.3. 3. van der Berge, Amſterdam, 11.6. 4. Forſter, Hannover 78, 11.8.

100 Meter offen. Ehrenpreis des Hamburger Fremdenblattes. 1. Anderſen, Oslo, 10.9. 2. Cerbonney, Paris, 11.1. 3. Manzel, B. S. C., 11.2

Speerwerfen. 1. Sunde, Oslo, 55.45. 2. Dr. Lüdecke, D. S. C. Berlin, 48.37. 3. Carſtens, Itzehoe, 45.35.

1500 Meter Hauptlaufen. 1. Boltze, Stettin, 4.13,8. 2. Paywahl, Hammonia, 4.17. 3. Borchert I, Victoria, 4.26,2. 4. Havekoſt, Bremen, 4.29 5. Luttermann, Hildesheim, 4.41,2.

Viermal 100 Meter Staffel. Ehrenpreis des Herrn Hans Jalant. 1. Berliner Sport-Club 44. 2. Preußen Stettin 44.1. 3. Hannover 78 46.8.

Viermal 400 Meter Jungmannen 06/07. 1. Preußen Stettin 3.41.2. 2. H. S. V. 3.41.5. 3. Victoria 3.49. 4. St. Georg 3.57,4.

200 Meter Entſcheidung. Ehrenpreis des Grafen von Hoffmannsegg. 1. Cerbonney, Paris, 22.8. 2. van Rappard, Karlsruhe, 22.9. 3. Dr. Reinhard, H. S. V., 23.4. 4. von Eberſtein, H. S. V., 23.5

5000 Meter Hauptlaufen. Ehrenpreis der Norag. 1. Dieckmann, Hannover 78, 15.21,8. 2. Petri, Hellas Hamburg, 20 Meter zurück. 3. Kapp, Preußen Stettin, 250 Meter zurück. 4. Elsholz, St. Georg, 400 Meter zurück.

Diskuswerfen. 1. Johannſen, Norwegen, 41.61. 2. Krellenberg, H. S. V., 36.44. 3. Lempien, Itzehoe, 34.05.

Schwedenſtaffel (300, 100, 200, 400 Meter). Ehrenpreis der Firma Agte Gebrüder. 1. Preußen Stettin 2.02,6. 2. B. S. C. 2.04,5. 3. Köln 99. 4. Victoria.

Zehnmal 300 Meter Staffel für Jugend 08/09. 1. St. Georg 6.55,3. 2. Phönix Lübeck 6.56,8. 3. Victoria 6.59. 4. Eimsbüttel.

800 Meter Hauptlaufen. 1. Giſche, Köln, 2.12,4. 2. Peterſen, Mahrt B. V. f. L., 2.20,5.

110 Meter Hürdenlauf Einladung. 1. Troßbach, B. S. C., 16.1. 2. Koepke, Stettin, 4 Meter zurück.

Dreimal 1000 Meter Staffel. Ehrenpreis des Herrn Heinrich Jepp. 1. Preußen Stettin II 8.25,8. 2. Preußen Stettin I 8.26. 3. Victoria 8.42. 4. H. S. V. 8.52.

Kugelſtoßen Einladung. 1. Johannſen, Norwegen, 12.89. 2. Krellenberg, H. S. V., 12.65. 3. Knoop, Eimsbüttel.

Motorſport.

Motorradrennen auf der Avus.

Die Frühjahrs-Avusrennen des Deutſchen Motorradfahrerverbandes ſind noch nie vom Wetter begünſtigt worden. So iſt es nicht zu verwundern, daß auch in dieſem Jahre, nachdem es zunächſt ſchien, als ob die Rennen trocken verlaufen könnten, während des Rennens um die deutſche Klubmeiſterſchaft für Motorräder ein Regen einſetzte, der bis zum Schluß der Rennen andauerte und den Fahrern auf der langen Strecke von 196 Kilometern manche Schwierigkeiten machte. Die Rennleitung iſt für das Wetter nicht verantwortlich, wohl aber für die ſchlechte Organiſation, die am Ziel herrſchte. Man hat zwar ſchon lange Zeit vor dem Rennen große Reklame für die neue elektriſche Rundenzähleinrichtung gemacht. Die Rennleitung mußte aber mitten in dem Rennen ankündigen, daß ſie nicht funktioniert. Aber dieſes Nichtfunktionieren darf immer noch kein Grund ſein, daß die zahlreichen mit der Leitung, Preſſebenachrichtigung, Rundenzählung uſw. betrauten Herren ihrer Aufgabe nicht gewachſen ſind und weniger Diſziplin zeigen, als man gemeinhin im Sport von allen Beteiligten verlangen muß. Es darf nicht vorkommen, daß man Teilnehmer an einem Rennen von 196 Kilometern aus Irrtum eine weitere Runde von etwa 20 Kilometern fahren läßt, wie wir es in drei Fällen beobachten konnten. Die Avusbahn mag eine ideale Autorennſtrecke ſein; aber wie ſchon öfters betont, iſt ſie keine Bahn für eine Veranſtaltung, die einen Maſſenbeſuch erfordert, da ſie in ihrer Rieſenlänge für den Zuſchauer vollkommen unüberſichtlich wird. Auch ſind die jedes Jahr an Zeit ausgedehnteren Rennen nicht geeignet, die Tribünen zu füllen. Das heutige Rennen dauerte von 1 Uhr bis 8 Uhr, alſo volle 7 Stunden, und es iſt nicht möglich, das Publikum ſo lange Zeit auf der Bahn zu halten, ſo daß man ſich endlich für ſpätere Rennen überlegen müßte, kürzere Veranſtaltungen anzuſetzen.

Die Rennen ſelbſt verliefen ohne jeden Zwiſchenfall und zeitigten ganz erfreuliche Reſultate. So hat beiſpielsweiſe Ernſt Zündorf-Köln auf H. R. D. eine Runde von 19,5 Kilometern in 9,9 Minuten zurückgelegt und ſo für Motorräder bis 1000 ccm einen neuen Stundenkilometer-Rekord für die Avusbahn von 133,6 Kilometern aufgeſtellt. Im erſten Rennen der Räder der Kategorie VI bis zu 175 ccm belegte D. K. W. alle drei Plätze; im zweiten Rennen in der Kategorie C bis 500 ccm konnten B. M. W. auch die drei erſten Plätze in guten Zeiten belegen. Auch in der nächſten Klaſſe, Kategorie D, ſicherten ſich B. M. W. den erſten und zweiten Platz. Die ausländiſchen Maſchinen, die man als eine ſtarke Konkurrenz fürchten zu müſſen glaubte, haben ſich nicht allzu ſehr bewährt, die meiſten Siege fielen auf deutſche Maſchinen. In dem intereſſanteſten Rennen des Tages, der deutſchen Klubmeiſterſchaft, ſchien es bis zur 6. Runde von den 10 Runden, als ob der Motorſportklub Hamburg den Sieg davontragen ſollte. Die beiden Mitglieder der Mannſchaft, Werner und Roers, die auf B. M. W.-Sport fuhren, beendeten in guten Zeiten das ganze Rennen. Riß fuhr ebenfalls in guter Zeit 9 Runden und mußte leider in der 10. Runde wegen Kettendefekts aufgeben. Eine gute Leiſtung zeigt auch in der Klubmeiſterſchaft der Polizei-Motorradklub Berlin, deſſen drei Fahrer alle auf der kleinen D. K. W.-Maſchine fuhren und in einem überaus gleichmäßigen Fahren das Rennen beendeten.

Ergebniſſe:

39.977 bis 175 ccm: 1. Sprung-Zoppau (D. K. W.) 24:31 (97,6 Stundenkilometer); 2. Friedrich Zoppau (D. K. W.) 25:38,4; 3. Müller-Zoppau (D. K. W.) 27:01,6. 15 geſtartet, 9 am Ziel.

Motorräder bis 250 ccm (39 977 km): 1. Kurt Ehrhardt (Stuttgart), Hirth, 23:50,2 Min. Durchſchnitt 100,4 Kilometer.

Motorräder bis 350 ccm (39.977 Kilometer): 1. Herbert Ernſt (Breslau), AJS., 21:07.2 Min., Durchſchnitt 109.5 Kilometer.

Motorräder bis 500 ccm (39.977 Kilometer): 1. Kreutz (Chemnitz) BMW., 20:02.5 Min., Durchſchnitt 119.2 Kilometer.

Motorräder bis 750 ccm (59 550 Kilometer): 1. Burggaller (Berlin) B. M. W., 30:15 Min. Durchſchnitt 118 Kilometer.

Motorräder bis 1000 ccm (59500 km) 1. Kormann (Karlsruhe) Mabeco, 28:57.1 Min.

Motorräder mit Beiwagen bis 660 ccm (39977 km) 1. Theobald (München) 11:50 Min.

Motorräder mit Beiwagen bis 1000 ccm (39977 km) 1. Kurt Hülſe (Berlin) Jap, 10:56 Min. Durchſchnitt 111,8 km.

Golf

Dr. von Limburger von Dewiel (Hamburg) im Endkampf um den Senatspreis geſchlagen!

Frau Sellſchopp gewinnt den Damenpreis.

Im Endkampf um den Senatspokal nahm Dewiel (Hamburg) Revanche an Limburger für ſeine Niederlage im vorigen Jahre. Damit bleibt die wertvolle Trophäe im Beſitz des Hamburger Clubs und wird im nächſten Jahre wieder ausgeſpielt werden. Wer das Spiel des Leipziger Meiſters, der im deutſchen Golfſport durch ſeine Sicherheit eine erſte Stellung einnimmt, kennt, wird den Wert dieſes Sieges zu ſchätzen wiſſen. Dewiel fand den ungeteilten Beifall des ſportbegeiſterten Publikums, namentlich wenn er mit markigem Ruck aus ſteifem Arm heraus den Ball 200 m weit aufs Fairway feuerte oder ihn mit dem Jigger in ſteigender Kurve an die Fahne legte.

Limburger ließ ſich durch die gute Spielform ſeines Gegners nicht beirren, er zeigte verblüffend ſichere Schläge im kleinen Spiel, blieb jedoch, was Länge und Richtung im Holzſchlag betrifft, immer etwas hinter dem Hamburger Spieler zurück. Was ihm ſchließlich den Sieg koſtete, war ſeine Ungenauigkeit beim zweiten Schlag mit dem Spoon, den er oft ſeitlich ins Rauhe verzog. Hauptſächlich beim neunten Loch, das Dewiel in einer „Vier" gewinnen konnte.

Damit hatte Dewiel bei der Wende einen wichtigen Vorſprung von „zwei auf" erreicht, den er bald auf 3 und 4 erweitern konnte.

Beim 15. Abſchlag ſtand es „4 auf und 4 zu ſpielen" für Dewiel, aber durch den Gewinn dieſes Loches konnte Limburger die Entſcheidung noch bis zum kurzen 16. hinausſchieben. Hier unterlag er 3+2.

Gleichzeitig ging der Schlußkampf des Damenpreiſes vor ſich, den Frau Sellſchopp, mit gewohnter Sicherheit ſpielend, gegen ihre alte Rivalin Fräulein Reincke 6+5 ziemlich hoch gewann.

Die Siegerin abſolvierte trotz des Regens die erſte Halbrunde in 38 Schlägen — ein erſtaunlich gutes Zählergebnis! Hierbei ſei noch erwähnt, daß auch der Sieger des Senatspreiſes eine 39 für die erſten 9 Löcher erzielt hatte.

Selten iſt ſo gutes Golf in Hamburg gezeigt worden, wie in dieſen beiden Entſcheidungskämpfen.

Limburger, der jetzt zur Teilnahme an den franzöſiſchen Meiſterſchaften nach Paris reiſt, wird jedoch die Ueberzeugung mitnehmen, daß er noch ſehr an der Vervollkommnung ſeines Spiels, beſonders ſeiner Langſchläge, arbeiten muß, um ſeine Stellung zu behaupten.

Die Vorrunden des Senatspreiſes lauteten:

1. Runde: Dewiel ſchlägt Mandi 4+3, Reincke ſchlägt Michael 3+2, v. Limburger ſchlägt Dahl 7+6, v. Rechenberg ſchlägt v. Flotow 2+1. Hier überraſchte nur das hohe Siegergebnis von Limburger über Dahl.

2. Runde: Dewiel ſchlägt Reincke (R. aufgegeben), v. Limburger ſchlägt v. Rechenberg 4+3. v. Rechenberg, der in der erſten Runde gut geſpielt hatte, leiſtete in der zweiten nur mäßiges. v. L.'s Sieg ſtand nach Beginn der zweiten Runde außer Frage.

Schlußrunde: Dewiel ſchlägt v. Limburger 3+2.

Die Ergebniſſe im Damenpreis waren:

Frau Sellſchopp ſchlägt Frau Rücker 8+7, Fräulein Feuerheerd ſchlägt Frau Heymann 4+3, Frl. Berkemeyer ſchlägt Frl. v. Gibara 3+2, Frl. Reincke ſchlägt Freifrau v. Biſſing 8+7.

Frl. v. Gibara hat mit ihrer knappen Niederlage gegen Frl. Berkemeyer eine erhebliche Verbeſſerung ihres Spiels gezeigt.

Vorſchlußrunde: Frau Sellſchopp ſchlägt Frl. Feuerheerd 2+1, Frl. Reincke ſchlägt Frl. Berkemeyer 2 auf.

Schlußrunde: Frau Sellſchopp ſchlägt Frl. Reincke 6+5.

Flottbeker Ausgleich (Zählſpiel mit Vorgabe). Herren-Konkurrenz: Sieger Dahl mit 86—6=80, Baron 94—12=82 II. (im Stechen gegen Lieder), Lieder 96—14=82, v. Biſſing 93—10=83, Guhl 89—4=85, Jungnickel 98—14=84, v. Rechenberg 93—7=86, Volkmann 105—18=87, Mund 102—14=88, v. Flotow 89—5= 84, Jeſſurum 104—18=86, Umbeck 103—12=96. 10 Spieler gaben auf.

Eine gute Chance hatte nach der erſten Halbrunde Michael, der mit 43 hereinkam; er geriet jedoch bei der zweiten Halbrunde in Schwierigkeiten und gab auf. Das Reſultat Dahls beweiſt ſeine außerordentliche Stetigkeit im Zählſpiel, ſeine erſte Halbrunde weiſt nur 41 Schläge auf.

Flottbeker Ausgleich (Damenſpiel). Siegerin Frl. Feuerheerd 87—10=77, Frau Heymann 97—16=81 II., Frau v. Biſſing 104—18=86, Frl. Lili Hagedorn 105—14=91, Frl. v. Gibara 103—18=85, Frau Gorriſſen 104—18=86, Frl. Schüler 112—18=94, Frl. Lagemann 103—18=85, Frau Emden 108—18=91, Frl. Berkemeyer 92—10=82, Frau Rücker 92—10=82.

Frl. Feuerheerd erreichte das recht gute Reſultat von 77, ein Schlag über Einheit. Sie ſpielte bedeutend beſſer als an den Vortagen. Ihr Spiel war durchweg gerade und gut, wie ſie überhaupt nach vorübergehendem Nachlaſſen ganz wieder die alte Form erlangt hat.

Spiel der Jugendlichen (für Junioren bis zum vollendeten 15. Lebensjahre). Wanderpreis, geſtiftet von Herrn Erich F. Laeisz. Ein beſonderes Vergnügen war es, dem Spiel der Jugendlichen zuzuſehen, deſſen Abſchluß ſich leider bis über die Mittagszeit hinauszog. In der Preisträgerin, Frl. Lili Hagedorn, der man ihre 14 Jahre nicht ohne weiteres glauben würde, hat der Kitzeberger Club ein Golftalent, um das der Hamburger ihn beneiden kann. Die Sicherheit dieſer anmutigen jungen Spielerin iſt um ſo verblüffender, als ſie ſich ihre Kenntniſſe ohne Trainer, lediglich im Uebungsſpiel mit anderen Junioren ihres Clubs erworben hat.

Die Schwierigkeiten des Rauhgraſes überwand Frl. Hagedorn mühelos mit langen, ſchön durchgeſchwungenen Treibſchlägen und zeigte auch beim Anſpiel des Grüns die Leichtigkeit und Unbefangenheit, die nun mal zur Erzielung guter Zählreſultate nötig iſt. Ihr Score von 49, 44 zuſammen 93, bei dem ſie das lange achte Loch zweimal in „Drei" ſpielen konnte, beweiſt, über welch gute Form dieſe kommende junge Golfmeiſterin ſchon heute verfügt.

Die Reſultate der übrigen waren: P. Morgan 100, D. Weyhauſen 127, Adolph Schlepegrell 150, Rolf Jeſſen 178.

Zum Schluß ſeien noch einige Worte über den Platz ſelbſt geſagt, deſſen muſterhafte Pflege dem rührigen Platzmeiſter Havemann zu verdanken iſt. Die Grüns haben dadurch, daß man das Gras nicht ganz ſo kurz wie früher gehalten hat, gewonnen. Es wäre aber gut, wenn der Grün-Ausſchuß ſich nicht ausſchließlich auf die Pflege der Fairways und Grüns beſchränken würde, ſondern auch dem Rauhgras, das die Abſchläge vom Fairway und die einzelnen Bahnen unter ſich trennt, ſeine Aufmerkſamkeit zuwenden würde.

Das „Rough" des Flottbeker Platzes iſt heute kein faires Hindernis mehr. Es gibt Stellen, an denen das Auffinden des Balles wegen der Dichtigkeit des Graſes geradezu unmöglich geworden iſt, und zwar ſind dies häufig Stellen, an denen eine ſo ſtrenge Beſtrafung des Spielers nicht am Platze iſt. Auch iſt der wie mit einem Lineal gezogene Rand des „Roughs" nicht angebracht. Durch eine gelegentliche Unterbrechung dieſer ſtarren Linie würde das Spiel intereſſanter werden. Außerdem ſollte die Dichtigkeit des Graſes nach dem Innern zu ſtärker werden, am Rande aber geringer ſein.

Der mühevollen Arbeit des Turnierleiters unterzog ſich Herr Guhl wiederum mit Takt und Geſchicklichkeit.

v. d. M.

Radſport.

Gaumeiſterſchaft im Einerſtreckenfahren

des Gaues 4. Hamburg des Bundes Deutſcher Radfahrer.

Die diesjährige Gaumeiſterſchaft über 150 Kilometer wurde am Sonntag auf der Strecke Lürade—Tötenſen—Trelde—Toſtedt—Scheeßel—Rotenburg—Sottrum—Ottersberg, 24,8 Kilometer Wendepunkt und zurück, ausgetragen. Von 35 gemeldeten Fahrern ſtellten ſich morgens 7 Uhr bei regneriſchem Wetter 26 Fahrer dem Starter Gaufahrwart Fritſche, um die Gaumeiſterſchaft zu beſtreiten. Das Rennen wurde ſehr flott gefahren und der vorjährige Sieger mußte ſich diesmal mit dem 2. Platz begnügen. Bei dieſem Regenwetter blieben natürlich die üblichen Reifendefekte nicht aus, ſo daß die davon Betroffenen teilweiſe das Rennen aufgaben. Im Endſpurt fertigte Zierold vom R. V. Sport Bergedorf Suckop mit Längen ab.

Ergebnis: 150 Kilometer: 1. Zierold, R. V. Sport Bergedorf, 4 Std. 53 Min. 40 Sek., 2. Suckop, R. V. Germania, aufgerichtet, 3. Voigt R. V. Germania, 5 Std. 15 Sek., 4. Ahrenburg, R. V. Diamant, 2 Lg., 5. Schernitzki, R. V. Sport Bergedorf, 1 Lg., 6. Mylo, R. V. Endſpurt, 5 Std. 7 Min. 20 Sek., 7. Schuldt, R. V. Germania, 5 Std. 14 Min. 25 Sek.

Die Jugendrennen hatten folgendes Ergebnis: 15 Kilometer: Schubart, R. V. Endſpurt, 33 Min., 2. Fleisner, R. V. Endſpurt, 33 Min. 2 Sek., 3. Fach, R. V. Sturm, 33 Min. 10 Sek.

30 Kilometer: 1. Bähr, R. V. Germania, 1 Std. 40 Sek., 2. Hinch, Hbg. Radtouriſten, 1 St. 1 Min. 30 Sek., 3. Martens, A.B.C., 1 Std. 2 Min.

Rennen in Farmſen.

Landmeſſer gewinnt das Bürgermeiſter-Schröder-Rennen. Ein verregneter Renntag.

Bald nach dem erſten Rennen öffnete der Himmel ſeine Schleuſen und je weiter der Nachmittag fortſchritt, deſto ſchlimmer wurde es. Schließlich ſchwamm alles, nur die Wetter nicht in Wonne, da die Favoriten bei dem anormalen Geläuf nur wenig Erfolg hatten. Das Bürgermeiſter-Schröder-Rennen brachte auch eine Ueberraſchung durch den Sieg von Landmeſſer, der damit erneut zeigte, aus welchem Holz er geſchnitzt iſt. Der Hengſt hätte auch im Derby einen Gegner für Lebenskünſtler abgegeben.

Die genauen Ergebniſſe:

1. Ehrenpforte-Preis. 1600 Mark. 1100 Meter. Für Zweijährige.

Ehering (Stall Kentucky), dr. H. v. True Ring—Miß Toots, 1:40,8, 1100, Hs. Oſterhoff 1.
Märchenſee (M. Bockwoldt u. K. Jäckel), br. St., 1:38, 1140, E. v. Yperen 2.
Long Aleido (J. Theſſen), dr. H., 1:43,3, 1090, Schlingmann 3.
Long Auguſtinus (Geſt. Wilh. Hof), br. H., 1:43,4, 1090, Paſſow 4.

Ferner: Forſcherin, Meine Liebſte (6), Barella, Prinzeß Eugen, Bewit Worthy, Chorknab.

Tot.: 19, Pl. 13, 27, 26 : 10. Ri.: 2½—2 Längen. Zeit: 1:50,9.

2. Edith-Preis. 1600 Mark. 2200 Meter.

Kunigunde V. (J. Schmidt), 4j. br. St. v. Timoko—Nivea Wainscoff, 1:36,2, 2180, Fr. Harms 1.
Paladin (Stall Arnold), 3j. br. H., 1:34,4, 2230, Ch. Mills 2.
Jungfrau (Geſt. Marienhof), 4j. br. St., 1:37,4, 2190, Hs. Oſterhoff 3.
Long Lilly (Geſt. Wilh. Hof), 5j. br. St., 1:38,4, 2180, Doelemann jr. 4.

Ferner: Antille (o. Wetten), Junker, Longinchen (6), Puppenſpiel, Abbell Reaper, Deichgraf v. Wolferſom (a. 3. disq., 80 Prozent Platz zurück), Mocuna (5), Diamantring, Barkas, Euſebius, Egiſato, Mady Medium, Jagdgöttin, Dr. Ernſt, Alpenſchütz, Baron Moko, Laute, Carla Proſt.

Tot.: 53, Pl. 26, 17, 24 : 10. Ri.: ſicher, 5 bis 4 Längen. Zeit: 3:29,9.

3. Edeldame-Preis. 1700 Mark. 2200 Meter.

Dolerit (Stall Hedy), 4j. br. H. v. Black Jim—Dolline, 1:32,5, 2210, J. Roſenberg 1.
Julian Wilkes (H. Kriſcher), 7j. ſchwbr. W., 1:33,1, 2205, J. Knabe jr. 2.
Ellen (Geſt. Höflein), 3j. br. St., 1:33,6, 2210, W. Krauß 3.
Chryſanthemum (O. Pohl), 5j. br. St., 1:33, 2240, Beſitzer 4.

Ferner: Fackel (a. 4. disq.), Lyſagora, Paulinus (6), Frieda M., Mein Liebling, Mac Gregor, Braune Hexe (5), Morgenluft (disq.), Minge, Lindenwirtin I, Prinzeß Watts, Schneevoigt.

Tot.: 55, Pl. 26, 28, 20 : 10. Ri.: ſicher, 6—4 Hals, Zeit: 3:24,5.

4. Bürgermeiſter-Schröder-Rennen. 6000 Mark. 2500 Meter. Zuchtrennen.

Landmeſſer (Geſt. Derſenow), 3j. F.-H. v. Sterton—Lady Bean, 1:29,4, 2530, P. Doelemann ſen. 1.
Mixer (Geſt. Bindow), 4j. br. H., 1:28,3, 2565, Ch. Mills 2.
Lieſe Lott H. (H. Oelkers), 4j. dr. St., 1:29,4, 2535, Martens 3.
Belwin (R. Kaſper), 3j. ddr. H., 1:29,8, 2530, E. Treuherz 4.

Ferner: Granate, Long Brolinde (6), Märzveilchen (5), Differenz, Heideprinzeß (7), Fraulet (ang.), Paria I (disq.).

Tot.: 117, Pl. 17, 12, 16 : 10. Ri.: ſicher, 3—Hals. Zeit: 3:46,3.

5. Edina-Preis. 1600 Mark. 3000 Meter. Herrenfahren.

Donnerhall (Geſt. Marienhof), 5j. br. H. v. Longino—Dornroſe, 1:34,2, 3100, Hr. Winkelmann ſen. 1.
Kämpfer (S. Frensdorf), 9j. ddr. W., 1:35,8, 3050, Beſitzer 2.
Lorandra (H. Kayſer), 6j. br. St., 1:38,1, 2980, Hr. H. Blaum 3.
Dolina (Stall Hedy), 5j. br. St., 1:36,5, 3040, Hr. M. Bauer 4.

Ferner: Mentor, Diplomat (ang.), Editha Bolo (disq.), Weinſtock (a. 4. disq.), Long Willy, Loroal, Secunda III (5), Fridolin IV, Donner, Long Director, Cider (6), Heinrich Proſe, Jola River.

Tot.: 77, Pl. 25, 38, 192 : 10. Ri.: nach Kampf, ¼—¾ Lg. Zeit: 4:52,3.

6. Ebony-Preis. 2300 Mark. 2600 Meter.

Frithjof I (H. Mitzinger), 8j. F.-H. v. Baron Silver—Brieme, 1:33, 2560, E. Pohl 1.
Viney Bingen (Geſt. Bardenhagen), a. br. H., 1:30,7, 2630, Schönrock 2.
Dawſon Watts (Gebr. Grimm), 4j. br. H., 1:32,7, 2580, G. Kaupper 3.
Hallus (M. Bockwoldt), 10j. ſchw. W., 1:32,3, 2590, G. Holzky 4.

Ferner: Dornblüte (5), Sannell.

Tot.: 59, Pl. 26, 19 : 10. Ri.: 3—1¼ Längen. Zeit: 3:58,2.

7. Elſe-Preis. 1700 Mark. 2300 Meter.

Brilona (Stall Brilona), 5j. ſchw. St. v. Brilon—Suleika, 1:33,4, 2310, Schönrock 1.
Landſtreicher K. (K. Rothe), 5j. br. H., 1:33, 2330, G. Kaupper 2.
Schmetterling (Frau M. Jeß), 7j. Sch.-H., 1:34,4, 2320, Martens 3.
Long Arwanderer (H. Wolken), 5j. br. W., 1:35,1, 2330, Hs. Oſterhoff 4.

Ferner: Charlotte Mathilde, Waltraut (g. a. 4. d. Ziel), Long Bertha W. (5), Haarkünſtler (disq. u. ang.), Geiſha.

Tot.: 116, Pl. 20, 12, 13:10. Ri.: 8—8—6 Längen. Zeit: 3:35,8.

8. Emilie-Preis. 1800 Mark. 2400 Meter.

Ciſa (Geſt. Margarethenhof), 5j. br. St. v. Clermond Zoon—Windsbraut, 1:34,4, 2420, Schlingmann 1.
Kämpfer (S. Frensdorf), 9j. ddr. W., 1:34,5, 2420, G. Holzky 2.
Mein Mädel (W. Kapp), 7j. ddr. St., 1:34,1, 2445, G. Kaupper 3.
Freia III (Stall Hammonia), 5j. br. St., 1:33,1, 2475, E. Bahr 4.

Ferner: Iſabella II, Peggy Mozart, Viel Glück (6), Aktorie (5), Allvater.

Tot.: 56, Pl. 23, 33, 23 : 10. Ri.: 2½—3. Zeit: 3:48,6.

9. Enzian-Preis. 2000 Mark. 2400 Meter.

Sportsmann (O. Nagel), 6j. br. H. v. Longino—Brolinde, 1:31, 2410, Panſchow 1.
Gladiator II (Stall Wohlan), 6j. br. H., 1:31,2, 2430, Doelemann jr. 2.
Waſſander (A. L. d'Heureuſe), 7j. Sch.-H., 1:31,5, 2440, H. Mills 3.
Long Lieschen (B. Badder), 6j. ddr. St., 1:34,7, 2400, Fr. Harms 4.

Ferner: Claudia (ſprang d. Ziel, außerdem disq.), Margot I (a. 3. disq.).

Tot.: 20, Pl. 15, 19 : 10. Ri.: ſehr ſicher, 6 bis 5 Längen. Zeit: 3:39,4.

Rennen zu Grunewald.

Weißdorn abermals geſchlagen.

1. Rennen. Frechdachs (G. Balke) 1. Williger 2. Automedon 3. Ferner liefen: Lump, Primas. Tot.: 36; Pl.: 17, 15.

2. Rennen. Duſelkop (Vincenz) 1. Runkler 2. Tribkraft 3. Ferner liefen: Podargos, Ciccola, Märchen, Lydia, Cherry Brandy. Tot.: 63; Pl.: 12, 11, 11.

3. Rennen. Kronos (L. Varga) 1. Löwenherz II 2. Gralsritter 3. Ferner liefen: Tirano, Kudlich, Peridota. Tot.: 28; Pl.: 12, 12.

4. Rennen. Roſenwange (O. Schmidt) 1. Original 2. Taunus 3. Ferner liefen: Reichstag, Walrada, Palaſtflagge. Tot.: 31; Pl.: 15, 20.

5. Rennen. Aditi (F. Williams) 1. Marduck 2. Weißdorn 3. Ferner liefen Indigo, Roland, Favor, Theokrit. Tot.: 25 Pl.: 12, 17, 12.

6. Rennen. Vineta (Vincenz) 1. Dianthus 2. Leonarda 3. Ferner liefen: Mulatte, Stegelgabela, Omnibus, Steinhäger, Vedette, Silberkatze. Tot.: 38; Pl.: 13, 15, 13.

7. Rennen. Amaryllis (L. Varga) 1. Streitfrage 2. Romeo 3. Ferner liefen: Petronius, Mars, Traunegg, Majoran, Magier. Tot.: 83; Pl.: 32, 49, 25.

Rennen zu Hannover.

1. Rennen. Scheinwerfer (Ch. Korb) 1. Bundſchuh 2. Donner 3. Ferner liefen: Saladin, Dompfaff, Marinka, Friemerheim, Loiſach. Tot.: 40; Platz: 14, 21, 17.

2. Rennen. Varus (Schönfiſch) 1. Pomona 2. Perimede 3. Ferner liefen: Maraſquino, Prinz Kuckuck, Hochländer, Roſe III, Libelle. Tot.: 69; Pl.: 20, 25, 22.

3. Rennen. Florfina (Ulbrich) 1. Rachegott 2. Kaylet 3. Ferner liefen: Blautopaz, Stattliche, Theſe. Tot.: 120; Platz: 56, 22.

4. Rennen. Hochſtapler (W. Tarras) 1. Saloppe 2. Carobube 3. Ferner liefen: Pelion, Himalaya, Endegut, Türmerin. Tot.: 37; Platz: 15, 25, 19.

5. Rennen. Impreſſioniſt (Ponce) 1. Bajur 2. Mädchentraum 3. Ferner liefen: Coſima, Falſum, Trovoada, Corax. Tot.: 54; Platz: 16, 14, 18.

6. Rennen. Schneeberg (Behrens) 1. Jojo 2. Kleopatra 3. Ferner liefen: Habitus, Roſenkelch, Fridolin, Kamtſchatka, Heckenſtrauch, Ritur, Schaumſchläger, Liktor, Malepartus Tot.: 77; Platz: 26, 36, 35.

7. Rennen. Fenelon (A. Leue) 1. Miſſa 2. Carla 3. Ferner liefen: Centrifugal, Karrara, Süßes Mädel, Lancade, Diſtel R. Tot.: 37; Platz: 12. 12, 13.

Ueberraſchungsſieg im franzöſiſchen Derby.

1. Rennen. Luſignan (Esling) 1. Anaſhid 2. Groß Chou 3. Ferner liefen: Tuſſore, Seſame II, Barbette, Maitea, Saint Servolo, Quincampoix, Celibat, Roiſeite II, Mont Aventin, Baryton, Egipan, Novice, Ciſterrcrin. Tot.: 97; Platz: 32, 24, 53.

2. Rennen. Aſteroide (R. Brethes) 1. Terre Neuvien 2. Cocange 3. Ferner liefen: Satyricon, Corymbe, Winner, Ariel. Tot.: 146; Platz: 38, 15.

3. Rennen. Ivain (M. Brethes) 1. Lilac Sweet 2. La Madeira 3. Ferner liefen: Pratzen, Saragoſſe, Indigo, Guery, Princeſſina, Old Pip, Ginger, Triomphal, Mutineer, Mazzini, Sabinette. Tot.: 118; Platz 39, 42, 36.

4. Rennen. Madrigal (Garner) 1. Viridi 2. Nino 3. Ferner liefen: Aſterus, Littel Jack, Olibrius, Fergus, Beiffror, Babylon, Kings Darling, Abrek, Black Hawk, Soubabour, Altay. Tot.: 203; Platz: 28, 15. 26.

5. Rennen. Eroſtrate (H. Semblat) 1. King Arthur 2. Deſtruction 3. Ferner liefen: Waller, Beletazar, Night Royal, Etrurie, Carotard, Make Haſte, L'Ysly, Wagram, El Greco. Tot.: 99; Platz: 24, 17, 26.

6. Rennen. Felton (O'Neill) 1. Feus Follet 2. Bois Jollelyn 3. Ferner liefen: Fairbanks, Bambouka, Fils du Ciel, Agami, Cosquer, Sganarelle, Amour Masque, Le Menteur. Tot.: 96; Platz: 23, 17, 16.

Rennen zu Köln am 13. Juni.

1. Rennen. Aupa (B. Taucz) 1. Turnierdame 2. Mailand 3. Ferner liefen: Marino, Pfalzgraf. Tot.: 17; Platz: 14, 29.

2. Rennen. Farandale (H. Blume) 1. Liliom 2. Heruler 3. Ferner liefen: Raffke, Impatiens, Mouſſine, Pazmanvar, Pokal. Tot.: 23; Platz: 15, 14, 21.

3. Rennen. Capitas (Stolpe) 1. Idealiſt 2. Flora 3. Ferner liefen: Heidi, Tagore, Arion. Tot.: 75; Platz: 23, 18.

4. Rennen. Diavolo (Wodtke) 1. Fafnir 2. Sonnengott 3. Ferner liefen: Pillar, Minerva, Orpheus, Rambla. Tot.: 302; Platz: 37. 15, 14.

5. Rennen. Kabriſtan (Taucz) 1. Goldwert 2. Schneekönig 3. Ferner liefen: Mannesmut, Hausfreund, Curacao, Cyrano, Mimoſa, Moſelkern, Günſtling. Tot.: 101; Platz: 100, 54, 20.

6. Rennen. Hans Gerd (Grobauer) 1. Ingelheim 2. Bavaletta 3. Ferner liefen: Trumſcheit, Geheimdokument, Norne, Palmer, Harfner. Tot.: 88; Platz: 18, 15, 18.

7. Rennen. Teufelsbraut (Baſtag) 1. Tizian 2. Csaba 3. Ferner liefen: Filius, Schwalbe, Francois I, Die Zuverſicht, Votary, Wetterſtein, Caſſoulet, Quarta, Impreſſario. Tot.: 33; Platz: 20, 66, 22.

Rennen zu Frankfurt am 13. Juni.

1. Rennen. Desdemona (Staudinger) 1. Exellenz 2. Korpsgeiſt 3. Ferner liefen: Tarzan, Katzbach, Franziska, Kabalia, Struga. Tot.: 24; Pl.: 15, 15, 53.

2. Rennen. Farmerin (Narr) 1. Sternche 2. Silhouette 3. Ferner liefen: Gio, Mom Beguin II, Furchtlos II, Blücher, Odebb, Tingl Tangl, Baſſano, Malvoiſie, Czepel. Tot.: 20; Pl.: 15, 21, 22.

3. Rennen. Mamlacz (W. Wolff) 1. Prinz 2. Snob 3. Ferner liefen: Rain Rain, Suns Way, Boros, Sedalia, Dulcinea, Silver Brendan, Vergeßmichnicht. Tot.: 67; Pl.: 27, 21, 22.

4. Rennen. Champagner (Matz) 1. Blau u. Weiß 2. Taugenichts 3. Ferner liefen: Miramar, Great Gala, Giſelher, Bertram, Amandus II, Segieth, Verbexen. Tot.: 143; Pl.: 39, 32, 19.

5. Rennen. Coran (Staudinger) 1. Donnerwolke 2. Freiſchütz 3. Ferner liefen: Metis, Ruzilo. Tot.: 16; Pl.: 13, 36.

6. Rennen. Maimond (Mannchen) 1. Strumen 2. Hanswurſt 3. Ferner liefen: Trapper, Tappenburg. Tot.: 35; Pl.: 24, 26.

7. Rennen. Blümlisalp (Staudinger) 1. Dojan 2. Pretty Olive 3. Ferner liefen: Polykrates, [illegible], Gewurah, Energie, Manitou, Kalmanczi, [illegible], Naive, Pariſette, Kama, Marathon. Tot.: 29; Pl.: 18, 32, 23.

Rennen zu Breslau am 13. Juni.

1. Rennen. Lokales Rennen.

2. Rennen. Sans Atout (Derſchug) 1. Ballos 2. Diana 3. Ferner liefen: Münzmeiſter, Selene, Husbent, Galeote, Gloriamar, Vela, Quednau, Sonja. Tot.: 24; Pl.: 17, 32, 31.

3. Rennen. Malacara (W. Meſa) 1. Laon 2. Königsadler 3. Ferner liefen: Venus I, Frei, Lebenswonne, Burgunder, Hoboe, Prz. Fridel, Vignette, Switbert. Tot.: 84; Pl.: 20, 15, 13.

4. Rennen. Humboldt (Petzelt) 1. Tor di quinto 2. Gauriſankar 3. Ferner liefen: Baradur, La Bouree, Violetta, A'Dalk, Borgo, Lindenblüte. Tot.: 63; Pl.: 20, 24, 15.

5. Rennen. Alexander der Große (O. Müller) 1. Sapajus 2. Mazeppa II 3. Ferner liefen: Letzter Ritter, Bromo, Weſel, Obotrit. Tot.: 75; Pl.: 20, 17, 25.

6. Rennen. Stella Maris (M. Schmidt) 1. Hoangho 2. Bengali und Raute totes Rennen 3. Ferner liefen: Sag mal, Donna, Belcara. Tot.: 32; Pl.: 20, 50.

7. Rennen. Marotte (Stys) 1. Leander 2. Parma 3. Ferner lief: Tyche. Tot.: 25; Pl.: 13, 12.

8. Rennen. Suſa (F. Baſch) 1. Reichskrone 2. Darly figs 3. Ferner liefen: Orizaba, Darling, Paroid, Vyper, Roſenracker, Paladin, Almeido. Tot.: 78; Pl.: 40, 32, 43.

Segeln.

Hamburger Juni-Elbregatten.

Norddeutſcher Regatta-Verein. Schulau—Juels Weſt—Schulau.

Die Ergebniſſe der Wettfahrt waren folgende:

Offene Elbjollen. Martha, J. Brüggmann 3.59.10 1.; Trudelmaus, E. Rehder, 4.3.5 2.; Motte 4.9.37; Niederelbe II 4.24.35; Gaviota 4.37.44; Teddy III 4.38.

Ausgleichsjachten Gruppe A 2. Junggeſelle, Bd. E. Henningſen, 4.4.56 1.; Gudrun II, O. Behrens, 4.5.51 2.; Stör 4.9.32.

30-qm-Jollenkreuzer. Rotkäppchen, E. v. Spreckelſen jun., 3.42.48 1.; Ole Hop, F. Wenneker, 3.53.14 2.; Tſingtau 3.54.18; Ecknis II 4.10.50.

35-qm-Jollenkreuzertyp. Hilde, R. W. Holm, 3.31.6 1.; Briſe, B. Richter, 3.34.23 2.; Lop to II 3.41.2; Helga III 3.46.28.

40-qm-Jollenkreuzertyp. Pea, Schmidt, 3.46.42 1.; Hilanver II 3.48.19.

30-qm-Schärenklaſſe von 1920. Smut, L. L. Prien, 3.21.45 1.; Pan 3.31.38.

30-qm-Schärenklaſſe von 1925. Marama V, Dr. Schlubach, 3.24.20 1.; Sphinx, R. R. B. 3.25.50 2.; Pan 3.29.55; Hol Di Ran 3.30.17.

35-qm-Kreuzerklaſſe. Irmtraut, H. Kappelmann, 3.39.2 1.; Neptun 3.46.47.

45-qm-Kreuzerklaſſe. Gerda II, H. Müller, 3.32.20 1.; Wölfſein IV 3.34.17; Freya IV 3.36.37.

Ausgleichsjachten Gruppe A 1. Ingeborg VII, J. Claſen, 3.26.44 1.; Mia Liſa 3.32.49; Nordweſt 3.33.37.